

Hispanica Guelpherbytana

Spanisch-deutscher Kulturtransfer im *Siglo de Oro*

DISSERTATION

zur Erlangung des Doktorgrades (Dr. phil.)

Eingereicht am Institut für Romanistik/Latinistik (IRL) des Fachbereichs Sprach- und
Literaturwissenschaft der Universität Osnabrück

Vorgelegt von

Tobias Schlingmann

aus Bramsche

Gutachterinnen und Gutachter:

1. Prof. Dr. phil. Susanne Schlünder (Osnabrück)
2. Prof. em. Dr. phil. Wolfgang Adam (Osnabrück)

Osnabrück 2019

Vorwort

Zwischen der etablierten Vorstellung der Genese des herzoglichen Gazophylaciums, des Schatzhauses der Bücher,¹ als Produkt eines paneuropäischen Netzwerks von Literaturagenten, Professoren und Buchhändlern in der Peripherie der *Bibliotheca Augusta*, die durch ihre Tätigkeit maßgeblich zur sukzessiven Erweiterung der Sammlung beigetragen haben,² und der vorliegenden Studie ließe sich insofern eine Analogie entwickeln, als diese Dissertation gleichermaßen das Ergebnis von intensiven Kooperationen und fortwährenden Austauschprozessen darstellt. In diesem Sinne gebührt mein herzlicher Dank in erster Linie Frau Prof. Dr. Susanne Schlünder (Osnabrück), die jedwede Phase des Dissertationsprojektes stets mit größtmöglichem Engagement begleitet und auf diese Weise entscheidend zum Gelingen der Arbeit beigetragen hat. Bei Herrn Prof. em. Dr. Wolfgang Adam (Osnabrück) bedanke ich mich ebenfalls für die freundliche Unterstützung und die Übernahme des Zweitgutachtens. Nicht minder bin ich allen am strukturierten Promotionsprogramm *Wissensspeicher und Argumentationsarsenal – Funktionen der Bibliothek in den kulturellen Zentren der Frühen Neuzeit* beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zum Dank verpflichtet, den ich stellvertretend an die Sprecherinnen und Sprecher des Graduiertenkollegs, Frau Prof. Dr. Sigrid Westphal (Osnabrück), Herrn Prof. em. Dr. Wolfgang Adam (Osnabrück) und Frau Prof. Dr. Ulrike Gleixner (Wolfenbüttel/Berlin), richte. Ebenso danke ich den immerwährend hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Romanistik/Latinistik (IRL) und des Interdisziplinären Instituts für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück, bei denen ich mich stellvertretend bei Herrn Dr. Rolando Carrasco (Osnabrück) für seine Ratschläge bedanke, den stets engagierten Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel, für die ich meinen Dank ebenso stellvertretend an Herrn Dr. Sven Limbeck und Herrn Felix Komnick richte, sowie selbstverständlich meinen Mitstipendiatinnen und Mitstipendiaten, bei denen ich mich insbesondere für die konstruktiven Diskussionen bedanke, die sich vielfach als wertvoll für die konzeptuelle und inhaltliche Weiterentwicklung der vorliegenden Studie erwiesen haben. Ferner gebührt mein Dank Herrn Prof. em. Dr. Dietrich Briesemeister

¹ Diese Beschreibung der herzoglichen Büchersammlung stammt von BRIESEMEISTER, DIETRICH: "Hispanica Guelpherbytana. Spanische Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts aus dem Besitz der Herzog August Bibliothek" in: WENTZLAFF-EGGEBERT, HARALD (Hg.) (2004d): *Spanien aus deutscher Sicht: deutsch-spanische Kulturbeziehungen gestern und heute*. Tübingen: Niemeyer, 205.

² Vgl. dazu insbesondere die Beiträge von ARNOLD, WERNER (2011): "Die Entstehung der Bibliothek aus dem Netzwerk. Über den Aufbau der Bibliothek Herzog Augusts d.J. zu Braunschweig und Lüneburg im 17. Jahrhundert. Ein Projektbericht," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 38, 1-35. | ARNOLD, WERNER: "Die Entstehung der Bibliothek aus dem Netzwerk" in: MERZIGER, PATRICK et al. (Hgg.) (2010): *Geschichte, Öffentlichkeit, Kommunikation. Festschrift für Bernd Sösemann zum 65. Geburtstag*. Stuttgart: Steiner, 9-24.

(Bernkastel-Kues), dessen inspirierende Studien zur *Hispanica Guelpherbytana* den Ausgangspunkt für die vorliegende Dissertation bilden. Zu guter Letzt bedanke ich mich ganz besonders bei Sarah Engelmann, bei meiner Familie und bei Henning Peppel für die liebenswerte Unterstützung und den unaufhörlichen Zuspruch.

Osnabrück im Frühjahr 2019

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	7
1. DIE STIMME(N) DER BÜCHER – DYNAMISCHE DRUCKE UND <i>LIVING LIBRARIES</i>	7
2. BESTANDS- UND KULTURTRANSFERFORSCHUNG	9
2.1 BIBLIOTHEKEN ALS ZENTREN KULTURELLER TRANSFERS	9
2.2 SPANISCHE BUCHBESTÄNDE DER FRÜHEN NEUZEIT ALS FORSCHUNGSFELD	10
2.2.1 SAMMLUNGEN UND SAMMLER SPANISCHER DRUCKE	10
2.2.2 DIE <i>HISPANICA GUELPHERBYTANA</i>	15
2.3 KULTURTRANSFERFORSCHUNG	21
2.3.1 THEORIEN UND KONZEPTE.....	21
2.3.2 UNTERSUCHUNGEN ZUM SPANISCH-DEUTSCHEN KULTURTRANSFER	28
3. FORSCHUNGSFRAGEN, KERNTHESEN UND METHODE.....	29
II. DIE <i>HISPANICA GUELPHERBYTANA</i> ALS WISSENSSPEICHER	40
1. WISSENSSPEICHER – BEWAHRUNG UND ORTE DES WISSENS	40
1.1 WISSEN UND SPEICHERUNG.....	40
1.2 FRÜHNEUZEITLICHE BIBLIOTHEKEN ALS WISSENSSPEICHER	42
2. BESTAND – KONSTITUTION UND ORDNUNG DES WISSENS	47
2.1 KONSTITUTION DER <i>HISPANICA GUELPHERBYTANA</i>	47
2.1.1 BEGRIFFSBESTIMMUNG.....	47
2.1.1.1 THEMATISCHE STRUKTUR.....	53
2.1.1.2 SPRACHLICHE STRUKTUR.....	59
2.1.1.3 ZEITLICHE STRUKTUR.....	65
2.2 ORDNUNG DER <i>HISPANICA GUELPHERBYTANA</i>	69
2.2.1 KATALOG- UND REGALORDNUNG(EN).....	70
2.2.1.1 THEOLOGICA.....	75
2.2.1.2 JURIDICA	77
2.2.1.3 HISTORICA	78
2.2.1.4 BELLICA.....	80
2.2.1.5 POLITICA.....	81
2.2.1.6 OECONOMICA.....	83
2.2.1.7 ETHICA.....	83

2.2.1.8 MEDICA	87
2.2.1.9 GEOGRAPHICA	89
2.2.1.10. ASTRONOMICA.....	90
2.2.1.11 MUSICA.....	92
2.2.1.12 PHYSICA.....	92
2.2.1.13 GEOMETRICA	93
2.2.1.14 ARITHMETICA	94
2.2.1.15 POETICA.....	94
2.2.1.16 LOGICA	96
2.2.1.17 RHETORICA.....	96
2.2.1.18 GRAMMATICA	97
2.2.1.19 QUODLIBETICA	98
2.2.1.20 MANUSCRIPTA	101
3. ERWERBUNGSPOLITIK – AKZESSION UND KONJUNKTUREN DES WISSENS.....	103
3.1 AKZESSION SPANISCHER DRUCKE	103
3.1.1 AKZESSIONSREKONSTRUKTION	103
3.1.2 PROBLEMATISIERUNG.....	108
3.2 KONJUNKTUREN SPANISCHER DRUCKE	108
3.2.1 KONJUNKTURPHASEN	109
3.2.2 ERWERBUNGSSTRATEGIEN UND -MUSTER.....	112
4. NETZWERK – VERMITTLER UND ZIRKULATION DES WISSENS.....	115
4.1 VERMITTLER SPANISCHER DRUCKE.....	116
4.1.1 AUGSBURGER AGENTUR.....	117
4.1.1.1 PHILIPP HAINHOFER.....	117
4.1.1.2 JOHANN MARTIN HIRT	124
4.1.1.3 JOHANN GEORG ANCKEL	130
4.1.2 WEITERE AGENTEN UND BUCHHÄNDLER	134
4.2 ZIRKULATION SPANISCHER DRUCKE	135
III. DIE <i>HISPANICA GUELPHERBYTANA</i> ALS ARGUMENTATIONSARSENAL.....	154
1. ARGUMENTATIONSARSENAL – DIFFUSION UND FUNKTIONEN DER ARGUMENTE	154
1.1 ZUM BEGRIFF DES ARGUMENTATIONSARSENALS.....	154
1.2 FRÜHNEUZEITLICHE BIBLIOTHEKEN ALS ARGUMENTATIONSARSENAL	154
2. FUNKTIONEN – IMPORT UND IMPLEMENTIERUNG DER ARGUMENTE	157
2.1 IMPORT SPANISCHER ARTEFAKTE.....	157

2.1.1 GEORG PHILIPP HARSDÖRFFER, DER SPIELENDENDE.....	171
2.1.2 JOHANN MICHAEL MOSCHEROSCH, DER TRÄUMENDE.....	179
2.2 IMPLEMENTIERUNG SPANISCHER ARTEFAKTE	187
2.2.1 MIGUEL DE CERVANTES, <i>NOVELAS EJEMPLARES</i>	187
2.2.2 MIGUEL DE CERVANTES, <i>DON QUIJOTE</i>	201
2.2.3 FRANCISCO DE QUEVEDO, <i>LIBRO DE TODAS LAS COSAS DEL MUNDO Y OTRAS MUCHAS MÁS</i>	203
2.2.4 FRANCISCO DE QUEVEDO, <i>SUEÑOS</i>	205
2.2.5 LOPE DE VEGA, <i>LA ESCOLÁSTICA CELOSA</i>	217
2.2.6 LOPE DE VEGA, <i>LA FUERZA LASTIMOSA</i>	220
2.2.7 WEITERE ARTEFAKTE.....	223
IV. SCHLUSSBETRACHTUNG	225
1. VOX LIBRORUM.....	225
2. VOX RECEPTORUM	229
V. BIBLIOGRAPHIE.....	234
VI. ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	258
VII. ANHANG	260
A: BESTANDSVRZEICHNIS DER <i>HISPANICA GUELPHERBYTANA</i>	260

I. Einleitung

1. Die Stimme(n) der Bücher – Dynamische Drucke und *living libraries*

*Homines quoque si taceant, vocem invenient libri*³

Erycius Puteanus (1574-1646)

Der Passus des niederländischen Gelehrten Erycius Puteanus zielt einen von Conrad Buno (1613-1671) um 1650 angefertigten Kupferstich,⁴ der Herzog August zu Braunschweig-Lüneburg, Fürst von Braunschweig-Wolfenbüttel (1579-1666)⁵ umgeben von zahllosen Büchern in seinem beeindruckenden Lebenswerk, der *Bibliotheca Augusta*, porträtiert. Gemäß dem Aphorismus des Puteanus ist ein Buch also keineswegs lediglich ein stummer Zeuge der Zeitgeschichte, sondern verfügt ganz im Gegenteil über eine ganz eigene Stimme, welche es dem geneigten Zuhörer ermöglicht, längst verborgene Informationen über die Biographie(n) des Buches⁶ einzuholen, welche dahingehend von besonderer Bedeutung sind, dass der Erkenntniswert des Buches in der Funktion als Träger einer kulturhistorischen Objektbiographie⁷ bislang kaum Beachtung gefunden hat.⁸ (An-)sammlungen von Büchern, die mittels der Bibliothek

³ Auch wenn die Menschen schweigen, bringen die Bücher eine Stimme hervor. Der vollständige Passus lautet: *Quando omnes passim loquuntur et deliberant, optimum a MUTIS et MORTUIS consilium est. Homines quoque si taceant, vocem invenient Libri, & quae nemo dicit, prudens antiquitas suggerit.*

⁴ Der Stich ist eingebunden zwischen Blatt 188 und 189 des Wolfenbütteler Exemplars (Wa 4° 335) eines Druckes von GOSKY, MARTIN (1693): *Divi Augusti Ducis Brunovic. & Lüneburgensis Sapientis, Pii, Iusti, felicitis, Patris Patriae Vita & Fama: a Variis Vario Carminum Genere Culta & Celebrata multisque ingeniosis emblematis elegantissimisque figuris aeri incisus adornata / ex quibus Arbustum Seu Arboretum Consevit & Aeternitati Augustae Domus Selenianae sacratum publicavit Martinus Gosky Medicin. D. & Archiat. Guelph. Helmstedt [u.a]: Hesse.*

⁵ Vgl. zur Biographie des Herzogs u.a. die folgenden Beiträge: HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK (Hg.) (1979): *Sammler, Fürst, Gelehrter Herzog August zu Braunschweig und Lüneburg: 1579 - 1666; Niedersächsische Landesausstellung in Wolfenbüttel, 26. Mai - 31. Oktober 1979.* Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek. | HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK et al. (Hgg.) (2004): *Der Bücherfürst des 17. Jahrhunderts - Herzog August der Jüngere.* Burkert & Müller: Heidelberg. | KATTE, MARIA VON (2004): *Enge Grenzen - weiter Horizont: die Bildungsreisen Augusts des Jüngeren zu Braunschweig und Lüneburg von 1598 bis 1603.* Hitzacker: Museumsverein Hitzacker (Elbe) und Umgebung.

⁶ Vgl. dazu insbesondere die Erträge im gleichnamigen Band von GLEIXNER, ULRIKE et al. (Hgg.) (2017): *Biographien des Buches.* Göttingen: Wallstein Verlag.

⁷ Vgl. grundlegend zum Konzept der Objektbiographie u.a. den Beitrag von HAHN, HANS PETER ([2005] 2014): *Materielle Kultur: Eine Einführung. 2. Aufl.* Berlin: Reimer. Vgl. zu Grenzen des Konzepts u.a. den Aufsatz von JUNG, MATTHIAS: "Das Konzept der Objektbiographie im Lichte einer Hermeneutik materieller Kultur" in: BOSCHUNG, DIETRICH et al. (Hgg.) (2015): *Biography of objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts.* Paderborn: Fink, 35-65.

⁸ Rautenberg führt diese Randständigkeit darauf zurück, dass der *Material Turn* initial in der Archäologie und Anthropologie/Ethnologie angestoßen wurde, welche sich vornehmlich der Sachkultur widmen. Vgl. RAUTENBERG, URSULA: "Das Buch als Artefakt und kommunikatives Angebot. Die Exemplargeschichte des Herbarius Latinus (Mainz: Peter Schöffer, 1484) aus der Bibliothek des Christoph Jacob Trew" in: GLEIXNER,

institutionalisiert werden, bilden im Spiegel dieser Perspektivierung ein Ensemble solcher Stimmen und konservieren auf diese Weise nebst den verschiedenen Leitdiskursen von vergangenen Epochen⁹ auch längst vergessene oder gar überhörte Stimmen des literarischen Diskurses, die sich teilweise überlagern und ergänzen und sich teilweise auch diametral entgegenstellen, sodass vor allem in der Pluralität dieser ganz unterschiedlichen Stimmen ein überaus kostbarer Zugang zu dem schier unendlichen und vielschichtigen ideengeschichtlichen Reservoir der Bibliothek liegt.

Zugleich bringen Bücher solche Stimmen hervor, welche über das dynamische Moment der stetigen Veränderung und fortwährenden Wandlung generiert werden, wobei ganze Sammlungen von Büchern grundsätzlich sowohl Weiter- als auch Rückentwicklungsprozessen unterliegen. Dazu zählen neben degenerativen Entwicklungen wie Zerstörung, Verlust und Raub vor allem produktive Prozesse wie kontinuierliche Erweiterungen der Bestände, welche sich zum Beispiel in Ankäufen und Schenkungen manifestieren und in vielen Fällen dahingehend die Objektbiographie des gedruckten Buches prägen, dass handschriftliche Widmungen, Eintragungen und Besitzvermerke die bewegte Biographie dieser Drucke dokumentieren.

Im Spiegel dieser Perspektivierungen steht das gedruckte Buch gleich auf mehreren Ebenen im Horizont eines dynamischen Objektes, wodurch die Institution der Bibliothek in der Funktion als (An-)Sammlung von solchen dynamischen Objekten in der Konsequenz zur *Living Library*¹⁰ avanciert: Weder einzelne Bücher noch institutionalisierte Büchersammlungen sind demnach starr und unflexibel, sondern verfügen über ein spezifisches Eigenleben¹¹ und unterliegen zugleich dynamischen Entwicklungsprozessen, sodass über die Summe der einzelnen Objektbiographien die Genese ganzer Sammlungen konturiert werden kann, sofern diese Stimmen rekonstruiert beziehungsweise erhört werden können.

ULRIKE et al. (Hgg.) (2017): *Biographien des Buches*. Göttingen: Wallstein, 41. Vgl. dazu ferner aus der vorliegenden Studie Kapitel II.4.2: Zirkulation spanischer Drucke, 135.

⁹ Vgl. ADAM, WOLFGANG (2008): "Bibliotheksgeschichte und Frühneuzeit-Forschung. Bilanz und Perspektiven am Beispiel des Nachlassverzeichnisses von Fürst Ludwig Anhalt-Köthen," *Euphorion*, 102, 2.

¹⁰ Vgl. SHERMAN, WILLIAM HOWARD: "A living library: The Bibliotheca Mortlacensis Revisited" in: SHERMAN, WILLIAM HOWARD (Hg.) (1995): *John Dee: The Politics of Reading and Writing in the English Renaissance*. Amherst: Univ. of Massachusetts Press, 29-52.

¹¹ Vgl. diesbezüglich insbesondere die folgenden Beiträge: ECO, UMBERTO (2001): *Riflessioni sulla bibliofilia*. Mailand: Ravello. Eco beschreibt die Bibliothek entsprechend als lebenden Organismus: „La biblioteca non è una somma di libri, è un organismo vivente con una vita autonoma“ *ibid.* 25f. | DIERKENS, ALAIN: "Les humanistes et leur bibliothèque : quelques considérations générales" in: DE SMET, RUDOLF (Hg.) (2002): *Les humanistes et leur bibliothèque. Actes du Colloque international, Bruxelles, 26-28 août 1999*. Leuven: Peeters, 259-267. Eine programmatische Synthese der vorstehenden Arbeiten liefert ADAM, WOLFGANG: "Bibliotheksforschung als literaturwissenschaftliche Disziplin" in: ALKNER, STEFAN UND HÖLTER, ACHIM (Hgg.) (2015): *Literaturwissenschaft und Bibliotheken*. Göttingen [u.a.]: V&R unipress, 67-92.

In Anbetracht des Umstandes, dass diese vielfältigen und facettenreichen Stimmen der Bücher in vielen Fällen das Resultat von teils vielschichtigen und komplexen Kulturtransferprozessen sind, werden die im Spiegel dieser Sichtweise polyphonen Bibliotheken, in denen diese dynamischen Drucke samt ihrer kulturhistorischen Objektbiographie verdichtet werden, zu Kristallisationspunkten von kulturellen Transfers.

2. Bestands- und Kulturtransferforschung

2.1 Bibliotheken als Zentren kultureller Transfers

Historische Bibliotheks- beziehungsweise Bestands- und Kulturtransferforschung sind demnach dahingehend miteinander verknüpft, dass diese Dynamik der Drucke oftmals das Resultat von mehrstufigen kulturellen Transferprozessen darstellt. Espagne selbst knüpft eine enge Verbindung zwischen Bücherinventaren beziehungsweise Bibliotheken und kulturellen Transfers: „Neben den sozialen Gruppierungen sind auch Bücher, manchmal vollständige Bibliotheken als Träger fremder Kulturgüter zu verstehen.“¹² Dennoch ist die Bibliothek seitens der Forschung bislang lediglich vereinzelt als Kristallisationspunkt kultureller Transferprozesse beschrieben worden.¹³ Im Spiegel dieser Perspektivierung wird die Bibliothek als institutionalisierter Kultur- und Wissensraum konturiert, in dem vorwiegend verschriftlichte Informationsressourcen konserviert sind, deren Transferfunktion insbesondere in Epochen, in denen das Buch das primäre Medium zur Informationsspeicherung und Wissensdistribution darstellte, potenziert wird. Abgesehen vom Buch kann auch die Institution der Bibliothek selbst als Transferobjekt gereichen, beispielsweise mittels einer in der Bibliothek konservierten Wissensordnung, die in den Zielkontext transferiert wird. In einem weiter gefassten Kontext fungiert die Bibliothek insofern als Zentrum einer kulturellen Vernetzung, als sich um Trägergruppen Netzwerke in und um die Bibliothek ausbilden und auf diese Weise die Kommunikation zwischen Kulturräumen gesichert wird: « D'une certaine manière, la bibliothèque, comme branche

¹² ESPAGNE, MICHEL: "Der theoretische Stand der Kulturtransferforschung" in: SCHMALE, WOLFGANG (Hg.) (2003): *Kulturtransfer. Kulturelle Praxis im 16. Jahrhundert*. Innsbruck: Studienverlag, 64. Espagne betont ferner: « Toutefois, on peut fort bien se représenter aussi des transferts reposant sur la circulation d'objets comme des livres ou des œuvres d'art. L'histoire des bibliothèques, de la constitution des fonds étrangers, de la diffusion des produits éditoriaux et de la traduction, comme l'histoire des collections et du marché transnational de l'art, font évidemment partie de la recherche sur les transferts culturels. » ESPAGNE, MICHEL (2013): "La notion de transfert culturel," *RCL*, 1, 5.

¹³ Vgl. SICK, FRANZISKA: "Die Bibliothek als Ort des Kulturtransfers. Das Beispiel der Fürstlich-Waldeckischen Hofbibliothek zu Arolsen" in: BARBARA, SCHMIDT-HABERKAMP et al. (Hgg.) (2003): *Europäischer Kulturtransfer im 18. Jahrhundert: Literaturen in Europa-europäische Literatur?* Berlin: Berliner Wiss.-Verl., 47-58. | ESPAGNE, MICHEL (2009): "Transferts culturels et histoire du livre," *HLC*, 5, 201-218. | BARBIER, FRÉDÉRIC (2013): *Histoire des bibliothèques: d'Alexandrie aux bibliothèques virtuelles*. Paris: Colin. | BRINKER-VON DER HEYDE, CLAUDIA (2014): *Frühneuzeitliche Bibliotheken als Zentren des europäischen Kulturtransfers*. Stuttgart: Hirzel.

d'activités constituée par la 'librairie' assure la connexion, via l'écrit, entre deux espaces linguistiques et politico-culturels par ailleurs largement autonomes. »¹⁴

Neben der Bibliothek wird das Buch in der Funktion als Strukturelement der Bibliothek zum Transferobjekt, das zwischen Kulturräumen zirkuliert und zu dekodierende Artefakte in einen Zielkontext überträgt. Letztlich manifestiert sich im Buch insofern eine doppelte Trägerschaft, als das Buch sowohl materielles als auch ideell-diskursives Transfergut vereint. Nach Barbier seien drei Transfermodalitäten hinsichtlich des Buches zu unterscheiden:

Il peut, d'abord, se faire comme immédiatement, par la lecture au présent d'un contenu textuel contemporain, lui-même aussitôt disponible. Mais il peut aussi se faire 'dans le temps' dans la mesure où la bibliothèque est l'espace de conservation d'un patrimoine textuel auquel il sera possible de se référer : le transfert se déploie alors à deux niveaux, selon que l'attention est d'abord portée au texte lui-même [...] ou que ce texte se donne à lire par le biais d'un support lui-même ancien [...]. La troisième modalité [...] relève, enfin, de la géographie culturelle dans la mesure où la bibliothèque ne propose pas des contenus apparentant au seul environnement culturel (surtout linguistique) du lecteur, mais un choix plus large : elle constitue ainsi comme le miroir du média lui-même, en l'occurrence le livre, en tant que support du transfert.¹⁵

Barbier differenziert in diesem Zusammenhang zwischen direkten Transfers, also beispielsweise einem Kontakt mit einem fremden Kulturgut anhand von Büchern, die in fremder Sprache verfasst sind, und indirekten Transfers, wobei es sich beispielsweise um Übersetzungen handelt.

Obschon die Genese und Konstitution von Buchbeständen in vielen Fällen unmittelbar auf ebendiesen kulturellen Transferprozessen beruht, sind die zugrundeliegenden Dynamiken der Drucke im Bestand dieser Bibliotheken ungeachtet des enormen Erkenntispotentials vor allem hinsichtlich der Zirkulationsprozesse dieser Drucke nie eingehend untersucht worden. Es sind vor allem spanische Buchbestände der Frühen Neuzeit, die sich in diesem Zusammenhang als besonders dynamisch erweisen und deshalb als Forschungsobjekt zu konturieren sind.

2.2 Spanische Buchbestände der Frühen Neuzeit als Forschungsfeld

2.2.1 Sammlungen und Sammler spanischer Drucke

Die systematische Aufarbeitung frühneuzeitlicher spanischer Buchbestände außerhalb Spaniens bildet ein eigenes Forschungsfeld, das neben einer Reihe vornehmlich bibliographischer Arbeiten zu kontinuierlich erweiterten Bibliotheksbeständen aus verschiedenen Provenienzen

¹⁴ BARBIER (2013), 15.

¹⁵ Ibid.

insbesondere des amerikanischen,¹⁶ englischen,¹⁷ deutschen,¹⁸ italienischen,¹⁹ französischen²⁰ sowie böhmischen²¹ Raumes durch Studien zur Auswertung von geschlossenen spanischen Bücherinventaren zeitgenössischer Sammler des 16. und 17. Jahrhunderts konturiert wird. Wenn gleich Verfügbarkeit und Verbreitung spanischer Literatur im Europa der Frühen Neuzeit nur schwerlich zu rekonstruieren sind, reichen vielfach überlieferte Bücherverzeichnisse und Inventarlisten dennoch als Indiz eines profunden hispanistischen Interesses einzelner Sammler. So fußen einige der aus heutiger Perspektive bedeutendsten Bestände spanischer Drucke außerhalb Spaniens²² in der Hispanophilie einzelner Sammler wie beispielsweise das Inventar der *British Library* in London, deren Fundament spanischer Drucke unter anderem der Privatsammlung von Sir Hans Sloane (1660-1753) entstammt. Sloane, ein irischer Mediziner, erstand größere Mengen spanischer Bücher aus dem Nachlass von Sir William Godolphin (1635-1696), einem britischen Diplomaten unter Karl II. von England, der zwischen 1671 und 1678 als Botschafter in Madrid wirkte. Bislang sind rund 80 spanische Drucke in der Bibliothek Sloanes identifiziert worden, unter denen sich ebenfalls eine spanische Inkunabel befindet.²³ Die

¹⁶ Vgl. u.a. LAURENTI, JOSEPH L. (1989): *Hispanic rare books of the Golden Age (1470-1699) in the Newberry Library of Chicago and in selected North American Libraries*. New York [u.a.]: Lang. | LAURENTI, JOSEPH L. (1997): *Estudios bibliográficos sobre la Edad de Oro (1474-1699): fondos raros españoles en la Universidad de Illinois y otras bibliotecas norteamericanas*. Guadalajara: Aache Ed.

¹⁷ Vgl. u.a. AGUILAR PIÑAL, FRANCISCO (1970): *Impresos castellanos del siglo XVI en el British Museum*. Madrid: C.S.I.C. | GOLDSMITH, VALENTINE FERNANDE (1974): *A short Title Catalogue of Spanish and Portuguese books, 1601-1700 in the library of the British Museum*. Folkestone [u.a.]: Dawsons of Pall Mall. | RHODES, DENNIS E. (1989): *Catalogue of books printed in Spain and of Spanish books printed elsewhere in Europe before 1601 now in the British Library*. London.

¹⁸ Vgl. u.a. KALNEIN, ALBRECHT GRAF: "Weltliteratur y provincia: acerca de los fondos hispánicos de la Herzogin Anna Amalia-Bibliothek, Weimar" in: SALAS, JAIME DE UND BRIESEMEISTER, DIETRICH (Hgg.) (2000): *Las influencias de las culturas académicas alemana y española desde 1898 hasta 1936*. Frankfurt (Main)/Madrid: Vervuert/Iberoamericana, 239-265.

¹⁹ Vgl. u.a. BERTONI, GIULIO (1905): *Catalogo dei codici spagnuoli della Biblioteca Estense*. Erlangen: Junge. | DAMONTE, MARIO (1969): *Fondo antico spagnolo della Biblioteca universitaria di Genova: catalogo*. Genua: Università di Genova. | SOAVE, VALERIANO (1985): *Il fondo antico spagnolo della Biblioteca Estense di Modena*. Kassel: Reichenberger. | GIRI, DONATO (1992): *Il fondo antico ispanico della Biblioteca Civica di Verona*. Kassel: Ed. Reichenberger.

²⁰ Vgl. u.a. DOUBLET, ARLETTE (1973): *Catalogue du fonds ancien espagnol et portugais de la Bibliothèque municipale de Rouen: 1479-1700*. Paris: Presses Univ. de France. | IGLESIAS-DIESTRE, ANTONIO et al. (1988): *Deux siècles espagnols: catalogue des livres espagnols des XVIe et XVIIe siècles conservés à la Bibliothèque municipale de Troyes*. Bordeaux: Société des Bibliophiles de Guyenne.

²¹ Vgl. u.a. ZBUDILOVÁ, HELENA (Hg.) (2002): *La Literatura española de los siglos XVI-XVIII en las bibliotecas de Chequia, Moravia y Eslovaquia: conferencia internacional, Český Krumlov 2002*. Busweis: Univ. Busweis. | ARCHER, ROBERT et al. (2013): *Bohemia hispánica: fondos españoles de los siglos XV a XVII en bibliotecas checas*. Barcelona: Reial Academia de Bònes Lletres.

²² Zu den umfangreichsten und bedeutendsten spanischen Buchbeständen außerhalb Spaniens zählen unter anderem die Inventare der *Hispanic Society of New York* sowie der *Bibliothèque National de France* in Paris.

²³ Vgl. NICKSON, M.A.E.: "Books and Manuscripts" in: MACGREGOR, ARTHUR (Hg.) (1994): *Sir Hans Sloane. Collector, Scientist, Antiquary. Founding Father of the British Museum*. London: British Museum Press, 271. | TAYLOR, BARRY: "Spanish Incunabula in the British Library: Acquisitions to 1900" in: CÁTIEDRA, PEDRO UND

Sammlung des britischen Chronisten unter Karl II. von England, Samuel Pepys (1633-1703), belief sich hingegen im Ganzen auf 185 spanische Bücher, von denen mehrere Drucke auf Schriften von Pedro Calderón, Miguel de Cervantes, Jorge Montemayor sowie von Lope de Vega entfallen. Pepys erwarb während seiner Reise nach Cádiz und Sevilla in den Jahren 1683/84 spanische Drucke – unter anderem zur Geschichte beider Städte – und instruierte später seinen Neffen, der in den Jahren 1699 bis 1701 ebenfalls Spanien bereiste, weitere spanische Bücher für seine Sammlung zu erstehen.²⁴ Fasziniert von spanischer Literatur und Kultur, vermochte der englische Staatsmann William Cecil (1520-1598), ab 1571 Lord Burghley, die vermutlich größte Privatsammlung spanischer Drucke des Elisabethanischen Zeitalters aufzubauen. Unter den insgesamt 56 spanischen Büchern seiner Sammlung befinden sich zahlreiche spanische Übersetzungen klassischer und biblischer Texte sowie spanische Lyrik, Ritterromane und Traktate zur spanischen Geschichte, die ein breit gefächertes hispanistisches Interesse Burghleys dokumentieren.²⁵

Die Büchersammlungen französischer Sammler sind teils auch mit einer beträchtlichen Anzahl von spanischen Drucken besetzt. Während beispielsweise das spanische Bücherinventar des gelehrten Bücherliebhabers Jean Grolier (1479-1565), der unter anderem ein Exemplar der *Edictio Princeps* von Sepúlvedas *Romances* sowie Schriften von Hernán Cortés, Diego López de Zúñiga und Übersetzungen ins Spanische sein Eigen nannte,²⁶ noch überschaubar ist, zeugt der *Catalogue des livres qui sont en l'estude de G. Naudé à Paris*²⁷ davon, dass Gabriel Naudé (1600-1653) deutlich mehr spanische Bücher in seiner Bibliothek versammelte. Nach eigener Zählung besaß Naudé, dessen Büchersammlung ungefähr 3700 Schriften umfasste, immerhin über 100 spanische Drucke, unter denen sich alleine 15 Schriften von Juan Luis Vives und 13 Drucke des andalusischen Philosophen Averroes (1126-1198) befinden, wobei die spanischen Drucke insgesamt ein relativ breites thematisches Spektrum abdecken. Hinzu kommen weitere überlieferte Kataloge, die gleichermaßen teils von spanischen Drucken gesäumt sind. Im

LÓPEZ-VIDRIERO, MARÍA LUISA (Hgg.) (2002): *El libro antiguo español VI: De libros, librerías, imprentas y lectores*. Salamanca: Ed. de la Univ., 421-422.

²⁴ Vgl. GASELEE, STEPHEN (1921): *The Spanish books in the library of Samuel Pepys*. Oxford: Oxford Univ. Press. | WILSON, EDWARD M. (1955): "Samuel Pepys's Spanish Chap-Books, Part I," *TCBS*, 2, 127-154. | WILSON, EDWARD M. (1956): "Samuel Pepys's Spanish Chap-Books, Part II," *TCBS*, 2, 229-268. | WILSON, EDWARD M. (1957): "Samuel Pepys's Spanish Chap-Books, Part III," *TCBS*, 2, 305-322. | WILSON, EDWARD M. UND CRUICKSHANK, DON WILLIAM (1980): *Samuel Pepys's Spanish plays*. London: Bibliographical Society.

²⁵ Vgl. UNGERER, GUSTAV (1965): "The printing of Spanish books in Elizabethan England," *The Library, fifth series*, 20, 177-229. Im 'Appendix II - Sir William Cecil: Collector of Spanish Books' schlüsselt Ungerer Burghleys Inventar spanischer Bücher detailliert auf.

²⁶ Vgl. AUSTIN, GABRIEL (1971): *The library of Jean Grolier*. New York: The Grolier Club, 45-81.

²⁷ Der Katalog ist abgedruckt bei BŒUF, ESTELLE (2007): *La bibliothèque parisienne de Gabriel Naudé en 1630. Les lectures d'un libertin érudit*. Genf: Droz, 105-361.

Verzeichnis der Drucke des Philippe Dubois Charles Maurice LeTellier (1642-1719) beispielsweise befindet sich eigens ein Abschnitt zu den *Rerum Hispanicarum et Lusitanicarum Scriptores*,²⁸ in dem die spanischen Drucke nach Format und innerhalb der verschiedenen Formatgruppen jeweils nach geographischen Regionen geordnet sind und im weit über 1000 Seiten starken Auktionskatalog der *Bibliotheca Thuanae*, also der Bibliothek des Staatsmannes Jacques-Auguste de Thou (1553-1617), die in etwa 12000 Bände und viele Handschriften umfasste, sind in verschiedenen Kategorien wie beispielsweise *Historia Hispaniæ*, *Poetæ hispani* oder *Comedias castillanas* auch zahlreiche spanische Drucke nachweisbar.²⁹

In den Bibliotheken von italienischen Sammlern lassen sich oftmals auch spanische Schriften identifizieren wie zum Beispiel in den umfangreichen Büchersammlungen der beiden Kardinäle Francesco Barberini (1597-1679), der unter anderem Schriften von Acosta über Cervantes bis zu Lull besaß,³⁰ und Carlo Camillo II Massimo (1620-1677), unter dessen in etwa 1800 Büchern, „erano per lo più libri nuovi e correnti, (...) sono libri dei suoi giorni, libri italiani e europei che le botteghe di Roma o di Madrid“³¹ sich nach eigener Zählung in etwa 100 spanische Titel befinden, wobei vor allem die auffällige Präsenz erzählender Literatur – unter anderem Quevedo (Katalognummer 1224), Cervantes (Nr. 1450), Montemayor (Nr. 1529), San Pedro (Nr. 1568) sowie die *Celestina* (Nr. 1569) – ins Auge fällt. Hinzu kommen kleine Sammlungen mit spanischen Titeln wie zum Beispiel die Bibliothek des aus Verona stammenden Carlo Maria Micheli (1646-1714).³²

Im deutschen Sprachraum sind ebenso mehrere Sammlungen spanischer Drucke nachweisbar, die um einen maßgeblichen Sammler zentriert werden können.³³ Das Fundament des

²⁸ Vgl. DUBOIS, PHILIPPE (1693): *Bibliotheca Telleriana sive catalogus librorum bibliothecae Car. Maurit. le Tellier*. Paris: Regia, 335-339. Der Katalog ist in der HAB unter der Signatur M: Bc 2° 12 vorhanden.

²⁹ Vgl. DUPUY, PIERRE UND DUPUY, JACQUES (1679): *Catalogvs Bibliothecæ Thvanæ / A Clariss. VV. Petro & Iacobo Pvteanis, ordine alphabetico primùm distributus. Tvm Secundum scientias & artes à Clariss. Viro Ismaele Bvllialdo digestus. Nvnc Vero Editus à Iosepho Qvesnel, Parisino & Bibliothecario. Cvm Indice Alphabetico Authorum*. Paris: Levesque, 292, 311, 329-343. Der Katalog ist in Wolfenbüttel unter der Signatur H: Q 61.8° vorhanden.

³⁰ Vgl. BARBERINI, FRANCESCO (1681): *Index bibliothecae qua Franciscus Barberinus S.R.E. cardinalis vicecancellarius magnificentissimas suae familiae ad Quirinalem aedes magnificentiores reddidit*. Rom: Hercules.

³¹ MARZOCCHI, ROBERTO (2008): *'Facere Bibliothecam in domo'*. *La Biblioteca del Cardinale Carlo Camillo II Massimo (1620-1677)*. Verona: Bonato, V.

³² Vgl. CARCERERI DE PRATI, CLAUDIO (2006): *La biblioteca di Carlo Maria Micheli: causidico veronese del Seicento*. Verona: Imprimeria.

³³ Die Bedeutung einer Aufarbeitung von Privatsammlungen spanischer Drucke für die Geschichte der deutschen Hispanistik betont Tietz: „Ihre gründliche Erforschung wird nicht möglich sein ohne eine systematische Musterrung der seinerzeitigen hispanistischen Bibliotheksbestände, die Auswertung von Werk und Nachlass einzelner Wissenschaftler, Übersetzer und Spanienliebhaber sowie das gründliche Studium der offiziellen Beziehungen zwischen den damaligen Staaten und der hispanischen Welt.“ TIETZ, MANFRED: "Vorwort" in: TIETZ, MANFRED (Hg.)

umfangreichen Bestandes iberischer Drucke der Bayerischen Staatsbibliothek in München beispielsweise bildet die Sammlung des Augsburger Patriziers Johann Jakob Fugger (1516-1575), der spanische Literatur eigens von der iberischen Halbinsel importierte³⁴ und infolgedessen, bedingt durch die einhergehenden Kosten, seine Sammlung an Herzog Albrecht V. von Bayern (1528-1579) abtreten musste. Im *Catalogus librorum hispanicorum* (Cod. Bav. Cat. 110)³⁵ ist der spanische Grundbestand der Bibliothek verzeichnet, der neben den Büchern aus dem vor-maligen Besitz Fuggers auch die spanischen Erwerbungen des Tiroler Ritters Anselm Stöckel – es handelt sich um insgesamt 277 Drucke – dokumentiert.³⁶ Die Sammlung der ebenfalls in Augsburg ansässigen Brüder Markus (1558-1614) und Matthäus Welser (1553-1633) zählte insgesamt 2266 Bände unter denen sich auch 108 spanische Drucke befinden. Über das Interesse Anton Welsers (1551-1618) hingegen, Dompropst zu Freising, dessen Sammlung etwa 6500 Bände umfasste, an spanischer Sprache und Kultur gibt der *Catalogus bibliothecae admodum Reverendi et Nobilis Domini Antonii Velseri* (Augsburg, 1619) Aufschluss. Allein religiöse und historische Werke zählten ungefähr 140 spanische Titel, die vorwiegend aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts sowie aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammen.³⁷ Im Dienst der Welser stand wiederum der Berner Kaufmann Bartholomäus May (~1515-1576), der zwischen 1540 und 1550 während seiner Zeit im Madrider Kontor der Familie ebenso eine beträchtliche Sammlung fast ausschließlich spanischer Schriften zusammentrug, wobei die insgesamt 68 Drucke aus den Jahren 1548 bis 1551 verdeutlichen, dass May sein Hauptaugenmerk auf Neuerscheinungen legte. May ergänzte die Sammlung zudem um 20 Drucke aus dem vorherigen Jahrzehnt sowie um wenige ältere Drucke.³⁸ Eine herausragende Sammlung spanischer Dramen, die noch heute teilweise in der Bayerischen Staatsbibliothek verwahrt wird, besaß der in Linz geborene und spätere Augsburger Domherr Christoph Otto

(1989): *Das Spanieninteresse im deutschen Sprachraum: Beiträge zur Geschichte der Hispanistik vor 1900*. Frankfurt (Main): Vervuert, unpag.

³⁴ Dazu u.a. TIEMANN, HERRMANN (1971 [1936]): *Das spanische Schrifttum in Deutschland von der Renaissance bis zur Romantik: Eine Vortragsreihe*. Hildesheim [u.a.]: Olms, 80.

³⁵ Vgl. SELIG, KARL-LUDWIG (1957): "A German Collection Of Spanish Books," *Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance*, 19, 51-79. | SELIG, KARL-LUDWIG (1959): "Another Inventory of a German Collection of Spanish Books," *Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance*, 21, 613-615. Letztgenannter Aufsatz verzeichnet das Inventar des *Catalogus librorum hispanicorum* (Cod. Bav. Cat. 138), welcher keine weitere Büchersammlung beschreibt, sondern eine um 20 Drucke bereicherte Version des vorherigen Kataloges. Selig datiert die Sammlung auf das erste Drittel des 17. Jahrhunderts.

³⁶ Vgl. NOE, ALFRED (1994-1995): *Die Präsenz der romanischen Literaturen in der 1655 nach Wien verkauften Fuggerbibliothek*. Amsterdam, Atlanta: Rodopi.

³⁷ Vgl. BRIESEMEISTER, DIETRICH: "Calderón y el teatro de los jesuitas en Munich e Ingolstadt" in: FLASCHE, HANS (Hg.) (1970): *Hacia Calderón: Coloquio Anglogermano, Exeter 1969*. Berlin: De Gruyter, 29-36.

³⁸ Vgl. BEZZEL, IRMGARD (1969): "Bartholomäus May (ca. 1515-1576) aus Bern, ein Sammler spanischer Drucke," *Iberoromania*, 1, 235-243.

Graf von Schallenberg (1655-1773). In der Sammlung, deren Schwerpunkte insbesondere griechisch-lateinische Drucke, Bücher aus vormalig englischer Provenienz sowie die romanischen Literaturen bilden, befinden sich unter anderem zahlreiche Ausgaben der Werke aus der Feder von Pedro Calderón und Lope de Vega und Juan Pérez de Montalbán.³⁹ Der Gurker Bischof Johann Jakob von Lamberg (1561-1630) hingegen sammelte vorwiegend Drucke aus der Romania und baute auf diese Weise eine im Spiegel zeitgenössischer Sammlungen des 16. Jahrhunderts außergewöhnliche romanistische Spezialbibliothek auf. Das Bücherinventar Lambergs, welches heute ebenfalls größtenteils in der Bayerischen Staatsbibliothek verwahrt wird, zählte neben 831 italienischen und 110 französischen Büchern auch 88 spanische Drucke, denen lediglich 33 lateinische Bücher gegenüberstehen und auf diese Weise Lambergs volkssprachliche Präferenz hervorheben. Der hispanistische Teilbestand, der vornehmlich aus Übersetzungen italienischer Dichtungen der Frührenaissance sowie antiken Autoren besteht, entstammt mehrheitlich den Jahren von 1521 bis 1560.⁴⁰

In Anbetracht des Umstandes, dass Sammlungen⁴¹ und Sammler spanischer Drucke im deutschen Sprachraum⁴² zumeist um den süddeutschen Raum und dabei vornehmlich um die Stadt Augsburg zentriert sind, ist das spanische Bücherinventar, welches Herzog August in Jahrzehnte währender Sammlertätigkeit im protestantischen Norddeutschland in Wolfenbüttel anlegte, in vielerlei Hinsicht umso bemerkenswerter.

2.2.2 Die *Hispanica Guelpherbytana*

Der Bestand spanischer Drucke, den Herzog August bis zu seinem Tode aufzubauen vermochte, zählt zu den umfangreichsten und bedeutendsten Sammlungen spanischer Schriften des 16. und 17. Jahrhunderts in Deutschland.⁴³ Obwohl die nach bisherigen Schätzungen ungefähr 600

³⁹ Vgl. PFANDL, LUDWIG (1919): "Graf Schallenberg (1655–1733) als Sammler spanischer Dramen," *Zentralblatt für Bibliothekswesen*, 36, 97-118. | BEZZEL, IRMGARD (1971): "Die Bibliothek des Christoph Otto Graf von Schallenberg (1655-1733). Eine bedeutende Privatsammlung in Augsburg," *Archiv für Geschichte des Buchwesens*, 11, 1747-1760.

⁴⁰ Vgl. BEZZEL, IRMGARD (1968): "Die Bibliothek des Gurker Bischofs Johann Jakob von Lamberg (1561-1630)," *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel*, 89, 2919-2928.

⁴¹ Briesemeister weist darüber hinaus auf die spanischen Bestände in den klösterlichen Bibliotheken des 17. Jahrhunderts in Bayern hin. Vgl. diesbezüglich BRIESEMEISTER (2004d), 212-213.

⁴² Einen vergleichsweise kurzen Überblick zu Sammlern spanischer Drucke im deutschen Sprachraum bietet auch BRIESEMEISTER, DIETRICH: "Kaspar von Barth (1587-1658) und die Frühgeschichte der Hispanistik in Deutschland" in: MARTINO, ALBERTO (Hg.) (1990): *Beiträge zur Aufnahme der italienischen und spanischen Literatur in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 257-288.

⁴³ Vgl. BRIESEMEISTER, DIETRICH: "Hispanica" in: RUPPELT, GEORG UND SOLF, SABINE (Hgg.) (1992b): *Lexikon zur Geschichte und Gegenwart der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel: Paul Raabe zum 29.2.92*. Wiesbaden: Harrassowitz, 82-83.

spanischen Drucke⁴⁴ im Panorama der circa 135.000 Schriften⁴⁵ des herzoglichen Gazophylaciums lediglich einen Bruchteil ausmachen, ist die *Hispanica* der Wolfenbütteler Bibliothek dennoch sowohl im quantitativen Vergleich mit anderen spanischen Buchbeständen des deutschen Sprachraums als auch qualitativ aufgrund einer Vielzahl seltener Ausgaben umso bedeutender. Ungeachtet dessen betonen erstmalig Dietrich Briesemeister und Hans-Josef Niederehe 1985 im Rahmen der Ausstellung *Frühe spanische Drucke und Malerbücher*⁴⁶ in der Herzog August Bibliothek die Signifikanz der Sammlung.⁴⁷ Im dreiteiligen Ausstellungskatalog werden 129 teils kommentierte Exponate präsentiert, die anhand der zugeordneten (teils fehlerhaften) Signaturen eindeutig im Bestand identifizierbar sind. Insgesamt 76 Exponate, denen eine Einführung Briesemeisters vorangestellt ist,⁴⁸ entfallen auf die Gebiete Bibelausgaben und -übersetzungen, Gelehrsamkeit und Dichtung, Recht und Geschichtsschreibung, *La Celestina*, schöne Literatur und Philosophie sowie Wissenschaften und Künste. Weitere 42 Exponate, die durch einen Beitrag Niederehes eingeleitet werden, konturieren die Entwicklung der spanischen Sprache von Antonio de Nebrija bis Sebastián de Covarrubias y Orozco. Die altspanischen Drucke werden im Rahmen einer *Homenaje a España* durch 11 Exponate spanischer Malerbücher des 20. Jahrhunderts bereichert.

Im Rahmen einer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung der herzoglichen Bibliophilie führt Briesemeister eine Trias aus ökonomischen, politischen und konfessionellen Herausforderungen ins Feld, die die herzogliche Sammelleidenschaft signifikant beeinträchtigt haben dürften. Demnach vermochte es Herzog August ungeachtet mangelnder finanzieller Ressourcen, widriger kriegerischer Umstände, nahezu machtpolitischer Bedeutungslosigkeit des kleinen Fürstentums sowie konfessioneller Differenzen zwischen dem katholischen Spanien und dem protestantischen Norddeutschland, eine beträchtliche Sammlung spanischer Bücher aufzubauen,

⁴⁴ RAABE, PAUL (Hg.) (1998): *Niedersachsen H - Z. Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*. Hildesheim [u.a.]: Olms-Weidmann, 220. Da die Bezifferung jedweder Definition des spanischen Bestandes entbehrt, bleibt jedoch unklar, welche Bestandsgruppen und Kategorien in die Schätzung einfließen.

⁴⁵ Durch Neuerwerbungen sowie das Aussortieren von Dubletten nach dem Tod des Herzogs – erst 1704 deklariert Leibniz das augusteische Bücherinventar als geschlossene Sammlung – umfasst die Bibliothek Herzog Augusts heute noch ungefähr 97.000 Drucke des 15. bis 17. Jahrhundert, die in circa 30.000 Bänden zusammengefasst sind. Damit bildet das heutige Augusteer kein exaktes Abbild mehr der zeitgenössischen Sammlung des Herzogs.

⁴⁶ Vgl. den Ausstellungskatalog: BRIESEMEISTER, DIETRICH UND NIEDEREHE, HANS-JOSEF (Hgg.) (1985): *Frühe spanische Drucke und Malerbücher spanischer Künstler: Ausstellung in der Bibliotheca Augusta*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek. Für die spanische Fassung siehe: BRIESEMEISTER, DIETRICH UND NIEDEREHE, HANS-JOSEF (1990): *Libros antiguos españoles en la Biblioteca del Duque August. Exposición en la Institución Cultural "El Brocense", Cáceres 1990*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek.

⁴⁷ Das Inventar spanischer Manuskripte aus dem Besitz der Herzog August Bibliothek untersuchte bereits VIVES, JOSÉ (1950b): "Manuscritos hispánicos en bibliotecas extranjeras: Biblioteca de Wolfenbüttel," *Hispania sacra*, 6.

⁴⁸ Im Folgenden wird ein Reprint des Aufsatzes zur Zitation herangezogen: BRIESEMEISTER (2004d), 205-213.

eingelassen in eine Bibliothek, die ihrer Zeit als Achtes Weltwunder verehrt wurde.⁴⁹ Im Spannungsfeld der Lessing'schen Dichotomie von arbiträr entstandenen und intentional angelegten Bibliotheken⁵⁰ verortet Briesemeister das herzogliche Bücherinventar unter letzteren, behutsam arrangierten Sammlungen und erkennt in der bewussten Beschränkung und qualitätvollen Selektion bei der Akquise neuer Bücher den besonderen Wert der *Hispanica Guelpherbytana*:

Der geschlossene Bestand spanischer Bücher des 16. und 17. Jahrhunderts wird damit zu einem höchst bemerkenswerten Zeugnis für Spaniens Ausstrahlung und Bedeutung im kulturellen Haushalt einer Epoche, in der schon längst der Niedergang als Weltmacht besiegelt war [...] Allein die Geschichte der literarischen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland vom 16. bis 18. Jahrhundert ließe sich eindrucksvoll dokumentieren aus dem Büchervorrat von Herzog August.⁵¹

Im anschließenden schlaglichtartigen Streifzug durch den Bestand ist Briesemeister stets um thematische Knotenpunkte bemüht, um das umfangreiche Quellmaterial zu bündeln, streicht jedoch in Anbetracht der Extension der Sammlung a priori sämtliche spanische Autoren der Gebiete Rechtswissenschaft, Philosophie, Theologie, Geschichte, Philologie und Naturwissenschaft, die in lateinischer Sprache schrieben, aus seinem Überblick. Wesentliche Schwerpunkte des spanischen Bestandes bilden demnach insbesondere die Schriften des Valencianer Humanisten Juan Luis Vives⁵² – etwa 70 Ausgaben und Übersetzungen zähle die *Vivesiana* – sowie das umfangreiche konfessionsübergreifende religiöse Schrifttum samt der Polyglotte des Francisco Jiménez de Cisneros,⁵³ zahlreicher Andachtswerke, – unter anderem aus der Feder von Juan de Ávila, Malón de Chaide, Pedro de Ribadeneyra sowie Antonio de Guevara – Drucke spanischer Protestanten, einiger spanischer Bibelübersetzungen Francisco de Enzinas und Casidoro de Reinas sowie Schriften exilierter spanischer Juden. Ferner stellt Briesemeister Drucke der literarischen Großgattungen vor, insbesondere die Lyrik des ausgehenden 15. Jahrhunderts – unter anderem Schriften von Juan de Mena, Fernando de Rojas, Diego de San Pedro und

⁴⁹ Vgl. dazu Kapitel II.1.2: Frühneuzeitliche Bibliotheken als Wissensspeicher, 42-47.

⁵⁰ Lessing beschreibt den Unterschied wie folgt: „Die Herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel, deren Aufsicht mir anvertrauet ist, hat, von ihrer ersten Stiftung an, die Augen der Gelehrten ganz besonders auf sich gezogen. Und mit Recht. Die meisten Bibliotheken sind entstanden: nur wenige sind angelegt worden; und vielleicht ist keine einzige mit der Geflissenheit angelegt worden, deren sich ein so kundiger Fürst, als Augustus war, in einer ununterbrochenen Folge von nahe fünfzig Jahren beieferte“ LESSING, GOTTHOLD EPHRAIM (1773): *Zur Geschichte und Litteratur: Aus den Schätzen der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Erster Beytrag*. Braunschweig: Fürstl. Waysenhaus-Buchhandlung, 2.

⁵¹ BRIESEMEISTER (2004d), 205-206.

⁵² Vgl. dazu: VON KATTE, MARIA: "Vives' Schriften in der Herzog August Bibliothek und ihre Bedeutung für die Prinzenziehung" in: BUCK, AUGUST (Hg.) (1981): *Juan Luis Vives: Arbeitsgespräch in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel vom 6. bis 8. November 1980*. Hamburg: Hauswedell, 193-210. | BRIESEMEISTER, DIETRICH: "Die gedruckten deutschen Übersetzungen von Vives' Werken im 16. Jahrhundert" in: BUCK, AUGUST (Hg.) (1981b): *Juan Luis Vives: Arbeitsgespräch in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel vom 6. bis 8. November 1980*. Hamburg: Hauswedell, 177-191.

⁵³ Vgl. zu den Umständen der Erwerbung des Druckes Kapitel II.4.1.1.1: Philipp Hainhofer, 117-124.

Gaspar Gil Polo – sowie die erzählende Literatur des 17. Jahrhunderts, die im Vergleich zur Lyrik und zum Drama deutlich dominiere.⁵⁴ Jene Texte der Gattungstrias werden um spanische Übersetzungen klassischer – Homer, Plutarch, Vergil, Ovid, etc. – und italienischer Autoren – Boccaccio, Alberti, Aretino, Ariosto – sowie um neulateinische Ausgaben spanischer Literatur⁵⁵ – *La Celestina*, Gil Polos *Diana* sowie pikareske Literatur – bereichert. Als dritten Schwerpunkt bestimmt Briesemeister übergreifend das geographisch-historisch-politische Schrifttum aus und über Spanien. Im Kontext jener Schriften rekurriert Briesemeister insbesondere auf Drucke zur Geschichte Spaniens und deren Facetten – unter anderem Stadt- und Kirchengeschichte, Genealogien von Adelsfamilien sowie Altertümern – und hebt ferner die Faszination des Herzogs für die überseeischen Entdeckungsfahrten der Spanier und Portugiesen sowie Schriften zur Zeitgeschichte wie etwa zur Vertreibung der Morisken, zum Aufstand der spanischen Niederlande und antispanische Streitschriften hervor. Die breite Streuung der Sammlung verdeutlicht Briesemeister schließlich anhand der Gebiete Geographie, politische Philosophie, Staatslehre und Rechtswissenschaft, ohne jedoch auf konkrete Schriften des Bestandes hinzuweisen. Der Überblick wird anhand der Bereiche Frauen und Liebe, Musik und Kriegskunst, Naturwissenschaften und Philosophie – unter anderem bezieht sich Briesemeister an dieser Stelle auf Juan Huartes Werk *Examen de ingenios para las ciencias* und die *Dialoghi d'amore* des spanisch-portugiesischen Juden Leon Hebreo – komplettiert.⁵⁶

Zwar wird die Genese der Wolfenbütteler Bibliothek genuin als Produkt eines paneuropäischen Netzwerkes von Agenten und Buchhändlern im herzoglichen Auftrag gedeutet,⁵⁷ jedoch wurden bislang keine Vermittler identifiziert, denen maßgeblicher Anteil an der Akquise spanischer Literatur zuzuschreiben wäre: „Über Wege und Vermittler, durch die spanisches Schrifttum nach Wolfenbüttel gelangte, liegen noch keine genauen Untersuchungen vor.“⁵⁸ Darüber hinaus signalisiert Briesemeister mit Blick auf etwaige Erwerbungsconjunktoren Forschungsbedarf:

⁵⁴ Die Dominanz der erzählenden Literatur betonte zuvor bereits SCHWEITZER, CHRISTOPH EUGEN (1954): *Spanien in der deutschen Literatur des 17. Jahrhunderts*. Diss. Ann Arbor, 11.

⁵⁵ Vgl. dazu auch BRIESEMEISTER, DIETRICH (1978): "La difusión europea de la literatura española en el siglo XVII a través de traducciones neolatinas," *Iberoromania*, 7, 13-17.

⁵⁶ Einen vergleichsweise stark verkürzten Einblick in die Bandbreite der *Hispanica Guelpherbytana* bietet darüber hinaus BRIESEMEISTER (1990), 270-271.

⁵⁷ Vgl. dazu insbesondere die bereits erwähnten Studien von ARNOLD (2011), 1-35. | ARNOLD (2010), 9-24.

⁵⁸ BRIESEMEISTER (2004d), 207.

An anderer Stelle konstatiert Briesemeister: „Poco sabemos acerca de los conductores, agentes e intermediarios por los cuales los libros españoles llegaron hasta Wolfenbüttel“ BRIESEMEISTER, DIETRICH (1998b): "Una extraordinaria colección de libros: impresos españoles en la Biblioteca Ducal de Wolfenbüttel ilustran las relaciones literarias entre Alemania y España durante los siglos XVI y XVII," *Humboldt*, 123, 70. Eine portugiesische Fassung des Aufsatzes bietet: BRIESEMEISTER, DIETRICH (1998a): "Uma extraordinária coleção de livros: impressos espanhóis na Biblioteca Ducal de Wolfenbüttel ilustram as relações literárias entre a Alemanha e a Espanha durante os séculos XVI e XVII," *Humboldt*, 76. Siebenmann gelangt wie Briesemeister zu selbigem

Der sechsbändige, systematische Bücherradkatalog stellt zugleich ein Zugangsverzeichnis dar, das eine ziemlich genaue zeitliche Bestimmung bei Neuerwerbungen seit 1627 erlaubt. Zusammen mit dem alphabetischen Verfasserregister ließe sich hier die Vermehrung nicht nur des spanischen Bestands über Jahrzehnte hinweg verfolgen, was sehr selten bei Bibliotheken aus jener Zeit möglich ist.⁵⁹

Neben den noch auszuwertenden konjunkturellen Schwankungen hinsichtlich der Erwerbung neuer Bücher weist Briesemeister auf das übergeordnete Feld der Erwerbungspolitik und damit einhergehend auf ein ganzes Konglomerat von Schriftstücken hin, das bislang gänzlich unerforscht ist:

In seine Erwerbspolitik geben ferner die erhaltenden Kaufunterlagen, Warenbegleitbriefe für Büchersendungen, Angebotslisten, bibliographische Notizen für Katalogkontrolle und Desiderata sowie Aufzeichnungen über Kaufunterlagen genauen Einblick. Auch dieses für die Geschichte des Buchhandels einzigartige Material müsste noch ausgewertet werden.⁶⁰

Der zweite Teil der Ausstellung beziehungsweise des Kataloges ist den sprachhistorischen Facetten der herzoglichen Sammlung von 1492 bis 1611 gewidmet und umfasst dementsprechend das spanische Bücherinventar des ersten Goldenen Zeitalters von Nebrijas *Gramática de la lengua castellana* (1492) beziehungsweise des *Diccionario Latino-Español* (1492) bis zu Covarrubias' *Tesoro de la lengua castellana o española* (1611), dem ersten einsprachigen Wörterbuch der spanischen Sprache. Im Spiegel der Geschichte der Herzog August Bibliothek wird somit ein Zeitraum konturiert, der 80 Jahre vor der Gründung der Bibliothek 1572 einsetzt und mit dem Jahr des ersten alphabetischen Bücherkataloges des Herzogs endet, wodurch von der betrachteten Spanne lediglich 40 Jahre auf die Zeit der *Bibliotheca Augusta* entfallen. Niederehe unterlegt den Exponaten eine chronologisch-thematische Grundordnung und skizziert anhand von mehrsprachigen Wörterbüchern, Sprachführern und -skizzen sowie der spanischen Sprache im europäischen Kontext (Italien, Frankreich und Deutschland) und der Neuen Welt drei sprachgeschichtliche Facetten des Spanischen. Während demzufolge die frühesten Zeugnisse linguistischer Auseinandersetzungen mit der spanischen Sprache der Gruppe der mehrsprachigen Wörterbücher und Sprachführer entstammen, reichen Niederehe Publikationen wie Ulloas *Exposición de todos los lugares dificultosos* (1556) sowie Meuriers *Conjugaisons, règles et instructions* (1558) als Beleg für eine Entwicklung des Spanischen im europäischen Kontext im Rahmen eines fortwährenden länderspezifischen Interesses der europäischen Nachbarländer an spanischer Sprache und Grammatik ab den 1550er Jahren. Demgegenüber verzeichnet Niederehe mit Oudins *Grammatica Hispanica* (1607) sowie Doergangks *Institutionem*

Schluss: „Poco sabemos de los libros adquiridos para Wolfenbüttel“ SIEBENMANN, GUSTAV (1987): "Visión de España en un viaje emblemático alemán de 1638," *DICENDA. Cuadernos de Filología Hispánica*, 6, 70.

⁵⁹ BRIESEMEISTER (2004d), 207.

⁶⁰ Ibid.

in linguam hispanicam (1607)⁶¹ lediglich zwei derartige Veröffentlichungen im deutschen Sprachraum, die zudem bereits dem 17. Jahrhundert zuzuschreiben sind. Während jenen Schriften die Publikation außerhalb Spaniens gemeinsam ist, führt Niederehe Sánchez de Ballestas in Salamanca erschienenen *Diccionario de vocabulos castellanos* (1587) als erstes in Spanien publiziertes Werk an, das in die herzogliche Sammlung gelangte. In Bezug auf die Neue Welt präsentiert Niederehe abschließend mit Molinas *Vocabulario en lengua castellana y mexicana* (1571) und Alemáns *Ortografía castellana* (1609) zwei mexikanische Drucke, welche gleichzeitig die einzigen beiden Publikationen aus der Neuen Welt im Bestand des Herzogs seien. Niederehe wertet das erste Goldene Zeitalter im Spiegel der herzoglichen Bestände aus sprachgeschichtlicher Perspektive als Jahrhundert der Lexikographie und unterscheidet diesbezüglich wissenschaftliche zweisprachige Lexika – Nebrijas *Diccionario Latino-Español* – sowie Polyglotten. Die erste Sichtung der Bestände des ersten Goldenen Zeitalters – „Mit ihnen ließe sich die Geschichte der spanischen Sprache und Sprachwissenschaft von 1492-1611, von Nebrija bis Covarrubias, in erstaunlicher Breite, Vielfalt und Nuanciertheit dokumentieren [...]“⁶² – leitet Niederehe zu folgerichtigem Impetus: „Es scheint mir daher angezeigt, auch die *Hispanica Guelpherbytana* des 2. Goldenen Zeitalters recht bald einer genaueren Sichtung zu unterziehen.“⁶³ Niederehes Schlussfolgerung ist noch immer ein Desiderat der Forschung. Die Erträge dieser initialen Auseinandersetzung Briesemeisters und Niederehes mit der *Hispanica Guelpherbytana* veranlassen auch Ludwig Schrader zu einem gemeinhin positiven Resümee: „Die Ausstellung⁶⁴ war sicher mehr als bloße begleitende Illustration zum Hispanistentag, machte sie doch eine überraschende Präsenz spanischer Sprache, Dichtung und Gelehrsamkeit im Norden Deutschlands deutlich [...]“⁶⁵

⁶¹ Vgl. dazu auch den Beitrag von BRIESEMEISTER, DIETRICH: "Die Institutiones in linguam hispanicam (Köln 1614) des Heinrich Doergang(k)" in: SCHRÖDER, KONRAD (Hg.) (1992a): *Fremdsprachenunterricht 1500-1800*. Wiesbaden: Harrassowitz, 29-41.

⁶² BRIESEMEISTER UND NIEDEREHE (Hgg.) (1985), 44.

⁶³ NIEDEREHE, HANS-JOSEF: "Geschichte der spanischen Sprachwissenschaft von Nebrija bis Covarrubias: Die Bestände der Herzog August Bibliothek" in: NIEDEREHE, HANS-JOSEF (Hg.) (1986): *Schwerpunkt Siglo de Oro: Akten Deutschen Hispanistentages, Wolfenbüttel, 28.2.-1.3.1985*. Hamburg: Buske, 176. Im Vergleich zum untersuchten Zeitraum geht Niederehe für das zweite Goldene Zeitalter von einem mindestens doppelt so umfangreichen Bestand aus.

⁶⁴ Eine ganze Reihe weiterer Ausstellungen, insbesondere die Arbeiten von Christian Péligrý, akzentuieren die Präsenz spanischer Literatur des *Siglo de Oro* außerhalb Spaniens anhand von Bibliotheksbeständen: Vgl. u.a. PÉLIGRY, CHRISTIAN (1988): *Le siècle d'or espagnol: livres anciens du monde hispanique; Exposition 7-30 mars 1988*. Toulouse: Bibl. municipale. | PÉLIGRY, CHRISTIAN et al. (2007): *Présence du siècle d'Or espagnol dans les collections de la Bibliothèque Mazarine, XVIe-XVIIe siècles: Exposition, 11 juin-27 juillet 2007*. Paris: Bibliothèque Mazarine.

⁶⁵ SCHRADER, LUDWIG: "Vorwort" in: NIEDEREHE, HANS-JOSEF (Hg.) (1985): *Schwerpunkt Siglo de Oro: Akten Deutschen Hispanistentages, Wolfenbüttel, 28.2.-1.3.1985*. Hamburg: Buske, 6.

Obwohl Briesemeister und Niederehe das profunde Erkenntnispotential der *Hispanica Guelfoherbytana* für hispanistische Forschungen betonen, widmen sich der weiteren Aufarbeitung des Bestandes fortan nur wenige Studien,⁶⁶ die mit einer lateinamerikanischen⁶⁷ beziehungsweise einer spanischen Perspektivierung zwei Hauptlinien erkennen lassen. In letztgenanntem Zweig fällt beispielsweise eine Studie von Karl-Ludwig Selig, der die Präsenz des spanischen Theaters des *Siglo de Oro* in Norddeutschland untersucht und die insgesamt 39 *comedias sueltas* aus dem Besitz der Herzog August Bibliothek samt einiger bibliographischer Daten (Autor, Titel, Drucker, Seitenzahlen) auflistet.⁶⁸ Alberto Martino hingegen untersucht auf Basis der Ausleihbücher der Herzog August Bibliothek die Rezeption der europäischen Literaturen in Wolfenbüttel im 18. Jahrhundert.⁶⁹ Inspiriert durch die Forschungen Niederehes erarbeitet Katrin Wippich-Roháčková in ihrer Dissertation die Geschichte der spanischen Sprachwissenschaft anhand von außerhalb Spaniens publizierten Grammatiken der spanischen Sprache, wobei die Grammatiken aus dem herzoglichen Bücherinventar das Fundament ihrer Untersuchung bilden.⁷⁰

2.3 Kulturtransferforschung

2.3.1 Theorien und Konzepte

Die relativ junge Kulturtransferforschung fußt in den programmatischen Arbeiten von Michel Espagne und Michael Werner am *Centre National de la Recherche Scientifique* (C.N.R.S.) in Paris ab Mitte der 1980er Jahre zu den deutsch-französischen Beziehungen im 18. und 19.

⁶⁶ Im Gegensatz dazu liegen zum französischen Bestand des Herzogs mehrere Studien vor: MILCHSACK, GUSTAV (1894): *Alphabetisches Verzeichnis der französischen Litteratur*. Wolfenbüttel: Zwißler. | STACKELBERG, JÜRGEN FREIHERR VON (1973): "Funde eines Romanisten in der Herzog August Bibliothek," *Wolfenbütteler Beiträge*, 110-130. | PERRIN, ALICE (2004): "Netzwerk- und Sammelpolitik Herzog Augusts d.J. Der Aufbau des französischen Bestandes der Bibliotheca Augusta," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 31, 181-202. | PERRIN, ALICE (2005): *Échanges culturels entre le royaume de France et le Saint-Empire : la présence française au sein de la bibliothèque de Wolfenbüttel au temps du duc Auguste (1579 - 1666)*. 4 Bde. Tours: Univ., These.

⁶⁷ Vgl. PIPER, WULF (Hg.) (1985): *Lateinamerika in Niedersachsen - von Kolumbus zu Bolívar*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek. Eine spanische Fassung des Kataloges bietet PIPER, WULF (Hg.) (1987): *Entre Colón y Bolívar: exposición de Biblioteca Duque Augusto de Wolfenbüttel [!] a pedido de la Sociedad Simón Bolívar de Hannover*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek. | SIEBENMANN, GUSTAV UND KÖNIG, HANS-JOACHIM (Hgg.) (1992): *Das Bild Lateinamerikas im deutschen Sprachraum: ein Arbeitsgespräch an der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, 15.-17. März 1989*. Tübingen: Niemeyer.

⁶⁸ Vgl. SELIG, KARL-LUDWIG (1987): "Four Volumes of Rare Comedias Seltas in the Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel," *Bulletin of the Comediantes*, 39, 5-20.

⁶⁹ Vgl. MARTINO, ALBERTO (1993): *Lektüre und Leser in Norddeutschland im 18. Jahrhundert: zu der Veröffentlichung der Ausleihbücher der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi.

⁷⁰ Vgl. WIPPICH-ROHÁČKOVÁ, KATRIN (2000): *'Der Spanisch liebende Hochdeutscher': Spanischgrammatiken in Deutschland im 17. und frühen 18. Jahrhundert*. Hamburg: Buske.

Jahrhundert.⁷¹ Konzeptuelles Profil erlangte die Kulturtransferforschung zunächst in Abgrenzung von den Prämissen der Rezeptionsforschung,⁷² insbesondere von der Rezeptionsästhetik der Konstanzer Schule,⁷³ sowie in grundlegender Opposition zum genetischen Vergleich der Einflussforschung, *histoire des influences*, dem zentralen Paradigma der Komparatistik⁷⁴ im 19. Jahrhundert:

Jusqu'à présent les problèmes de transfert culturel ont généralement été étudiés selon le schéma de l'histoire des influences. Telle culture est soumise à l'influence de telle autre, par le biais de médiateurs, de traducteurs, et dans une constellation où la culture réceptrice se trouve ordinairement dans une position d'infériorité plus ou moins nette [...] [Ce schéma ; T.S.] sous-tend presque toujours une idée de hiérarchie culturelle, la culture dominante exerçant une influence sur la culture dominée. Or il présente un défaut de système : Il ne rend pas compte des conditions dans lesquelles ces transferts s'opèrent, et néglige d'une part ce qu'on peut subsumer sous le terme de la conjoncture de la culture réceptrice et, de l'autre, la rémanence des traditions culturelles qui font obstacle aux transferts.⁷⁵

Die Kritik gegenüber Komparatistik und Rezeptionsforschung wird in der impliziten Hierarchisierung von Original und Reproduktion beider Ansätze kondensiert. Im Primat der Ausgangskultur, die stets Verfremdung und Vereinnahmung ausgesetzt sei, spiegelt sich also eine in den Augen Espagnes und Werners ungerechtfertigte, latent abschätzige Konnotation des importierten Gutes. Demgegenüber konturieren Espagne und Werner mit dem *transfert culturel* ein lineares Modell der Übertragung mannigfaltiger kultureller Artefakte (Bücher, Dokumente,

⁷¹ Vgl. ESPAGNE, MICHEL UND WERNER, MICHAEL (1985): "Deutsch-französischer Kulturtransfer im 18. und 19. Jahrhundert. Zu einem neuen interdisziplinären Forschungsprogramm des C.N.R.S.," *Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte*, 13, 502-510. | ESPAGNE, MICHEL UND WERNER, MICHAEL (1987): "La construction d'une référence culturelle allemande en France: genèse et histoire (1750-1914)," *Annales: histoire, sciences sociales*, 42, 969-992. | ESPAGNE, MICHEL UND WERNER, MICHAEL: "Deutsch-französischer Kulturtransfer als Forschungsgegenstand. Eine Problemskizze" in: ESPAGNE, MICHEL UND WERNER, MICHAEL (Hgg.) (1988): *Transferts. Les relations interculturelles dans l'espace franco-allemand (XVIIIe et XIXe siècle)*. Paris: Éd. Recherche sur les Civilisations, 11-34. Letztgenannter Aufsatz bietet keinen Forschungsstand, sondern kreist Rahmen und Gegenstandsbereich der Kulturtransferforschung ein.

⁷² Zur Relation von Kulturtransfer und Rezeptionsforschung vgl. u.a. LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN (1995): "De l'analyse de la réception littéraire à l'étude des transferts culturels," *Discours social/Social discourse*, 7, 39-46. | JURT, JOSEPH: "Das wissenschaftliche Paradigma des Kulturtransfers" in: BERGER, GÜNTER UND SICK, FRANZISKA (Hgg.) (2002): *Französisch-deutscher Kulturtransfer im Ancien Régime*. Tübingen: Stauffenburg, 15-38.

⁷³ Bereits in einer früheren Phase begegnete Espagne, in der Tradition der *critique génétique* stehend, der Rezeptionsästhetik der Konstanzer Schule kritisch: « La représentation de l'œuvre comme ouverture totale et pur produit de consommation ignore à la fois les conditions de la genèse d'un texte et sa valeur d'impact, son intentionnalité. Pour la théorie de la réception les potentialités de sens d'une œuvre sont actualisées en fonctions d'horizons d'attente différents par les lecteurs successifs qui confèrent à l'œuvre son historicité. Mais comment cette réception se mesure-t-elle ? Sur ce point H.R. Jauss a toujours été très discret. » ESPAGNE, MICHEL (1984): "Les enjeux de la genèse," *Études françaises*, 20, 104.

⁷⁴ Zum Verhältnis von Kulturtransfer und Komparatistik vgl. u.a. ESPAGNE, MICHEL (1994): "Sur les limites du comparatisme en histoire culturelle," *Genèses*, 17, 112-121. | PAULMANN, JOHANNES (1998): "Internationaler Vergleich und interkultureller Transfer. Zwei Forschungsansätze zur europäischen Geschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts.," *Historische Zeitschrift*, 267, 668-674. | ESPAGNE, MICHEL (1999): *Les transferts culturels franco-allemands*. Paris: Presses Univ. de France, 35-49. | MIDDELL, MATTHIAS (2000): "Kulturtransfer und Historische Komparatistik – Thesen zu ihrem Verhältnis," *Comparativ*, 10, 7-41.

⁷⁵ ESPAGNE UND WERNER (1987), 970.

Diskurse, Handlungsweisen Praktiken, Mittlerinstitutionen, Personen- und Berufsgruppen wie Diplomaten, Übersetzer, Buchhändler und Verleger, etc.) zwischen Kulturräumen, dessen besondere methodische Perspektivierung in der Beschreibung prozessualer Verlaufsformen – und nicht deren mittel- und langfristigen Folgen – interkultureller Vermittlungs- und Rezeptionsaktivitäten im Aufnahmekontext besteht. Dass der Import des kulturellen Gutes nicht von der Ausgangskultur aufoktroziert wird, sondern der maßgebliche Stimulus zur Rezeption des Artefaktes einzig von der Aufnahmekultur ergeht, legt die Beschaffenheit des Transfers als aktiven Aneignungsprozess, gesteuert von der Zielkultur, offen. Die im Zuge des Importes entstehenden Sinnverschiebungen und Funktionsverlagerungen des Artefakts seien nicht als Falsch- auslegungen zu werten, sondern vielmehr als kreative Umdeutungen des Originals, die den produktiven Charakter des importierten Gutes innerhalb der spezifischen Systemlogik des Zielkontexts hervorheben, wobei importierte Artefakte entweder zum Abbau kultureller Differenzen oder zur Konsolidierung eigener identitärer Gewissheiten beitragen.

Nous savons que les transferts culturels n'ont pas pour seule finalité l'élargissement des savoirs et des connaissances ; ils remplissent au contraire une fonction précise à l'intérieur du système de réception. Notre idée première consiste donc à décrire ces phénomènes non en tant que tel, mais en rapport systématique avec la culture d'accueil.⁷⁶

Espagne betont die Wechselseitigkeit kultureller Transfers. Im Spiegel des nachstehenden Beispiels, das die Reziprozität von Transfers in der Praxis verdeutlicht, wird eine stetige Zirkulation kultureller Güter über die Grenzen von Kulturräumen hinweg offensichtlich, die die Dynamik von Transfers im historischen Prozess unterstreicht:

Wenn sich ein deutscher Kaufmann in einer französischen Provinzstadt niederlässt, bringt er zwar kaufmännisches Wissen mit und ändert, wenn auch nur an der Oberfläche, den neuen Kontext. Falls er aber nicht alle sozialen Beziehungen nach Hause abgebrochen hat, sind sowohl sein Briefwechsel wie auch seine verschiedenen Reisen in das Herkunftsland oder die Besuche von Bekannten und Familienangehörigen ein ständiger Anlass zum Rückimport der erworbenen Kenntnisse und Vorstellungen in die erste Heimat. Auch wenn man sich aus forschungspraktischen Gründen auf die eine Richtung der Transferleistung [...] konzentriert, darf der umgekehrte Weg nicht außer Acht gelassen werden.⁷⁷

Ausgehend vom kulturanthropologischen Akkulturationsbegriff, der sich nach Espagne und Werner trotz kolonialer Hypothek mit einigen Korrekturen durchaus eigne, um interkulturelle Transfers zu beschreiben, definieren Espagne und Werner in Anlehnung an den weiten Kulturbegriff nach Edgar Morin⁷⁸ Kultur als

⁷⁶ Ibid.

⁷⁷ ESPAGNE, MICHEL UND GREILING, WERNER: "Einleitung" in: ESPAGNE, MICHEL UND GREILING, WERNER (Hgg.) (1996): *Frankreichfreunde. Mittler des französisch-deutschen Kulturtransfers (1750-1850)*. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 12.

⁷⁸ Vgl. MORIN, EDGAR (1984): *Sociologie*. Paris: Fayard.

[...] ein veränderliches Kommunikationssystem, das etwa den individuellen Erlebnisraum in Verbindung zu dem institutionalisierten Wissen setzt, daher einen dauernden Stoffwechsel zwischen allen Individuen einer gegebenen Gesellschaft vollzieht und sich überhaupt mit dem sozialen Gefüge als Ganzem artikuliert.⁷⁹

In der Folge beschreibt Espagne die Übertragung eines kulturellen Artefaktes konsequenterweise im Rekurs auf das klassische Kommunikationsmodell bestehend aus Sender, Botschaft und Empfänger, wonach der Import eines kulturellen Artefaktes stets an eine Dekodierung des Kulturgutes im Zielkontext gebunden sei, die die bereits beschriebene Umformung des Transferobjekts induziere.

Il existe plusieurs modèles pour analyser le passage d'une culture à une autre. Le plus simple est sans doute celui de la communication. Une entité culturelle émet un message comme le fait un locuteur. Le message est transmis à un récepteur qui le décode. Mais l'émetteur et le récepteur ne se situent dans un espace vide, ils sont soumis à l'observation de tiers, parfois désignés dans le message qui tient compte de leur présence. En outre le message transmis doit être traduit du code de références du système d'émission dans celui du système de réception. Cette appropriation sémantique transforme profondément l'objet passé d'un système à l'autre.⁸⁰

Der gleichsam systemische wie praxisbezogene kulturanthropologische Ansatz Espagnes und Werners wendet sich gegen einen normativ-humanistischen Kulturbegriff und betont die kulturellen Leistungen von Individuen und einzelnen Gruppen einer Gesellschaft und rückt zugleich von der Vorstellung einer statischen kollektiven Identität beziehungsweise einer homogenen Nationalkultur ab.

In der Argumentation Espagnes und Werners eigne sich die zweite Begriffskomponente, Transfer, insbesondere aufgrund von zwei pragmatischen Vorteilen: Erstens gehe ein derartiger Rekurs nicht mit terminologischen Vorbelastungen einher. Entgegen Begriffen wie Beziehungen, Übernahme beziehungsweise *échanges* sei der Begriff des *transfert* sowohl im deutschen als auch im französischen Sprachgebrauch mit Ausnahme der Psychoanalyse frei von Normvorstellungen und Gebrauchsspuren der einzelnen geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Zweitens stelle *transfert* kein französisch-deutsches Übersetzungsproblem dar.⁸¹

Während die Komparatistik⁸² als Folge einer nationalstaatlichen Perspektivierung im Vergleich vermeintlich homogene Kulturräume gegeneinander abgrenze und auf diese Weise

⁷⁹ ESPAGNE UND WERNER (1985), 504. Lüsebrink hingegen favorisiert den anthropologischen Kulturbegriff Geert Hofstedes, der Kultur definiert als „[...] kollektive Programmierung des Geistes, die die Mitglieder einer Gruppe oder Kategorie von Menschen von einer anderen unterscheidet.“ HOFSTEDE, GEERT (1993): *Interkulturelle Zusammenarbeit : Kulturen, Organisationen, Management*. Wiesbaden: Gabeler, 16-17.

⁸⁰ ESPAGNE (1999), 20.

⁸¹ Paulmann hingegen ist der Ansicht, der Begriff des Kulturtransfers suggeriere entgegen der Intention von Espagne und Werner, die sich auf Transfers *zwischen* Kulturen beziehen, eine Übertragung von 'Hochkultur' und plädiert aus diesem Grund für den Begriff des interkulturellen Transfers. Vgl. PAULMANN (1998), 678.

⁸² Espagne und Greiling bekräftigen: „Der vergleichenden Geschichtsforschung muss man immer noch vorwerfen, dass sie parallelisierte Forschungsgegenstände zu heterogenen Wesenheiten erstarren lässt und auf durchaus abstrakte Aufhebung der Gegensätze in einem utopischen Tertium comparationis verweist“ ESPAGNE UND GREILING

Oppositionen schüre, wird den Akzent in der Transferforschung auf die Lokalisation von Spuren des Fremden im Eigenen gelegt. Das primäre Ziel der Forschungen Espagnes und Werners, der Nachweis einer solchen deutschen kulturellen Referenz im französischen Kontext anhand des umfangreichen deutschen Quellmaterials in französischen Archiven und Bibliotheken, impliziert die Prämisse eindeutig zu differenzierender Kulturräume. Wenngleich nationalstaatlich organisierte Entitäten als Ensemble politischer, konfessioneller oder sozialer Subeinheiten konstituiert seien, deren grenzüberschreitende Formierung die Bildung transnationaler Kulturräume (beispielsweise der Katholizismus oder das Judentum) befördere, so entstünden unterscheidbare Kulturräume nach Espagne und Werner im 19. Jahrhundert letztlich am ehesten entlang identitätsstiftender, nationaler Grenzen. De facto seien französisch-deutsche Transferprozesse daher, so Espagne in einer späteren Phase, an die Formation beider Kulturräume als nationalstaatlich organisierte Einheiten gebunden:

Pour qu'un transfert puisse intervenir entre deux espaces culturels, entre la France et l'Allemagne notamment, encore faut-il qu'ils se définissent comme des ensembles sinon organique, du moins dotés d'un fort sentiment d'identité. Si l'on désigne cette autoperception comme culture nationale, alors on doit se représenter que les transferts culturels entre la France et l'Allemagne n'ont guère pu se produire avant le XVIIIe siècle.⁸³

Obwohl Espagne und Werner also im Rahmen der initialen Konzeptionierung explizit betonen, dass kulturelle und nationale Grenzen nicht zwangsweise korrespondieren, – « Toutefois les clivages culturels ne recoupent pas nécessairement les clivages nationaux »⁸⁴ – spitzt Michel Espagne in späteren Arbeiten, die Begründer des Transferkonzeptes gingen inzwischen getrennte Wege, die Vorstellung nationaler Demarkationen als tatsächlich nachhaltigste kulturelle Grenzlinien zu: « Les transferts culturels, même, s'ils peuvent concerner les relations entre deux tribus amérindiennes, sont plus particulièrement liés à l'autoperception des groupes comme nation. »⁸⁵

Im Feld der von Espagne und Werner lancierten raumzeitlichen Zentrierung um französisch-deutsche Transferprozesse zwischen 1750 und 1914 entstanden infolgedessen eine Vielzahl

(1996), 10. Demgegenüber dekonstruiert u.a. Zwierlein insofern die Autarkie des Kulturtransfers vom Vergleich als die Beschreibung sowohl von Andersartigkeit als auch von der innersystemischen Funktion des Importierten als Resultat einer *métissage* stets eine Vergleichsoperation voraussetze. Vgl. ZWIERLEIN, CORNEL: "Komparative Kommunikationsgeschichte und Kulturtransfer im 16. Jahrhundert-Methodische Überlegungen entwickelt am Beispiel der Kommunikation über die französischen Religionskriege (1559-1598) in Deutschland und Italien" in: SCHMALE, WOLFGANG (Hg.) (2003): *Kulturtransfer. Kulturelle Praxis im 16. Jahrhundert*. Innsbruck: Studienverlag, 87-88.

⁸³ ESPAGNE (1999), 17.

⁸⁴ ESPAGNE UND WERNER (1987), 988.

⁸⁵ ESPAGNE (1999), 1.

weiterer Studien.⁸⁶ Das Untersuchungsspektrum wurde jedoch in den letzten Jahren merklich erweitert. So wurde die bilaterale Perspektivierung durch die Untersuchung von Transferprozessen auf regionaler Ebene, insbesondere unter dem Fokus französisch-sächsischer Transfers,⁸⁷ sowie städtischer Ebene⁸⁸ zunehmend ausdifferenziert. Derartige Studien problematisieren den nationalen Bezugsrahmen insofern, als die Möglichkeit kultureller Verflechtungen unterhalb der Ebene nationalstaatlich organisierter Entitäten anerkannt wird. In späteren Phasen sind zusehends weitere Transferräume, beispielsweise deutsch-britische, deutsch-amerikanische, französisch-italienische oder französisch-spanische Transfers, erschlossen worden, die sich vielfach als produktiv erwiesen haben, jedoch zumeist implizit den nationalen Bezugsrahmen voraussetzen.⁸⁹ Insbesondere Untersuchungen, die in Abkehr von der ursprünglich anvisierten zeitlichen Periode neue Epochen für die Transferforschung erschließen, mangelt es bisweilen an einer methodischen Legitimation hinsichtlich des untersuchten Zeitraums.⁹⁰ In einer späteren Phase wurde schließlich die bilaterale Dimensionierung um eine trianguläre Transferperspektive ergänzt,⁹¹ die im Besonderen die Funktion russischer Philosophen für deutsch-französische Transferprozesse hervorhebt und auf diese Weise der tatsächlichen Komplexität kultureller Transfers Rechnung trägt. Die Entwicklung des Kulturtransferkonzepts in den letzten

⁸⁶ Vgl. u.a. die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in Saarbrücken zur deutsch-französischen Übersetzungsbibliothek: LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN UND REICHARDT, ROLF (Hgg.) (1997): *Kulturtransfer im Epochenumbruch: Frankreich - Deutschland 1770 bis 1815*. Leipzig: Leipziger Univ.-Verl. 2 Bände. | LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN et al. (Hgg.) (2017): *Transkulturalität nationaler Räume (18. bis 19. Jahrhundert) : Übersetzungen, Kulturtransfer und Vermittlungsinstanzen : Traductions, transferts culturels et instances de médiations. La transculturalité des espaces nationaux en Europe (XVIII-XIX siècle)*. Göttingen [u.a.]: V&R unipress.

⁸⁷ Vgl. u.a. MIDDELL, MATTHIAS UND ESPAGNE, MICHEL (Hgg.) (1993): *Von der Elbe bis an die Seine: Kulturtransfer zwischen Sachsen und Frankreich im 18. und 19. Jahrhundert*. Leipzig: Leipziger Univ.-Verl. | MIDDELL, KATHARINA (1995): "Hugenotten in Kursachsen: Konturen eines wenig beachteten kulturellen Transfers," *Cahiers d'études germaniques*, 28, 67-82.

⁸⁸ Vgl. u.a. ESPAGNE, MICHEL (1991): *Bordeaux-Baltique: la présence culturelle allemande à Bordeaux aux XVIIIe et XIXe siècles*. Paris: Ed. du CNRS.

⁸⁹ Vgl. u.a. JORDAN, LOTHAR UND KORTLÄNDER, BERND (Hgg.) (1995): *Nationale Grenzen und internationaler Austausch: Studien zum Kultur- und Wissenschaftstransfer in Europa*. Tübingen: Niemeyer. | Die Ergebnisse des Arbeitskreises 'Deutsche England-Forschung' erschienen unter MUHS, RUDOLF et al. (1998): *Aneignung und Abwehr: interkultureller Transfer zwischen Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert*. Bodenheim: Philo.

⁹⁰ Vgl. u.a. KASTEN, INGRID et al. (Hgg.) (1998): *Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter: Kolloquium im Deutschen Historischen Institut Paris 16. - 18.3.1995*. Sigmaringen: Thorbecke. | BIERSACK, MARTIN (2010): *Mediterraner Kulturtransfer am Beginn der Neuzeit. Die Rezeption der italienischen Renaissance in Kastilien zur Zeit der Katholischen Könige*. Diss. München: Meidenbauer.

⁹¹ Vgl. DMITRIEVA, KATIA UND ESPAGNE, MICHEL (1996): *Transferts culturels triangulaires France-Allemagne-Russie*. Paris: Ed. de la Maison des Sciences de l'Homme. | LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN: "Trilateraler Kulturtransfer: zur Rolle französischer Übersetzungen bei der Vermittlung von Lateinamerikawissen im Deutschland des 18. Jahrhunderts" in: BERGER, GÜNTER UND SICK, FRANZISKA (Hgg.) (2002): *Französisch-deutscher Kulturtransfer im Ancien Régime*. Tübingen: Stauffenberg.

Jahren macht deutlich, dass der zunächst von Espagne und Werner anvisierte Rahmen sowohl in zeitlicher als auch in geographischer Hinsicht umfassend aufgebrochen wurde.

Dass Transferprozesse im ursprünglich von Espagne und Werner definierten Sinne, ausgehend vom Anspruch, die vermeintliche Homogenität von Nationalkulturen zu problematisieren und im Gegenzug deren innere Heterogenität aufzuspüren, letztlich aber zumeist denselben Referenzkonzepten verhaftet bleiben, gereichte Werner und Zimmerman zum Anlass, den Begriff der *histoire croisée* in die Forschungsdiskussion einzubringen.⁹² Das Konzept der objektgerichteten Verflechtungsgeschichte weist strukturelle Parallelen zur *shared* beziehungsweise *entangled history* auf und zielt in Weiterentwicklung des Kulturtransferansatzes darauf ab, multilaterale Verschränkungen und Überkreuzungen von Nationalgeschichten offenzulegen, ohne a priori nationale Untersuchungsentitäten oder festgesetzte Kategorien und Schemata zu konsolidieren, sondern im Gegenteil Problemstellungen anzunehmen, die sich erst im Verlauf der Untersuchung herauskristallisieren und infolgedessen stetigen Entwicklungen unterworfen sind. Eine *histoire croisée* im definierten Sinne bezieht gleichsam die Arbeit des Forschers ein, der „die Sehepunkte,⁹³ [...] Beobachterpositionen, die disziplinären und nationalen Forschungstraditionen und -positionen in ihrer historischen Gebundenheit zu verstehen, miteinander zu kombinieren und ihre Auswirkungen auf den eigenen Forschungsprozess mitzubersichtigen versucht.“⁹⁴ In der Theorie der *histoire croisée* sind Verflechtungen also mehrdimensional angelegt und zielen neben dem Transferobjekt selbst auch auf die Beobachterperspektive ab.

Dass die Theoriebildung der vergleichsweise jungen Transferforschung stetigen Erweiterungen und Umdeutungen unterliegt, belegen auch die Ergebnisse der Arbeitsgruppe um Federico Celestini und Helga Mitterbauer innerhalb des Grazer Spezialforschungsbereiches *Moderne – Wien und Zentraleuropa um 1900*. Durch den Import von Theorien der Kulturanthropologie und den *Postcolonial Studies* geht die Gruppe von einer Dynamisierung des Kulturbegriffs aus, wonach Kultur selbst permeabel für Austauschprozesse sei, sodass neben inter- auch intrakulturelle Transferprozesse denkbar seien:

Ausgehend von dem Begriff einer als dynamisch aufgefassten Kultur wird Transfer nicht länger als lineare Verbindung zwischen zwei Untersuchungseinheiten gedacht, sondern als ein auf

⁹² Vgl. u.a. WERNER, MICHAEL UND ZIMMERMANN, BÉNÉDICTE (2002): "Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *Histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen," *Geschichte und Gesellschaft*, 28, 607-636. | WERNER, MICHAEL: "Transfer und Verflechtung" in: MITTERBAUER, HELGA UND SCHERKE, KATHARINA (Hgg.) (2003): *Ent-grenzte Räume : kulturelle Transfers um 1900 und in der Gegenwart*. Wien: Passagen-Verl., 95-105. | WERNER, MICHAEL UND ZIMMERMANN, BÉNÉDICTE (Hgg.) (2004): *De la comparaison à l'histoire croisée*. Paris: Seuil, 15-49. | WERNER, MICHAEL UND ZIMMERMANN, BÉNÉDICTE (2006): "Beyond Comparison: *Histoire Croisée* and the Challenge of Reflexivity," *History and Theory*, 45, 30-50.

⁹³ Vgl. CHLADNI, JOHANN MARTIN (1752): *Allgemeine Geschichtswissenschaft: worinnen der Grund zu einer neuen Einsicht in allen Arten der Gelahrtheit gelegt wird*. Leipzig: Friedrich Erben, 15.

⁹⁴ WERNER (2003), 103.

Mehrdeutigkeit basierendes multiplexes Verfahren des Austausches von Informationen, Symbolen und Praktiken, im Laufe dessen permanent Uminterpretationen und Transformationen stattfinden [...]. Kultureller Transfer findet nicht nur zwischen, sondern bereits innerhalb von Kulturen statt; er ist nicht lediglich ein Außenphänomen, sondern zugleich ein den Kulturen immanentes.⁹⁵

Problematisch erscheint bisweilen die Asymmetrie zwischen Theoriebildung und Forschungspraxis. Während also die Theoriebildung stetig neue Methoden und Theorien in die Kulturtransferforschung zu integrieren versucht, stehen praktische Studien zur Überprüfung der Anwendbarkeit vielfach noch aus – ein Faktum, das sich insbesondere mit Blick auf Studien zum spanisch-deutschen Kulturtransfer in der Frühen Neuzeit manifestiert.

2.3.2 Untersuchungen zum spanisch-deutschen Kulturtransfer

Die wenigen Studien, die dezidiert spanisch-deutsche Kulturtransferprozesse untersuchen, sind zeitlich um das (späte) Mittelalter⁹⁶ sowie das 18. bis 20. Jahrhundert⁹⁷ zentriert und klammern daher mit dem *Siglo de Oro* eine Scharnierepoche der spanischen Geschichte aus. Auffallend ist, dass sich einige dieser Studien explizit auf das Kulturtransferkonzept berufen, ohne jedoch einen entsprechenden methodischen Referenzrahmen, geschweige denn eine Legitimation zur Loslösung des Konzepts aus der ursprünglich von Espagne und Werner anvisierten raumzeitlichen Verankerung zu entwickeln.

Wenngleich die spanisch-deutschen Literatur- und Kulturbeziehungen des 16. und 17. Jahrhunderts vielfach Gegenstand intensiver Untersuchungen waren,⁹⁸ liegt ungeachtet der vielversprechenden Ansätze der Kulturtransferforschung, die wohlmöglich das Potential beherbergen, die spannungsreichen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland im 16. und 17. Jahrhunderts neu zu perspektivieren, bislang keine Untersuchung zum spanisch-deutschen Kulturtransfer in der Frühen Neuzeit beziehungsweise im *Siglo de Oro* vor.

⁹⁵ CELESTINI, FEDERICO UND MITTERBAUER, HELGA: "Einleitung" in: CELESTINI, FEDERICO UND MITTERBAUER, HELGA (Hgg.) (2003): *Ver-rückte Kulturen. Zur Dynamik kultureller Transfers*. Tübingen: Stauffenberg, 12. Ein weiteres Beispiel eines Theorieimports in die Transferforschung bieten STEDMAN, GESA UND ZIMMERMANN, MARGARETE (2007): *Höfe-Salons-Akademien: Kulturtransfer und Gender im Europa der Frühen Neuzeit*. Hildesheim [u.a.]: Olms.

⁹⁶ Vgl. u.a. HERBERS, KLAUS et al. (Hgg.) (2002): *España y el "Sacro Imperio": procesos de cambios, influencias y acciones recíprocas en la época de la "europeización" (siglos XI-XIII)*. Valladolid: Secretariado de Publ. e Intercambio Editorial. | HERBERS, KLAUS UND JASPERT, NIKOLAS (2004): *'Das kommt mir spanisch vor': Eigenes und Fremdes in den deutsch-spanischen Beziehungen des späten Mittelalters*. Münster: LIT.

⁹⁷ Vgl. HELLWIG, KARIN (2007): *Spanien und Deutschland - Kulturtransfer im 19. Jahrhundert*. Frankfurt am Main: Vervuert [u.a.]. | JOERES, YVONNE (2012): *Die Don-Quijote-Rezeption Friedrich Schlegels und Heinrich Heines im Kontext des europäischen Kulturtransfers*. Heidelberg: Winter. | LEMKE DUQUE, CARL ANTONIUS (2014): *Europabild-Kulturwissenschaften-Staatsbegriff. Die Revista de Occidente (1923-1936) und der deutsch-spanische Kulturtransfer der Zwischenkriegszeit*. Frankfurt: Vervuert.

⁹⁸ Vgl. unter vielen Beiträgen u.a. TIEMANN (1971 [1936]). | BRIESEMEISTER (2004d).

Kulturkontakte zwischen Spanien und Wolfenbüttel sind strukturell interregionale Transfers. Werner weist in diesem Zusammenhang auf mögliche Asymmetrien des Kulturtransfers hin, wonach kulturelle Transfers nicht nur zwischen gleichrangigen Kulturentitäten, sondern vermehrt auch zwischen hinsichtlich machtpolitischer Bedeutung und geographischer Extension differierenden Kultursystemen zu lokalisieren seien.⁹⁹ Vor dem Hintergrund der Einschätzung Lüsebrinks, gerade in der Frühen Neuzeit ließen sich intensive Kulturtransferprozesse auf interregionaler Ebene, beispielsweise zwischen dem Königreich Sachsen und Frankreich, identifizieren,¹⁰⁰ erscheint eine Untersuchung kultureller Transfers zwischen Spanien und dem Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel in besonderer Weise gerechtfertigt.

3. Forschungsfragen, Kernthesen und Methode

Trotz der erlesenen Qualität des spanischen Bestands der Wolfenbütteler Bibliothek liegt bislang keine umfassende Studie zur *Hispanica Guelpherbytana* vor. Bisherige Beiträge, insbesondere die erwähnten Arbeiten Dietrich Briesemeisters und Hans-Josef Niederehes, bieten eine erste Bestandsaufnahme und konturieren gleichsam eine Vielzahl bislang unbeantworteter Forschungsfragen, die in vier maßgeblichen Forschungsdesideraten münden.

Erstens deuten bisherige Forschungen zur *Hispanica Guelpherbytana* allenfalls vage ein Untersuchungskorpus an, das jedoch bislang nicht näher festgelegt ist. Mangels einer einheitlichen Definition des Begriffs der *Hispanica Guelpherbytana* bleibt bislang gemeinhin unklar, welche Drucke in Schätzungen des Bestandsumfangs einfließen. Demnach ist ausgehend von einer zu entwickelnden Definition der *Hispanica Guelpherbytana* ein Untersuchungskorpus zu beschreiben, das erstmals den spanischen Bestand der Wolfenbütteler Sammlung systematisch erfasst.

Zweitens konstatiert Briesemeister, dass der sechsbändige Bücherradkatalog des Herzogs eine zeitliche Bestimmung von (spanischen) Neuerwerbungen seit 1627 erlaube und auf diese Weise eine Rekonstruktion der sukzessiven Erweiterung des spanischen Bestandes ermögliche. In der Funktion als systematisches Akquisitionsverzeichnis gibt der Bücherradkatalog also Aufschluss über bislang nicht näher bestimmte, geschweige denn ausgewertete

⁹⁹ Vgl. zu Regionalisierung und Kulturtransfer: WERNER, MICHAEL: "Les usages de l'échelle dans la recherche sur les transferts culturels" in: ESPAGNE, MICHEL UND MIDDELL, MICHAEL (Hgg.) (1995): *Transferts culturels et régions - L'exemple de la Saxe*. Aix en Provence: Univ. de Provence, 39-53. | WERNER, MICHAEL: "Dissymmetrien und symmetrische Modellbildungen in der Forschung zum Kulturtransfer" in: LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN UND REICHARDT, ROLF (Hgg.) (1997): *Kulturtransfer im Epochenbruch: Frankreich - Deutschland 1770 bis 1815* Leipzig: Leipziger Univ.-Verl., 139-155.

¹⁰⁰ LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN (2012): *Interkulturelle Kommunikation. Interaktion. Fremdwahrnehmung. Kulturtransfer*. Stuttgart: Metzler, 145.

Erwerbungsconjunkturen. Des Weiteren sind erhaltene Kaufbelege und Warenbegleitbriefe, die Einsicht in die mit Conjunkturen eng verzahnte herzogliche Erwerbungs politik vermitteln, bislang im Spiegel der Akzession spanischer Drucke ebenfalls weder gesichtet noch ausgewertet worden.

Drittens betonen sowohl Briesemeister als auch Siebenmann, dass, obwohl die zentrale Funktion von Literaturvermittlern für die Genese der herzoglichen Sammlung bereits eingehend nachgewiesen ist, bislang keine Studien vorlegen, die maßgebliche Mittler hinsichtlich der Erwerbungen spanischer Drucke identifizieren. Von zentraler Bedeutung ist demnach die sukzessive Rekonstruktion eines 'spanischen' Netzwerkes des Herzogs, das erstmals neben individuellen Literaturagenten auch institutionelle Mittlerinstanzen sowie korrespondierende Literaturrouten und Zirkulationsprozesse beschreibt und auswertet.

Viertens sind die spezifischen Funktionen ebendieser spanischen Drucke zu eruieren, die im Laufe ihrer Biographie nach Wolfenbüttel gelangten. Insbesondere in Anbetracht konfessioneller Differenzen zwischen dem vielfach als katholischer Entität rezipierten Spanien des *Siglo de Oro* und dem protestantischen Wolfenbüttel erscheint interessant, welche diskursiven Funktionen die spanische Literatur der herzoglichen Sammlung in ihrer Funktion als Wissensspeicher und Argumentationsarsenal im protestantischen Norddeutschland erfüllte.

Obschon die Bestände der *Bibliotheca Augusta* in weiten Teilen gut erforscht sind,¹⁰¹ ist die *vox libroum* der spanischen Drucke im Bestand des Herzogs also bislang noch nicht wirklich erhört worden, sodass die *Hispanica Guelpherbytana* im Rahmen der vorliegenden Studie erstmals vollständig erschlossen und unter der Fragestellung der Bedeutung des Bestandes für den spanisch-deutschen Kulturtransfer im *Siglo de Oro*, welcher bislang von der Forschung ebenso wenig beachtet worden ist,¹⁰² erstmals systematisch untersucht wird.¹⁰³ Die Studie steht demnach dahingehend im interdisziplinären¹⁰⁴ Horizont des hierzulande noch relativ neuen Feldes

¹⁰¹ ADAM (2008), 2.

¹⁰² Vgl. diesbezüglich I.2.2: Spanische Buchbestände der Frühen Neuzeit als Forschungsfeld, 13-21 sowie I.2.3: Kulturtransferforschung, 21-29.

¹⁰³ Vgl. Kapitel II.2: Bestand – Konstitution und Ordnung des Wissens, 47-103.

¹⁰⁴ Vgl. zum interdisziplinären Forschungsdesign des Graduiertenkollegs *Wissensspeicher und Argumentationsarsenal: Funktionen der Bibliothek in den kulturellen Zentren der Frühen Neuzeit* die programmatischen Beiträge von ZEDELMAIER, HELMUT UND MULSOW, MARTIN (Hgg.) (2001): *Die Praktiken der Gelehrsamkeit in der frühen Neuzeit*. Tübingen: Niemeyer. | MAILLARD, CHRISTINE UND BOTHOREL-WITZ, ARLETTE (Hgg.) (1998): *Du dialogue des disciplines : germanistique et interdisciplinarité*. Straßburg: Presses Univ. de Strasbourg. | WERTHEIMER, JÜRGEN: "Germanistik" in: KEISINGER, FLORIAN UND SEISCHAB, STEFFEN (Hgg.) (2003): *Wozu Geisteswissenschaften? Kontroverse Argumente für eine überfällige Debatte*. Frankfurt [u.a.]: Campus-Verl., 131-135.

der *Mixed Methods*,¹⁰⁵ dass, so die Annahme, auf Basis von quantitativ-empirischen Erhebungen am Beispiel der *Hispanica Guelpherbytana* qualitativ-hermeneutische Schlussfolgerungen, die zu einem besseren Verständnis von spanisch-deutschen Kulturtransferprozessen in der Frühen Neuzeit führen, abgeleitet werden können.¹⁰⁶

Im Rahmen der quantitativ-empirischen Arbeit (erstes, zweites und drittes Desiderat) ist zunächst der gesamte Buchbestand, den Herzog August in seiner mehrere Dekaden währenden Sammelleidenschaft aufzubauen vermochte und einst annähernd 135.000 Schriften zählte, von denen heute noch in etwa 97.000 Drucke des 15., 16. und 17. Jahrhunderts erhalten sind, auf der Grundlage einer eigens entwickelten Definition¹⁰⁷ auf ebendiese spanischen Titel hin untersucht und ausgehend davon ein in etwa 1700 Titel umfassendes Untersuchungskorpus angelegt worden, wodurch einer der bedeutendsten frühneuzeitlichen geschlossenen spanischen Buchbestände außerhalb Spaniens zugleich erstmalig für weiterführende Forschungen zugänglich und nutzbar gemacht wird.¹⁰⁸ Im Spiegel der bisher vorliegenden Erträge zur Theoriebildung der noch jungen Kulturtransferforschung umfasst eine Studie zu Kulturtransferprozessen (nicht nur) zwischen Spanien und der herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel im Wesentlichen drei Komponenten.¹⁰⁹ Es handelt sich dabei um die mannigfaltigen Erwerbungsconjunktoren der importierten Artefakte,¹¹⁰ das zugrundeliegende Netzwerk (in der Peripherie) der Bibliothek, welches die unterschiedlichen Transferprozesse instruierte¹¹¹ und schließlich die hermeneutischen Funktionsverlagerungen der nach Wolfenbüttel transferierten Drucke.¹¹² In Bezug auf die Akzessionsconjunktoren sind für die vorliegende Studie die Eintragungen im Bücherkatalog, welche es erlauben, einen konkreten Erwerbungszeitraum für die Titel im herzoglichen Buchbestand zu konturieren, für sämtliche Titel des Bestandes ermittelt und ausgewertet

¹⁰⁵ Vgl. dazu grundlegend die folgenden Forschungserträge: KUCKARTZ, UDO (2014): *Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren*. Wiesbaden: Springer VS. | KELLE, UDO: "Die Integration qualitativer und quantitativer Forschung - theoretische Grundlagen von 'Mixed Methods'" in: BAUR, NINA et al. (Hgg.) (2017): *Mixed Methods*. Wiesbaden: Springer VS, 39-62.

¹⁰⁶ Dass quantitative und qualitative Methoden keineswegs isoliert voneinander zu betrachten sind, sondern immerwährend ineinandergreifen, betont Schöch: „So entstehen im Rahmen qualitativer Analysen häufig Hypothesen, die in einer Weise formalisiert und operationalisiert werden können, die sie einer Bearbeitung mit quantitativen Methoden zugänglich macht. Oder Ergebnisse quantitativer Untersuchungen führen umgekehrt zu neuen Fragestellungen, denen mit qualitativen Methoden vertiefend nachgegangen werden kann“ SCHÖCH, CHRISTOF: "Quantitative Analyse" in: JANNIDIS, FOTIS et al. (Hgg.) (2018): *Digital Humanities: Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler, 279.

¹⁰⁷ Vgl. Kapitel II.2.1.1: Begriffsbestimmung, 47-53.

¹⁰⁸ Vgl. diesbezüglich insbesondere Anhang A, 260-357.

¹⁰⁹ Vgl. Kapitel I.2.3: Kulturtransferforschung, 21-29.

¹¹⁰ Vgl. Kapitel II.3: Erwerbungs politik – Akzession und Conjunktoren des Wissens, 103-115.

¹¹¹ Vgl. Kapitel II.4: Netzwerk – Vermittler und Zirkulation des Wissens, 115-154.

¹¹² Vgl. Kapitel III.2: Funktionen – Import und Implementierung der Argumente, 157-225.

worden, wodurch nun erstmals die sukzessive Erweiterung des spanischen Bestandes über Jahrzehnte hinweg nachvollzogen werden kann. Als Grundlage für die Aufarbeitung des Netzwerkes hingegen gereichten einerseits die bedauerlicherweise nur teilweise edierten Korrespondenzen von Herzog August mit seinen verschiedenen Agenten, die über mehrere Städte in ganz Europa verteilt waren und oftmals maßgeblichen Anteil an der Akzession einzelner Titel oder gar von ganzen Privatbibliotheken für die herzogliche Büchersammlung hatten. Andererseits diente die systematische Untersuchung sämtlicher Titel des Korpus auf etwaige Lesespuren¹¹³ dazu, erstmals die konkreten Transferwege, welche die einzelnen Drucke im Rahmen dieser Vermittlungsprozesse beschränkten, zu rekonstruieren auszuwerten und zu schematisieren.

Im Rahmen der qualitativ-hermeneutischen Arbeit (viertes Desiderat) bietet die Studie anhand der Untersuchung der Neustrukturierungen der spanischen Drucke im deutschen Zielkontext darüber hinaus erstmals konkrete Einblicke in die Rezeption der spanischen Schriften des Herzogs, welche vor allem im Umkreis der Fruchtbringenden Gesellschaft ihren Niederschlag fand. Zu diesem Zweck sind die umfangreichen Korrespondenzen innerhalb der Sprachgesellschaft¹¹⁴ erstmals im Hinblick auf die Zirkulation und Rezeption von spanischer Literatur durchgesehen und ausgewertet worden, wodurch die Sprachgesellschaft letztlich als die maßgebliche Instanz zur Verbreitung von spanischem Gedankengut im deutschen Sprachraum in der Frühen Neuzeit konturiert wird. Abgesehen von Herzog August, der im Jahr 1634 in die bedeutendste deutsche Sprachgesellschaft der Frühen Neuzeit aufgenommen wurde, beschäftigten sich insbesondere die beiden Mitglieder Georg Philipp Harsdörffer (Der Spielende) und Johann Michael Moscherosch (Der Träumende), die zudem beide Kontakte zu Herzog August in Wolfenbüttel unterhielten, dezidiert mit spanischer Literatur. Hinzu kommen weitere Gesellschaftsmitglieder, die in einigen Fällen heutzutage fast vollständig in Vergessenheit geraten sind und dennoch durch ihre teils umfassende Auseinandersetzung mit der blühenden spanischen Literaturproduktion des *Siglo de Oro* eine bislang lediglich im Ansatz beschriebene Pionierfunktion hinsichtlich der frühen Aufnahme und Verbreitung von spanischen Kulturgütern im deutschen Kontext haben. Dazu zählen sowohl adelige Mitglieder wie Ludwig I., Fürst von Anhalt-Köthen (1579-1650), der Gründer der Sprachgesellschaft, sowie Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel (1602-1637) und dessen Halbbruder Hermann IV. von Hessen-Rotenburg

¹¹³ Vgl. zur Bedeutung ebendieser Lesespuren u.a. Sherman: „But as I have been suggesting, we only see things when our eyes are open to see them; and there are clearly many important examples out there that we have long been overlooking (...) And like great art, good marginalia have a peculiar power to deliver intimate glimpses of Renaissance lives“ SHERMAN, WILLIAM HOWARD: "The reader's eye" in: GLEIXNER, ULRIKE et al. (Hgg.) (2017): *Biographien des Buches*. Göttingen: Wallstein Verlag, 38.

¹¹⁴ Vgl. dazu vor allem die umfangreichen Arbeiten von Klaus Conermann, durch dessen langjährige Arbeit weite Teile der Korrespondenzen innerhalb der Sprachgesellschaft ediert worden sind.

(1607-1658) und Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg (1599-1656) als auch bürgerliche Gesellschafter wie Diederich von dem Werder (1584-1657), Tobias Hübner (1578-1636), Hans Philipp Geuder (1597-1650), Hans von Dieskau (1594-1680) und Hans Ludwig Knoche (1607-1641/1656).¹¹⁵ Obschon die Studie dem Beitrag eines jeden dieser Mitglieder zur Verbreitung von spanischen Artefakten nachgeht, werden die skizzierten Funktionsverlagerungen und Neustrukturierungen insbesondere anhand von Harsdörffers und Moscheroschs Import und Implementierung der Schriften von Francisco de Quevedo, Miguel de Cervantes und Lope de Vega eingehend untersucht, da es sich bei diesen Bezugnahmen zweifelsfrei um die ausführlichsten und facettenreichsten Auseinandersetzungen mit der spanischen Literatur des Goldenen Zeitalters handelt.

Eine auf diese Weise empirisch ausgerichtete Literatur- und Kulturwissenschaft, die Verfahrensweisen der *Digital Humanities* für die Geisteswissenschaften nutzbar macht,¹¹⁶ beherbergt demnach, so die Annahme, das Potential, vermeintliche Gewissheiten, die auf fortwährend gleichbleibenden Argumentationsmustern beruhen, auf Basis empirischer Erhebungen aufzubrechen, neu zu perspektivieren oder gar zu revidieren.¹¹⁷ Eine dieser Annahmen, welcher vor allem durch die antispanische Grundhaltung im Zuge der *Leyenda Negra* der Boden bereitet wird,¹¹⁸ besteht in der vielbehaupteten Randstellung der spanischen Kultur, die sich nicht nur auf den deutschen Sprachraum, sondern den gesamteuropäischen Kontext der Frühen Neuzeit erstreckt. Demgegenüber steht jedoch, so die zentrale These, eine paneuropäische Zirkulation spanischer Drucke, die sich sowohl in materieller Hinsicht durch die Weitergabe sowie den Austausch und den Transfer spanischer Schriften sowie auch in diskursiver Perspektive anhand der Rezeption dieser Drucke in der Fruchtbringenden Gesellschaft niederschlägt und so in scharfem Gegensatz zu ebendieser vermeintlichen Randständigkeit der spanischen Kultur im europäischen und speziell im deutschen Raum steht, welche in der Konsequenz in Zweifel zu

¹¹⁵ Der Umstand, dass Briesemeister im Hinblick auf ebendiese Gesellschafter, die sich mit spanischer Literatur auseinandergesetzt haben, lediglich auf Harsdörffer und Knoche hinweist, zeugt davon, dass die Zirkulation von spanischer Literatur in der Fruchtbringenden Gesellschaft bislang noch nicht hinreichend untersucht worden ist. Vgl. BRIESEMEISTER (2004d), 206.

¹¹⁶ Vgl. dazu vor allem die neueren Erträge der Forschung wie zum Beispiel im Band von JANNIDIS, FOTIS et al. (Hgg.) (2017): *Digital Humanities: Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler.

¹¹⁷ Ebendieser Ansatz findet sich unter anderem auch bei Schwandt: „Wie kann es dennoch gelingen, dass wir zu neuen Interpretationen kommen? Dieser Aufsatz verfolgt die These, dass der Einsatz digitaler Methoden hierbei besonders produktiv sein kann (...) der Computer ist semantisch blind und hilft uns, unsere Vorannahmen infrage zu stellen“ SCHWANDT, SILKE (2018): "Digitale Methoden für die Historische Semantik," *Geschichte und Gesellschaft*, 44, 108. Weiterhin schreibt Schwandt, dass eine Quantifizierung der Ergebnisse es ermögliche, „sich von Vorannahmen (...) zu trennen und den Blick zu objektivieren. Dabei bleiben die Rahmenbedingungen und Vorannahmen der wissenschaftlichen Fragestellung bestehen und leiten den Blick“ *ibid.* 118.

¹¹⁸ Vgl. Kapitel III.2.1: Import spanischer Artefakte, 157-171.

ziehen ist. Betrachtet man das Buch als einen maßgeblichen Träger kultureller Identität, gereicht eine solche Zirkulation spanischer Drucke, die sich überdies abgesehen vom deutschen Sprachraum auch über weitere Bereiche wie den französischen, italienischen oder auch den britischen Raum erstreckt, demnach stellvertretend als Exempel einer Omnipräsenz der spanischen Kultur im europäischen Raum der Frühen Neuzeit, welche bislang fälschlicherweise vielfach verkannt wird. Gleichwohl sich vor allem das französische und italienische Schriftgut in der Frühen Neuzeit im Vergleich zahlenmäßig von übergeordneter Bedeutung erweist,¹¹⁹ so reicht eine quantitative Überlegenheit vor dem Hintergrund einer solchen paneuropäischen Zirkulation spanischer Schriften, welche letztlich als Indikator eines über das Medium des Buches vermittelten Interesses an der spanischen Kultur zu werten ist, indes keineswegs aus, um die spanische Kultur im europäischen Kontext in eine solche Randstellung zu drängen.

Im Spiegel dieser Perspektivierung steht der spanische Buchbestand von Herzog August insofern gänzlich im Horizont neuerer Ansätze der Bibliotheksforschung wie zum Beispiel der *Living Library*,¹²⁰ als die Drucke im Bestand der *Hispanica Guelpherbytana* demnach nicht lediglich eine stumme und statische Anordnung von Büchern darstellen, sondern über die Rekonstruktion der Umstände, Voraussetzungen und Bedingungen der Genese der Sammlung sowie der zeitgenössischen Rezeption der jeweiligen Drucke ganz im Gegenteil eine gesamteuropäische Präsenz spanischer Artefakte in der Frühen Neuzeit abgeleitet werden kann, die schlussendlich in der herzoglichen *Bibliotheca Augusta* in Wolfenbüttel ihren Kristallisationspunkt finden, wodurch die Büchersammlung in der Konsequenz zum maßgeblichen Instrumentarium, aber auch Schlüssel für kulturelle Transfers zwischen Spanien und dem deutschen Sprachraum avanciert.

Da sich die dargelegten Forschungsdesiderate unmittelbar im methodischen Fundament von Espagne und Werner zur Strukturierung von Transferprozessen widerfinden, eignet sich dieser Ansatz in besonderer Weise als methodisches Rahmenkonzept für die vorliegende Studie. Espagne und Werner unterscheiden in den beiden eingangs erwähnten programmatischen Aufsätzen, die sich explizit als methodische Fundierungen des Transferkonzepts verstehen, drei

¹¹⁹ In der Konsequenz resultiert daraus nach Brendecke „gerade auch in methodisch innovativen Wissenschafts- und Wissensgeschichten (...) die schon traditionelle Ausblendung oder Marginalisierung Spaniens“ BRENDECKE, ARNDT (2009): *Imperium und Empirie: Funktionen des Wissens in der spanischen Kolonialherrschaft*. Köln [u.a.]: Böhlau, 28f. Ausgehend vom Beispiel des spanischen Akademiewesens vor 1700 sieht Bierbach diese Marginalisierung „im Zustand der hispanistischen Studien begründet, die traditionell gegenüber den ‘großen’ romanistischen Gegenständen Frankreich und Italien eine Randstellung einnehmen“ BIERBACH, CHRISTINE: "Todos maestros, todos discípulos: Spanische Akademien vor 1700" in: GARBER, KLAUS UND WISMANN, HEINZ (Hgg.) (1996): *Europäische Sozietätsbewegung und demokratische Tradition. Die europäischen Akademien der Frühen Neuzeit zwischen Frührenaissance und Spätaufklärung. Bd. 1*. Tübingen: Niemeyer, 515.

¹²⁰ Vgl. den programmatischen Aufsatz von SHERMAN (1995), 29-52.

Untersuchungsebenen hinsichtlich der Konstruktion einer deutschen kulturellen Referenz im französischen Aufnahmekontext und operationalisieren auf diese Weise Transferprozesse. Es handelt sich um Konjunkturen, (individuelle und institutionelle) Mittlerinstanzen und hermeneutische Neustrukturierungen des importierten Artefakts.

- I. Nach Espagne und Werner werden Transferprozesse nicht vom Ausgangskontext forciert, sondern unterliegen der Rezeptionsbereitschaft der Aufnahmekultur. Zu welchem Zeitpunkt ein kulturelles Artefakt im Fremdkontext rezipiert wird, unterliege demnach konjunkturellen Schwankungen innerhalb der Zielkultur, die jedoch keinesfalls mit politischen Umbrüchen gleichzusetzen seien. Importierte Güter können unmittelbar in einen neuen Funktionszusammenhang eingebettet werden und fortan eine spezifische Funktion im Zielsystem erfüllen oder als latentes Kapital in der Funktion als Wissensspeicher und Argumentationsarsenal für eine Reaktivierung bereitstehen. Kulturtransfer demnach als einen diskontinuierlichen Prozess zu begreifen, schütze nach Espagne in der Konsequenz vor teleologischen Kurzschlüssen.

S'il est clair que la transmission d'une doctrine d'un pays dans un autre donne essentiellement lieu des contresens productifs, il importe non de distinguer la réception authentique de la réception simplement imaginaire mais analyser les conjonctures politiques ou culturelles qui déterminent le recours telle ou telle pensée étrangère. Ces conjonctures sont toujours exclusivement déterminées par la situation interne du pays accueil.¹²¹

- II. Die Übertragung kultureller Güter binden Espagne und Werner maßgeblich an individuelle Mittlerfiguren sowie über Beruf, politische oder konfessionelle Affiliationen soziologisch definierbare Trägergruppen (Übersetzer, Buchhändler, Literaturagenten, Lehrer, Exilanten, etc.), die einen Transfer kultureller Artefakte ausführen, wobei der Beitrag einzelner Personen zumindest im französisch-deutschen Rahmen in besonderem Maße anhand von Korrespondenzen herausgearbeitet werden könne. Espagne und Werner erwägen als günstigsten Fall die Rekonstruktion eines ganzen Netzes von Verbindungen zwischen zwei Kulturräumen.

La notion de paradigme doit être corrigée par une analyse des véhicules économiques technologiques et humains du transfert culturel, et ceci à la fois dans leurs caractéristiques individuelles et dans les réseaux qu'ils constituent. C'est au niveau de ces réseaux que se noue l'articulation entre le contenu d'une pensée transmise et les enjeux sociaux qu'elle représente tant dans le pays d'accueil que dans le pays d'origine, comme peut-être entre une réception savante et une réception populaire. L'interdépendance des transferts culturels et des transferts infrastructurels,

¹²¹ ESPAGNE UND WERNER (1987), 988.

une banalité dans son principe, fournit dans ses applications un fil conducteur indispensable. Elle permet notamment de dresser une topographie des transferts.¹²²

- III. Nach Espagne und Werner erschüttere die Rezeption eines importierten Gutes vielfach die bereits etablierte Einteilung der Wissensbereiche des Zielsystems. Das in den Fremdkontext eingegliederte Artefakt unterliege im Aufnahmekontext einer hermeneutischen Neustrukturierung und könne sowohl zur Konsolidierung kultureller Differenzen als auch zum sukzessiven Abbau kultureller Alterität beitragen. Im Spiegel dieser *procédure herméneutique* Espagnes und Werners geht es letztlich um die Frage nach der Konstruktion sowie der Funktionsweise des Artefakts in einem spezifischen Diskurs des Zielkontexts, wobei unter Umständen vormalige, partielle Übertragungen des Artefakts unbedingt bei der Reinterpretation zu berücksichtigen seien.

L'étude du fonctionnement idéologique d'une référence est enfin facilitée par l'analyse de sa construction, des brouillons au sens le plus large, ce qui déplace les chronologies, situe le problème dans une nouvelle dimension et fait apparaître des documents inconnus. Le raisonnement en termes de communicabilité ou incommunicabilité entre deux cultures, en termes de fidélité ou infidélité un modèle perd ainsi de la pertinence au profit d'une histoire sociale des pratiques et des échanges interculturels.¹²³

Vor dem Hintergrund, dass die methodischen Eckpunkte des Kulturtransferkonzepts nach Espagne und Werner demnach großflächig mit den bereits dargelegten Desideraten zur *Hispanica Guelpherbyтана* kongruieren, erscheint die Aufarbeitung des spanischen Bücherinventares der Wolfenbütteler Bibliothek in der Funktion als Ort des Kulturtransfers unter dem Aspekt der Bedeutung des Bestandes für den spanisch-deutschen Kulturtransfer von zentraler Relevanz. Die Signifikanz der Sammlung für den spanisch-deutschen Kulturtransfer wird im Spiegel der Methodik Espagnes und Werners in der Konsequenz als Trias von Konjunkturen, Mittlerinstanzen sowie hermeneutischen Neustrukturierungen der importierten Artefakte definiert. In Anbetracht der ursprünglich lancierten raumzeitlichen Zentrierung – so lautet der Titel des Projektes *Les transferts culturels franco-allemands de la période préévolutionnaire à la première guerre mondiale* – unterliegt eine derartige Studie a priori einer doppelten Kompatibilitätsproblematik. Methodisch gilt es erstens, die Übertragung des Transferkonzeptes auf die Frühe Neuzeit zu legitimieren und zweitens, die Anwendbarkeit des Kulturtransferansatzes auf den spanisch-deutschen Untersuchungsrahmen zu überprüfen.

¹²² Ibid.

¹²³ Ibid.

Wolfgang Schmale legitimiert die Untersuchung von Transferprozessen in der Frühen Neuzeit, bleibt aber der geographischen Verankerung um französisch-deutsche Transfers verhaftet. Schmale differenziert transferierte Artefakte, ganz gleich ob materieller oder immaterieller Natur, in Abkehr von dem seiner Ansicht nach unpräzisen Begriff der kulturellen Referenz von Espagne und Werner in Struktureme mit identitärer Potenz, demzufolge handele es sich um kulturelle Artefakte wie den schwach personell beziehungsweise kollektiv identitär besetzten Buchdruck, und Kultureme mit identitärer Essenz, also personelle und räumliche Konnotationen, die genuin mit einem Gut assoziiert werden. Grundsätzlich könne nach Schmale im historischen Prozess aus einer identitären Potenz eine identitäre Essenz erwachsen, wobei die Klassifikation eines Artefakts innerhalb des skizzierten Binarismus von der zeitgenössischen subjektiven Weltsicht determiniert sei. Schmale betrachtet die Frühe Neuzeit als Epoche, in der sich zwar noch keine Nationalstaaten formiert hatten, aber bereits eine unbewusste und zugleich unabwendbare Hinwendung zu Nationalstaatlichkeit und kollektivem Nationalbewusstsein eingesetzt habe. Die Vorstellung von Europa als mythischem Körper sei der Einsicht in die Pluralität kultureller Entitäten gewichen, welche wiederum eine schrittweise Umwandlung von identitären Potenzen hin zu identitären Essenzen induziert habe. In der fortwährenden Suche in den identitären Potenzen nach identitären Essenzen spiegele sich demnach die stetig wachsende Bedeutung von Herkunftsidentitäten. Die auf diese Weise generierten kulturellen Schneisen seien durch Transfers von Kulturemen überbrückt worden. Kulturtransfer im Sinne Schmales als Transfer von Strukturemen und Kulturemen zwischen semiotisch definierten Kulturen ist demnach an keine spezifische Epoche gebunden, wodurch de facto die methodische Legitimation zur Untersuchung kultureller Transfers auch in der Frühen Neuzeit gegeben sei.¹²⁴

Wenn also Transfers als strukturelle Prämisse zwei disparate Kulturräume voraussetzen, so stellt sich die Frage, wodurch in der Frühen Neuzeit die nachhaltigsten kulturellen Grenzen generiert wurden. Ähnlich wie Schmale, nach dessen Ansicht insbesondere geographische, soziale, konfessionelle oder bereits (proto)nationale Kriterien als Abgrenzungsmerkmale fungierten, wird Alterität in der Frühen Neuzeit nach Zwierlein anhand von sprachlichen, konfessionellen sowie territorial-herrschaftlichen Faktoren beziehungsweise aus einer Überlagerung

¹²⁴ Vgl. SCHMALE, WOLFGANG: "Das Konzept 'Kulturtransfer' und das 16. Jahrhundert. Einige theoretische Grundlagen" in: SCHMALE, WOLFGANG (Hg.) (2003): *Kulturtransfer. Kulturelle Praxis im 16. Jahrhundert*. Innsbruck: Studienverlag, 41-61. Vgl. ferner zum Verhältnis von Kulturtransfer und Früher Neuzeit: SCHMALE, WOLFGANG: "Kulturaustausch und kulturelle Transfers in der Frühen Neuzeit" in: NORTH, MICHAEL (Hg.) (2009): *Kultureller Austausch: Bilanz und Perspektiven der Frühneuzeitforschung*. Köln [u.a.]: Böhlau, 11-14. Espagne gelangt hinsichtlich einer Übertragung des Kulturtransferkonzepts auf die Frühe Neuzeit zu einem ähnlichen Ergebnis: „Die Anwendungsmöglichkeiten ihrer methodischen und theoretischen Perspektive auf die Frühe Neuzeit und die Renaissance kann nicht nur als willkommene Erweiterung, sondern als Rückkehr zu einer ihrer Wurzeln begrüßt werden.“ ESPAGNE (2003), 73-74.

mehrerer Faktoren heraus generiert. Entscheidend ist nach Zwierlein, dass eine gewisse Fremd- und Andersartigkeit zwischen den zu untersuchenden Kulturen zu identifizieren sei.¹²⁵ Werner weist in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung von kultureller Distanz und räumlicher Entfernung als alternativer Untersuchungsperspektivierung im Rahmen der Frage nach kulturellen Grenzen hin.¹²⁶

Kulturelle Entitäten der Frühen Neuzeit sind also nicht als homogen strukturierte Einheiten zu definieren, sondern als Kultursysteme mit einem oder auch mehreren Zentren zu begreifen, die in der Peripherie unscharf begrenzt sind. Für den spanisch-deutschen Untersuchungsrahmen, der zur Unterscheidung der zu untersuchenden Kulturräume terminologisch einem nationalstaatlichen Referenzrahmen verpflichtet bleibt, ergibt sich dennoch durch diese relative Unschärfe an den Rändern kein methodisches Problem, da in Anbetracht der skizzierten Distinktionsmerkmale gleich in mehrfacher Hinsicht zwei disparate Kulturräume gegeben sind. Die Trennlinien zwischen dem spanischen und dem deutschen Kultursystem können als Trias konfessioneller, sprachlicher und geographischer Unterschiede beschrieben werden, die zumeist eine zweifelsfreie Lokalisation einer kulturellen Referenz, des Fremden im Eigenen, im Sinne des Kulturtransferkonzepts ermöglichen. Dass kulturelle Grenzen zwischen beiden Kulturräumen dennoch augenscheinlich nicht zementiert, sondern im Einzelfall stets erneut zu überprüfen sind, offenbaren unter anderem die dynastischen Verflechtungen der Habsburger. Karl V. beispielsweise war ab 1516 als Carlos I. spanischer König und wurde 1519 zum römisch-deutschen Kaiser gewählt.

Die spanischen Drucke der Herzog August Bibliothek sind also – gewissermaßen als notwendige Vorstufe einer Untersuchung kultureller Transfers – zunächst grundlegend zu erfassen und zu kategorisieren, um auf diese Weise eine Auseinandersetzung mit den nach Wolfenbüttel importierten Transferobjekten vorzubereiten. Das auf diese Weise generierte Untersuchungskorpus ermöglicht im Anschluss eine Untersuchung des Bestandes im Rahmen der methodischen Fundierungen von Espagne und Werner, wobei die Ergebnisse der aktuelleren Forschungsdiskussion stetig mit einzubeziehen sein werden. Konkret bedeutet dies, dass zunächst mithilfe des Bücherradkataloges erstmals konjunkturelle Schwankungen der Erwerbungen spanischer Literatur und schließlich Vermittler zu ermitteln sind, denen wesentlicher Anteil an der Erweiterung (nicht nur) des spanischen Bestandes zuzuschreiben ist, um auf diese Weise ein bi- oder wohlmöglich auch trilaterales Netz von Vermittlern zu rekonstruieren. Letztlich bleibt im Spiegel der skizzierten methodischen Fundierungen die Frage nach den spezifischen Funktionen dieser

¹²⁵ Vgl. ZWIERLEIN (2003), 85-120.

¹²⁶ Vgl. dazu den Beitrag von WERNER (1995).

importierten Artefakte im Zielkontext, die in Anbetracht des Umstandes, dass keine Dokumente nachweisbar sind, die auf eine Rezeption der spanischen Schriften aus dem Bestand der *Hispanica Guelpherbytana* schließen lassen, in die Peripherie der Sammlung zu verlagern sein wird: Von besonderem Interesse ist in diesem Kontext die vermehrte und dennoch bislang gänzlich vernachlässigte Beschäftigung einiger Mitglieder der Fruchtbringenden Gesellschaft – Herzog August wurde 1634 Mitglied – mit spanischer Literatur, zumal sich die konsultierten Exemplare sowie die Drucke der *Hispanica Guelpherbytana* vielfach entsprechen und einige Mitglieder intensive Kontakte an den Wolfenbütteler Hof unterhielten.

II. Die *Hispanica Guelpherbytana* als Wissensspeicher

1. Wissensspeicher – Bewahrung und Orte des Wissens

1.1 Wissen und Speicherung

Wissen und Wissensspeicherung sind dahingehend untrennbar miteinander verknüpft, dass Wissen, ganz gleich ob bereits langfristig verankert und gesellschaftlich erprobt oder unlängst neu generiert, um als Wissen zu existieren, entweder geistige Bewahrung oder materielle Verwahrung voraussetzt. Folglich gilt, dass Wissen, welches keiner der beiden Möglichkeiten der Konservierung zugeordnet ist, nicht (mehr) als Wissen verfügbar und in der Konsequenz inexistent ist. Demnach ist Speicherung einerseits eine strukturelle Voraussetzung der Existenz von Wissen. Andererseits bilden die Aufbewahrung des Wissens, die Bereitstellung und dessen stetige Aktualisierung spezifische Ordnungsmuster, die Wissen nach Grunert und Syndikus in epistemische Kontexte einbetten und auf diese Weise nachhaltig formen, sodass der Speicherung von Wissen essentieller Anteil an der Genese des Wissens selbst zukommt. Wissen, so die These von Grunert und Syndikus, sei demnach das Resultat formierender Speicherung.¹²⁷

Ein dem Konzept des Wissensspeichers zugrundeliegender Wissensbegriff, der sich an der klassischen Definition nach Platon¹²⁸ orientiert und Wissen als gerechtfertigte wahre Überzeugung beziehungsweise Meinung konturiert,¹²⁹ ist für eine an der Genese des Wissens im Verlauf des historischen Prozesses interessierte Kulturwissenschaft gleich in doppelter Hinsicht problembehaftet, da sich historische Wissensbestände und im heutigen Kontext legitimierte Wissen in Bezug auf die Prämisse der Wahrheit in den meisten Fällen kaum als kongruent erweisen und die Frage nach dem uneingeschränkten Wahrheitsgehalt historischer Wissensbestände darüber hinaus ebenso bereits im Spiegel zeitgenössischer Urteile zumindest im Ansatz mit einer gewissen Skepsis behaftet war. Eine Wissensgeschichte, die eine Aufarbeitung historischer Wissensbestände zentral setzt, ist jedoch gut beraten, jenes „epistemisch prekäre Wissen“¹³⁰ nicht einfach a priori auszublenden, sondern im Gegenteil als notwendigen Schritt beziehungsweise

¹²⁷ Vgl. die fundierten Überlegungen von GRUNERT, FRANK UND SYNDIKUS, ANETTE: "Einleitung" in: GRUNERT, FRANK UND SYNDIKUS, ANETTE (Hgg.) (2015): *Wissensspeicher der Frühen Neuzeit: Formen und Funktionen*. Berlin [u.a.]: De Gruyter, VII.

¹²⁸ Vgl. insbesondere Theaitetos 201, c-d in PLATON (2016): *Theaitetos. Der Sophist. Der Staatsmann / bearbeitet von Peter Staudacher. Griechischer Text von Auguste Diès. Deutsche Übersetzung von Friedrich Schleiermacher*. Darmstadt: WGB.

¹²⁹ Siehe zur Kritik an der klassischen Definition des Wissens, die in der Philosophie als Gettier-Problem bezeichnet wird, insbesondere den nur dreiseitigen und dennoch einflussreichen Aufsatz von GETTIER, EDMUND (1963): "Is Justified True Belief Knowledge?," *Analysis*, 23, 121-123.

¹³⁰ GRUNERT UND SYNDIKUS (2015), VIII.

unverzichtbare Evolutionsstufe hin zu aus heutiger Perspektive gesichertem Wissen zu werten. Einer Wissensdefinition, die Wissen an Wahrheit bindet, unterliegt die Intention, subjektiv motiviertes Glauben und Meinen gegenüber objektiv gesichertem Wissen abzugrenzen. Da sich jedoch die skizzierte Definition von Wissen im Hinblick auf das Konzept des Wissensspeichers als problematisch erweist, bietet es sich an, die Verknüpfung von Wissen und Wahrheit aufzubrechen und Wissen stattdessen an den Begriff der Rechtfertigung zu binden, da auf diese Weise handhabbare Strategien beschrieben werden können, die subjektiv konnotierte Annahmen in objektiv gesichertes Wissen transformieren. Grunert und Syndikus beschreiben die Genese von Wissen in diesem Kontext als Interaktion des Wissensproduzenten und Wissensrezipienten.¹³¹ Zwar greife der Wissensproduzent in der Mehrheit der Fälle auf Strategien zurück, die es in den Augen des Rezipienten als legitim erscheinen lassen, eine Aussage als Wissen zu bewerten, jedoch müsse Wissen als gerechtfertigte Aussage demnach auch wenn keine Strategien der Rechtfertigung seitens des Produzenten erkennbar seien oder überhaupt erwähnt wurden, als Wissen fungieren, sodass Wissen in der Quintessenz nicht primär als spezifisches Produkt des Wissensproduzenten, sondern im Wesentlichen vielmehr als Akt der Akzeptanz auf Basis spezifischer Kriterien seitens des Rezipienten zu definieren sei. Für die Beschaffenheit des Wissens folgern Grunert und Syndikus, dass

weniger die intrinsischen sachlichen Qualitäten der Proposition entscheidend sind als vielmehr deren pragmatische Valenzen. Diese erzielen epistemische Effekte, die ihrerseits wiederum auf entsprechenden Leistungen des Wissensproduzenten als auch des Wissensrezipienten beruhen. Akzeptiert man dies, dann könnte man Wissen als referenzialisierbare Aussagen definieren, die während einer unbestimmten [...] Dauer erfolgreich kommuniziert werden.¹³²

Der Erfolg dieser Kommunikation, so schlussfolgern Grunert und Syndikus, sei im Wesentlichen abhängig von vier Parametern: Es handele sich erstens um die Existenz eines im Rahmen des neu generierten Wissens übermittelten Sachgehalts, der sich zweitens in einem spezifischen Kontext als funktional erweise sowie drittens von der Verortung des Wissens innerhalb eines kommunikativen Rahmens, in dem Wissen als solches fungieren könne und viertens von einem Medium, welches sowohl den Fortbestand einer Aussage als Wissen garantiere als auch die unveränderte Gestalt des Wissens fixiere.¹³³ Es sind Wissensspeicher, die vielfach eine schier unübersehbare Menge solcher Speichermedien beherbergen, in eine höhere Ordnung einpassen und auf diese Weise ein komplexes Verweissystem generieren, dass sich mitunter selbst perpetuiert.

¹³¹ Ibid. IX.

¹³² Ibid.

¹³³ Ibid.

1.2 Frühneuzeitliche Bibliotheken als Wissensspeicher

Das Konzept des Wissensspeichers rekuriert auf Orte der Verwahrung und Erhaltung des Wissens, die sowohl mental-abstrakter Natur als auch physisch-konkreter Prägung sein können. In ihrer Funktion als Konservierungsstätte materieller Speichermedien sind kunsthistorische Wissensspeicher, die beispielsweise Sammlungen musealer Exponate beherbergen, von literarischen Wissensspeichern, die textuelle Speichermedien konservieren, zu differenzieren. Die bedeutendste Form des literarischen Wissensspeichers in der Frühen Neuzeit¹³⁴ bildet zweifelsohne die Institution der Bibliothek,¹³⁵ die als Kristallisationspunkt verschriftlichen Wissens vornehmlich Bücher konserviert, in ein spezifisches Ordnungssystem eingliedert und auf diese Weise zusammen mit Museen und Archiven als essentieller Speicher des kulturellen Gedächtnisses fungiert.¹³⁶

Ausgehend von der Einsicht, dass eine zunehmende Ausdifferenzierung von Wissensbeständen bereits im Mittelalter und der Frühen Neuzeit zu verzeichnen ist sowie der tiefen Relation von Expertentum und der Institution der Bibliothek, auf die Wolfgang Adam hinweist,¹³⁷ erlangen Bücherinventare – vorwiegend Privatbibliotheken – insbesondere in ihrer Funktion als Wissensspeicher in der Frühen Neuzeit exponierte Bedeutung. Individuen, die sich als Experten zu profilieren ersuchen, sind sowohl zum Erhalt als auch zwecks Festigung und Ausbau eigener Kenntnisse auf das in der Bibliothek gespeicherte Wissen angewiesen. Eine als

¹³⁴ Dass das Konzept des Wissensspeichers keineswegs lediglich auf die Frühe Neuzeit zu beziehen ist, belegen einschlägige Publikationen, wie zum Beispiel HOFMEISTER, WERNFRIED (Hg.) (2009): *Mittelalterliche Wissensspeicher: interdisziplinäre Studien zur Verbreitung ausgewählter 'Orientierungswissens' im Spannungsfeld von Gelehrsamkeit und Illiteratheit*. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

¹³⁵ Vgl. u.a. FRANCKESCHE STIFTUNGEN ZU HALLE (Hg.) (2016): *Wissensspeicher der Reformation: Die Marienbibliothek und die Bibliothek des Waisenhauses in Halle*. Halle (Saale): Franckesche Stiftungen.

¹³⁶ Vgl. u.a. die grundlegenden Arbeiten von HALBWACHS, MAURICE (1968): *La mémoire collective*. Paris: PUF. | NORA, PIERRE (1997): *Les lieux de mémoire*. Paris: Gallimard. | ASSMANN, JAN: "Kollektives Gedächtnis und kulturelle Identität" in: JAN ASSMANN, TONIO HÖLSCHER (Hg.) (1988): *Kultur und Gedächtnis*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. | ASSMANN, JAN (1992): *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und Identität in frühen Hochkulturen*. München: Beck. | ASSMANN, ALEIDA (2010): *Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*. München: Beck. | ERLI, ASTRID (2011): *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen: Eine Einführung*. Stuttgart [u.a.]: Metzler.

Vgl. ferner: HEBER, TANJA (2009): *Die Bibliothek als Speichersystem des kulturellen Gedächtnisses*. Marburg: Tectum. Vgl. zur Herzog August Bibliothek in diesem Kontext: HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK (2015): *Die Bibliothek als kulturelles Gedächtnis: Die Herzog August Bibliothek unter der Leitung von Helwig Schmidt-Glintzer (von 1993 bis 2015)*. Wolfenbüttel: HAB.

¹³⁷ ADAM, WOLFGANG: "Bibliotheken als Speicher von Expertenwissen. Zur Bedeutung von Privatbibliotheken für die interdisziplinäre Frühneuzeit-Forschung" in: HEYDE, CLAUDIA BRINKER-VON DER UND WOLF, JÜRGEN (Hgg.) (2011): *Repräsentation, Wissen, Öffentlichkeit : Tagungsband zum interdisziplinären Workshop; Bibliotheken zwischen Barock und Aufklärung, Bad Arolsen, 30. September bis 1. Oktober 2010*. Kassel: Kassel Univ. Press, 61-70.

Wissensspeicher konturierte Bibliothek ermöglicht ferner anhand ihres spezifischen Ordnungssystems die Identifikation von Desideraten beziehungsweise Wissenslücken, die wiederum vielfach die Generierung neuen Wissens seitens der Gelehrten stimulieren, welches in der Konsequenz entweder in das vorhandene Ordnungssystem eingegliedert wird oder sogar eine Umstrukturierung und Umformung bisheriger Ordnungssystematiken katalysiert, sodass Bibliotheken in ihrer Funktion als Wissensspeicher in vielerlei Hinsicht als Instrumentarium wissenschaftlicher Praxis gereichen und auf diese Weise, so ließe es sich zweifelsohne festhalten, Expertentum sowie Gelehrsamkeit überhaupt erst ermöglichen.

Eine als Wissensspeicher beschriebene Bibliothek setzt demnach insofern die Materialität des Wissens zentral, als Konstitution und Ordnung sowie die sukzessive, vielfach konjunkturell determinierte, Umformung, Umstrukturierung, Erweiterung aber auch Dezimierung des Wissensbestandes fokussiert werden, die maßgeblich durch Akteure des Wissens, die im Kosmos der Bibliothek agieren – seien es Gelehrte und Experten oder Bibliothekare, Buchhändler und Vermittler – also das Netzwerk in und um die Bibliothek, beeinflusst wird. Diese Materialität des Wissens steht im Gegensatz zur diskursiven Implementierung des gespeicherten Wissens beziehungsweise dessen Anwendung in spezifischen Kontexten, die die Bibliothek hingegen in ihrer Funktion als Argumentationsarsenal konturiert. Anhand der drei skizzierten Säulen des methodischen Ansatzes nach Espagne und Werner zur Operationalisierung kultureller Transfers ließe sich insofern eine ähnliche Dichotomie destillieren, als konjunkturelle Schwankungen innerhalb der Zielkultur sowie individuelle Mittler respektive institutionelle Mittlerinstanzen die materiellen Facetten kultureller Transfers abbilden und auf diese Weise der Bibliothek in ihrer Funktion als Wissensspeicher zuzuordnen sind, während die dritte Säule der Methodik, hermeneutische Restrukturierungen der importierten Artefakte, hingegen auf die diskursive Dimensionierung des Wissens rekurriert und auf diese Weise unter der Bibliothek in ihrer Funktion als Argumentationsarsenal zu subsumieren ist.¹³⁸

Die Rekonstruktion, Analyse und Aufbereitung nicht nur frühneuzeitlicher Wissensspeicher im Rahmen einer Kulturtransferstudie erscheint dahingehend methodisch besonders stringent, dass sowohl die Kulturtransferforschung als auch der dem Wissensspeicher zugrundeliegende Wissensbegriff der Funktion der Rezeptionskultur beziehungsweise des Rezipienten besonderen Stellenwert beimessen. Sowohl der Import von Wissen in eine Zielkultur als auch die Beschaffenheit des Wissens selbst sind demnach in besonderem Maße an die spezifischen Bedingungen innerhalb des Rezeptionskontextes gebunden.

¹³⁸ Vgl. diesbezüglich Kapitel III: Die *Hispanica Guelpherbytana* als Argumentationsarsenal, 154-225.

Die *Bibliotheca Augusta*, die Herzog August in über 60 Jahre währender Sammelleidenschaft aufzubauen vermochte, erlangte über die Grenzen des kleinen Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel hinweg Bekanntheit als größter Wissensspeicher nördlich der Alpen.¹³⁹ Dass die Bibliothek im Jahre 1666, als der Herzog im Alter von 87 Jahren verstarb, stattliche 135.440 Titel umfasste, die in 31.298 Bänden zusammengefasst waren, davon 2891 Handschriften,¹⁴⁰ legt nahe, dass sich August bereits früh als passionierter Büchersammler profilierte. Die herzogliche Bibliophilie erweist sich jedoch schon im Spiegel zeitgenössischer Einschätzungen beileibe nicht als einzige Prämisse für den Aufbau einer derart imposanten Sammlung. Entsprechend beschreibt der Kanzler Wolfenbüttels, Johann Schwartzkopff (1596-1659), in seiner Lobschrift auf die *Bibliotheca Augusta* Herzog August als seit frühester Jugend vielseitig interessierten Liebhaber der Wissenschaften sowie überaus kundigen Kenner des Buchmarktes:

Bibliotheca Augusta quae hodie Guelpherbiti, antiquissimam Ducum Brunovicensium Sede visitur, sive locum, sive armaria, sive ipsam denique molem & congeriem Librorum, sub eo nomine intelligas, primum, & unicum, Autorem habet, Serenissimum Illustrissimum Principem, ac Dominum, Dominum Augustum, Ducem Brunovicensem ac Lunaenburgensem, qui ut a primis adolescentiae annis, artium cultor solertissimus, & ingeniorum censor acutissimus, ita etiam, quod istis adhaeret, praestantissimorum in omni eruditionis genere Librorum amantissimus.¹⁴¹

Demgegenüber nennt der Helmstedter Professor Hermann Conring (1606-1681) in seiner Korrespondenz mit Johann Christian Freiherrn von Boineburg (1622-1672) vier maßgebliche Attribute, die Herzog August zum Aufbau seiner Sammlung befähigten und von anderen Königen und Fürsten unterscheiden. Es handelt sich neben der von Schwartzkopff angeführten Passion für Bücher und der universalen Expertise um φιλοπογία, die eindrucksvolle Arbeitslust des Herzogs sowie *aetas in senectutem decurrens*, der Segen des hohen Alters, der Herzog August zuteilwurde:

Quod autem Regum Principum; alius nemo tantum operae impenderit, aut feliciter adeo Bibliothecam condiderit, id equidem contigisse ideo dixerim, quoniam in AUGUSTO Principe meo quatuor

¹³⁹ Vgl. BEPLER, JILL: "Wolfenbüttel und Braunschweig" in: ADAM, WOLFGANG UND WESTPHAL, SIEGRID (Hgg.) (2011): *Handbuch kultureller Zentren der Frühen Neuzeit: Städte und Residenzen im alten deutschen Sprachraum*. Berlin [u.a.]: de Gruyter, 2286-2287.

¹⁴⁰ Vgl. u.a. KATTE, MARIA VON (1972): "Herzog August und die Kataloge seiner Bibliothek," *Wolfenbütteler Beiträge*, 1, 168. Zur Bestandszählung des Herzogs s.a. HEINEMANN, OTTO VON (1894): *Die Herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel: Ein Beitrag zur Geschichte deutscher Büchersammlungen*. Wolfenbüttel: Zwissler, 72.

¹⁴¹ SCHWARTZKOPFF, JOHANN (1649): *Bibliotheca augusta, serenissimi, illustrissimi principis, ac domini, Dn. Augusti Ducis Brunovicensis et Lunaenburgensis, quae est Wolferbyti*. s.l: s.n. Die Ausgabe von 1649 wird in Wolfenbüttel unter der Signatur M: Bb 2538 verwahrt.

„Die *Bibliotheca Augusta*, die man heutzutage in Wolfenbüttel, der uralten Residenz der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg sehen kann, hat als ersten und alleinigen Gründer den durchlauchtigsten Fürsten und Herren, Herrn Augustus, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, der von frühester Jugend an nicht lediglich der eifrigste Liebhaber der Wissenschaften und scharfsinnigste Beurteiler der Schriftsteller war, sondern auch, was davon untrennbar ist, ein glühender Liebhaber der vortrefflichsten Bücher eines jeden Wissensgebietes.“

observare est conjuncta; quae tanto operi struendo unice sunt necessaria & tamen rarissime in hominum quoquam conjunctim deprehendas, tantum abest ut in magnatum ordine non sit repertu insolens Illa sunt: studium ardens rei librariae, eruditio eximia, inusitata φιλολογία, & denique aetas molliter in extremam senectutem decurrens.¹⁴²

Nach Abschluss seiner Studien der römischen Geschichte, des römischen Rechts, der Staatslehre sowie der Astronomie und Geheimwissenschaften, die den Herzog zwischen 1594 und 1598 nach Rostock, Tübingen und Straßburg führten, nannte August bereits 150 Bücher sein Eigen. Das breite Panorama der Studienfächer sowie erste Bücherakzessionen versinnbildlichen in diesem Kontext schon früh die Leidenschaft des Herzogs für Bücher und deren Speicherung sowie den herzoglichen Drang nach universalem Wissen – zwei Aspekte, auf die gut ein halbes Jahrhundert später Schwartzkopff und Conring hinweisen werden. Um 1611/12 besaß Herzog August, der seit 1604 als Landedelmann im dannenbergischen Hitzacker an der Elbe residierte, trotz bescheidender finanzieller Möglichkeiten zwischen 4.000 und 6.000 Bücher und erweiterte seine Sammlung fortwährend, sodass das herzogliche Gazophylacium 1625 nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen finanziellen Aufwendungen seiner Gemahlin Clara Maria von Pommern (1544-1606) bereits über 25.000 Werke zählte. In der Konsequenz wurde die Sammlung in einen separaten Fachwerkbau ausgelagert, welcher nunmehr als Wissensspeicher diente. 1634 schließlich tritt Herzog August die Erbnachfolge des mittlerweile ausgestorbenen Mittleren Hauses von Braunschweig und Lüneburg an und wird gemäß dem Erbfolgevertrag von 1635 im Alter von 56 Jahren als Thronfolger bestätigt. Aufgrund der seit 1627 andauernden Besetzung Wolfenbüttels ist Herzog August erst nach Abzug der kaiserlichen Truppen 1643 in der Lage, seine neue Residenz in Wolfenbüttel zu beziehen. Am 23. Januar 1644 berichtet Herzog August im Rahmen seiner Korrespondenz mit dem Schriftsteller und Theologen Johann Valentin Andreae (1586-1654) mit Akribie über den Transport seiner Büchersammlung nach Wolfenbüttel:

Ich habe newlich meine Bibliothec nach Wulfenb. Transferiren, und sie wägen lassen, mit 55 kasten, groß und klein; wägen ungefähr 470 Centner 23 Pfund; den Centner auf 110 Pfund gerechnet; Wan ich sie in die repositoria bringen lasse, so wil ich das Holtz abwegen lassen, und alsdann netto wissen

¹⁴² CONRING, HERMANN (1661): *De Bibliotheca Augusta Quae est in arce Wolfenbuttelensi Ad Illustr. Et Generosum. Joannem Christianum L. Bar. A Boineburg Epistola*. Helmstedt: Henning Müller, 149-150. Das Wolfenbütteler Exemplar trägt die Signatur M: Bb 2273.

„Wenn aber unter den Königen und Fürsten, kein anderer bei der Gründung einer Bibliothek sich so viel Mühe gegeben oder eine so glückliche Hand gehabt hat, so liegt dies meiner Meinung nach daran, dass man an meinem Fürsten Herzog Augustus vier Eigenschaften vereinigt findet, die zur Vollbringung eines so großen Werkes ganz unerlässlich sind und die man dennoch nur höchst selten bei einem Menschen alle zusammen entdecken, geschweige denn im Fürstenstande leicht antreffen kann. Es sind dies: Eine leidenschaftliche Lieb zu den Büchern, eine überragende Bildung, eine außergewöhnliche Arbeitskraft und schließlich ein beschwerdelos zu höchsten Jahren gelangendes Alter.“

das gewichte des feinen gutes. In meinem Gemache, die ich täglich brauche, habe ich noch einen geringen vohraht, mag ungefehr sein 3 Centner außtragen.¹⁴³

Fortan fungiert die oberste Etage des gegenüber dem Wolfenbütteler Schloss befindlichen umgebauten Marstalls als Speicherstätte der herzoglichen Bücher. Nach den verheerenden Verwüstungen Wolfenbüttels während des Dreißigjährigen Krieges beginnt Herzog August unmittelbar mit dem erneuten Aufbau der Stadt und etabliert nach und nach die Bibliothek als wichtigste Kulturinstitution der Stadt, welche in ihrer Funktion als Ort kultureller Repräsentation über die Grenzen des kleinen Fürstentums in höchstem Maße bestaunt wird:

Dieser Bücher Lust-Gezelt,
Mag ich billig wol erkennen,
Für ein Wunderwerk der Welt
Und es recht das Achte nennen.¹⁴⁴

In seinem Testament verfügt Herzog August, dass sein Wissensspeicher weder aufgeteilt noch aus Wolfenbüttel fortgebracht werden dürfe, sodass die Sammlung noch heute fast in ihrer Gesamtheit in der ehemaligen Residenz des Herzogs verwahrt wird.

¹⁴³ Zit. nach BERNIS, JÖRG JOCHEN: "Vorwort" in: BERNIS, JÖRG JOCHEN (Hg.) (1982): *Höfische Festkultur in Braunschweig-Wolfenbüttel 1590-1666: Vorträge eines Arbeitsgesprächs der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel anlässlich des 400. Geburtstages von Herzog August von Braunschweig und Lüneburg*. Amsterdam: Rodopi, 621.

¹⁴⁴ Zit. nach RAABE, PAUL (1972): "Das achte Weltwunder. Über den Ruhm der Herzog August Bibliothek," *Wolfenbütteler Beiträge*, 1, 10. Der Autor des Helmstedter Gratulationsgedichtes von 1661 ist nicht bekannt. Die große Bewunderung der herzoglichen Bibliothek manifestiert sich überdies in zahlreichen weiteren Schriften:

„Zu nechst dem Zeughause ist der alte Marstall gelegen / über welchem die Rüstkammer gewesen / darin viele Raritäten vor diesem befindlich: Vorhohermeldt Hertzogen Augusti Fürstl. Gn. haben dieses Gebäu repariren / vnd nicht mehr zu Verwahrung Wehr vnd Waffen / sondern zu einer sicheren Behaltnuß dero in gantz Europa berühmten Bibliothec, wol vnd herrlich aptiren lassen / Inmassen dann mit Lust vnd Verwunderung anzusehen / wie schön vnd ordentlich angedeutete Fürstl. Bibliothec, welche nunmehr über die 64000. außerlesene Bücher in sich hält / daselbst eingerichtet / vnd alles Fürstlich vnd zierlich mit grossen Vnkosten angestellt vnd ordiniret ist“ MERIAN, MATTHÄUS (1654): *Topographia und eigentliche Beschreibung*. Frankfurt: Matthäus Merians Seel. Erben, 208.

„Das kostbarste, was man im Braunschweigischen sehen kann, ist ohnestreitig die wunderschöne Bibliothek in Wolfenbüttel. Sie macht ihrem ersten Stifter dem Herzog August, und ihrem Beförderer dem großen Leibniz Ehre. Es ist auch kein geringer Ruhm vor den jetzigen Landesherrn, dass er mit solchem Eifer und so vieler Liebe vor ihre Erhaltung und Vermehrung sorget“ HEINECKEN, KARL HEINRICH VON (1769): *Nachrichten von Künstlern und Kunst-Sachen*. Leipzig: Johann Paul Krauß, 20.

« Le savant bibliothécaire, d'autant plus poli, que sa politesse n'avait ni appareil ni prétention, me dit, à ma première visite, que non-seulement un homme serait chargé de me donner dans la bibliothèque tous les livres que je demandais, mais encore qu'on me les porterait chez moi, sans en excepter les manuscrits qui font la principale richesse de ce bel établissement. Je passai huit jours dans cette bibliothèque d'où je ne sortais que pour me rendre chez moi, où je ne restais que la nuit et le temps nécessaire pour prendre mon repas ; et je puis compter ces huit jours au nombre des plus heureux de ma vie (...) » CASANOVA, GIACOMO GIROLAMO (1838): *Mémoires de J. Casanova de Seingalt écrits par lui-même. Édition Originale. Bd. 10*. Brüssel: s.n., 83.

Dass sich Herzog August der Bedeutung seiner Büchersammlung bewusst war, belegen dessen testamentarische Verfügungen: „Unsere Bibliothec allhier in unserer Residenz und Hauptfestung Wolfenbüttel haben Wir mit großer Sorge, schweren Kosten und Mühen nicht allein zusammen- sondern auch mit vielfältiger ungläublicher Arbeit in eine solche gute Ordnung und Disposition gebracht, dass dergleichen in gantz Europa wenig zu finden.“ Zit. nach HEINEMANN (1894), 76.

In Abhängigkeit von der jeweiligen Perspektivierung ließe sich der herzogliche Wissensspeicher in diesem Zusammenhang einerseits als homogenes, über die Gesamtheit des gespeicherten Wissens beziehungsweise über die Totalität der Sammlung konstituiertes Gebilde begreifen. Eine solche Sichtweise läge beispielsweise einem Größenvergleich der *Bibliotheca Augusta* mit der Bibliothek des Vatikans oder auch der durchaus legitimen Beschreibung der *Bibliotheca Augusta* als größtem Wissensspeicher nördlich der Alpen zugrunde. Andererseits liegt es gleichermaßen auf der Hand, einen Wissensspeicher derartigen Ausmaßes als heterogenes Kreuzprodukt potentiell unendlich vieler unterschiedlicher Teilmengen beziehungsweise als Potpourri vieler kleinerer und größerer Entitäten zu betrachten, die erst im Auge des Betrachters zum Vorschein treten und je nach Sichtweise des Beobachters durchaus unterschiedlich zusammengesetzt werden können, sodass dahingehend Interferenzen denkbar sind, dass ein Buch unabhängig von der tatsächlichen Ordnungssystematik imaginär von unterschiedlichen Betrachtern durchaus verschiedenen Teilmengen zugeordnet werden kann. In dieser Hinsicht rückt weniger die Totalität der Sammlung als vielmehr die Bedeutung einzelner Teilbestände beziehungsweise die Dynamik von Querverbindungen zwischen den einzelnen Speichermedien in den Fokus. In Anbetracht der Extension der Sammlung Herzog Augusts erscheint eine allzu grobkörnige Draufsicht auf das Bücherinventar ungeeignet, um die verborgenen Partikularitäten und Dynamiken der Sammlung aufzuspüren. Im Gegenteil erscheint ein Perspektivwechsel von der Makro- zur Mikrostruktur der Sammlung nötig, um die Bedeutung einzelner Teilbestände für die Bedeutung der Sammlung zu identifizieren. Einer dieser bislang kaum beachteten Teilbestände, der sich zwar als quantitativ marginal, aber in qualitativer Hinsicht umso bedeutender erweist, ist die *Hispanica Guelpherbytana*, die gewissermaßen als Wissensbestand zweiter Ordnung zwar nicht unmittelbar als Teil des herzoglichen Bücherinventars erkennbar ist und dennoch das mit Abstand größte zeitgenössische Reservoir spanischer Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts außerhalb Spaniens bildet.

2. Bestand – Konstitution und Ordnung des Wissens

2.1 Konstitution der *Hispanica Guelpherbytana*

2.1.1 Begriffsbestimmung

Der Bestand spanischer Drucke der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel erweist sich insofern als problematisches Untersuchungsobjekt, als alle Drucke, die unter einer derartigen Bezeichnung zu subsummieren wären, weder in der Geschichte der Bibliothek separat aufgestellt waren noch in anderer Weise, beispielsweise anhand historischer Dokumente, vordefiniert

sind, sodass die *Hispanica Guelpherbytana* im Sinne der vorherigen Überlegungen maßgeblich über die Interaktion von Benutzer und Bestand konstituiert wird und in der Konsequenz an ihren Rändern unscharf konturiert verbleiben muss. Wenngleich bisherige Untersuchungen definitorische Schärfungen des Begriffs nicht explizieren, lassen sich dennoch beispielsweise anhand der Untersuchungen Briesemeisters und Niederehes, die im Ausstellungskatalog von 1985 Drucke aus einem weiten Panorama von Bestandsgruppen und Sammlungen der Bibliothek einbeziehen, drei Hauptkategorien spanischer Drucke identifizieren, welche sich jedoch bei genauer Betrachtung allesamt als problembehaftet erweisen.

Briesemeister und Niederehe berücksichtigen erstens im Rahmen einer Verfasserzentrierung Drucke aus der Feder spanischer Autoren unabhängig von der Sprache, in der die Texte verfasst sind wie zum Beispiel das Albrecht Fugger gewidmete Lehrbuch der Reitkunst *Libro de Ejercicios de la Gineta*¹⁴⁵ des aus Valladolid stammenden Bernardo de Vargas Machuca (1557-1622), aber folglich auch Übersetzungen wie beispielsweise eine französische Ausgabe der *Celestina*¹⁴⁶ des spanischen Juristen und Schriftstellers Fernando de Rojas (1461/76-1541). Es gilt jedoch zu beachten, dass sich in Anbetracht einer allenfalls rudimentär ausgeprägten Nationalstaatlichkeit in der Frühen Neuzeit sowie einer Reihe von Grenzgängern¹⁴⁷ und dynastischen Verflechtungen soziopolitische Attribute längst nicht immer als eindeutige Zuordnungsvorschrift erweisen. Hinzu kommt die Frage, inwiefern Umarbeitungen und Abwandlungen eines spanischen Quelltextes durch die Hand eines Übersetzers noch als genuin spanisches Produkt zu werten sind.

Zweitens beziehen Briesemeister und Niederehe im Rahmen einer Sprachzentrierung Drucke in spanischer Sprache unabhängig von der Herkunft des Autors ein. Aus diesem Grund werden im Ausstellungskatalog Drucke gelistet wie das mathematische Handbuch *Tratado de Geometría* des andalusischen Gelehrten Juan Pérez de Moya (1512-1596),¹⁴⁸ – Drucke spanischer Autoren in spanischer Sprache ließen sich sowohl verfasser- als auch sprachzentriert einordnen – aber beispielsweise auch die *Preparación e aparejo de bien morir*¹⁴⁹ des Desiderius Erasmus

¹⁴⁵ BRIESEMEISTER UND NIEDEREHE (Hgg.) (1985), 38. Das entsprechende Exponat trägt die Nummer 65 beziehungsweise die Signatur A: 37.3 Bell.

¹⁴⁶ Ibid. 27. Es handelt sich um das Exponat mit der Nummer 34, welches die Signatur M: Lm 875a trägt. Der Pariser Ausgabe von 1527 ist eine französische Übersetzung des *Cárcel de amor* von Diego de San Pedro (1437-1498) beigegeben.

¹⁴⁷ An dieser Stelle sei unter anderem hingewiesen auf Lodovico Melzo (1567-1617), der als italienischer Offizier in spanischen Diensten stand.

¹⁴⁸ BRIESEMEISTER UND NIEDEREHE (Hgg.) (1985), 39. Das korrespondierende Exponat hat die Nummer 69 und wird in der Bibliothek unter der Signatur A: 128.4 Quod. 2° verwahrt.

¹⁴⁹ Ibid. 31. Das Exponat hat die Nummer 42 beziehungsweise die Signatur M: Li 2224. Die Ausgabe wurde von dem aus Valencia stammenden Bernardo Pérez de Chinchón (1488/93-1556) in die spanische Sprache übertragen.

(1466-1536) oder eine spanische Übersetzung des *Decamerone* mit dem Titel *Las cient novelas*¹⁵⁰ von Giovanni Boccaccio (1313-1375). Begreift man die *Hispanica Guelpherbytana* jedoch als eine Projektion genuin spanischen Gedankengutes in den deutschen Sprachraum, so ließe sich zumindest in Zweifel ziehen, inwiefern Übersetzungen ins Spanische von Schriften des Erasmus von Rotterdam, Giovanni Boccaccios und weiteren Schriftstellern als Teil der *Hispanica* einzubeziehen sind.

Zu guter Letzt beachten Briesemeister und Niederehe im Rahmen einer Inhaltszentrierung ebenso Drucke, die in irgendeiner Weise auf die spanische Sprache oder politische, soziale oder kulturelle Entwicklungen in Spanien rekurrieren und weder zwangsweise von spanischen Autoren noch in spanischer Sprache verfasst sind. Diesbezüglich sind unter anderem die *Institutiones in linguam hispanicam*¹⁵¹ des in Köln geborenen Hispanisten Heinrich Doergangk (?-1626) sowie das neulateinische Humanistendrama *Historia Baetica*¹⁵² des päpstlichen Kammerherrn Carlo Verardi (1440-1500) aus Cesena anzuführen, welches die Rückeroberung Granadas durch die *Reyes Católicos* thematisiert. Im Gegensatz zu diesen beiden Beispielen ist eine unmittelbare inhaltliche Bezugnahme auf Spanien jedoch längst nicht immer eindeutig zu klären, was darauf zurückzuführen ist, dass ein inhaltlicher Bezug kaum im Rahmen einer klaren Definition, welche die Zuordnung zum Bestand eindeutig regelt, zu beschreiben ist, wodurch die Zuordnung zum Bestand in der Konsequenz vielfach zur subjektiven Ermessenssache gerät.

In Anbetracht des Umstandes, dass Briesemeister und Niederehe mehr einen Streifzug durch den Bestand unternehmen und weniger eine genaue Erfassung und Auswertung anvisieren, erscheint eine Annäherung an die *Hispanica* im Rahmen der skizzierten Trias durchaus als probates Mittel, um auf die exponierte Bedeutung des Bestandes spanischer Drucke der Wolfenbütteler Bibliothek hinzuweisen. Um die Sammlung jedoch in größtmöglicher Vollständigkeit und Sorgfalt aufzuarbeiten, sind grundlegende Spezifikationen und Einschränkungen notwendig.

In Anlehnung an Briesemeister und Niederehe unterliegt der vorliegenden Studie infolgedessen ein Verständnis der *Hispanica Guelpherbytana*, welches sowohl verfasser- als auch sprachzentriert, aber nicht inhaltszentriert ausgerichtet ist, da sich die beschriebenen Bedenken

¹⁵⁰ Ibid. 22. Dem Exponat ist die Nummer 15 zugeordnet und trägt die augusteische Signatur A: 13.2 Eth. 2°.

¹⁵¹ Ibid. 52. Das korrespondierende Exponat trägt die Nummer 107 und wird unter der Signatur A: 83 Gram. in der Herzog August Bibliothek verwahrt. Vgl. zur Kölner Ausgabe von 1614 insbesondere BRIESEMEISTER, DIETRICH: "Die Institutiones in linguam hispanicam (Köln 1614) des Heinrich Doergangk" in: WENTZLAFF-EGGEBERT, HARALD (Hg.) (2004b): *Spanien aus deutscher Sicht: Deutsch-spanische Kulturbeziehungen gestern und heute*. Tübingen: Niemeyer, 429-439.

¹⁵² BRIESEMEISTER UND NIEDEREHE (Hgg.) (1985), 27. Das zugehörige Exponat hat die Nummer 31 und trägt die Signatur A: 146.13 Theol. (9).

ausschließlich für die ersten beiden Kategorien spanischer Drucke relativieren lassen. Einer Verfasserzentrierung ist in Anbetracht der eingangs beleuchteten Schwierigkeit einer rückwärtsgerichteten Projektion der nationalstaatlichen Idee auf die Frühe Neuzeit einerseits sowie von Grenzgängern und dynastischen Verflechtungen andererseits eine grundsätzliche Problematik inhärent, welche jedoch dahingehend zu umgehen ist, dass die Hauptwirkungsstätte eines Schriftstellers innerhalb der geographischen Grenzen des heutigen Spaniens als maßgeblich für die Zuordnung eines Titels zum Bestand erachtet wird, wobei ambivalente Zuordnungen stets im Einzelfall zu prüfen sein werden. Ferner bilden sowohl in verfassers- als auch in sprachzentrierter Perspektivierung der *Hispanica* Übersetzungen augenscheinlich zunächst ein gesonder-tes Problem. Obwohl Übertragungen spanischer Textproduktionen in eine andere Sprache zwar den Abwandlungen des nicht zwangsweise spanischen Übersetzers unterworfen sind, sind diese Schriftstücke dennoch unbedingt in das Korpus einzubeziehen, da solchen Übersetzungen einerseits logischerweise ein spanischer Quelltext zugrunde liegt und derartige Übertragungen andererseits kostbare Einblicke in die Bedeutung, Verbreitung und Rezeption spanischen Gedankengutes im frühneuzeitlichen Europa ermöglichen. Im umgekehrten Fall bilden Übersetzungen fremder Quelltexte ins Spanische zwar augenscheinlich kein genuin spanisches Produkt, jedoch sind derartige Schriftstücke ebenso unbedingt zu berücksichtigen, da auf der einen Seite Übertragungen, die von spanischen Übersetzern angefertigt wurden, Einblicke in deren subjektive Umgestaltungen der Textgrundlage beziehungsweise in die spanische Rezeption fremder Schriften ermöglichen und andererseits zusammen mit Übertragungen, die nicht von spanischen Übersetzern gestaltet wurden, als Indiz für die Bedeutung, Verbreitung und Strahlkraft der spanischen Sprache als essentieller Säule der spanischen Kultur im Europa der Frühen Neuzeit gereichen. Obwohl es sicherlich nicht vermessen wäre, inhaltlich um Spanien zentrierte Texte ebenfalls als bedeutendes Indiz für die Rezeption spanischer Kultur im europäischen Kontext zu werten, sind diese Texte einerseits auszuschließen, da eine inhaltliche Bezugnahme auf Spanien schlichtweg nicht im Rahmen einer klaren Definition zu fixieren ist. Andererseits lässt sich die Priorisierung einer verfassers- und sprachzentrierten Sichtweise auf die *Hispanica*, die im Gegenzug eine inhaltszentrierte Dimension des Bestandes ausklammert, abgesehen von der Relativierung der skizzierten Bedenken für die ersten beiden Kategorien spanischer Drucke auch unmittelbar mit der strukturellen Anlage einer Transferstudie im Sinne der Forschungen Espagnes und Werners begründen. Demnach impliziert der Nachweis einer deutschen kulturellen Referenz im französischen Kontext beziehungsweise, übertragen auf die vorliegende Studie, die Identifikation einer spanischen Referenz im norddeutschen Wolfenbüttel, neben zwei disparaten Kulturräumen zunächst grundlegend die Existenz eines spanischen Artefaktes, das nach

Wolfenbüttel zu transferieren wäre. Während sich hinsichtlich einer verfassers- und sprachzentrierten Perspektive das spanische Artefakt entweder in den Schriftstücken spanischer Autoren oder im Transfer der spanischen Sprache als einem essentiellen Bestandteil der spanischen Kultur in den deutschen Kulturraum manifestiert, mangelt es Texten, die alleinig inhaltlich auf politische, kulturelle und soziale Entwicklungen in Spanien rekurren, an einer solchen genuin spanischen Komponente, welche nötig wäre, um derartige Texte als spanisches Transferobjekt zu klassifizieren.

Die historischen Altbestände der Herzog August Bibliothek, welche mehr als 400.000 Drucke aus dem Zeitraum von 1450 bis 1830 umfassen, sind in drei große Bestandsgruppen gegliedert. Es handelt sich um die Büchersammlung Herzog Augusts, die auch als Augusteer bezeichnet wird, die Mittlere Aufstellung¹⁵³ sowie die Bestände der ehemaligen Universitätsbibliothek Helmstedt.¹⁵⁴ Obwohl alle drei Aufstellungen eine nicht unerhebliche Anzahl spanischer Drucke beherbergen, werden im Rahmen der vorliegenden Studie ausschließlich die spanischen Drucke aus der Sammlung Herzog Augusts berücksichtigt. Der Umstand, dass der Begriff der *Hispanica Guelpherbytana* von vornherein ausschließlich auf das Bücherinventar des Herzogs bezogen wurde, ist also in Anbetracht des Spektrums von drei großen Bestandsgruppen in der Wolfenbütteler Bibliothek zu begründen. Dass die spanischen Drucke der Mittleren Aufstellung und der ehemaligen Universitätsbibliothek Helmstedt ausgeklammert werden, ist darauf zurückzuführen, dass es sich bei der Büchersammlung des Herzogs im Gegensatz zu den anderen beiden Bestandsgruppen um eine zeitgenössische Sammlung des 16. und 17. Jahrhunderts handelt. Das Verständnis der *Hispanica Guelpherbytana* auf das herzogliche Bücherinventar zu beschränken, bietet ferner die Vorteile, dass der Bestand spanischer Drucke um einen maßgeblichen Sammler zentriert und auf diese Weise das bislang lediglich peripher beachtete Interesse des Herzogs an spanischer Sprache und Kultur beleuchtet werden kann. Andererseits eröffnet der mit Akribie geführte Bücherradkatalog die Möglichkeit, die sukzessive Erweiterung nicht nur des spanischen Bestandes, sondern für die augusteischen Bestände insgesamt, erstmals systematisch aufzuarbeiten.

¹⁵³ Die Mittlere Aufstellung wurde im 19. Jahrhundert mit dem Ziel angelegt, alle nicht-augusteischen Bestände zu systematisieren und umfasst Drucke vom 15. Jahrhundert bis zum Jahr 1949, wobei den Schwerpunkt der Sammlung Drucke des Zeitraums vom 16. bis zum 19. Jahrhundert bilden. Die Anzahl spanischer Drucke, die bislang noch nicht näher beziffert wurde, beläuft sich ungefähr auf 850 Titel.

¹⁵⁴ Als Helmstedter Bestand werden die in den Jahren 1912/13 nach Wolfenbüttel überführten Bestände aus der ehemaligen Universitätsbibliothek Helmstedt bezeichnet. Es handelt sich dabei ausschließlich um Drucke, die vor 1810 erschienen sind. Der ebenfalls bislang nicht beachtete Bestand spanischer Drucke der ehemaligen Universitätsbibliothek umfasst ungefähr 600 Titel.

Obwohl die Sammlung über den Tod des Herzogs im Jahre 1666 hinaus noch bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts um wenige Erwerbungen erweitert wurde – erst 1704 wird das Augusteer vom Wolfenbütteler Bibliothekar Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) als geschlossene Sammlung deklariert – werden im Rahmen der vorliegenden Studie sämtliche Drucke, angefangen mit den ältesten spanischen Drucken im herzoglichen Besitz aus dem Jahre 1450 bis zum Jahr 1704 in die Bestandsarbeit einbezogen, wohlwissend, dass die Akzession weniger Titel folglich nicht durch den Herzog instruiert wurde. Die Karenzzeit zwischen 1666 und 1704 ist dennoch unbedingt zu berücksichtigen, weil es sich erstens erwiesenermaßen lediglich um wenige Titel handelt, die nach dem Tod des Herzogs in die Sammlung übergangen und zweitens auf diese Weise die gesamte geschlossene Sammlung untersucht wird. Es handelt sich darüber hinaus ohne jeden Zweifel um eine außerordentlich glückliche Parallelentwicklung der Geschichte, dass die Genese dieser geschlossenen Sammlung spanischer Drucke mit jedweder Periodisierung des spanischen *Siglo de Oro* zusammenfällt. Im Spiegel politischer Epochenbestimmungen gilt gemeinhin das Jahr 1492¹⁵⁵ als Ausgangspunkt des Goldenen Zeitalters. Dass das Jahr oftmals als Jahr der Wunder rezipiert wird,¹⁵⁶ ist letztlich einer Verdichtung geschichtsträchtiger Ereignisse geschuldet. Nachdem Isabella I. von Kastilien (1451-1504) und Ferdinand II. von Aragón (1452-1516) durch ihre Eheschließung die Vereinigung der beiden Königreiche Kastilien und Aragón vollzogen und auf diese Weise den Grundstein für den rasanten Aufstieg Spaniens zur Weltmacht gelegt haben, schließen die *Reyes Católicos* mit der Eroberung Granadas, des letzten Refugiums der Nasriden, die *Reconquista* erfolgreich ab. Unmittelbar nach der christlichen Rückeroberung der islamischen Reiche von *Al-Andalus* wird mit dem Alhambra-Edikt die Ausweisung aller nicht zum Christentum konvertierten Juden angeordnet, wodurch die konfessionelle Pluralität auf der iberischen Halbinsel ein jähes Ende findet. Im gleichen Jahr erscheint zudem mit der *Gramática de la lengua castellana* (1492) aus der Feder des spanischen Humanisten Antonio de Nebrija (1441-1522) die erste Grammatik der spanischen Sprache, in deren Vorwort Nebrija die Sprache dezidiert als Instrumentarium der Macht beschreibt:

Cuando bien conmigo pienso, mui esclarecida Reina, i pongo delante los ojos el antigüedad de todas las cosas, que para nuestra recordación y memoria quedaron escritas, una cosa hállo y: sáco por

¹⁵⁵ Dass dennoch divergierende Positionen in der Forschung existieren, belegt die Einschätzung Bennassars, nach dessen Ansicht die Thronbesteigung Karls V. den Ausgangspunkt der politischen Periodisierung des *Siglo de Oro* markiere. Vgl. BENNASSAR, BARTOLOMÉ (1982): *Un Siècle d'Or espagnol: (vers 1525-vers 1648)*. Paris: Laffont.

¹⁵⁶ Vgl. u.a. VINCENT, BERNARD (1992): *1492: "Das Jahr der Wunder": Spanien 1492: die Vertreibung der Juden und Mauren und die Einführung der Grammatik*. Berlin: Wagenbach.

conclusión mui cierta: que siempre la lengua fue compañera del imperio; y de tal manera lo siguió, que junta mente començaron, crecieron y florecieron, y después junta fue la caída de entrambos.¹⁵⁷

Außenpolitisch markiert das Schlüsseljahr 1492 mit der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus (1451-1506) den Auftakt einer ganzen Reihe spanischer Eroberungsfahrten, die Karl V. (1500-1558) schließlich zum Herrscher über ein Reich machen, in dem die Sonne niemals unterging. Mit dem Tod Karl II. (1661-1700), dem letzten Habsburger auf dem spanischen Thron, der kinderlos verstirbt und infolgedessen den Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) auslöst, endet gemeinhin das politische *Siglo de Oro*. Im Gegenzug erweist sich die literarische Periodisierung des *Siglo de Oro* im Spiegel der Forschung als unumstrittener und ist insofern enger gefasst, als das Erscheinen des Lesedramas¹⁵⁸ *Celestina* aus der Feder von Fernando de Rojas (1470-1541) im Jahre 1499 als Ausgangspunkt der literarischen Blütezeit Spaniens gilt, welche schließlich im *Don Quijote* von Miguel de Cervantes (1547-1616) ihren unbestrittenen Höhepunkt erfährt und gemeinhin mit dem Tod Pedro Calderón de la Barca (1600-1681) im Jahre 1681 endet. Die Quintessenz von politischer und literarischer Eingrenzung des *Siglo de Oro* im Hinblick auf die vorliegende Studie ist also, dass sämtliche Epochenbestimmungen in die Zeit der Genese der herzoglichen Sammlung in Wolfenbüttel fallen, wodurch die *Hispanica Guelpherbytana* mit Fug und Recht als herausragender Indikator für die Strahlkraft der spanischen Blütezeit außerhalb Spaniens beschrieben werden kann.

Es lässt sich also resümierend festhalten, dass der Begriff der *Hispanica Guelpherbytana* im Rahmen der vorliegenden Studie verfassers- und sprachzentriert ausgerichtet ist sowie auf die spanischen Drucke in der Sammlung Herzogs Augusts im Zeitraum von 1450 bis 1704 rekurriert und folglich mit der Periodisierung des spanischen *Siglo de Oro* koinzidiert.

2.1.1.1 Thematische Struktur

Im Spiegel einer derartigen Perspektivierung des Bestandes umfasst die *Hispanica Guelpherbytana* insgesamt 1695 Titel und ist demnach weitaus umfangreicher als es bisherige Schätzungen vermuten ließen.¹⁵⁹ Ein erstes Indiz hinsichtlich der bedeutendsten thematischen Knotenpunkte der Sammlung bietet eine Aufschlüsselung des Bestandes nach den numerisch

¹⁵⁷ NEBRIJA, ANTONIO DE (1492): *Grammatica Antonii Nebrissensis*. Salamanca, ii.

¹⁵⁸ Hanno Ehrlicher hingegen beschreibt die *Celestina* aufgrund ihrer Hybridität, die zwischen Roman und Drama oszilliert, als „Fundamentalwerk zwischen den Gattungen.“ EHRLICHER, HANNO (2012): *Einführung in die spanische Literatur und Kultur des Siglo de Oro*. Berlin: Schmidt, 119-124.

¹⁵⁹ Laut Paul Raabe enthalte die Sammlung circa 600 spanische Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts. Unabhängig davon, dass nicht ersichtlich ist, in welchen Prämissen hinsichtlich der Konstitution des spanischen Bestandes diese Annahme fußt, erweist sich die Schätzung jedoch grundsätzlich als unzureichend. Vgl. RAABE, PAUL: "Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel" in: FABIAN, BERNHARD; KÜKENHÖNER, GÜNTER (Hg.) (2003): *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*. Hildesheim: Olms Neue Medien, 220.

dominantesten Autoren, also nach Verfassern spanischer Schriften, die mit mindestens 10 Titeln – im Durchschnitt entfallen in etwa drei Schriften auf einen Autor – im Bestand vertreten sind. Demzufolge entfallen 463 Titel beziehungsweise 27,3% des gesamten Bestandes auf lediglich 24 von insgesamt über 600 verschiedenen Autoren im Bestand, sodass also in Relation eine immense Anzahl spanischer Schriften einem lediglich kleinen Kreis von Autoren zuzuordnen ist. Die einzige Auffälligkeit hinsichtlich größerer Schriftenbestände einzelner Verfasser, die von Briesemeister im Ausstellungskatalog beschrieben wird – es handelt sich um die *Vivesiana*¹⁶⁰ – ist zwar grundsätzlich zutreffend, jedoch erweist sich die Beobachtung dahingehend als ausbaufähig, dass die Schriften des Valencianer Humanisten in einem beachtlichen Spektrum von quantitativ bedeutsamen Verfassern in der *Hispanica Guelpherbytana* zu situieren sind.

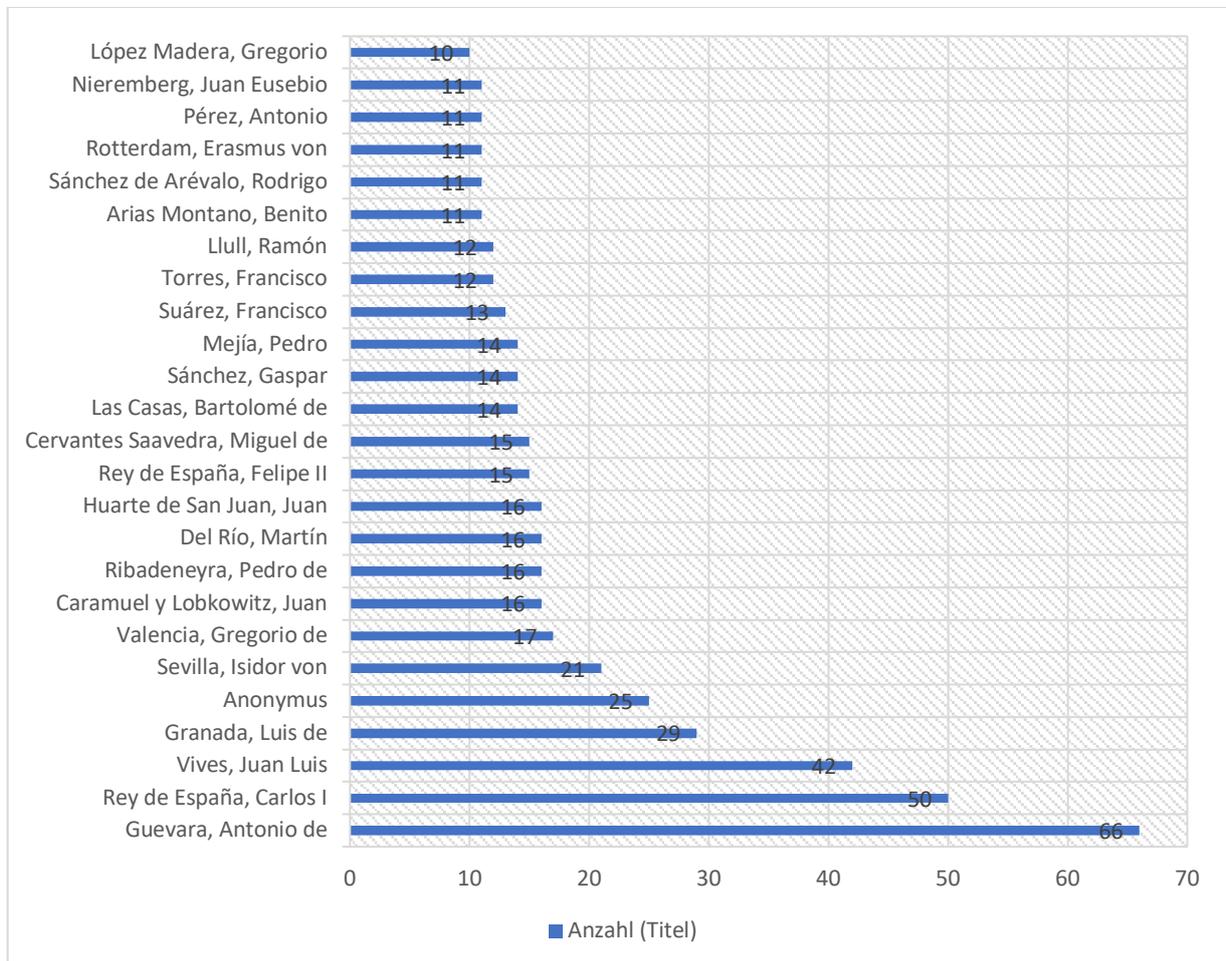


Abbildung 1: Verfasser spanischer Drucke in der Hispanica Guelpherbytana (n≥10)

¹⁶⁰ Vgl. u.a. S. 17. Dass Briesemeister insgesamt etwa 70 Titel zur *Vivesiana* zählt, liegt im Umstand begründet, dass Briesemeister neben dem Augusteer ebenfalls Schriften aus den anderen beiden großen Bestandsgruppen berücksichtigt. Vgl. BRIESEMEISTER UND NIEDEREHE (Hgg.) (1985), 10.

Die schematische Übersicht legt insofern die Hypothese einer exponierten Bedeutung religiöser Literatur im spanischen Bestand des Herzogs nahe, als unter den quantitativ signifikantesten Autoren insbesondere eine Vielzahl spanischer Theologen identifizierbar ist. Es handelt sich unter anderem um Luis de Granada (1504-1588), Isidoro de Sevilla (560-636), Gregorio de Valencia (1549-1603), Juan Caramuel y Lobkowitz (1606-1682), Pedro de Ribadeneyra (1526-1611), Martín del Río (1551-1608), Bartolomé de Las Casas (1485-1556), Francisco Suárez (1548-1617), Francisco Torres (1504-1584), Ramón Llull (1232-1316) sowie Benito Arias Montano (1527-1598) und Juan Eusebio Nieremberg (1595-1658). Es liegt gewissermaßen auf der Hand, dass es verkürzt wäre, die Gruppe des theologischen Schrifttums einer inneren Homogenisierung zu unterwerfen, da sich innerhalb der vermeintlichen Einheit diverse Nuancierungen aufspüren lassen. Unter den quantitativ bedeutsamsten spanischen Theologen in der *Hispanica Guelpherbytana* sind beispielsweise unter anderem mit Gregorio de Valencia, der einige Jahre als Professor in Dillingen und Ingolstadt lehrte, Pedro de Ribadeneyra sowie Martín del Río und Francisco Suárez bedeutende spanische Jesuiten vertreten. Dass Herzog August ferner nicht ausschließlich zeitgenössische Schriften spanischer Theologen sammelte, belegen die Schriften des Bischofes von Sevilla, Isidorus Hispalensis, sowie des mallorquinischen Theologen Ramón Llull, der ebenfalls als Philosoph und Logiker in Erscheinung getreten ist. Darüber hinaus deutet die Fülle an humanistischer Literatur, welche insbesondere um die Schriften des Juan Luis Vives (1493-1540), des Desiderius Erasmus (1466-1536) sowie des Pedro Mejía (1497-1551) zu zentrieren ist, einen philosophischen Schwerpunkt der Sammlung an. Die zahlreichen Schriften des spanischen Moralisten Antonio de Guevara (1481-1545), der seit 1527 als offizieller Chronist unter Karl V. fungierte, zementieren in diesem Kontext den Eindruck einer übergeordneten Bedeutung von philosophischer Literatur im Bestand. Einen weiteren thematischen Knotenpunkt scheint wohlmöglich die Schöne Literatur, vertreten durch die Schriften von Miguel de Cervantes (1547-1616), zu bilden. Darüber hinaus fällt die Präsenz des politischen Schriftgutes ins Auge, welches insbesondere durch die zahlreichen Schriften von Karl V., der ab 1516 als Carlos I. auch über Spanien regierte, sowie von Philipp II. (1527-1598) und dessen Sekretär Antonio Pérez (1540-1611) repräsentiert wird. Die Schriften des Gregorio López Madera (1562-1649), welche als juristische Fachliteratur zu klassifizieren sind, konturieren überdies einen weiteren potentiellen Knotenpunkt. Ferner erscheint auf einer übergeordneten Ebene interessant, dass sich unter den frequentesten Verfassern auch einige kontroverse Persönlichkeiten befinden, wie beispielsweise der bedeutendste Kritiker der *Conquista* und Ankläger der spanischen Gräueltaten in der Neuen Welt, Bartolomé de Las Casas, sowie der vormals enge Vertraute von Philipp II., Antonio Pérez, welcher jedoch des Mordes

an der rechten Hand des Statthalters der habsburgischen Niederlande, Juan de Escobedo (1530-1578), bezichtigt wurde, sich infolgedessen als *persona non grata* nach Frankreich absetzen musste und wie kaum eine zweite Person die fortwährenden Intrigen am spanischen Hofe unter Philipp II. symbolisiert – bezeichnenderweise gelten sowohl Las Casas als auch Pérez aus heutiger Perspektive mit ihren kontroversen Schriften als maßgebliche Initiatoren und Wegbereiter der *leyenda negra*.¹⁶¹

Nicht zuletzt aufgrund des Umstandes, dass die schriftlichen Produktionen diverser Verfasser angesichts ihrer Universalgelehrtheit thematisch heterogen – Juan Caramuel y Lobkowitz (1606-1682) beispielsweise profilierte sich als Theologe, Philosoph, Astronom und Mathematiker – und infolgedessen kaum pauschal über den Verfasser einem spezifischen Bereich zuzuordnen sind, gereicht die skizzierte Annäherung an den Bestand lediglich als erstes Indiz hinsichtlich der thematischen Konstitution der *Hispanica Guelpherbytana*. Inwiefern erweisen sich jedoch ungeachtet dessen diese initialen Anhaltspunkte als fundiert, sofern man das gesamte Panorama spanischer Drucke im herzoglichen Besitz berücksichtigt? Grundsätzlich ist eine thematische Aufschlüsselung des spanischen Bestandes, die sich an den 20 Divisionen¹⁶² des Herzogs orientiert, aus zwei maßgeblichen Gründen nicht zielführend. Einerseits gilt es zu berücksichtigen, dass die Sachgruppe der *Quodlibetica* eine Vielzahl von Schriften aus unterschiedlichsten Fachgebieten versammelt und infolgedessen thematisch äußerst heterogen ist. Andererseits schränkt der Umstand, dass doppelt (oder dreifach) vorhandene Titel mitunter verschiedenen Sachgruppen zugeordnet wurden, die Aussagekraft hinsichtlich der thematischen Konstitution der augusteischen Divisionen merklich ein.¹⁶³ Eine thematische Restrukturierung des gespeicherten Wissens, die an heutigen Fachdisziplinen orientiert ist, liefert folgendes Resultat:

Sachgruppe	Anzahl	Anteil (%)
Theologie	583	34,4
Schöne Literatur	202	11,92
Erzählliteratur	154	
Lyrik	22	
Miscelánea¹⁶⁴	22	

¹⁶¹ Vgl. u.a. LUIS BECEIRO GARCÍA, LUIS (2013): "La leyenda negra y el padre Las Casas," *Cuadernos de investigación histórica*, 30.

¹⁶² Vgl. dazu die Kapitel II.2.2.1.1 bis II.2.2.1.20 zur differenzierten Beschreibung der einzelnen Divisionen.

¹⁶³ Otto von Heinemann charakterisiert die Division der *Quodlibetica* entsprechend „als Sammelplatz alles dessen, was sich in keine der übrigen Abtheilungen bequem einfügen lassen wollte“ HEINEMANN (1894), 75.

¹⁶⁴ Bei der *Miscelánea*-Literatur handelt es sich um ein heterogenes literarisches Genre mit vornehmlich didaktischem Charakter, welches sich insbesondere im Spanien des 16. und 17. Jahrhunderts überaus großer Beliebtheit erfreute. Vgl. u.a. BRADBURY, JONATHAN DAVID (2017): *The Miscellany of the Spanish Golden Age: A Literature*

Drama	4	
Philosophie	165	9,73
Jura	160	9,44
Geschichte	151	8,91
Allgemein	53	
Spanien	47	
<i>Conquista</i>	35	
Flandern	6	
Deutschland	3	
England	2	
Afrika	2	
Frankreich	1	
Italien	1	
Portugal	1	
Politik	150	8,85
Linguistik	49	2,89
Medizin	44	2,6
Biographien	26	1,53
Naturwissenschaften	24	1,42
Kriegskunde	24	1,42
Orientalistik	18	1,06
Antike	16	0,94
Psychologie	15	0,88
Astronomie	12	0,71
Nautik	9	0,53
Mathematik	9	0,53
Geographie	5	0,29
Genealogien	5	0,29
Ernährung	4	0,24
Soziologie	4	0,24
Logik	4	0,24
Pädagogik	3	0,18
Testamente	2	0,12
Architektur	2	0,12
Landwirtschaft	2	0,12
Leichenpredigten	2	0,12

of Fragments. London; New York: Routledge; Taylor & Francis Group. | ALCALÁ GALÁN, MERCEDES (1996): "Las misceláneas españolas del siglo XVI y su entorno cultural," *DICENDA. Cuaderno de Filología Hispánica*, 14.

Grundsätzlich ist insbesondere im Hinblick auf eine thematische Ausdifferenzierung des Bestandes zu berücksichtigen, dass die Gattungsgrenzen der *Miscelánea*-Literatur durchaus permeabel sind: « Au XVI^e siècle, d'ailleurs, tout le livre courait le risque de se convertir en miscellanée » BATAILLON, MARCEL (1991): *Érasme et l'Espagne*. Genf: Droz, 678.

Musikalien	2	0,12
Lobschriften	1	0,06
Archäologie	1	0,06
Handwerk	1	0,06
Σ	1695	100

Tabelle 1: Thematische Konstitution der *Hispanica Guelpherbytana*

Die Aufschlüsselung der *Hispanica Guelpherbytana* nach thematischen Sachgruppen bestätigt *grosso modo* die Signifikanz der vermuteten Knotenpunkte der Sammlung. Die merklich größte Sachgruppe bildet mit 583 Schriften – es handelt sich demensprechend um etwa ein Drittel des gesamten Bestandes – das theologische Schriftgut. Da ferner die Hypothese einer übergeordneten Bedeutung der Schönen Literatur lediglich in der großen Anzahl cervantinischer Schriften fußte, überrascht umso mehr die starke Präsenz von Texten der drei literarischen Gattungen sowie der *Miscelánea*-Literatur im spanischen Bestand des Herzogs. Für das juristische Schriftgut resultiert insofern ein analoger Befund, als die Annahme einer exponierten Bedeutung juristischer Literatur ausschließlich in den Schriften von López Madera basierte. Weitere Schwerpunkte der Sammlung, welche anhand der numerisch bedeutendsten Autoren bereits zu antizipieren waren, bilden darüber hinaus das philosophische sowie das politische Schriftgut. Der letzte große Knotenpunkt des Bestandes, der sich im Gegensatz dazu noch nicht abgezeichnet hat, ist das umfangreiche Repertoire von Schriften aus dem Gebiet der Geschichte. Die überwiegende Mehrheit der Schriften im Bestand – es handelt sich um einen Anteil von insgesamt 83,3% – entfällt demzufolge, so ließe sich feststellen, auf die Sachgebiete Theologie, Schöne Literatur, Philosophie, Jura, Geschichte sowie Politik. Die restlichen 16,7% des Bestandes sind hingegen einer Vielzahl von verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zuzuordnen, wobei grundsätzlich die überaus breite thematische Streuung der *Hispanica Guelpherbytana* ins Auge fällt, welche das universale Interesse des Herzogs eindrucksvoll widerspiegelt. Im spanischen Bestand lassen sich in diesem Kontext unter anderem Schriften aus den Bereichen der Linguistik, Medizin, Astronomie, Pädagogik, Nautik, Archäologie, Logik und Architektur, Mathematik sowie Kriegskunde nachweisen. Darüber hinaus ist die globale Dimension des in Wolfenbüttel gespeicherten spanischen Wissens hervorzuheben, welche sich insbesondere an den Schriften zur europäischen Geschichte sowie an den zahlreichen Drucken zur *Conquista* und dem Orient abzeichnet.

Betrachtet man nun die *Hispanica Guelpherbytana* konsequent als Sammlung in der Sammlung, erwächst die Frage, inwiefern sich die Konstitution des spanischen Bestandes vom thematischen Aufbau des übergeordneten Augusteer unterscheidet. Nach Wolfgang Adam besaß die Bibliothek Herzog Augusts „die in Adelsbibliotheken der Frühen Neuzeit üblichen

Schwerpunkte in den Bereichen der Genealogie sowie des juristischen, historischen und theologischen Wissens.“¹⁶⁵ Grundsätzlich spiegelt die Sammlung zweiter Ordnung also die Konstitution des übergeordneten Augusteer wider.

2.1.1.2 Sprachliche Struktur

Die zugrundeliegende Definition der *Hispanica Guelpherbytana* impliziert, dass der Bestand mit Titeln in verschiedenen Sprachen besetzt ist. Eine Aufschlüsselung von Herzog Augusts Sammlung spanischer Drucke hinsichtlich ebendieser sprachlichen Zusammensetzung fördert ein relativ breites Repertoire zutage.

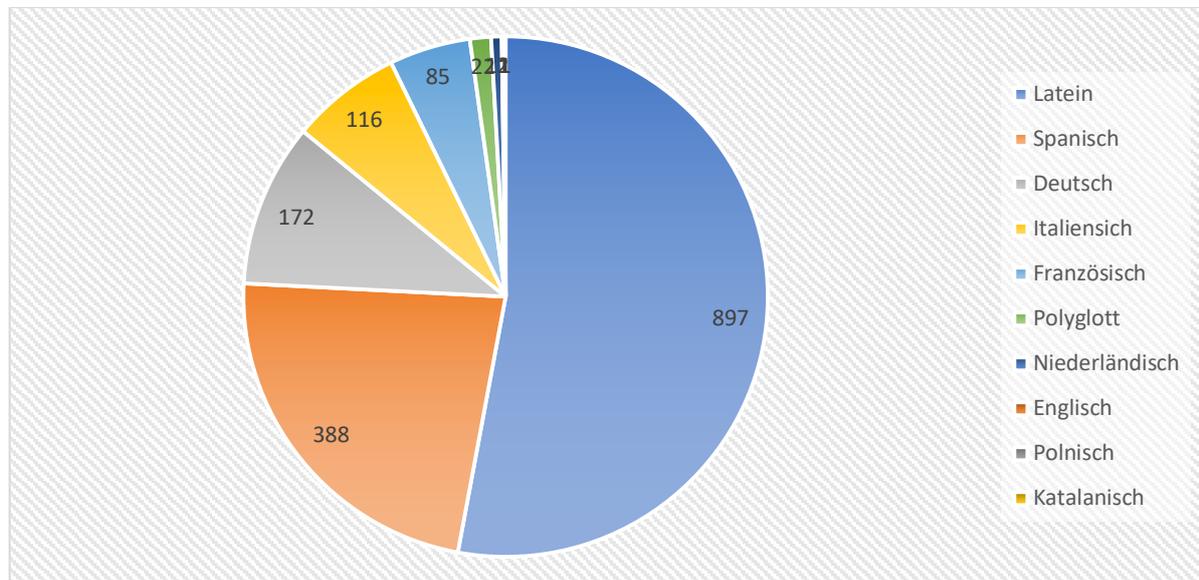


Abbildung 2: Sprachliche Konstitution der *Hispanica Guelpherbytana*

In etwa die Hälfte aller Titel im Bestand – es handelt sich um exakt 52,9% aller Drucke – sind in lateinischer Sprache verfasst worden, was aber angesichts der schriftsprachlichen Bedeutung des Lateinischen in der Frühen Neuzeit keine sonderliche Überraschung darstellt. Umso überraschender ist hingegen, dass Briesemeister (wie schon im Überblick zu bisherigen Studien kurz angemerkt wurde) bei der Auswahl der Exponate anlässlich der Ausstellung von 1985 in der Wolfenbütteler Bibliothek fast sämtliche Drucke in lateinischer Sprache ausklammerte und auf diese Weise ein ganz wesentliches konstitutives Element des spanischen Bestandes nicht berücksichtigte.¹⁶⁶ Gerade vor dieser Folie wird deutlich, dass bei der Aufarbeitung des

¹⁶⁵ ADAM (2011), 62.

¹⁶⁶ Obwohl Briesemeister eigens mit zwei Argumenten auf diese Bedeutung hinweist, wird dennoch ein Großteil der betreffenden Drucke außer Acht gelassen: „In diesem Überblick können spanische Autoren aus verschiedenen Gebieten – Recht, Philosophie, Theologie, Geschichte, Philologie, Naturkunde, – die lateinisch schrieben und den Ruhm spanischer Gelehrsamkeit im Ausland begründeten, nicht berücksichtigt werden, obwohl gerade sie in zeitgenössischen Repertorien für Bibliographie und Literaturgeschichte (Andreas Schott, *Hispaniae bibliotheca*,

Bestandes ein besonderes Augenmerk auf ebendiese lateinischen Drucke aus der Feder von spanischen Gelehrten zu legen sein wird.¹⁶⁷ Obschon Herzog August ferner offenbar nicht der spanischen Sprache mächtig war,¹⁶⁸ sind dennoch auch 388 Titel in spanischer Sprache nachweisbar, was in etwa einem Viertel aller Titel des Bestandes entspricht. Hinzu kommen 116 Drucke in italienischer und 85 Schriften in französischer Sprache, sodass mit summa summarum 589 Titeln ungefähr ein Drittel aller Titel auf neusprachliche Schriften der Romania entfällt und auf diese Weise vor allem die besondere Bedeutung des Französischen und des Italienischen als Intermediärsprachen für kulturelle Transfers zwischen Spanien und Deutschland hervorhebt. Dass hingegen nur 172 Schriften in deutscher Sprache vorliegen, verdeutlicht, dass es sich bei der *Hispanica Guelpherbytana* in erster Linie um eine Sammlung von fremdsprachigen Drucken handelt. Darüber hinaus sind 22 mehrsprachige Drucke, wie beispielsweise die berühmte Polyglotte von Kardinal Cisneros, und einzelne Titel in weiteren Sprachen – Niederländisch, Englisch, Polnisch sowie Katalanisch – zu verzeichnen. Setzt man nun die fünf häufigsten Sprachen des Bestandes in Bezug zu den bereits erarbeiteten thematischen Schwerpunkten, werden einschlägige Wechselbeziehungen sichtbar.

Sachgruppe	Latein	Spanisch	Deutsch	Italienisch	Französisch
Theologie	486	47	21	18	9
Schöne Literatur	10	97	27	37	27
Erzählliteratur	10	60	23	32	25
Lyrik		22			
<i>Miscelánea</i>		12	3	5	2
Drama		3	1		
Philosophie	74	35	34	12	5
Jura	152	6	1		
Geschichte	38	58	23	17	12
Allgemein	23	15	6	7	2
Spanien	7	28	5	3	4
<i>Conquista</i>	7	8	7	6	4
Flandern		3		1	2
Deutschland			3		
England		2			
Afrika	1	1			
Frankreich			1		
Italien			1		
Portugal		1			
Politik	44	27	42	8	17

1608, Valerius Andreas, *Catalogus clarorum Hispaniae scriptorum*, 1607) allein berücksichtigt wurden“ BRIESEMEISTER (2004d), 206.

¹⁶⁷ Vgl. diesbezüglich die Kapitel II.2.2.1.1 bis II.2.2.1.20, 75-103.

¹⁶⁸ BRIESEMEISTER (2004d), 207.

Linguistik	14	25	1		
Medizin	32	5	3	4	
Biographien	2	12	5	6	1
Naturwissenschaften	17	5	1		1
Kriegskunde	2	13	4	3	2
Orientalistik	5	6	3	1	3
Antike		16			
Psychologie	1	7		4	2
Astronomie	9	3			
Nautik		3	2	1	3
Mathematik	5	4			
Geographie		5			
Genealogien		4		1	
Ernährung		1	3		
Soziologie		4			
Logik	1			2	1
Pädagogik		3			
Testamente	2				
Architektur					2
Landwirtschaft				2	
Leichenpredigten			2		
Musikalien	1	1			
Lobschriften	1				
Archäologie	1				
Handwerk		1			
Σ	897	388	172	116	85

Tabelle 2: Relation von sprachlicher und thematischer Struktur der *Hispanica Guelpherbytana*

Grundsätzlich wird deutlich, dass vor allem theologische, philosophische, juristische, politische, medizinische, naturwissenschaftliche und astronomische Schriften in lateinischer Sprache vorliegen, wobei es jedoch zu berücksichtigen gilt, dass die Dominanz des Lateinischen im Bereich des philosophischen Schriftguts angesichts einer nicht unerheblichen Anzahl von Drucken in spanischer und deutscher Sprache längst nicht so eindeutig ausfällt. Bei den politischen Schriften hingegen halten sich Drucke in lateinischer und deutscher Sprache annähernd die Waage. Im Gegensatz dazu kristallisiert sich vorrangig in den Bereichen der Schönen Literatur, der linguistischen und biographischen Schriften sowie der Kriegskunde und Psychologie gar eine übergeordnete Bedeutung der spanischen Sprache heraus.

Der Umstand, dass es sich bei vielen Titeln um Übersetzungen handelt, zeugt von der Signifikanz sprachlicher Übertragungen als kulturelle Praxis in der Frühen Neuzeit. Obwohl aufgrund

von nicht identifizierbaren Kürzeln oder anonym erschienen Übersetzungen bedauerlicherweise längst nicht immer der entsprechende Übersetzer einer Schrift bestimmt werden kann, ist es dennoch möglich, insgesamt 324 Titeln einen konkreten Übersetzer zuzuordnen, wobei insbesondere die folgenden Übersetzer gleich mit mehreren Titeln im Bestand vertreten sind.¹⁶⁹

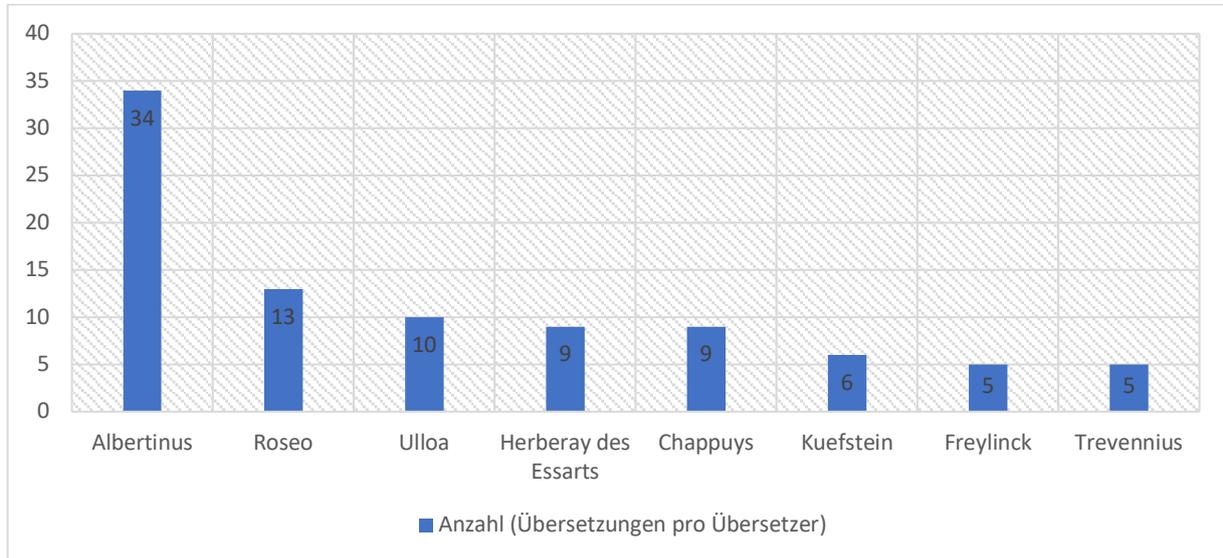


Abbildung 3: Übersetzer spanischer Drucke in der Hispanica Guelpherbytana (n≥5)

Im Spiegel des Bestandes ist der ursprünglich aus Deventer stammende bayerische Hofratssekretär Aegidius Albertinus (1560-1620), der fast sämtliche Schriften des Antonio de Guevara übersetzte, von denen viele Zeugnisse im Bestand nachweisbar sind,¹⁷⁰ mit Abstand der bedeutendste Übersetzer. Weitere spanische Schriften, denen sich Albertinus zuwandte und ebenso in Augusts Sammlung nachweisbar sind, stammen von den Franziskanern Luis de Maluenda

¹⁶⁹ Während an dieser Stelle zunächst die Präsenz dieser Übersetzer im Bestand im Vordergrund steht, wird weiter unten deren Funktion als Kulturvermittler konturiert. Vgl. diesbezüglich Kapitel III.2.1: Import spanischer Artefakte, 157-171.

¹⁷⁰ Vgl. die folgenden Übersetzungen: A: 120 Pol.: Guevara, Antonio de (1599): Der Fürsten und Potentaten Sterbkunst. München: Henricus. | A: 70.1 Eth. (2): Guevara, Antonio de (1600): Institutiones vitae aulicae. München: Henricus. | A: 831.2 Theol. (3): Guevara, Anotnio de (1601): Speculum religiosium. München: Berg. | A: 69.7 Eth.: Guevara, Antonio de (1604): Lustgarten und Weckuhr. München: Heinrich. | A: 416.1 Quod.: Guevara, Antonio de (1610): Zwey schöne Tractätl. München: Heinrich. | A: 19 Rhet.: Guevara, Antonio de (1610): Guldene Sentschreiben I-III. München: Berg. | A: 516 Quod. (1): Guevara, Antonio de (1619): Cortegiano. Leipzig: Grosse. | A: 516 Quod (2): Guevara, Antonio de (1619): Zwey schöne Tractätlein. Leipzig/Hall: Grosse/Schmidt. | A: 56 Pol. (1-3): Guevara, Antonio de (1619): Fürstlicher Lustgarten und WeckUhr. Leipzig: Lamberg/Klosemann | A: 118.9 Pol. (2): Antonio de Guevara (1635): Cortegiano. Leipzig: Leipnitz. | A: 7.1 Quod. (1-3): Antonio de Guevara (1644/45): Opera omnia historico-politica. In Drey Theil abgetheilt. Frankfurt: Schönwetter/Kempffer. | A: 115.9 Quod.: Antonio de Guevara (1660-1661): Opera Omnia Historico-Politica. In Drey Theil abgetheilt. Frankfurt: Schönwetter.

(1488-1547),¹⁷¹ Juan de La Cerda (um 1600),¹⁷² Luis de Escobar (1475-1552/53)¹⁷³ und Francisco de Osuna (1492-1540),¹⁷⁴ welcher die spanische Mystik entscheidend prägte. Hinzu kommt eine ganze Reihe von weiteren Übersetzungen, wie zum Beispiel die Schriften des einflussreichen Predigers Juan de Avila (1500-1569),¹⁷⁵ dem aus Navarra stammenden Augustiner Pedro Malón de Chaide (1530-1589),¹⁷⁶ dem Zisterzienser und Professor für Philosophie Laurencio de Zamora (1567-1614),¹⁷⁷ sowie dem in Sevilla ansässigen Universalgelehrten Pedro de Medina (1493-1567),¹⁷⁸ der insbesondere in seiner Funktion als Kartograph Bekanntheit erlangte. Diese enorme Anzahl der von Albertinus besorgten Übersetzungen verdeutlicht in erster Linie die Funktion des Bayerischen Secretarius als Brückenbauer und maßgebliche Instanz kultureller Transfers im süddeutschen Raum. Hinzu kommt, dass sämtliche Übersetzungen entweder in München bei Adam Berg und Nikolaus Heinrich oder bei dem Buchhändler und Verleger Henning Große in Leipzig gedruckt wurden und auf diese Weise den Befund der besonderen Bedeutung von deutschen Druckern für die Verbreitung spanischer Schriften im deutschen Sprachraum untermauern. Neben Aegidius Albertinus zählen Niclas Ulenhart, der sich vor allem dem spanischen Schelmenroman widmete, Joachim Caesar, der 1648 die erste Übersetzung des *Don Quijote* vorlegte, sowie der österreichische Diplomat Hans Ludwig von Kuefstein (1582-1656) und der bedeutende Barockdichter Daniel Casper von Lohenstein (1635-1683), der Graciáns *El Politico Don Fernando El Católico* übersetzte, zu dem überschaubaren Kreis von Übersetzern, die vornehmlich direkt von der spanischen Vorlage in die deutsche Sprache übersetzten. Zwei theologische Drucke aus dem Bestand der *Hispanica Guelpherbytana*, die von Pedro de Medina und Juan de la Cerda stammen, verdeutlichen exemplarisch die Übersetzungspraxis des kleinen Kreises um Albertinus.

¹⁷¹ Vgl. A: 140.16 Theol.: Maluenda, Luis de (1604): Von den sonderbaren Geheimnissen deß Antichristi. München: Berg. | A: 20.1 Pol.: Maluenda, Luis de (1604): Spiegel eines Christlichen Fürsten. München: Berg. | A: 298.4 Theol. (3): Maluenda, Luis de (1604): Rosetum Christianorum. München: Berg. | A: 206.8 Theol. (3): Maluenda, Luis de (1652): Judas Spiegel. München: Berg.

¹⁷² Vgl. A: 418.1 Theol. (3): Cerda, Juan de la (1605): Paedia Religiosorum. München: Heinrich.

¹⁷³ Es handelt sich um zwei Exemplare desselben Titels: A: 281 Theol. (2) / A: 217.12 Quod. (2): Escobar, Luis de (1603): Der Zeitkürtzer. München: Berg.

¹⁷⁴ Vgl. A: 386.18 Theol (1-2): Osuna, Francisco de (1602): Trost der armen und Warnung der Reichen. München: Heinrich.

¹⁷⁵ Vgl. A: 163.46 Theol. (1): Avila, Juan de (1601): Triumph, Über die Welt. München: Heinrich.

¹⁷⁶ Vgl. A: 917.32 Theol.: Malón de Chaide, Pedro (1604): Ein Geistreiches Tractätlein. München: Heinrich/Berg.

¹⁷⁷ Es liegen zwei Exemplare derselben Ausgabe vor: A: 216.15 Quod. (3) und A: 217.12 Quod. (1): Zamora, Laurencio de (1607): Nosce Te Ipsum. München: Heinrich.

¹⁷⁸ Es handelt sich um zwei Exemplare desselben Titels: A: 183.33 Theol. (2) / A: 248.9 Theol (3): Pedro de Medina (1648): Das Buech der Warheit. s.l.: s.n.

Anfangs durch Herrn Petrum de Medina in hispanischer Sprachen beschrieben / vnd anjetzo durch Egidium Albertinum Bayerischen Secretarium verteuschet.

Anfangs durch den Ehrwürdigen IOANNEM DE LA CERDA Franciscaner Ordens in hispanischer Sprachen beschrieben. Und anjetzo durch AEGIDIVM ALBERTINVM mit fleiß verteutschet.

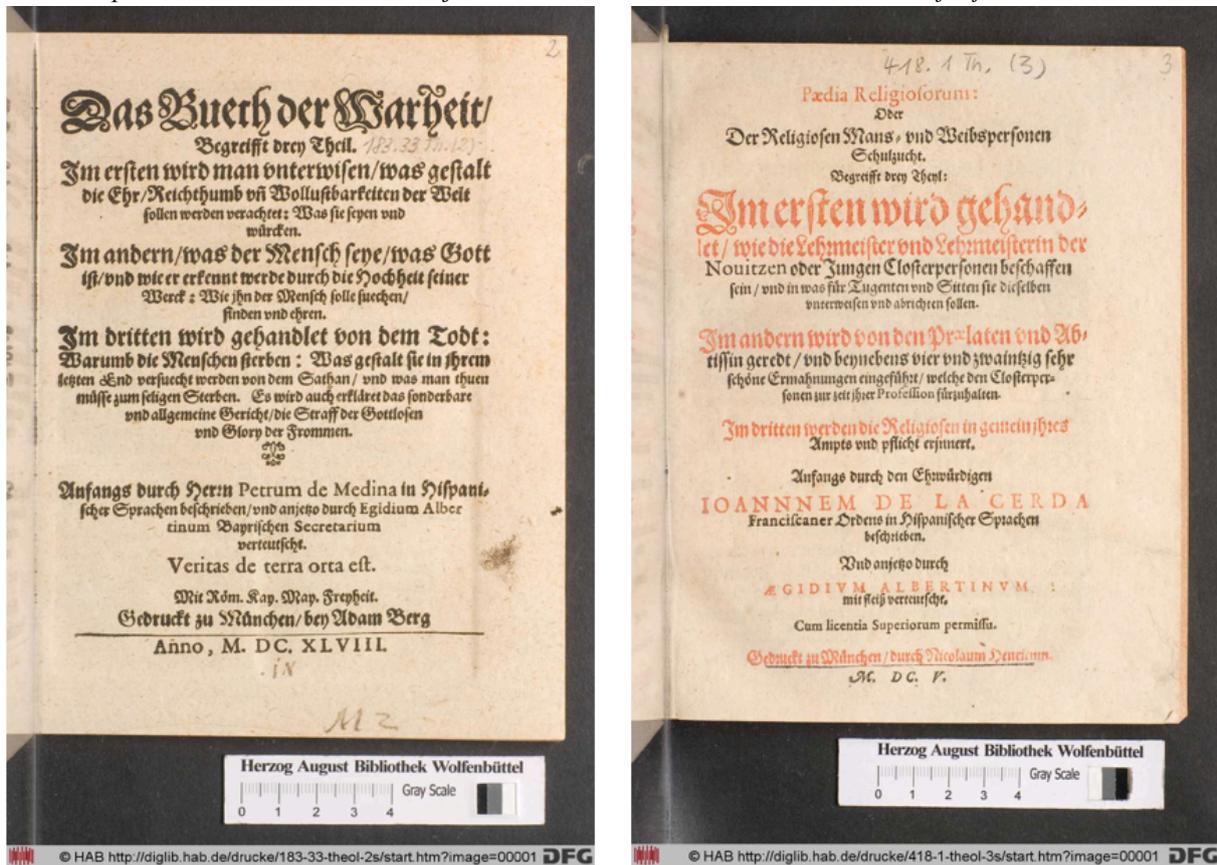


Abbildung 4: Links: A: 183.33 Theol. (2): Medina de, Pedro (1648): Das Buech der Warheit. München: Berg.¹⁷⁹ Rechts: A: 418.1 Theol. (3): Cerda, Juan de la (1605): Pædia Religiosorum. München: Heinrich.

Dass Albertinus aber nicht ausschließlich vom Spanischen ins Deutsche übersetzte, belegen dessen Übersetzungen der Schriften des Jesuiten Diego de Pantoja (1571-1618), welche ausgehend von einer italienischen Vorlage in die deutsche Sprache übertragen worden und ebenfalls im herzoglichen Buchbestand nachweisbar sind.¹⁸⁰ Obwohl die genauen Umstände, wie sich der Bayerische Hofsekretär die erforderlichen Sprachkenntnisse aneignete, nicht hinreichend belegt sind, erscheint ein längerer Aufenthalt in den spanischen Niederlanden oder eine Tätigkeit an spanischen beziehungsweise portugiesischen Höfen naheliegend. Der bereits erwähnte Hans Ludwig von Kuefstein hingegen ist im Bestand vor allem mit seinen Übersetzungen des

¹⁷⁹ Da Adam Berg d.Ä. nur bis 1610 und dessen Sohn Adam Berg d.J. nur bis 1634 druckte, handelt es sich Dünnhaupt zufolge um eine Neuauflage der Ausgabe von 1603 unter Übernahme der vorherigen Angaben. Vgl. DÜNNHAUPT, GERHARD (1990): *Personalbibliographien zu den Drucken des Barock. Teil 1: Abele - Bohse*. Stuttgart: Hiersemann, 210.

¹⁸⁰ Es liegen zwei Exemplare derselben Ausgabe vor: A: 523.23 Theol. (4) / A: 509.2 Theol (3): Pantoja, Diego de (1608): *Histori und eigentliche beschreibung*. München: Berg.

Cárcel de Amor von Diego de San Pedro und Jorge de Montemayors *Diana* vertreten,¹⁸¹ welche ebenfalls vornehmlich in Leipzig, aber auch in Nürnberg bei Michael Endter gedruckt wurden. Hinzu kommen weitere Übersetzer, deren Übertragungen in der *Hispanica Guelpherbytana* vertreten sind. Dazu zählen unter anderem die Übersetzungen aus der Feder von Mambrino Roseo (1500-1573/80), der neben einigen Guevara-Übersetzungen unter anderem auch mit seinen italienischen Bearbeitungen der *Amadis*-Fortsetzungen des Feliciano de Silva und von Schriften Mejías und Alonso de Herreras vertreten ist.¹⁸² Ferner gelangten Bearbeitungen von Alfonso de Ulloa, der vor allem spanische Schriften ins Italienische übersetzte,¹⁸³ sowie der beiden wichtigsten französischen Übersetzer der Renaissance, Nicolas Herberay des Essarts († 1522)¹⁸⁴ und Gabriel Chappuys (1546-1613), in die Sammlung des Herzogs.¹⁸⁵

2.1.1.3 Zeitliche Struktur

Bei der frühesten spanischen Schrift, die in der Büchersammlung von Herzog August nachweisbar ist, handelt es sich um die nicht nach 1471 in Straßburg gedruckte Erstausgabe der polemischen Streitschrift *Fortalitium Fidei*¹⁸⁶ des spanischen Bischofes und Wanderpredigers Alonso de Espina (1412-1491), welche in kriegerischer Metaphorik den fortwährenden Kampf des Christentums in der Funktion als ebendiese Festung des Glaubens gegen die zahlreichen Widersacher – Häretiker, Juden, Sarazenen und Dämonen – im Gewand feindlicher Heere

¹⁸¹ Johann Ludwig von Kuefstein ist mit den folgenden Übersetzungen vertreten: A: 54.13 Eth.: Montemayor, Jorge de (1624): Lustige und amororische Discours und Historien der Schäfereyen, von der schönen verliebten Diana. Leipzig: Wachsmann. | A: 90.1 Eth. (2): Montemayor, Jorge de (1624): Erster und anderer Theil Der newen verteuschten Schäßfery. Linz: Planck. | A: 137.19 Eth: Montemayor, Jorge de (1646): Diana. Nürnberg: Endter. | A: 144.25 Eth.: Montemayor, Jorge de (1661): Diana. Nürnberg: Endter. | A: 67.10 Eth. (3): San Pedro, Diego de (1625): Carcell de Amor. Oder/ Gefängnüs der Lieb. Leipzig: Wachsmann/Ritzsch. | A: 67.4 Eth. (3): San Pedro, Diego de (1635): Carcell de Amor oder Gefängnüs der Lieb. Leipzig: Wachsmann/Ritzsch.

¹⁸² Vgl. u.a. A: 107.30 Eth.: Feliciano de Silva (1550): Lisvarte Di Grecia. Figliuol Dell'Imperatore Splandiano. Nvovamente Dalla Sagnuola nella Italiana lingua tradotto. Venedig: Tramezzino. | A: 101.15 Eth.: Enciso Zárate, Francisco de (1559): Historia del invitto cavaliere Platir. Venedig. Giglio. | A: 107.32-34 Eth.: Vásquez, Francisco (1597) Primaleone. Venedig: Bonfadino. | A: 131.6 Pol. Guevara, Antonio de (1544): Institvtione del Prencipe Christiano. Tradotto Di Spagnuolo in lingua Toscana per Mambrino Roseo da Fabriano. Venedig: Torti.

¹⁸³ Vgl. u.a. A: 147 Phys. Jarvara, Juan de (1565): I quattro libri della filosofia naturale. Venedig: Rauenoldo. | A: 37 Bell.: Jiménez de Urrea, Jerónimo de (1569): Dialogo Del Vero Honore Militare. Venedig: Sessa. | A: 546.2 Theol: San Pedro, Diego de (1607): Militia celeste del pie della rosa fragante; Trad. dalla lingua Spagn. in Ital. Venedig: Vecchi.

¹⁸⁴ Vgl. u.a. A: 60.1 Eth.: San Pedro, Diego de (1539): Lamant mal traicte de samye. Paris: Janot. | A: 40.26 Eth.: Guevara, Antonio de (1592): L'Horologe des princes. Antwerpen: Keerberghen. | A: 8.1-3 Eth. 2^o: Rodriguet de Montalvo, Garcí (1445): Le ... livre de Amadis de Gaule, ... Traduit nouvellement d'espagnol en francoys, par des Essars Nicolas de Herberay. Paris: Longis.

¹⁸⁵ Vgl. u.a. A: 556.3 Quod.: Torquemada, Anotnio de (1610): Hexameron ou six iournees. Rouen: Beauvais. | A: 146.5 Phys.: Huarte, Juan (1613). Examen des esprits propres et naiz aux sciences. Rouen: Reinsart. | A:28.3 Bell.: Jiménez de Urrea, Jerónimo de (1585): Dialogues du vray honneur, militaire. Paris: Perier.

¹⁸⁶ Vgl. A: 21 Theol. 2^o: Espina, Alonso de (1471): [T]Vrris fortitudinis a facie inimici. Straßburg: Mentelin

thematisiert und anderen Predigern im Disput mit Andersgläubigen als Argumentationsarsenal dienen sollte. Der rezenteste Druck des Bestandes – es handelt sich um eine italienische Übersetzung des *Guía espiritual*¹⁸⁷ des spanischen Theologen Miguel de Molinos (1628-1696), der als einer der wichtigsten Vertreter des Quietismus gilt und deshalb in die Mühlen der Inquisition geriet – wurde hingegen erst im Jahr 1685 in Venedig gedruckt und konturiert auf diese Weise bereits kontroverstheologische Schriften als eine Facette des Bestandes, die im weiteren Verlauf noch genauer zu bestimmen sein wird.¹⁸⁸ Im Spiegel dieser beiden Extrema beträgt der zeitliche Rahmen der *Hispanica Guelpherbytana* also beachtliche 214 Jahre, wohlwissend, dass die Akzession derjenigen Schriften, die erst nach dem Tod des Herzogs im Jahr 1666 in Druck gingen, nicht mehr durch Herzog August selbst instruiert werden konnte. Die Anzahl dieser späten Erwerbungen ist jedoch insofern zu vernachlässigen, als die *Bibliotheca Augusta* lediglich noch um wenige spanische Titel ergänzt worden ist, die nach dem Ableben des Herzogs gedruckt wurden, bevor die Bibliothek schließlich wenig später als geschlossene Sammlung deklariert wurde. Dazu gehören neben Molinas *Guía Espiritual* unter anderem Schriften von Cristóbal Gómez (1610-1680),¹⁸⁹ Pedro de Ribadeneyra¹⁹⁰ und Francisco de Arce,¹⁹¹ wobei diese geringe Menge bereits erste Hinweise auf die besondere Bedeutung des Herzogs für die Erweiterung der Sammlung spanischer Drucke liefert.¹⁹² Aus der enormen Zeitspanne erwächst die Frage nach der zeitlichen Beschaffenheit des Bestandes zwischen diesen beiden Extrema. Die *Hispanica Guelpherbytana* ist zuvorderst eine Sammlung von Drucken des 16. und 17. Jahrhunderts. Zwar sind auch 29 Titel nachweisbar, die noch dem ausgehenden 15. Jahrhundert zugehörig sind, jedoch stammt die überwiegende Mehrheit der Drucke aus den beiden darauffolgenden Jahrhunderten. Im Gegensatz zu 755 Titeln, die im 16. Jahrhundert gedruckt wurden, entfällt mit 907 Drucken ein geringfügig größerer Anteil auf das nachfolgende Jahrhundert.¹⁹³ Die wenigen Drucke des 15. Jahrhunderts hingegen oszillieren zwischen null und vier Titeln pro Erscheinungsjahr, wobei auch mehrere Erscheinungsjahre gar nicht im Bestand vertreten sind.

¹⁸⁷ Vgl. A: 1223.28 Theol. (2): Molinos, Miguel de (1685): *Guida Spirituale*. Venedig: Hertz.

¹⁸⁸ Vgl. diesbezüglich Kapitel II.2.2.1.1: Theologica, 75-77.

¹⁸⁹ Vgl. A: 26.16 Hist.: Gómez, Cristóbal (1677): *Elogia Societatis Jesu sive Propugnaculum Pontificum*. Antwerpen: Meursius.

¹⁹⁰ Vgl. A: 94.11 Quod. 2°: Ribadeneyra, Pedro de (1676): *Bibliotheca Scriptorvm Societatis Iesv. Opus Inchoatum A R. P. Petro Ribadeneira*. Rom: Varesius.

¹⁹¹ Vgl. A 93.2 Phys. (3): Arce, Francisco de (1674): *Zwey Chirurgische Bücher*. Nürnberg: Tauber/Miltenberger.

¹⁹² Vgl. dazu Kapitel II. 3.2: Konjunkturen spanischer Drucke, 108-115

¹⁹³ Hinzu kommen vier Titel, die sich leider zeitlich nicht einordnen lassen.

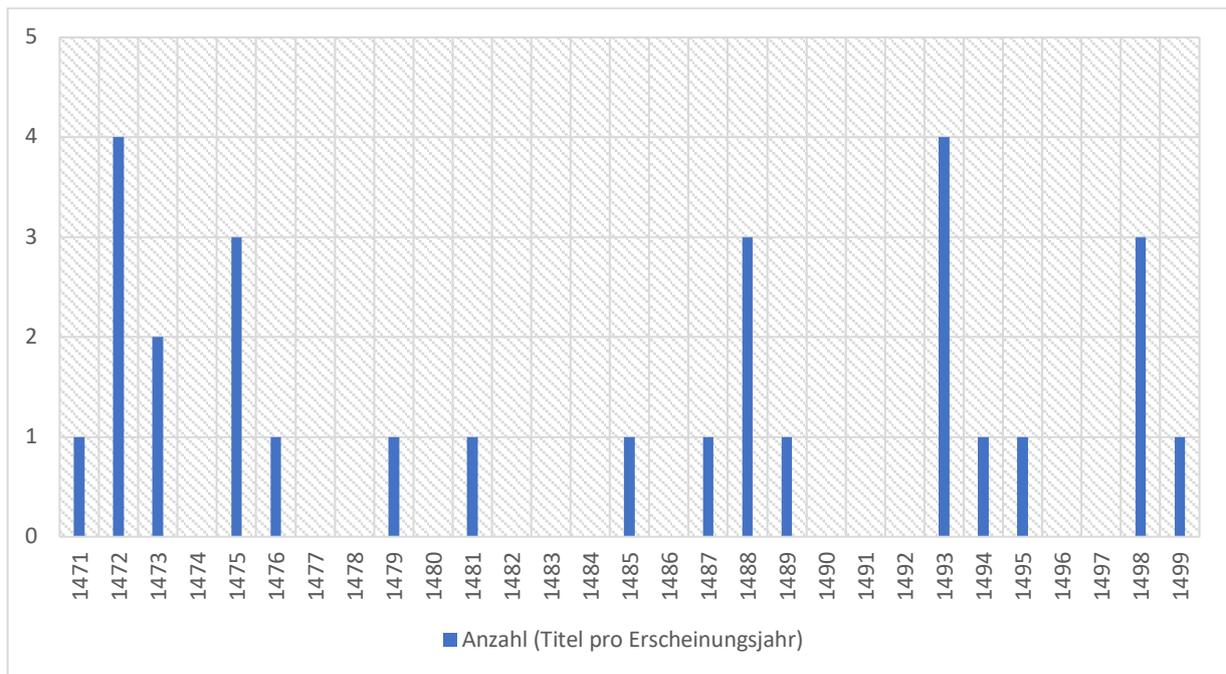


Abbildung 5: Das 15. Jahrhundert - Anzahl von spanischen Titeln pro Erscheinungsjahr

Zu diesen frühen Drucken zählen neben Espinas Schrift insbesondere mehrere Schriften der Theologen Isidor Hispalensis¹⁹⁴ und Rodrigo Sánchez de Arévalo,¹⁹⁵ die beachtenswerterweise vor allem in Augsburg und Leipzig gedruckt wurden und auf diese Weise die Bedeutung der frühen deutschen Drucker für die Verbreitung von spanischen Schriften im deutschen Sprachraum verdeutlichen,¹⁹⁶ aber auch vereinzelte Titel des Juan de Segovia¹⁹⁷ und Raimundo de Sabunde.¹⁹⁸ Im Hinblick auf die spanischen Drucke des 16. Jahrhunderts offenbart sich wiederum insofern ein gänzlich anderes Bild, als die ohnehin merklich größere Anzahl von Titeln pro Erscheinungsjahr unter Berücksichtigung kleinerer Ausnahmen Jahr für Jahr mehr oder minder kontinuierlich ansteigt. Mit jeweils 19 Titeln wurden die meisten Titel des Bestandes aus dem 16. Jahrhundert in den Jahren 1555, 1590 und 1599 gedruckt, wobei es sich bei diesen Drucken vorwiegend um Titel aus den drei großen Bestandsgruppen der *Theologica*, *Historica* und *Juridica* handelt.

¹⁹⁴ Vgl. u.a. A: 64.6 Quod. (2): Hispalensis, Isidor (1495): Tractatulus synonymoru[m]. Leipzig: Kachelofen.

¹⁹⁵ Vgl. u.a. A: 8.9 Eth. 2°: Sánchez de Arévalo, Rodrigo de (1475): Dises büchlin genant d[er] spiegel des menschlichen lebens. Augsburg: Zainer.

¹⁹⁶ Im Prinzip klammern die meisten der bisher vorliegenden Beiträge diese Bedeutung aus, wie beispielsweise der Aufsatz von KÜNAST, HANS-JÖRG: "Entwicklungslinien des Augsburger Buchdrucks von 1468 bis zum Augsburger Religionsfrieden von 1555" in: BRÜNING, JOCHEN; NIEWÖHNER, FRIEDRICH (Hg.) (1995): *Augsburg in der Frühen Neuzeit. Beiträge zu einem Forschungsprogramm*. Berlin: Akademie Verlag, 227-239.

¹⁹⁷ Vgl. A: 510.13 Theol. 2° (4): Segovia, Juan de (1472): Incipit tractatus d[omi]ni. Köln: Koelhoff.

¹⁹⁸ Vgl. A: 496.4 Theol. 2°: Sabunde, Raimundo de (1488): Incipit theologia naturalis. Daventry: Paffraet.

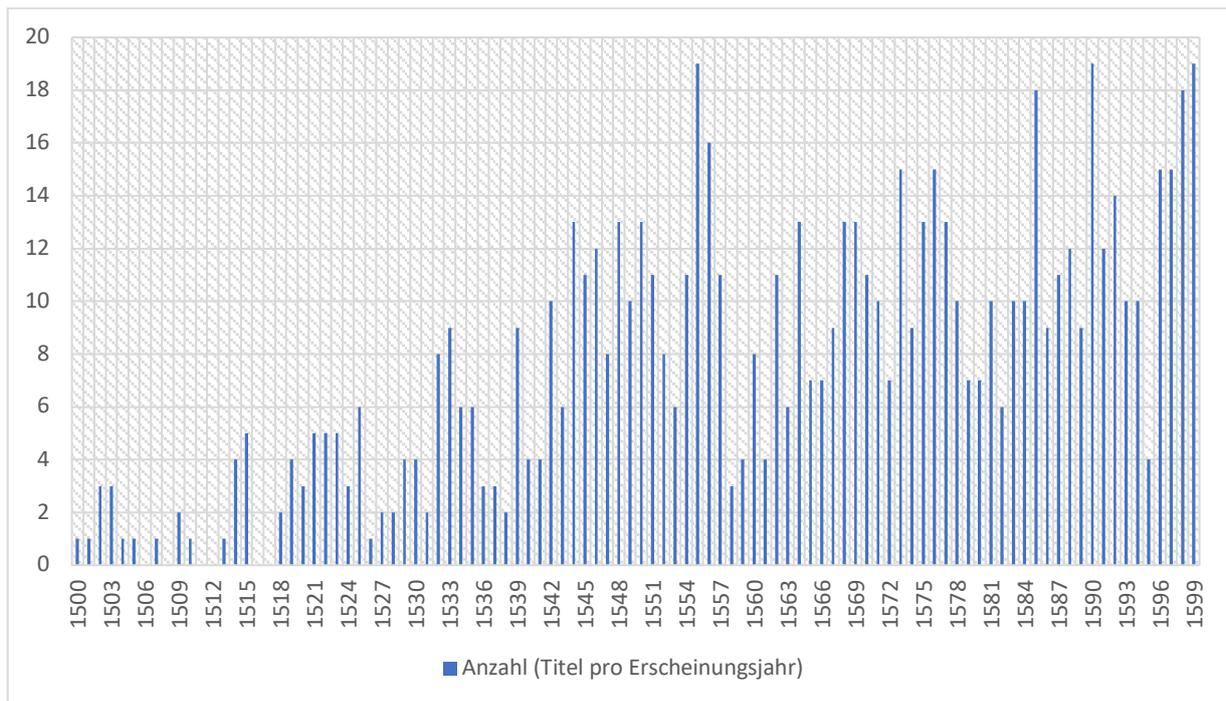


Abbildung 6: Das 16. Jahrhundert - Anzahl von spanischen Titeln pro Erscheinungsjahr

Im darauffolgenden Jahrhundert offenbart sich hingegen eine gegenläufige Entwicklung, weil die Anzahl der spanischen Drucke pro Erscheinungsjahr nun tendenziell eher rückläufig ist. Eine größere Ausnahme stellen in diesem Zusammenhang die beiden Dekaden in der Zeit von 1627 bis 1647 dar, wobei der initiale Einbruch und die folgende Periode der Stagnation bei ungefähr 10 oder sogar noch weniger Titeln pro Erscheinungsjahr neben anderen Einflussfaktoren nicht zuletzt auf die geringeren Druckauflagen während Dreißigjährigen Krieges zurückzuführen sind, sodass die *Hispanica Guelpherbytana* in dieser Hinsicht durchaus auch als Spiegel der Zeitgeschichte gereicht. Besonders viele Titel des Bestandes – es handelt sich um insgesamt 36 Publikationen – wurden hingegen im Jahr 1610 gedruckt, unter denen sich ebenfalls vor allem Drucke aus den drei Bestandsgruppen der *Theologica*, *Historica* und *Juridica* befinden. Darüber hinaus gibt es weitere Publikationsjahre, die im Bestand besonders häufig vertreten sind, wie vor allem die Jahre 1615 mit 31, das Jahr 1619 mit 29 und das Jahr 1648, in dem der Krieg schließlich endete, mit 27 Publikationen.

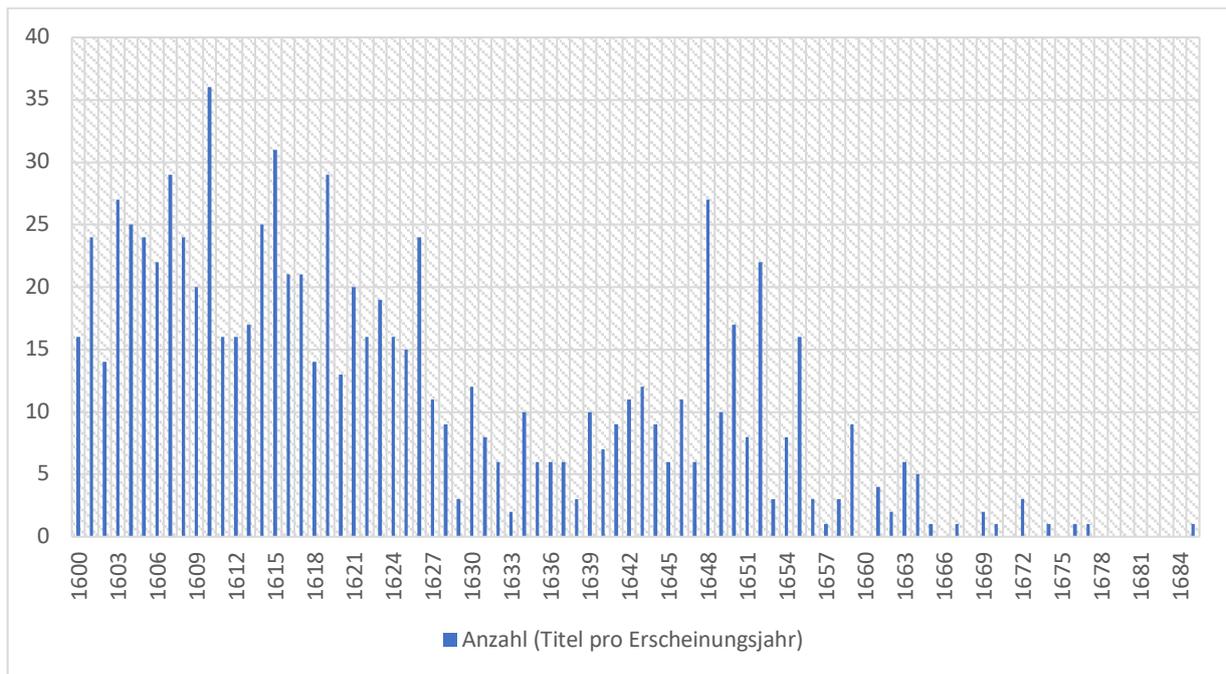


Abbildung 7: Das 17. Jahrhundert - Anzahl von spanischen Titeln pro Erscheinungsjahr

Nachdem also ab 1648 wieder deutlich mehr Drucke pro Erscheinungsjahr im Bestand zu verzeichnen sind, werden jedoch Titel, die mit einem späteren Publikationsdatum versehen sind, zusehends immer seltener, sodass Titel mit einem Druckdatum ab den 1660er Jahren schließlich kaum noch im Bestand nachweisbar sind. Vergewahrtigt man sich nun diese Aufschlüsselung des Bestandes nach der Anzahl der Titel pro Erscheinungsjahr, fällt auf einer übergeordneten Ebene grundlegend die enorme Menge an spanischen Drucken des 16. und 17. Jahrhunderts – es handelt sich mit 1662 Titeln fast um den gesamten Bestand – in der Sammlung des Herzogs ins Auge, woraus die Frage erwächst, in welchem Ordnungsverhältnis diese Drucke eigentlich zueinanderstehen.

2.2 Ordnung der *Hispanica Guelpherbytana*

También sabemos de otra superstición de aquel tiempo: la del Hombre del Libro. En algún anaquel de algún hexágono (razonaron los hombres) debe existir un libro que sea la cifra y el compendio perfecto de todos los demás: algún bibliotecario lo ha recorrido y es análogo a un dios. En el lenguaje de esta zona persisten aún vestigios del culto de ese funcionario remoto. Muchos peregrinaron en busca de Él. Durante un siglo fatigaron en vano los más diversos rumbos. ¿Cómo localizar el venerado hexágono secreto que lo hospedaba? Alguien propuso un método regresivo: Para localizar el libro A, consultar previamente un libro B que indique el sitio de A; para localizar el libro B, consultar previamente un libro C, y así hasta lo infinito...¹⁹⁹

In der weltberühmten Erzählung *La Biblioteca de Babel* (1941) entwickelt der argentinische Schriftsteller und Bibliothekar Jorge Luis Borges (1899-1986) die kafkaesk anmutende Utopie

¹⁹⁹ BORGES, JORGE LUIS (1975): *Ficciones*. Madrid: Alianza Ed. [u.a.], 89.

einer in Hexagonen organisierten Welt als Bibliothek, welche durch die Axiome *ab aeterno* sowie die Zahl 25 als Summe aller orthographischen Symbole festgeschrieben ist. Aus den Prämissen, dass sämtliche Bücher ungeachtet ihrer Verschiedenheit als Produkt identischer Zeichen konstituiert sind und noch nie zwei identische Bücher gefunden wurden, leitet ein Bibliothekar die Totalität der Bibliothek ab. Dass die Bibliothek demnach alle im Rahmen der Kombinatorik denkbaren Zeichenketten, also auch jedwede Information über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beherberge, verleitet die Bibliothekare zur Suche nach Rechtfertigungen, die von der Theodizee bis zur Legitimation der Bibliothek reichen. Aufgrund der Einsicht, dass in einer unendlich erscheinenden Bibliothek die Wahrscheinlichkeit von Antworten inmitten einer schier unübersehbaren Menge vermeintlich sinnloser Bücher, unendlich gering ist, weicht die anfängliche Euphorie einer allumfassenden Ernüchterung. Dem augenscheinlichen Zeichenchaos hält das literarische Ich insofern eine allegorische und kryptographische Rechtfertigung entgegen, als jede denkbare Zeichenfolge in irgendeiner (Geheim-)Sprache einen Sinn transportiere: Es ist also alles geschrieben; Sprechen gerät zur Tautologie; der Mensch ist redundant. Für die Bibliothek leitet das literarische Ich eine unbegrenzte und zyklische Struktur ab und erkennt schließlich in der zyklischen Wiederkehr der Unordnung die eigentliche Ordnung der Bibliothek.

Ohne jeden Zweifel muss die herzogliche Büchersammlung in den Augen des zeitgenössischen Betrachters nicht minder als überaus „komplexe und verrätselte Figur“²⁰⁰ und kaum zu überblickender, schier unbegrenzter Wissensspeicher gewirkt haben, dessen Durchdringung zusätzlich dadurch erschwert wurde, dass in der *Bibliotheca Augusta* gleichermaßen keine Schrift aus der Feder von Herzog August zu existieren scheint, welche Aufschluss über die Motivation des Herzogs für die Anlage seines Wissensspeichers erteilt sowie Aufbau und Konzeptionierung der Sammlung legitimiert.²⁰¹ Welcher Bauplan liegt also dem Wissensspeicher des Herzogs einschließlich der *Hispanica Guelpherbytana* zugrunde?

2.2.1 Katalog- und Regalordnung(en)

Das kontinuierliche Wachstum seiner Büchersammlung veranlasste Herzog August bereits in jungen Jahren zur Ordnung und Systematisierung des gespeicherten Wissens anhand von Katalogen. Das erste Bücherverzeichnis, in dem auf 457 Blättern exakt 6245 Bände verzeichnet

²⁰⁰ SCHNEIDER, ULRICH JOHANNES (2005): "Der Ort der Bücher in der Bibliothek und im Katalog am Beispiel von Herzog Augusts Wolfenbütteler Büchersammlung," *Archiv für Geschichte des Buchwesens: AGB*, 59, 98.

²⁰¹ Vgl. SCHNEIDER, ULRICH JOHANNES: "Bücher und Bewegung in der Bibliothek von Herzog August" in: BÜTTNER, FRANK; FRIEDRICH, MARKUS; ZEDELMAIER, HELMUT; (Hg.) (2003): *Sammeln, Ordnen, Veranschaulichen: Zur Wissenskompilatorik in der Frühen Neuzeit*. Münster: LIT, 113.

sind, legte Herzog August in den Jahren von 1611 bis 1625 an.²⁰² Dem Katalog liegt eine alphabetische Ordnung zugrunde, welche sich am ersten Buchstaben des Nachnamens der jeweiligen Autoren beziehungsweise bei anonym erschienenen Drucken und Manuskripten an einem Sachbegriff des Titels orientiert. In jeder Buchstaben-Rubrik sind die einzutragenden Bände samt bibliographischer Informationen – Druckort, Jahr und Format – verzeichnet und fortlaufend nummeriert worden. Beigebundene Schriften wurden mitverzeichnet, aber nicht separat gezählt. Innerhalb des Verzeichnisses existiert zudem ein weites Netz von sachlichen Verweisungen. Da der Raum, welcher den einzelnen Buchstaben vorab zugedacht worden war, infolge des schnellen Wachstums der Sammlung nicht ausreichte, um alle entsprechenden Bände zu vermerken, gerät der Katalog im Anschluss an den letzten Buchstaben zum reinen Zugangsverzeichnis, in dem zugleich die bibliographischen Informationen nicht mehr mit der anfänglichen Sorgfalt notiert wurden. Dass Herzog August auf einem Blatt des Kataloges einen *Index specialis* anlegen wollte, den Hinweis aber zugunsten der gewöhnlichen Katalogisierung wieder strich, deutet eine geplante sachliche Ordnung an, welche jedoch nicht realisiert wurde.²⁰³ Letztlich handelt es sich bei dem ersten Bücherverzeichnis des Herzogs um eine Dokumentation des damaligen Bestandes, die sich allerdings nicht an der Aufstellung der Bücher orientierte und, da die fortlaufenden Nummern nicht in die Bücher eingetragen wurden, noch ohne Signaturen erfolgte, wodurch die Verortung eines Bandes ohne hinreichende Kenntnis des Bestandes erheblich erschwert wurde.²⁰⁴

Nicht zuletzt aufgrund der skizzierten Defizite begann Herzog August am 25. Februar 1625 mit der Anlage eines neuen, noch ausgefeilteren Bücherverzeichnisses. Bei dem berühmten Bücherradkatalog,²⁰⁵ der noch heute auf einem Bücherrad in der Bibliothek aufliegt, handelt es sich um sechs schwere Folianten von exakt 7121 Seiten, von denen Herzog August die Bände bis zur Seite 3692 beziehungsweise bis in das Jahr 1648/49 eigenhändig eingetragen hat, sodass August mit Fug und Recht als sein eigener Bibliothekar bezeichnet werden kann. Obwohl ab dem vierten Band verschiedene Schreiber²⁰⁶ das Bücherverzeichnis fortführten, überwachte Herzog August dennoch bis kurz vor seinem Tod sorgsam das Projekt. Der Umstand, dass die

²⁰² HAB Cod. Guelf. BA I, 3203

²⁰³ Vgl. SCHNEIDER (2005), 93.

²⁰⁴ Vgl. KATTE (1972), 170ff.

²⁰⁵ HAB Cod. Guelf. BA I, 322-327; KA 00-0120

²⁰⁶ Es handelt sich um Heinrich Julius Willershausen (Kammerschreiber, 1645-1670), Johann Heinrich Arlt (Kanzlereischreiber, 1639-1674), Karl Henning Möser (Bibliothekssekretär, 1671-1684), Michael Ritthaler (Bibliothekar, 1682-1685), Johann Thiele Reinerding (Bibliothekssekretär, 1684-1727), Kaspar Adam Stenger (Bibliothekar, 1685-1690), Lorenz Hertel (Bibliothekar, 1705-1737), Georg Burkhard Lauterbach (Registrator, 1719-1727; Bibliothekssekretär, 1727-1751).

Arbeit am sechsten Band, die kurz vor dem Tod Augusts begonnen wurde, mindestens 54 Jahre in Anspruch nahm und dementsprechend erst in der Zeit nach 1719 abgeschlossen wurde, zeugt davon, dass der Katalog nach dem Tod Augusts nicht mit der vormaligen Akribie und Kontinuität fortgeführt wurde.

Die Struktur des Bücherradkataloges ist heterogen. Die ersten 1531 Seiten des Verzeichnisses fungieren als systematischer Standortkatalog, was bedeutet, dass die Bücher, die Herzog August in 19 Rubriken getrennt voneinander strikt der Größe nach und dementsprechend ohne rubrikinterne sachliche Feingliederung im Regal anordnete, gemäß ihrer Aufstellung im Katalog verzeichnet wurden. Zusammen mit der Gruppe der *Libri Manuscripti*, die als zwanzigste Division von Seite 1486 bis 1531 nachträglich ergänzt wurde, handelt es sich um folgende Rubriken einschließlich dem korrespondierenden Anteil spanischer Drucke:

Sachgruppe	Augusteer ²⁰⁷	Augusteer (%)	Hispanica	Hispanica (%)
Theologica	40.000	32,84	554	32,68
Quodlibetica	17.500	14,37	266	15,69
Historica	16.000	13,14	218	12,86
Juridica	12.000	9,85	172	10,15
Ethica	7.000	5,75	175	10,32
Poetica	5.200	4,27	24	1,42
Politica	5.000	4,11	93	5,49
Medica	4.000	3,28	29	1,71
Physica	3.200	2,63	43	2,54
Rhetorica	2.800	2,3	41	2,42
Grammatica	2.400	1,97	28	1,65
Astronomica	2.100	1,72	7	0,41
Geometrica	1.600	1,31	4	0,24
Geographica	1.000	0,82	10	0,59
Bellica	900	0,74	21	1,24
Arithmetica	400	0,12	5	0,29
Logica	400	0,33	0	0,0
Oeconomica	300	0,25	3	0,18
Musica	k.A.	0,0	2	0,12
Manuscripta	k.A.	0,0	0	0,0
Σ	121.541	100	1695	100

Tabelle 3: Vergleich von übergeordneter (Augusteer) und untergeordneter Sammlung (Hispanica) sowie prozentualer Anteil spanischer Drucke in den einzelnen Sachgruppen

²⁰⁷ Die Zahlen stammen von BÜRGER, THOMAS: "Augusteer" in: RUPPELT, GEORG UND SOLF, SABINE (Hgg.) (1992): *Lexikon zur Geschichte und Gegenwart der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*. Wiesbaden: Harrassowitz, 20.

August ordnete darüber hinaus jedem Band eine Signatur zu, welche sowohl im Bücherradkatalog als auch auf dem Rücken eines jedweden Bandes samt korrespondierender Titelangaben notiert wurde, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass Herzog August bei der fortlaufenden Zählung zwischen Folio-Bänden einerseits und weiteren Formaten (Quart-, Oktav-, Duodez- und Sedez-Bände) andererseits differenzierte. Bei der Niederschrift der einzelnen Bände einschließlich zugehöriger Signaturen im Katalog wurde also gewissermaßen die tatsächliche Anordnung der Bände im Regal in das Verzeichnis projiziert.

Im Anschluss daran, also von Seite 1532 bis 6963, wird der Bücherradkatalog zum reinen Zugangsverzeichnis, da Neuerwerbungen nicht nach Sachgruppen getrennt, sondern nach Eingang im Katalog registriert wurden. Da sich in der Folge auf den meisten Seiten verschiedene Sachgruppen kreuzen, sind die Titel im Akzessionsverzeichnis als *Libri Varii*, also Bücher, die unterschiedlichen Sachgruppen zuzuordnen sind, verzeichnet worden. Ein *vide* samt entsprechender Seitenverweisung zeigt, an welcher Stelle im Katalog die sachgruppeninterne Zählung fortgesetzt wird. Die letzten Seiten des Bücherradkatalogs, es handelt sich um die Seiten 6964 bis 7121, umfassen ein Sachgruppenverzeichnis (*Libri medici, Libri physici, Libri quodlibetici*), das von Lorenz Hertel in der Zeit zwischen 1716 und 1737 angefertigt wurde.²⁰⁸

In der (An-)Ordnung des Wissens – sowohl im Katalog als auch im Regal – spiegelt sich die komplexe Überlagerung von Sinn und Gegensinn. Einerseits vermittelt die pyramidale Aufstellung der Bücher nach Größe in Kombination mit dem stets identischen Einband in Pergament aus der Ferne den Eindruck einer gewissen Homogenität und Geschlossenheit der Sammlung, sodass der Ort der Bücher in Anbetracht der Imposanz der Erscheinung zugleich zum Ort der Repräsentation und Inszenierung von Herrschaft und Macht wird.²⁰⁹ Andererseits unterstreichen von Nahmen die handbeschriebenen und dementsprechend individualisierten Buchrücken die Einzigartigkeit sowie das spezifische Eigenleben jedes einzelnen Buches.²¹⁰ Uniformität und Individualität greifen in der Anlage der Sammlung also fortwährend ineinander.

Im Katalog bieten sich insofern selbige Überlagerungen, als Sinnentitäten zugleich zerrissen und zusammengeführt werden. Da der Bücherradkatalog grundsätzlich kein Instrument darstellt, um einen Eintrag anhand eines Bandtitels oder Autorennamens zu recherchieren, wurde der Katalog infolgedessen um ein zweibändiges alphabetisches Autorenregister,²¹¹ welches zwischen 1664 und 1694 angefertigt wurde, sowie einen unter der Leitung des Wolfenbütteler

²⁰⁸ Vgl. KATTE (1972), 174ff.

²⁰⁹ Vgl. SCHNEIDER (2003), 118.

²¹⁰ Vgl. Ibid. 123.

²¹¹ HAB Cod. Guelf. BA I, 332-333

Bibliothekars Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) angelegten Kurztitelkatalog mit alphabetischer Ordnung nach Autorennamen²¹² ergänzt. Während zwar im Standortverzeichnis aufgrund der sachlichen Ordnung zumindest die Möglichkeit besteht, die Stelle eines Eintrages einzugrenzen, zeugt das Akzessionsverzeichnis von einer „beinahe unendlichen Zersplitterung von Sinn, eben jeder Zerstreung rezipierbarer Einheiten wie Autor, Werk, Thema, die im schnellen Wachstum der Bibliothek nicht eingegrenzt, sondern sozusagen aufgefächert wurden.“²¹³ Demgegenüber stiften Verweisungen insofern eine gewisse sachliche Kohärenz, als einzelne Eintragungen über die Grenzen der einzelnen Rubriken hinaus anhand von Autoren- und Titelläquivalenzen fortwährend miteinander verknüpft werden.

Die Relation von Größe und Einsehbarkeit der *Bibliotheca Augusta* wird von Schneider in der Konsequenz treffend als umgekehrt proportional beschrieben,²¹⁴ woraus analog zur Erzählung von Borges das Problem resultiert, dass im herzoglichen Wissensspeicher nach jahrzehntewährender Sammeltätigkeit des Herzogs zwar annähernd sämtliches Wissen der Zeit konserviert, aber nur noch schwerlich aufzufinden war. Liegt demnach ähnlich wie in der utopischen Universalbibliothek von Borges die Ordnung gar in der kontinuierlichen Wiederkehr der Unordnung? Betrachtet man die Rätselhaftigkeit der zugrundeliegenden Wissensordnung als retrospektive Projektion eines modernen Ordnungs- und Verortungsbegehrens in die Frühe Neuzeit, wird die Frage nach der Ordnung der Bibliothek als Anachronismus entlarvt. Herzog August hat keine philosophische Konzeptionierung und Legitimation über Anlage seiner Bibliothek verfasst und die Inexistenz eines entsprechenden Traktates ist im Spiegel zeitgenössischen Betrachtungen auch nicht beklagt worden, sodass die Rezeption der Sammlung als verrätselte Figur und schier unendlich großer Wissensspeicher keineswegs eine kaschierte Kritik an einem fehlenden Bauplan der Bibliothek darstellt. Obwohl Herzog August sich unter Umständen zwar bei der Einteilung des Wissens in 20 Sachgruppen von anderen zeitgenössischen Wissensordnungen inspirieren ließ,²¹⁵ erscheint der *Bibliotheca Augusta* vor dieser Folie jedoch eben keine streng wissenschaftliche, sondern vielmehr eine pragmatische Ordnung des Wissens zugrunde zu liegen, bei der „die Operation der Aufstellung den Imperativen der Erwerbung gehorchte.“²¹⁶

²¹² HAB Cod. Guelf. BA I, 349-356; KA 00-0125

²¹³ SCHNEIDER (2005), 99.

²¹⁴ Ibid. 98.

²¹⁵ Vgl. SCHNEIDER, ULRICH JOHANNES: "Repräsentation und Operation: Anmerkungen zu Augusts Bücherwelt" in: BÖDEKER, HANS ERICH; SAADA, ANNE (Hg.) (2007): *Bibliothek als Archiv*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 162-163.

²¹⁶ Ibid. 166.

Um nun aus dieser (Un-)Ordnung im Regal und im Katalog entsprechende Entitäten mit semantischem Nexus zu destillieren, ist eine synthetisierende Betrachtung der spanischen Drucke in den einzelnen Sachgruppen und über die Grenzen der jeweiligen Sachgruppen hinweg notwendig. Welche spanischen Schriften versammelte Herzog August also konkret in seinem Wissensspeicher?

2.2.1.1 Theologica

Der größte Anteil spanischer Drucke entfällt unbestritten auf die Sachgruppe der *Theologica*, welche im Ganzen 554 spanische Drucke beziehungsweise in etwa ein Drittel aller Schriften im Bestand der *Hispanica Guelpherbytana* beherbergt. Grundsätzlich stehen die theologischen Drucke dabei insofern im irenischen Horizont des von Herzog August geförderten Calixtinismus, als neben mehreren Schriften spanischer Lutheraner gleichermaßen zahlreiche Drucke von nichtreformierten Geistlichen im Bestand nachweisbar sind. Unter den Büchern aus letztgenannter Schriftengruppe fällt zuerst die beachtliche Präsenz von spanischen Andachtswerken ins Auge,²¹⁷ welche von Schriften aus der Feder von Juan de Ávila (1500-1569)²¹⁸ über Pedro de Ribadeneyra (1526-1611)²¹⁹ und Pedro Malón de Chaide (1530-1589)²²⁰ bis hin zu spanischen Übersetzungen von Luis de Granada (1504-1588)²²¹ reicht. Die Liste der Theologen deutet bereits an, dass nebst einer Vielzahl von Schriften spanischer Jesuiten, wie zum Beispiel Juan de Pineda (1558-1637) mit seinem bekannten Hiob-Kommentar,²²² sowie Francisco Suárez (1548-1617),²²³ Diego López de Mesa (1544-1615),²²⁴ Martín del Río (1551-1608)²²⁵

²¹⁷ Diese Beobachtung wurde bereits gemacht von BRIESEMEISTER (2004d), 208.

²¹⁸ Vgl. u.a. A: 1217.8 Theol.: Ávila, Juan de (1575): *Libro spiritual sobre el verso, avdi filia*. Salamanca: Gast.

²¹⁹ Vgl. A: 24.1 Pol. (1): Ribadeneyra, Pedro de (1595): *Tratado de la religion y virtudes que deve tener el principe christiano*. Madrid: Madrigal. Das Buch liegt auch in italienischer Übersetzung vor: A: 939.1 Theol.: Ribadeneyra, Pedro de (1599): *Trattado Della Religione, E Virtvti, Che Deve Haver Il Principe Christiano*. Brescia: Compagnia Bresciana. Hinzu kommen 14 weitere Schriften, die Ribadeneyra zuzuordnen sind. Vgl. dazu Anhang A.

²²⁰ Vgl. A: 917.32 Theol.: Malón de Chaide, Pedro (1604): *Ein Geistreiches Tractätlein*. München. Heinrich/Berg. Hinzu kommt eine spanische Ausgabe, die folgendem Werk beigegeben ist: A: 1164.110 Theol. (1): Ávila, Francisco de (1576): *Dialogos*. Alcalá de Henares: Gutierrez.

²²¹ Vgl. A: 1336.17 Theol.: Kempen, Thomas von (1599): *Contemptus mundi, o Menosprecio del mundo*. Madrid: Madrigal.

²²² Vgl. A: 406 Theol. 2°: Pineda, Juan de (1612): *Commentariorum in Iob libri*. Antwerpen. Keerberghen. Hinzu kommen drei weitere Schriften, die aus der Feder Pinedas stammen. Vgl. dazu Anhang A.

²²³ Vgl. u.a. die folgenden Schriften: A: 70.19-20 Theol. 2°: Suárez, Francisco (1609-1625): *Opus de virtute et statu religionis*. Lyon: Cardon. | A: 70.15 Theol. 2°: Suárez, Francisco (1620-1621): *Summae theologiae*. Lyon: Cardon. Weitere Drucke von Suárez sind aufgeführt im Anhang A.

²²⁴ Vgl. A: 12.7 Theol.: López de Mesa, Diego (1621): *Mensa spiritualium ciborum*. Köln: Erben.

²²⁵ Vgl. u.a. A: 38.2 Theol.: Del Río, Martín (1608): *Commentarius litteralis in threnos*. Lyon Cardon. | A: 231.43 Theol.: Del Río, Martín (1598): *Florida Mariana*. Antwerpen: Moretus. | A: 178.3 Theol. 2°: Del Río, Martín

und Luis de La Puente (1554-1624),²²⁶ von denen gleich mehrere Drucke vorliegen, auch mehrere Drucke nicht-jesuitischen Ursprungs nachweisbar sind, die unter anderem von dem Franziskaner Juan de Cartagena († 1617)²²⁷ sowie von Benito Arias Montano (1527-1598)²²⁸ und Fadrique Furió Ceriol (1527-1592) – insbesondere dessen Plädoyer für eine Übersetzung der Bibel in die Volkssprachen²²⁹ – stammen. Generell lässt sich anhand der aufgeführten Schriften die Bedeutung der deutschen Typographie für die theologischen Drucke spanischer Autoren dahingehend besonders gut ablesen, dass viele dieser Schriften in Köln und Ingolstadt, aber auch in Frankfurt am Main, Mainz, München, Magdeburg und Dresden gedruckt worden sind. Hinzu kommt mit dem *Evangelios* des spanischen Hofdichters Ambrosio Montesino (1444-1514) ein Druck, der bislang in den Schätzen der Herzog August Bibliothek unentdeckt geblieben ist, aber im Spiegel der korrespondierenden Eintragung im Bücherradkatalog eindeutig als Teil der herzoglichen Bibliothek identifizierbar ist.²³⁰ Selbstverständlich besaß Herzog August darüber hinaus auch ein Exemplar der berühmten Polyglotte von Kardinal und Großinquisitor Cisneros,²³¹ welche in einem größeren Panorama von spanischen Bibelausgaben zu verorten ist, die Herzog August sein Eigen nannte. Dazu zählen gleichermaßen Bibelübersetzungen spanischer Protestanten wie Francisco de Enzinas (1518-1552)²³² und Casidoro de Reina.²³³ Im Allgemeinen sind dabei Autoren aus dem Umfeld der beiden großen protestantischen Zellen in Sevilla, wie zum Beispiel Antonio del Corro (1527-1591)²³⁴ und Cipriano de Valera (1532-

(1604): In Canticum Cantorum Salomonis Commentarius Litteralis. Ingolstadt: Sartoris. Insgesamt sind 16 Schriften Del Ríos nachweisbar, die allesamt im Anhang A aufgeführt sind.

²²⁶ Vgl. u.a. A: 165.1 Theol.: La Puente, Luis de (1619): *Meditationes*. Köln: Kinckius. | A: 351.1 Theol. (1): La Puente, Luis de (1617): *Dux spiritualis*. Köln: Kinckius. Von beiden Schriften liegt jeweils ein weiteres Exemplar vor. Hinzu kommen zwei weitere Schriften die La Puente zuzuordnen und entsprechend im Anhang A aufgeführt sind.

²²⁷ Vgl. u.a. A: 12.5 Theol.: Cartagena, Juan de (1625): *Homiliae Catholicae*. Köln: Walter. | A: 12.4 Theol.: Cartagena, Juan de (1626): *R.P.F. Joannis De Cartagena Ord. S. Francisci De Obervantia*. Köln: Walter. | A: 83.9 Theol. (2): Cartagena, Juan de (1618): *Praxis orationis mentalis*. Venedig: Franciscus.

²²⁸ Vgl. u.a. A: 13.6 Theol.: Arias Montano, Benito (1593): *Liber Generationis*. Antwerpen: Plantin. Unter den insgesamt 11 Schriften ist auch eine französische Übersetzung des *Dictatum Christianum*: A: 1089.10 Theol. (5): Arias Montano, Benito (1579): *La leçon chrestienne*. Antwerpen: Plantin.

²²⁹ Vgl. A: 519.24 Theol.: Furió Ceriol, Fadrique (1556): *Bononia: Sive de Libris sacis in vernaculam linguam convertendis*. Basel: Stella. Hinzu kommen drei weitere Schriften, die im Anhang aufgeführt werden.

²³⁰ Vgl. A: 1226 Theol.: Montesino, Ambrosio (1546): *Eva[n]gelios, Epistolas, Lectiones*. Valladolid: Córdoba.

²³¹ Vgl. Bibel-S. 2° 1: Cisneros, Francisco de (1514-1520): *Vetus testamentum multiplici lingua nunc primo impressum*. Alcalá de Henares: Brocar.

²³² Vgl. A: 602.1 Theol.: *El Nvuevo testamento De nvestro Redemptor y Salvador Iesv Christo / traduzido de Griego en lengua Castellana, por Françisco de Enzinas*. Antwerpen: Mierdman.

²³³ Vgl. A: 33.8 Theol.: *LA BIBLIA, QVE ES, LOS SACROS LIBROS DEL VIEIO Y NVEVO TESTAMENTO*. Basel. Guarín/Apiarius.

²³⁴ Vgl. insbesondere dessen Plädoyer für Religionsfreiheit bei Philip II.: A: 879.8 Theol.: Corro, Antonio del (1567): *Lettre envoyée a la maiesté du roy des Espaignes*. S.l. s.n. Hinzu kommen zwei weitere Werke Del Corros.

1600),²³⁵ sowie Valladolid mit Bartolomé Carranza (1503-1576)²³⁶ nachweisbar. Hinzu kommen weitere Drucke, wie beispielsweise einige äußerst seltene Erasmus-Übersetzungen von Alfonso de Valdés (1490-1532), der zumindest mit dem Protestantismus sympathisierte. Wie sehr sich im spanischen Bestand das Bemühen um einen konfessionellen Ausgleich spiegelt, belegen ferner Drucke exilierter spanischer Juden, wie Jacob Judah León (1602-1675).²³⁷ Entgegen noch immer geläufiger, aber in neueren Studien revidierten Annahmen, die von einem monolithisch geschlossenen Spanien ausgehen, das gänzlich im katholischen Horizont der Gegenreformation steht,²³⁸ offenbart sich im Spiegel des spanischen Buchbestandes von Herzog August insofern ein komplett anderes Bild, als die Sammlung vielmehr Ansätze einer religiösen Pluralität dokumentiert, die demnach vor allem durch Kulturtransferprozesse sichtbar werden.

2.2.1.2 Juridica

In Anbetracht des Umstandes, dass die 172 spanischen Drucke in der Sachgruppe der *Juridica* im Spiegel der 20 Sachgruppen des Herzogs das viertgrößte Reservoir spanischer Schriften in der augusteischen Sammlung bilden, ist es kaum nachvollziehbar, dass das juristische Schriftgut bislang aus jedweder Studie zu den spanischen Drucken in der *Bibliotheca Augusta* vollends ausgeklammert worden ist. Obschon es sich bei der überwiegenden Mehrheit der juristischen Schriften um Traktate in lateinischer Sprache handelt, sammelte Herzog August dennoch auch vereinzelt Drucke in spanischer Sprache, wie beispielsweise ein äußerst seltenes Büchlein zum mittelalterlichen katalanischen Seerecht mit dem Titel *Libre appellat consolat de mar*,²³⁹ bei dem es sich um die älteste Sammlung einschlägiger Gesetze und Verordnungen in der Volkssprache handelt, sowie die ebenfalls anonyme Bullensammlung *Recopilacio de algunas*

²³⁵ Vgl. A: 1096.2 Theol.: Valera, Cipriano de (1599): *Dos tratados*. Del Campo: s.n. Hinter (Ricardo) del Campo verbirgt sich der englische Drucker Richard Field (1561-1624), der als Lutheraner mehrere Schriften spanischer Protestanten druckte.

²³⁶ Vgl. A: 1325.1 Theol. (2): Carranza, Bartolomé (1552): *Summa Conciliorum*. Paris: Cavallat. Hinzu kommen vier weitere Ausgaben mit den Signaturen A: 1222.35 Theol., A:1256.1 Theol (1), A: 801.5 Theol., A: 738.3 Theol. (3).

²³⁷ Vgl. u.a. A: 437.4 Theol.: León, Jacob Judah (1642): *Retrato del templo del Selomo*. Middelburg: Moulert. Hinzu kommen zwei weitere Schriften Leóns, die im Anhang zusammengestellt sind.

²³⁸ Vgl. dazu u.a. die Einschätzung von Echevarría Bacigalupe: „España y sus dominios se configuran como una entidad monolíticamente católica“ ECHEVARRÍA BACIGALUPE, MIGUEL ÁNGEL: "Las relaciones económicas hispanoholandesas y los Tratados de 1648-50" in: LECHNER, JAN UND BOER, HARM DEN (Hgg.) (1995): *España y Holanda: ponencias presentadas durante el quinto coloquio Hispanoholandés de Historiadores*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 51. Dementsprechend monierte schon Tietz hinsichtlich der Rezeption des *Siglo de Oro* vor allem „seine Deutung als dem Modell einer völlig religiös geprägten, katholischen Kultur und die Verwendung dieser in der Regel konservativen Spaniensicht in der zeitgenössischen politischen Diskussion“ TIETZ (1989), unpag.

²³⁹ Vgl. A: 77.5 Jur. 2º: Anonymus (1518): *Libre appellat consolat de mar*. Barcelona: Rosembach.

bullas.²⁴⁰ Hinzu kommen zwei Schriften des spanischen Juristen Alonso Díaz de Montalvo (1405-1499), unter denen sich eine Ausgabe der *Ordenanzas Reales de Castilla*²⁴¹ befindet. Die berühmte Gesetzsammlung, die ebenfalls als *Ordenamiento de Montalvo* bekannt ist, entstand auf Anweisung der *Reyes Católicos* mit dem Ziel sämtliche Gesetze und Vorschriften seit dem Erlass des *Fuero Real* unter Alfons X. in der Mitte des 13. Jahrhunderts – auch dieses Werk liegt in einer glossierten Edition von Díaz de Montalvo in Wolfenbüttel vor²⁴² – zu sammeln. Zu den bedeutendsten Traktaten in lateinischer Sprache zählen unter anderem die Schriften des spanischen Juristen Juan de Solórzano Pereira (1575-1654), der beispielsweise in seiner *Disputatio de Indiarum iure*²⁴³ die rechtlichen Schwierigkeiten im Zuge der spanischen Eroberungen zu entkräften versucht, um auf diese Weise die spanische Kolonialadministration zu legitimieren. Darüber hinaus sammelte der Herzog unter anderem juristische Traktate aus der Feder von Juan Gutiérrez († 1618),²⁴⁴ Francisco Salgado de Somoza (1595-1664)²⁴⁵ und Gregorio López de Madera (1562-1649).²⁴⁶

2.2.1.3 Historica

Bei der Sachgruppe der *Historica* handelt es sich mit insgesamt 218 Drucken um das drittgrößte Reservoir spanischer Schriften, das sich durch eine enorme thematische Bandbreite auszeichnet, welche sich in erster Line anhand der Schriften zur spanischen Geschichte sowie zur Kolonialisierung der Neuen Welt dokumentieren lässt. Im Hinblick auf die erstgenannte Schriftengruppe sind abgesehen von mehreren Chroniken zur gesamtspanischen Geschichte²⁴⁷ auch

²⁴⁰ Vgl. A: 75.14 Jur. 2°: Anonymus (1550): Recopilacio de algunas bullas del summo pontifice. Toledo: Ferrer.

²⁴¹ Vgl. A: 77.4 Jur. 2°: Díaz de Montalvo, Alonso (1542): Ordenanças reales de Castilla. Medina del Campo: Musetti; Castro.

²⁴² Vgl. A: 66.17 Jur. 2°: Díaz de Montalvo, Alonso (1544): El Fuero Real de España. Medina del Campo: Guillermo.

²⁴³ In der Sammlung des Herzogs sind zwei Ausgaben des Traktats nachweisbar: A: 79.4 Jur. 2°: Solórzano Pereira, Juan de (1629): Disputatio de Indiarum iure. Madrid: Martínez. | A: 79.5 Jur. 2°: Solórzano Pereira, Juan de (1639): Disputatio de Indiarum iure. Madrid: Martínez.

²⁴⁴ Vgl. A: 30.5 Jur. 2° – A: 30.7 Jur. 2°: Gutierrez, Juan (1604-1628): Opera omnia. Frankfurt/Main: Palthenius.

²⁴⁵ Vgl. u.a. A: 30.30 Jur. 2°: Salgado de Somoza, Francisco de (1651): Labyrinthus creditorum concurrentium. Lyon: Anisson. | A: 29.28 Jur. 2°: Salgado de Somoza, Francisco de (1626): Tractatus de regia protectione. Lyon: Prost/Rouille.

²⁴⁶ Vgl. A: 28 Jur. 2° (1) – A: 29 Jur. 2° (5): López Madera, Gregorio (1610): Omnis Fere Tituli Tam Iuris Civilis. Madrid/Mainz: Hasrey/Lipp.

²⁴⁷ Vgl. u.a. folgende bedeutende Chroniken zur spanischen Geschichte: A: 260.10.1 Hist. 2° und A: 260.11 Hist. 2°: Mariana, Juan de (1601) Historia general de Espana. Toledo: Rodriguez. | A: 286.A Hist. 2°: Ocampo, Florián de (1574-1586): Los Cinco Libros primeros de la Coronica general de España. Alcalá de Henares: Lequerica. | A: 273 Hist. 2°: Medina, Pedro de (1590): Primera Y Segunda Parte De Las Grandezas Y Cosas Notables De España. Alcalá de Genares: Mendez; Gracián. | A: 265 Hist. 2°: Gudiel, Jerónimo (1577): Compendio de algunas Historias de España, donde se tratan muchas Antiguedades dignas de memoria. Alcalá de Henares: Lequerica.

Drucke zu spanischen Teilreichen, wie Valencia, Aragón,²⁴⁸ Granada und Katalonien²⁴⁹ sowie zu größeren Städten, wie Madrid,²⁵⁰ Segovia²⁵¹ und Salamanca²⁵² nachweisbar. Hinzu kommen Drucke zu besonderen Orten, wie beispielsweise zum Prachtbau *El Escorial*.²⁵³ Darüber hinaus besaß Herzog August selbstverständlich noch weitere spanische Schriften zur außerspanischen Geschichte, wie zum Beispiel einschlägige Chroniken zur portugiesischen²⁵⁴ und angelsächsischen²⁵⁵ Geschichte, wie beispielsweise die bekannten Werke des spanischen Historikers Antonio Herrera y Tordesillas (1549-1625). Hinzu kommen Genealogien berühmter Adelsfamilien und Persönlichkeiten²⁵⁶ sowie mehrere Drucke zur Kirchengeschichte, unter denen sich Schriften der Historiker Gonzalo de Illescas (1521-1574) und Francisco de Padilla (1527-1607) befinden.²⁵⁷ Als besonderes Merkmal der Sammlung hebt Briesemeister ferner den großen Anteil spanischer Drucke zur aktuellen Zeitgeschichte hervor, wie beispielsweise zur Vertreibung der Morisken im Jahr 1609 und zum Aufstand in den Spanischen Niederlanden, welche das Interesse von Herzog August an aktuellen politischen Entwicklungen dokumentieren. Dass die Sammlung im Hinblick auf das Gebiet der spanischen Kolonialisierung der Neuen Welt nicht minder differenziert bestückt wurde, belegen beispielsweise die Schriften des Historikers Pedro de Cieza de León (1520-1554), der als Chronist des Königreiches Peru in Erscheinung trat,²⁵⁸

²⁴⁸ Vgl. A: 273.3 Hist. 2°: Zurita y Castro, Jerónimo (1604-1610): *Anales De La Corona De Aragon*. Zaragoza: de Robles.

²⁴⁹ Vgl. A: 146.5 Hist.: Desclot, Bernat (1616): *Historia de Cataluña*. Barcelona: Cormellas al Call.

²⁵⁰ Vgl. A: 209.7 Hist. 2°: González Dávila, Gil (1623): *Teatro De Las Grandezas de la Villa de Madrid Corte de los Reyes Catolicos de Espana*. Madrid: Iunti.

²⁵¹ Vgl. A: 223.9 Hist. 2°: Colmenares, Diego de (1637): *Historia De La Insigne Ciudad de Segovia*: Segovia: Diez.

²⁵² Vgl. A: 137.2 Hist.: González Dávila, Gil (1606): *Historia de las Antiguedades de la Ciudad de Salamanca*. Salamanca: Taberniel.

²⁵³ A: 261.12 Hist. 2°: Santos, Francisco (1667): *Descripcion Breve Del Monasterio De S. Lorenzo El Real Del Escorial*. Madrid: Fernandez de Buendia.

²⁵⁴ Vgl. A: 127.10 Hist.: Herrera y Tordesillas (1591): *Cinco libros de la Historia de Portugal, y Conquista de las Islas de los Açores*. Madrid: Madrigal.

²⁵⁵ Vgl. A: 595.13 Hist.: Herrera y Tordessillas, Antonio de (1590): *Historia De Lo Svcedido En Escocia, E Inglaterra*. Lissabon: Lyra.

²⁵⁶ Vgl. hinsichtlich bedeutender Genealogien und Biographien u.a. folgende Schriften: A: 285.7 Hist. 2°: López de Haro, Alonso (1622): *Nobilitario genealogico de los reyes y tituos de España*. Madrid: Sánchez. | A: 171.7 Hist. 2°: Mejía, Pedro (1547): *Historia imperial y cesarean: en la cual en suma se contienen las vidas y hechos de totos los Cesares Emperadores de Roma*. Basel: Oporinus. | A: 129 Hist.: Ulloa, Alfonso de (1565): *Vita Del Potentissimo, E Christianiss. Imperatore Ferdinando Primp*. Venedig: Franciscis.

²⁵⁷ Vgl. u.a. A: 273.10 Hist. 2°: Illescas, Gonzalo de (1596): *Historia pontifical, y catholica*. Barcelona: Menescal. | A: 268.7 Hist. 2°: Padilla, Francisco de (1605): *Historia ecclesiastica de España*. Málaga: Bolan. Ein weiteres Exemplar der letztgenannten Schrift liegt unter der Signatur A: 268.8 Hist. 2° vor.

²⁵⁸ Vgl. u.a. A: 524 Hist.: Cieza de León, Pedro de (1557): *La prima parte dell'istorie del Peru*. Venedig: Ziletti. Eine spanische Ausgabe Schrift liegt in der Sachgruppe der Geographica vor: A: 18.5 Geogr.: Cieta de León, pedro

sowie des mexikanischen Dominikaners und Bischofs von Santo Domingo Agustín Dávila Padilla (1562-1604), dessen bekanntes Werk zur Geschichte Mexikos ebenfalls Teil der Sammlung ist.²⁵⁹ Hinzu kommen Schriften zu den spanischen Eroberungsfahrten im Orient, wie beispielsweise Chroniken zur Eroberung der Molukken unter Philipp III.²⁶⁰ sowie Schriften zur Geschichte des asiatischen Raumes, wie der *Historia De Las Cosas Mas Notables, Ritos Y Costumbres Del Gran Reyno de China* des Augustinermönchs Juan González de Mendoza (1545-1618), dessen Werk Herzog August gleich in neun verschiedenen Ausgaben besaß,²⁶¹ unter denen sich mehrere spanische, französische, italienische und auch lateinische Ausgaben befinden. Das Panorama wird schließlich durch Chroniken zum afrikanischen Raum komplettiert.²⁶²

2.2.1.4 Bellica

Obwohl lediglich 21 spanische Schriften in der Sachgruppe der *Bellica* nachweisbar sind, ist die Sammlung auf dem Gebiet der Kriegskunst dennoch insofern erstaunlich breit gefächert, als sich das Panorama von allgemeinen Kriegstraktaten²⁶³ über Drucke zu Fortifikationslehre und Heerwesen bis zur Duellkunst erstreckt. Hinzu kommt, dass die Sammlung mittels zahlreicher Erstausgaben die Blüte der spanischen Schriften in der Tradition der *arte y ciencia militares* am Ende des 16. Jahrhunderts widerspiegelt. Im Spektrum und der Selektion der spanischen Kriegsdrucke besteht also der besondere Wert der Schriftensammlung für die herzogliche Bibliothek.

Unter den spanischen Drucken zum Festungsbau sind beispielsweise die beiden bedeutenden theoretischen Abhandlungen *Teoría y práctica de fortificación*²⁶⁴ von Cristóbal de Rojas – die

de (1554): *Primer aparte de la chronica del Peru*. Antwerpen: Steelsius. | A: 536.4 Hist.: Cieza de León, Pedro de (1576): *Cronica Del Gran Regno de Peru*. Venedig: Franceschini.

²⁵⁹ Vgl. Dávila Padilla, Agustín (1648): *Historia De La Provincia De Santiago De Mexico*. Brüssel: Vivien.

²⁶⁰ Vgl. A: 276.4 Hist. 2°: Leonardo de Argensola, Bartolomé (1609): *Conquista de las islas Malucas al Rey Felipe 3*. Madrid: Balboa.

²⁶¹ Vgl. u.a.: A: 521 Hist.: González de Mendoza, Juan (1585): *Historia De Las Cosas Mas Notables, Ritos Y Costumbres, Del gran Reyno de la China*. Rom: Grassi; Accolti. | A: 325.3 Hist.: González de Mendoza, Juan (1589): *Histoire Dv Grand Royaume De La Chine*. Paris: Perier. | A: 507 Hist.: González de Mendoza, Juan (1590): *Dell' Historia Della China*. Venedig: Muschio.

²⁶² Vgl. A: 70.12 Hist.: Torres Bollo, Diego de (1637): *Relation de l'origine et sceez des cherifs, et de l'Estat des royaumes de Marocco, Fez et Tarudant*. Paris: Camusat.

²⁶³ Vgl. u.a. die folgenden Traktate aus der Sammlung des Herzogs: A: 27.3.1 Bell.: Mendoza, Bernardino de (1596): *Theorica y practica de Guerra*. Antwerpen: Plantin. Neben der *editio princeps* liegen noch eine italienische (A: 46 Hist. (3)) und eine deutsche Übersetzung (A: 16 Bell. (5)) vor. | A: 16.3 Bell.: Escalante, Bernardino (1595): *Dialogos, Del Arte Militar*. Brüssel: Velpius.

²⁶⁴ Vgl. A: 23.5 Bell. 2°: Rojas, Cristóbal de (1598): *Teorica y practica de fortification*. Madrid: Sanchez.

Schrift ist gemäß einer sorgsam handschriftlichen Notiz 1614 in Madrid für 12 Reales erstanden worden – und das *Examen de fortificación*²⁶⁵ von Diego González de Medina Barba, die in Wolfenbüttel beide in der *editio princeps* vorliegen und die nachfolgenden Schriften zur *arquitectura militar* entscheidend prägten.²⁶⁶ Im Hinblick auf die verschiedenen Truppengattungen ist die Sammlung insbesondere mit Lehrbüchern der Artillerie und Kavallerie besetzt, wie zum Beispiel *El perfecto capitán*²⁶⁷ von Diego de Álava y Viamont sowie Luis Collado de Lebrijas *Plática manual de artillería*,²⁶⁸ die Herzog August ebenfalls beide in der Erstausgabe erwarb, dem *Tratado dela artillería*²⁶⁹ von Diego Ufano, welches die Erkenntnisse Collados aufnimmt und weiterentwickelt, sowie dem Albrecht Fugger gewidmeten Lehrbuch der Reitkunst *Ejercicios de la gineta*²⁷⁰ aus der Feder von Bernardo Vargas Machuca. Auf dem Gebiet der Duellkunst bereichert die lateinische Erstausgabe des *Tractatus de Duello*²⁷¹ von Diego del Castillo de Villasante die Büchersammlung von Herzog August.

2.2.1.5 Politica

Anhand der 93 politischen Schriften im Bestand zeichnet sich zuvorderst der geistige Horizont des Staatsmannes Herzog August ab, der offenkundig Interesse an den politischen Entwicklungen auf der iberischen Halbinsel hegte.²⁷² Dieses Interesse spiegelt sich in erster Linie in mehreren Erlassen, Erklärungen, Verordnungen und Briefen der spanischen Könige sowie in Dokumenten zwischenstaatlicher Diplomatie, wie zum Beispiel bilateralen Vertragswerken zwischen Spanien und den niederländischen Generalstaaten und Frankreich.²⁷³ Dass das Spektrum spanischer Drucke jedoch über diese Zeugnisse des politischen Tagesgeschäftes hinausreicht,

²⁶⁵ Vgl. A: 22 Bell: González de Medina Barba, Diego (1599): Examen de fortificacion. Madrid: Varez de Castro.

²⁶⁶ „Tales obras, auténticas primicias españolas en esta disciplina de la arquitectura militar, constituyen sendas muestras de la importancia que en esta época adquirió tal género arquitectónico, tan necesario para la defensa del Impero español, que entonces iniciaba ya, al poco tiempo de formarse, su larga y pausada crisis hasta su pérdida total en 1898“

²⁶⁷ Vgl. A: 23.7 Bell 2°: Álava y Viamont, Diego de (1590): El perfeto Captan. Madrid: Madrigal

²⁶⁸ Vgl. A: 9.2 Bell.: Collado, Luis (1592): Platica manual de artilleria. Mailand: Poncio.

²⁶⁹ Vgl. A: 21 Bell. 2° (2): Ufano, Diego (1614): Archeley. Frankfurt. Emmel. Neben der Frankfurter Ausgabe liegen noch eine deutsche (A: 16.7 Bell 2°) und eine französische Übersetzung (A: 17.3 Bell. 2°) vor.

²⁷⁰ Vgl. A: 37.3 Bell.: Vargas Machuca, Bernardo (1600): Libro de Ejercicios de la gineta. Madrid: Madrigal.

²⁷¹ Vgl. A 13.5.2 Bell.: Castillo de Villasante, Diego del (1525): Tractatus de Duello. Turin: Ranotus. Das Werk ist ebenfalls unter der Signatur A: 64 Jur. (1) mit einem anderen Druck vereinigt worden.

²⁷² Vgl. diesbezüglich auch die politischen Schriften in der Sachgruppe der *Quodlibetica* in Kapitel III.2.2.1.19, 94-97.

²⁷³ Vgl. u.a. die Unterlagen des Ewigen Edikes, das 1577 in Marche-en-Famenne von Juan de Austria unterzeichnet wurde: A: 67.11 Pol (13): Felipe II (1577): Confirmation et ratification, faite par le Roy catholicque des Espagnes de l’edict perpetuel. Brüssel: De Hamont.

belegt beispielsweise Augusts Sammlung spanischer Fürstenspiegel, die unter anderem mit der ersten deutschen Übersetzung von Diego de Saavedra Fajardos (1584-1648) *Idea de un príncipe cristiano*, die 15 Jahre nach der spanischsprachigen Münchener Erstausgabe in Antwerpen gedruckt wurde,²⁷⁴ einer von Aegidius Albertinus besorgen und in München gedruckten Übertragung von Luis Maluendas (1488-1547) *Leche de la fe del príncipe cristiano*,²⁷⁵ mehreren Ausgaben von Antonio de Guevaras *Reloj de príncipes*,²⁷⁶ sowie Juan de Marianas (1536-1624) *De rege et regis institutione*,²⁷⁷ einer Legitimation des Tyrannenmordes unter ganz bestimmten Voraussetzungen, besetzt ist. Hinzu kommen weitere Schriften aus der Feder Guevaras, wie dessen im Rekurs auf den Horazschen Topos *Beatus ille* entworfene hofkritische Moralsatire *Menosprecio de Corte*,²⁷⁸ die wiederum als Reaktion auf Castigliones *Cortegiano* entstand, welcher im Bestand in der berühmten Übersetzung von Juan Boscán (1490-1542) vorliegt.²⁷⁹ Das Beispiel zeigt, dass die spanischen Drucke nicht nur lose gereiht sind, sondern bei der Anlage der *Hispanica Guelpherbytana* oftmals auch Bezugnahmen innerhalb der Literatur berücksichtigt worden sind. Darüber hinaus lassen sich in der Sammlung unter anderem auch weniger bekannte Drucke wie zum Beispiel von Diego Niseno,²⁸⁰ Juan de Hevia Bolaño²⁸¹ und Tomás Cerdán de Tallada (1533-1614)²⁸² nachweisen, wobei auch immer wieder Schriften mit politischem Sprengstoff ins Auge fallen, wie zum Beispiel Juan de Santa Marías (1551-1622) Manifest *Tratado de la república y policía christiana*,²⁸³ das offen gegen den Herzog von Lerma und das spanische Günstlingssystem unter Philipp III. gerichtet ist, sodass sich abgesehen von den theologischen Schriften auch im Spiegel der politischen Traktate

²⁷⁴ Vgl. A: 148.14 Pol.: Saavedra Fajardo, Diego de (1655): Ein Abriss Eines Christlich-Politischen Printzens. Antwerpen: Janssonius. Eine weitere Ausgabe befindet sich in der Historica-Sektion: A: 6.4 Hist. (3): Saavedra Fajardo, Diego de (1648): L'Idea Di Vn Principe Politico Christiano. Venedig: Garzoni.

²⁷⁵ Vgl. A: 20.1 Pol.: Maluenda, Luis de (1604): Spiegel eines Christlichen Fürsten. München: Berg.

²⁷⁶ Vgl. u.a. A: 5.1 Pol. 2° (1): Guevara, Antonio de (1611): Horologium Principum sive de vita M. Aurelii Imp. Leipzig: Groß. | A: 32.3 Pol.: Guevara, Antonio de (1581): Libro di Marco Aurelio con l'horologio de'prencipi. Venedig: Zoppini. | A: 119.5 Pol.: Guevara, Antonio (1578): L'Horologe des princes, avec le trèsrenommé livre de Marc Aurele. Paris: Buon.

²⁷⁷ Vgl. A: 80 Pol. (1): Mariana, Juan de (1605): De Rege Et Regis Institutione Libri III. Mainz: Lipp.

²⁷⁸ Vgl. u.a. A: 155.7 Pol. / A: 159.4 Pol.: Guevara, Antonio de (1591): Libro Llamado Menosprecio de Corte Y Alabança de aldra. Lyon: Tournes.

²⁷⁹ Vgl. A: 141.3 Pol.: Castiglione, Baldassare: El Cortesano. Salamanca: Lasso.

²⁸⁰ Vgl. A: 74.3 Pol.: Niseno, Diego de (1643): Le politique Chrestien. Paris: Taupinart.

²⁸¹ Vgl. A: 18 Pol.: Hevia Bolaño, Juan de (1619): Laberinto de comercio terrestre y naval. Madrid: Sanches.

²⁸² Vgl. A: 133.1 Pol.: Cerdán de Tallada, Tomás de (1581): Verdaero gobierno desta monarchia. Valencia: Borrás.

²⁸³ Vgl. A: 140 Pol.: Santa María Juan de (1618): Tratado de la rebublica y policía christiana. Barcelona: Cormellas. Die einflussreiche un überaus beliebte Schrift liegt auch in italienischer Übersetzung vor: A: 114.3 Pol.: Santa María, Juan de (1619): Repubblica e politica cristiana per le re. Venedig: Gielli.

kontroversliterarische Drucke als eine überaus wichtige Facette von Augusts Büchersammlung herauskristallisieren, die allzu einfachen Deutungen von der kulturellen Beschaffenheit Spaniens im *Siglo de Oro*, die in vielen Fällen von einer inneren Homogenität ausgehen, diametral entgegenstehen. Es sind vor allem ebendiese Drucke, die belegen, wie außerordentlich Herzog August um ein differenziertes Spanien-Bild bemüht war, um auf diese Weise allzu einfachen Schlussfolgerungen über den entfernten Nachbarn vorzubeugen.

2.2.1.6 Oeconomica

In der Sachgruppe der *Oeconomica* sind lediglich drei spanische Drucke nachweisbar. Es handelt sich einerseits um zwei italienische Ausgaben des bekannten *Libro de Agricultura*²⁸⁴ aus der Feder von Gabriel Alonso de Herrera (1470-1539) sowie andererseits um die Schrift *Ain Loblicher Tractat von beraytung vnd brauchung der wein zu gesundhayt der menschen*²⁸⁵ des katalanischen Arztes Arnau de Vilanova (1238-1311), welche einen der wenigen Drucke im Bestand darstellt, die noch dem 15. Jahrhundert zuzurechnen ist.

2.2.1.7 Ethica

Die spanischen Schriften in der Sachgruppe der *Ethica* – es handelt sich mit 175 Drucken prozentual um den größten Anteil spanischer Schriften in einer Rubrik – dokumentieren insofern zuvorderst das Interesse des Herzogs an der spanischen Erzählliteratur des Goldenen Zeitalters, als in der augusteischen Bibliothek ein beachtliches Panorama zeitgenössischer fiktionaler Prosa versammelt ist, sodass anhand der Büchersammlung insbesondere die Entwicklung und Breitenwirkung derjenigen Genres, die sich im *Siglo de Oro* größter Beliebtheit erfreuten, nachgezeichnet werden kann. Dass die Bestände einerseits von der *novela de caballerias* über die *novela pastoril* und die *novela sentimental* bis hin zur *novela bizantina*, *novela picaresca* und *novela morisca* reichen und andererseits nicht ausschließlich auf die jeweils gattungsbildenden Texte beschränkt, sondern ganz im Gegenteil außerordentlich differenziert sind, belegt, wie kundig Herzog August und seine Agenten das literarische Feld der iberischen Halbinsel überblickten. Hinsichtlich der Ritterromane besaß Herzog August dementsprechend nicht nur zwei

²⁸⁴ Es handelt sich um die folgenden beiden venezianischen Ausgaben: A: 5.3 Oec.: Alonso de Herrera, Gabriel (1557): *Libro di agricultura utilissimo*. Venedig: Tramezzino. | A: 8 Oec.: Alonso de Herrera, Gabriel (1568): *Agricultura tratta da diversi antichi et moderni scrittori*. Venedig: Sansovino.

²⁸⁵ Vgl. A: 11.2 Oec (3): Vilanova, Arnau de (1499): *Ain loblicher Tractat*. Ulm: Zainer.

französische Ausgaben des *Amadis*,²⁸⁶ sondern unter anderem auch mehrere Fortsetzungen des berühmten Stoffes²⁸⁷ und diverse Bücher aus dem Zyklus der *Palmerines*.²⁸⁸ Dass insbesondere von deutscher Hand vielfach ein außerordentliches Bewusstsein für die Wertigkeit und Bedeutung der spanischen Erzählliteratur vorhanden war, belegt beispielsweise eine Notiz in einer venezianischen Ausgabe des *Palmerin*:

Vierte der bekannten Ausgaben des Palmerin, äußerst selten, auch noch vorhanden in der Bibliothek des Don Pedro Salva, die bis vor einigen Jahren von Don Ricardo de Heredia Marques de Buenaharis zu Madrid erworben ward. Die erste Ausgabe (1511, 22 Dezember. Salamanca, folio) in der Hofbibliothek zu Wien, die zweite (Salamanca, 1525, folio) war in der weltberühmten Bibliothek des Engländers Richard Hover.

W. 1879

²⁸⁶ Es handelt sich um folgende Ausgaben: A: 8.1-3 Eth 2°: Rodríguez de Montalvo, Garcí (1545): Le... livre de Amadis de Gaule. Paris: Longis. | A: 48.1-48.1.1.3: Rodríguez de Montalvo, Garcí (1550): Le... livre de Amadis de Gaule. Paris. Longis.

²⁸⁷ In der *Hispanica Guelpherbytana* sind die siebte, achte und neunte Fortsetzung, von denen einige Bücher als Historica eingeordnet worden sind, nachweisbar: A: 107.30 Eth.: Silva, Feliciano de (1550): Lisvarte di Grecia. Venedig: Tramezzino. | A: 117.1-2 Eth.: Silva, Feliciano de (1615): La Historia di Amadis di Grecia. Venedig: Milocho. | A: 99.1 Eth.: Silva, Feliciano de (1575): La Historia de gli streui et valorosi cavallieri Don Florisello di Nichea. Venedig. Franceschini. | A: 556.12 Hist.: Silva, Feliciano de (1575): La Historia de gli strenui et valorosi cavallieri Don Florisello di Nichea. Venedig: Tramezzino. | A: 288.15 Hist. 2°: Silva, Feliciano de (1584): La Coronica De Los Mvy Valientes Cavallerios Don Florisel de Niquea. Zaragoza, Ursino.

²⁸⁸ Im Bestand sind die ersten vier Bücher des Zyklus nachweisbar, wobei die Bücher jedoch mehrheitlich als Historica eingeordnet worden sind: A: 488.11 Hist.: Vázquez, Francisco (1534): Palmerin. Venedig: Paduan; Rufinelli. | A: 512.17 Hist. Vázquez, Francisco (1566): Historia delle Gloriose Imprese di Polendo figliuolo di Palmerino d'Oliua & di Pompide Figliuolo di Don Duardo Re d'Inghilterra. Venedig: Giglio. | A: 538.6 Hist.: Vázquez, Francisco (1575): La Historia Dove Si Ragiona De I Valorosi, Et Gesti, Et Amori, Dell'Invitto Cavaliero Palmerino d'Oliva. Venedig: Enea de Alaris. | A: 538.6.1 Hist.: Vázquez, Francisco (1591): La Historia Dove Si Ragiona De I Valorosi, Et Gesti, Et Amori, Dell'Invitto Cavaliero Palmerino d'Oliva. Venedig: Cornetti. | A: 14.2 Eth. 2°: Vázquez, Francisco (1524): Primaleón. Sevilla: Varela. | A: 107.32-24 Eth.: Vázquez, Francisco (1597): Primaleone. Venedig: Bonfadino. | A: 101.15 Eth.: Enciso Zárate, Francisco de (1559): Historia del invitto cavaliero Platir, figliuolo d l'imp. Primaleone. Venedig: Giglio.

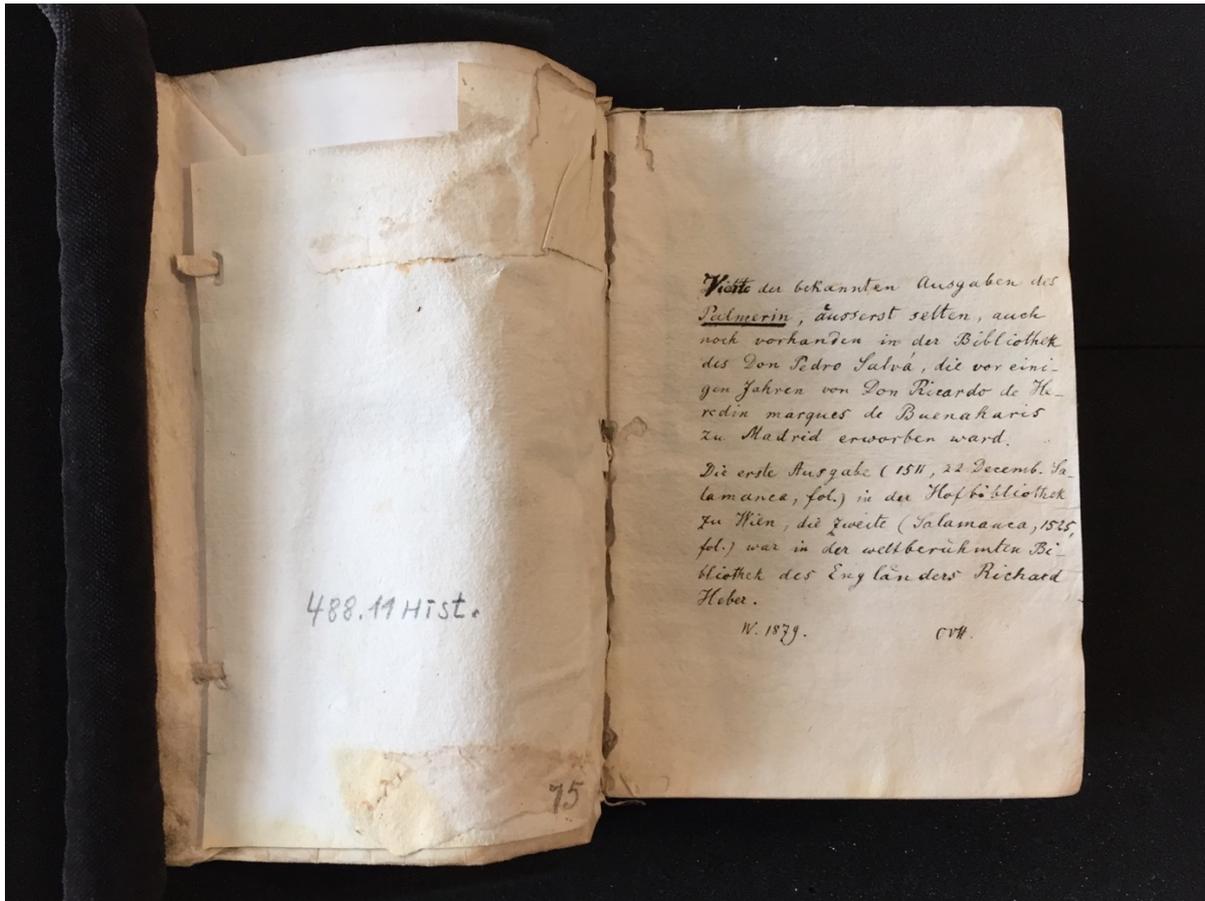


Abbildung 8: A: 488.11 Hist.: Francisco Vázquez - Palmerin²⁸⁹

Hinzu kommt der gemeinhin etwas weniger bekannte Roman *El Caballero del Sol*²⁹⁰ von Pedro Hernández de Villaumbrales, welcher zumeist als *cabellescera espiritual* eingeordnet wird. Analog dazu ist das Interesse des Herzogs für die spanische Schäferdichtung nicht ausschließlich auf die *Diana*²⁹¹ von Jorge de Montemayor beschränkt, sondern galt gleichermaßen der Fortsetzung *Diana Enamorada*²⁹² aus der Feder von Feliciano de Silva sowie der *Arcadia*²⁹³ von Lope de Vega. Darüber hinaus besaß Herzog August gleich mehrere Ausgaben des

²⁸⁹ Weitere Beispiele für ein solches Bewusstsein bieten: A: 131.1 Eth.: Flores, Juan de (1556): *Histoire de Aurelo et Isabelle*. Antwerpen: Steelsio. In der französischen Übersetzung befindet sich auf einer der vorderen Seiten der Vermerk „Selten“. | In einem Sammelband mit der Sinatur A: 145.10 Eth. (1-3), der Schriften von... enthält, befindet sich folgende Eintragung: „Äussert selten. Erste bekannte ausgabe 1593, Zaragoza; zweite 1594, Barcelona; dritte 1595, ebenda“. Sowohl die Notiz im *Palmerin* als auch diese beiden Vermerke stammen vermutlich von derselben Hand.

²⁹⁰ Herzog August besaß eine italienische und eine deutsche Ausgabe: A: 67.11 Eth.: Hernández de Villaumbrales, Pedro (1557): *Il Cavallier del sole*. Venedig: Sessa. | A: 425 Quod (1): Hernández de Villaumbrales, Pedro (1611): *Der Edele Sonnenritter*. Gießen: Chemlein.

²⁹¹ Vgl. u.a. A: 130.3 Eth.: Montemayor, Jorge de (1560): *Los 7 libros de la Diana*. Zaragoza: De Suelues. | A: 139.26 Eth.: Montemayor, Jorge de (1585): *Los 7 libros de la Diana*. Venedig: Vincenci.

²⁹² Vgl. A: 138.16 Eth. (1): Silva, Feliciano de (1613): *Los cinco libros de la Diana enamorada*. Brüssel: Velpius.

²⁹³ Im Bestand sind zwei Ausgaben nachweisbar: A: 100.11 Eth.: Vega, Lope de (1599): *Arcadia, Prosas, Y Versos*. Madrid: Montoya; Sánchez. Der Portraitholzschnitt zeigt Lope de Vega als jungen Man in Uniform. | A: 154.2.1 Eth.: Vega, Lope de (1617): *Arcadia*. Antwerpen: Bellerus.

allegorischen *Cárcel de Amor*²⁹⁴ sowie zwei französische Ausgaben des *Tratado de amores de Arnalte y Lucenda*²⁹⁵ von Diego de San Pedro und versammelte mit dem *Lazarillo*, *Guzmán* und *Buscón* die bedeutendsten Texte des pikaresken Romans in seiner Bibliothek,²⁹⁶ welche Herzog August zudem um den ersten Schelmenroman mit weiblicher Protagonisten, *La Picara Justina*,²⁹⁷ ergänzte. Das Panorama längerer fiktionaler Prosatexte komplettieren Abenteuerromane von Lope de Vega,²⁹⁸ Miguel de Cervantes²⁹⁹ und des weniger bekannten Jerónimo de Contreras³⁰⁰ sowie drei Ausgaben der berühmten Moriskenerzählung *Historia de las Guerras Civiles de Granada*³⁰¹ des aus Murcia stammenden Ginés Pérez de Hita, welche jedoch allesamt als *Historica* eingeordnet worden sind. Abgesehen von dieser reichen Sammlung längerer Prosatexte vor dem Roman sind im Buchbestand des Herzogs gleich mehrere Ausgaben des cervantinischen Meisterwerks *Don Quijote*³⁰² sowie der *Celestina*³⁰³ einschließlich der

²⁹⁴ Vgl. u.a. A: 107.5 Eth.: San Pedro, Diego de (1537): Carcer d'amore. Venedig: Bindoni. | A: 31.9 Eth.: San Pedro, Diego de (1553): Cárcel de amor. Venedig: Ferrari

²⁹⁵ Herzog August besaß zwei französische Ausgaben: A: 60.1 Eth.: San Pedro, Diego de (1539): Lamant mal traicte de sayme. Paris: Sertenas; Janot. | A: 153.9 Eth.: San Pedro, Diego de (1556): L'Amant mal traicté de s'ayme. Gent: Salenson.

²⁹⁶ Herzog August besaß gleich mehrere Ausgaben des *Lazarillo* und auch ein Exemplar des *Lazarillo Castigado*. Den Titeln sind u.a. die folgenden Signaturen zugeordnet: A: 92.7 Eth.; A: 130.18 Eth. (2); 137.10 Eth.

²⁹⁷ Vgl. A: 45.9 Eth. López de Úbeda, Franisco (1608): Libro de entretenimiento de la picara Iustina. Brüssel: Brunello.

²⁹⁸ Vgl. A: 132.1 Eth.: Vega, Lope de (1608): El Peregrino en su Patria. Brüssel: Velpius.

²⁹⁹ Vgl. A: 325.7 Hist.: Cervantes, Miguel de (1618): Los Trabajos De Persiles, Y Sigismvndia. Brüssel: Antonio.

³⁰⁰ Folgende *libros de aventura* sind in der *Hispanica Guelpherbytana* nachweisbar: A: 132.1 Eth.: Vega, Lope de (1608): El Peregrino en su patria. Brüssel: Velpius. | A: 325.7 Hist.: Cervantes, Miguel (1618): Los Trabajos de Persiles, Y Sigismvnda. Birsseel: Antonio. | A: 120 Eth.: Contreras, Jerónimo de (1615): Selva de aventuras. Zaragoza: Dalmau, Cabarte. | A: 154.13 Eth.: Contreras, Jerónimo (1580): Les estranges Avantures. Lyon: Rigaud.

³⁰¹ Es handelt sich um zwei spanische sowie eine seltene niederländische Ausgabe: A: 425.3 Hist.: Pérez de Hita, Ginés (1606): Historia. De Las Guerras Civies de Granada. Paris. Fortan. | A: 588.1 Hist.: Pérez de Hita, Ginés (1615): Histria de los vandos de los Zegies, y Abencerrages. Murcia: De la Torre. | A: 512.12 Hist.: Pérez de Hita, Ginés (1615): Histoire Van Granada. Amsterdam: Cloppenburch.

³⁰² Es sind eine spanische, zwei französische sowie drei deutsche Ausgaben nachweisbar: A: 196.21 Hist. (1): Cervantes, Miguel de (1608): El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha. Madrid: Robles. | A: 40.2 Eth.: Cervantes, Miguel de (1616): Le valeureux Don Quixote de la Manche. Paris. Fouet. | A: 40.3 Eth.: Cervantes, Miguel de (1618): Le valeureux Don Quixote de la Manche. Paris: DuClou; Moreau. | A: 138.13 Eth (3): Cervantes, Miguel de (1648): Don Kichote de la Mantzscha. Frankfurt: Götze; Schadewitz. | A: 152.13 Eth (1): Cervantes, Miguel de (1648): Don Kichote de la Mantzscha. Frankfurt: Götze; Schadewitz. | A: 152.2 Eth (4): Cervantes, Miguel de (1648): Don Kichote de la Mantzscha. Frankfurt: Götze; Schadewitz.

³⁰³ Vgl.: A: 18.10 Eth. Rójas, Fernando (1534): Ain liepliches Büchlein unnd gleich ein traurige Comedia. Augsburg. Steiner. | A: 73.1 Eth (2): Rójas, Fernando de (1531): Celestina. Venedig: Sessa. | A: 107.37 Eth.: Rójas, Fernando de (1556): Tragicomedia De Calisto, Y Melibea. Venedig: Giulito de Ferraris. | A: 130. 17 Eth.: Rójas, Fernando de (1601): Tragicomedia de Calisto, y Melibea. Madrid: Martínez. | A: 137.15 Eth.: Rójas, Fernando (1599): Celestina. S.l.: Plantin. | A: 161.1 Eth. Rójas, Fernando (1578): La Celestine. Paris: Bonfons. | A: 364 Quod. (1): Rójas, Fernando (1624): Pornoboscodidaascalus Latinus. Frankfurt: Schleich. | A: 556.1 Quod. (1): Rójas, Fernando (1545): Tragicomedia de Calisto y Melibea. Zaragoza: Bernuz.

neulateinischen Übersetzung von Kaspar von Barth, nicht aber der ersten Übertragung in die deutsche Sprache des Augsburger Apothekers Christoph Wirsung nachweisbar.

Dass das Interesse des Herzogs abgesehen von längeren Erzähltexten gleichermaßen spanischer Kurzprosa galt, schlägt sich insbesondere in der umfangreichen Novellensammlung nieder. Zwar besaß Herzog August weder Juan Timonedas *Patañas* noch die Erzählungen von María de Zayas y Sotomayor, dafür aber unter anderem eine spanische Übersetzung des *Decamerone*,³⁰⁴ die cervantinischen *Novelas Ejemplares*,³⁰⁵ und die *Editio princeps* der *Noches de placer* von Alonso de Castillo Solózano.³⁰⁶

Wie differenziert die Sammlung spanischer Drucke im Feld der erzählenden Literatur ist, belegen ferner eine Vielzahl epischer Schriften in der *Bibliotheca Augusta*, unter denen sich Übersetzungen antiker Epen sowie literarische, historiographische und biblische Epen befinden. Herzog August sammelte diesbezüglich abgesehen von spanischen Übertragungen antiker Autoren – unter anderem Äsop, Cicero, Lukan und Horaz³⁰⁷ – bedeutende literarisch inspirierte Epen wie beispielsweise *La Hermosura de Angelica*³⁰⁸ und das berühmte epische Gedicht über den englischen Admiral Sir Francis Drake, *La Dragontea*,³⁰⁹ von Lope de Vega und *Carolladas* wie *El Carlo famoso*³¹⁰ von Luis Zapata de Chaves.

2.2.1.8 Medica³¹¹

Unter den 29 spanischen Schriften, die Herzog August in die Sachgruppe der *Medica* einordnete, befinden sich zwar mehrheitlich medizinische Traktate in lateinischer Sprache, aber auch

³⁰⁴ Vgl. A: 13.2 Eth.: Boccaccio, Giovanni (1550): *Las cient Novellas*. Valladolid: De Espinosa.

³⁰⁵ Herzog August besaß die *Novelas Ejemplares* in mehreren Sprachen: A: 40.1 Eth.: Cervantes, Miguel de (1614): *Novelas Exemplares*. Brüssel: Velpius; Anthoine. | A: 41 Eth.: Cervantes, Migul de (1625): *Novelas exemplares*. Brüssel. Antonio. | A: 45.14 Eth.: Cervantes, Miguel de (1618): *Les Nouvelles*. Paris. Richer. | A: 90.22 Eth.: Cervantes, Miguel de (1626): *Il Novelliere castigliano*. Venedig: Barezzi.

³⁰⁶ Vgl. A: 118.5 Eth.: Castillo Solózano, Alonso de (1631): *Noches de plazer*. Barcelona: Cormellas.

³⁰⁷ Vgl. u.a. A: 135.6 Eth.: Äsop (1607): *La Vida y fabulas del Esopo*. Antwerpen: Plantin. | A: 160.1 Eth.: Cicero (1549): *Libros de Marco Tulio Ciceron*. Antwerpen: Steelsio. | A: 123 Eth.: Apuleius (1551): *Historia de Lucio Apuleyo del asno de oro*. Antwerpen. Steelsio.

³⁰⁸ Vgl. A: 177.1 Poet.: Vega, Lope de (1605): *La Hermosura de Angelica, con otras diversas rimas*. Madrid: De la Cuesta.

³⁰⁹ Vgl. A: 183.3 Poet.: Vega, Lope de (1597): *La Dragontea*. Valencia: Mey.

³¹⁰ Vgl. A: 196.32 Hist (2): Zapata de Chaves, Luis (1566): *Carlo famoso*. München: Heinrich.

³¹¹ Vgl. weiterführend ARNOLD, WERNER: "Augsburger medizinische und naturwissenschaftliche Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel" in: BRÜNING, JOCHEN; NIEWÖHNER, FRIEDRICH (Hg.) (1995): *Augsburg in der frühen Neuzeit: Beiträge zu einem Forschungsprogramm*. Berlin: Akad.-Verl., 173-226. | FEUERSTEIN-HERZ, PETRA: "Encyclopaedia medica - medizinische Drucke in der Herzog August Bibliothek" in: HELLFAIER, DETLEV; SCHMIDT-GLINTZER, HELWIG; SCHMITZ, WOLFGANG; (Hg.) (2009): *Der wissenschaftliche Bibliothekar: Festschrift für Werner Arnold*. Wiesbaden: Harrassowitz, 201-220.

einige Werke spanischer Autoren, die ihre Erkenntnisse in spanischer Sprache veröffentlichten. Zu letztgenannten Drucken zählt beispielsweise die naturphilosophische Abhandlung *Nueva filosofía de la naturaleza del hombre*, welche lange Zeit Oliva Sabuco zugeschrieben, aber mittlerweile ihrem Vater, dem Apotheker Miguel Sabuco, zugeordnet wird. Weitere bedeutende Werke in diesem Kontext sind unter anderem die einschlussreiche Schrift *Tratado de las drogas y medicinas de las Indias* von Cristóbal Acosta, *La conservación de la salud del cuerpo y del alma* von Blas Álvarez de Miraval sowie die Schrift *Remedios preservativos y curativos, para en tiempo de la peste* aus der Feder des Militärarztes Miguel Martínez de Leiva, welche am 10. September 1599, also zwei Jahre nach dem Druck in der *Imprenta Real*, für vier Reales erstanden wurde.

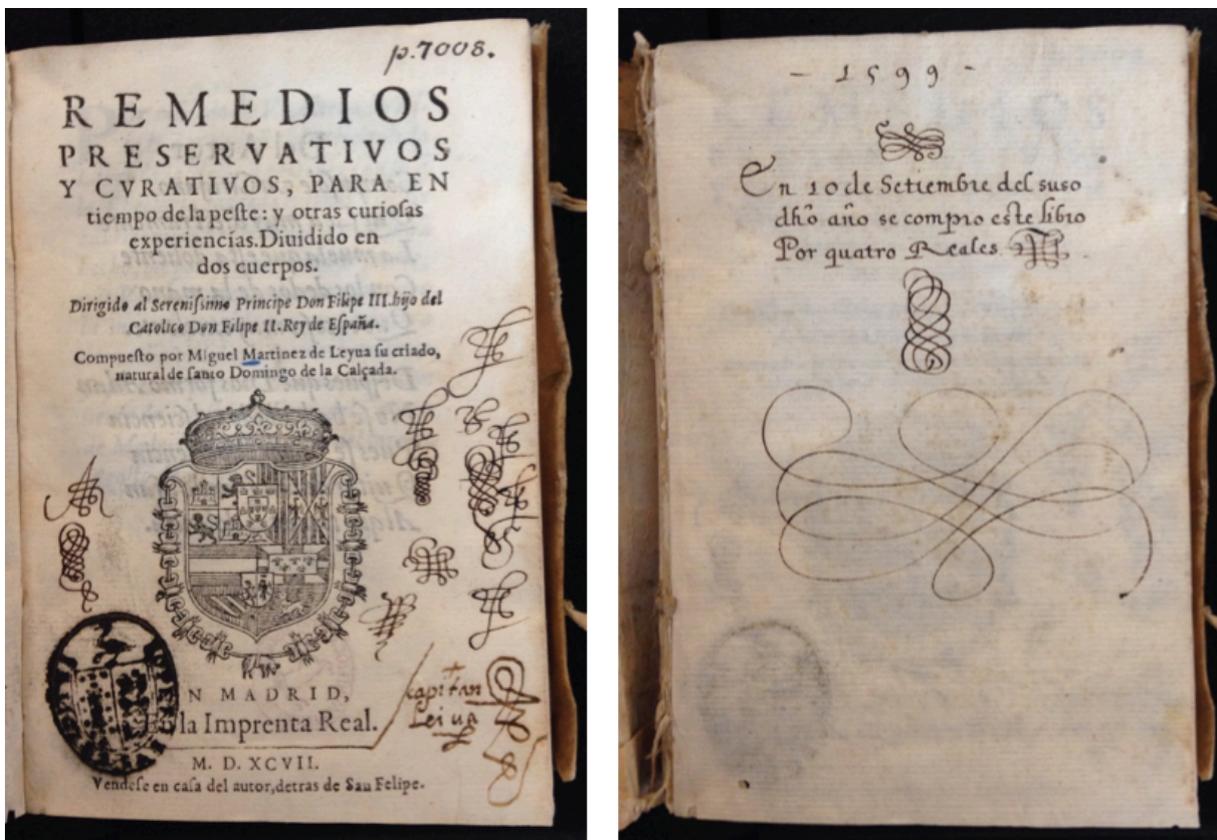


Abbildung 9: A: 143.4 Med.: Miguel Martínez de Leiva - Remedios preservativos y curativos para en tiempo de la peste

Zu den wichtigsten medizinischen Drucken in lateinischer Sprache zählen darüber hinaus die Schriften von Luis de Mercado (1525-1611), der in Valladolid lehrte und 1578 Leibarzt von Felipe II. wurde, sowie von Antonio Ponce de Santa Cruz (1561-1632), der ebenfalls als Professor in Valladolid dozierte und zugleich als Arzt am Hofe von Felipe III. und Felipe IV. wirkte. Hinzu kommen mehrere Drucke der bekannten Sevillaner Ärzte Nicolás Monardes³¹²

³¹² Es handelt sich u.a. um folgende Drucke: A: 29.2 Med.: Monardes, Nicolás (1574): Primera y segunda y tercera partes de la Historia medicinal. Sevilla: Escriuano. | A: 80.1 Med. (3): Monardes, Nicolás (1574): De Simplicibus Medicamentis Ex Occidentali India Delais. Antwerpen: Plantin.

(1493-1588) und Simón de Tovar (?-1596),³¹³ des katalanischen Arztes Arnau de Villanova,³¹⁴ des Leibarztes des Infanten Don Carlos, Cristóbal de Vega (1510-1573),³¹⁵ sowie des aus Burgos stammenden Francisco Vallés (1524-1592),³¹⁶ der als Begründer der modernen anatomischen Pathologie gilt.

2.2.1.9 Geographica

Unter den zehn spanischen Schriften in der Sammlung spanischer Drucke, welche Herzog August in die Sachgruppe der *Geographica* einordnete, befinden sich zuvorderst Schriften aus dem Gebiet der Nautik, die der maritimen Navigation gewidmet sind, wie beispielsweise das Werk *Arte de Navegar* von Pedro de Medina (1493-1567), das in Wolfenbüttel gleich in vier verschiedenen Ausgaben vorliegt.³¹⁷ Weitere wichtige Werke im Bestand sind in diesem Kontext die Drucke von Martín Cortés,³¹⁸ Pedro de Síria³¹⁹ und Andrés García de Céspedes (1560-1611).³²⁰ Die Werke der beiden letztgenannten Geographen sind gemäß handschriftlicher Vermerke auf dem Titelblatt am 8. Oktober 1614 in Madrid für 12 Reales beziehungsweise im gleichen Jahr in San Sebastián für 4 Reales entstanden worden, wobei sich der Käufer jedoch nicht ermitteln lässt:

³¹³ Vgl. A: 34.6 Med. (3): Tovar, Simón de (1586): *De Compositivm Medicamentorum Examine Noua Methodus*. Antwerpen: Plantin.

³¹⁴ Vgl. u.a. A: 18.3 Med. 2°: Villanova, Arnau de (1585): *Arnaldi Villanovani Opera Omnia*. Basel: Waldkirch.

³¹⁵ Vgl. A: 14.1 Med. 2°: Vega, Cristóbal de (1576): *Opera*. Lyon: Rouille.

³¹⁶ Vgl. u.a. A: 33.3 Med. 2°: Vallés, Francisco (1588): *In libros Hippocratis De morbis popularibus Commentaria*. Köln: Ciotti.

³¹⁷ Es handelt sich um folgende Ausgaben: A: 6.12 Geogr. 2°: Medina, Pedro de (1553): *L'Art De Naviguer*. Lyon: Rouille. | A: 5.1 Geogr.: Medina Pedro de (1554): *L'Arte Del Navegar*. Venedig: Pederzano. | A: 2.4.2 Geogr.: Medina, Pedro de (1573): *L'art de naviguer*. Rouen: Creuel. | A: 11.1 Geom. (2): Medina, Pedro de (1587): *L'Art de naviguer*. La Rochelle: Villipoux.

³¹⁸ Vgl. A: 12.2 Geogr. 2°: Cortés, Martín (1551): *Breue compendio de la sbera y de la arte de nauegar*. Sevilla: Álvarez.

³¹⁹ Vgl. A: 5.6 Geogr.: Síria, Pedro de (1602): *Arte De La Verdadera Navegacion*. Valencia: Garriz.

³²⁰ Vgl. A: 12.1 Geogr. 2°: García y Céspedes, Andrés (1606): *Reimiento De Navegacion*. Madrid: de la Cuesta.

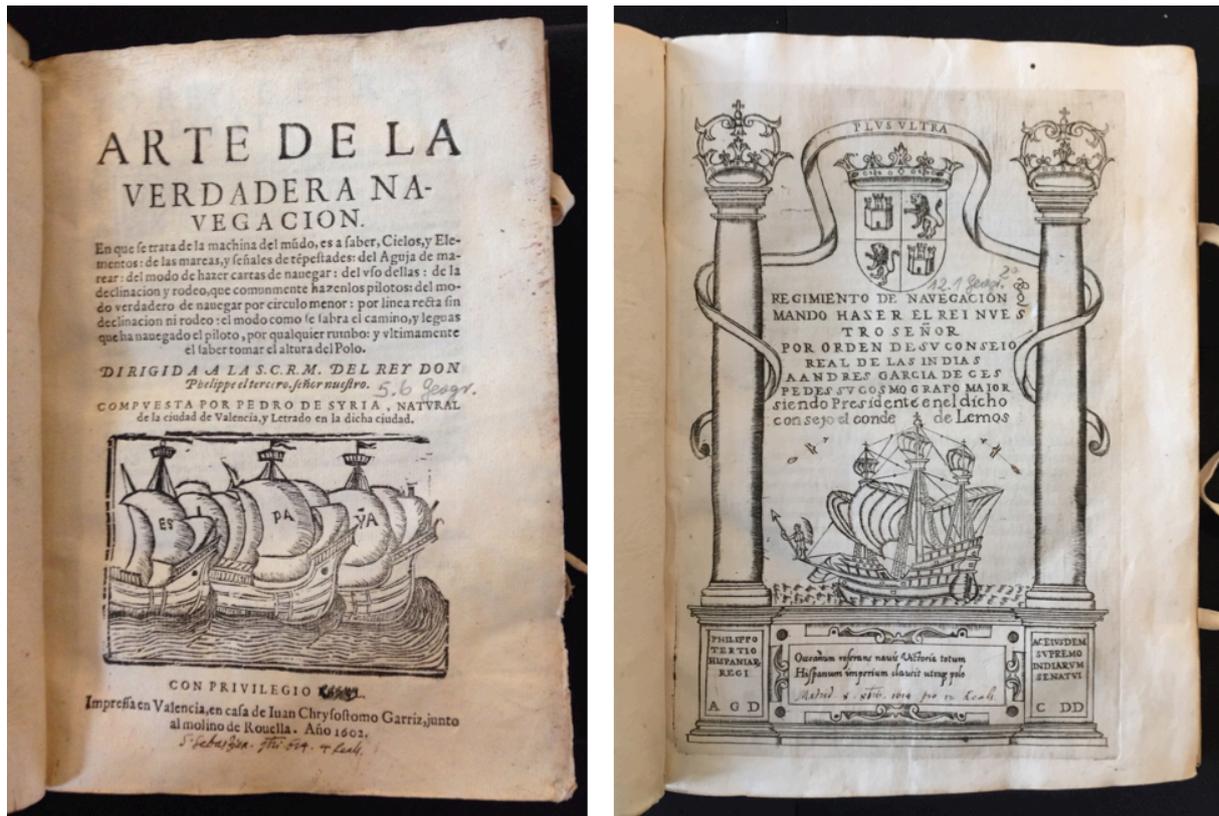


Abbildung 10: Links: A: 5.6 Geogr.: Pedro de Siria - *Arte de la navegacion*. Rechts: A: 12.1 Geogr. 2°: Andrés García de Céspedes: *Regimiento de Navegación*

Darüber hinaus versammelte Herzog August in der Sachgruppe sowohl Drucke, welche sich mit Spanien beschäftigten, wie zum Beispiel den ältesten Reiseführer für Spanien, das *Repertorio de todos los caminos de España*,³²¹ welches mit Entfernungangaben bei den wichtigsten Routen versehen ist, als auch Schriften, die der neuen Welt gewidmet sind, wie beispielsweise eine lateinische Übersetzung des Werkes *Descripción de la Indias Occidentales*³²² von Antonio Herrera y Tordesillas (1549-1626), dem unter anderem die Schrift *Descriptio Indiae Occidentalis* von Pedro Ordóñez de Ceballos (1545-1630) beigegeben ist.

2.2.1.10. Astronomica

Es gehören darüber hinaus sieben spanische Schriften zum Bestand, welche von Herzog August in die Sachgruppe der *Astronomica* eingeordnet worden sind. Unter den astrologischen Schriften befinden sich insbesondere bedeutende Sterntafeln, wie beispielsweise eine venezianische

³²¹ Vgl. A: 35 Geogr.: Villuga Valenciano, Pedro Juan (1545): *Repertorio de todos los caminos de España*. Medina del Campo: Spinoza/Castro.

³²² Vgl. A: 6.8 Geogr. 2° (1): Herrera y Tordesillas, Antonio (1622): *Novvs Orbis, Sive Descriptio Indiae Occidentalis*. Amsterdam: Elsevier.

Mathematiker und Astronom Juan de Rojas y Sarmiento beschäftigte, der als Begründer der orthographischen Projektion gilt.³²⁶

2.2.1.11 Musica

In der *Hispanica Guelpherbytana* sind überdies auch zwei Musikalien nachweisbar. Es handelt sich erstens um die *Editio Princeps* des Werkes *De musica libri septem*³²⁷ des spanischen Musiktheoretikers Francisco de Salinas (1513-1590), welches 1577 von Mathias Gast gedruckt wurde. Der zweite Druck im herzoglichen Bestand sind die *Obras de música para tecla, arpa y vihuela*³²⁸ des Organisten Antonio Cabezón (1510-1566) aus dem Jahre 1578, der bereits in früher Kindheit erblindete und sich dennoch als einer der einflussreichsten und bedeutendsten spanischen Komponisten der Renaissance zu etablieren vermochte.

2.2.1.12 Physica

Unter den insgesamt 43 spanischen Drucken, die von Herzog August in die Sachgruppe der *Physica* eingeordnet worden sind, befinden sich vor allem naturwissenschaftliche Drucke, aber auch einige philosophische Traktate. Zu dem relativ breit gestreuten Spektrum von naturwissenschaftlichen Schriften zählt unter anderem eine italienische Übersetzung des verbreiteten und mit mehreren Abbildungen versehenen Lehrwerks *Anatomía del cuerpo humano*³²⁹ des spanischen Arztes Juan Valverde de Amusco (1525-1587), der in Rom zeitweilig von Kardinal Juan Álvarez de Toldeo protegirt wurde, sowie die erste in spanischer Sprache verfasste Abhandlung zum Hüttenwesen,³³⁰ welche aus der Feder des Alchemisten Bernardo Pérez de Vargas stammt, der sein Werk allerdings ohne entsprechenden Verweis in weiteren Teilen aus Georg Agricolas *De re metallica libro XII* und Vannocio Biringuccios *De la pirotechnia* kompilierte. Neben diesen beiden Schriften in spanischer Sprache sind in der Sachgruppe gleichermaßen auch einige lateinische Drucke nachweisbar, wie beispielsweise eine einflussreiche botanische Feldstudie zur Neuen Welt mit dem Titel *Nova Plantarum, Animalium Et Mineralium*

³²⁶ Vgl. A: 14.2 Astron.: Rojas y Sarmiento, Juan de (1551): *Illustris uiri D. Ioannis De Roias Commentariorum In Astrolabium*. Paris: Vascosan.

³²⁷ Vgl. A: 9.1 Musica 2°: Salinas, Francisco de (1577): *Francisci Salinae Bvrgensis Abbatis Sancti Pancratii... de Musica libri Septem*. Salamanca: Gast.

³²⁸ Vgl. A: 5.2 Musica 2°: Cabezón, Antonio (1578): *Obras De Mvsica Para Tecla*. Madrid: Sánchez.

³²⁹ Vgl. A: 38.7 Phys. 2°: Valverde de Amusco, Juan (1560): *Anatomia del corpo humano*. Rom: Salamanca/Lafrey.

³³⁰ Vgl. A: 149.5 Phys.: Pérez de Vargas, Bernardo (1569): *De re metalica*. Madrid: Cosin.

Mexicanorum Historia,³³¹ die von dem spanischen Naturforscher Francisco Hernández de Toledo (1514/1517-1587) stammt. Unter den philosophischen Drucken hingegen befinden sich unter anderem das in Mainz gedruckte metaphysische Traktat *Metaphysicarum Disputationum*³³² des Theologen Francisco Suárez (1548-1617) und Benito Pereras (1535-1610) naturphilosophisches Werk *De communibus omnium rerum naturalium*,³³³ welche um Schriften aus der Feder von Juan de Jarvara,³³⁴ Ramón Llull³³⁵ und Francisco Vallés (1524-1592),³³⁶ dem Leibarzt von Philipp II. und Begründer der anatomischen Pathologie, ergänzt worden sind. Die bedeutendste spanische Schrift, die interessanterweise mehrheitlich in die Sachgruppe der *Physica* eingeordnet wurde, ist jedoch Juan Huartes überaus erfolgreiches *Examen de ingenios para las ciencias*,³³⁷ welches Herzog August gleich in 16 verschiedenen Ausgaben in unterschiedlichen Sprachen sein Eigen nannte.

2.2.1.13 Geometrica

Die lediglich vier spanischen Schriften in der Sachgruppe der *Geometrica* sind thematisch besonders weit gestreut. Es handelt sich unter anderem um das berühmte *Libro de instrumentos nuevos de la geometria*³³⁸ von Andrés García de Céspedes (1560-1611), eine französische Übersetzung des einflussreichen Drucks *Medidas del Romano* mit dem Titel *Raison d'architecture*³³⁹ von Diego de Sagredo (1490-1528), welches als erstes spanischsprachiges Werk auf dem Gebiet der europäischen Architektur gilt, sowie ein lateinisches Lehrwerk für romanische Münzen³⁴⁰ aus der Feder von Antonio Agustín (1517-1586), das insbesondere aufgrund

³³¹ Vgl. A: 16.4 Phys. 2°: Hernández de Toledo, Francisco (1651): Nova Plantarvm, Animalivm Et Mineralivm Mexicanorvm Historia. Rom: Diversin/Masotti/Mascardi.

³³² Vgl. A: 13.4-5 Phys. 2°: Suárez, Francisco de (1630): Metaphysicarum Disputationum. Mainz: Birckmann.

³³³ Vgl. A: 58.1 Phys.: Perera, Benito (1588): De Communibus omnium rerum naturalium. Lyon: La Porte.

³³⁴ Vgl. A: 149.13 Phys.: Jarvara, Juan de (1544): Problemas, o preguntas probelmaticas. Löwen: Rutgers. Ein weiteres Exemplar der Schrift befindet sich unter der Signatur A: 145.12 Eth. (3) in der *Ethica*-Sektion. | A: 147 Phys.: Jarvara, Juan de (1565): I quattro libri della filosofia naturale. Venedig: Rauenoldo.

³³⁵ Vgl. u.a. A: 134.4 Phys.: Llul, Ramón (1573): Dvobvs Libris Vniversam Artem. Köln: Birckmann.

³³⁶ Vgl. A: 28 Phys. (2): Vallés, Francisco (1591): Commentarius in quartum Aristotelis librum meteorologicum. Passau: Meietus.

³³⁷ Vgl. u.a. A: 146.3 Phys.: Huarte, Juan (1593): Examen de ingenios para las ciencias. Antwerpen: Plantin. | A: 146.5 Phys.: Huarte, Juan (1613): Examen des esprits. Rouen. Reinsart.

³³⁸ Vgl. A: 23.1.2 Geom.: García y Céspedes, Andrés (1606): Libro de instrumentos nuevos de geometria. Madrid: de la Cuesta.

³³⁹ Vgl. A: 17.2 Geom.: Sagredo, Diego de (1555): Raison d'architecture antique. Paris: Gourbin. Eine weitere Ausgabe ist unter folgender Signatur abgelegt: A:

³⁴⁰ Vgl. A: 11 Geom. 2° (3) Antonii Avustini Archiepisc. Tarracon. Antiquitatvm Romanarvm Hispannarvmque in Nvmmis Vetervm Dialogi XI. Antwerpen: Aertssens.

mehrerer eingeschobener literarischer Fragmente an der Schnittstelle von Numismatik und Philologie zu verorten ist.

2.2.1.14 Arithmetica

Herzog August ordnete darüber hinaus weitere fünf spanische Schriften des Bestandes in die Sachgruppe der *Arithmetica* ein. Es handelt sich um zwei Drucke des Erzbischofes von Toledo, Juan Martínez de Silíceo (1486-1557),³⁴¹ sowie die *Suma de arithmetica practica*³⁴² aus der Feder von Gaspar de Tejada. Hinzu kommen die einflussreichen Schriften *Tractatus arithmetice practice*³⁴³ des Mathematikers Pedro Ciruelo (1470-1548) sowie das Werk *Quilatador de la plata, oro, y piedras*³⁴⁴ des spanischen Goldschmiedes Juan de Arfe y Villafaña (1535-1603).

2.2.1.15 Poetica

Im Gegensatz zur erzählenden Literatur ordnete Herzog August spanische Lyrik vornehmlich als *Poetica* ein. Wenngleich der Bestand an lyrischen Drucken im Vergleich zur umfangreichen Sammlung narrativer Texte des Goldenen Zeitalters bedeutend spärlicher ausfällt, erweist sich die *Bibliotheca Augusta* auf dem Gebiet der spanischen Dichtung dennoch als erstaunlich differenziert, da das Spektrum von spätmittelalterlicher Hofdichtung über petrarkistisch inspirierte Lyrik der Renaissance bis hin zur barocken Dichtung von Luis de Góngora reicht. Dass die Sammlung ungeachtet des Umstandes, dass unter den 24 Drucken in der Sachgruppe keine Schriften aus der Feder des Marqués de Santillana – eigentlich Inigo López de Mendoza – und des Jorge de Manrique nachweisbar sind, dennoch mit zentralen Texten des 15. Jahrhunderts aufwartet, belegen die Bestände in der Tradition der spanischen Romanzenliteratur mit

³⁴¹ Es handelt sich um folgende Drucke: A: 5 Arithm. 2° (3): Martínez de Silíceo, Juan (1519): *Arithmetica*. Paris: s.n. | A: 5.3 Arithm (2): Martínez de Silíceo, Juan (1514): *Ars Arithmetica*: Paris: s.n. | Überdies sind zwei weitere Schriften der Sachgruppe der *Quodlibetica* zugeordnet worden: A: 159.3 Quod 2° (2): Martínez de Silíceo, Juan (1513): *Liber Arithmetice Practice*. Paris: Lambert. | A: 162.1 Quod. 2° (1): Martínez de Silíceo, Juan (1526): *Arithmetica*. Paris: s.n.

³⁴² Vgl. A: 1.2 Arithm.: Tejada, Gaspar de (1546): *Suma de arithmetica practica*. Valladolid: Cordova.

³⁴³ Vgl. A: 5.3 Arithm. (3): Ciruelo, Pedro (1505): *Tractatus arithmetice practice qui dicitur algorismus*. Paris: Bellovisus.

³⁴⁴ Vgl. A: 18.1 Arithm.: Arfe y Villafaña, Juan de (1598): *Quilatador de la plata, oro, y piedras*. Madrid: Drouye.

cancioneros von Juan de Mena,³⁴⁵ Juan del Encina,³⁴⁶ dem *cancionero general*³⁴⁷ sowie wichtigen *romanceros*³⁴⁸ und politischen Satiren wie beispielsweise den *Coplas de Mingo Revulgo*.³⁴⁹ Dass das darauffolgende Jahrhundert nicht minder vielschichtig in der Sammlung des Herzogs präsent ist, belegen die *italianizantes* von Garcilaso de la Vega und Juan Boscán.³⁵⁰ Hinsichtlich der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts offenbart die Sammlung jedoch insofern eine Lücke, als weder Schriften der *escuela de Sevilla* noch der *escuela de Salamanca*, wohl aber einige Schriften in der Tradition der mythischen Dichtung des Juan de la Cruz,³⁵¹ welche jedoch als *Theologica* eingeordnet worden sind. Die barocke Lyrik ist im Bestand vertreten mit den gesammelten Werken von Luis de Góngora³⁵² sowie der Erstausgabe der *Soledades*,³⁵³ die Lessing auf seiner Italienreise 1775 erwarb und ebenso wie die gesammelten Werke des Conde de Villamediana³⁵⁴ mit dem dezenten Namenszug des berühmten Wolfenbütteler Bibliothekars versehen ist:

³⁴⁵ Vgl. A: 22.5 Poet.: Mena, Juan de (1509): Las ccc von xxiiii Coplas agora nuevamente anadidas. Zaragoza: Coci.

³⁴⁶ Vgl. A: 19.3 Poet.: Encina, Juan (1501): Cancionero de las obras de Juan del Encina. Sevilla: Icazaris.

³⁴⁷ A: 196.18.1 Poet.: Anonymus (1554): Cancionero general de obras nuevas nunca hasta ahora impresas. Zaragoza: De Nagera. Es handelt sich um das einzige bekannte Exemplar, auf das erstmal Ferdinand Wolf hingewiesen hat.

³⁴⁸ Vgl. abgesehen von der *Silva de varios romances* die Schriften Lorenzo Sepúlvedas: A: 189 Poet.: Anonymus (1557): Silva de varios romances. Barcelona: Cortey. | A: 186.6 Poet.: Sepúlveda, Lorenzo de (1551): Romances Nueuamente sacados de las historias antiguas dela cronica de Espana compuertos. Antwerpen: Steeslius. | A: 169.8 Poet.: Sepúlveda, Lorenzo de (1563): Recopilacion de romances viejos, sacados de las coronicas espanolas, romanas y troyanas. Alcalá de Henares: Gutierrez; de Robles. | A: 197.1.B Poet.: Sepúlveda, Lorenzo de (1580): Romances nuevamente sacados de historias antiguas dela cronica de Espana compuertos. Antwerpen: Bellerus.

³⁴⁹ Vgl. A: 144.31.1 Eth.: Anonymus (1565): Coplas de Mingo Revulgo. Toledo: Guzman

³⁵⁰ Vgl. A: 205.6 Poet.: Boscán, Juan (1569): Las obras de Boscan, y algunas de Garcilasso della Vega. Antwerpen: Nucio.

³⁵¹ Es handelt sich um zwei Drucke: A: 548.15 Theol.: Cruz, Juan de la (1621): Les oeuvres spirituelles. Paris: Sonnius. | A: 66.4 Theol.: Cruz, Juan de la (1639): Opera Mystica. Köln: Erben; Kraft.

³⁵² Vgl. A: 45.12 Poet.: Góngora, Luis de (1654): Todas las Obras. Madrid: Imprenta Real.

³⁵³ Vgl. A: 45.13 Poet.: Góngora, Luis de (1636): Soledades. Madrid: Imprenta Real.

³⁵⁴ Vgl. A: 38.11 Poet.: Tassis y Peralta, Juan de (1634): Obras de Juan de Tassis. Madrid: Hartacho; Soteris.

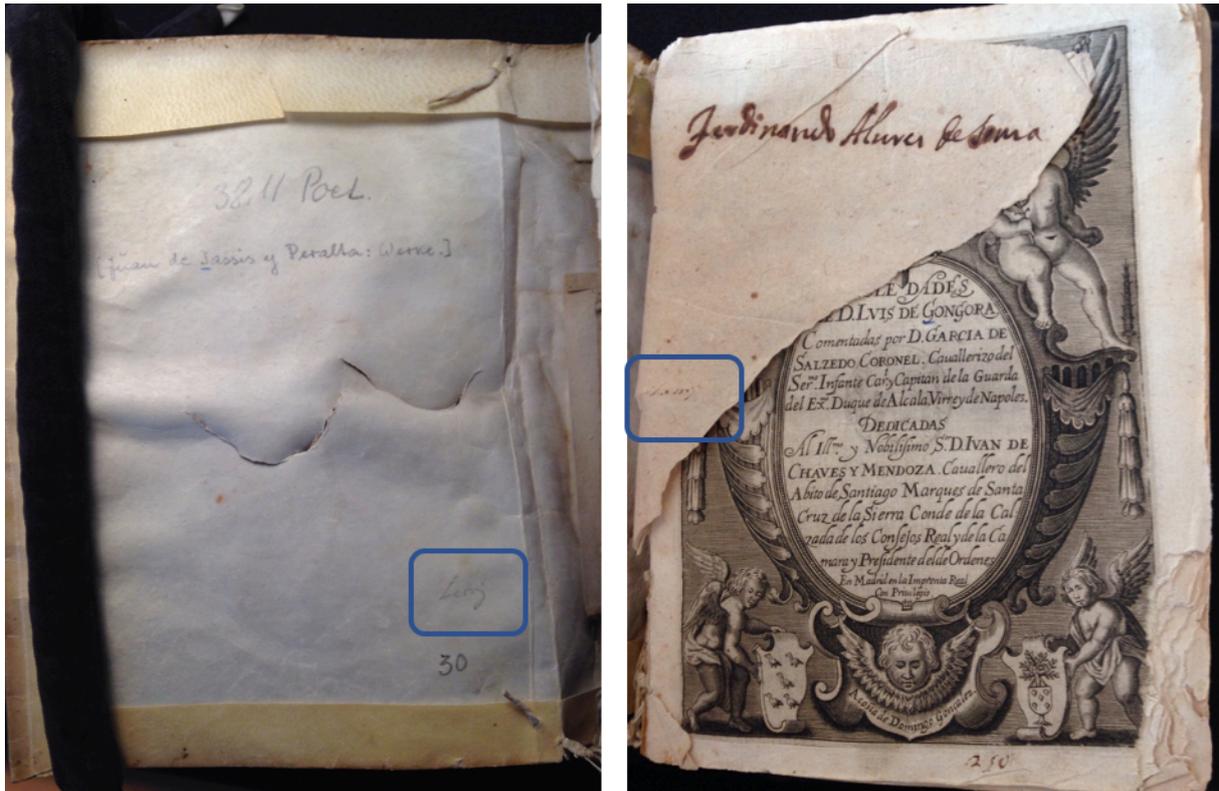


Abbildung 12: Links: A: 38.11 Poet. des Conde Villamediana. Rechts: Die Erstausgabe der Soledades von Luis de Góngora.

2.2.1.16 Logica

Im Sinne der zugrunde gelegten Definition der *Hispanica Guelpherbytana* sind im Bestand keine spanischen Schriften nachweisbar, welche der Gruppe der Logica zugeordnet worden sind.

2.2.1.17 Rhetorica

Anhand der 41 spanischen Drucke in der Sachgruppe der *Rhetorica* kristallisieren sich insbesondere zwei bedeutende Linien der Sammelleidenschaft des Herzogs heraus. Einerseits versammelte Herzog August spanische Schriften, welche der Kunst des Briefeschreibens gewidmet sind, in seiner Bibliothek. Unter diesen Traktaten befinden sich neben den frühen Schriften in der Tradition der *preceptiva epistolar altomoderna* aus der Feder von Gaspar de Tejada³⁵⁵ und Juan de Iciar (1523-1572)³⁵⁶ unter anderem auch acht Ausgaben der populären Schrift *Prima y Segunda Parte del estilo y método de escribir cartas misivas*³⁵⁷ des aus Valencia

³⁵⁵ Vgl. u.a. A: 40.1 Rhet.: Tejada, Gaspar de (1549): *Estilo de escrevir cartas*. Valladoild, Martinez.

³⁵⁶ Vgl. u.a. A: 24.6 Rhet.: Iciar, Juan de (1552): *Nuevo Esillo d'escrevir cartas*. Zaragoza: de Zapilla.

³⁵⁷ Vgl. u.a. A: 131.9 Rhet.: Peliger, Juan Vicente (1602): *Formulario y estilo curioso de escrevir cartas missivas*. Zaragoza: de Robles. Weitere Ausgaben sind unter folgenden Signaturen abgelegt: A: 122.7 Rhet., A: 138.13 Rhet., A: 139.4 Rhet., A: 140.12 Rhet., A: 140.15 Rhet., A: 141,1 Rhet., A: 142.24 Rhet.

stammenden Juan Vicente Peliger, zwei madrilenische Ausgaben des *Estilo y formulario de cartas familiares* von Jerónimo Paulo de Manzanares³⁵⁸ und das Hauptwerk des jesuitischen Professors Pedro Juan Perpiñá (1530-1566), die *Orationes duodeviginti*,³⁵⁹ welche erstmals 1565 als Teilausgabe unter dem Titel *Orationes Quinque*,³⁶⁰ also in lediglich fünf Reden, veröffentlicht wurden und in einer späteren Ausgabe ebenfalls in der Sammlung von Herzog August vorhanden sind. Andererseits sammelte Herzog August insbesondere spanische Musterbriefe, wie beispielsweise die *Epistolas familiares*³⁶¹ von Antonio de Guevara, eine populäre Sammlung vornehmlich didaktischer und humanistischer Briefe, die Herzog August gleich in mehreren Ausgaben besaß, sowie die *Cartas* und *Aphorismos* von Antonio Pérez, die Herzog August in einem Band vereinigte.³⁶²

2.2.1.18 Grammatica

In der Rubrik der *Grammatica* versammelte Herzog August 28 spanische Schriften, welche zuvorderst auf eindrucksvolle Weise das Interesse des Herzogs an der spanischen Sprache und Sprachwissenschaft dokumentieren. Auf dem Gebiet der Lexikographie ist insbesondere das erste monolinguale Wörterbuch der spanischen Sprache, der *Tesoro de la lengua castellana, o española*³⁶³ von Sebastián de Covarrubias (1539-1613) hervorzuheben, welches in der herzoglichen Sammlung in der *Editio princeps* vorliegt. Darüber hinaus ist die Büchersammlung mit gleich mehreren polyglotten Wörterbüchern besetzt, wie zum Beispiel dem ersten alphabetischen zweisprachigen Wörterbuch der italienischen und spanischen Sprache, dem *Vocabulario de las dos lenguas toscana y castellana* des spanischen Italianisten Cristóbal de Las Casas³⁶⁴ (1530-1576), einigen französisch-spanischen Wörterbüchern – unter anderem aus der Feder der

³⁵⁸ Vgl. u.a. A: 44.3 Rhet.: Manzanares, Jerónimo de (1607): *Estilo y formulario de cartas familiares*. Madrid: Martín; Pérez.

³⁵⁹ Vgl. u.a. A: 84.5 Rhet.: Perpiñá, Pedro Juan (1598): *Orationes duodeviginti*. Lüttich: Hovius.

³⁶⁰ Vgl. A: 108.12 Rhet.: Perpiñá, Pedro Juan (1572): *Petri Ioannis Perpinani Orationes quinque*. Dillingen: Mayer.

³⁶¹ Vgl. u.a. A: 101.15-16 Rhet.: Guevara, Antonio de (1603): *Epistolas familiares*. Antwerpen: Nucio.

³⁶² Vgl. dazu die beiden Titel unter den Signaturen A: 59.6 Rhet. (1) und A: 59.6 Rhet. (2).

³⁶³ Vgl. A: 31.1 Gram. 2°: Covarrubias, Sebastián de (1611): *Tesoro de la lengua castelleana, o española*. Madrid: Sánchez.

³⁶⁴ In der Sammlung des Herzogs liegen zwei venezianische Ausgaben des Drucks vor. Hinzu kommt ein weiteres spanisch-italienisches Wörterbuch von Lorenzo Franciosini. A: 56 Gram.: Las Casas, Cristóbal de (1576): *Vocabulario de las dos lenguas toscana y castellana*. Venedig: Zenaro. | A: 74.2 Gram.: Las Casas, Cristóbal de (1597): *Vocabulario De Las Dos Lengvas Toscana Y Castellana*. Venedig. Zenaro. | A: 43.9 Gram.: Franciosini, Lorenzo (1636): *Vocabulario espanol, e italiano*. Genf: Marcello

bedeutenden französischen Hispanisten Gabriel Meurier 1530-1610),³⁶⁵ César Oudin³⁶⁶ (1560-1625), und Jean Palet³⁶⁷ – sowie einem lateinisch-spanischem Wörterbuch³⁶⁸ von Alfonso Sánchez de la Ballesta, das zugleich die erste die spanische Sprache betreffende Schrift darstellt, die in Spanien gedruckt wurde und in die augusteische Sammlung gelangte. Herzog August versammelte zudem diverse Lehrbücher in seiner Bibliothek, die der spanischen Grammatik gewidmet sind, wie beispielsweise gleich mehrere lateinische Schriften des Antonio de Nebrija,³⁶⁹ die *Introducciones gramáticas*³⁷⁰ von Bernabé de Busto und zwei Ausgaben des *Espejo general de la gramática en diálogos*³⁷¹ des aus Murcia stammenden Ambrosio Salazar (1575-1643). Hinzu kommt ein deutsches Lehrbuch der romanischen Sprachen³⁷² von Juan Ángel Sumarán, der nachweislich als Ordinarius in München und Ingolstadt lehrte.

2.2.1.19 Quodlibetica³⁷³

In der Sachgruppe der *Quodlibetica* verwahrte Herzog August 266 spanische Schriften, welche in Übereinstimmung mit Schneider³⁷⁴ insofern zuvorderst den Befund der Heterotopie stärken, als in der Rubrik (nicht nur) spanische Schriften aus verschiedensten Disziplinen versammelt sind, was letztlich dem Umstand geschuldet ist, dass die Sachgruppe der *Quodlibetica* neben enzyklopädischen Werken und Gesamtausgaben von fachübergreifenden Autoren vor allem

³⁶⁵ Vgl. A: 101.17 Gram. (2): Meurier, Gabriel (1568): Coniugaciones, arte, y reglas muy propias. Antwerpen: Waesberge. Der Titel ist u.a. zusammengebunden mit A: 101.17 Gram. (1): Meurier, Gabriel (1568): Coloquios familiares muy convenientes y mas provechosos. Antwerpen. Waesberge.

³⁶⁶ Vgl. 22.5 Gram.: Oudin, César (1624): Tesoro de las dos lenguas española y francesa. Brüssel: Antoine.

³⁶⁷ Vgl. A: 45.3 Gram.: Palet, Jean (1606): Dictionario muy copioso de la lengua española y francesa. Brüssel: Velpius.

³⁶⁸ Vgl. A: 27.4 Gram.: Sánchez de la Ballesta, Alfonso (1587): Dictionario de vocablos castellanos. Salamanca: Renaut.

³⁶⁹ Vgl. u.a. folgende Schriften Nebrijas im herzoglichen Buchbestand: A: 2.2 Gram.: Nebrija, Antonio de (1538): Grammatica Aelii Antonii Nebrissensis cum commentariis. Lyon: Vincent. | A: 19 Gram.: Nebrija, Antonio de (1545): Dictionarium Aelij Antonij Nebrissensis. Antwerpen: Steelsius.

³⁷⁰ Vgl. A: 101. 15 Gram.: Busto, Bernabé de (1533): Introductiones grammaticas. Salamanca. s.n.

³⁷¹ Es handelt sich um die folgenden beiden Ausgaben: A: 53.4.1 Gram.: Salazar, Ambrosio de (1627): Espejo general de la gramatical en dialogos para saber la natural y perfecta pronunciation de la lengua castellana. Rouen: Loudet. | A: 59.8 Gram.: Salazar, Ambrosio de (1614): Espexo general de la gramatica en dialogos, para saber la natural y perfecta pronuncication de la lengua castellana. Rouen: Morront.

³⁷² Vgl. A: 60 Gram. (1): Sumarán, Juan Ángel (1623): Neues Sprachbuch. München: Hierat.

³⁷³ Vgl. zur Relevanz dieser Sachgruppe vor allem die Feststellung von Burke: "The category of 'miscellaneous' deserves more attention than it has usually received. Indeed, it might be argued that a history of the different items which have been placed in this category over the centuries would make an illuminating contribution to the intellectual history, focusing on whatever resisted successive modes of classification" BURKE, PETER (2000): *A social history of knowledge. From Gutenberg to Diderot*. Cambridge: Blackwell Publishers, 106.

³⁷⁴ Vgl. SCHNEIDER, ULRICH JOHANNES: "Ordnung als Schema und als Operation. Die Bibliothek Herzog Augusts" in: GENTE, PETER (Hg.) (2004): *Foucault und die Künste*. Frankfurt / Main: Suhrkamp, 335.

Sammelbände enthält. Solche Titel, die also wohlmöglich separat eindeutig einer der übrigen 19 Sachgruppen zuzuordnen gewesen wären, aber vor allem aus Kostengründen mit anderen Titeln zusammengebunden wurden, verloren infolgedessen ihre thematische Eindeutigkeit und wanderten in die Gruppe all jener Bücher, die als nicht rubrifizierbar galten. Dass also (spanische) Titel, die mehrfach in der herzoglichen Sammlung vorliegen, im einen Fall in eine der übrigen Sachgruppen einsortiert wurden und im anderen Fall infolge der Bindung in das Sammelbecken der Sammelbände wanderten, akzentuiert die grundsätzliche Permeabilität der verschiedenen Sachgruppen, wodurch ein synthetisierender Überblick über den (spanischen) Bestand enorm erschwert wird. Eine thematische Aufschlüsselung aller spanischen Titel innerhalb der Sachgruppe führt jedoch zu dem Ergebnis, dass vornehmlich philosophische, politische und theologische Traktate, aber auch Schlüsseltexte der erzählenden Literatur in die Gruppe eingeordnet worden sind. Kleinere Kategorien bilden hingegen moralistische, medizinische, geschichtliche und juristische Drucke sowie mehrere Texte der *Miscelánea*-Literatur, wobei es grundsätzlich überrascht, dass teilweise auch solche Drucke, die eigentlich in andere Rubriken einzuordnen gewesen wären, dennoch in die Sachgruppe der *Quodlibetica* eingeordnet worden sind.

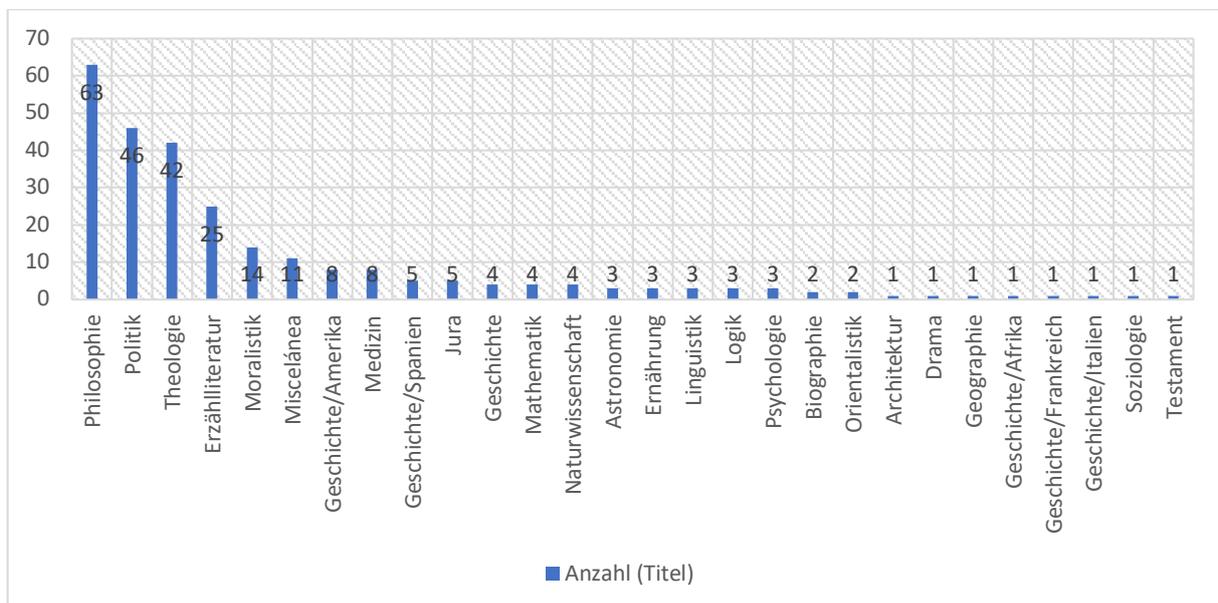


Abbildung 13: Spanische Drucke in der Sachgruppe der *Quodlibetica*.

Zu den spanischen Drucken in der Sachgruppe, die im weiteren Sinne als philosophische Schriften zu klassifizieren sind, zählen vor allem Traktate im Horizont des Humanismus, wie beispielsweise ein Sammelband mit spanischen Übersetzungen von drei Schriften des Desiderius

Erasmus,³⁷⁵ einige Ausgaben von Huartes *Examen de ingenios para las ciencias*,³⁷⁶ sowie die gesammelten Werke des Juan Ginés de Sepúlveda (1490-1573),³⁷⁷ der vor allem in der Kontroverse um den Status der *Indios* Bekanntheit erlangte. Unter den politischen Drucken hingegen fallen zunächst die Schriften von Baltasar Gracián (1601-1658) ins Auge, die allesamt in einem Amsterdamer Sammelband vereinigt sind, welcher neben dem *Oráculo Manual* und dem Traktat *El heroe* auch die idealisierte Fürstenbiographie *El político don Fernando el Católico* enthält.³⁷⁸ Darüber hinaus sind in der Gruppe politische Titel von Diego de Saavedra Fajardo³⁷⁹ sowie Briefe und Erlasse der spanischen Könige³⁸⁰ nachweisbar, welche um einige für Herzog August wichtige Zeugnisse zwischenstaatlicher Diplomatie, ergänzt werden.³⁸¹ Dass die theologischen Traktate thematisch breit gestreut sind, belegen unter anderem die Schriften von Luis de Tena (1550-1622),³⁸² Alfonso Ávila³⁸³ und Pedro Pablo de Ribera,³⁸⁴ der hauptsächlich auf Italienisch schrieb. Hinzu kommen mit der *Miscelánea*-Literatur diejenigen Texte, die sich aufgrund ihrer strukturellen Heterogenität thematisch als einzige gut in die *Quodlibetica*-Gruppe einfügen und im herzoglichen Buchbestand vor allem repräsentiert werden durch Pedro Mejías (1497-1551) *Silva de varia lección*, die August gleich in sieben verschiedenen Ausgaben

³⁷⁵ Vgl. A: 567.12 Quod. (1-3): Rotterdam, Erasmus von (1555): Enchiridion O Manual del Cauallero Christiano / Preparacion y aparejo para bien morir / Silenos De Alcibiades. Antwerpen: Nucio. Hinzu kommt eine weitere Erasmus-Übersetzung: A: 259.2 Quod. (2): Rotterdam, Erasmus von (1544): La lengua... nuevamente romançada por muy elegante estilo. Sevilla: Cromberger.

³⁷⁶ Vgl. u.a. A: 579.1 Quod.: Huarte, Juan (1603): Examen De Ingenios para Las Ciencias. Antwerpen: Plantin/Moretus. Ein weiteres Exemplar liegt unter der Signatur A: 569.5 Quod. (1) vor. | A: 527.25.1 Quod.: Huarte, Juan (1588): Essame De Gl'Ingegni De'Hvomini. Cremona: Draconi.

³⁷⁷ Vgl. A: 117.1 Quod.: Sepúlveda, Juan Ginés de (1602): Joannis Genesisii Sepulvedae... Opera, quae reperiri poterunt Omnia. Köln: Mylius. Der Druck liegt in zwei weiteren Exemplaren mit den Signaturen A: 108.12 Quod. (1) und A: 183.2 Quod. (2) vor.

³⁷⁸ Vgl. A: 573.22 Quod. (1-3): Gracián, Baltasar (1659): Oraculo Manval Y Arte de Prvdencia / El Heroe / El Politico D. Fernando El Catholico. Amsterdam: Blaeu.

³⁷⁹ Vgl. A: 86.1 Quod. 2° (1): Saavedra Fajardo, Diego de (1649): Idea Principis Christiano-Politici. Brüssel: Mommaert/Vivien.

³⁸⁰ Vgl. u.a. 202.83 Quod (53): Philipp II. (1570): Ordannance, edict et decret du roy nostre sire sur le fait de la iustice es pays bas. Antwerpen: Plantin.

³⁸¹ Vgl. u.a. die deutsche Übersetzung des Vertragswerks des Friedens von Vervins (1598) zwischen Frankreich und Spanien, dem wiederum die Vertragsunterlagen des vorausgegangenen Friedens von Cateau-Cambrésis (1559) beigelegt sind. A: 1872 Quod (5): Philipp II. (1598): Articulen Deß Fridens vnd ewiger Vebündtnuß welche im Jar 1598 zwischen zwischen des Herrn Philippen König in Hispanien Vnd Heinrichen dem Vierdten König in Franckreich aufgericht. Augsburg: Manger.

³⁸² Vgl. A: 70.4 Quod. 2° (1): Tena, Luis de (1661): Commentaria et Disputaiones in Epistolam D. Pauli ad Hebraeos. Hodgkinson.

³⁸³ Vgl. A: 27.8 Quod. (1-2): Ávila, Alfonso de (1610): Concionum. Antwerpen: Nucio.

³⁸⁴ Vgl. A: 62.17 Quod. (2): Ribera, Pedro Pablo de (1609): Le Glorie Immortali de trionfi. Venedig: Deuchino.

vorlagen,³⁸⁵ Antonio de Torquemadas (1507-1569) Werk *Jardín de flores curiosas*, von dem August sowohl ein spanisches Exemplar der *Editio princeps* als auch zwei italienische Übersetzungen besaß,³⁸⁶ und den posthum erschienenen *Coronas del Parnaso y Platos de las Musas*³⁸⁷ von Alonso Jerónimo de Salas Barbadillo (1581-1635). Unter den Texten der erzählenden Literatur befindet sich mit der Novellensammlung *Don Diego de noche*³⁸⁸ das zweite der beiden im Bestand nachweisbaren Werke des spanischen Novellisten, welche jeweils in der Erstausgabe vorliegen. Ferner wurden unter anderem die gesammelten Werke Quevedos in französischer Übersetzung³⁸⁹ sowie eine spanische und eine in Frankfurt gedruckte lateinische Ausgabe der *Celestina*³⁹⁰ in die Sachgruppe aufgenommen. Zu den spanischen Drucken aus den kleineren Themengebieten zählen neben einem Exemplar der Erstausgabe des *Tratado de Mathematicas: en que se contienen cosas de Arithmetica, Geometrica, Cosmografia y Philosophia natural* von Juan Pérez de Moya (1513-1596)³⁹¹ vor allem diverse Traktate in lateinischer Sprache.

2.2.1.20 Manuscripta

Unter den 124 spanischen Handschriften im herzoglichen Besitz, die wie eingangs bereits erwähnt von José Vives³⁹² ohne weiterführende Ausführungen tabellarisch zusammengestellt

³⁸⁵ Vgl. u.a. A: 130.5 Quod. 2°: Mejía, Pedro (1545): *Silva de varia lección*. Sevilla: Díaz. Eine weitere spanische Ausgabe wurde als *Historica* eingeordnet: A: 481 Hist.: Mejía, Pedro de (1555): *Silva de varia lección*. Antwerpen: Nucio. Hinzu kommen italienische, französische und deutsche Übersetzungen. Vgl. u.a. A: 527.26 Quod.: Mejía, Pedro de (1556): *Sevla di varia lettione*. Venedig: Ziletti. | A: 371.1 Quod.: Mejía, Pedro de (1626): *Les diversés Lecons*. Lyon: Michel. | A: 83.3 Quod. 2°: Mejía, Pedro de (1564): *Petri Messiaë vo[n] Sibilia vilualtige beschreibung*. Basel: Petri. Ein weiteres Exemplar ist als *Historica* eingeordnet worden: Vgl. A: 125.2 Hist. 2° (7). Eine weitere deutsche Übersetzung ist im *Ethica*-Bestand nachweisbar: A: 22.23 Eth. (1): Mejía, Pedro de (1669): *Sylva variarum lectionum*. Nürnberg: Endter.

³⁸⁶ Vgl. A: 555.2 Quod. (1): Torquemada, Antonio de (1570): *Jardin de flores curiosas*. Salamanca: Baptista de Terranova. | A: 62.16 Quod. (1): Torquemada, Antonio de (1590): *Giardino di fiori curiosi*. Venedig: Salicato. Die zweite italienische Übersetzung ist als *Physica* eingeordnet worden: A: 134.18 Phys.: Torquemada, Antonio de (1597): *Giardino Di Fiori Cvriosi*. Venedig: Ciotti.

³⁸⁷ Vgl. A: 554.14 Quod.: Salas Barbadillo, Alonso Jerónimo de (1635): *Coronas del Parnaso, y platos de las Musas*. Madrid: Imprenta del Reino.

³⁸⁸ Vgl. A: 551.2 Quod.: Salas Barbadillo, Alonso Jerónimo de (1623): *Don Diego de Noche*. Madrid: Carrasquilla/Delgado.

³⁸⁹ Vgl. A: 353.2 Quod.: Quevedo, Francisco de (1655): *Les Oeuvres De Dom Francisco De Quevedo Villegas*. Rouen: Besongne.

³⁹⁰ Vgl. A: 556.1 Quod. (1): Rójas, Fernando de (1545): *Tragicomedia de Calisto y Melibea*. Zaragoza: Coci. | A: 364. Quod. (1): Rójas, Fernando de (1624): *Pornoboscodidascalus Latinus*. Frankfurt: Aubry.

³⁹¹ Vgl. A: 128.4 Quod. 2°/A:128.5 Quod. 2°: Pérez de Moya, Juan (1573): *Tratado de Mathematicas*. Alcalá de Henares: Gracián.

³⁹² Vgl. VIVES, JOSÉ (1950a): "Manuscritos hispánicos en bibliotecas extranjeras: Biblioteca de Wolfenbüttel," *Hispania sacra: Revista de historia eclesiástica*, 3, 421-430. Die Ausführungen von Vives basieren wiederum auf

wurden, befinden sich zahlreiche seltene und wertvolle Schriften. Grundsätzlich lassen sich insofern Schwerpunkte innerhalb des spanischen Handschriftenbestandes der Wolfenbütteler Bibliothek destillieren, als ein Großteil der Handschriften auf den spätantiken Dichter Aurelio Clemente Prudencio (348-410), den Bischof Isidoro de Sevilla (556-636) und den Kanonisten Raimundo de Peñafort (1175/1180-1275) entfällt. Unter diesen Schriften befindet sich beispielsweise die berühmte Enzyklopädie *Ethymologiarum libri XX*,³⁹³ in der Isidorus Hispalensis das noch vorhandene Wissen der Antike zu kompilieren versuchte. Die Handschrift, die 105 Blätter umfasst, entstand vermutlich im 14. Jahrhundert und ist eingebunden in rotgefärbtes Pergament mit Messingschließen. Eine weitere Kostbarkeit des Handschriftenbestandes ist in diesem Zusammenhang das erste bekannte allegorische Epos, die *Psychomachia*³⁹⁴ aus der Feder des Prudencio, welches vom personifizierten Kampf von Tugenden und Lasten handelt und in Wolfenbüttel gleich in mehreren verschiedenen Ausgaben vorliegt.

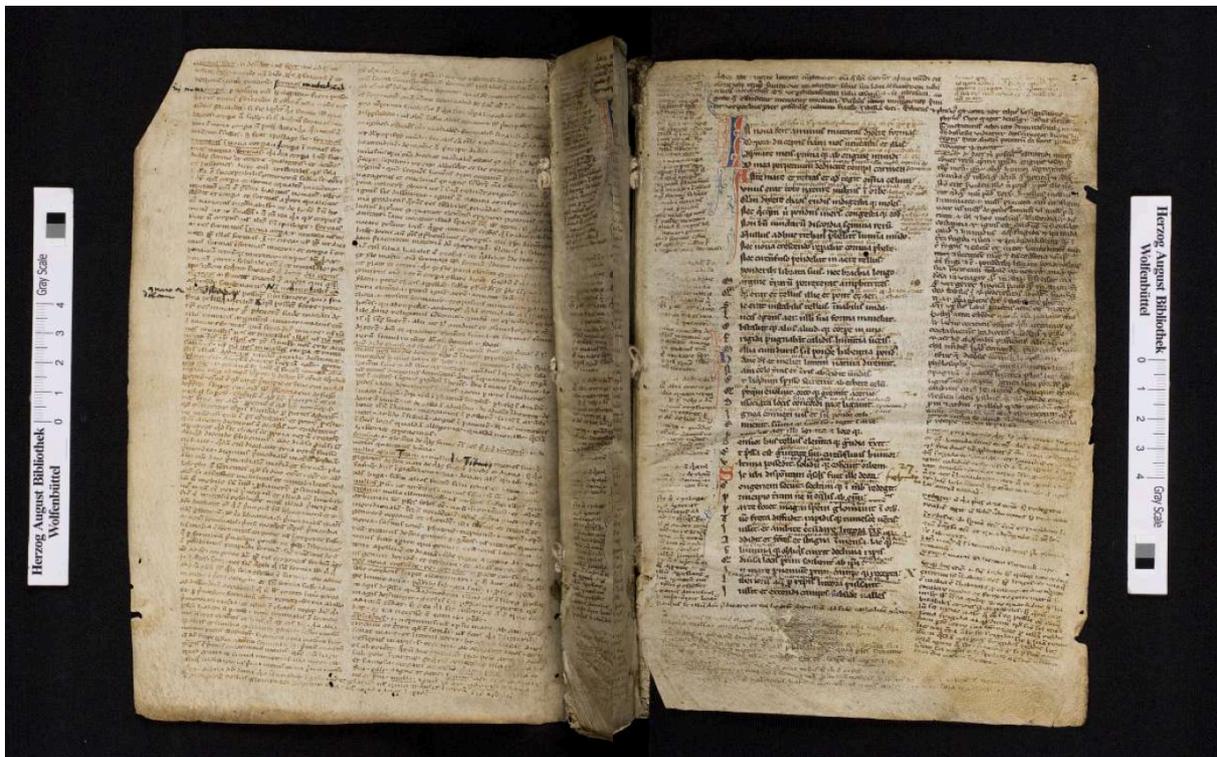


Abbildung 14: Cod. Guelf 13.10 Aug. 4° (Heinemann-Nr.: 3035): Aurelio Clemente Prudencio - Prudentii Psychomachia cum glossis marginalibus et interlinearibus

Darüber sind in der Wolfenbütteler Bibliothek unter anderem bedeutende Handschriften des Erzbischofes von Toledo, Rodrigo Jiménez de Rada (1170-1247), des aragonischen Königs

den Arbeiten von Otto von Heinemann. Vgl. HEINEMANN, OTTO VON (1884-1913): *Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel*. 9 Bände. Wolfenbüttel: Zwissler.

³⁹³ Vgl. Cod. Guelf. 38.27 Aug.2° (Heinemann-Nr.: 2479).

³⁹⁴ Vgl. u.a. Cod. Guelf. 109 Gud. lat. (Heinemann-Nr.: 4413; in dieser Schrift fehlen jedoch 39 Verse), Cod. Guelf. 303 Gud. lat. (Heinemann-Nr.: 4610), Cod. Guelf. 56.20 Aug. 8° (Heinemann-Nr.: 3614), Cod. Guelf. 13.10 Aug. 4° (Heinemann-Nr.: 3035; die Schrift ist mit Glossen versehen).

Alfonso V. (1396-1458) sowie des antitrinitarischen Theologen Miguel Servet (1509/1511-1553) nachweisbar.

3. Erwerbungspolitik – Akzession und Konjunkturen des Wissens

3.1 Akzession spanischer Drucke

3.1.1 Akzessionsrekonstruktion

Die Rekonstruktion der Genese des Bücherradkataloges ist den umfassenden Arbeiten Maria von Kattes zu verdanken.³⁹⁵ Ausgehend von dem Glücksfall, dass im Standortverzeichnis des Kataloges jede neu einzutragende Gruppe nach Hauptformaten getrennt mit Datierungen versehen worden ist, hat von Katte die entsprechenden Angaben zusammengetragen, ausgewertet und ermittelt, dass Herzog August durchschnittlich eindreiviertel Seiten pro Tag mit in etwa 15 längeren Buchtiteln beschrieb.³⁹⁶ Weil Datierungen im Zugangsverzeichnis des Kataloges hingegen spärlicher sind, hat von Katte ausgehend von dem Umstand, dass ein Titel nicht vor der Drucklegung verzeichnet werden konnte, für die *Libri Varii* das jeweils jüngste Publikationsdatum und die entsprechende Seite, auf der es erstmals angegeben wurde, festgestellt und auf diese Weise die Entstehungsgeschichte des Kataloges aufgearbeitet, wodurch Rückschlüsse auf die Erwerbungszeiträume bestimmter Schriften aus dem herzoglichen Bestand gezogen werden können.³⁹⁷ In Anbetracht des Umstandes, dass es demnach mithilfe dieser Vorarbeiten auch möglich ist, die sukzessive Erweiterung des spanischen Bestandes aus dem Besitz des Herzogs im historischen Prozess zu nachverfolgen, beschreibt Briesemeister das enorme Erkenntnispotential des Kataloges:

Der sechsbändige, systematische Bücherradkatalog stellt zugleich ein Zugangsverzeichnis dar, das eine ziemlich genaue zeitliche Bestimmung bei Neuerwerbungen seit 1627 erlaubt. Zusammen mit dem alphabetischen Verfasserregister ließe sich hier die Vermehrung nicht nur des spanischen Bestands über Jahrzehnte hinweg verfolgen, was sehr selten bei Bibliotheken aus jener Zeit möglich ist.³⁹⁸

Die folgenden drei Beispiele, welche jeweils eine unterschiedliche Facette der Akzessionsrekonstruktion beleuchten, verdeutlichen die zugrundeliegende Vorgehensweise unter Zuhilfenahme des alphabetischen Verfasserregisters von Leibniz:

³⁹⁵ Vgl. KATTE (1972), 168-199.

³⁹⁶ Ibid. 179. Schneider geht für die Zeit von 1604 bis 1666 von einer durchschnittlichen Eintragungsrates von über 40 Titeln pro Woche und für die letzten 20 Jahre der Katalogführung von 10 Titeln pro Tag aus, wobei Sonntage nicht mitgerechnet werden. Vgl. SCHNEIDER (2007), 157.

³⁹⁷ Vgl. KATTE (1972), 184.

³⁹⁸ BRIESEMEISTER (2004d), 207.

- I) Eine italienische Übersetzung des *Guzmán* mit dem Titel *Della Vita Del Picaro Gvsmano D'Alfarace*, die 1615 in Venedig gedruckt wurde, trägt die Signatur A: 72 Eth. und ist im alphabetischen Verzeichnis mit dem Verweis auf Seite 890 des Bücherradkataloges eingetragen worden:

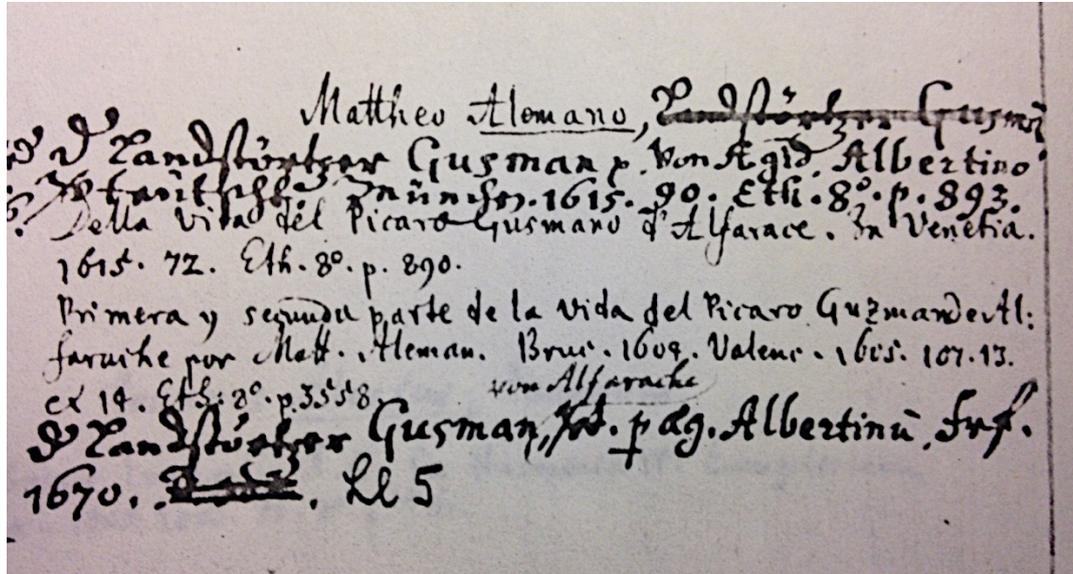


Abbildung 15: Leibniz-Katalog, Bd. 1, S. 68 - Eintrag zu Mateo Alemán

Da die Einträge im alphabetischen Verzeichnis durchaus teils unleserlich und teils fehlerhaft sind, ist eine Verifizierung des Pagina-Verweises mithilfe des Bücherradkataloges unerlässlich. Die Überprüfung des Titels – Octav-Bände aus der Division der *Ethica* sind laut den Angaben von Kattes auf den Seiten von 880 bis 907 eingetragen worden – ergibt, dass die Übersetzung tatsächlich auf Seite 890 des Bücherradkataloges notiert wurde. Der Titel ist also dem Standortverzeichnis zuzurechnen und gehört dementsprechend zum Grundbestand der herzoglichen Sammlung. Aufgrund des Umstandes, dass die Eintragungen von Quart-, Octav- sowie Duodez-Bände am 26. August 1626 und die darauffolgenden Folio-Bände aus der Gruppe der Medici am 11. September 1626 begonnen wurden, ist der Titel infolgedessen wahrscheinlich in der Zeit zwischen diesen beiden Daten, also ungefähr 11 Jahre nach Drucklegung in Venedig, in den Katalog eingetragen worden. Im vorliegenden Fall ist es sogar möglich, den skizzierten Zeitraum der Eintragung in den Katalog, der ohnehin schon recht präzise ist, anhand der Korrespondenz des Herzogs mit Philipp Hainhofer³⁹⁹ auf ein genaues Datum hin zu konkretisieren. Am 20. Januar 1615 beklagt August in einem Brief an seinen Agenten die Unvollständigkeit einer Büchersendung: „Della vita del Picarco Gusmano re: descritta da Matteo Alemanno,

³⁹⁹ Vgl. Kapitel II.4.1.1.1: Philipp Hainhofer, 117-124.

habet ihr nuhr partem secundam geschickt: wolltet mir primam auch verschaffen, damit es ein gantz werck sey (...),⁴⁰⁰ woraufhin Hainhofer entgegenet, dass ihm der erste Teil schlicht noch nicht vorliege: „La p:^{ma} parte del Picaro Gusmano farò venire da ven^a [Venedig; T.S.], io non hò riceuuto che la seconda parte.“⁴⁰¹ Es vergehen schließlich drei Jahre, bis Herzog August seinen Agenten erneut an den Auftrag erinnert: „Des Gusmanni primam et secundam partem, Italienisch wollet mir, mit dem ersten zu schicken: nebst einer continuation, so vielleicht mehr theil herauß kommen.“⁴⁰² Weitere sechseinhalb Jahre später, am 9. September 1626, berichtet Herzog August, dass er nun den zweiten Teil in den Katalog eingetragen habe und richtet postwendend erneut die Bitte an seinen Augsburger Agenten, er möge ihm doch alsbald den noch fehlenden ersten Teil der Übersetzung zusenden: „Jch habe den 2 theil von dem leben des Gusmanni, so Mattheo Alemano beschrieben: ist zu Venedig Anno 1615 gedrucket: Wollet mir primam partem darzu verschaffen (...).“⁴⁰³

- II) Die einzige *novela bizantina* aus der Feder von Lope de Vega (1562-1635), *El peregrino en su patria*, welche dem Herzog in der Brüsseler Ausgabe von 1608 vorlag, trägt die Signatur 132.1 Eth. und ist im alphabetischen Verfasserregister mit dem Verweis auf Seite 4115 des Bücherradkataloges verzeichnet worden:

⁴⁰⁰ HAB Cod. Guelf. 93 Nov. fol. 230r., Herzog August an Philipp Hainhofer, 20. Januar 1615

⁴⁰¹ NSAW 1 Alt 22 Nr. 172, fol. 9r., Philipp Hainhofer an Herzog August, 15./25. Februar 1616

⁴⁰² HAB Cod. Guelf. 45 Nov. fol. 19r., Herzog August an Philipp Hainhofer, 17. April 1619.

⁴⁰³ HAB Cod. Guelf. 95 Nov. fol. 42r., Herzog August an Philipp Hainhofer, 9. September 1626

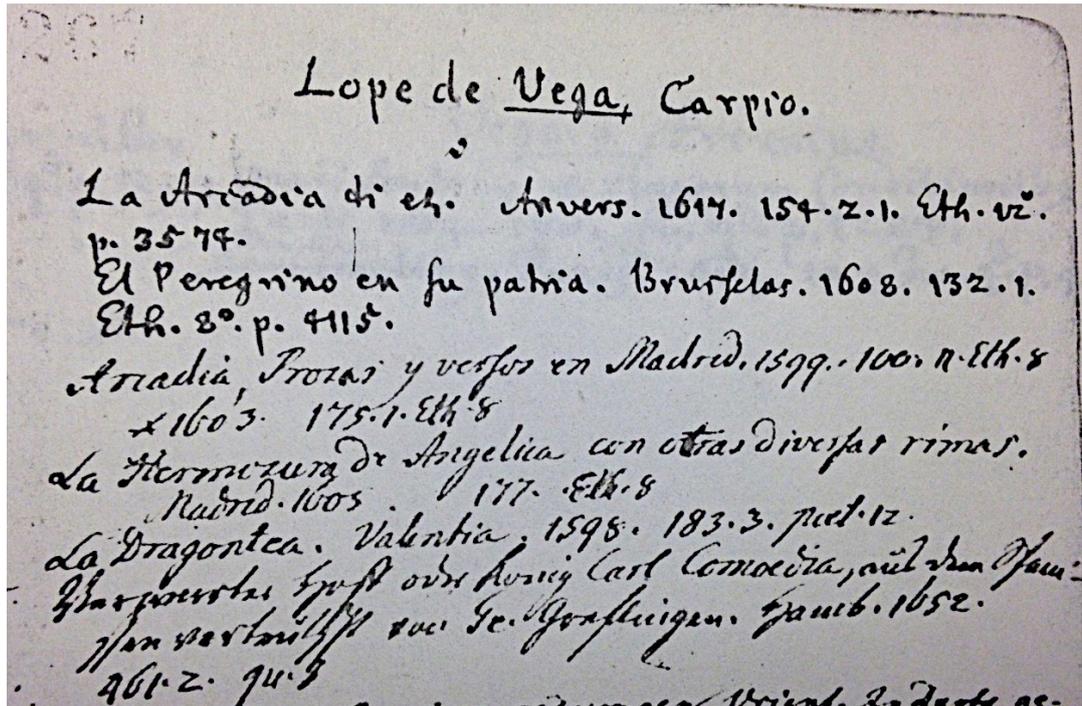


Abbildung 16: Leibniz-Katalog, Bd. 16, S. 267, Eintrag zu Lope de Vega

Um einen Fehler des Schreibers auszuschließen, ist es ratsam, analog zum vorherigen Beispiel den Pagina-Verweis mithilfe des Bücherradkataloges zu überprüfen. Der erste Titel der korrespondierenden Signaturkette, *Les Hermaphrodites* von Thomas Artus mit der Signatur A: 132 Eth., wurde von Herzog August auf der Seite 900 in den Bücherradkatalog eingetragen und ist mit einem Verweis auf die nächsthöhere Signatur versehen: vide p. 4115. Im vierzehnten Band des Kataloges ist die *novela bizantina* auf der vermuteten Seite, also im Zugangsverzeichnis des Kataloges unter den *Libri varii*, verzeichnet worden.

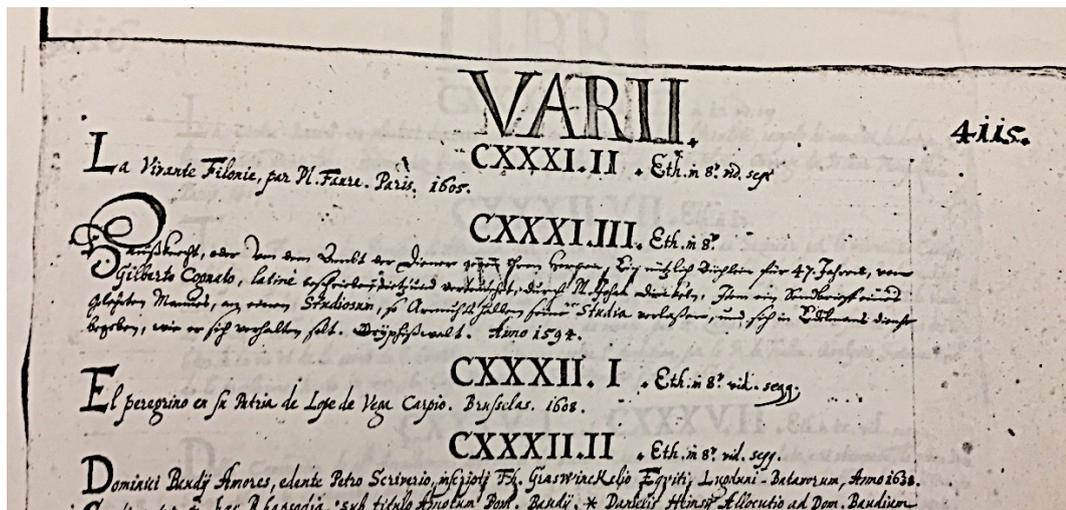


Abbildung 17: Bücherradkatalog, Bd. 14, S. 4115, Eintrag zu Lope de Vega

Unter Zuhilfenahme der Chronologie von Kattes lässt sich nun ermitteln, dass der Titel vermutlich in der Zeit von 1652 bis 1653, also ungefähr 44 bis 45 Jahre,

nachdem die Erzählung in Brüssel bei Roger Velpius gedruckt worden war, von Johann Heinrich Arlt im Katalog eingetragen worden ist.

- III) Die berühmte Moriskenerzählung *Histora de los vandos de los Zegies, y Abencerrages* von Ginés Pérez de Hita (1544-1619), welche besser bekannt ist als *Historia de las Guerras Civiles de Granada*, trägt die Signatur A: 588.1 Hist. und ist im Leibniz-Register im Gegensatz zur Pariser Ausgabe von 1606 als Nachtrag verzeichnet worden, was daran erkennbar ist, dass erstens kein korrespondierender Pagina-Verweis auf den Bücherradkatalog existiert und der Eintrag zweitens deutlich sichtbar von einer anderen Hand an die bereits bestehende Eintragung angefügt wurde.

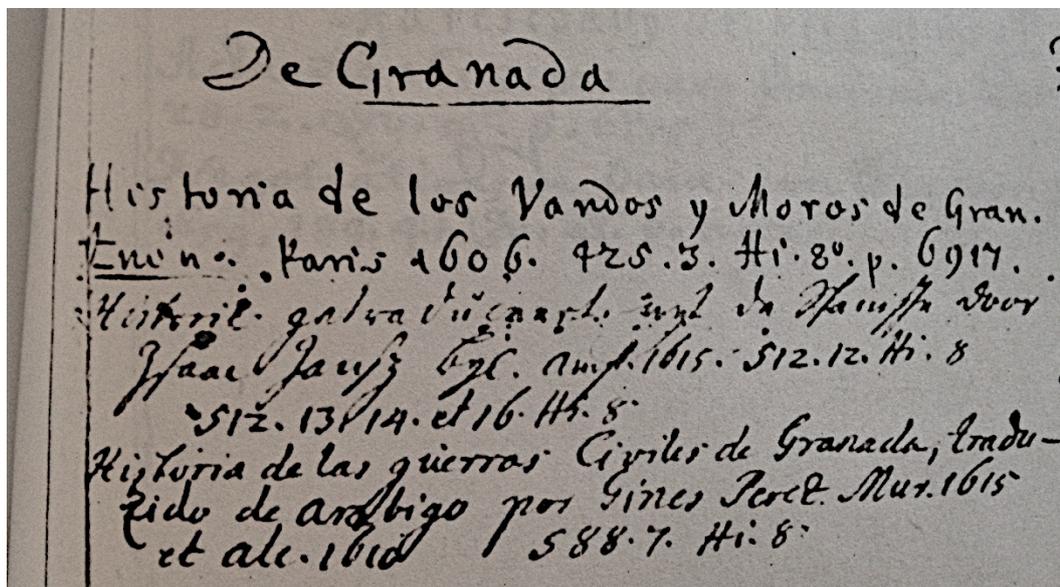


Abbildung 18: Leibniz-Katalog, Bd. 7, S. 449, Eintrag zum Stichwort 'De Granada'

Es gilt nun analog zu den vorherigen Beispielen zu verifizieren, dass der Titel demnach nicht im Bücherradkatalog verzeichnet sein dürfte. Die Recherche eröffnet, dass der Titel mit der übergeordneten Signatur A: 588 Hist. mit keinem entsprechenden Pagina-Verweis gekennzeichnet ist, sodass die Moriskenerzählung tatsächlich erst nach Abschluss des Bücherradkataloges, also in der Zeit nach 1719, in den Besitz der Bibliothek übergegangen ist.

Im Rahmen der vorliegenden Studie sind auf diese Weise für sämtliche 1695 Drucke im Bestand der *Hispanica Guelpherbytana* auf die beschriebene Weise erstmalig die korrespondierenden Akzessionszeiträume rekonstruiert worden, sodass die sukzessive Erweiterung des spanischen Buchbestandes im historischen Prozess nun endlich eingehend beschrieben werden kann.

3.1.2 Problematisierung

Obwohl der Bücherradkatalog sowohl für die Buch- und Bibliothekswissenschaft als auch für romanistische Forschungen zweifelsohne eine einzigartige Quelle darstellt, muss das Erkenntnispotential des Kataloges dennoch problematisiert werden. Die oben zitierte Aussage Briese-meisters, dass der Katalog eine ziemlich genaue zeitliche Datierung der Neuerwerbungen seit 1627 erlaube, ist also insofern zu relativieren, als sich erstens die Datierungen des vierten und fünften Bandes des Kataloges überschneiden. Dies ist nach von Katte darauf zurückzuführen, dass die Katalogführung des vierten Bandes aus unbekannter Ursache auf mehrere Jahre unterbrochen worden ist und die noch leeren Seiten in der Folge erst nach Abschluss der Arbeit am darauffolgenden fünften Band beschrieben wurden.⁴⁰⁴ Zweitens müssen die zeitlichen Datierungen aufgrund der seltenen Angaben der Schreiber an einigen Stellen zwangsweise recht grob ausfallen, sodass beispielsweise die Zeiträume 1638 bis 1640 und von 1660 bis 1663 nicht näher einzugrenzen sind. Hinzu kommt, dass drittens stets eine mögliche Karez zwischen Akzession und Registratur eines Titels im Katalog mitgedacht werden muss. Es ist also durchaus möglich, dass bei widrigen äußeren Umständen oder größeren Bücherschwemmen bisweilen Jahre vergehen konnten, bis ein Titel im Katalog verzeichnet wurde, wodurch letztlich auch eine Aussage über den korrespondierenden Erwerbungszeitraum ungenau beziehungsweise verunmöglicht wird. Ungeachtet dessen gilt es zu berücksichtigen, dass der Bücherradkatalog in der Funktion als systematisches Akzessionsverzeichnis trotz dieser skizzierten Schwierigkeiten die einzige historische Quelle bleibt, die es überhaupt ermöglicht, die Vermehrung (nicht nur) des spanischen Bestandes aus dem herzoglichen Besitz im historischen Prozess transparent zu machen.

3.2 Konjunktoren spanischer Drucke

Unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen hinsichtlich der Aussagekraft des herzoglichen Bücherradkataloges hat sich die sukzessive Erweiterung des spanischen Bestandes wie in folgender Tabelle dargestellt vollzogen:

1. Phase		2. Phase		3. Phase		4. Phase		5. Phase	
Jahr	Anzahl								
1627/28	11	1646/47	56	1664/65	73	1669/70	-	1681/82	21
1628/29	9	1647/48	23	1665/66	45	1670/71	-	1682/83	
1629/30	19	1648/49	21	1666/67	71	1671/72	-	1683/84	
1630/31	44	1649/50	1	1667/68	2	1672/73	-	1684/85	-

⁴⁰⁴ Vgl. KATTE (1972), 183.

1631/32	54	1650/51	35	1668/69	1	1673/74	-	1685/86	-
1632/33	-	1651/52	40			1674/75	-	1686/87	-
1633/34	33	1652/53	62			1675/76	-	1687/88	15
1634/35	15	1653/54	13			1676/77	-	1688/89	-
1635/36	37	1654/55	15			1677/78	-	1689/90	-
1636/37	10	1655/56	46			1678/79	-	1690/91	6
1637/38	15	1656/57	21			1679/80	-	1691/92	1
1638/39	5	1657/58	11			1680/81	-		
1639/40		1658/59	19						
1640/41	15	1659/60	41						
1641/42	12	1660/61	34						
1642/43	7	1661/62							
1643/44	1	1662/63							
1644/45	-	1663/64	14						
1645/46	3								

Tabella 4: Die fünf Konjunkturphasen spanischer Drucke

3.2.1 Konjunkturphasen

Die Erwerbungen lassen sich anhand der ermittelten Daten grundlegend in fünf verschiedene Konjunkturphasen unterteilen. In einer ersten Konjunkturphase, die in etwa von 1626/27 bis 1645/56 andauerte, wurde der spanische Bestand um insgesamt 290 Drucke erweitert. Nachdem in den Jahren von 1627 bis 1630 zunächst nur wenige Titel in die herzogliche Sammlung gelangt waren, erreichten die Erwerbungen in den darauffolgenden Jahren von 1630 bis 1632 einen ersten Höhepunkt. Obschon in dieser ersten Phase auch wenige Zeiträume ohne Erwerbungen zu verzeichnen sind, oszilliert das Erwerbungs niveau dennoch relativ konstant zwischen 10 und 30 Titeln, bevor die Neuerwerbungen schließlich ab 1642 zunächst allmählich abebbten. In der darauffolgenden Konjunkturphase, die sich in etwa im Zeitraum von 1646 bis 1664 erstreckt und 452 Neuerwerbungen umfasst, fallen abgesehen von der fortwährenden Konstanz der Erwerbungen die gehäuften Ankäufe in den Jahren 1646, 1650 bis 1653, aber auch 1655/56 und 1659/60 ins Auge. Auf die relativ kurze dritte Phase, in der 192 Titel zu verzeichnen und mit über 70 Titeln die höchsten Erwerbungs zuwächse zu beobachten sind, folgte eine in etwa 10 Jahre währende Phase der Negativkonjunktur, in der keine neuen spanischen Bücher für die Bibliothek angekauft wurden. In der fünften und letzten Phase wurden zwar mit 43 Titeln vereinzelt noch weitere Erwerbungen getätigt, die jedoch immer wieder durch Jahre ohne neue Ankäufe unterbrochen werden. Die zwischen 1627 und 1691 erworbenen Titel stehen dabei im Kontext von 233 Titeln, die Herzog August bereits vor Beginn seiner

Arbeit am Bücherradkatalog sein Eigen nannte und im ersten Bücherverzeichnis des Herzogs nachweisbar sind, sowie 328 Titeln, die nicht mehr im Bücherradkatalog verzeichnet und dementsprechend erst nach Abschluss des Kataloges, also nach 1719, in die Sammlung aufgenommen worden sind.⁴⁰⁵

Die Frage, inwiefern diese Ergebnisse repräsentativ oder lediglich auf den spanischen Bestand beschränkt sind, lässt sich exemplarisch gut im Vergleich mit den von Alice Perrin ermittelten Konjunkturdaten zum französischen Bestand der *Bibliotheca Augusta* beantworten. Perrin hat in ihrer Arbeit erste Ergebnisse hinsichtlich der Genese des in etwa 4000 Titel umfassenden französischen Bestandes unter besonderer Berücksichtigung des zugrundeliegenden Agentennetzwerks vorgelegt.⁴⁰⁶ Demnach habe Herzog August bereits 1627 ungefähr 350 französische Drucke mit mehr als 500 Titeln besessen. In der Zeit von 1628 bis 1631 zählt Perrin lediglich wenige Erwerbungen, die zwischen sieben und zwölf Titeln schwanken, wohingegen 1634 mit 32 Titeln schon deutlich mehr Eintragungen zu verzeichnen seien. Ab dem Jahr 1646 registriert Perrin insofern eine Zäsur, als die erworbenen Drucke sprunghaft auf 327 Titel in 162 Bänden ansteigen. Diese Tendenz setze sich in den folgenden Jahren mit beispielsweise 170 Titeln in 136 Bänden im Jahr 1650 bis in das Jahr 1666 fort. Zusammenfassend kommt Perrin zu dem Ergebnis, dass die Haupterwerbungsphasen um das Jahr 1646, den Zeitraum von 1650 bis 1652 und die Jahre 1664 bis 1666 zu zentrieren seien.⁴⁰⁷ Im Vergleich mit den Erwerbungsphasen des spanischen Bestandes fallen also insofern unmittelbar frappierende Parallelen ins Auge, als sich für die *Hispanica Guelpherbytana* exakt die gleichen Zeiträume als Phasen der Hochkonjunktur herauskristallisieren, wobei im Spiegel der spanischen Drucke die Jahre von 1630 bis 1632 und die gehäuften Erwerbungen von Mitte bis Ende der 1650er Jahre noch als bedeutsame Erwerbungszeiträume zu ergänzen sind. Vor der Folie dieser Ergebnisse liegt also die Vermutung nahe, dass sich für den noch zu erforschenden Bestand italienischer Bücher und weitere Teilbestände wohlmöglich ein ähnliches Bild ergeben würde, sodass die Drucke der Romania – zumindest im Spiegel des französischen und spanischen Bestandes – niemals vollends aus dem Fokus von Herzog August geraten, sondern der Strom der romanischen Bücher nach Wolfenbüttel ganz im Gegenteil über Jahrzehnte hinweg nicht versiegte, wodurch die literarische Produktion der Romania zu einem wichtigen konstitutiven Element der *Bibliotheca Augusta* avanciert.

⁴⁰⁵ Hinzu kommen 113 Beiträge, die nicht separat im Katalog verzeichnet sind, sowie 44 Titel, deren Akzessionszeitraum aufgrund der beschriebenen Überschneidung des vierten und fünften Bandes leider nicht zu rekonstruieren war.

⁴⁰⁶ Vgl. PERRIN (2004), 181-202.

⁴⁰⁷ Ibid. 194-195.

Im Zusammenhang mit der bereits dargelegten zeitlichen Struktur der Sammlung⁴⁰⁸ ergibt sich nun die Frage, ob Herzog August sein Hauptaugenmerk eher auf Neuerscheinungen legte oder Schriften erwarb, deren Drucklegung schon längere Zeit zurücklag. Die Frage nach der Aktualität der Sammlung soll exemplarisch anhand von den fünf herausgearbeiteten Zeiträumen, in denen besonders viele spanische Titel erworben wurden, näher untersucht werden. Während die 44 Titel, die im Zeitraum 1631/31 den Weg nach Wolfenbüttel fanden, durchschnittlich im Jahr 1588 in Druck gingen, sind die 54 Titel, die im Zeitraum 1631/32 im Katalog verzeichnet wurden, im Durchschnitt im Jahr 1613 publiziert worden, sodass zwischen Druck und Erwerbung ganze 42 beziehungsweise 18 Jahre liegen. Für den Zeitraum 1646/47 liegt diese Karez bei 50 Jahren, wohingegen die Erwerbungen der Jahre 1650/51 und 1652/52 jeweils 36 Jahre und die Ankäufe des Zeitraums 1652/53 sogar 51 Jahre zuvor gedruckt wurden. Für die Erwerbungsphasen 1664/65 und 1665/66 eröffnet sich insofern ein ähnliches Bild, als zwischen Druck und Akzession 62 beziehungsweise 49 Jahre liegen. Im darauffolgenden Erwerbungszeitraum 1666/67 beträgt diese Zeitspanne gar 79 Jahre. Obschon diese Karenzen bisweilen beträchtlich anmuten, gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass in jedweder Konjunkturphase immer auch aktuelle Titel unter den Erwerbungen sind, die teils noch im Jahr der Verzeichnung im Katalog gedruckt wurden, wodurch letztlich deutlich wird, dass Herzog August durchaus an den aktuellen Entwicklungen des Buchmarktes partizipierte. Herzog August erwarb beispielsweise die Bearbeitung der *Diana* von Harsdörffer, die 1646 in Nürnberg bei Michael Endter gedruckt wurde,⁴⁰⁹ noch im Jahr der Erscheinung und verzeichnete die 1648 publizierte Geschichte der Provinz Mexikos von Agustín Dávila Padilla⁴¹⁰ samt einer 1649 in Brüssel gedruckten lateinischen Übersetzung von Saavedra Fajardos Fürstenspiegel,⁴¹¹ die Herzog August in einem Band vereinigte, noch im selben Jahr im Bücherradkatalog. Die Erwerbungen, welche sich problemlos um weitere Beispiele ergänzen ließen,⁴¹² belegen zugleich, dass das Interesse des Herzogs an aktuellen Drucken keineswegs auf einzelne Fachgebiete zu reduzieren ist, sondern im Gegenteil ganz verschiedene Themen berührt. Hinzu kommt, dass sich der initiale

⁴⁰⁸ Vgl. diesbezüglich Kapitel II.2.1.1.3: Zeitliche Struktur, 65-69.

⁴⁰⁹ Vgl. A: 137.19 Eth.: Montemayor, Jorge de (1646): *Diana*. Nürnberg: Endter. Der Titel ist auf Seite 3568 im Bücherradkatalog verzeichnet und wurde dementsprechend wahrscheinlich in der Zeit von 1646 bis 1648 gekauft.

⁴¹⁰ Vgl. A: 86.1 Quod. 2° (2): Dávila Padilla, Agustín (1648): *Historia De La Provincia De Santiago De Mexico*. Brüssel: Vivien. Der Titel ist wie Saavedra Fajardos Fürstenspiegel wenige Blätter später auf Seite 3692 eingetragen und damit in der Zeit zwischen 1648 und 1649 erworben worden.

⁴¹¹ Vgl. A: 86.1 Quod 2° (1): Saavedra Fajardo, Diego de (1649): *Idea Principis Christiano-Politici*. Brüssel: Mommart.

⁴¹² Vgl. u.a. A: 12.1 Theol.: Rodríguez, Alonso (1626): *Practique de la perfection et des vertus chrestiennes et religieuses*. Der Titel steht auf Seite 1444 und ist demnach wahrscheinlich im Jahr 1627 gekauft worden.

Eindruck einer enormen Zeitspanne zwischen Druck und Akzession im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchmarktes relativiert. Vor dem Hintergrund, dass bestimmte Bücher teils schwer zu beschaffen und teils nur an entlegenen Orten verfügbar waren, ist es umso erstaunlicher, dass Herzog August ungeachtet des stetig wachsenden und in der Folge auch unüberschaubaren Büchermarktes auch ältere Drucke nicht aus dem Auge verlor, sondern seine Sammlung ganz im Gegenteil noch mit solchen Titeln bestückte, die schon lange vor der Gründung der Bibliothek gedruckt worden waren.

Abgesehen von der Anzahl der angekauften Drucke und den Differenzen zwischen Druck- und Akzessionsdatum unterscheiden sich die jeweiligen Zeiträume auch im Hinblick auf die thematische Zugehörigkeit der angeschafften Drucke. Während es sich bei den erworbenen Titeln in den Zeiträumen 1631/32 und 1664/65 fast ausschließlich um theologische Drucke handelt, wurden in den Jahren 1646/47 und 1652/53 mehrheitlich Titel erworben, welche im Zuge der Katalogisierung in die Sachgruppe der *Ethica* eingeordnet worden sind. Die Neuerwerbungen des Zeitraumes 1666/67 hingegen bestehen fast ausschließlich aus Titeln der *Quodlibetica*-Rubrik, wohingegen die Erwerbungen in den übrigen Zeiträumen keine derartigen Schwerpunktsetzungen aufweisen.

3.2.2 Erwerbungsstrategien und -muster

Grundsätzlich lassen sich diese Befunde nicht auf eine einfache Erklärung zurückführen, sondern beruhen vielmehr auf einer komplexen Überlagerung von mehreren Faktoren, bei denen es sich teils um äußere Umstände und teils um Vorgänge innerhalb des Bibliotheksnetzwerkes handelt. Im Spiegel des Erweiterungsprozesses des spanischen Bestandes lassen sich die Rückgänge der Neuerwerbungen, die von Katte in den Jahren von 1635 bis 1637 und 1643 bis 1646 registriert und auf die un stetigen Zeiten im Zuge der Übersiedlung von Hitzacker nach Braunschweig und von dort weiter nach Wolfenbüttel zurückführt,⁴¹³ insbesondere für den letztgenannten Zeitraum bestätigen, gleichwohl es wahrscheinlicher ist, dass weiterhin neue Drucke für die Bibliothek angekauft wurden und durch den Umzug des Hofes lediglich die Katalogisierung hinkte. Dass die Zerwürfnisse des Dreißigjährigen Krieges – Norddeutschland war von 1622 bis 1630 einer der Hauptkriegsschauplätze⁴¹⁴ – sicherlich auch die Erwerbungsraten beeinflusst haben, lässt sich im Spiegel der spanischen Neuerwerbungen insofern gut nachzeichnen, als sich die zunächst mäßigen Akzessionszahlen gegen Ende des Krieges merklich steigern

⁴¹³ KATTE (1972), 184.

⁴¹⁴ ARNOLD, WERNER (1999): "Braunschweig-Wolfenbüttel und der Dreißigjährige Krieg," *Wolfenbütteler Beiträge*, 12, 69. | BEPLER (2011), 2260.

und kontinuierlicher werden. Der Umstand, dass Wolfenbüttel also bis 1617 von dänischen und danach bis zum 1643 geschlossenen Goslarer Separatfrieden von kaiserlichen Truppen besetzt war und Herzog August im Anschluss zunächst einmal den Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur zu verantworten hatte,⁴¹⁵ schlägt sich in der Erwerbungschronologie vor allem anhand der geringen Erwerbungszahlen ab Mitte der 1630er Jahre nieder, die sich jedoch nach den ersten Anstrengungen des Wiederaufbaus und mit Beginn der zweiten Akzessionsphase merklich steigern, sodass die herzogliche Sammlung und damit auch die *Hispanica Guelpherbytana* schließlich im befriedeten Wolfenbüttel in den 1650er Jahren so schnell wie niemals zuvor wachsen konnte.⁴¹⁶ Der Tod des Herzogs im Jahr 1666 markiert eine Zäsur, die nach von Katte zu einer Verlangsamung des Wachstums der Sammlung führe und im Spiegel des spanischen Bestandes noch drastischer ausfällt, weil die Erwerbungen für etwa 15 Jahre gänzlich versiegen. Dass Herzog August noch kurz vor seinem Tod angeordnete, eine größere Anzahl von *Quodlibetici* in den Katalog einzutragen,⁴¹⁷ deckt sich mit dem Befund, dass die Erwerbungen des Zeitraumes 1666/67 fast ausschließlich dieser Sachgruppe zuzuordnen sind, wodurch letztlich auch deutlich wird, dass der Sammlungsaufbau nach dem Tod des Herzogs nicht mehr mit der vormaligen Sorgfalt und Präzision vorgeführt wurde. Grundsätzlich bestätigt der Befund, dass Erwerbungen eines Zeitraumes teils einzig einer Sachgruppe zugehörig sind, die Vermutung von Kattes, dass die unübersehbare Masse der *Libri Varii* als Folge des rasanten Wachstums der Bibliothek in Gruppen gebündelt verzeichnet worden sind,⁴¹⁸ wodurch sich auch die größeren Anzahlen von *Ethica*- und *Theologica*-Beständen innerhalb eines Erwerbungszeitraumes erklären lassen, wenngleich diese Verfahrensweise auch bedeuten würde, dass Titel unter Umständen längere Zeit in Wolfenbüttel lagerten, bevor sie in den Katalog eingetragen wurden, was in der Konsequenz eine konkrete Aussage über das Akzessionsdatum erheblich erschwert.

Grundsätzlich ist auch denkbar, dass solche Faktoren die konjunkturellen Schwanken beeinflusst haben, die ihre Wurzeln außerhalb des Mikrokosmos in Wolfenbüttel haben und bislang in keinem Beitrag auf die *Hispanica Guelpherbytana* projiziert wurden. Obschon die Buchproduktion auf der iberischen Halbinsel in der Frühen Neuzeit im europäischen Vergleich einen geringeren Stellenwert einnahm, muss dennoch berücksichtigt werden, dass Regulierungen und Kontrollmaßnahmen im spanischen Buchmarkt wohlmöglich auch die konjunkturellen

⁴¹⁵ BEPLER (2011), 2261.

⁴¹⁶ KATTE (1972), 185.

⁴¹⁷ Ibid. 183.

⁴¹⁸ Ibid.

Schwankungen im Aufbau der *Hispanica Guelpherbytana* beeinflusst haben. Dazu zählen beispielsweise die 1502 von den *Reyes Católicos* erlassene und 1588 durch Philipp II. nochmals verschärfte *Pragmática sobre la impresión de libros*, welche eine königliche Lizenz für den Druck vorschrieb und das Verbot von Büchern durch die Inquisition ermöglichte sowie das trotz der Verlagerung der Buchproduktion in andere europäische Städte folgenreiche Druckverbot für fiktionale Prosa in Kastilien zwischen 1625 und 1634,⁴¹⁹ wobei sich Zeugnisse dieses vermeintlich fernen inquisitorischen Eifers bis nach Wolfenbüttel überliefert haben. Als Beleg dafür mag die 1575 in Medina del Campo gedruckte Schrift *Repúblicas del mundo* von Jerónimo Román y Zamora (1536-1597) gelten. Der Augustinermönch lehnte seine Darstellung der Kolonialisierung an Bartolomé de Las Casas an und geriet infolgedessen ins Visir des *Consejo de Indias*, der das Buch 1583 auf den Index setzte, sodass der Druck wohlmöglich nicht zuletzt aufgrund dieser Regulationsmechanismen erst viele Jahre später nach Wolfenbüttel gelangte, wobei der Druck abgesehen davon erneut Herzog Augusts Interesse an kontrovers-literarischen Texten illustriert, die ein differenziertes Bild von Spanien zeichnen.⁴²⁰



Abbildung 19: A: 281.5 Hist. 2°. Jerónimo Román y Zamora – *Repúblicas del mundo*. Divididas en XXVII libros

⁴¹⁹ REYES GÓMEZ, FERMÍN DE LOS: "Das spanische Druck- und Verlagswesen von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert" in: BOSSHARD, MARCO THOMAS (Hg.) (2015): *Buchmarkt, Buchindustrie und Buchmessen in Deutschland, Spanien und Lateinamerika*. Münster: LIT, 24-26, 38.

⁴²⁰ Vgl. dazu die Kapitel II.2.2.1.1, 75 beziehungsweise II.2.2.1.5, 82-83.

Hinzu kommen gesamteuropäische Entwicklungen, wie eine grundsätzlich gesteigerte Buchproduktion im 17. Jahrhundert, wodurch die Verfügbarkeit von Büchern und damit höchstwahrscheinlich auch die Konjunktur in Wolfenbüttel positiv beeinflusst wurde.

Alle ins Feld geführten Erklärungsansätze erweisen sich jedoch in Anbetracht des Umstandes, dass der Auf- und Ausbau des spanischen Bestandes bisher abgesehen von äußeren Umständen ausschließlich um die Person des Herzogs zentriert wurde, insofern um eine wichtige Komponente beraubt, als die kontinuierlichen Neuerwerbungen (nicht nur) der spanischen Drucke ganz entscheidend an die gewissenhafte Arbeit der von Herzog August eingesetzten Agenten in der Peripherie der Bibliothek gebunden sind.

4. Netzwerk – Vermittler und Zirkulation des Wissens

Wenngleich der Aufbau der *Bibliotheca Augusta* unbestritten in wesentlichem Maße an die individuelle Lebensleistung Herzog Augusts gebunden ist, betonen neue Forschungen dennoch verstärkt die Bedeutung von Buchhändlern und -agenten, Gelehrten und Professoren in der Peripherie der Bibliothek für die Genese der herzoglichen Büchersammlung.⁴²¹ Im Laufe der Jahre vermochte Herzog August ein dichtes Agenten- und Korrespondentennetzwerk aufzubauen, das sich über mehrere strategisch wichtige Städte in ganz Europa – unter anderem Augsburg, Nürnberg, Paris, Straßburg, Rom, Venedig, Amsterdam und Den Haag – erstreckte. Grundsätzlich beschränkten sich die Aufgaben dieser Agenten nicht auf Vorschläge und Empfehlungen zum Ankauf von Drucken, Handschriften und Kunstgütern für den Hof, sondern erstreckten sich gleichermaßen auf die Wahrnehmung diplomatischer Dienste und regelmäßige Rapports über gegenwärtige Entwicklungen. Dass diese vielfältigen Pflichten nicht isoliert wahrgenommen wurden, sondern insofern von großflächigen Interdependenzen durchsetzt waren, als aktuelle politische, soziale und gesellschaftliche Geschehnisse die Bucherwerbungen beeinflussten, belegen die Berichte des Pariser Agenten Jean Beeck, der zwischen 1656 und 1665 hochbrisante

⁴²¹ Vgl. vor allem das eingangs erwähnte Projekt von Werner Arnold: „Daher steht am Anfang der Untersuchung die Annahme, dass nicht so sehr Hz. August, als vielmehr die Bücheragenten sowie die als Ratgeber herangezogenen Professoren und Gelehrten mit ihren Erwerbungsanschlägen und Beurteilungen das Profil dieser Bibliothek geformt haben. Ihre Arbeit bestimmte die Qualität des Angebots, aus dem Hz. August ausgewählt hat. Er hat sich auf das Engagement seiner Agenten verlassen müssen, ihnen aber keine inhaltlichen Richtlinien vorgegeben, sondern deren Festlegung war ihre eigene Sache“ ARNOLD (2011), 2.

Der Beitrag einzelner Agenten zur Formation der Sammlung ist bislang nicht hinlänglich erforscht worden: „Was genau die Wege der Bücher nach Wolfenbüttel bahnte, bleibt einer Untersuchung des Korrespondentennetzwerks vorbehalten, in das bisher nur einzelne Stichproben gewagt wurden“ SCHNEIDER (2007), 157. | In Bezug auf die Augsburger Drucke der Herzog August Bibliothek stellt Künast fest: „Bislang ist noch nie überprüft worden, in welchem Maße sich diese Agententätigkeit in den Beständen der Herzog August Bibliothek spiegelt“ KÜNST, HANS-JÖRG (2006): "Augustana in der Augusta. Augsburger Drucke und Buchbesitz Augsburger Provenienz in der Herzog August Bibliothek," *Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte*, 31.

Schriften des Jansenismus an den Herzog versandte⁴²² oder des ebenfalls von Paris aus operierenden Diplomaten Abraham de Wicquefort (1606-1682),⁴²³ der als « serviteur du premier plan »⁴²⁴ den Ankauf von *Fronde*-Schriften gegen Kardinal Marazin für die Sammlung des Herzogs instruierte. Abgesehen von den beiden Pariser Agenten standen zahlreiche weitere Vermittler im Dienste des Herzogs, wie beispielsweise der Augsburger Patrizier Philipp Hainhofer (1578-1647) sowie dessen Nachfolger Johann Martin Hirt (1588-1661) und Johann Georg Anckel (um 1618-1676). In Nürnberg stand Herzog August überdies seit 1612 in Kontakt mit Georg Forstenheuser (1584-1659)⁴²⁵ und Donat Fend (?-1676). Weitere Erweiterungen realisierten der niederländische Jurist Leo ab Aitzema (1600-1669),⁴²⁶ der ab 1624 für den Herzog in den Haag tätig war, sowie die Straßburger Agenten Joachim Cluten (1582-1636), Matthias Bernegger (1582-1640) und Johann Freinsheim (1608-1660), die wiederum über ihr eigenes Subnetzwerk verfügten. Das Netzwerk des Herzogs wird ergänzt durch teils jahrzehntewährende und dementsprechend umfangreiche Korrespondenzen mit zahlreichen Gelehrten, wie zum Beispiel dem Helmstädter Professor Hermann Conring (1606-1681), dem Jesuiten Athanasius Kircher, der Mathematik und orientalische Sprachen in Rom lehrte, sowie dem Stuttgarter Konsistorialrat Johann Valentin Anderae (1586-1654).

4.1 Vermittler spanischer Drucke

Grundsätzlich erfolgte die Distribution von spanischen Drucken im deutschen Sprachraum über ganz unterschiedliche Wege und Kanäle,⁴²⁷ wobei in vielen Fällen einzelnen Akteuren

⁴²² Vgl. PERRIN, ALICE (2008b): "Le livre et la circulation des idées. Le fonds janséniste de la bibliothèque de Wolfenbüttel au milieu du XVIIe siècle," *Bulletin du bibliophile*, 2, 273f. Vgl. zu Jean Beeck den Beitrag von ARNOLD, WERNER: "Briefe aus Paris: Jean Beeck als Agent Herzog Augusts d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel" in: THIELE, CHRISTINE HAUG; ROLF (Hg.) (2014a): *Buch - Bibliothek - Region: Wolfgang Schmitz zum 65. Geburtstag*. Wiesbaden: Harrassowitz, 15-26.

⁴²³ Vgl. MANDROU, ROBERT (1978): "Abraham de Wicquefort et le duc Auguste (1646-1653). Sur les relations intellectuelles entre France et Allemagne, un siècle avant les Lumières," *Wolfenbütteler Beiträge*, 3, 191-234. | PERRIN, ALICE (2008a): "Abraham de Wicquefort, diplomate érudit au service du duc Auguste de Wolfenbüttel (1648-1653)," *Francia*, 35, 187-208.

⁴²⁴ PERRIN (2008a), 208.

⁴²⁵ Vgl. SPORHAN-KREMPEL, LORE (1970): "Georg Forstenheuser aus Nürnberg 1584-1659: Korrespondenz, Bücherrat, Faktor und Agent," *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe*, 26, 719-738.

⁴²⁶ Vgl. KEBLUSEK, MARIKA (1997): *Boeken in de hofstad : Haagse boekcultuur in de Gouden Eeuw*. Hilversum: Historische Vereniging Holland, 235-269.

⁴²⁷ Vgl. dazu die sehr ausführliche und präzise Darstellung von MARTINO, ALBERTO: "Von den Wegen und Umwegen der Verbreitung spanischer Literatur im deutschen Sprachraum (1550-1750)" in: FEGER, HANS (Hg.) (1997): *Studien zur Literatur des 17. Jahrhunderts. Gedenkschrift für Gerhard Spelleberg (1937-1996) (=Chloe. Beihefte zu Daphnis)*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi. Abgesehen davon sind einzelne Fixpunkte, denen eine zentrale Rolle bei der Verbreitung von spanischen Drucken zuzuweisen ist, eingehender untersucht worden. Vgl. dazu u.a. die Schlüsselfunktion der Niederlande, die untersucht wurde von GEMERT, GUILLAUME VAN: "Die Niederlande als

beziehungsweise institutionalisierten Gruppen von Akteuren eine Schlüsselrolle im Transferprozess zuzuweisen ist. Vor der Folie einer Entstehung der Bibliothek aus dem Netzwerk, durch die das inhaltliche Profil der Sammlung nachhaltig konturiert wurde, sowie dem Umstand, dass keine Literaturagenten bekannt sind, die auf der iberischen Halbinsel im herzoglichen Auftrag agierten, erwächst die Frage, welche der vorgestellten Vermittler entscheidend zur Erweiterung des spanischen Bestandes beigetragen haben. Ein differenziertes Bild erlauben diesbezüglich die sehr ausführlichen und in vielen Fällen nicht edierten Korrespondenzen, die Herzog August mit seinen Agenten teils über viele Jahre unterhielt.

4.1.1 Augsburger Agentur

4.1.1.1 Philipp Hainhofer

Bereits ab 1613 stand Herzog August in stetiger Korrespondenz zu dem Augsburger Handelsherrn, Diplomaten, und Kunstagenten Philipp Hainhofer.⁴²⁸ Die Verbindung zwischen dem Herzog und dem Augsburger Patrizier reichte deutlich über die rein geschäftlich motivierten Interessen heraus, da August seinen Agenten bisweilen auch in schwierigen und schwerwiegenden politischen Angelegenheiten vertraulich um Rat fragte. Grundsätzlich erwies sich Hainhofer in den Augen des Herzogs insofern als Idealtypus eines Agenten, als der Augsburger Handelsherr einer altehrwürdigen Familie entstammte, die 1632 in das Augsburger Patriziat aufgenommen wurde, und mit einem guten Netzwerk aufwarten konnte, welches sich insbesondere auf die gesellschaftlichen Eliten erstreckte. Hainhofer pflegte beispielsweise Kontakte zu dem Humanisten David Hoerschel (1556-1617) und dem protestantischen Theologen Elias Ehinger (1573-1653) sowie zu den wirtschaftlich und politisch bedeutsamen Fugger- und Welser-Dynastien, die wiederum über gute Kontakte in die iberische Welt verfügten.⁴²⁹ Hinzu kommen wertvolle Kontakte in das Augsburger Patriziat, wie unter anderem zum Bürgermeister der Stadt Augsburg Johann Baptist Hainzel (1524-1581).⁴³⁰ Nicht zuletzt aufgrund dieser günstigen Rahmenbedingungen vermochte Hainhofer es im Laufe seiner 34 Jahre währenden Tätigkeit

Umschlagplatz spanischer Literatur des Siglo de Oro für den deutschen Sprachraum. Ein Aufriß" in: RIETBERGEN, P.J.A.N. et al. (Hgg.) (1988b): *Tussen twee culturen: de Nederlanden en de Iberische wereld 1550– 1800*. Nijmegen: Instituut voor Nieuwe Geschiedenis, 11-38.

⁴²⁸ Siehe zur Funktion Hainhofers als Bücheragent des Herzogs u.a. MILCHSACK, GUSTAV (1920): "Herzog August d.J. von Braunschweig und sein Agent Philipp Hainhofer (1613-1647)," *Braunschweigisches Magazin*, 26, 25-34. | ARNOLD, WERNER (2014b): "Philipp Hainhofer als Bücheragent Herzog Augusts d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 41, 81-94. | LIMBECK, SVEN (2014): "Monteverdi zu Braunschweig-Wolfenbüttel? Philipp Hainhofer als Agent für Musikalien von Herzog August d.J.," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 41, 63-79.

⁴²⁹ Vgl. dazu Kapitel III.2.1: Import spanischer Artefakte, 157-171.

⁴³⁰ Vgl. ARNOLD (2014b), 86.

für den Herzog insgesamt 97 Fässer und Kisten⁴³¹ mit Büchern und exklusiven Kunstgütern nach Wolfenbüttel zu vermitteln. Aus den Korrespondenzen des Herzogs mit seinem Augsburger Agenten⁴³² geht hervor, dass im Rahmen dieser Lieferungen auch fortwährend spanische Drucke nach Wolfenbüttel gelangten. Dass diese Akzessionen in vielen Fällen auf einem dezierten Interesse des Herzogs an einzelnen Drucken der iberischen Halbinsel beruhten, lässt sich abgesehen von dem bereits geschilderten Erwerbungsprozess einer italienischen Übersetzung des *Guzmán de Alfarache*, welcher in den Jahren von 1615 bis 1626 vollzogen wurde,⁴³³ anhand der Erwerbung des Genesis-Kommentars von Benito Perera illustrieren. Am 30. April 1625 bittet Herzog August um eine bestimmte Ausgabe, – „Wollet mir von Ingolstadt den 3 Tomum disput[at]io[num] Benedicti Pererii Valentini è S.J. verschaffen; Primum et secundum habe ich; die seynd Anno 1601. und 1603. daselbsten gedrucket bey Adam Sartorio in 4^{ta}: So seynd auch seine 4 Tomi in Genesis in fol. in der Bibliothec vorhanden...“⁴³⁴ – die Hainhofer alsbald besorgen möchte: „Nach 3.^o tomo disputationum Pererÿ will ich trachten, vnd EFG [Eure Fürstliche Gnaden; T.S.] Ihne zusenden.“⁴³⁵ Wenig später vermeldet Hainhofer allerdings Probleme, die zugleich die Unwegsamkeiten des Buchmarktes vor Augen führen:

Deß Pererÿ 3.^o et sequentibus tomis disputationum in Genesis, Exodum, hab Ich bey allen buchhandlern alhie nachgefragt, vnd solche bey ainem allain in 4.^{ta} forma gefonden, der will aber den 3.^{ten} 4.^{ten} vnd 5.^{ten} thail nit von den 2. ersten separiren, weil die 2. Erste thail allain Ihme nit abgehn wurden, vnd sein diese nit zu Ingolstatt; sondern zu Lion getrukht. Man hat sonst zu Cölln alle des Pererÿ opera in folio nach getrukht. Erwarte von EFG hierauf vnderthänig, massen Ich mich verhalten solle...⁴³⁶

Daraufhin entscheidet sich Herzog August wie folgt: „Wan ihr zu Ingolstadt, nach den begerten übrigen tomis, disputationum Pererii fragen liasset, möchte man dieselben vielleicht seperatim erlangen: Wo nicht, so habt ich den Lionischen Truck gewiß, und könnet alles, gelegentlich überschicken.“⁴³⁷ Schlussendlich informiert Hainhofer den Herzog jedoch, dass „[d]ie uberige tomj disputatonum Pererÿ haben biß hero zu Ingolstatt nit erfragt werden mügen, wan sie nit etwan In ainer alten bibliotheca oder all’incanto herfür blüken, so würdt es schwehr

⁴³¹ HAB Cod. Guelf. 98 Nov. fol. 42.

⁴³² Die Korrespondenz von Herzog August und Philipp Hainhofer ist in Exzerpten publiziert worden. Vgl. GOBIET, RONALD (1984): *Der Briefwechsel zwischen Philipp Hainhofer und Herzog August d.J. von Braunschweig-Lüneburg. Bearbeitet von Ronald Gobiet*. München: Deutscher Kunstverlag.

⁴³³ Vgl. Kapitel III.3.1.1: Akzessionsrekonstruktion, 100-105.

⁴³⁴ HAB Cod. Guelf. 94 Nov. fol. 397r.-398v., Herzog August an Philipp Hainhofer, 30. April 1625.

⁴³⁵ NSAW 1 Alt 22 Nr. 177c, fol. 39r., Philipp Hainhofer an Herzog August, 12./22. Mai 1625.

⁴³⁶ NSAW 1 Alt 22 Nr 177c, fol 3r.-4v., Philipp Hainhofer an Herzog August. 19./29. Mai 1625.

⁴³⁷ HAB Cod Guelf. 94 Nov. fol. 404r., Herzog August an Philipp Haihofer, 11. Juni 1625.

hergehn.“⁴³⁸ Anhand der Korrespondenz lässt sich immer wieder ablesen, wie gut Herzog August den spanischen Bestand seiner Bibliothek kannte und in der Konsequenz genau wusste, um welche Drucke er seine Bibliothek erweitern wollte. Im Mai 1634 bietet Hainhofer dem Herzog eine von Alfonso de Ulloa bersorgte italienische Übersetzung der *Historia Imperial y Cesárea* von Pedro Mejía an: „Der M. Elias Ehinger hat, neben ainem camine votivo, mir an meni tag auch ain buch in 4^{to}, le vite delli Imp:^{ti} d’Alfonso Ulloa Italienisch transferiert, verehrt, wa fers EFG nit vorhin haben, so wills dero selben Ich gern hinwider verehren...“⁴³⁹ Daraufhin entgegnet Herzog August seinem Agenten, dass die Übersetzung im Gegensatz zum spanischen Original noch in der Sammlung fehle: „Des Alfonsi Ulloae buch in 4t, delle vite dell’Imperatori, habe ich nicht, aber woll die Piero Mesia.“⁴⁴⁰ Einige Zeit später beauftragt Herzog August seinen Agenten mit dem Ankauf der berühmten Polyglotte aus der Feder des Großinquisitors und Erzbischofes von Toldeo, Gonzalo Jiménez de Cisneros (1436-1517). Die Zeilen, die der Herzog am 24. Juli 1636 an Hainhofer richtet, verdeutlichen, wie kundig und versiert August den Markt für spanische Bücher beobachtete: „Die Biblia Complutensia, so der Cardinal Ximenes mit 60000 ducaten verlags trucken lassen zu Compluti [Alcalá de Henares; T.S.], und so in ewerer Stadt Bibliothec vorhanden seynd, werdet ihr gelegentlich, wa möglich, uns verschaffen.“⁴⁴¹ Aus der postwendenden Antwort Hainhofers geht hervor, dass die Schrift zwar schwer zu besorgen sei, aber Hainhofer dennoch keine Mühen scheuen werde: „(...) Weil die Complutensische oder Antorfirsche [Antwerpener; T.S.] bibel alhie nit zu haben, habe Ich auf andere orth darumb geschriben, vnd so Ichs erfahre, will es EFG Ich vnderthänigst avisieren (...).“⁴⁴² Wie es scheint, ist die gewünschte Bibel jedoch trotz aller Mühen sowohl kurzfristig – „Vmd bibliam Complutensem trachte Ich mit allen fleiß, und habe auch auf etliche darumb geschriben: all(ain) würdt sie besorglich etwas namhafft kosten“⁴⁴³ – als auch langfristig – „(...) Card: Ximenis, complutj impressum, ist nit darbey gewest (...).“⁴⁴⁴ kaum zu beschaffen. Hinzu

⁴³⁸ NSAW 1 Alt 22 Nr. 177c, fol. 7r., Philipp Hainhofer an Herzog August, 23./3. Juni/Juli 1625.

⁴³⁹ NSAW 1 Alt 22 Nr. 177l, fol. 30v., Philipp Hainhofer an Herzog August, 5. Mai 1634.

⁴⁴⁰ HAB Cod. Guelf. 95 Nov. fol. 357v., Herzog August an Philip Hainhofer, 5. Juli 1634.

⁴⁴¹ HAB Cod. Guelf. 95 Nov. fol. 410r., Herzog August an Philipp Hainhofer, 24. Juli 1638.

⁴⁴² NSAW 1 Alt 22 Nr. 177o fol. 32r., Philipp Hainhofer an Herzog August, 26. Juli / 5 August 1638.

⁴⁴³ NSAW 1 Alt 22 Nr. 177o fol. 38r., Philipp Hainhofer an Herzog August, 9./19. September 1638.

⁴⁴⁴ NSAW 1 Alt 22 Nr 177q, fol. 15r., Philipp Hainhofer an Herzog August, 8./18. Oktober 1640.

kommen weitere Anfragen des Herzogs, die unter anderem Schriften von Pedro de Ribadeneira,⁴⁴⁵ Antonio Pérez,⁴⁴⁶ Jerónimo Nadal⁴⁴⁷ und Alonso Rodríguez⁴⁴⁸ betreffen.

Trotz dieser spezifischen Wünsche des Herzogs gelangten spanische Drucke immer im Rahmen größerer Lieferungen nach Wolfenbüttel. Zu den von Hainhofer übermittelten Fatturen,⁴⁴⁹ die einige spanische Titel enthalten, zählt unter anderem die Rechnung zur Kiste Nr. 60⁴⁵⁰ aus dem Jahr 1633, mit der Hainhofer die Schrift *Vanquete de nobles cavalleros* an den Herzog übersandte und die Fattur zur Kiste Nr. 75⁴⁵¹ aus dem Jahr 1642, aus welcher unter anderem die Akzession eines Exemplars der *Floresta Española* von Melchior Santa Cruz de Dueñas und von Antonio de Guevaras *Libro Aureo* hervorgeht. Ein deutlich großer Verdienst Hainhofers im Hinblick auf die Vermehrung des spanischen Bestandes besteht im 1640 realisierten Ankauf der Bibliotheken der Erben der Familien Hainzel und Hörmann,⁴⁵² „welche thail in vilen Jahren nie ans tags liecht khommen, vnd Ich an beyden orten, sine selectu et separatione khauffen müessen.“⁴⁵³ Gleichwohl sich unter den in etwa 600 nach Wolfenbüttel transferierten Büchern auch mehrere spanische Schriften befinden, ist ein wohlmöglich größeres hispanistisches Interesse der beiden Familien jedoch nicht näher zu konturieren. In der übermittelten Fattur zu den betreffenden Kisten Nr. 70 bis 72⁴⁵⁴ sind unter anderem die gesammelten Werke des Lucio Marineo Sículo (1460-1533), Gaspar de Tejedas *Estilo de escribir cartas*, der *Tractatus de Duello* von Diego del Castillo, Sebastián Meys *Fabulario* sowie neben dem *Cárcel de Amor* und einer 1616 gedruckten französisch-spanischen Ausgabe des *Lazarillo* auch französische Übersetzungen des *Don Quijote* und von Huartes *Examen* aufgeführt, wobei abgesehen von der thematischen Heterogenität der enthaltenen spanischen Schriften auch der hohe Anteil von italienischen und französischen Titeln auffällt.

Grundsätzlich – soviel sei im Rahmen eines kurzen Exkurses erwähnt – haben solche Inkorporierungen von Beständen aus anderen Sammlungen großen Anteil an der Erweiterung des

⁴⁴⁵ Vgl. dazu GOBIET (1984), 480-481, 487-488.

⁴⁴⁶ Ibid. 444, 448-449, 479-480.

⁴⁴⁷ Ibid. 219, 224.

⁴⁴⁸ Ibid. 542.

⁴⁴⁹ Die Fatturen Hainhofers werden verwahrt unter BA II 11, f. 202-273 (1632-1647).

⁴⁵⁰ HAB BA II 11, 212r.-213v.

⁴⁵¹ HAB BA II 11, 240r.-243v.

⁴⁵² Der Katalog ist abgedruckt bei GOBIET (1984), 671ff.

⁴⁵³ HAB Cod. Guelf. 17.29 Aug. 4° fol. 18r.

⁴⁵⁴ HAB BA II 11, 220r.-237v.

spanischen Bestandes. Der Katalog der hinterlassenen Bibliothek des Gebert Schacks⁴⁵⁵ beispielsweise, dessen Biographie leider nicht weiter zu erhellen war, enthält interessanterweise ausschließlich französische, italienische und spanische Drucke, die jeweils nach Formaten getrennt aufgelistet sind. Unter den spanischen Drucken, die Herzog August aus Schacks' Besitz übernahm, befinden sich die folgenden Schriften:

Hispanische Bücher in 4.

- 1. Jesus Cartas que los padres y Hermanos de la Compañia De Jesus, que andan en los Reynos de Japon escriuieron a los de la misma Compañia, deste el anno de mil y quinientos y quaxenta y nueue, hasta el de mil y quinientos y setanta uno. En las quales se da noticia de las varias costumbres y Idolatrias de aquella Gentilidad: y se cuenta el principio y sucesso y bon, dar de los Christianos de aquellas partes
- 2. Roma la santa, o de las meioras que alcanço Roma con la venida de S. Pedro a ella, y con (...) su Silla. Discurso Hecho por Fr. Diego de Arze (...) de la Orden S. Franciscano, en la santa provinça de Carthagenä, Obispo de Casano.

Hispanische Bücher in 8.

- 1. Carcel de amor Hecha por Hernando de sanct Pedro, con otras obras suyas
- 2. libro aureo de Marco Aurelio, Emprador, eloquentissimo Orador
- 3. Los siete dias dela semana, sobre la Creacion Del mondo, per Josepho de Caceres
- 4. El devoto peregrine, summa dela confesion y Comunion, por F. Geronymo Gracian

Aus dem alphabetischen Katalog der Bibliothek der Familie von Alvenleben⁴⁵⁶ hingegen geht hervor, dass aus dieser Sammlung mit Schriften von Pedro de Ribadeneira, Benito Arias Montano und Gregorio de Valencia vornehmlich theologischen Drucke in den Besitz des Herzogs übergegangen sind.

Im Hinblick auf die von Hainhofer getätigten Erwerbungen kommt mit der Kiste 69⁴⁵⁷ eine Büchersendung vom 15./25. August 1639 hinzu, die wie schon die bereits erwähnte Fattur zu den Kisten 70 bis 72 aus dem Verkauf der Bibliotheken von Hainzel und Hörmann besonders viele spanische Titel führt und gemäß den Angaben Hainhofers über die nicht näher zu bestimmenden Mittelsmänner Hans Ziher und Caspar Schirer über Nürnberg nach Braunschweig gelangte.

⁴⁵⁵ HAB BA II 11, 386r.-389v.

⁴⁵⁶ HAB BA II 11, 11r.-17v.

⁴⁵⁷ HAB BA II 11, 214r.-219v.

Fattura

n^o:  69. Vber aine kisten, mit nebenstehendem zaißen
und numero gemärkt, so ad ¹⁵/₂₅ Augustj 1639.
bey freifreutehano Jisner und Castar
Jäger vber Nierenberg nach Braunschweig
gesant worden. Und darinnen ist,
wie volgt:

Consilia J. C. Augustinij Beronij.

Das Bogen kirgische Marzombild illuminiert, welches
von infam die Juden behauptet, und St. Vitz Dantz
curiert v. l. o. faber.

Imperatoris Ferdinandy II. Virtutes.

Die vffrichtig geschriben planctus und ghem. v. l. o. faber.

Dictionarium septem linguarum.

Libro de vidas y dichas graciosos, agudas y sententi-
osos, de muchos notables Varones Griegos y Romanos.

Catholico reformado.

Enclindion de los tiempos.

El libro de las Costumbres de todas las gentes del
mundo y de las Indias.

Comedia de Celestina.

Manual del Cavallero Christiano.

Primaleon.

Vita Christi, palderrimis ancis tabulis representata.

Abbildung 20: Fattur von Philipp Hainhofers, 15./25. August 1639, HAB BA II 11, 214r.

Nicht nur die in dieser Fattur aufgeführten spanischen Drucke sind einerseits wegen der spärlichen bibliographischen Informationen und andererseits aufgrund der Tatsache, dass nach dem

Tod des Herzogs viele Dubletten aussortiert worden sind,⁴⁵⁸ oft allenfalls schwer zweifelsfrei im Bestand der *Hispanica Guelpherbytana* zu identifizieren:

- Libro de vidas y dichos graciosos, agudos, y sententiosos, de muchos notables Varones Griegos y Romanos
- Catolico Reformado
- Enchiridion de lo tiempos
- El libro delas Costumbres de de todas las gentes del mundo y de las Indias
- Comedia de Celestina
- Manual del Cavallero Christiano
- Primaleon
- Mons Calvariae Guevarae

Im Urteil Hainhofers, auf das Herzog August leider nicht weiter eingeht, fügen sich diese spanischen Drucke dabei besonders gut in die *Hispanica Guelpherbytana* ein, da die Titel bislang nach Hainhofers Kenntnis noch nicht in der Sammlung vorhanden sind: „Die wenige erkauffte Spanische Bucher sein zum thail nachent 100. Jahr alt, vnd vermutlich noch nit in EFG famosiss.^a bibliotheca zu finden, vnd verhoffentlich desto willkhommener.“⁴⁵⁹ Geht man nicht davon aus, dass Hainhofer lediglich seine Erwerbungen anpreisen wollte, stärkt die Einschätzung des Patriziers die Vermutungen, dass einerseits August den spanischen Bestand seiner Bibliothek nicht blind zusammenkaufte, sondern ganz im Gegenteil mit Bedacht und Expertise erweiterte und andererseits neben August selbst auch Hainhofer den spanischen Bestand der *Bibliotheca Augusta* recht gut kannte, was letztlich die eingangs dargelegte These stärkt, dass die herzogliche Büchersammlung abgesehen von der unbetrittenen Einzelleistung des Herzogs vor allem ein Produkt seines Agentennetzwerkes darstellt.

Obschon keine stichhaltigen Anhaltspunkte existieren, inwiefern Philipp Hainhofer selbst ein konkretes Interesse an spanischen Drucken hegte, ist jedoch belegbar, dass zumindest in seinem näheren Umfeld spanische Literatur zirkulierte, die schließlich im historischen Prozess in die Büchersammlung des Herzogs übergegangen ist. So nannte beispielsweise Hieronymus Hainhofer – es handelt sich entweder um seinen jüngeren Bruder oder um seinen in London lebenden Neffen – eine französische Übersetzung der *Selva de Aventuras* von Jerónimo de Contreras sein Eigen, die im Jahr 1580 in Lyon gedruckt worden ist.

⁴⁵⁸ Vgl. diesbezüglich Kapitel I.2.2.2: Die *Hispanica Guelpherbytana*, 15-21.

⁴⁵⁹ NSAW 1 Alt 22 Nr. 177p, fol. 5v., Philipp Hainhofer an Herzog August, 14./24. Februar 1639.



Abbildung 21: A: 154.13 Eth.: Jerónimo de Contreras – *Les étranges Aventures*

Hingegen ist in Bezug auf Augusts Büchergagenten gesichert, dass sich der Herzog und Hainhofer fortwährend über politische Ereignisse der iberischen Halbinsel sowie über spanische Sitten und Gebräuche austauschten. So informierte Hainhofer den Herzog beispielsweise 1644 über den aktuellen Stand der Bauarbeiten am *Palacio del Buen Retiro*: „König [Philipp IV., T.S.] zu Madrid ain sehr groses weites pallatium, zwar, (ausser ainem saal) nit ganz von stainen, sondern nur in die hügel, gebawet, vnd absolvieret, welches, wegen der sommer vnd winter tapezzereyen vnd gemehlden oder quadrij, etliche milliones kosten solle, und il ritiro gennenet, würdt, das der König von seiner arbeit darinnen ruhen (...).“⁴⁶⁰

4.1.1.2 Johann Martin Hirt

Nachdem Philipp Hainhofer 1647 infolge eines Schlaganfalls unvermittelt gestorben war, bewarb sich dessen Schwiegersohn und langjähriger Gehilfe Johann Martin Hirt (1588-1661)⁴⁶¹ um den vakanten Posten in der für Herzog August strategisch wichtigen Augsburger Agentur. Im Rahmen eines Schreibens an Georg Forstenheuser bat Hirt den Nürnberger Agenten um eine

⁴⁶⁰ HAB Cod Guelf. 96 Nov. fol. 205r.

⁴⁶¹ Siehe zur Funktion Johann Martin Hirts als Agent im Dienste des Herzogs insbesondere die hervorragende Studie von OTTE, WOLF-DIETER: "Johann Martin Hirt und die Augsburger Agentur 1647-1661" in: BRÜNING, JOCHEN; NIEWÖHNER, FRIEDRICH (Hg.) (1995): *Augsburg in der Frühen Neuzeit. Beiträge zu einem Forschungsprogramm*. Berlin: Akademie Verlag, 39-118.

Empfehlung seiner Dienste bei Herzog August und legte zu diesem Zweck auch die wesentlichen Stationen seines bisherigen Lebensweges dar, die Hirt im Licht eines weitgereisten und dem Herzog treu ergebenen Mannes erscheinen lassen.

So bin ich doch von Jugend auff bey den Studiis, der Schreiberey, und bey 25 Jahren dem Kriegswesen continue auffgezogen vnd gebraucht worden, entzwischen auch in alle Niderländische Provinzien, deßgleichen Engelland, Frankreich und Italien perlustiert,⁴⁶² und einen ziemlichen habitum in den Sprachen, jedoch keine perfectionem habe. Alß ist ebenfalls an meinen großgünstigen Herrn mein gantz dienstl. Ersuchen, Er beliebe höchsternanter Ihrer Fürstl. Durchl. Meine wenige persohn fürzueschlagen. Ich wolte mich iderzeit also vnterthänigst vnd gehorsambt erweißen und finden lassen, daß Ihre Fürstl. Durchl. Mit meiner wenigen person, und soviel meine Vires vermögen, jederzeit ein gnediges Contento haben solten, keinen Heinhofer aber werden Sie in dieser Statt nicht mehr bekommen, wolte deroselben auch die wochentliche Italienische Novellen vnd Französische Gazetti fleißig vberschicken, da auch Ihre Fürstl. Durchl. andere sachen vnd Bücher begerten cum summa diligentia darnach trachten, wie ich dan in wehrender meines Herrn Schweher Vatters Krankkheit vmb 2 begehrte Bücher an einen Bekandten Freundt nacher Venedig geschrieben vnd in täglicher risposta erwarte.⁴⁶³

Dass Hirt in der Folge postwendend von Herzog August berufen wurde, liegt nicht zuletzt daran, dass auch Hainhofers Nachfolger mit einem gut ausgebauten Netzwerk aufwarten konnte, welches dem Herzog vor allem die Türen zum französischen und italienischen Buchmarkt und damit zu zwei wesentlichen Umschlagplätzen für spanische Drucke öffnete. Zu diesem Netzwerk zählt beispielsweise der Patrizier und Geheime Rat Christoph Bechler, der zuvor schon lange Jahre mit Hainhofer in Kontakt stand und von Hirts Vorgänger beschrieben wurde als „ain literatus, linguist, Stattbibliothecarius, vnd mit denen bibliopolis zu Lion, Antorf [Antwerpen; T.S.] vnd Venedig correspondieret.“⁴⁶⁴ Entsprechend markiert der frühe Tod Bechlers im Jahr 1652 im Urteil Hirts nebst dem persönlichen Verlust auch einen bedeutenden Einschnitt für die Bücherakquise im französischen und italienischen Markt:

Daß es aber so langsam mit der bestellung der bücher hergeht, ist in wahrheit die schuld nit mein, dann der herr Bechler seeliger hat von Venedig, Rom, Napoli, Lyon, Paris und mehr andern orten gantze Küsten und Fässer voll, die er alle vor große Herr und underschidliche Clöster erkaufft, auf einmal pringen lassen, da hingegen ich an erstgedachte ort etwan nur umb ein ainig Buch schreibe, welches dann viel Zeit und Uncosten gebraucht, und hernach zu den andern Kauffmanswahren und güttern müßen eingeschlagen werden, dann ein oder zwei bücher auf der Post zu verschickhen wurde im gelt gar zu hoch khommen.⁴⁶⁵

⁴⁶² Sein Dienst für den Herzog von Württemberg in den Jahren von 1610 bis 1612 führte Hirt ins Elsass, wohingegen er von 1616 bis 1618 als Hofmeister unter Hans Adam Freiherr von Greiffenberg Leiden und Den Haag, aber auch Frankreich und England bereiste. Als Kavallerist diente Hirt später im Mantuanischen Erfolgkrieg und wurde 1630 bei Pinerola in Oberitalien verwundet. Vgl. Ibid. 44-45.

⁴⁶³ HAB Cod. Guelf. 98 Novi 3r.-3v. Während die ungefähr 700 Briefe Hirts in den drei Bänden HAB Cod. Guelf. 98-100 Novi verwahrt werden, tragen die Briefe des Herzogs an seinen Augsburger Agenten die Signaturen HAB Cod. Guelf. 14-14.1 Novissimi 8°, wobei letztgenanntes Konvolut nicht vollständig überliefert ist.

⁴⁶⁴ HAB Cod. Guelf. 96 Novi fol. 289v.

⁴⁶⁵ HAB Cod. Guelf. 99 Novi 308v.-309r.

Weitere wichtige Säulen in Hirts Netzwerk waren der Augsburger Ratsschreiber und Sekretär Andreas Reinhart, der ebenfalls aus Augsburg stammende Arzt Hieronymus Welsch und die Familie Schorer, welche „als die prinzipalische Handelsleuth in gantz Augspurg mir [Hirt; T.S.] den großen favor thun und meinetwegen in ferne Länder umb Bücher schreiben,“⁴⁶⁶ wobei allein diese Mittelsmänner, die fortwährend Kataloge an Hirt übersandten oder gar ganze Büchersammlungen nach Wolfenbüttel vermittelten, die Schlüsselfunktion der Stadt Augsburg für den Zugang Wolfenbüttels zum internationalen Buchmarkt verdeutlichen. Obschon Hirt seine vielfältigen Kontakte ebenso dazu einsetze, um den Herzog beispielsweise über aktuelle Nachrichten von seinen Vettern Georg Wilhelm (1624-1705), Johann Friedrich (1625-1679) und Ernst August (1629-1698) zu unterrichten, die gerne ausgedehnte Reisen nach Italien – vor allem nach Venedig – unternahmen,⁴⁶⁷ nutzte Hirt sein Netzwerk gleichermaßen für kontinuierliche Akzessionen von Büchern für die herzogliche Bibliothek. Der Umstand, dass aufgrund der Zerwürfnisse des Dreißigjährigen Krieges viele ehemals wohlhabende Bürger in wirtschaftliche Not geraten waren und sich infolgedessen gezwungen sahen, unter anderem ihre Privatbibliotheken zu veräußern, führte dazu, dass Hirt besonders viele Bücher und teils auch ganze Sammlungen zu sehr günstigen Konditionen für die *Bibliotheca Augusta* erwerben konnte. Um die guten Kontakte Hirts in den französischen und italienischen Raum wissend, übermittelte Herzog August an seinen Agenten auch vornehmlich entsprechende Erwerbungsünsche. So versprach Hirt, den „etliche Bücher von Napoli täglich“⁴⁶⁸ erreichten, beispielsweise nach „Boccaty Contum Novellæ oder Decamerone will ich mit Fleiß nachfragen, und trachten.“⁴⁶⁹ Immer wieder fallen jedoch auch von Herzog August beziehungsweise von Hirt initiierte und über Bechler realisierte Erwerbungsverfahren von spanischen Titeln ins Auge, wie beispielsweise im Falle eines Werkes des spanischen Jesuiten Francisco Arias (1533-1605): „Deß Francisci Aria Thesaurum in ex-haustum, und Benedictum Mandinam hat Bechler mir zugesendet.“⁴⁷⁰ Hinzu kommen zahlreiche weitere von Hirt angekaufte spanische Schriften, die unter anderem von Juan Caramuel y Lobkowitz, Jorge de Montemayor und Juan Tamayo Salazar stammen.⁴⁷¹

⁴⁶⁶ Cod. Guelf. 99 Novi 190v.

⁴⁶⁷ Vgl. OTTE (1995), 50-51.

⁴⁶⁸ Cod. Guelf. 99 Novi 450r.

⁴⁶⁹ Cod. Guelf. 99 Novi 453r.

⁴⁷⁰ Cod. Guel. 99 Novi 78r.

⁴⁷¹ Vgl. Cod. Guelf. 100 Novi 56r., 107r., 224r.

Dass auch bei Hirt spanische Drucke immer im Rahmen größerer Lieferungen nach Wolfenbüttel gelangten, dokumentieren gleich mehrere Rechnungen,⁴⁷² die nur vereinzelt mit spanischen Titeln besetzt sind. Dazu zählen insbesondere die undatierten Fatturen Nr. 100 bis 122,⁴⁷³ über die beispielsweise der Ankauf von Schriften des Andrés Pinto Ramírez (Nr. 106), der *Sei Giornate* des Alfonso Fuentes, einer spanischen Übersetzung der gesammelten Werke des Salusts (Nr. 112), von Drucken des García Barrionuevo (Nr. 115), von einem Exemplar von Mejías *Silva de varia lección* (Nr. 116) und schließlich von den *Cartes* des Antonio Perez sowie einer französischen Übersetzung des *Caballero del Sol* (Nr. 122) dokumentiert ist. Ganz grundsätzlich fällt in vielen von Hirts Rechnungen die klare neusprachliche Dominanz ins Auge, wobei französische und italienische Titel gegenüber spanischen Drucken ausnahmslos in der Überzahl sind, was sicherlich nicht zuletzt auch auf den skizzierten Fokus von Hirts Netzwerk zurückzuführen ist. Im Gegensatz zu den frühen Rechnungen sind vermehrt aus späteren Jahren Fatturen überliefert, die den Ankauf von spanischen Titeln in deutlich größeren Umfang belegen, wie beispielsweise die Fattur Nr. 133⁴⁷⁴ aus dem Jahr 1653, die gar mit einer ganzen Sektion von *libri italici et hispanici* aufwartet und die folgenden thematisch breit gestreuten spanischen Titel auflistet.

- 22. Dictionarium Aelii Antonij Nebriensis Hispan. tt Latinum
- 23. Ordenanças Reales de Castilla, sur los pleytos Civiles y Criminales
- 32. Tratado de la Religion y Virtudes de deue tener el PPe. Christiano
- 34. Historia Natural y Moral de las Indias
- 52. Giardino di Fiori Curiosi, In forma di Dialogo, In sei Trattati
- 59. Dialogo de Amor Intitulado Dorida
- 60. Romanças Nueuamente sacados de Historias Antiguas de la Cronica de Espanna
- 64. Libros de Marco Tullio Cicieron
- 65. Los Dialogos o Coloquios del Magnifico Cauallero Pero Mexia Coronista de Sup.
- 80. Mepris de la Cour. Quatuor lingvarum

Da mit der besagten Kiste auch mehrere Bücher aus dem vormaligen Besitz des mittlerweile verstorbenen Philipp Hainhofer über dessen Sohn Georg Ulrich, der anlässlich des Verkaufs der Bibliothek extra nach Augsburg gereist war, nach Wolfenbüttel verkauft worden sind,⁴⁷⁵ bleibt in weiteren Forschungen noch zu überprüfen, ob und gegebenenfalls welche spanischen Titel aus Hainhofers Bibliothek in die Büchersammlung von Herzog August übergegangen sind. Eine weitere Rechnung, die wiederum ebenfalls mit mehreren spanischen Titeln besetzt

⁴⁷² Die Fatturen Hirts werden verwahrt unter BA II 11, f. 276-345 (1650-1661) und BA II 12 Fattura Nr. 100ff. (1651-1653), wobei letztgenannte Rechnungen in vielen Fällen undatiert sind.

⁴⁷³ HAB BA II 12

⁴⁷⁴ HAB BA II 12

⁴⁷⁵ Vgl. OTTE (1995), 72-73.

ist, stammt aus dem Jahr 1655⁴⁷⁶ und lässt zusammen mit der zwei Jahre zuvor übersandten Fattur exemplarisch die besondere Bedeutung Hirts und seines Netzwerkes für die sukzessive Vermehrung des spanischen Bestandes in den 1650er Jahren erkennen, welche sich dank Hirts Engagement, der bereits seit 1650 mit einer halbseitigen Lähmung infolge eines Schlaganfalls zu kämpfen hatte,⁴⁷⁷ auch zu Beginn der darauffolgenden Dekade fortsetzen wird, bevor Hirt schließlich im Jahr 1661 verstirbt.

- 1. Recopilacion de Algunas bullas de Summo Pontifice, concedidas en favor de la Jurisdicion real, con todas las
- 2. Fuero Real
- 3. Libro primero de las Epistolas familiares
- 18 Aparejo para ben morir.

⁴⁷⁶ HAB BA II 11, 280r.-280v.

⁴⁷⁷ Vgl. OTTE (1995), 58-59.

Extractum f. Gordon Catalogi.

aus dem Jahr 1655. an die hiesigen Herren
Gnadenbrüder
aus dem Jahr 1655.

1. Recopilacion de algunas bullas de Summo Pontifice, concedidas en favor de la jurisdiccion real, con todas las pragmaticas y algunas leyes del reyno. pp. impresas en Toledo. 1550. in f.
2. Fuero Real de Espanna, diligentemente hecho por el noble Rey Don Alphonso IX. glosado por el egregio Doctor Alonso Dias de Montalvo, en Medina del Campo. 1544. in f.
3. Libro primero de las Epistolas familiares, del Reverendissimo Señor Don Antonio Guebara. de buena memoria obispo de Mondoñedo, predicador, y Chronista, y del consejo del Emperador y rei nuestro Señor, Valladolid. 1549. in f. Segunda parte de las Epistolas familiares.
17. Conjugaisons latines et Francoises de Verbes Actives avec passives, Neutres, Deponens. Parisijs. 1540. in 8^o.
18. Aparcejo de ben morir. Compuesto por Excell^{mo} y famoso Doctor Erasmo Roteroamano, en Envers. 1549. in 16.

X. aus dem Jahr 1655. Catalogi ~~f. Gordon~~ ~~aus dem Jahr 1655.~~
Dicht 18. Brüder sind nicht einig, und die Freunde sind.

Aus dem Anderson Catal:

3. Johan: Fischerij Rossensis opera, fol. Wircebürgij. 5. f.
4. Imago primi Saeculi S. J. in f. Ant: 20. f.
8. Pasqualini Comment: in Epist: ad Romanos. 4. f.
10. Populea virg: S. Jofan: Rastern: in fol. 6. f.
12. Pelegriini Soc: Jesu com: in Mattbaum. in f. 6. f.
13. Fos: de Regules in Propb: Zachariae. in f. 15. f.
15. Sacra Chronologia a mundo condito Sancerij. 1. f.
16. Westbonij controversationes in Evangel: J. Christi. 4. f.

Das ist die
Bis das
Autor
magel



Abbildung 22: Fattur von Johann Martin Hirt, 28. August 1655, HAB BA II 11, 280r.

Als Beleg dafür mag eine Fattur vom 28. Januar 1661 gereichen,⁴⁷⁸ welche unter anderem den Ankauf eines Exemplars des *Don Quijote*, den gesammelten Werken Gacilaso de la Vegas und Boscáns, der *Editio Princeps* von Pedro Cornejo de la Pedrosas *Sumario de las guerras civiles y causas de la rebellion de Flandes* sowie eines Exemplars der *Floresta Española* und einer französischen Übersetzung von Mejías *Silva de varia lección* dokumentiert.

4.1.1.3 Johann Georg Anckel

Infolge eines Zerwürfnisses zwischen Hirt und Herzog August, welches in der Vermutung des Herzogs fußte, sein Agent habe Bücherrechnungen zugunsten des eigenen Profits manipuliert, setzte Herzog August mit Johann Georg Anckel einen zweiten Agenten in Augsburg ein.⁴⁷⁹ Allem Anschein nach trägt Anckel, der ohnehin seit frühesten Tagen in offener Feindschaft zu Hirt lebte,⁴⁸⁰ jedoch wohlmöglich eine gewisse Mitschuld an Hirts Kompromittierung, um auf diese Weise seine eigene Berufung als herzoglicher Agent in die Wege zu leiten. Eine solche Beförderung war für Anckel dahingehend begehrenswert, dass er bis dato ein eher klägliches Leben in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen fristete.⁴⁸¹ Ab 1636 stand Anckel als Schreiber und Gehilfe zunächst in den Diensten von Philipp Hainhofer in Augsburg und arbeitete nach dem Tod des Patriziers ab 1648 zunächst in selbiger Funktion und schließlich als Kammerdiener der Prinzen Rudolf August und Anton Ulrich bei Herzog August in Wolfenbüttel.⁴⁸² Nach acht Jahren verließ Anckel schließlich Wolfenbüttel, wo er sich nie wirklich wohlfühlte und sich zudem keinerlei Aufstiegschancen ergeben hatten, und wurde von August nach Augsburg entsandt, um heimlich die von Hirt angefertigten Rechnungen zu prüfen. Um den verhassten Konkurrenten aus dem Amte zu drängen und selber als einziger herzoglicher Agent in Augsburg eingesetzt zu werden, denunzierte der missgünstige Anckel in der Folge in seinen Briefen an Herzog August ohne einen stichhaltigen Beweis für einen hinreichenden Tatverdacht die Arbeitspraxis seines Widersachers.

Daß er zu seiner Besoldung noch alle sachen schrecklich theur, ja doppelt anschreibet, inmassen Ich schon bey etlichen erfahren, alß bey dem Küstler, welcher ihme die Küsten pflaget einzupacken; Item bey dem Jenigen, der die Ulmer: oder Zuckerbrodt alhier backet; Item bey dem Knaussen, der die Perspectiv= oder Flohebxlen machet und anderen mehr. Wie er dann sonderlich auch Seiner Frauen, welche die Kütten:

⁴⁷⁸ HAB BA II 11, 343r.-344v.

⁴⁷⁹ Vgl. Johann Georg Anckel als herzoglicher Agent insbesondere die sehr gute Studie von HÄRTEL, HELMAR (1978): "Herzog August und sein Bücheragent Johann Georg Anckel : Studien zum Erwerbungs Vorgang," *Wolfenbütteler Beiträge*, 3, 235-282.

⁴⁸⁰ Otte geht davon aus, dass eine alte Streitigkeit, die niemals ausgeräumt werden konnte, zum Zerwürfnis zwischen den beiden Agenten geführt hat. Vgl. OTTE (1995), 105.

⁴⁸¹ Vgl. Ibid.

⁴⁸² Ibid. 106.

Lattwergen: und Zuckerwerck dieses Jahr selbst gemacht und zugerichtet, gewiß nicht vergessen haben wirdt, überhaupt sei er die 10 Jahr hero ein solcher ungetreuer Dyner und Haußhalter gewesen, der Seines gnädigsten Herren nutzen und Besten leider nicht in acht genommen (...) und andrer dergleichen stücklen mehr, welche aber Gott zu seiner Zeit noch offenbahren wirdt. E.F.G. berichte auch in unterthänigem Vertrauen gehorsamb, daß der Hirt für die riorti alle Jahr 20 Rtl verrechnet, aber nicht 2/3 dafür bezahlen sollen (...) dann er, Hirt, in allen Posten seinen profit und gewinst haben muß⁴⁸³

Zwar konnte Anckel mit seiner offiziellen Berufung als herzoglicher Agent im Jahr 1657 einen gewissen Teilerfolg verbuchen, jedoch gelang es ihm trotz weiterer Verleumdungen in der Folge nicht Herzog August zu Hirts Amtsenthebung zu bewegen, sodass die Augsburger Agentur bis zu Hirts Tod 1661 über mehrere Jahre hinweg mit zwei Agenten besetzt blieb. Aufgrund dieser schwelenden Konkurrenzsituation versuchte sich Anckel umso mehr als Agent zu profilieren und baute sich zu diesem Zweck eilig ein eigenes funktionstüchtiges Netzwerk auf. Dazu knüpfte Anckel in Augsburg vor allem Kontakte zu solchen Personen, „welche in Franckreich und Italien correspondiren, und an Ihre amicos daselbsten mich recommendiren.“⁴⁸⁴ Es gelang Hirt schließlich Kontakte zu den Augsburger Jesuiten zu knüpfen, die wiederum Beziehungen nach Rom und Palermo unterhielten, wodurch sich Anckel den Zugang zum italienischen Buchmarkt sicherte. Dass sein Korrespondentennetzwerk in der Folge immer dichter wurde, belegen Hirts Kontakte zu den hiesigen Buchmärkten in Antwerpen, Lyon und Venedig. Hinzu kommen Anckels Beziehungen zu Hieronymus Hainhofer, dem Neffen seines verstorbenen Herren Philipp Hainhofer, über den Anckel die ebenso strategisch wichtigen Buchmärkte in Paris beziehungsweise in London erschloss.⁴⁸⁵

Obschon mit Sicherheit davon auszugehen ist, dass Herzog August auch seinen neuen Agenten mit der Suche nach bestimmten Büchern beauftragte, lassen sich solche spezifischen Erwerbungsünsche nur über die Antwortschreiben Anckels rekonstruieren, da Augusts Briefe an Anckel bedauerlicherweise verloren gegangen sind. Aus dem mächtigen Konvolut von insgesamt 509 Briefen⁴⁸⁶ des Augsburger Agenten an den Herzog geht jedoch hervor, dass August auch Anckels Zugänge zu den italienischen und französischen Märkten nutze, um über seinen Agenten nach ganz bestimmten spanischen Drucken zu forschen.

Entsprechend dokumentieren die überlieferten Fatturen, die Anckel regelmäßig an Herzog August übersandte,⁴⁸⁷ dass der Augsburger Agent während seiner gesamten Zeit in der Agentur an

⁴⁸³ Zit. nach *ibid.* 110.

⁴⁸⁴ *Cod. Guelf.* 83 Novi, fol 22r.

⁴⁸⁵ HÄRTEL (1978), 245.

⁴⁸⁶ *Ibid.* 237.

⁴⁸⁷ Die Fatturen Anckels werden verwahrt unter HAB BA II 11, 276-345 (1650-1661), BA II 12, Fatturen Nr. 2ff. (1657-1666) und BA II 12.1 (1657-1666), wobei letztgenanntes Konvolut teilweise undatiert ist.

die Erwerbungsstrategie seines Vorgängers beziehungsweise seines Widersachers anknüpfte und ebenfalls zahlreiche spanische Drucke für die herzogliche Bibliothek erwarb. Wie schon bei Hainhofer und Hirt gelangt spanische Literatur auch bei Anckel ausschließlich im Rahmen größerer Lieferungen nach Wolfenbüttel, was sich anhand von gleich mehreren Fatturen belegen lässt. Den mit Abstand größten Ankauf spanischer Drucke dokumentiert jedoch die auf den 24. Juni 1665 datierte Fattur Nr. 31⁴⁸⁸ aus der Feder Anckels, aus der hervorgeht, dass der Augsburger Agent die Bücher über den Buchhändler Jacob Müller, dessen Dienste für seinen Konkurrenten Anckel aufzukündigen versuchte, angekauft hat. In der Rechnung sind die folgenden spanischen Titel nach Formaten getrennt aufgelistet:

In folio.

- 1. Parte primera de la introduction & Sýmbolo de la fe
- 4. Las quatrocientas Respuestas
- 3. Coronica de las Indias
- 5. La Coronica de las Muy.
- 7. Libro del juego

Bücher in 4⁺:

- 35. Compendio del gran volume

In 8⁺:

- 47. Estilo y methodo d'Escrivir cartas missivas
- 60. Historia de los vandos
- 61. Sumario de S. Joseph
- 62. Las sýscientas apotegmas de juan Rufo
- 63. Engannos deste Siglo
- 68. de la ulxyea de Homero
- 70. Propaladia de Torres
- 93. Floresta Esannola
- 105. Coplas de mingo revulgo
- 116. Discursos de las cosas
- 120. Propaladia, Lazarillo de Tormes y su origen
- 126. Tragicomedia de Calisto

⁴⁸⁸ HAB BA II 12, 94r.-99v.

60. Historia de los Varios.
61. Sumario de S. Joseph.
62. Las Experiencias apotegmas de Jan Rufo.
63. Engannos deste siglo.
65. dell' Humanita del fig: di Dio.
68. de la vlyxa de Homew.
70. Exhortation ^{aux François.} de Torres.
75. propaladia de Torres.
93. Foresta Espannola.
104. Trina pietosa Comedia pastorale.
105. Coplas de miyo revalyo.
111. Bonne response a tous propos.
112. Dialogues de l'origine de la noblesse.
114. Sermonj diversj.

Abbildung 23: Fattur von Johann Georg Anckel, 24. Juni 1665, HAB BA II 12, 97v.

4.1.2 Weitere Agenten und Buchhändler

Die Aktivitäten der Augsburger Agentur stehen im Kontext der Arbeit von weiteren Agenten, die auch spanische Drucke für die Bibliothek angekauft haben. Dazu zählen vor allem die Pariser Agenten Jean Beeck und sein Vorgänger Abraham de Wicquefort. In den Fatturen, die natürlich in weiten Teilen mit französischen, aber auch mit italienischen Titeln besetzt sind, befinden sich auch einige Übersetzungen spanischer Drucke, wie zum Beispiel in einer Rechnung Beecks vom 26. Oktober 1663,⁴⁸⁹ aus welcher der Ankauf von italienischen Übertragungen des *Lazarillo*, der *Novelas Ejemplares* und der von Alfonso Ulloa besorgten Übersetzung der Biographie Fernando Colombos, aber auch den gesammelten Werken Quevedos in französischer Übersetzung hervorgeht. Dass auch über den von Nürnberg aus agierenden Georg Forstenheuser spanische Drucke für die Bibliothek erworben wurden, belegen dessen Ankäufe von Werken des Isidor Hispalensis im Jahre 1655⁴⁹⁰ sowie einer Pariser Ausgabe der *Celestina*⁴⁹¹ und der Chronologie der Eroberung der Molukken unter Philipp III.,⁴⁹² welche beide 1656 realisiert wurden. Aus einer nicht datierten und umfangreichen Bücherliste⁴⁹³ – 26 Folio-, 82 Quart-, 83 Octav-, und 18 Duodezbinden – des bereits erwähnten Johann Valentin Anderae geht überdies unter anderem der Ankauf Ribadeneyras *Historia eclesiástica del cisma del reino de Inglaterra*, eines Exemplars der *Picara Justina* sowie Vives-Schriften hervor. Hinzu kommen weitere Agenten in verschiedenen Städten, die sowohl Angebotslisten als auch Kisten mit Büchern nach Wolfenbüttel übersandten, unter denen sich auch immer wieder spanische Titel identifizieren lassen. Dazu zählen beispielsweise der von Helmstedt aus arbeitende M. Schrader,⁴⁹⁴ der unter anderem eine Schrift von Saavedra Fajardo vermittelte, und auch Buchhändler, wie der in Ulm ansässige Georg Wildeisen,⁴⁹⁵ der den Ankauf einer Guevara-Schrift verantwortete, und der Augsburger Bruno Schmitz,⁴⁹⁶ über den neben theologischen Drucken Luis de Molina, Pedro de Ribadeneyra und Francisco Suárez auch Schriften von Pedro de Medina, Carlos García, Saavedra Fajardos nach Wolfenbüttel gelangten.

⁴⁸⁹ HAB BA II, 107r.-112v.

⁴⁹⁰ HAB BA II, 157r.-157v.

⁴⁹¹ HAB BA II, 165r.-166v.

⁴⁹² HAB BA II, 169r.-168v.

⁴⁹³ BA II 11, 32r.-36v.

⁴⁹⁴ BA II 11, 413r.-422v.

⁴⁹⁵ BA II 11, 448r.-454v.

⁴⁹⁶ BA II 11, 396r.-412v.

Die Analyse der Fatturen führt deutlich vor Augen, dass die bereits dargelegten Konjunkturphasen⁴⁹⁷ erst im Spiegel der Aktivitäten der einzelnen Agenten wirklich zu erklären sind. Das bedeutet, dass insbesondere die gesteigerten Erwerbungen der spanischen Drucke in den 1630er bis 1660er Jahre maßgeblich an die Arbeit der Augsburger Agentur gebunden sind und durch die Erwerbungen weiterer Agenten ergänzt werden.

4.2 Zirkulation spanischer Drucke

Obschon mit den Agenten die zentralen Scharnierstellen und Steuerinstanzen bezüglich der Anlage und Erweiterung des spanischen Bestandes in der *Bibliotheca Augusta* konturiert worden sind, wirft allein die Rekonstruktion des spanischen Netzwerkes abgesehen von wenigen Anhaltspunkten noch kein entscheidendes Licht auf die konkreten Wege und Umwege, die spanische Drucke bis zur ihrer schlussendlichen Eingliederung in die Sammlung des Herzogs nahmen. Es bleibt also die Frage nach dem Schicksal, welches die einzelnen Bücher bis zu ihrer schlussendlichen Ankunft in Wolfenbüttel und darüber hinaus ereilte. Nicht zuletzt vor der Folie der einflussreichen Arbeiten Marshall McLuhans,⁴⁹⁸ Igor Kopytoffs⁴⁹⁹ oder auch Umberto Ecos materialistischer Deutung des lateinischen Dictums *Habent sua fata libelli*⁵⁰⁰ rückt verstärkt das Erkenntnispotential, welches sich aus der Materialität des Mediums beziehungsweise der Biographie des Buches speist, in den Fokus. Eine solche neue kulturhistorische Perspektivierung des gedruckten Buches im Rahmen der Objektgeschichte gesteht Büchern eine eigene Lebensgeschichte zu, die sowohl durch die vielfältigen Transformationen ihrer materiellen Gestalt im Verlauf des historischen Prozesses als auch durch die Verlagerungen ihrer materiellen Bedeutung in Abhängigkeit vom jeweiligen soziokulturellen Kontext konturiert wird. Es sind also unter anderem Neubindungen, Umordnungen und Marginalien sowie wechselnde Besitzverhältnisse und Sammlungszugehörigkeiten, die das Buch zu einem dynamischen Objekt

⁴⁹⁷ Vgl. Kapitel II.3.2.1: Konjunkturphasen, 109-112.

⁴⁹⁸ Vgl. MCLUHAN, MARSHALL (1998): *Understanding Media: The Extensions of Man*. Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press.

⁴⁹⁹ Vgl. KOPYTOFF, IGOR: "The cultural biography of things: commoditization as process " in: APPADURAI, ARJUN (Hg.) (1986): *The social life of things. Commodities in cultural perspective*. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press.

⁵⁰⁰ Vgl. BECK, JAN-WILHELM (1993): *Terentianus Maurus 'De syllabis'*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 122. Das Sprichwort, das mehrheitlich nur unvollständig zitiert wird, entstammt einem Lehrgedicht des lateinischen Grammatikers Terentianus Maurus. Der gesamte Vers 1286 lautet *Pro captu lectoris, habent sua fata libelli*.

Weiterführende Informationen bietet u.a. MILDE, WOLFGANG (1988): *Habent sva fata libelli: Zur Geschichte eines Zitats; den Teilnehmern am Deutschen Bibliothekskongreß in Berlin überreicht vom Verlag*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.

machen.⁵⁰¹ Obwohl diese Biographien hinsichtlich der Drucke aus dem Bestand der *Hispanica Guelpherbyтана* vielfach aufgrund fehlender derartiger Lebensnarben leider nicht mehr rekonstruierbar sind und infolgedessen im Dunkeln bleiben müssen, findet die theoretische Annahme des Buches als einem dynamischen Objekt, das im historischen Prozess mannigfaltigen Transformationen unterliegt, in den spanischen Schriften des Herzogs dennoch insofern ihre praktische Fundierung, als einige Drucke von Streichungen, Ausschneidungen und Überklebungen gezeichnet sind und auf diese Weise eindrucksvoll stetig wechselnde Besitzverhältnisse beziehungsweise die dynamische Zirkulation iberischer Drucke illustrieren, sodass bereits an dieser Stelle deutlich wird, dass spanische Wissensbestände als zentraler Teil der europäischen Wissenskulturen der Frühen Neuzeit einzustufen sind.

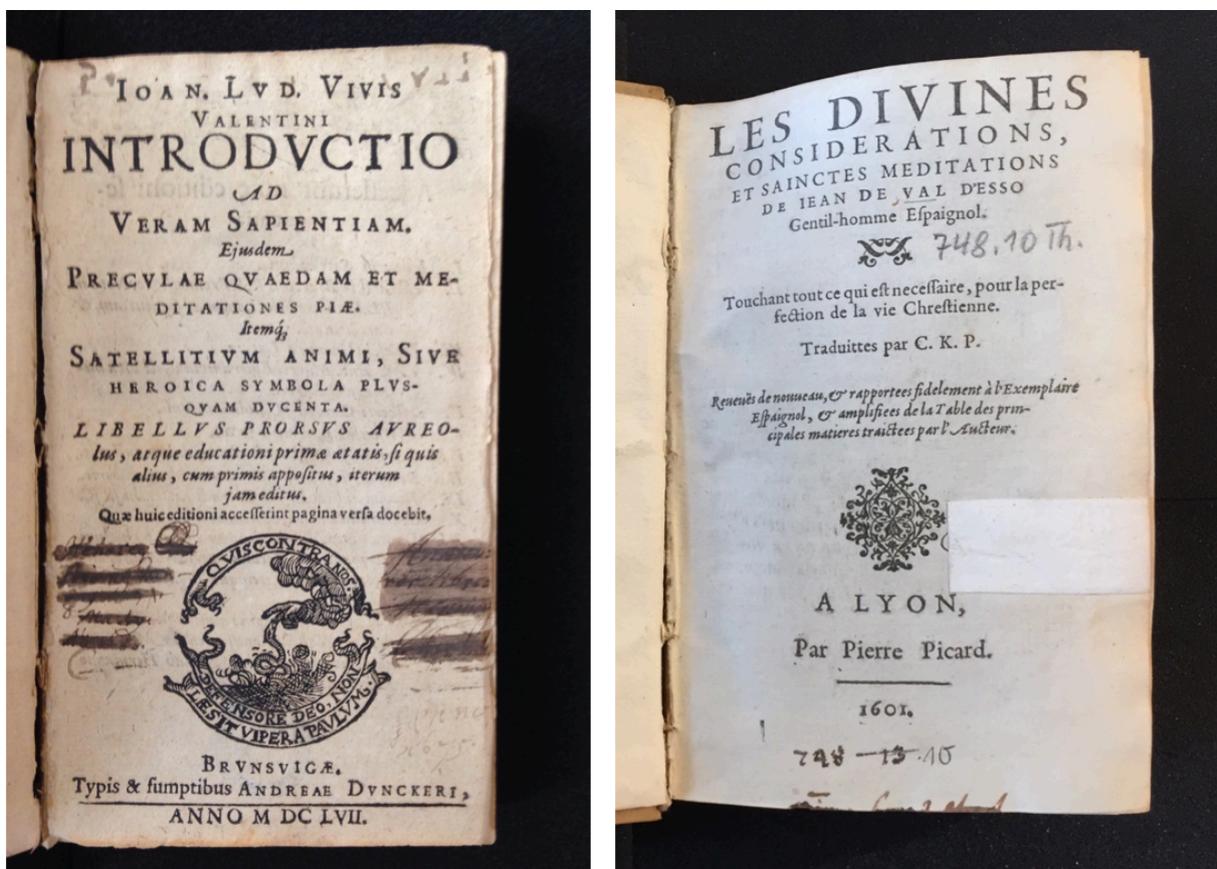


Abbildung 24: Links: A: 89.9 Eth.: Juan Luis Vives – Ioan. Lvd. Vivis Valentini Introductio Ad Veram Sapientiam. Rechts: A: 748.10 Theol.: Juan de Valdés – Les divines considerations et saintes meditations.⁵⁰²

⁵⁰¹ Vgl. diesbezüglich auch die Ausführungen von Wolfgang Adam: „Ein Buch – das auf den ersten Blick durch den Druck fixierte und vielfach unverändert reproduzierte Objekt – ist mehr als ein statisches Gebilde, es vermag durchaus ein individuelles Eigenleben zu entwickeln: durch eingetragene Widmungen, handschriftliche Ergänzungen oder Unterstreichungen wird es in so unverwechselbarer Weise markiert, dass es zu einem aussagekräftigen, kulturgeschichtlich bedeutsamen Unikat wird. In gleicher Weise gilt diese Beobachtung für eine Sammlung von Büchern: Eine Bibliothek, deren Bestände im Laufe der Jahrhunderte Erweiterungen, thematische Schwerpunktbildungen, Umstrukturierungen, Dezimierung und auch Zerstörung erfahren, bildet ebenfalls kein statisches Phänomen, sondern stellt eine veränderbare Größe dar (...)“ ADAM (2011), 63.

⁵⁰² Weitere Beispiele derartiger Streichungen, Ausschneidungen und Überklebungen bieten u.a. A: 5.3 Arithm. (3): Ciruelo, Pedro (1505): Tractatus arithmetice practice qui dicitur algorismus. Paris: Bellovisus. | A: 487.8

In einigen Fällen reichen derartige Streichungen zudem insofern über den bloßen Negativbefund, dass entsprechende Zirkulationsprozesse und infolgedessen die Biographien dieser Bücher nicht näher zu konturieren sind, hinaus, als beispielsweise nahezu identische Schwärzungen in unterschiedlichen Büchern auf größere Inventare spanischer Schriften aus ein und derselben, wenn auch unbekanntem, Provenienz schließen lassen.

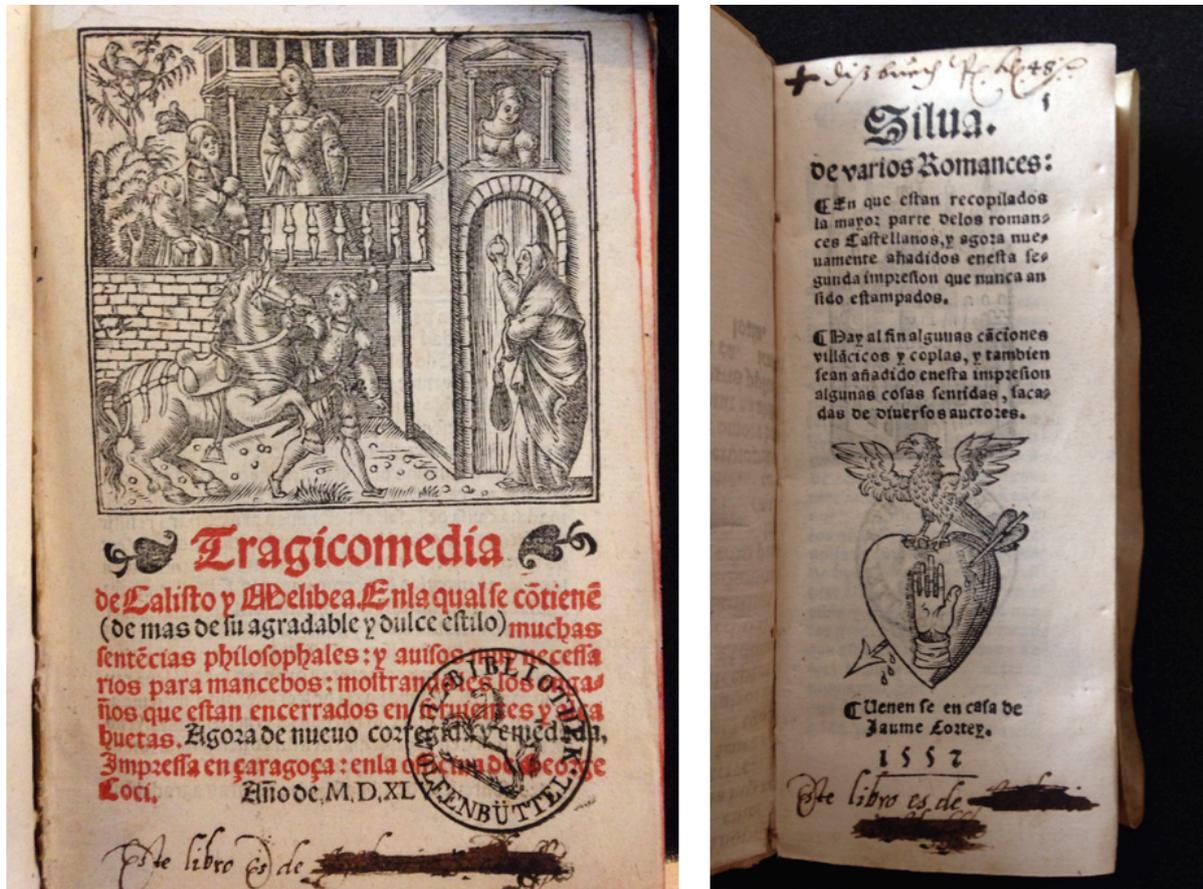


Abbildung 25: Links: A:556.1 Quod. (1): Fernando de Rójas – *Tragicomedia de Calisto y Melibea*. Rechts: A: 189 Poet.: Anonymus – *Silva, de varios romances*.

Grundsätzlich markiert unbestritten die Druckstätte den Ursprung solcher Zirkulationsprozesse. In Bezug auf die spanischen Drucke von Herzog August kristallisieren sich mit mehr als 800 Titeln – es handelt sich demzufolge um mehr als die Hälfte aller Titel des Bestandes – insbesondere Lyon, Antwerpen, Venedig, Köln, Paris, Frankfurt und Madrid als die maßgeblichen Zentren der Typographie heraus, welche ferner um zahlreiche weitere Städte, die über ganz Europa verteilt sind, ergänzt werden.

Hist.: González de Mendoza, Juan (1585): *Historia De Las Cosas Mas Notables*. Rom: Grassi; Accolti. | A: 386.18 Theol. (1): Osuna Francisco de (1603): *Spiegel der Reichen*. München: Heinrich. | A: 17.8 Eth. 2°: Sánchez de Arévalo, Rodrigo (1488): *Speculu(m) humane vite*. Augsburg: Berger. | A: 5.3 Oec.: Herrera, Gabriel Alonso de (1557): *Libro di agricultura*. Venedig: Tramezzino. | A: 145.15 Eth.: Pérez de Montalbán, Juan (1640): *Prodigio D'Amore*. Venedig: Tomasini.

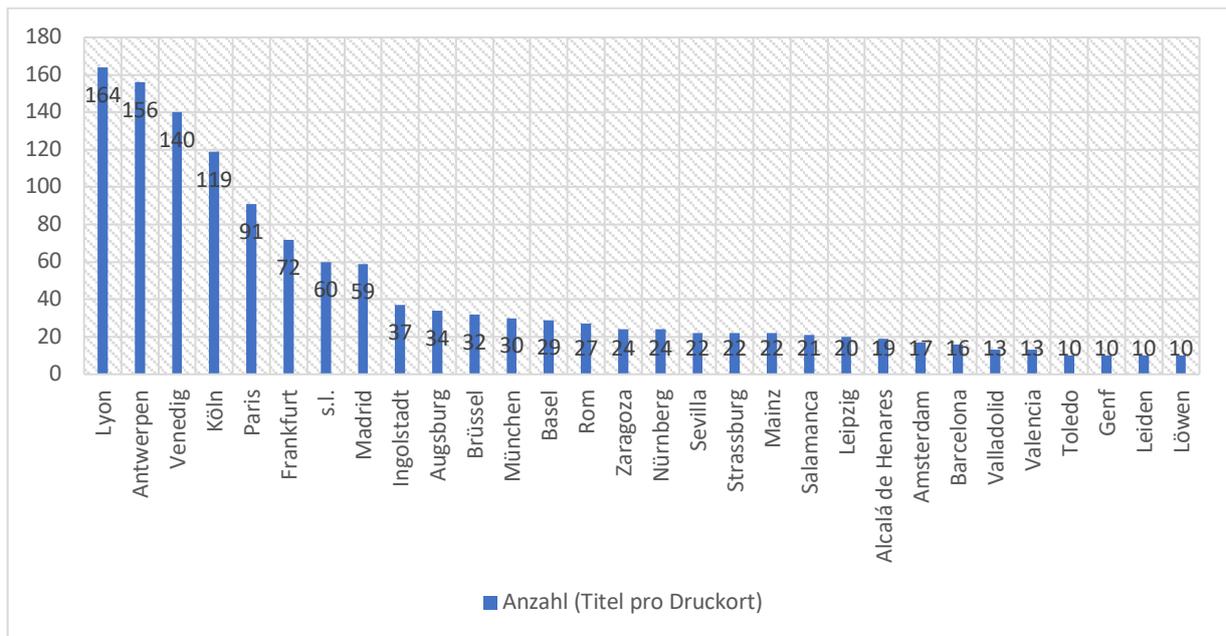


Abbildung 26: Erscheinungsorte der Drucke im Bestand der *Hispanica Guelpherbytan* ($n \geq 10$)

Die Kombination beider Befunde – die dynamische Zirkulation spanischer Schriften einerseits sowie die maßgeblichen Zentren der Typographie andererseits – konturiert insofern eine Leerstelle, als es zu klären gilt, welche konkreten Wege die spanischen Drucke, die im Verlauf ihrer bewegten Biographie schlussendlich nach Wolfenbüttel gelangten, ausgehend von diesen Zentren beschritten.

Der Umstand, dass eine bewegte Biographie in vielen Fällen das Resultat einer Biographie in Bewegung darstellt, lässt sich gut anhand der spanischen Schriften aus dem Besitz des Herzogs illustrieren. Grundsätzlich erweisen sich bilaterale Transfers von spanischen Drucken de facto vielfach als komplexes Produkt intra- und transkultureller Transferketten, die zudem teils von beträchtlichen zeitlichen Karenzen gekennzeichnet sind, sodass Drucke mitunter viele Jahre an einem Ort verweilen, bevor sie schlussendlich in die Bibliothek des Herzogs gelangten. Als eindrückliches Beispiel solcher Transferprozesse gereicht eine englische Ausgabe von Juan Huartes berühmter Schrift *Examen de ingenios para las ciencias*, die im Jahr 1604 unter dem Titel *The Examination of men's wits* in London gedruckt wurde.⁵⁰³

⁵⁰³ Vgl. A: 24.10 Eth.: Huarte, Juan (1604): *The Examination of men's wits*. London: Islip.

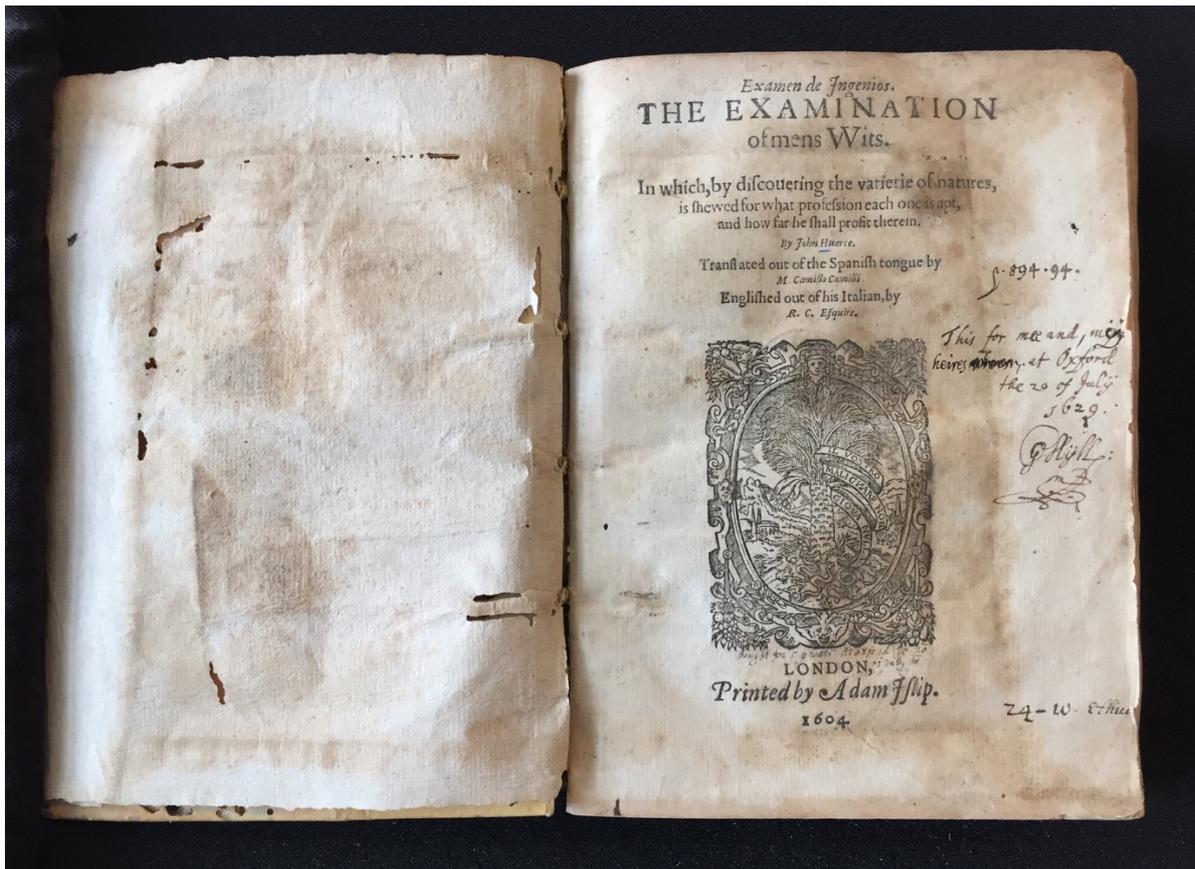


Abbildung 27: A: 24.10 Eth.: Juan Huarte – *The Examination of men's wits*.

Das Titelblatt ist mit zwei sorgsam handschriftlichen Eintragungen des Beamten Karl Gustav von Hille (1590-1647)⁵⁰⁴ versehen, der 1639 von Herzog August zum Hofmeister seiner Frau Sophie Elisabeth (1613-1676) berufen wurde. Sowohl der Kaufvermerk als auch die eingetragene Widmung geben Aufschluss über die konkreten Transferwege des Buches.

Bought for 5 groats At Oxford the 20 of July ad 1629

This is for mee and, my heires at Oxford the 20 of July 1629

Die Schrift gelangte demnach im Rahmen eines intrakulturellen Transfers spätestens im Jahr 1629, also ein Vierteljahrhundert nach der Drucklegung in London, in das gut 90 Kilometer entfernte Oxford, bevor von Hille das Buch entweder auf direktem Wege oder nach weiteren Zwischenstationen vermutlich im Rahmen seines neunmonatigen Aufenthaltes in London⁵⁰⁵ – weitere Reisen nach England folgten in den Jahren 1630 und 1633 – für seine Bibliothek erwarb. Nachdem von Hille 1647 verarmt gestorben war, veräußerte seine Witwe infolgedessen

⁵⁰⁴ Vgl. BEPLER, JILL: "Karl Gustav von Hille (ca.1590-1647): Zu seiner Biographie und zu seinen Beziehungen nach England" in: BUCK, AUGUST UND BIRCHER, MARTIN (Hgg.) (1987): *Respublica Guelpherbytana. Wolfenbütteler Beiträge zur Renaissance- und Barockforschung. Festschrift für Paul Raabe (=Chloe. Beihefte zum Daphnis)*. Amsterdam: Rodopi.

⁵⁰⁵ Hilles Vater James Hill, der sich mehrfach als Gesandter in London aufhielt, schrieb am 10. August 1629 an den Landgrafen Moritz (1572-1632): „my sone, who was by me 9 months (...) is for 7 weeks returned unto his mother into Mecklenburg“ zit. nach *ibid.* 266.

weite Teile seiner Büchersammlung, die neben der Schrift von Huarte und mehreren bedeutenden englischen Titeln auch die erste englische Übersetzung des *Decamerone* enthielt,⁵⁰⁶ an Herzog August, der den Druck gemäß der Auswertung der korrespondierenden Eintragung im Bücherradkatalog in der Zeit zwischen 1652 und 1653, also in etwa 23 Jahre nach Drucklegung in England beziehungsweise fünf Jahre nach dem Tod seines Hofmeisters, in seine Bibliothek eingliederte.

Ein weiteres Beispiel einer solchen Rekonstruktion des Transferweges bietet eine im Jahr 1638 in Amsterdam gedruckte Ausgabe der *Brevissima Relación de la destrucción de las Indias* des Bartholomé de las Casas,⁵⁰⁷ die bei Evert Cloppenburgh gedruckt wurde.

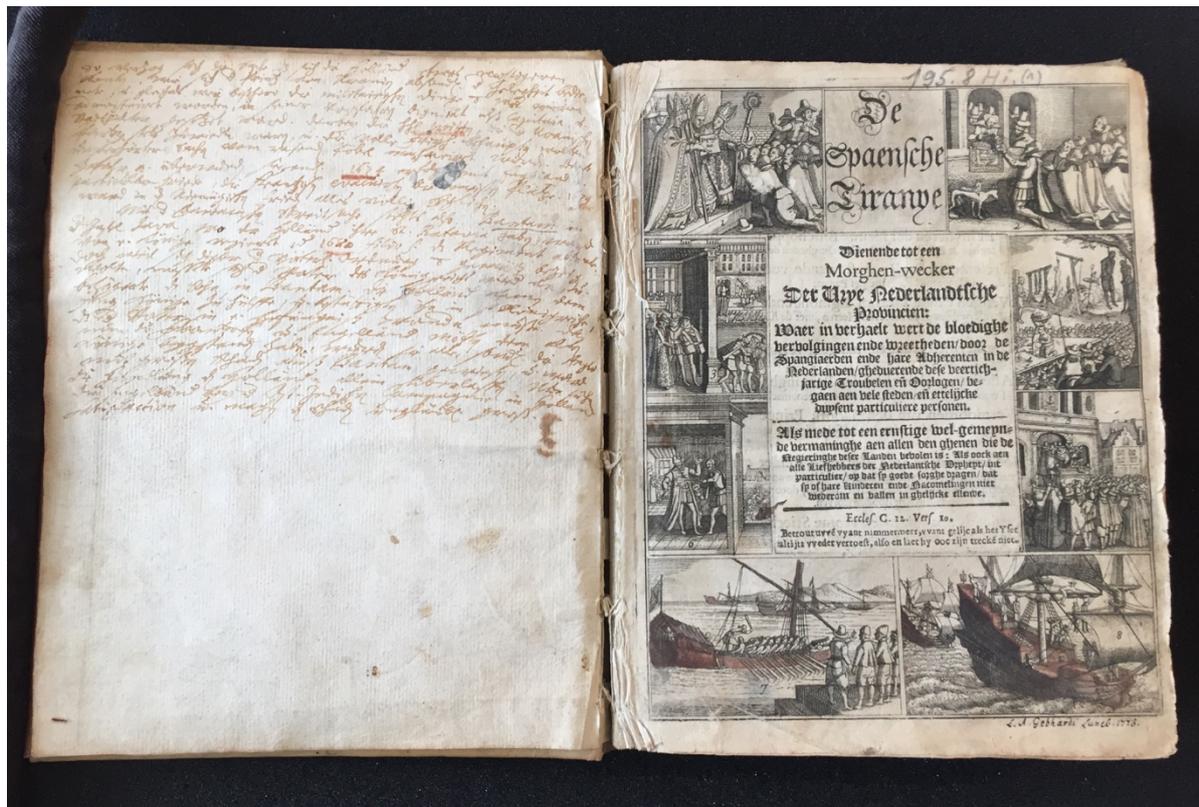


Abbildung 28: A: 195.8 Hist. (2): Bartolomé de Las Casas Den Spieghel der Spaense Tyrannyegeschie in West-Indien.

Der niederländische Druck, welcher in Wolfenbüttel mit weiteren Titeln vereinigt wurde, gelangte gemäß einer handschriftlichen Eintragung – *L.A. Gebhardi Luneb. 1773* – im Rahmen eines bilateralen Transfers gegen Ende des 18. Jahrhunderts in die Hände des Lüneburger Historikers und Bibliothekars Ludwig Albrecht Gebhardi (1735-1802), der seinerzeit ein bereits 135 Jahre altes Buch sein Eigen nannte, bevor die Schrift höchstwahrscheinlich durch einen intrakulturellen Transferprozess in die *Bibliotheca Augusta* gelangte. Der konkrete Zeitpunkt

⁵⁰⁶ Ibid. 268.

⁵⁰⁷ Vgl. A: 195.8 Hist (2): Las Casas, Bartolomé de (1638): Den Spieghel der Spaense Tyrannyegeschie in West-Indien. Amsterdam: Cloppenburgh.

dieser Erwerbung ist jedoch zumindest mithilfe des Bücherradkataloges nicht zu bestimmen, da der Titel nicht mehr verzeichnet ist. Die entsprechende Schlussfolgerung, dass die niederländische Übersetzung demnach erst nach Abschluss des Kataloges im Jahr 1719 in die Bibliothek gelangte, ist jedoch in diesem Fall angesichts der handschriftlichen Eintragung des Bibliothekars nicht zielführend. Das Beispiel Gebhardis belegt jedoch, dass spanische Schriften auch weit über den Ausklang des *Siglo de Oro* längst nicht nur in Bibliotheken verschwanden, sondern fortwährend gehandelt wurden und ebenso ihre Besitzverhältnisse wechselten, was als weiteres Beispiel für die kontinuierliche Zirkulation von spanischen Schriften im deutschen Sprachraum gereichen mag.⁵⁰⁸

Dass zu transferierende Artefakte mitunter über den bloßen Vermerk einer Provenienz hinaus teils noch umfangreicheren Rezeptionsprozessen unterliegen, die es ermöglichen, die Biographien ebendieser Bücher über die bloße Rekonstruktion der Transferroute hinaus zu konturieren, belegt das Beispiel des Hieronymus Köler (1542-1613), der sich als *Possessor huius libri*, nämlich des ersten biskopalen Wörterbuches der spanischen und italienischen Sprache, dem *Vocabulario de las dos lenguas toscana y castellana* des Cristóbal des Las Casas, identifiziert.⁵⁰⁹

⁵⁰⁸ Vgl. diesbezüglich auch A: 122.1 Med.: Villanova, Arnau de (1541): *Arnoldi NOVICOMENSIS*. Straßburg: Beck. Die Straßburger Ausgabe der gesammelten Werke des katalanischen Arztes Arnau de Villanova bietet ein weiteres Beispiel eines solchen inter- und anschließenden intrakulturellen Transfers in der Zielkultur. Von Straßburg aus gelangte der Druck zu einem gewissen Wilhelm Böckel nach Celle, der die Schrift aus einer Spende eines gewissen Balthasar Hildebrand erhielt: *Sum Guilielmi Bökelij Cellensis ex dono Balthasaris Hildebrandi Actum cellis Sax. Ao 92*. In der Zeit zwischen 1652 und 1653 gelangte der Druck schließlich in die Bibliothek von Herzog August.

⁵⁰⁹ Vgl. A: 56 Gram: Las Casas, Cristóbal de (1576): *Vocabulario de las dos lenguas toscana y castellana*. Venedig: Zenaro.

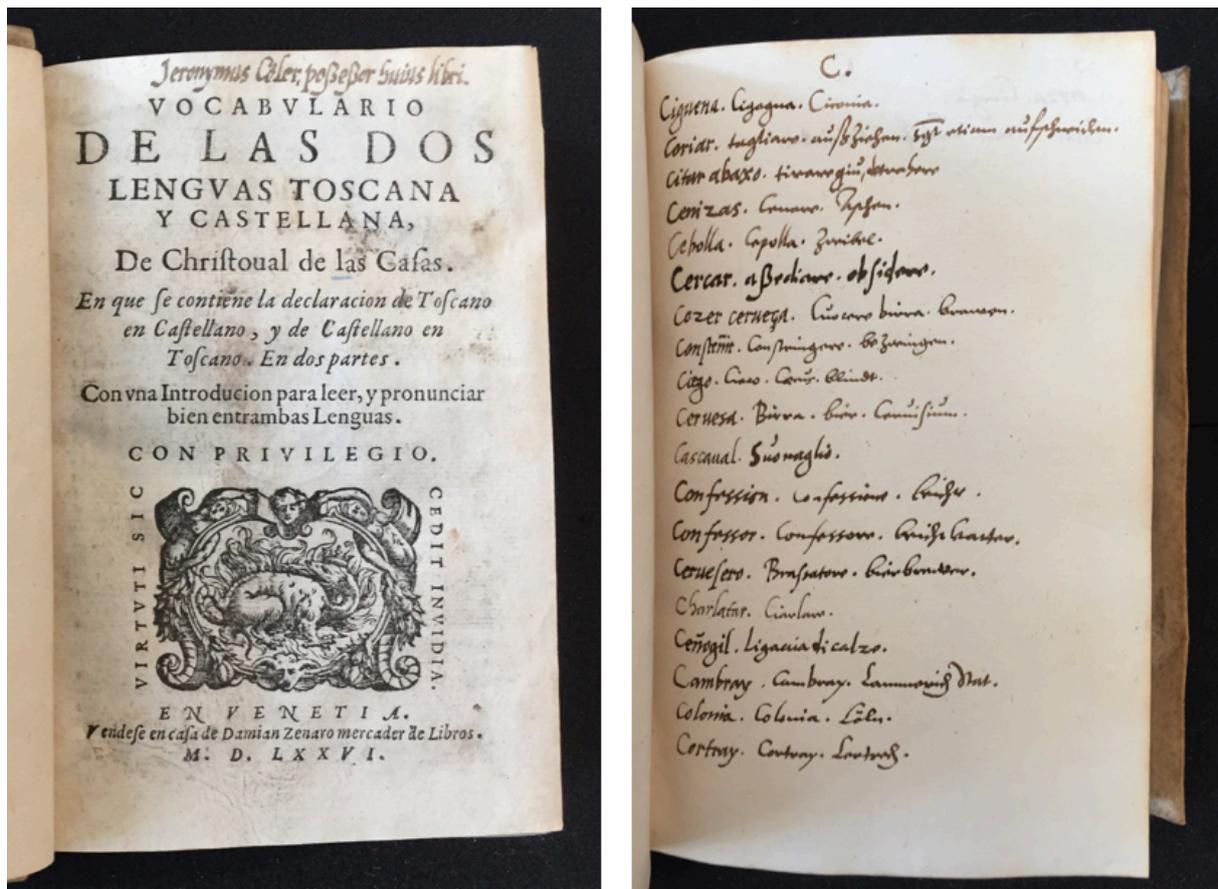


Abbildung 29: A: 56 Gram.: Cristobal de Las Casas Vocabulario de las dos lenguas toscana y castellana.

Vor dem Hintergrund, dass die Schrift 1576 gedruckt wurde, ist der Vermerk nicht dem bekannten deutschen Reiseschriftsteller Hieronymus Köler, dem Älteren (1507-1573), den Handelsgeschäfte nach unter anderem nach Antwerpen, Sevilla und Lissabon führten, sondern dessen gleichnamigen Sohn, der in Wittenberg und Tübingen studierte und in Nürnberg als Lösungsschreiber arbeitete, zuzuordnen. Obwohl im Gegensatz zur Biographie seines Vaters kaum etwas über den Lebensweg des jüngeren Hieronymus Köler überliefert ist,⁵¹⁰ illustriert die Arbeit Kölers mit dem Buch jedoch sein lebhaftes Interesse an der spanischen Sprache. Im hinteren Teil des Buches legte Köler ein umfangreiches alphabetisches Wörterbuch an, das sowohl spanische als auch italienische und deutsche Lexeme systematisiert und auf diese Weise als praktische Lernhilfe gereichte. Grundsätzlich zeugen in dieser Hinsicht gleich mehrere der in Wolfenbüttel konservierten spanischen Drucke von einem solchen ausgeprägten Interesse an der spanischen Sprache. Ein unbekannter Lerner beispielsweise legte auf den leeren Seiten in einer spanischen Übersetzung der *Coloquios* des Desiderius Erasmus⁵¹¹ auch ein detailliertes

⁵¹⁰ AMBURGER, HANNAH (1931): "Die Familiengeschichte der Koeler - Ein Beitrag zur Autobiographie des 16. Jahrhunderts," *Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg*, 30, 190.

⁵¹¹ Vgl. A: 118 Eth.: Erasmus, Desiderius (1532): *Colloquios*; Trad. D'latin en romance. S.l.: S.n. Ich bin Herrn Dr. Matthias Roick für den Hinweis auf diesen Druck zum Dank verpflichtet.

spanisch-deutsches Wörterbuch an, sodass vor der Folie die gelegentlich apostrophierte Randständigkeit des Spanischen im deutschen Sprachraum in der Frühen Neuzeit zumindest in Zweifel zu ziehen ist.

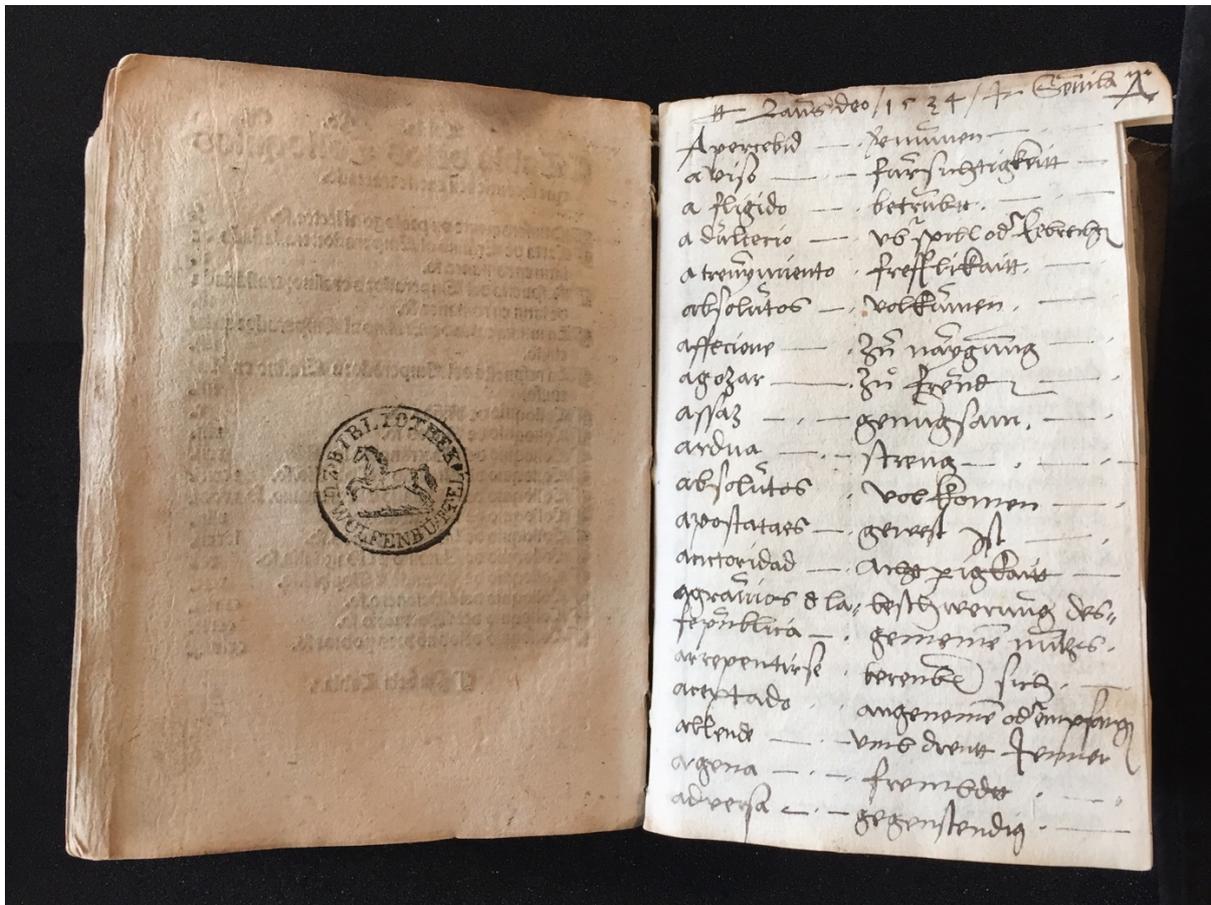


Abbildung 30: A: 118 Eth.: Desiderius Erasmus – Colloquios; Trad. d'latin en romance

Grundsätzlich zeugen in diesem Zusammenhang gerade die Eintragungen deutscher Hände von einem ausgesprochenen Feingefühl für die Wertigkeit der importierten Artefakte. In einer Reihe mit der bereits zitierten Eintragung in einem Exemplar des *Palmerin*⁵¹² stehen beispielsweise die Vermerke im *Cancionero general*, der von Juan de Coloma ins Spanische übersetzt wurde,⁵¹³ und in einem Sammelwerk, das drei spanischen Schriften – es handelt sich um den *Galetao español* des Lucas Gracián Dantisco (1543-1587),⁵¹⁴ die Übersetzung *Destierro de ignorancia* von Orazio Rinaldi⁵¹⁵ und die *Floresta Española* von Melchior Santa Cruz de Dueñas⁵¹⁶ – enthält.

⁵¹² Vgl. diesbezüglich Kapitel II.2.2.1.7: Ethica, 83-87.

⁵¹³ Vgl. A: 196.18.1 Poet.: Anonymus (1554): *Cancionero general de obras nuevas nunca hasta aora impressas*. Zaragoza: Nagera.

⁵¹⁴ Vgl. A: 145.10 Eth. (1): Gracián Dantisco, Lucas (1601): *Galetao Español*. Valencia: Mey.

⁵¹⁵ Vgl. A: 145.10 Eth. (2): Rinaldi, Orazio (1601): *Destierro de ignorancia*. Valencia: Mey.

⁵¹⁶ Vgl. A: 145.10 Eth. (3): Santa Cruz de Dueñas, Melchior (1576): *Floresta española*. Salamanca: Lasso.

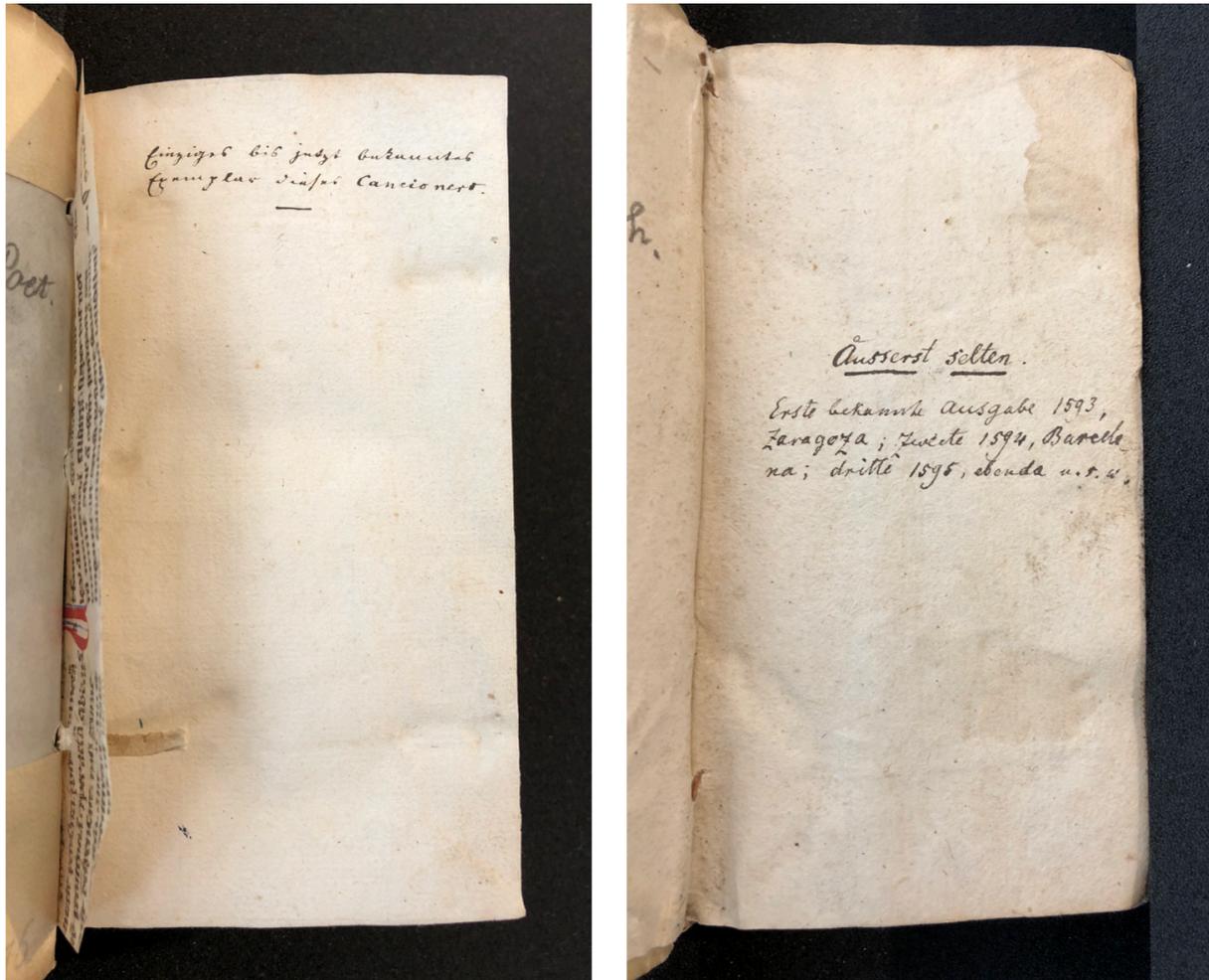


Abbildung 31: Links: A: 196.18.1 Poet.: Cancionero general de obras nuevas nunca hasta aora impressas. Rechts: A: 145.10 Eth. (1-3): (Mehrere Schriften).

In diesen beiden Drucken hinterließen zwei unbekannte Hände oder möglicherweise auch eine einzige unbekannte Hand zwei Eintragungen, die hervorheben, in welchem Maße das spanische Buch bereits aus zeitgenössischer Sicht als wertvolles Objekt identifiziert worden ist, was bedeutet, dass schon Zeitgenossen um die Spezifika von spanischen Buchbeständen wussten.

Einziges bis jetzt bekanntes Exemplar dieses Cancionero.

Äussert selten. Erste bekannte Ausgabe 1593, Zaragoza; Zweite 1594, Barcelona; dritte 1595, ebenda u.s.w.

Darüber hinaus sind solche bilateralen Transfers von spanischen Drucken auch in höchsten gesellschaftlichen Kreisen nachweisbar und dokumentieren auf diese Weise anschaulich vor allem das Interesse des Wolfenbütteler Hofes an spanischer Literatur. Ferdinand Albrecht I. (1636-1687) beispielsweise, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern und vierter Sohn von Herzog August, gelangte laut eines entsprechenden Vermerkes auf seiner Italienreise 1663 in den Besitz eines Exemplars der *Historia Utrisque* des spanischen Dominikaners Alfonso

Chacón (1530-1599),⁵¹⁷ der sich insbesondere auf dem Gebiet der christlichen Archäologie profilierte. Vermutlich überführte Ferdinand Albrecht das Buch, das zum Zeitpunkt des Kaufes schon 87 Jahre zuvor gedruckt worden war, ohne weitere Zwischenstationen selbst in heimische Gefilde. Der Umstand, dass Ferdinand Albrecht ebenfalls eine deutsche Übersetzung der *Silva de varia lección* besaß,⁵¹⁸ die er im Jahr 1679 erwarb, deutet ferner wohlmöglich auf ein größeres Interesse des Herzoges an spanischer Literatur hin.⁵¹⁹ Beide Drucke gelangten im Laufe ihrer Biographie schließlich erst nach Abschluss des Bücherradkataloges im Jahr 1719 in die Büchersammlung von Herzog August.

⁵¹⁷ Vgl. A: 236.8 Hist. 2°: Chacon, Alfonso (1576): *Historia Vtrisque Belli Dacici A Traiano Cesare Gesti*. Rom: Zanetti.

⁵¹⁸ Vgl. A: 22.23 Eth. (1-3): Mejía, Pedro (1669): *Sylva variorum lectionum*. Nürnberg: Endter.

⁵¹⁹ Über dieses Interesse geben auch die spanischen Drucke in seiner Büchersammlung Aufschluss. Vgl. HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK (Hg.) (1988): *Barocke Sammlust. Die Bibliothek und Kunstkammer des Herzogs Ferdinand Albrecht zu Braunschweig Lüneburg (1636-1687)*. Weinheim: VCH. Vgl. dazu u.a. die folgenden Exponate:

Exponat Nr. 20: Saavedra Fajardo (1649): *IDEA PRINCIPIS CHRISTIANO-POLITICI CENTVM SYMBOLIS Expressa A DIDACO SAAVEDRA Faxardo, Equite&c*. Köln: Munich. Das Emblembuch von Saavedra Fajardo, welches unter der Signatur M: Sf 216 verwahrt wird und auf dem Titelkupfer den Provenienzvermerk des Herzogs (F.A.D.B. et L.) trägt, ist eines der „am intensivsten bearbeiteten Büchern auch der Jugendbibliothek Ferdinand Albrechts. Der lateinische Text ist durchgehend mit Marginalien des Herzogs (meist deutsche Worterklärungen) versehen. Wo der Platz nicht ausreichte, nahm er kleine Zettel, die sich heute noch im Buch befinden, worauf er zumeist deutsche Übersetzungen der im Text zitierten spanischen Belegstellen schrieb“ *ibid.* 44.

Exponat Nr. 58: Pérez, Andrés (1626): *Die Landstörtzerin IVSTINA DIETZIN PICARA*. Frankfurt am Main: Friderichen. Der Druck mit der Signatur M: Ll 182 trägt ebenfalls einen Provenienzvermerk von Ferdinand Albrecht: *F.A.H.Z.B.U.L.* *ibid.* 61.

Exponat Nr. 265: Cervantes, Miguel de (1682): *DON QVIXOTE Von MANCHA, Abentheuerliche Geschichte*. Th. 1-2. Frankfurt am Main [u.a.]: Genff/Du Four. Der Druck wird unter der Signatur M: Ll 64 in der Wolfenbütteler Bibliothek verwahrt und trägt auf dem Vorsatztitelblatt den Vermerk *Ferdinand Albrecht HZBULmp Bremen im Frei-Marckt in der auction 1683*. Anhand der Eintragung wird ersichtlich, dass Ferdinand Albrecht das Buch bereits ein Jahr nach Drucklegung für seine Bibliothek erwarb. Der Herzog besaß darüber hinaus bereits als Kind eine von César Oudin besorgte französische Übersetzung des *Don Quijote* (M: Ll 71). Hinzu kommt eine deutsche Übersetzung, in die Ferdinand Albrecht 1673 in Bevern seinen Besitzvermerk eintrug (M: Qu N 857). Vgl. *Ibid.* 269.

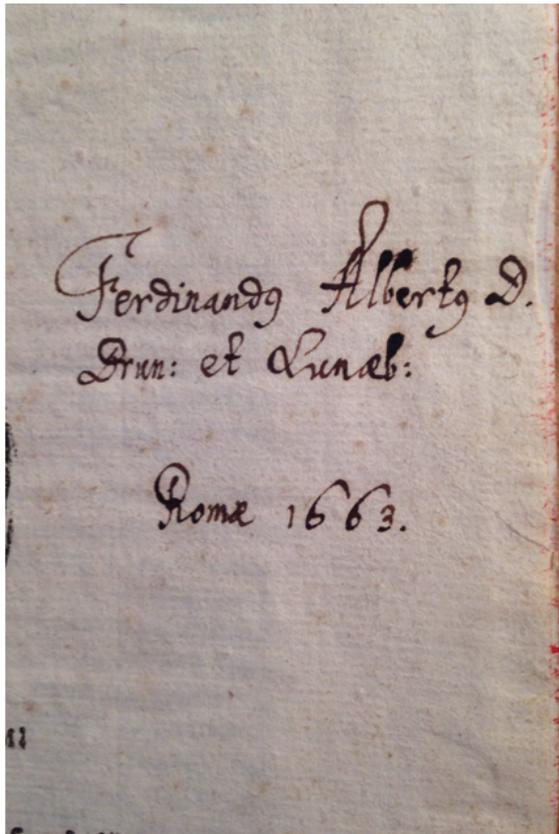


Abbildung 32: Links: A:236.8 Hist. 2°: Alfonso Chacón – *Historia Vtrivsqve Belli Dacici A Traiano Caesare Gesti*. Rechts: A: 22.23 Eth. (1-3): Pedro Mejía – *Sylva variorum lectionum*.

Sofern Ferdinand Albrecht wirklich vermehrt an spanischer Literatur interessiert war, ist grundsätzlich nicht auszuschließen, dass diese Affinität von seiner Erziehung herrührte, die vornehmlich Sigmund von Birken (1626-1681) übernahm. Der bekannte protestantische Dichter, der wie Herzog August Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft war, besaß nämlich selbst spanische Drucke, wie beispielsweise ein Exemplar einer von Johann Ludwig von Kuefstein besorgten Verdeutschung der *Siete libros de la Diana*.⁵²⁰ Das Buch, in dem sich von Birken in latinisierter Schreibweise als Sigismundus Betulius versteckt auf einer der hinteren Seiten verewigt hat, ist im Laufe seiner Biographie ebenfalls erst nach 1719 in die Sammlung von Herzog August übergegangen.

⁵²⁰ Vgl.: A: 144.25 Eth.: Montemayor, Jorge de (1661): *Diana*, Th. 1-3. Nürnberg: Endter.



Abbildung 33: A: 144.25 Eth.: Jorge de Montemayor – Diana Th. 1-3

Dass spanische Drucke – und zwar vor allem Texte der erzählenden Literatur – durchaus in protestantischen Kreisen zirkulierten, die in Verbindung zum Hof in Wolfenbüttel und zum Kreis der Fruchtbringenden Gesellschaft standen, belegt darüber hinaus ein Besitzvermerk in einer französischen Übersetzung der *Siete Libros de la Diana*,⁵²¹ welcher von dem Dichter und Theologen Johann Valentin Andreae (1586-1654) stammt, der auf die Initiative von Herzog August durch Ludwig I. von Anhalt-Köthen im Jahr 1646 ebenfalls in die Sprachgesellschaft aufgenommen wurde. Johann Valentin Andreae und Herzog August standen zudem viele Jahre in brieflicher Verbindung. Hinzu kommt ein weiterer Vermerk aus der Feder Andreaes in einer Brüsseler Ausgabe von Lope de Vegas Abenteuerroman *El Peregrino en su patria*,⁵²² welchen der Dichter demzufolge ebenfalls besaß.

⁵²¹ Vgl. A: 45.18 Eth.: Montemayor, Jorge de (1611): *Los Siete Libros De La Diana*. Paris: Du Bray.

⁵²² Vgl. A: 132.1 Eth.: Vega, Lope de (1608): *El Peregrino en su patria*. Brüssel: Velpius.

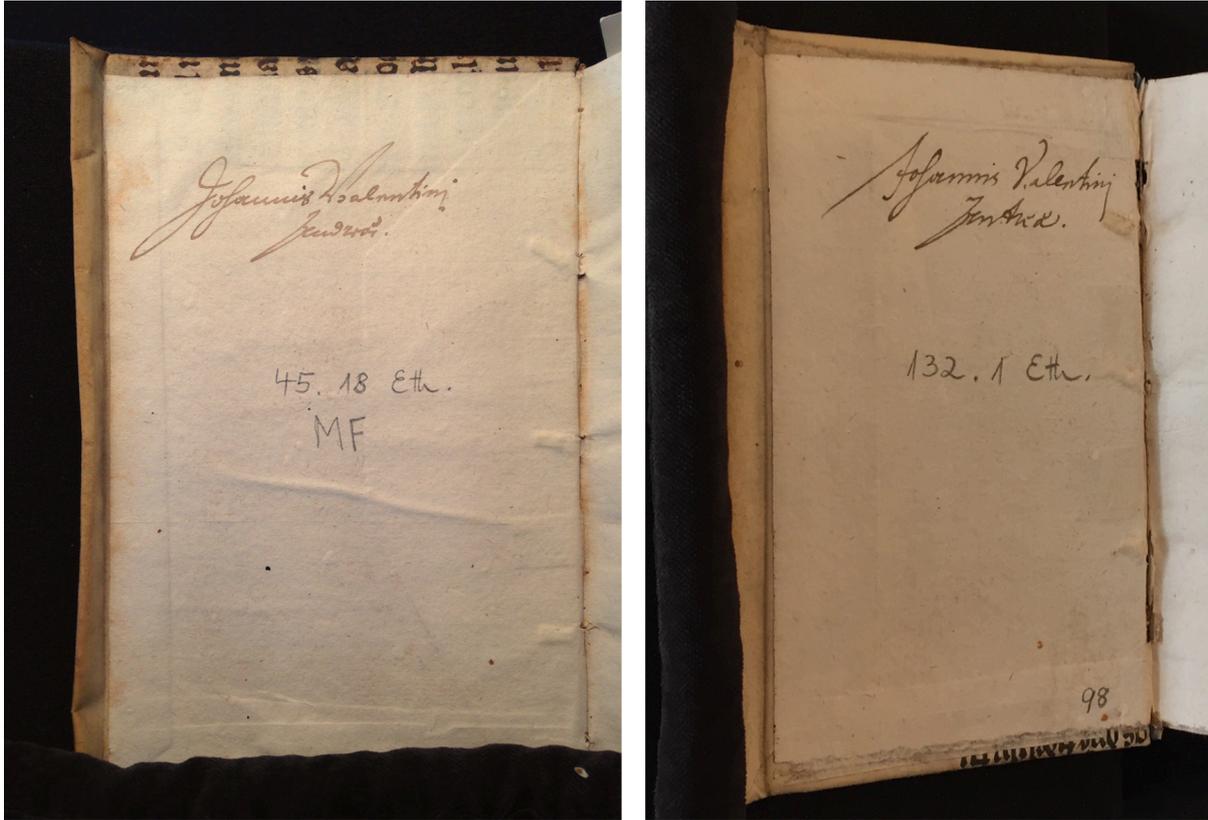


Abbildung 34: Links: A: 45.18 Eth.: Jorge de Montemayor - *Los Siete Libros De La Diana*. Rechts: A: 132.1 Eth.: Lope de Vega – *El Peregrino en su patria*.

Abgesehen von solchen bilateralen Transfers, welche die Zirkulation spanischer Drucke im deutschen Sprachraum bereits eingehend konturieren, lassen sich jedoch anhand des Bestandes auch einige Transfers nachweisen, die eine mehrdimensionale Struktur aufweisen.

Dass Transferprozesse nämlich mitunter von noch komplexerer Gestalt waren und auf diese Weise die theoretischen Befunde der Kulturtransferforschung untermauern,⁵²³ belegt eindrucksvoll eine weitere Ausgabe von Montemayors *Siete Libros de la Diana*,⁵²⁴ die im Laufe des historischen Prozesses in den Besitz des Herzogs gelangte. Das Büchlein wurde im Jahr 1560 in Zaragoza gedruckt und enthält gleich mehrere handschriftliche Eintragungen, die Rückschlüsse auf die Biographie des Druckes erlauben.

⁵²³ Vgl. dazu zum Beispiel Lüsebrink: „Kulturtransferprozesse stellen häufig nur auf den ersten Blick bipolare (oder bilaterale) Prozesse dar, die zwei Kulturen betreffen. Sie sind in vielen Fällen und Konstellationen trilateral oder mehrpolig und hierdurch von besonderer Komplexität“ LÜSEBRINK (2012), 155.

⁵²⁴ Vgl. A: 130.3 Eth.: Montemayor, Jorge de (1560): *Los 7 libros de la Diana*. Zaragoza: Bernuz.

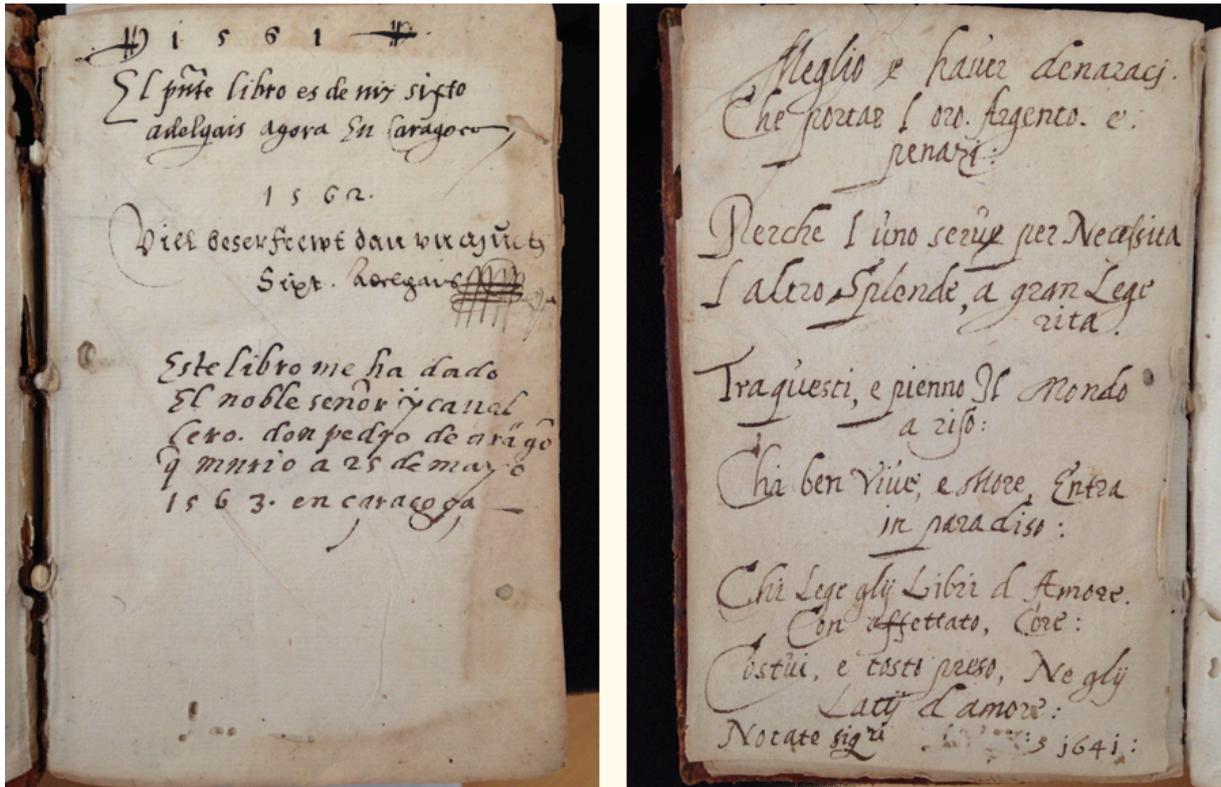


Abbildung 35: A: 130.3 Eth.: Jorge de Montemayor – Los 7 libros de la Diana

Die Eintragungen verschiedener Leser belegen, dass das Buch bereits in Zaragoza mehrfach den Besitzer gewechselt haben muss.

1561 El presente libro es de mi sexto adelgais agora En Caragoca

1562 [...] Siet. Zaragoza

Este libro me ha dado El noble señor y caual Cero. Don pedro de arägo q murio a 25 de mayo 1563 en caragoca

Letzterer, ungenannter Eigentümer erhielt das Buch von einem gewissen Pedro de Aragón, der 1563 in Zaragoza verstorbenen ist. Im Jahr 1641, also gut 80 Jahre später, gelangte das Buch vermutlich in italienische Hände, bevor der Druck laut der korrespondierenden Eintragung im Bücherradkatalog schließlich in der Zeit zwischen 1646 und 1647 in die Sammlung von Herzog August übergang. Obwohl das obige Beispiel insofern lediglich die Möglichkeit eines trilateralen Transfers konturiert, als anhand des italienischen Gedichtes nicht nachweisbar ist, ob das Buch tatsächlich gut acht Dekaden nach den ersten spanischen Eintragungen nach Italien oder lediglich in italophile Hände in Zaragoza oder andernorts gelangte, bietet eine spanische Ausgabe der *Novelas Ejemplares*,⁵²⁵ die 1614 bei Rutger Velpius und Huberto Antonio in Brüssel gedruckt wurde, Gewissheit hinsichtlich solcher noch komplexeren Transferrouten.

⁵²⁵ Vgl. A: 40.1 Eth.: Cervantes, Miguel de (1614): *Novelas Exemplares*. Brüssel: Velpius.

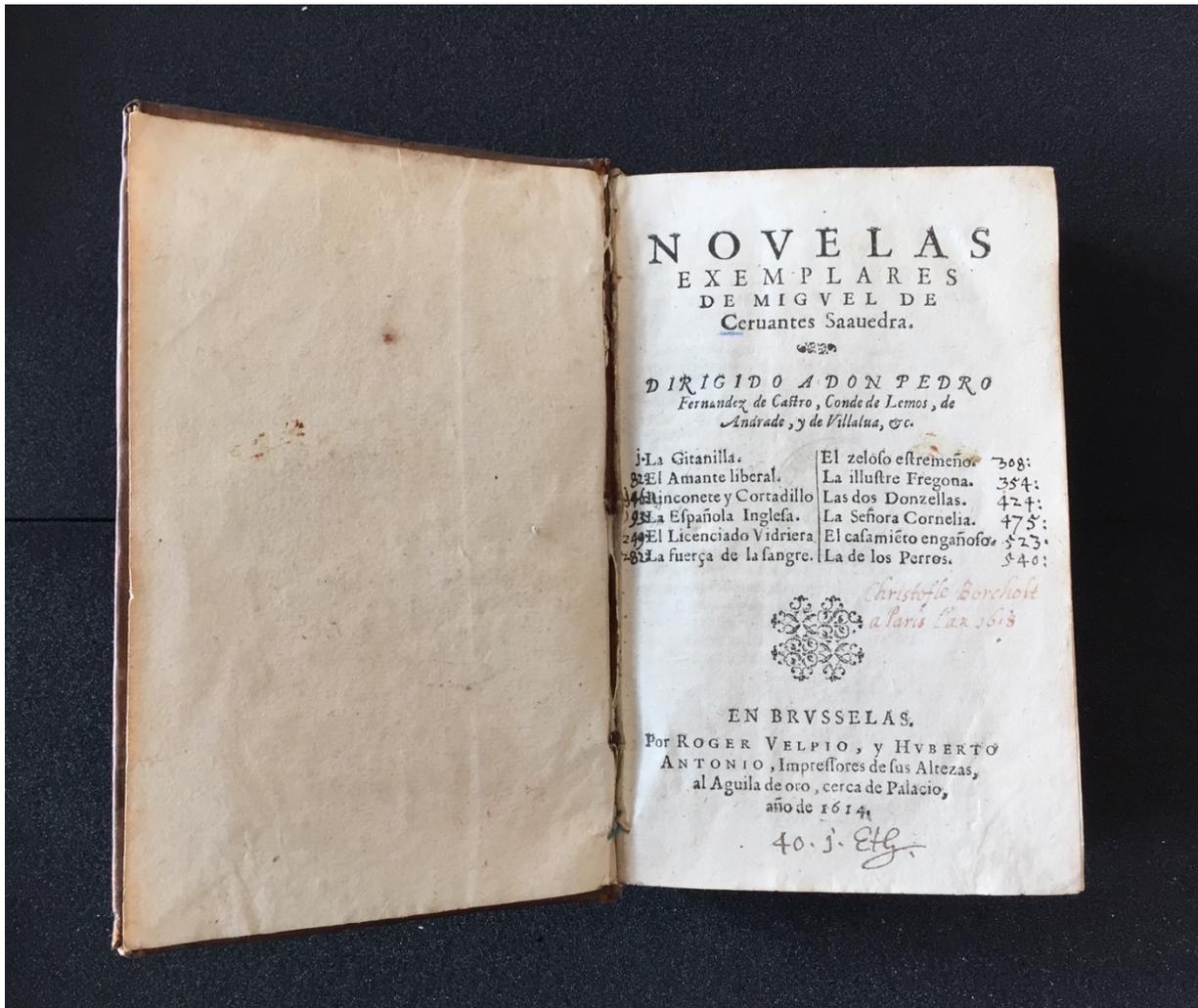


Abbildung 36: A: 40.1 Eth.: Miguel de Cervantes – *Novelas Exemplares*.

Es vergingen vier Jahre, bis der Brüsseler Druck schließlich 1618 den Weg in die französische Hauptstadt zu einem gewissen Christophe Borcholt findet. Wenngleich nichts weiter über die Biographie Borcholts bekannt ist, illustrieren mehrere Annotationen im Text, die vermutlich von seiner Hand stammen, dahingehend aber zumindest die Biographie des Buches, dass sich der Pariser intensiv mit den Cervantischen *Novelas Ejemplares* auseinandergesetzt hat, bevor Herzog August schließlich in der Zeit zwischen 1646 und 1647 das Buch in Wolfenbüttel sein Eigen nennen konnte. Die initiale Vermutung, dass Borcholt wohlmöglich eine Affinität zu spanischer Literatur hegte, wird durch weitere Besitzvermerke Borcholts in spanischen Drucken aus der Sammlung des Herzogs gestärkt. So besaß Christophe Borcholt neben der Brüsseler Ausgabe der *Novelas Ejemplares* auch ein Exemplar der *Historia tragicómica de don Henrique de Castro* von Francisco Loubayssin de la Marca (1588-1660), die 1617 in Paris gedruckt wurde,⁵²⁶ und eine ebenfalls in Paris gedruckte französische Ausgabe der *Reloj de*

⁵²⁶ Vgl. A: 40. Eth.: Loubayssin de la Marca, Francisco (1617): *Historia Tragicomica De Don Henrique De Castro*. Paris: Guillemot.

Príncipes aus der Feder von Antonio de Guevara, die von Nicolás d’Herberay des Essarts übersetzt wurde.⁵²⁷ Letztgenanntes Buch trägt zudem abgesehen von einem Hinweis auf den vorherigen Übersetzer eine weitere durchgestrichene Eintragung aus dem Jahr 1599, die von einem Mann stammt, der sich als Hubert Borcholt identifiziert, wodurch die Vermutung naheliegt, dass das Buch wahrscheinlich innerhalb der Familie vererbt worden ist.

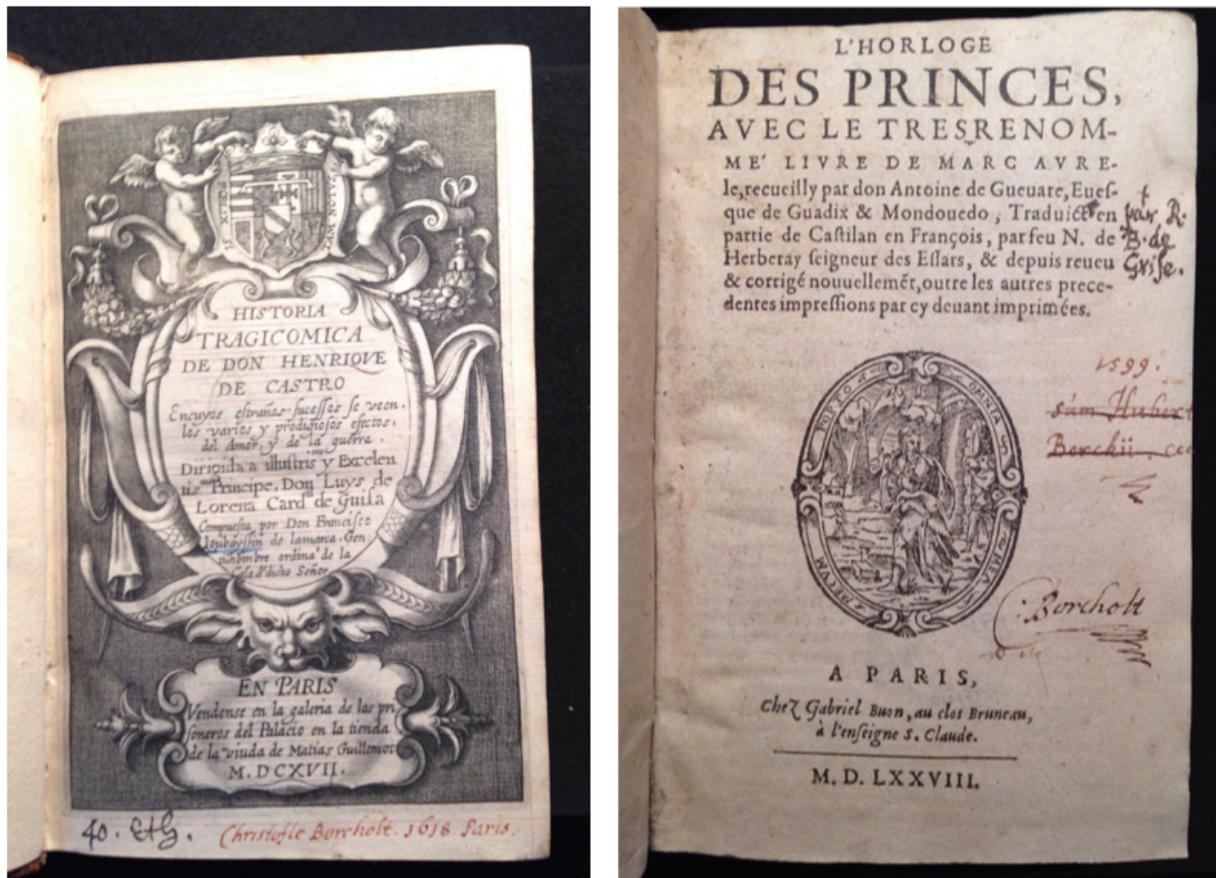


Abbildung 37: Links: A: 40 Eth.: Francisco Loubayssin de la Marca – *Historia Tragicomica De Don Henrique De Castro*
 Rechts: A: 119.5 Pol.: Antonio de Guevara – *L’Horloge des princes*

Der Druck gelangte also zunächst im Rahmen eines intrakulturellen Transfers in die Hände des jüngeren Christophe Borcholt, bevor das Buch schließlich durch einen bilateralen Transfer auch zwischen 1646 und 1647 nach Wolfenbüttel gelangte und auf diese Weise als weiteres Beispiel für komplexe mehrstufige Transferketten gereicht. Dass der Druck von Loubayssin de la Marca ebenfalls infolge eines bilateralen Transfers im gleichen Zeitfenster für die *Bibliotheca Augusta* angekauft worden ist, deutet darauf hin, dass Herzog August wahrscheinlich größere Teile von Borcholts privater Büchersammlung für seine eigene Bibliothek erworben hat. Das obige

⁵²⁷ Vgl. A: 119.6 Pol.: Guevara, Antonio de (1578): *L’Horloge des princes avec trèsrennommé livre de Marc Aurele*. Darüber hinaus besaß Borcholt aufgrund von Provenienzvermerken nachweislich drei weitere romanische Drucke: A: 115.1 Phys.: Wecker, Johann Jacob (1614). *Les Secrets Et Merveilles De Natvre*. Rouen: Oyselet. | A: 567.8 Quod.: Veville, François Béroalde de (1612): *Le Palais Des Cvrieux*. Paris: Guillemot/Thiboust | A: 338.6 Hist.: Machiavelli, Niccolò (1615): *Histoire de Florence*. Paris: Guillemot/Thiboust

Beispiel der Familie Borcholt verdeutlicht also, dass es in einigen Fällen auch im Hinblick auf die spanischen Bestände in der Büchersammlung von Herzog August möglich ist, größere Fragmente von Privatbibliotheken zu rekonstruieren, die im Laufe des historischen Prozesses teilweise oder mitunter auch vollständig in die Bestände der *Bibliotheca Augusta* übergegangen sind. Es sind vor allem die Biographien ebendieser Buchbesitzer, die im Rahmen weiterer Studien zu erhellen sein werden, um auf diese Weise über den Wirkkreis der herzoglichen Bibliothek hinaus ein umfassenderes Bild des Spanieninteresses von einzelnen Personen in der Frühen Neuzeit zu zeichnen.

Wohlgemerkt handelt es sich bei den dargelegten Zirkulationsprozessen lediglich um eine Auswahl solcher Beispiele, bei denen mehrstufige Transferwege eindeutig nachweisbar sind. In Anbetracht des Umstandes, dass viele Drucke aus dem Bestand der *Hispanica Guelpherbytana* Marginalia tragen, die jedoch nicht zweifelsfrei die Rekonstruktion eines spezifischen Transferweges zulassen und vor dem Hintergrund, dass höchstwahrscheinlich viele der spanischen Drucke aus dem Besitz des Herzogs ebenso zirkulierten, aber diese Austausch- und Weitergabeprozesse aufgrund fehlender handschriftlicher Eintragungen, Widmungen und Vermerke nicht nachweisbar sind, ragt der obige Befund einer Zirkulation spanischer Schriften im europäischen Raum über den Horizont von bloßen Einzelfällen ohne hinreichende Signifikanz hinaus. Vielmehr eröffnen die spanischen Drucke, die Herzog August über mehrere Jahrzehnte hinweg sammelte, die seltene Möglichkeit, die tatsächliche Präsenz und Bedeutung des über Drucke vermittelten Interesses an der spanischen Kultur im europäischen Kontext exemplarisch nachzuvollziehen.

Sowohl die Beispiele der bilateralen als auch der trilateralen Transfers verdeutlichen demnach, in welcher Weise nicht nur der deutsche, sondern auch der gesamteuropäische Kulturraum ungeachtet der antispanischen Grundhaltung über die Zirkulation spanischer Schriften im Einflussbereich der spanischen Kultur steht. Es ist also das vielgereiste und vielbesessene Buch, welches unter der Bedingung, dass es zunächst in die Hand genommen und untersucht werden muss, seine eigene Biographie offenbart, welche vor allem über die Beschreibung und Analyse von Transfer- und Zirkulationsprozessen kontruiert werden kann. Ansammlungen von Büchern werden im Spiegel dieser Perspektivierung zu kulturgeschichtlichen Reservoiren, die nicht nur die zeitgenössischen literarischen Diskurse, sondern gewissermaßen auch die Prähistorie einer Büchersammlung konservieren.

In diesem Zusammenhang liegt die Vermutung nahe, dass vor allem aufgrund ebendieser paneuropäischen Zirkulation iberischer Drucke viele dieser Zeugnisse der spanischen Kultur überhaupt erst in den Kreis der Fruchtbringenden Spachgesellschaft vordringen konnten. Vor der

Folie des bereits skizzierten antispanischen Klimas stellt sich demnach die Frage, wie der Gegensatz zwischen einer soziopolitischen Spanienfeindlichkeit im Reich einerseits und einer intellektuellen Spanienfreundlichkeit in der Fruchtbringenden Sprachgesellschaft andererseits zu erklären ist, wobei die Frage gerade in Anbetracht des Umstands, dass viele Gesellschafter auch hochrangige politische Ämter bekleideten, von besonderer Bedeutung ist. Ein Schlüssel zu der Frage, weshalb also spanische Literatur im Kreise der Gesellschaft ungeachtet dieser ausgeprägten antispanischen Grundhaltung im Reich durch Austausch, Weitergabe, Empfehlung, aber auch durch Übersetzung und Bearbeitung überhaupt so umfangreich rezipiert wurde, ist die Frage nach den zugrundeliegenden Funktionen der Sprachgesellschaft.

III. Die *Hispanica Guelpherbytana* als Argumentationsarsenal

1. Argumentationsarsenal – Diffusion und Funktionen der Argumente

1.1 Zum Begriff des Argumentationsarsenals

Ursprünglich rekuriert der Begriff des Arsenal⁵²⁸ auf die unter dem Dogen Ordelafo Faliero (1070-1117) erbaute venezianische Schiffswerft und Flottenbasis *Il Arsenale*, welche seit dem 12. Jahrhundert zunächst als Produktionsstätte der Kriegs- und Handelsflotte⁵²⁹ und schlussendlich auch als Depot für die umfangreiche Waffensammlung der Republik Venedig gereichte. In Bezug auf letztgenannte Funktion entwickelten sich Arsenale im Verlauf des historischen Prozesses von Lagerungsstätten, die anfänglich einzig maritime Militärgüter beherbergten, hin zu allgemeineren militärischen Waffensammlungen. Wenngleich Arsenale aus heutiger Perspektive zwar weiterhin militärische Lagerungs- und Wartungsstätten von Geräten zur Kriegsführung bezeichnen, ist die semantische Funktion des Wortes gemeinhin dahingehend erweitert worden, dass der Begriff heutzutage insbesondere im Hinblick auf immaterielle (An-)sammlungen, wie beispielsweise Argumentationsarsenale verwendet wird. Derartige Konvolute von Argumenten bleiben jedoch insofern weiterhin latent militärisch konnotiert, als Argumentationsarsenale, die sowohl von intradisziplinärer, also beispielsweise von politischer, theologischer oder juristischer Beschaffenheit als auch transdisziplinärer Natur sein können, im Rahmen von argumentativen Auseinandersetzungen als rhetorische Rüstkammern zur Illustration, Rechtfertigung und Verbreitung des eigenen Standpunktes dienen.

1.2 Frühneuzeitliche Bibliotheken als Argumentationsarsenal

Mittels der Institution der Bibliothek werden Argumentationsarsenale materialisiert. In der Funktion als Arsenal von Argumenten sind Bibliotheken nicht lediglich statische Einrichtungen, sondern vielmehr dynamische Konstrukte, da stetige Wandlungsprozesse in den Beständen, wie etwa kontinuierliche Erweiterungen und Veräußerungen oder auch Zerstörungen und Zensurmaßnahmen entsprechend auch fortwährende Variationen der inhaltlichen Beschaffenheit einer Bibliothek induzieren: „Das dynamische Moment der Veränderung lässt Bibliotheken

⁵²⁸ Etymologisch leitet sich der Begriff wahrscheinlich vom arabischen Wort *دار الصناعة* / *darsiná-a* (dt. Arbeitsstätte, Haus der Handwerksarbeit) ab.

⁵²⁹ Die ursprüngliche Funktion des Arsenal als Marinewerkstätte ist bereits bei Dante (1265-1321) herauszulesen, der die Arbeit im venezianischen *Arsenale* in der *Divina Commedia* beschreibt: „Quale nell’arzana de’ Viniziani / bolle l’inverno la tenace pece / a rimpalmare i legni lor non sani / chè navigar non ponno; – in quella vece / chi fa suo legno novo e chi ristoppa / le coste a quel che più viaggi fece.”

zu Seismographen für kulturgeschichtliche Entwicklungen werden. Bibliotheken bilden riesige Wissensreservoirs, in denen sich die Leitdiskurse einer Epoche kreuzen.“⁵³⁰ Als Kristallisationspunkt der jeweils konkurrierenden zeitgenössischen Diskurse gelten Bibliotheken beispielsweise im konfessionellen Zeitalter als geistige Rüstkammern, die Kontrahenten im theologischen Disput gleichermaßen mit geeigneten Argumenten versorgen.⁵³¹

Wenn Duellanten also im Rahmen solcher Kontroversen Texte auf Texte beziehen, die ihrerseits der Bibliothek entnommen und gleichermaßen in die Sammlung zurückgeführt werden, dann wird die Bibliothek dahingehend zur Allegorie von Intertextualität,⁵³² dass in der Bibliothek sämtliche sowohl explizite als auch implizite intertextuelle Referenzen kondensiert werden. Eine solche Vorstellung der Bibliothek als Super-Text, die in der Funktion als übergeordnetes Netz alle erdenklichen Texte miteinander verknüpft, entwickelte Michel Foucault bereits 1966 in seinem Nachwort zu einer Neuauflage von Gustave Flauberts bekannter Erzählung *La Tentation de Saint Antoine* (1874) unter dem Titel *Un « fantastique » de bibliothèque*:

L’imaginaire se loge entre le livre et la lampe. On ne porte plus le fantastique dans son cœur ; on ne l’attend pas non plus d’incongruités de la nature ; on le puise à l’exactitude du savoir ; sa richesse est en attente dans le document. Pour rêver, il ne faut pas fermer les yeux, il faut lire. La vraie image est connaissance. Ce sont des mots déjà dits, des recensions exactes, des masses d’informations minuscules, d’infimes parcelles de monuments et des reproductions de reproductions qui portent dans l’expérience moderne les pouvoirs de l’impossible. Il n’y a plus que la rumeur assidue de la répétition qui puisse nous transmettre ce qui n’a lieu qu’une fois. L’imagination ne se constitue pas contre le réel pour le nier ou le compenser ; il s’étend entre les signes, de livre à livre, dans l’interstice des redites et des commentaires ; il naît et se forme dans l’entre-deux des textes. C’est un phénomène de bibliothèque.⁵³³

Die zugrundeliegende Vorstellung der Bibliothek als übergeordnetes Textuniversum,⁵³⁴ welches alle intertextuellen Bezüge bündelt, wird im Rahmen poststrukturalistischer Ansätze bei

⁵³⁰ ADAM (2011), 64.

⁵³¹ Vgl. SCHMIDT, GERD (1990): "Waffellärm und Grabesstille. Buch und Bibliothek im Spiegel der Metapher," *Philobiblon*, 34.

⁵³² Vgl. zur Relation von Bibliotheken und Intertextualität insbesondere die folgenden Beiträge: WERLE, DIRK: "Literaturtheorie als Bibliothekstheorie" in: ALKNER, STEFAN UND HÖLTER, ACHIM (Hgg.) (2015): *Literaturwissenschaft und Bibliotheken*. Göttingen [u.a.]: V&R unipress, 19ff. | WERLE, DIRK (2007): *Copia librorum: Problemgeschichte imaginiertes Bibliotheken 1580-1630*. Tübingen: Niemeyer, 7. | ADAM (2008), 1-38. Wolfgang Adam präzisiert den Zusammenhang im Rekurs auf Umberto Eco: „Von Umberto Eco stammt der Satz, den man als Quintessenz der Intertextualität betrachten könnte: *‘I libri parlano sempre di altri libri e ogni storia racconta una storia già raccontata’* – Bücher sprechen immer von Büchern und jede erzählte Geschichte erzählt eine schon erzählte Geschichte. Für welche Institution würde diese Feststellung besser passen als für eine Bibliothek, die man als materialisierte Intertextualität auffassen kann“ *ibid.* 36. Adam rekurriert sich auf die *Postille a Il nome della rosa* (1983) aus ECO, UMBERTO (2000): *Il nome della rosa*. Mailand: Bompiani, 513.

⁵³³ FOUCAULT, MICHEL (1995): *La bibliothèque fantastique : à propos de La Tentation de Saint Antoine de Gustave Flaubert*. Brüssel: Lettre Volée, 9.

⁵³⁴ Vgl. diesbezüglich auch die bereits erwähnte Erzählung von Borges, die mit den Worten *El universo (que otros llaman la biblioteca)* beginnt.

Jacques Derrida unter dem Begriff des *texte général* rezipiert. Vor der Folie eines radikal erweiterten Textbegriffs sei demnach die individuelle und kollektive Lebenswelt als Ensemble von Texten – als Bibliothek – organisiert, in das sich alle neuen Texte kontinuierlich einschreiben, wodurch der übergeordnete *texte général* selbst zum Intertext wird. Derrida radikalisiert in Abkehr vom strukturalistischen Primat der gesprochenen gegenüber der geschriebenen Sprache das semiotische Modell Ferdinand de Saussures⁵³⁵ dahingehend, dass die spezifische Bedeutung eines sprachlichen Zeichens einzig über die Differenz zu anderen Zeichen und nicht im Rekurs auf die betreffende außersprachliche Referenz in der Wirklichkeit erzeugt werde, woraus ein freies Spiel der Signifikanten resultiere.⁵³⁶ Im Gegensatz zu Saussure deutet Derrida die Relation von *signifiant* und *signifié* nicht zeitlich, sondern räumlich, sodass sprachliche Zeichen in der Folge keine abwesenden Objekte vertreten können, sondern die Bedeutung eines sprachlichen Zeichens in der Folge immer die Konsequenz aus der Differenz zu anderen Zeichen sei:

Le signe, dit-on couramment [nach Saussure; T.S.], se met à la place de la chose même, de la chose présente, ›chose‹ valant ici aussi bien pour le sens que pour le référent. Le signe représente le présent en son absence. Il en tient lieu. Quand nous ne pouvons prendre ou montrer la chose, disons le présent, l'étant-présent, quand le présent ne se présente pas, nous signifions, nous passons par le détour du signe. Nous prenons ou donnons un signe. Nous faisons signe. Le signe serait donc la présence différée. (...) Tout concept est en droit et essentiellement inscrit dans une chaîne ou dans un système à l'intérieur duquel il renvoie à l'autre, aux autres concepts, par jeu systématique de différences.⁵³⁷

Dass Derrida also im Rahmen seiner Theorie der Differenz⁵³⁸ eine Interdependenz von Sprache und außersprachlicher Wirklichkeit ablehnt, – „Die Differenz denken heißt demnach: nicht identifizieren,⁵³⁹ das Andere und das Verschiedene nicht zurückführen auf dasselbe und das Gleichartige“⁵⁴⁰ – ist insofern fruchtbar für die Theorie des Kulturtransfers, als es sich bei kulturellen Artefakten, die in eine Zielkultur importiert werden, nicht lediglich um bloße Reproduktionen des Originals, sondern um autarke Kulturgüter handelt, deren spezifische Funktionen wiederum an die individuelle Systemlogik des Zielkontextes gebunden sind.⁵⁴¹ Insbesondere anhand von Textimporten werden solche Funktionsverlagerungen deutlich. Wenn also

⁵³⁵ Vgl. SAUSSURE, FERDINAND DE (1989 [1968]): *Cours de linguistique générale. Ed. critique par Rudolf Engler. T.I.* Wiesbaden: Harrassowitz.

⁵³⁶ „Il n'est pas de signifié qui échappe, éventuellement pour y tomber, au jeu des renvois signifiants qui constitue le langage“ DERRIDA, JACQUES (1967): *De la grammatologie*. Paris: Éditions de Minuit, 16.

⁵³⁷ DERRIDA, JACQUES (1972): *Marges de la philosophie*. Paris: Editions de Minuit, 9ff.

⁵³⁸ Über den Neologismus der *differance* artikuliert Derrida Kritik am Phonozentrismus von Saussure.

⁵³⁹ Vgl. zur Kritik am identifizierenden Denken insbesondere ADORNO, THEODOR W. (1997): *Negative Dialektik*. Frankfurt (Main): Suhrkamp.

⁵⁴⁰ KIMMERLE, HEINZ (2004): *Jacques Derrida zur Einführung*. Hamburg: Junius, 17.

⁵⁴¹ Vgl. Kapitel I.2.3.1: Theorien und Konzepte, 21-28.

beispielsweise ein Text im Rahmen eines kulturellen Transfers in einen anderen Text importiert wird, dann weicht die Funktion des transferierten Textes mitunter stark von der ursprünglichen Funktion des Textes in der Ausgangskultur ab, sodass „Kulturtransfer und Vergleich sich nicht zuletzt in Form von Intertextualität und Intermedialität materialisieren.“⁵⁴² Vor dieser Folie bleiben die Fragen zu klären, ob und inwiefern die spanischen Texte aus der Büchersammlung von Herzog August im Zielsystem (fragmentarisch) als Intertexte funktionalisiert worden sind und – ausgehend vom Postulat Derridas, dass einzig Differenzen bedeutungsgenerativ seien – in welcher Weise sich diese spezifischen Funktionen von der ursprünglichen Bedeutung des Textes im Ausgangssystem unterscheiden. Insbesondere in Anbetracht der konfessionellen Differenzen zwischen dem katholischen Spanien und dem protestantischen Norddeutschland erscheint die Frage nach den Funktionsverlagerungen der importierten Artefakte von übergeordneter Relevanz.

2. Funktionen – Import und Implementierung der Argumente

2.1 Import spanischer Artefakte

Grundsätzlich sind solche intertextuellen Importe jedoch lediglich eine Facette im breiten und vielschichtigen Panorama der verschiedenen Möglichkeiten des Imports von spanischen Schriften in den deutschen Sprachraum der Frühen Neuzeit. Neben rezeptiven Importen, wie dem Sammeln von spanischen Drucken,⁵⁴³ manifestieren sich kulturelle Transfers ebenfalls in produktiven Importen, wie Übersetzungen, Bearbeitungen oder eben Implementierungen spanischer Vorlagen in eigene Textproduktionen. Diese mannigfaltigen Prozesse der Aneignung spanischer Artefakte stehen im Kontext einer politischen und sozialen Annäherung beider Kulturen, deren Ausgangspunkt die Krönung Karls V. im Jahr 1520 in Aachen darstellt, der bereits seit 1516 über Spanien herrschte. In der Folge entwickeln sich vor allem die Höfe in Wien und in München rasch zu Zentren spanischer Kultur, die erst mit dem Tode Leopolds I. (1658-1705) nach und nach an Einfluss verlieren wird. Unter dem in Alcalá de Henares geborenen Ferdinand I. (1503-1564), dem Bruder Karls V., erhalten am Wiener Hof spanische Sitten und Gebräuche sowie Entlehnungen der spanische Sprache Einzug. Hinzu kommt, dass spanische Berufsschauspieler nachweislich bereits ab 1568 am Wiener Hof gewirkt haben. Am Münchener Hof

⁵⁴² Vgl. LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN et al.: "Einführung: Zwischen Transfer und Vergleich" in: LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN et al. (Hgg.) (2014): *Zwischen Transfer und Vergleich : Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturbeziehungen aus deutsch-französischer Perspektive*. Stuttgart: Steiner, 16.

⁵⁴³ Vgl. diesbezüglich Kapitel I.2.2.1: Sammlungen und Sammler spanischer Drucke, 10-15.

intensivieren sich die spanisch-deutschen Beziehungen nicht zuletzt aufgrund des jesuitischen Einflusses am Hofe Maximilians I. wodurch die Bekanntheit spanischer Scholastiker wie Francisco Suárez merklich gesteigert wurde, sowie den umfangreichen Handelsbeziehungen der Fugger-Dynastie in die iberische Welt. Darüber hinaus hielten sich zeitweilig spanische Dichter wie Garcilaso de la Vega⁵⁴⁴ und mehrere geflüchtete spanische Protestanten, wie zum Beispiel Alfonso Valdés (1490-1532) und Francisco de Enzinas (1518-1552), in Deutschland auf. Sowohl Valdés, der dem Reichstag zu Worms (1520) beiwohnte und anlässlich des Reichstages zu Augsburg (1530) im Auftrag Karls als Vermittler eingesetzt wurde, als auch Enzinas, der sich 1541 an der Universität in Wittenberg einschrieb, standen in enger Verbindung mit dem lutherischen Theologen Philipp Melanchthon (1497-1560) und haben teils beträchtlichen Einfluss auf die Entwicklungen der Reformation in Deutschland.⁵⁴⁵ Das erste literarische Zeugnis dieses verstärkten Austausches ist die 1520 erschienene Übersetzung der *Celestina* aus der Feder des Augsburger Apothekers Christoph Wirsung (1500-1571), der das Lesedrama auf einer Italien-Reise kennenlernte und dementsprechend aus einer italienischen Vorlage verdeutschte.⁵⁴⁶ Ungeachtet dessen ragt diese erste deutsche *Celestina*-Übersetzung insofern „wie ein erratischer Block aus der literarischen Landschaft der deutschen Renaissance hervor,⁵⁴⁷ als in der Folgezeit zunächst keine weiteren Übersetzungen von großen spanischen Werken erscheinen.

Erst im Zeitalter des Barock setzt ungeachtet einer antispansischer Grundhaltung in der Bevölkerung⁵⁴⁸ im Rahmen der *leyenda negra*, die sich ungefähr in der Zeit von 1580 bis 1635 unter anderem anhand von antispansischen Flugschriften abzeichnen und mehrheitlich gegen die Einrichtung einer spanischen Universalmonarchie gerichtet sind,⁵⁴⁹ in den spanisch-deutschen Literaturbeziehungen insofern eine gegenläufige Entwicklung ein, als im deutschen Sprachraum

⁵⁴⁴ TIEMANN (1971 [1936]), 21.

⁵⁴⁵ BRIESEMEISTER (2004a), 317.

⁵⁴⁶ RÓJAS, FERNANDO DE (1520): *Ain hipsche Tragedia von zwaijen libhabenden menschen, ainem Ritter Calixstus und ainer edlen junckfrawen Melibia genant, deren anfang müesam was, das mittel sieß mit dem aller bittersten ir bayder sterben beschlossen*. Augsburg: Grimm/Wirsung.

⁵⁴⁷ TIEMANN (1971 [1936]), 14.

⁵⁴⁸ Grundsätzlich sind jedoch auch in Gelehrtenkreisen vereinzelt antispansische Töne zu registrieren, wie zum Beispiel Fischarts *Anti-hispanus* (1590) nach dem Vorbild von Arnaulds *Anti-Espagnol* (1590) oder auch in den Gedichten von Opitz.

⁵⁴⁹ Vgl. diesbezüglich unter anderem die Fallbeispiele von HOFFMEISTER, GERHART (1974): "Das spanische Post- und Wächterhörlein. Zur Verbreitung der Leyenda Negra in Deutschland (1583-1619)," *Archiv für Kulturgeschichte*, 56, 350-371. | HOFFMEISTER, GERHART (1979): "'Spanische Sturmglock' (1604) und 'Spanischer Curier' (1620). Zur Verbreitung der Leyenda Negra in Deutschland," *Archiv für Kulturgeschichte*, 61, 353-368. Vgl. darüber hinaus den zusammenfassenden Beitrag von BRIESEMEISTER, DIETRICH (1981a): "'allerhand iniurien schmeckarten pasquill vnd andere schandlose ehrenrürige Schriften vnd Model': Die antispansischen Flugschriften in Deutschland zwischen 1580 und 1635," *Wolfenbütteler Beiträge*, 4, 147-190.

insbesondere in den ersten drei Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts eine intensive Beschäftigung mit spanischer Literatur zu verzeichnen ist.

Das Zentrum der Rezeption theologisch-moralisierender Literatur bildet zweifelsohne der bereits erwähnte und aus Deventer stammende Aegidius Albertinus (1560-1620),⁵⁵⁰ welcher gleich in doppelter Hinsicht eine Sonderstellung einnimmt. Einerseits widmete sich Albertinus, der ab 1593 in München zunächst drei Jahre in der Funktion als Hofkanzlist und schließlich als Hofratssekretär in den Diensten von Maximilian I. stand, sowie zugleich ab 1601 mit der Verwaltung der herzoglichen Bibliothek betraut war, als Verfechter der Gegenreformation der literarischen Produktion der Romania mit Abstand am intensivsten und verdeutschte unter anderem – wie es sich auch am Bestand der *Hispanica Guelperbytana* ablesen lässt⁵⁵¹ – fast sämtliche Schriften des Moralisten Antonio de Guevara. Albertinus speist seine Motivation für die Arbeit als Übersetzer und Kompilator insbesondere, so Albertinus, „auß sonderbarem guthertzigem eyffer / welchen ich zu der Catholischen Kirchen trage / vnnd fuernemblich allen Catholischen Christen Teutscher Nation zum besten.“⁵⁵² In entsprechender Weise beschreibt Albertinus die übergeordnete gesellschaftliche Funktion seiner Übersetzungen:

Ein Gottloser spiegelt oder auff wenigst foerchtet sich / wann er lieset / was die Gottlosen fuer ein vnseliges Endt nemen / hergegen wird er zur Tugent gereitzt vnnd bewegt / wann er liset / was die Frommen fuer ein seliges Endt gewinnen / vnangesehen sie zuuor starck verfolgt worden: Ein Frommer wird durchs lesen der guten Buecher in seinem Vorhaben bestetigt / bevorab wann er sihet / daß seine fromme vnnd tugentsame Vorfahren auff dem Weg der Tugenten steiff vnd beharrlich verbleiben.⁵⁵³

Ein solches als „positiv-christliches, d.h. reformkatholisches, Bücherapostolat zu verstehendes Vermittlertum,⁵⁵⁴ geht in der Konsequenz, so Albertinus, einher mit der Forderung, dass

die Buecher / welche von der Ritterschafft vnd eytelen Lieb / als da ist Amadis de Gaula / Herr Tristrant vnnd andere dergleichen schambare Buecher / genommen / auß dem weeg vnnd Augen geraumbt werden / Dann wie ists mueglich / daß die schwachheit vnnd wehrlose keuschheit sicher seye / zwischen den Waffen der schnoeden vnd eytelen Lieb / mit dern solche Prophanische / ehrlose / falsche vnnd verlogene Buecher erfuehlt seind?⁵⁵⁵

⁵⁵⁰ Vgl. hinsichtlich biographischer Informationen u.a. LILIENCRON, ROCHUS FREIHERR VON (1875): "Albertinus, Aegidius," *Allgemeine Deutsche Biographie*, 1. | REINHARDSTÖTTNER, KARL VON; (1888): "Aegidius Albertinus, der Vater des deutschen Schelmenromans," *Jahrbuch für Münchener Geschichte*, 2. | ALEWYN, RICHARD: "Albertinus, Aegidius" in: BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.) (1953): *Neue Deutsche Biographie. Bd. 1*. Berlin: Duncker & Humblot, 143. | GEMERT, GUILLAUME VAN (1979a): *Die Werke des Aegidius Albertinus (1560-1620)*. Amsterdam: APA-Holland Univ. Press, 23-34.

⁵⁵¹ Vgl. Kapitel II.2.1.1.2: Sprachliche Struktur, 59-65.

⁵⁵² Zit. nach GEMERT (1979a), 37.

⁵⁵³ Zit. nach *ibid.* 38.

⁵⁵⁴ GEMERT, GUILLAUME VAN (1979b): "Übersetzung und Kompilation im Dienste der katholischen Reformbewegung: Zum Literaturprogramm des Aegidius Albertinus (1560-1620)," *Daphnis: Zeitschrift Für Mittlere Deutsche Literatur*, 8, 131.

⁵⁵⁵ Zit. nach GEMERT (1979a), 445-446.

Dass sich Albertinus ungeachtet dessen mit einer deutschen Bearbeitung des *Guzmán des Alfarache*⁵⁵⁶ der *novela picaresca* zuwandte, erscheint zunächst als Paradoxon, wird jedoch nachvollziehbar in Anbetracht des Umstandes, dass die deutsche Fassung in der Funktion als „szenische Reproduktion der tridentinischen Heilslehre“⁵⁵⁷ die spanische Vorlage lediglich instrumentalisiert, wobei sich die Vorlage vor allem aufgrund ihrer Ambiguität als Folge eingebauter Predigten und versteckter Satire hervorragend für derlei Funktionalisierungen eignet. Für die deutsche Bearbeitung – „theils aus dem Spanischen verteuschst / theils gemehrt vnd gebessert“⁵⁵⁸ – übersetzte Albertinus den ersten Teils des *Guzmán* mit Ausnahme der *digresiones* und bediente sich überdies anstelle der originalgetreuen Fortsetzung von 1604, von der Albertinus wohlmöglich keinerlei Kenntnis hatte, der unechten Fortsetzung von Juan Martí, welcher sich unter dem Pseudonym Mateo Luján de Sayavedra des Stoffes bemächtigte. Andererseits zählt Aegidius Albertinus neben Niclas Ulenhart, Joachim Caesar, Hans Ludwig von Kuefstein und Daniel Casper von Lohenstein zu dem überschaubaren Kreis von Übersetzern, die vornehmlich direkt von der spanischen Vorlage in die deutsche Sprache übersetzen. Unabhängig von der besonderen Bedeutung des Aegidius Albertinus gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass die Rezeption von theologischen Schriften im deutschen Sprachraum in Teilen bereits bedeutend früher einsetzt. Als Beispiel dafür gereichen insbesondere die Übersetzungen des aus München stammenden Dechanten Philipp Dobereiner, der Luis de Granadas Werk *Memorial de la vida cristiana*, das 1565 veröffentlicht wurde, bereits 1576 verdeutschte⁵⁵⁹ und eine Teilübersetzung von Garandas *Libro de la oración y meditación* anfertigte. Als Grundlage für diese Übersetzung diente Dobereiner jedoch höchstwahrscheinlich nicht der spanische Originaltext des Dominikaners, sondern wie schon im Falle Wirsungs eine italienische Vorlage.⁵⁶⁰

Die Schöne Literatur hingegen wird beispielsweise durch Übersetzungen des bereits erwähnten Niederösterreichischen Diplomaten Johann Ludwig von Kuefstein (1582/83-1656),⁵⁶¹ der dem

⁵⁵⁶ Im Bestand ist eine Ausgabe der Albertinischen Bearbeitung nachweisbar: Vgl. A: 90 Eth. (1): Mateo Alemán (1615): *Der Landstörtzer Gusman von Alfarache*. München: Heinrich.

⁵⁵⁷ Vgl. u.a. RÖTZER, HAND GERD (2009): *Der europäische Schelmenroman*. Stuttgart: Reclam, 120.

⁵⁵⁸ Vgl. dazu die verschiedenen Ausgaben, die aufgelistet sind bei GEMERT (1979a), 551-558.

⁵⁵⁹ GRANADA, LUIS DE (1576): *Memoriale Granatae, Gülden Memorial/ Oder Denckbüchlein*. München: Berg. Weitere Ausgaben sind in den Jahren 1581 und 1588 gedruckt worden.

⁵⁶⁰ GEMERT, GUILLAUME VAN: "Zur Rezeption der Werke von Luis de Granada im deutschen Sprachraum in der Frühen Neuzeit. Prolegomena zur Erforschung der Vermittlertätigkeit von Matthaeus Tympius" in: MARTINO, ALBERTO (Hg.) (1990): *Beiträge zur Aufnahme der italienischen und spanischen Literatur in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 290f.

⁵⁶¹ Vgl. hinsichtlich der Biographie des Johann Ludwig von Kuefstein u.a. KRONES, FRANZ VON (1883): "Kuefstein, Hans Ludwig Graf von," *Allgemeine Deutsche Biographie*, 17. | KUEFSTEIN, KARL GRAF (1915): *Studien zur Familiengeschichte. Band 3*. Leipzig/Wien: Braumüller, 255ff. | HEILINGSETZER, GEORG (1982): "Kuefstein, Hans Ludwig, Graf von," *Neue Deutsche Biographie*, 13.

protestantischen Landadel angehörte, zugänglich gemacht. Kuefstein studierte in Tübingen und Straßburg und unternahm umfangreiche Kavaliereisen zu mehreren italienischen Universitäten. Anschließend wurde Kuefstein von Ferdinand II. zunächst mit diplomatischen Aufgaben in Wien betraut und diente danach als kaiserlicher Gesandter in Konstantinopel. Infolge der Schlacht am Weißen Berg konvertierte Kuefstein zum katholischen Glauben. Im Jahre 1630 wird Kuefstein zunächst zum Landeshauptmann von Niederösterreich und 1634 zum Reichsgrafen ernannt. In der Funktion als Übersetzer widmete er sich abgesehen von einer Bearbeitung der *Fiametta* des Boccaccio sowohl der *Cárcel de Amor* von Diego de San Pedro (1437-1498)⁵⁶² als auch der *Diana* von Jorge de Montemayor,⁵⁶³ welche Kuefstein zusammen mit der Fortsetzung von Alonso Pérez übersetzte. Der Nürnberger Patrizier Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658) überarbeitete schließlich 1646 die Übersetzungen Kuefsteins, weil der Niederösterreichische Diplomat im Urteil Harsdörffers, so geht es aus dem Vorbericht hervor,

nach der damals ueblichen Art zu reden / mit Einmischung der Französischen / Welschen und Lateinischen Wörter übersetzt. Die Gedichte aber zum theil ausgelassen / wie zu Ende des zweyten Theils Meldung beschehen; Zum theil in ungebundener Rede verabfasset / als auff den 15. Blat des ersten Theils / bey der Diana beweglichen Verlangen / da beedes Erfindung und Ausrede Poetisch ist / erhellet. Solches ist hochbesagten Herrn Dolmetscher Schulde nicht beyzumessen / sondern der bösen Gewonheit selber Zeit / und der damals noch unausgeübten Poeterei / da man unser Sprache für unfähig aller Zierlichkeit gehalten.⁵⁶⁴

Zusätzlich fügte Harsdörffer den beiden Übertragungen von Kuefsteins eine eigene Bearbeitung der bis dato „zuvor nie gedolmetschten“⁵⁶⁵ Fortsetzung von Gaspar Gil Polo an, welche wiederum auf der neulateinischen Version des Caspar von Barth beruhte.

Dass neben diesen Übersetzungen der theologisch-moralisierenden und schönen Literatur vor allem die humanistischen Schriften des Juan Luis Vives auf ein breites Echo stoßen, manifestiert sich in der Tatsache, dass im deutschen Sprachraum vor Cervantes kein anderer Autor häufiger gedruckt und übersetzt wurde als der Valencianer Humanist,⁵⁶⁶ wobei dessen Popularität insofern auf zwei wesentliche Faktoren zurückzuführen ist, als Vives „in nachtridentinischer Zeit einerseits als überkonfessionell verbindendes Vorbild [und] andererseits – jenseits aller

⁵⁶² Vgl. u.a. HOFFMEISTER, GERHART (1971): "Diego de San Pedro und Hans Ludwig von Kufstein. Über eine frühbarocke Bearbeitung der spanischen Liebesgeschichte 'Cárcel de amor'," *Ardadia*, 6, 139-150.

⁵⁶³ Vgl. diesbezüglich u.a. HOFFMEISTER, GERHART (1972): *Die spanische Diana in Deutschland*. Berlin: Erich Schmidt Verlag. | FOSALBA, EUGENIA (1994): *La Diana en Europa: Ediciones, traducciones e influencias*. Barcelona: Universitat Autònoma de Barcelona.

⁵⁶⁴ MONTEMAYOR, JORGE DE (1646): *Diana / Von H. J. De Monte-Major, in zweyen Theilen Spanisch beschrieben/ und aus denselben geteutschet Durch ... Johann Ludwigen Freyherrn von Kueffstein/ etc. An jetzo aber Mit deß Herrn C. G. Polo zuvor nie-gedolmetschten dritten Theil vermehret/ und Mit reinteutschen Red- wie auch neu-üblichen Reim-arten ausgezieret. Durch G. P. H. Nürnberg*: Endter, iiii-iiii.

⁵⁶⁵ Der Vermerk befindet sich auf dem Titelblatt der bereits erwähnten Ausgabe.

⁵⁶⁶ BRIESEMEISTER (2004e), 302.

nationalstaatlichen Rivalitäten – als universelle Geistesgröße verstanden⁵⁶⁷ worden ist. Bei der ersten Verdeutschung eines Vives-Drucks handelt es sich um die Schrift *De conditione vitae Christianorum sub Turca*, welche vom Geistlichen Kaspar Hedio übersetzt und erstmalig 1532 bei Balthasar Beck in Straßburg gedruckt worden ist.⁵⁶⁸ In der Folgezeit erscheinen zahlreiche weitere Übersetzungen, die beispielsweise von Christoph Bruno, der die erste deutsche Übersetzung von Vives' berühmter Schrift *Introductio ad veram sapientiam* besorgte, welche 1546 in Ingolstadt bei Alexander Weysenhorn gedruckt wurde,⁵⁶⁹ sowie dem bereits erwähnten Johannn Valentin Andreae vorgelegt wurden, dessen Verdeutschung der Schrift *De subventionem pauperum* 1627 in Durlach in Druck ging.⁵⁷⁰

Neben Übersetzungen in die deutsche Sprache werden spanische Vorlagen ebenso anhand von Übertragungen ins Lateinische in den deutschen Sprachraum importiert. In dieser Traditionslinie stehen unter anderem die von Gaspar Ens (1570-1645) besorgte lateinische Bearbeitung von Guevaras *Epistolae familiares*, die 1614/15 in Köln gedruckt wurde,⁵⁷¹ sowie eine Übersetzung von Huartes *Examen de ingenios para las ciencias*, welche vom ersten Quijote-Übersetzer Joachim Caesar unter dem Titel *Scrutinium ingeniorum* veröffentlicht wurde und erstmals 1622 in Leipzig in Druck ging.⁵⁷² Darüber hinaus sind gleich zwei lateinische Übertragungen des *Lazarillo*, die 1614 beziehungsweise 1623 erschienen, und eine lateinische Bearbeitung des *Guzmán*, die 1623 in Köln gedruckt wurde, nachweisbar. Hinzu kommen zwei Latinisierungen, die dem gelehrten Hispanisten Kaspar von Barth (1587-1658)⁵⁷³ zugeschrieben werden. Dabei handelt es sich einerseits um eine 1624 in Frankfurt gedruckte Übersetzung der *Celestina* sowie andererseits um eine Übertragung von Gil Polos *Diana enamorada*, die ein Jahr später in Hanau erschienen ist. Wenngleich sicherlich allein die Publikationsdaten der lateinischen Bearbeitungen von spanischen Vorlagen den Befund der Forschung hinsichtlich einer verstärkten Auseinandersetzung mit spanischer Literatur in den ersten drei Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts

⁵⁶⁷ Ibid. 304.

⁵⁶⁸ VIVES, JUAN LUIS (1532): *WJe der Türck || die Christen haltet so vn=||der jm leben/ Johannis Ludouici || Viuis Valentini gschrift. || Sampt der Türcken vrsprung || fürgang vnd erweiterung biß auff || den heüttigen tag. || Neulich durch D. Caspar Hedion verteütscht || in disen schweren sorgklichen leüffen/ allen || liebhabern Christlicher religion vnd || Teütscher nation wol zülesen.*. Straßburg: Balthasar Beck.

⁵⁶⁹ VIVES, JUAN LUIS (1546): *Ioan. Lodouici uiuis. Anlaitung zu der rechten vn[d] waren Weyßheit*. Ingolstadt: Weysenhorn.

⁵⁷⁰ VIVES, JUAN LUIS (1627): *Zwey Bücher Joannis Lodovici Vivis Valentini. Welcher in sich begreifen/ wie man solle die Armen underhalten*. Durlach: Senft.

⁵⁷¹ GUEVARA, ANTONIO DE (1614/15): *R. P. D. Antonii De Guevara ... Epistolae : In Quibus Aliquammulta S. Scripturae loca explicantur ... / Ex Hispanica Lingua in Latinam traducta A Gaspare Ens*. Köln: Bütgen.

⁵⁷² HUARTE, JUAN (1622): *Scrutinium Ingeniorum pro iis, qui excellere cupiunt*. Leipzig: Fürstliche Druckerei von Köthen.

⁵⁷³ Vgl. diesbezüglich BRIESEMEISTER (1990), 257-288.

bestätigen,⁵⁷⁴ darf jedoch nicht ausgeklammert werden, dass auch in den folgenden Jahrzehnten insbesondere im Umfeld der Fruchtbringenden Gesellschaft eine dezidierte Auseinandersetzung mit spanischen Drucken zu verzeichnen ist, welche jedoch vor dem Hintergrund, dass diese Übersetzungen mehrheitlich nicht vollendet wurden, bislang von der Forschung unterschlagen worden sind, obwohl gerade diese Vorhaben in vielen Fällen wertvolle Einblicke in die Funktion der Sprachgesellschaft als mit Abstand wichtigste frühneuzeitliche Institution der Zirkulation und Rezeption spanischer Drucke ermöglichen.

Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel (1602-1637) beispielsweise legte 1630 die deutsche Übersetzung von Lope de Vegas Abenteuerroman *El peregrino en su patria* vor, der erstmals 1604 in Sevilla gedruckt und in der Folge mehr neu aufgelegt wurde. Darüber hinaus beabsichtigte Hans Philipp Geuder (1597-1650) eine Übersetzung der *Sueños* anzufertigen, wenngleich seine Pläne anfangs wenig zielgerichtet sind. In einem Schreiben von Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg (1599-1656) an Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen (1579-1650) werden die Pläne Geuders, der sein Vorhaben wiederum in einem nicht erhaltenen Brief an Fürst Christian erstmalig dargelegt haben muss, erneut erwähnt: „Es scheintt darauß, er [Geuder, T.S.] habe auch im willens, etwas Spanisches oder Lateinisches zu verdeutzchen. Kan es aber noch nicht gründtlich wißen. Man wirdt ihn, in seinem guten Vorsatz stärcken müßen.“⁵⁷⁵ In einem Brief an Fürst Christian bedankt sich Geuder anschließend zunächst für die Aufnahme in die Fruchtbringende Gesellschaft, welche ihn in dem Vorhaben einer Verdeutschung der *Sueños* bestärkt habe.

Deren Fürstl. Fürstl., Herrn, Herrn Ernehrenden vnnd vnunerenderlichen beharliche huld milde, erfreuent den Ergänzenden [Geuder, T.S.] Jnn solcher übermaß, dass sein betraursammer zustandt nicht allein sonderbahre ergötzliche entleichterung darob schöpffet; sondern Er auch zu bezeigung seines schultgehorsams, die angedeute übersetzung deß auß dem Spannischen Jnn Französische sprach verdollmetschen buchs Les visions de Don Quevedo Villegas, Chevalier de l'ordre de S. Jacques et Seigneur de Luan-Abad, traduites de l'Espagnol par le Sieur de la Geneste, Zum möglichsten erzeitigen vnnd fürdern wird (...).⁵⁷⁶

Ungeachtet seines ambitionierten Vorhabens vermeldet Geuder schon bald Probleme mit dem Fortgang seiner Arbeit: „Mein werckh findet sich noch Jmmer hin, theilß durch wehrende Leibsvnpäßlichkeit, theilß aber, sonderlich anietzo, durch neue zeithverzehrende belästigungen vnnd bemussigte oblagen gehemmet.“⁵⁷⁷ Da keine weiteren Zeugnisse von Geuders Arbeiten

⁵⁷⁴ Vgl. dazu u.a. die Ergebnisse von BRIESEMEISTER (2004c), 214-228.

⁵⁷⁵ CONERMANN, KLAUS (Hg.) (2006): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 4: 1637-1638*. Tübingen: Niemeyer, Brief: 371208A, 346-347.

⁵⁷⁶ Ibid. Brief: 371224, 385.

⁵⁷⁷ Ibid. Brief: 380331, 513.

überliefert sind und er infolgedessen seine Pläne offenkundig nicht mehr vollendete, ist es der oberrheinische Satiriker Johann Michael Moscherosch, der 1640 mit *Les Visions de Don Francesco de Quevedo Villegas. Oder Wunderbahre Satyrische gesichte Verteutscht durch Philander von Sittewald* die erste deutsche Bearbeitung von Quevedos *Sueños* vorlegt.

Aus den Korrespondenzen innerhalb der Fruchtbringenden Gesellschaft geht überdies hervor, dass Cervantes' *Don Quijote* „in verschiedenen Anläufen in das Umfeld der FG [tritt], die damit einen Brennpunkt seiner frühen Rezeption in Deutschland darstellt.“⁵⁷⁸ Erstmals erwähnt wird der Roman in einem Schreiben Hans von Dieskaus (1594-1680) an Fürst Ludwig, in welchem Dieskau dem Fürsten beide Teile übersendet. Da der entsprechende Passus – „Welchen Euer F. gnd. hierbey, sambt beyden Theilen, des Don Cuixotes, von mir vnterthendigst zuempfangen haben (...)“⁵⁷⁹ – jedoch im weiteren Verlauf der Korrespondenz nicht konkretisiert wird, ist nicht zu eruieren, ob sich die Aussage lediglich auf ein spanisches Exemplar des *Don Quijote*, das im Umkreis der Gesellschaft zirkulierte, auf die bereits 1621 von Joachim Caesar im Messkatalog angekündigte Übersetzung oder wohlmöglich auch auf ein bislang unbekanntes Übersetzungsvorhaben bezieht.

Im Zuge der Korrespondenz zwischen Hans Ludwig Knoche (1607-1641/1656) und Fürst Ludwig wird die Rezeption die Cervantes-Rezeption insofern konkreter, als Knoche offenkundig eine Übersetzung des *Don Quijote* vorbereitete, die jedoch ebenso nicht vollendet wurde. Auf die Bitte von Fürst Ludwig hin übersendet Knoche ein geliehenes Exemplar des *Don Quijote* samt einigen Zeilen aus seiner Übersetzung und beklagt im Zuge dessen den immensen Aufwand, den eine komplette Übertragung der spanischen Vorlage bereiten würde, sodass er seine ganze Energie stattdessen auf die Verdeutschung des Buches *Du combat chrestien* aus der Feder von Pierre Du Moulin d.Ä. (1568-1658) konzentrierte. Hinzu kommt, dass Knoche die Übersetzung eines weiteren französischen Buches, eine in Den Haag gedruckte lateinisch-französische Parallelausgabe von Moulins Traktat *De Cognitione Dei*, als ebenso schwieriges Unterfangen einstufte:

Wie Eurer Fl. Gnaden mir gn. anbefolen so vberschigke Jch deroselben hiebey gehorsamlich hinwieder den Don Quixote nebst etliche blätlin so Jch (so gut ich gekontt) verteutschet, weil es ohne daß wegen Zu großer Weitleufigkeit nicht soll vollendet werden, habe Jch vnnötig Zu sein erachtet ein mehres von dem vbriegen so Jch daran teutsch gemachet rein abzuschreiben vndt Eurer Fl. Gn.

⁵⁷⁸ Ibid. 328. Zu diesem Urteil kommen auch Gabriele Ball und Andreas Herz, die betonen, „welche Pionierrolle die Fruchtbringende Gesellschaft in der Rezeption spanischer Weltliteratur spielte“ BALL, GABRIELE UND HERZ, ANDREAS: "Friedenssehnsucht und Spracharbeit. Die Fruchtbringende Gesellschaft 1637-1638" in: CONERMANN, KLAUS et al. (Hgg.) (2017): *Fruchtbringende Gesellschaft (1617-1680). Hundert Jahre nach der Reformation. Forschungen der Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften an der Herzog August Bibliothek*. Wiesbaden: Harrassowitz, 223.

⁵⁷⁹ CONERMANN (Hg.) (2006), Brief: 371124, 306.

damit beschwerlich zu sein. Will mich hingegen desto vleißiger vber daß Büchlein Du Combat Chrestien machen vndt damit in kurtzem, wann ich nur ein wenig werde drüber bleiben können, hoffentlich fertigk werden. Daß ander Frantzösische Büchlein, deßen Jch gestern gegen E. Fl. Gn. In Vnterthänigkeit erwenet, wirdt Euerer Fl. Gn. hiebey gehorsamlich vberschickt, mir bedüngkt es würde zimlich schwer in teutsch zu vbersetzen falllen (...).⁵⁸⁰

In seiner Antwort lobt Fürst Ludwig zwar die begonnene Übersetzung von Cervantes' Roman, akzeptiert jedoch, dass Knoche die Übertragung der französischen Bücher bevorzugt, woraufhin Fürst Ludwig ihm die Bücher erneut zur Verfügung stellt:

die ubersetzung oder verdeutschung des ersten [Don Quijote; T.S.] hatt der Nehrende [Fürst Ludwig; T.S.] woll läuffig und wertt befunden, das billich darinnen fortzufahren inskunftige. Weill aber das andere buchlein von der erkänntnis gottes [De Cognitione Die; T.S.], fur allen Dingen vorgehet, und der Platte [Knoche; T.S.] ihme solches nechst dem Christlichen streitt [Du Combat Chrestien; T.S.] zu verdeutschen erwehlett, als wirdt es hiermitt wieder zuruck geschickt (...)⁵⁸¹

Da Knoche allem Anschein nach seine anfänglichen Pläne offenbar auch später nicht mehr realisierte oder seine Übersetzung schlichtweg nie in Druck ging, ist es der bereits erwähnte Joachim Caesar, der unter dem Pseudonym Pahsch Basteln von der Sohle im Jahr 1648 unter dem Titel *Don Kichote de la Mantzcha, Das ist: Juncker Harnisch auß Fleckenland* die erste deutsche Übersetzung des *Don Quijote* vorlegte.⁵⁸²

Dass sich der bereits erwähnte Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg auch selbst als Übersetzer spanischer Schriften betätigte, belegt dessen Übertragung von Antonio de Guevaras *Reloj de Principes*, welche Fürst Christian auf Anregung von Fürst Ludwig nach einer italienischen Übersetzung von Mambrino Roseo⁵⁸³ anfertigte.⁵⁸⁴ In einem Brief an Fürst Ludwig bittet Fürst Christian um Verständnis, dass seine Dante-Übersetzung, die nicht genauer zu bestimmen ist, sowie seine Übertragung von Guevaras *Reloj de Principes* noch nicht vollendet seien: „Je suis fort simple poete ainsy ie supplie V.A. de m'excuser pr la traduction du Dante le prince Chrestien n'estant encores achevè a cause de mes maladies & voyages.“⁵⁸⁵ Obwohl das Manuskript schlussendlich ab 1629 vorliegt und Fürst Christian sich mehrfach bei Fürst Ludwig erkundigt, ob seine Übersetzung nebst Hübners Übertragung von Salusts *Sepmaine* bereits im Druck sei –

⁵⁸⁰ CONERMANN, KLAUS (Hg.) (2010): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 5: 1639-1640*. Berlin [u.a.]: De Gruyter, Brief: 390119, 130.

⁵⁸¹ Ibid. Brief: 390121, 134.

⁵⁸² CERVANTES, MIGUEL DE (1648): *Don Kichote de la Mantzcha, Das ist: Juncker Harnisch auß Fleckenland*. Frankfurt, Main/Hofgeismar: Götze/Schadewitz.

⁵⁸³ Vgl. Kapitel II.2.1.1.2: Sprachliche Struktur, 59-65.

⁵⁸⁴ Vgl. GUEVARA, ANTONIO DE (1639): *Die Unterweisung Eines Christlichen Fürsten / Aus dem Spanischen ins Italiänische erstlich übergesetzt/ Durch Mambrinum Roseum von Fabriano, Vor Jahren verdeutschet durch ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft/ Und anetzo im Druck gegeben*. Köthen: Fürstliche Druckerei.

⁵⁸⁵ CONERMANN, KLAUS (Hg.) (1992): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 1: 1617-1626*. Tübingen: Niemeyer, Brief: 231203, 225.

„Ich erwarte mitt verlangen zu hören, ob die erste woche des Bartas gedruckt worden seye, wie ingleichen Mein Christlicher Fürst, beyde in vnserer deutschen Muttersprache“⁵⁸⁶ – wird das Manuskript von Fürst Ludwig und Diederich von dem Werder (1584-1657), der seinerseits Tassos *Gerusalemme liberata* übersetzt hat, zunächst einem intensiven Korrekturprozess unterzogen.⁵⁸⁷ Obwohl Fürst Christian schließlich das gesamte Manuskript an Fürst Ludwig sendet und um letzte Korrekturen bittet,⁵⁸⁸ stößt das Projekt sodann jedoch auf Probleme, da sich Fürst Christian einerseits mit den Kosten grob verkalkuliert hat und andererseits durch anderweitige Pflichten zusätzlich eingebunden ist:

Vndt gleich wie ich E.G. rümlichen fleiß, vndt mühewaltung, in vorgennommener verbeßerung, des Christlichen Fürsten, mitt wortten, nicht genugsam, außsprechen kan, vndt solchen iederzeit zu lobe gedencke, Also erkenne ich hingegen meine schwachheitt vndt vnvermögens, in verdeutschung deßselben gar wol (...) Sonsten, waß die drückerey betrifft, so bin ich zwar, gemeint gewesen, selber den verlag zu thun, gestehe es aber gar gern, vndtrundt herauß, das ich, das die vnkosten so hoch sich belauften sollten, nicht vermeinett, sondern vielmehr, daß der gesellen kostgeldt, leder farbe, vndt dergleichen dinge, in den drückereyen der wolbestellten Reichsstädte, vndt anderswo, nicht mitteingerechnet würden, gedacht hette (...) Stelle es derowegen ganz vndt gar, zu E.G. hochvernünftigen endtscheidung, ob, wie, wenn, vndt wo, auch durch weßen verlag, sie das obgedachte buch (...) wollen in druck außgehen laßen. Es scheinett, daß wer den verlag hette, würde keinen schaden daran leyen. Jch habe ihn aber an izo nicht, vndt muß zu bevorstehenden schlechten geringen, idedoch außgaben, der Kindttäuffe, vndt anderm, mich mitt etwas gelde gefast halten.⁵⁸⁹

Nachdem sich Fürst Christian in der Folge noch mehrfach nach dem Status Quo erkundigt, weitere Verbesserungen einarbeitet,⁵⁹⁰ die sich als überaus aufwendig erweisen und

⁵⁸⁶ CONERMANN, KLAUS (Hg.) (1998): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 2: 1627-1629*. Tübingen: Niemeyer, Brief: 280208, 243. Dass Christian den Druck sehnlich erwartete, belegt seine erneute Rückfrage wenige Monate später: „J’eusse bien desirè, la premiere sepmaine du Bartas, mais il faut attendre, qu’elle soit imprimée. J’attends aussy, en bonne devotion l’impression du Principe Christiano corrigè“ *ibid.* Brief: 280821, 356.

⁵⁸⁷ Christian bedankt sich für die Korrekturen und bittet zugleich die Rücksendung der italienischen Vorlage um die letzten Korrekturen vorzunehmen: „Mi piace assaj la correzzione del Principe Christiano, ed all’hora che V.A. mj restituirà l’originale dell’Italiano, (qual non ho per hora frà le manj) cercarò dj riempire il diffetto, deglj ultimj capitolj“ *ibid.* Brief: 280929, 360.

⁵⁸⁸ So schreibt Christian: „(...) vberschicke ich hiermitt die völlige verdeutschung, sampt angehengtem Register, vndt vorgesatzter vorrede, des Christlichen Fürsten. Jch bitte E.G. ganz dienstlichen, gleich wie sie in den ersten beyden theilen rühmlich angefangen, also wollen ir sie auch, dieses letzte zu verbeßern keine mühe verdrießen laßen. Alsdann so wehre ich nicht vngeneigt, da ferne es E.G. beliebig, daß ganz verbeßerte rein deütsche buch in druck außgehen zu laßen“ *ibid.* Brief: 290501, 423.

⁵⁸⁹ *Ibid.* Brief: 290510, 425.

⁵⁹⁰ So zum Beispiel in folgenden Briefen: CONERMANN (Hg.) (2006), Brief: 371027, 234. | *ibid.* Brief: 371106, 270. | *ibid.* 371209, 348. | *ibid.* Brief: 380122, 421. | *ibid.* Brief 380502, 547. | *ibid.* Brief: 380522A, 567. | *ibid.* Brief: 380522B, 570. | *ibid.* Brief: 380602, 572. | *ibid.* Brief: 380606, 580. | *ibid.* Brief: 380608A, 586.

infolgedessen neue Arbeiten ausschließen,⁵⁹¹ sowie Fragen der Finanzierung besprochen werden,⁵⁹² wird das Buch schlussendlich erst 1639 in Köthen gedruckt.

Hinzu kommen weitere Übersetzungsprojekte, die eine intensive Beschäftigung der einzelnen Mitglieder der Fruchtbringenden Gesellschaft mit spanischer Literatur dokumentieren. Dazu zählt zum Beispiel eine 1652 erschienene Übersetzung von Antonio de Torquemadas *Jardín de Flores*, welche Landgraf Wilhelms Halbbruder, Hermann IV. von Hessen-Rotenburg (1607-1658) aus einer Französischen Vorlage des Gabriel Chappuys übersetzte.⁵⁹³ Wie vielschichtig die Rezeption von spanischem Gedankengut im Umfeld der Fruchtbringenden Gesellschaft abseits dieser Übersetzungsprojekte war, bezeugt unter anderem die intensive Beschäftigung von einigen Gesellschaftern mit Schriften von Pedro Mejía, Juan Huarte und auch von Juan Pineda. So berichtet Fürst Christian beispielsweise in einem Brief an Fürst Ludwig, dass die Lektüre von Joachim Caesars bereits erwähnter Übertragung von Huartes *Examen* ihm die Melancholie vertrieben habe und er deshalb auch gerne die bislang noch nicht übersetzten Kapitel lesen möchte: „Scrutjnium Ingenjorum m’a fait passer hier La melancholie, L’Autheur promet fol: 557 six chapitres quj peult estre ne seront pas acheuez aultrement Je les aymerois aussy fort (...).“⁵⁹⁴ Über die Lektüre von spanischen Schriften erschließen sich die Mitglieder der Fruchtbringenden Gesellschaft überdies die Literatur des arabischen Raums, wodurch die Brückenfunktion Spaniens deutlich wird. So erkundigt sich beispielsweise Hans Georg von Wartenberg (1576-1647) bei Thomas Reinesius (1587-1667) nach einer Möglichkeit, arabische Bücher zu bekommen, woraufhin Reinsenius mit einer sehr präzisen Bezugnahme auf Pinedas Salomon-Kommentar vor allem die ehemals arabischen Gebiete in Spanien als florierenden Umschlagplatz für ebendiese Bücher hervorhebt und auf diese Weise abgesehen von seiner guten Kenntnis der historischen Ereignisse der *Conquista* insbesondere seine eigene gewissenhafte Lektüre des lateinischen Textes aus der Feder Pinedas unterstreicht:

⁵⁹¹ So schreibt Fürst Christian: „Newe bücher zu schreiben, will em vnverenderlichen [Fürst Christian; T.S.] schwehr vorkommen, dann er nichtt alleine mitt geschäften zimlich vberladen, sondern er hatt auch mitt vbersehung des Christlichen verdeutschten Fürsten gar viel zu thun, dörrfte sonst durch vilheitt der geschäfte vberheufft vndt irre gemacht werden“ *ibid.* Brief 380120, 419.

⁵⁹² So zum Beispiel in den folgenden Briefen: *ibid.* Brief: 380126, 431. | *ibid.* 380128, 433. | *ibid.* Brief: 380609, 589.

⁵⁹³ HESSEN-ROTENBURG, HERMANN IV. (1652): *Hexamereon oder sechs Tage-Zeiten/ oder vielmehr Sechstägiges Gespräch/ vber etzliche schwere Puncten in verschiedenen Wissenschaften/ beneben vielen denckwürdigen vnd zuvor fast nie erhörten Historien / Anfangs in Hispanischer Sprache/ durch Antonium de Torquemada, einen Religiosum beschrieben/ folgens durch Gabriel Chappuys, einen bekandten Französischen Historienschreiber in selbige Sprache vbersetzt/ anjetzo aber ins deutsche gebracht durch einen der hochlöblichen Fruchtbringenden Gesellschaft Mitgenossen/ genandt der Fütternde*. Kassel: Schadewitz. Die Übersetzung ist in der *Bibliotheca Augusta* unter den Signaturen A: 403.49 Quod. sowie A: 416.3 Hist (2) nachweisbar.

⁵⁹⁴ CONERMANN (Hg.) (1992), Brief: 220919, 169.

Sonderlich aber solten in Hispanien, dahin die Saracenen ihr Reich erweitert vnd da die Araber eine geraume zeit alle künste vfs herrlichste excolirt vnd gelehret haben, alß in diesem vnd benachbarten landen die gröste barbaries vnd finsterniß war, dergleichen am ehisten zu finden sein. Inmaßen dann etwa fur 30 iahrenn im königreich Granata viel bleierne blatten oder tabuln, auf welchen in Arabischer sprache biblische historien vnd zum verständniß biblischer schriften dienliche sachen, auch weißsagungen von zukünftigen dingen aufgezeichnet, auß einem berge gegraben worden, wie hier-von Johann de Pineda ein Spanischer Jesuit in seinem comment. de rebus Salomonis I. 8 c. i. f. 765 als ein zeuge so dergleichen bei dem Erzbischof des orts selbst gesehen, schreibet.⁵⁹⁵

Hinzu kommen zahlreiche Austausche und Schenkungen von Büchern, welche die Zirkulation von spanischer Literatur im Kreis der Fruchtbringenden Gesellschaft hervorheben. Abgesehen von Knoche, der sich wie bereits erwähnt bei Fürst Ludwig ein Exemplar des *Don Quijote* geliehen hatte, überlässt Fürst Ludwig beispielsweise Herzog August ein lateinisches Exemplar von Huartes *Examen*.⁵⁹⁶ Ein weiteres Zeugnis eines solchen Austausches im Rahmen einer Schenkung, welches sogar über die Grenzen der Gesellschaft hinausreicht, bildet der Brief Johann Sternbergs an Graf Otto zur Lippe-Brake (1589-1657), in welchem der Wiener Agent Sternberg berichtet, dass Fürst Johann Ulrich von Eggeberg (1568-1634) angeordnet habe, diejenigen Bücher, welche ihm Graf Otto, der bereits 1626 in den Kreis der Gesellschaft aufgenommen worden war, geschenkt hatte und unter denen sich – wie aus der Rechnung des Buchhändlers Hans Beyer hervorgeht – auch eine italienische Ausgabe von Mejías *Historia imperial y cesarsa* befindet, nun nach Wien zu übersenden.⁵⁹⁷

Vor dem Hintergrund der bereits beschriebenen antspanischen Grundhaltung im Reich stehen diese dezidierten Auseinandersetzungen der Fruchtbringenden Gesellschaft mit der spanischen Literatur des *Siglo de Oro* damit im Horizont einer überparteilichen und irenischen Funktion der Sprachgesellschaft, deren Arbeit das Potential beherbergt, die bestehenden Konflikte und Gegensätze im Reich zu überwinden. Im Spiegel dieser Perspektivierung dienen die spanischen Drucke, die in der Gesellschaft zirkulieren, als friedensstiftendes Arsenal von Argumenten, durch welches das vermeintlich ferne Spanien zugänglich gemacht und bestehende Stereotype abgebaut werden.

Außerhalb des Zirkels der Fruchtbringenden Gesellschaft entstehen darüber hinaus noch einige spätere Übersetzungen, wie beispielsweise eine 1655 anonym erschienene Verdeutschung von Saavedra Fajardos Fürstenspiegel *Idea de un príncipe cristiano*,⁵⁹⁸ der im Übrigen viele seiner

⁵⁹⁵ CONERMANN (Hg.) (1998), Brief: 280128, 231.

⁵⁹⁶ CONERMANN (Hg.) (1992), Brief: 231210, 231.

⁵⁹⁷ CONERMANN (Hg.) (1998), Brief: 290129, 391.

⁵⁹⁸ Vgl. SAAVEDRA FAJARDO, DIEGO DE (1655): *Ein Abriss Eines Christlich-Politischen Printzens/ In CI. Sinnbildern und mercklichen Symbolischen Sprüchen/ gestelt : Zu vor auss dem Spanischen ins Lateinisch; nun ins Deutsch versetzt / von A. Didaco Saavedra Faxardo Spanischen Ritter &c.* Amsterdam: Jansson.

Schriften in Deutschland sogar in spanischer Sprache drucken ließ, eine Gracián-Übersetzung aus der Feder des Barockdichters Daniel Casper von Lohenstein (1635-1683), die 1672 gedruckt wurde,⁵⁹⁹ sowie die ebenfalls anonym gebliebene und erst 1686 publizierte Übersetzung von Gaciáns *Oráculo manual*.⁶⁰⁰

Neben dieser ohne Zweifel florierenden Praxis der Übersetzung werden spanische Vorlagen ebenso im Rahmen von eigenen Textproduktionen in den deutschen Sprachraum importiert. Als eines der frühesten Beispiele dieser Importpraxis mag der heutzutage kaum bekannte Barockdichter Tobias Hübner (1578-1636) gelten, der bereits 1613/14 im Rahmen seiner Ritterspiele eindeutig auf den *Quijote*-Stoff zurückgreift.⁶⁰¹ Dieser Bezug wird besonders deutlich, wenn sich Hübners Held teils mit originalsprachigen Anleihen aus der spanischen Vorlage präsentiert als

der Manlichste / Höfflichste / vnd in lieb getreweste Ritter zu seiner zeit (...) El ingenioso Hidalgo Don Quixote de la Mancha, Cavallero de la triste figura. Sennor del Estremado Cavallo Rozinante, Coronado de la Esperanza y imiginacion, del Imperio di Trebisonda, Derribador, y Vencedor, de los gigantes Caraculiambrós, de las Islas Malindranias, Siervo de la Sennora Dulcinea, Sin par, del Toboso. Io el Cavallero del Phoenix, unico, entre muchos. Io el derribador de agravios, y tuertos, liberador, de biudos [biudas] y pupillos: Io el Espeio de Cavalleria, la flor de gentilezza, El amigo de la Royna [Reina] xarilla, y querido, de la Imperatriz Pandafila nda, los de leytes de la lorida [linda] Maritornes Io el amparo y remedio de los menesterosos, El miedo de los tyrannos, el Espanto de los terribles y la quinta Essentia de todos los Cavalleros andantes.⁶⁰²

⁵⁹⁹ GRACIÁN, BALTASAR (1672): *Lorentz Gratians Staats-kluger Catholischer Ferdinand*. s.l: s.n. Lohenstein war offenkundig nicht bekannt, dass Gracián seine Werke unter dem Namen seines Bruders veröffentlichte. Vgl. dazu auch FORSSMANN, KNUT (1983): "Spuren Gracians im Werk Daniel Caspers von Lohenstein," *Daphnis*, 12, 481-505.

⁶⁰⁰ GRACIÁN, BALTASAR (1686): *L'homme de cour, oder, Balthasar Gracians Vollkommener Staats- und Welt-Weise, mit chur-sächsischer Freyheit*. Leipzig: Kromeyer.

Eine gute, wenn auch nicht vollständige Übersicht von deutschen Bearbeitungen spanischer Vorlagen in der Renaissance und im Barock bietet HOFFMEISTER (1972), 15.

⁶⁰¹ HÜBNER, TOBIAS (1614): *Cartel, Auffzüge/ Vers vnd Abrisse/ So bey der Fürstlichen Kindtauff/ vn[d] frewdenfest zu Dessa/ den 27. vnd 28. Octob. vorlauffenden 1613. Jahrs/ In gehaltenem Ringel vnd Quintanen Rennen/ Auch Balletten vnd Tänzten ... vno vnterschiedlichen Compagnien præsentiret worden : Mit den hinzugehörigen Kupfferstücken/ vnd derselben erklerung*. Leipzig: Grosse.

Beachtenswert ist ebenfalls eine Schrift, die Hübner höchstwahrscheinlich im Anschluss an Guevaras Traktat *Menosprecio de corte y alabanza de aldea* (1539) verfasst hat und demnach keine unmittelbare Übersetzung darstellt: HÜBNER, TOBIAS (1635): *Nachfolg deß Guevarrae Von Verachtung Deß Mühsam- und Eiteln HofeLebens/ Und Vermahnung Zur stillen Einsamkeit/ und ruhigen Gottesdienst*. Halle: Oelschleger. In einem Brief an Augustus Buchner erwähnt Hübner sein Gedicht und übersendet es als Beigabe: „Quod dum ab aliis expecto, interusurii quasi loco tibi mitto poemã Germanicum, quod in Tusculano meo ante tres circiter annos, inter podagrae dolores composui, & quidam ex amicis meis cui id legendum tradideram, praeteritis diebus typographo Halensi imprimendum dedit (...)“ CONERMANN, KLAUS (Hg.) (2003): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 3: 1630-1636*. Tübingen: Niemeyer, Brief: 350731, 544.

⁶⁰² HÜBNER (1614), 31-33.

Wie unschwer zu erkennen ist, werden die Protagonisten bei Hübner als Narren präsentiert:⁶⁰³



Abbildung 38: A: 441.17 Hist. (1): Tobias Hübner – Cartel, Auffzüge, Vers und Abrisse

Hinzu kommt der bereits erwähnte Georg Philipp Harsdörffer, der sowohl in seinem Hauptwerk, den *Frauenzimmer-Gesprächsspielen* (1642-49) als auch in seinen beiden Erzählanthologien, *Der grosse Schauplatz Jämerlicher Mordgeschichte* (1649/50), und *Der grosse Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte* (1650/51), ganz bewusst unter anderem auf spanische Vorlagen rekurriert.

Bei der Durchsicht derjenigen Personen, die durch ihr Wirken als Sammler, Übersetzer, Lektor oder im Spiegel eigener literarischer Werke offenkundig eine gewisse Affinität zur spanischen Literatur und Kultur hegten, fällt der relativ große Anteil von Mitgliedern der Fruchtbringenden Gesellschaft – Herzog August, Fürst Ludwig, Landgraf Wilhelm, Landgraf Hermann, Fürst Christian, Diederich von dem Werder, Tobias Hübner, Hans Philipp Geuder, Hans von Dieskau, Hans Ludwig Knoche, Georg Philipp Harsdörffer und Johann Michael Moscherosch⁶⁰⁴ – ins Auge: „Dies zeigt erneut, dass die FG [Fruchtbringende Gesellschaft; T.S.], weit entfernt, sich im häuslichen Winkel sprachpuristischer Teutomanie einzurichten, die zeitgenössische europäische und das hieß damals Welt-Literatur wahrnahm und sich aneignete.“⁶⁰⁵ In Anbetracht des Umstandes, dass keine Dokumente nachweisbar sind, die auf eine Funktionalisierung der

⁶⁰³ Vgl. dazu auch RIVERO IGLESIAS, CARMEN (2012): "El inicio de la recepción cervantina en Alemania: las primeras adaptaciones teatrales del Quijote," *Anales cervantinos*, 44, 121-132. | BRIESEMEISTER, DIETRICH: "La primera salida a escena de don Quijote en Alemania" in: RIVERO IGLESIAS, CARMEN (Hg.) (2011): *Ortodoxia y heterodoxia en Cervantes*. Alcalá de Henares: Centro de Estudios Cervantinos, 319-328.

⁶⁰⁴ Briesemeister weist im Hinblick auf die Beschäftigung mit spanischer Literatur innerhalb der Fruchtbringenden Gesellschaft wie eingangs erwähnt lediglich auf Harsdörffer und Knoche hin.

⁶⁰⁵ CONERMANN (Hg.) (2006), 387. Dass nationalistische Tendenzen einerseits sowie die gleichzeitige Aneignung europäischer Literatur andererseits keineswegs Antipoden darstellen, erläutert Hoffmeister treffend im Rekurs auf Victor Klemperer und Günther Müller: „Man kann mit Klemperer von einer „beinahe spanischen Epoche“ in der deutschen Literaturgeschichte sprechen, die vor allem das moralische Schrifttum und die Romangattung betrifft. Da es sich um höfische Didaktik und beim Schäfer- und Ritterroman (*Amadis*) um höfische Literatur handelt, löst sich der scheinbare Widerspruch zwischen nationaler Abwehr und literarischen Übernahmen im Höfischen auf. Denn neben dem Humanismus stellt gerade „das Höfische in dieser Zeit eine überstaatliche Kulturverbundenheit her“ [Müller, T.S.]“ HOFFMEISTER (1972), 14.

spanischen Schriften aus der *Bibliotheca Augusta* schließen lassen sowie eines wohlmöglich größeren, aber bislang kaum konturierten Spanien-Interesses der Mitglieder der Fruchtbringenden Gesellschaft erscheint es sinnvoll, die Funktionalisierung spanischer Drucke im deutschen Sprachraum über die spanischen Drucke in der Bibliothek von Herzog August hinaus in der Peripherie der Sammlung, also im Umkreis der bedeutendsten deutschen Sprachgesellschaft eingehender zu untersuchen, zumal sich die spanischen Drucke des Herzogs und die spanischen Schriften, die von den Mitgliedern der Fruchtbringenden Gesellschaft bearbeitet wurden, vielfach genau entsprechen. Vor dem Hintergrund, dass Dieskaus Absichten undurchsichtig bleiben und sich sowohl von Knoches als auch von Geuders Arbeiten abgesehen von den Hinweisen in den Briefen keinerlei literarische Zeugnisse erhalten haben, wird der Fokus im Folgenden auf die Funktionalisierung spanischer Schriften bei den beiden verbleibenden Mitgliedern gelegt, die zudem beide intensive Kontakte zu Herzog August in Wolfenbüttel unterhielten: Johann Michael Moscherosch und Georg Philipp Harsdörffer.

2.1.1 Georg Philipp Harsdörffer, der Spielende

Der aus einer angesehenen Nürnberger Patrizierfamilie stammende Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658)⁶⁰⁶ studierte zunächst in Altdorf und später auf Betreiben des Historikers Matthias Bernegggers (1582-1640) in Straßburg Jura, Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philosophie und Philologie.⁶⁰⁷ Im Anschluss begab sich Harsdörffer in der Zeit von 1627 bis 1631 in Begleitung von Christoph Fürer (1607-1639) auf eine umfassende Bildungsreise, welche die langjährigen Studienfreunde in die Schweiz, die Niederlande, nach England sowie nach Frankreich und Italien führte. Während dieser Zeit verbrachte Harsdörffer nachweislich mehrere Monate in Rom und schrieb sich 1630 für ein Semester in Siena an der hiesigen Universität

⁶⁰⁶ Grundsätzlich bieten die historischen Quellen nur spärliche Informationen zu Harsdörffers Biographie. Vgl. diesbezüglich unter anderem DILLHERR, JOHANN MICHAEL (1658): *Der Menschen Stand in Gottes Hand*. Nürnberg: Endter. | HOLTZSCHUHER, VEIT GEORG (1659): *Memoria Eruditae Nobilitatis Viri Magnifici, Nobilissimi, Perstrenui, Amplissimi Ac Prudentissimi Dn. Georgii Philippi Harsdörfferi Inclutae Reip. Norimbergensis Senatoris Laudatissimi Oratione Parentali*. Altdorf: Hagen. | WIDMANN, ANDREAS GEORG (1707): *Vitae Curriculum Georg. Philipp. Harsdorferi*. Altdorf: Meyer.

Vgl. ferner die folgenden neueren biographischen Darstellungen: MEIERHOFER, CHRISTIAN (2014): *Georg Philipp Harsdörffer*. Hannover: Wehrhahn Verlag. | RÖMMELT, STEFAN W.: "Georg Philipp Harsdörffer (Harsdorf von Enderndorf) (1607-1658)" in: SCHNEIDER, ERICH (Hg.) (2009): *Fränkische Lebensbilder: Neue Folge der Lebensläufe aus Franken Bd. 22*. Würzburg: Ges. für Fränkische Geschichte. | BÖTTCHER, IRMGARD: "Harsdörffer, Georg Philipp" in: KILLY, WALTHER (Hg.) (1990): *Literaturlexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache. Bd. 5*. München [u.a.]: Bertelsmann, 23-26.

⁶⁰⁷ Entsprechend zeichnet der Sammelband von Ursula Kocher und Stefan Keppler-Tasaki Harsdörffer als universalgelehrten Polyhistor in der Tradition des *uomo universale*. Vgl. KOCHER, URSULA UND KEPPLER-TASAKI, STEFAN (Hgg.) (2011): *Georg Philipp Harsdörffers Universalität: Beiträge zu einem uomo universale des Barock*. Berlin [u.a.]: De Gruyter.

ein. Nach seiner Rückkehr in das heimische Nürnberg trat Harsdörffer in Frankfurt am Main für ein Jahr in den diplomatischen Dienst beim Nürnberger Abgesandten Johann Jakob Tetzl (1595-1646) ein und ehelichte 1634 Susanna Fürer von Haimendorf (1616-1646), die Schwester seines Studienfreundes. Harsdörffer blieb privates Glück jedoch insofern größtenteils verwehrt, als von den acht Kindern, die aus der Ehe hervorgingen, lediglich zwei Söhne, Carl Gottlieb und Johann Sigismund, ihren Vater überlebten und seine Ehefrau bereits 1646 nach leidvoller Krankheit verstarb. Der Prediger Johann Michael Dillherr (1604-1669) beschreibt einige Jahre später in seiner Leichenpredigt für Harsdörffer eingehend den schmerzlichen Verlust:

Wie nun / in dieser schnöden Welt / keine beständige / noch immerwährende Glückseligkeit / zu hoffen: alsoist auch dieses so gesegnete und friedliche Eheband / leider! / allzufrüh / durch den zeitlichen Tod / abgekürztet / und zertrennet worden: in dem unsers seeligverblichenen Herrn hertzliebsten Gemahl / nach seiner sehr langwürdigen und schmerzlichen Kranckheit / Anno 1646. den 27. Dezember / als eben der Mond mit einer Sonnenfinsterniß ist neu worden / in Christo ihrem Erlöser / sanfft und seelig entschlaffen: nachdem Er mit selibiger 13. Jahr 6. Monden 4. Wochen und 1. Tag in gewünschter Wohlfahrt / und inniglicher hertzlicher Liebe und Treu / gelebt hatte.⁶⁰⁸

Noch im gleichen Jahr wurde Harsdörffer in der Funktion als Assessor an das Nürnberger Untergericht berufen, arbeitete ab 1637 am hiesigen Stadtgericht und wurde schließlich 1655 Mitglied des Inneren Rates seiner Heimatstadt, bevor er drei Jahre später im Alter von 50 Jahren in Nürnberg nach kurzer Krankheit verstarb.

Neben seiner juristischen Arbeit betätigte sich Harsdörffer gleichermaßen erfolgreich als Schriftsteller, sodass Dillherr in der bereits erwähnten Grabrede die literarischen Leistungen Harsdörffers, die nach Dillherr weit über die Grenzen der Stadt Nürnberg hinaus Hochschätzung erfuhren, entsprechend würdigt:

Jtzund zugeschweigen ; mit was schönen und theils Geistreichen Schrifften Er sich / so wohl hier / als in fremden und weitentlegenen Orten / bei den höchsten / hohen / und andern Standspersonen beliebt und belobt gemacht : daß mancher von fernen Orten anhero kommen ; nicht so wohl die schöne Stadt zu sehen / als darinnen sich unsern Herrn Harsdörffern zu besprechen (...).⁶⁰⁹

Zum seinem äußerst umfangreichen und heterogenen literarischen Œuvre, das von Übersetzungen über Kompilationen bis hin zu Bearbeitungen reicht und auf diese Weise den „enzyklopädischen Charakter“⁶¹⁰ seines literarischen Schaffens konturiert, zählen unter anderem die beiden bedeutenden und mit je acht Auflagen überaus erfolgreichen moraldidaktischen Erzählantologien *Der grosse Schauplatz Jämerlicher Mordgeschichte* (1649/50), und *Der grosse Schau-Platz Lust- und Lehrreicher Geschichte* (1650/51), welche jeweils aus zweihundert

⁶⁰⁸ DILLHERR (1658), 18.

⁶⁰⁹ Ibid. 20.

⁶¹⁰ LORENTZEN, KÄTE (1966): "Harsdörffer, Georg Philipp," *Neue Deutsche Biographie*, 7, 704.

Einzel Erzählungen bestehen und unter anderem den Erzählsammlungen *L'Amphitheatre Sanglant* (1630) des französischen Bischofes Jean-Pierre Camus (1584-1652) und dem *Thesor d'histoires admirables et memorables de nostre temps* (1610) des französischen Humanisten Simon Goulart (1543-1628) sowie den Texten in der Tradition und Peripherie der *histoires tragiques*⁶¹¹ – unter anderem François de Belleforest (1530-1583), François de Rosset (1571-1619), aber auch Miguel de Cervantes (1548-1616) – entlehnt sind und im Hinblick auf die emblematische Struktur deutlich auf das *L'Amphitheatre Sanglant* rekurren, wenngleich der makrostrukturelle Nexus nicht durchgängig bestehen bleibt. Hinzu kommen diverse weitere Erzählsammlungen aus der Feder Harsdörffers, wie beispielsweise *Heraclitus und Democritus: Das ist C. Fröliche und Trauriger Gesschichte* (1652/53) oder auch der *Geschichtspiegel* (1654). Darüber hinaus stammt eine Poetik mit dem Titel *Poetischer Trichter* (1648-52) von Harsdörffer, welche als Anleitung für zum Verfassen poetischer Texte gereicht. Wie vielschichtig das Werks Harsdörffers ist, belegen ferner unter anderem das sprachtheoretische Traktat *Specimen Philologiae Germanicae* (1646), die naturwissenschaftliche Abhandlung *Delitiae mathematicae et physicae* (1654) sowie ein Briefsteller mit dem Titel *Der teutsche Secretarius* (1656).

Unter dem Eindruck seines Besuches der italienischen *Accademia degli Intronati* in Siena gründete Harsdörffer, der schon 1642 unter dem Namen *Der Spielende* in die Fruchtbringende Gesellschaft aufgenommen worden war, zusammen mit dem Theologen Johann Klaj (1616-1665) den Pegnesischen Blumenorden, um vornehmlich europäische Genres in die deutsche Literatur zu importieren und auf diese Weise die Eignung des Deutschen als literarische Sprache unter Beweis zu stellen.⁶¹² Entsprechend beschreibt Käte Lorentzen Harsdörffers Hauptwerk, die achtbändigen *Frauenzimmer-Gesprächsspiele* (1642-1649; ab dem dritten Band lediglich

⁶¹¹ Vgl. insbesondere ZELLER, ROSEMARIE: "Harsdörffers Mordgeschichten in der Tradition der Histoires tragiques" in: JAKOB, HANS-JOACHIM UND KORTE, HERMANN (Hgg.) (2006): *Harsdörffer-Studien. Mit einer Bibliografie der Forschungsliteratur von 1847 bis 2005*. Frankfurt/Main [u.a.]: Lang. Vgl. zu den Kompilationstechniken und –strategien insbesondere die Arbeiten von ECSEDY, JUDIT: "Kompilationsstrategien und Transkriptionstechniken von internationalen Erzählstoffen in Georg Philipp Harsdörffers Schauplätzen" in: BREUER, DIETER UND TÜSKÉS, GÁBOR (Hgg.) (2010): *Fortunatus, Melusine, Genofeva. Internationale Erzählstoffe in der deutschen und ungarischen Literatur der Frühen Neuzeit*. Bern [u.a.]: Lang. | ECSEDY, JUDIT: "Thesen zum Zusammenhang von Quellenverwertung und Kompilationsstrategie in Georg Philipp Harsdörffers Schau=Plätzen" in: KEPPLER-TASAKI, STEFAN UND KOCHER, URSULA (Hgg.) (2011): *Georg Philipp Harsdörffers Universalität. Beiträge zu einem uomo universale des Barock*. Berlin [u.a.]: De Gruyter.

⁶¹² Entsprechend titelt Harsdörffer im zweiten Band seiner *Gesprächsspiele*: „Aus Spanischen / Frantzösischen / Italänischen-Scribenten in teutscher Sprache verfasst“ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1968b): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band II*. Tübingen: Niemeyer, unpag.

Verweyen beschreibt Harsdörffer vor dieser Folie treffend als einen barocken Schriftsteller, der zwischen heimischer Dichtungstradition und europäischer Literaturkultur oszilliert. Vgl. VERWEYEN, THEODOR: "Georg Philipp Harsdörffer - ein Nürnberger Barockautor im Spannungsfeld heimischer Dichtungstraditionen und europäischer Literaturkultur" in: JAKOB, HANS-JOACHIM UND KORTE, HERMANN (Hgg.) (2006): *Harsdörffer-Studien: mit einer Bibliografie der Forschungsliteratur von 1847 bis 2005*. Frankfurt/Main [u.a.]: Lang.

Gesprächsspiele), welche insgesamt 300 thematisch überaus breit gestreute Spiele umfassen, wenn auch etwas verengt als „pädagogisch-didaktische Umformung italienischer Renaissance-vorbilder“⁶¹³ in der Tradition von Boccaccio, Guazzo, Loredano, Ringhieri und den Gebrüdern Bargagli, für die eine Runde aus sechs fingierten Personen – drei Frauen und drei Männer – den erzählerischen Rahmen liefern, wobei die Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer zugleich als Idealtypus einer kultivierten Gesellschaft im dialogischen Austausch im Sinne Harsdörffers fungieren:

Julia von Freudenstein / eine kluge Matron,
Vespasian von Lustgau / ein alter Hofmann,
Angelica von Keuschewitz / eine Adelige Jungfrau,
Raymund Discretin / ein gereist- und belesener Student,
Cassandra Schönliebin / eine Adelige Jungfrau,
Degenwert von Ruhmeck / ein verständiger und gelehrter Soldat.⁶¹⁴

Sowohl seine umfassende Bildung als auch Harsdörffers weitreichende Vernetzung, welche einerseits die private beziehungsweise berufliche Sphäre betraf – Harsdörffer unterhielt unter anderem Korrespondenzen mit dem bereits erwähnten Sigmund von Birken,⁶¹⁵ – und andererseits institutioneller Natur war,⁶¹⁶ machen Harsdörffer zu der bedeutendsten Instanz kultureller Transfers im europäischen Kontext in der Frühen Neuzeit:

Obwohl der Nürnberger Patrizier seine Heimatstadt zeitlebens kaum für längere Zeit verlassen hat, steht er in schriftlichem Kontakt zu zahlreichen bedeutenden Gelehrten im Heiligen Römischen Reich deutscher Nationen. Harsdörffer zeigt sich auf allen Wissensgebieten der Frühen Neuzeit bewandert und kann als *der* [Hervorhebung von C. Meierhofer] Beförderer eines europäischen Kulturtransfers in Deutschland gelten.⁶¹⁷

Obwohl in der Harsdörffer-Forschung insbesondere seit den 1990er Jahren einige neue Impulse zu verzeichnen sind,⁶¹⁸ – zweifelsohne handelt es sich bei Harsdörffer nicht zuletzt

⁶¹³ LORENTZEN (1966), 705.

⁶¹⁴ HARSDÖRFFER (1968b), 18.

⁶¹⁵ Vgl. GARBER, KLAUS et al. (Hgg.) (2007): *Werke und Korrespondenz. Bd. 9. Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken und Georg Philipp Harsdörffer, Johann Rist, Justus Georg Schottelius, Johann Wilhelm von Stubenberg und Gottlieb von Windischgrätz*. Tübingen: Niemeyer.

⁶¹⁶ So regte Harsdörffer beispielsweise einen intensiveren Austausch der verschiedenen Sprachgesellschaften an. Vgl. diesbezüglich CONERMANN, KLAUS: "Harsdörffers Plan einer Vernetzung europäischer Akademien" in: KÜGEL, WERNER (Hg.) (2015): *'Erfreuliche Nützlichkeit – Keim göttlicher Ehre': Beiträge zum Harsdörffer-Birken-Colloquium des Pegnesischen Blumenordens im Oktober 2014*. Passau: Ralf Schuster Verlag.

⁶¹⁷ MEIERHOFER (2014), Klappentext. Vgl. ebenso HUNDT, MARKUS (2000): *'Spracharbeit' im 17. Jahrhundert. Studien zu Georg Philipp Harsdörffer, Justus Georg Schottelius und Christian Gueintz*. Berlin [u.a.]: De Gruyter, 159. | BATAFARANO, ITALO MICHELE: "Vom Dolmetschen als Vermittlung und Aulegung. Der Nürnberger Georg Philipp Harsdörffer - ein Sohn Europas" in: PAAS, JOHN ROGER (Hg.) (1995): *der Franken Rom*. Wiesbaden: Harrassowitz, 200.

⁶¹⁸ Vgl. u.a. BATAFARANO, ITALO MICHELE (Hg.) (1991): *Georg Philipp Harsdörffer: ein deutscher Dichter und europäischer Gelehrter*. Berlin [u.a.] Lang. | GERSTL, DORIS (Hg.) (2005): *Georg Philipp Harsdörffer und die Künste*. Nürnberg: Carl. | JAKOB, HANS-JOACHIM UND KORTE, HERMANN (Hgg.) (2006): *Harsdörffer-Studien: mit einer Bibliografie der Forschungsliteratur von 1847 bis 2005*. Frankfurt/Main [u.a.]: Lang.

infolgedessen um einen der am intensivsten erforschten deutschen Barockautoren – ist dessen Beschäftigung mit spanischer Literatur und Kultur ungeachtet dieser herausragenden Bedeutung für den europäischen Kulturtransfer und seinen zahllosen Bezügen zu spanischen Vorlagen⁶¹⁹ in der Forschung bislang fast gänzlich ausgeklammert worden, sodass Manfred Tietz den *hispanismo* Harsdörffers entsprechend als Desiderat begreift:

El hispanismo de Harsdörffer se merecería un estudio de conjunto. Parece ser el autor de la época que más textos literarios españoles conocía. Como no sabía español, tiene que haberse basado en versiones alemanas, franceses e italianas de las que pudo disponer en Nuremberg. Si Albertinus es el centro de la 'recepción religioso-moralizante' de la literatura española en Alemania, en Harsdörffer se centra la 'recepción laico-literaria' de textos españoles.⁶²⁰

Als erstes Indiz für Harsdörffers Affinität zu spanischer Literatur und Kultur mag ein Lobgedicht in spanischer Sprache gelten, das der Nürnberger Patrizier bereits während seiner *peregrinatio* verfasste. Das lediglich aus zwei Strophen bestehende Gedicht vollendet das Werk *Vier Vnterschiedliche Relationes Historicae* des Altdorfer Juristen Leonhart Wulfbain (1581-1654), ein genealogisches Werk zur Geschichte der Habsburger, und dokumentiert zugleich, in welchem Maße Harsdörffer schon in jungen Jahren die spanische Sprache beherrschte, wengleich er zeit seines Lebens keine Reise auf die iberische Halbinsel unternahm.

Los Aegypcios pusieron
Altas limites comarcales
A los campos memoriales,
Quando del Nilo s'inundaron
Pues el tiempo borradero
Ninguno dexò por tercero.

Pero mas estable reparo,
Y mas durable memoria,
Acertò ya la Historia,
D'este Autor docto y raro
Que el tiempo va anegando
Aquella quedará cobrando.⁶²¹

Darüber hinaus betätigte sich Harsdörffer als Übersetzer spanischer Schriften. Bereits 1644 widmete er sich der Übertragung eines spanischen Textes über den Kakao ins Lateinische,

⁶¹⁹ Christoph Eugen Schweitzer verweist mit Recht auf die exponierte Stellung Harsdörffers innerhalb der deutschen Literatur: „In den Schriften dieses Autors sind die Beziehungen zur spanischen Sprache und Literatur so reichhaltig, dass sie einen Sonderfall innerhalb des Jahrhunderts darstellen“ SCHWEITZER, CHRISTOPH EUGEN (1967): *Spanien in der deutschen Literatur des 17. Jahrhunderts*. Ann Arbor: Univ. Microfilms, 171.

⁶²⁰ TIETZ, MANFRED: "El barroco alemán y la literatura española" in: HARO, PEDRO AULLÓN DE (Hg.) (2004): *Barroco*. Madrid: Verbum, 690. Zu der gleichen Einsicht gelangte auch Schweitzer: „Kein anderer deutscher Schriftsteller hat sich nur annähernd so ausgiebig mit Spanien und seiner Literatur beschäftigt wie Harsdörffer (...) Eine erschöpfende Quellenanalyse ist bei der Lesewut, mit der Harsdörffer sein Ziel verfolgte, ausgeschlossen“ SCHWEITZER (1967), 172f.

⁶²¹ WULFBAIN, LEONHART (1636): *Vier Unterschiedliche Relationes Historicae*. Nürnberg: Endter, unpag.

welcher ursprünglich aus der Feder des andalusischen Arztes Antonio Colmenero de Ledesma stammt, um wohlmöglich auf diese Weise die Vorlage einer breiteren Leserschaft zugänglich zu machen.⁶²² Hinzu kommt seine bereits erwähnte Übersetzung der *Diana* von Jorge de Montemayor.⁶²³

Als eindrucklichstes Zeugnis dieser tiefgreifenden Beschäftigung mit der spanischen Literatur des *Siglo de Oro* reichen jedoch zweifelsohne die spanischen Quellen, die Harsdörffer am Ende des zweiten und vierten Teils seiner *Gesprächsspiele* aufgeführt und dementsprechend offenkundig konsultiert hat. Obwohl Arturo Farinelli bereits 1892 auf die besondere Bedeutung dieser spanischen Drucke hingewiesen hat,⁶²⁴ herrscht bis heute kein Konsens hinsichtlich der Fragen, wie viele Drucke Harsdörffer verwendet hat geschweige denn um welche spanischen Drucke es sich konkret handelt.⁶²⁵ Wenngleich die Anzahl französischer und italienischer Titel beträchtlich größer ist, verzeichnete Harsdörffer unter Berücksichtigung der eingangs erarbeiteten Definition immerhin noch erstaunliche 49 spanische Drucke, wobei auf den zweiten Teil der *Gesprächsspiele* insgesamt 37 spanische Titel entfallen, die im Folgenden erstmalig zusammenhängend⁶²⁶ zusammengestellt werden:

- Diego de AGRADA: *Novelas Exemplares* 8. Alcalá 1598.
- Mattheo ALEMANI: *La vida del Picaro Guzman de Alfarache* 8. Barcelona. 1600.
- BOSCAN: *Obras* 12. Anvers 1597.
- Rodoric. ACASTRO: *de Morbis Mulierum* fol. Hamburg. 1604. *Medico-politicus* 4. Hamb. 1649.
- *Catholicon d’Espagne*. 12. – 1599.
- Cauallero *Determinando* 8. Anvers. 1591.
- *Celestina* 12. Alcalá 1586.
- Miguel de CERVANTES SA AVREDRA *Novelas Exemplares*. 12 Venet. 1616. *Apologo de la ociosidad*. 4. Alcalá 1546. *Don Guixote de la Mancha* 8. Alal. 1607.
- Gonzalo de CESPEDES: *Gerardo* 8. Barcelona 1618.
- Hierosme CONTRERAS: *Historiæ de Luzmann* 12. Paris 1587.
- Martin DELRIO: *Adagialia Sacra* 4. Lugdun. 1614.
- Lorenzo FRANCIOSINI: *Dialogos Apazibles*. Venet. 1626.
- Ludovicus GRANATENSIS: *Dux Paccatorum* 8. Colon. 1601.
- Anton de GUEVARRA: *Cartas* 8. Anversa 1603, *Despertado de Cortesa-* 8. Anvers. 1605.

⁶²² SCHWEITZER, CHRISTOPH EUGEN: "Harsdörffer, Quevedo, Espinosa und Arcimboldo" in: PAAS, JOHN ROGER (Hg.) (1995): *Der Franken Rom : Nürnbergs Blütezeit in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ; [internationaler Kongreß aus Anlaß des 350jährigen Bestehens des Pegnesischen Blumenordens]*. Wiesbaden: Harrassowitz, 213.

⁶²³ Vgl. Kapitel III.2.1: Import spanischer Artefakte, 161.

⁶²⁴ Vgl. FARINELLI, ARTURO (1892): *Spanien und die spanische Litteratur im Lichte der deutschen Kritik und Poesie*. Berlin: Haack, 33f.

⁶²⁵ Während Georg Narciss insgesamt 85 spanische Titel zählt, kommt Schweitzer nach eigenen Angaben auf etwa 65 spanische Drucke. Vgl. NARCISS, GEORG (1927): *Studien zu den Frauenzimmersgesprächsspielen Georg Philipp Harsdörfers (1607 - 1658)*. Leipzig: Eichblatt, 101. | SCHWEITZER (1967), 171. Beide Zählungen entbehren jedoch jedweder Definition, sodass kaum nachvollziehbar ist, welche Drucke berücksichtigt wurden.

⁶²⁶ Die Zusammenstellung Farinellis ist äußerst lückenhaft und klammert überdies die spanischen Titel im vierten Teil der *Gesprächsspiele* unverständlicherweise komplett aus. Vgl. FARINELLI (1892), 35-36.

- Juan HUARTE. Examen de Ingenios para las Ciencias. 12., Anvers. 1603.*⁶²⁷
- Gaspar LUCAS: Las Carnes rolendas de Castilla. 12. Brussel 1610.*
- George MANTIQUE: Vision delectable de la Philosophia 8. Ferar. 1554.
- Juan de S. MARIA: Republica y Policia Christiana 8. Barcelon. 1619.
- Inigo Lopez, de MENDOZA: Proverbios 12. Anversa 1594.
- Pietro MEXIA: Silva de Varia Lecion 8. Anv. 1603.
- J. de MONTEMAJOR. Diana 12. Mil. 1616.
- Diego de la NOCHE: Cartas apacibles 8. Alcala 1598.
- Cesar OUDIN. Refranes Castellanos 8. Paris 1624.
- Antonio PEREZ: Relaciones y Cartas. 4. Paris 1624.*
- Juan PEREZ de Montaluan. Novelas. 8. Brusselas 1616.
- Francisco de QUEUEDO Villegas: Suennos y discursos de Verdades descubiertas. 8. Ruen. 1629.
- Rotomuntades Costellanas. 16. Rouven 1617.
- Francis. THAMARA: Dellas Costumbres de todas las Gentes del Mundo, 8. Anvers. 1556.*
- Gerard. TUNING: Apophthegmata, Græca, Latina, Italica, Gallica, Hispanica. 8. Lovan 1609.
- Francis. TOLETUS: Instructio Sacerdotis. 4. Colon. 1615.
- Lope de VEGA Carpio: El Peregrino en su Patria 12. Bruzell. 1608. Arcadia 12. Anvers 1611. Comedias 8. Anvers. 1611.
- Hurtado DELA VERA: Doleria. 12. Anvers. 1572.⁶²⁸

In der Bibliographie zum vierten Teil seiner *Gesprächsspiele* verzeichnet Harsdörffer hingegen immerhin noch die folgenden 12 spanischen Drucke:

- Diego de AGRADA: Novelas Morales Madrid. 1620.
- Frances. FIGUEROA: Obras. Lisbon. 1625.
- Cap. Flegetone. Comico inflamado. Cyselia. Paris 1609.
- Francisco LOUBAYSSIN DE LAMARCA: Engannos deste siglo. Paris. 1615
- Piet. De LUXAN: Coloquios Matrimoniales. Barcelona 1564.
- Juan PEREZ de Montalvan, Para Todos, Exemplos Morales, humanos & divinos repartidos en los siete dias de la semana, En Huesca 1633. Autor muy Principal.
- Gaspar GIL POLO: La Diana enamorada Büsseles. 1613.
- Francis. DE QUEVEDO VILLEJAS: Jugetes de la ninnenz, la Caldera de Perro gotero, la culta Latiniparla, & el Libro de todas las cosas, y otras muchas mas, el cuento de cuento. Sevilla. 1634.
- Frances. DE QUINTANA: Histor. De Hipolito y Aminta. Sevilla. 1635.
- D. Diego SAAVEDRA FAJARDO: Empresas Politicas. Monaco 1640. Autor illustre y de grand valor.
- Andres DE SOTO: La verdedera Soledad. Brüssel. 1611.
- Francisco UBEDA: La Picara Justina. En el qual debaxo de graciosos discursos se encierran provechos avisos. En Medina de Campo. 1605.⁶²⁹

Interessant ist, dass die letztgenannte Literaturliste über die reinen bibliographischen Angaben hinaus vereinzelt noch mit persönlichen Kommentaren versehen ist, welche Harsdörffers Wertschätzung von spanischen Autoren dokumentieren. Dementsprechend bezeichnet Harsdörffer Juan Perez als *Autor muy principal* und Diego Saveedra Fajardo als *Autor illustre y de grand*

⁶²⁷ Die mit (*) gekennzeichneten Titel befinden sich in der exakt gleichen Ausgabe ebenfalls im augusteischen Buchbestand der *Hispanica Guelpherbytana*.

⁶²⁸ HARSDÖRFFER (1968b), 468ff.

⁶²⁹ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1968d): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band IV*. Tübingen: Niemeyer, 703ff.

valor.⁶³⁰ Diese besondere Hochachtung konkretisierte Harsdörffer bereits im ersten Teil der *Gesprächsspiele* im Kapitel mit dem Titel *Das Verlangen*, in dem er diejenigen Autoren benennt, die sich seinem Urteil zufolge in besonderem Maße um die spanische Lyrik verdient gemacht haben:

Die Spanier sind in Beschreibungen der Lustgedichte jederzeit fast bemühet gewest / unter ihnen aber habe ich sonderliches Lob Las Empresas Politicas del Don Diego Saavedra, Las Obras del Iuan Penz de Montalvan, à saber Los Prodigios de Amor, y Para Todos, Los Proverbios Morales de Alonso de Barros, la Picara Iustina de Francisco de Vbeda, la Arcadia del Lope de Vega. Diego de la noche, el Mozo de muchos amos, el Passagero, und viele andere.

In Teutscher Sprache aber sollte zu Erfolg meines geringen Urtheils Übersetzer werden können / Las Novellas Morales del Diego Agrada, welcher unter allen andern mit sonderm Nutzen den Leser belustiget.⁶³¹

Vor dem Hintergrund, dass gleich mehrere spanische Titel in der Bibliographie der *Gesprächsspiele* in identischer Ausgabe in der Büchersammlung von Herzog August nachweisbar sind, ist es in Anbetracht der bereits nachgewiesenen dynamischen Zirkulation spanischer Drucke grundsätzlich möglich, dass einzelne Titel aus der Bibliothek Harsdörffers in die *Bibliotheca Augusta* gelangten. Diese Hypothese wird dadurch gestärkt, dass Harsdörffer persönliche Kontakte nach Wolfenbüttel unterhielt, wie beispielsweise zu dem Dichter und Hauslehrer Julius Georg Schottelius (1612-1676) und auch zu Herzog August, dem Harsdörffer ein auf den 27. September 1645 datiertes Exemplar des fünften Teils seiner *Gesprächsspiele* mit einer 42-seitigen handschriftlichen Widmung überlies.⁶³²

⁶³⁰ Vgl. dazu Kapitel III.2.2.7: Weitere Artefakte, 223-225.

⁶³¹ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1968a): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele*, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band I. Tübingen: Niemeyer, 287f.

⁶³² Im Bestand des Augusteers sind zudem mehrere Teile der *Gesprächsspiele* nachweisbar. Vgl. u.a. A: 166.7: Harsdörffer, Georg Philipp (1644): *Frauenzimmer Gesprächsspiele...* Theil 1. Nürnberg: Endter. | A: 166.9 Eth.: Harsdörffer, Georg Philipp (1643): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele...* Theil 3 Samt einer Zugabe... Melissa. Nürnberg: Endter. | A: 166.10 Eth.: Harsdörffer, Georg Philipp (1644): *Frauenzimmer Gesprächsspiele...* Teil 4. Nürnberg: Endter.

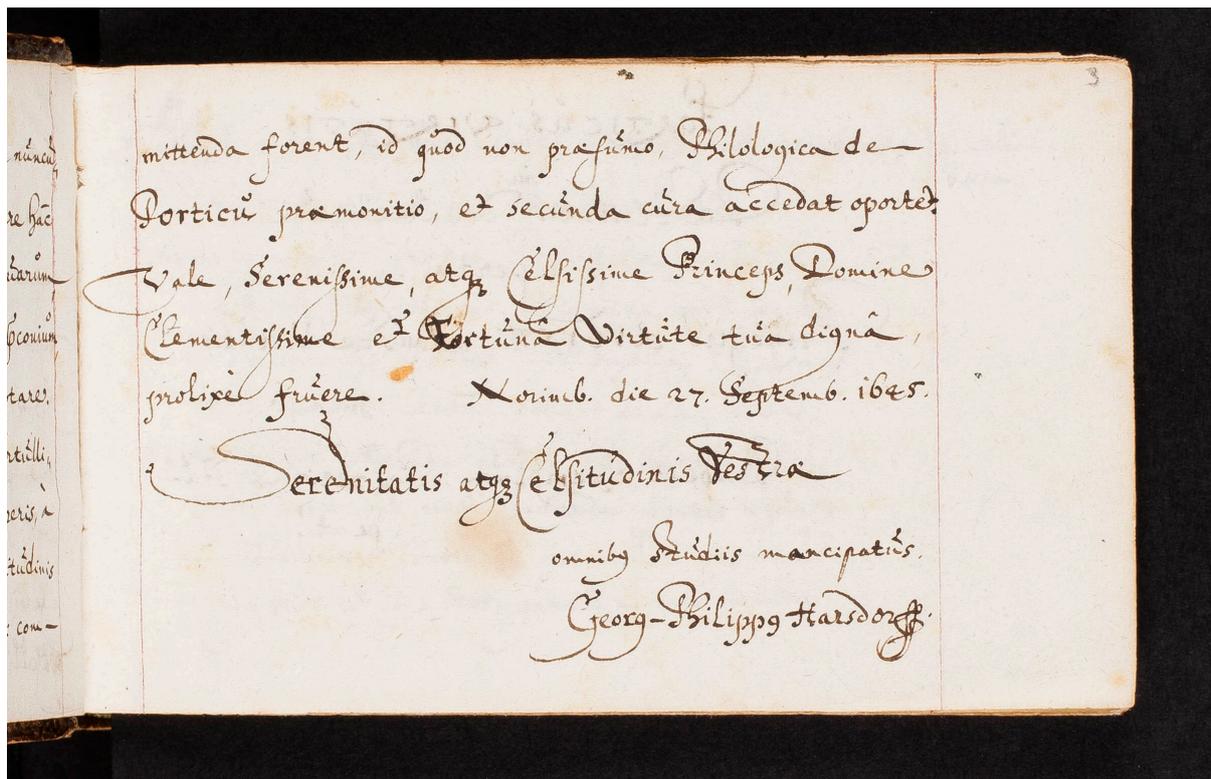


Abbildung 39: A: 166.11 Eth.: Georg Philipp Harsdörffer – Frauenzimmer-Gesprächsspiele, 5. Teil

2.1.2 Johann Michael Moscherosch, der Träumende

Neben Harsdörffer beschäftigte sich der Staatsmann und Satiriker Johann Michael Moscherosch (1601-1669)⁶³³ intensiv mit spanischer Literatur. Moscherosch stammt aus Willstätt⁶³⁴ bei Offenburg und studierte nach dem Besuch des Gymnasiums, wo er ein freundschaftliches Verhältnis zu den beiden Professoren für Poesie Kaspar Brülow (1585-1627) und Johann Paul Crusius (1588-1629) aufbaute, ab 1621 im zwölf Kilometer entfernten Straßburg an der hiesigen Universität, die wiederum im gleichen Jahr aus der dortigen Akademie hervorgegangen war. Während seines Studiums, das Moscherosch 1624 als bester von 21 Prüflingen mit der Magisterwürde abschloss, besuchte er wie der junge Georg Philipp Harsdörffer die Vorlesungen des renommierten Historikers Matthias Bernegger und des Juristen Joachim Cluten

⁶³³ Vgl. zur Biographie Moscheroschs unter anderem BECHTOLD, ARTHUR (1918): "Beiträge zu einer Biographie Moscheroschs," *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins*, 32. | GRUNWALD, STEFAN (1969): *A biography of Johann Michael Moscherosch*. Bern: Lang. | SCHÄFER, WALTER ERNST: "Johann Michael Moscherosch" in: BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK (Hg.) (1981): *Johann Michael Moscherosch. Barockautor am Oberrhein, Satiriker und Moralist*. Karlsruhe: Badische Landesbibliothek. | SCHÄFER, WALTER ERNST (1982): *Johann Michael Moscherosch. Staatsmann, Satiriker und Pädagoge im Barockzeitalter*. München: Beck. | SCHÄFER, WALTER ERNST UND KÜHLMANN, WILHELM (1983): *Frühbarocke Stadtkultur am Oberrhein. Studien zum literarischen Werdegang J.M. Moscheroschs*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 14-86. | KNIGHT, KENNETH GRAHAM (2000): *Johann Michael Moscherosch. Satiriker und Moralist des siebzehnten Jahrhunderts. Aus dem Englischen übersetzt von Michael Amerstorfer*. Stuttgart: Heinz, 5-33.

⁶³⁴ Vgl. dazu BEINERT, JOHANNES (1907a): "Johann Michael Moscherosch und sein Geburtsort Willstätt," *Alemannia*, 35.

(1582-1636), sodass nicht auszuschließen ist, dass sich Moscherosch und Harsdörffer schon in Straßburg kennenlernten.⁶³⁵ Im Verlauf der Studienjahre wurde Moscherosch insbesondere nachhaltig durch Laurentius Walliser (1569-1631), Professor für Ethik und Politik geprägt (...). Im Anschluss an die übliche *peregrinatio*, die Moscherosch unter anderem von Basel und Genf, wo er sich für ein halbes Jahr an der philosophischen Fakultät immatrikulierte, über Savoyen, Chambéry, Grenoble und Lyon sowie Orléans und Angers nach Paris führte,⁶³⁶ brach Moscherosch kurz nach seiner Rückkehr nach Straßburg im Juni 1626 wohl aufgrund widrigem Umstände infolge des Kriegs das weiterführende Studium der Rechtswissenschaften unvermittelt ab und nahm einen Posten als Privatlehrer der drei Söhne des Grafen Johann Philipp II. von Leiningen-Dagsburg (1588-1643) auf der rheinlandpfälzischen Hardenburg nahe Bad Dürkheim an.⁶³⁷ Im Unterricht verlor Moscherosch gleich zwei Mal gänzlich die Beherrschung. Während der Graf die Entschuldigung Moscheroschs akzeptierte, nachdem dieser den ältesten Sohn mit Fäusten malträtirt hatte, führte der Umstand, dass Moscherosch kurz darauf den zweiten Sohn des Grafen dermaßen körperlich züchtigte, dass dieser einen gebrochenen Arm zu beklagen hatte, unweigerlich zur seiner Entlassung, woraufhin Moscherosch erneut nach Straßburg übersiedelte. Trotz ungesicherter Existenz ehelichte Moscherosch wenig später, im September 1628, seine erste Frau Esther Ackermann, die erst eine Tochter und schließlich einen Jungen gebar, welche jedoch beide schon kurz nach der Geburt verstarben. Das private Unglück forcierte Moscherosch zudem durch seine fehlende Selbstbeherrschung noch weiter, wie er in einem Tagebucheintrag in französischer Sprache darlegt: „mauvais jour, i’y donné un soufflet à ma chérie femme (toutefois il m’ennuye maintenant, ie suis trop tost courroucé).“⁶³⁸ Moscheroschs Frau brachte dennoch zwei weitere Söhne zur Welt, von denen jedoch nur ein Kind überlebte, und verstarb 1632 verfrüht infolge der grassierenden Pest. Ungeachtet dessen heiratete Moscherosch bereits ein halbes Jahr nach dem Tod seiner ersten Frau die streng katholisch erzogene Maria Barbara Paniel, mit der Moscherosch keine weiteren Kinder bekam, sondern einzig den aus erster Ehe verbliebenen Sohn Ernst Ludwig großzog.

⁶³⁵ Nach Schäfer ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass sich Moscherosch und Harsdörffer schon in Straßburg trafen, da lediglich ein Zeitraum von zwei Wochen in Betracht käme und beide unterschiedlich privilegierten Elternhäusern entstammten. Vgl. SCHÄFER, WALTER ERNST (2005): "Eine Freundschaft im Zeichen 'Deutscher Spracharbeit': Moscherosch und Harsdörffer," *Daphins*, 34, 146f.

⁶³⁶ Eine detaillierte Rekonstruktion der Reiseroute Moscheroschs bieten KÜHLMANN/SCHÄFER UND KÜHLMANN (1983), 46-86.

⁶³⁷ Vgl. dazu BECHTOLD, ARTHUR (1928): "Moscherosch auf der Hartenburg," *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins*, N.F., 41.

⁶³⁸ Zit. nach SCHÄFER (1982), 84. Schäfer geht davon aus, dass Moscherosch den Eintrag in französischer Sprache abfasste, um zu verhindern, dass der Passus unbefugten Personen inhaltlich zugänglich wird.

Nachdem der junge Moscherosch in den Folgejahren aufgrund des fehlenden weiterführenden Abschlusses mehrfach erfolglos versucht hatte beruflich Fußzufassen, wie es sich beispielsweise anhand seiner vergeblichen Bewerbung um den vakanten Lehrstuhl für Poesie an der Universität Straßburg ablesen lässt, den einst sein Lehrer und Freund Johann Paul Crusius bekleidete, erlangte der junge Moscherosch lediglich den Posten des Rentenmeisters im südwestlich von Saint-Avold gelegenen Kriechingen (Créhange). Aufgrund des plötzlichen Todes seines Landsherren sowie der unübersichtlichen politischen Verhältnisse infolge der Verwerfungen des Dreißigjährigen Krieges, die ebenfalls dazu führten, dass Moscheroschs Heimatstadt Willstätt zerstört wurde, beschloss er zusammen mit seiner Frau erneut nach Straßburg übersiedeln. Da Maria Barbara jedoch auf der Reise ebenfalls der Pest zum Opfer fiel, kehrte Moscherosch alleine nach Straßburg zurück und übernahm in Finstingen (Fénétrange) an der Saar bei Herzog Ernst Bogislav von Croy-Arschot (1620-1684) eine Stelle als Amtmann, die er von 1636 bis 1642 bekleidete und ehelichte noch im Jahr seines Amtsantritts die aus gutem Hause stammende Anna Maria Kilburger, die Moscheroschs in der 32 Jahre währenden Ehe 10 Kinder schenkte. Nachdem die Stadt jedoch mehrfach geplündert und Moscherosch überfallen worden war, fasste er den Entschluss erneut nach Straßburg zurückzukehren. Eindrücklich führt Moscherosch das Elend des Krieges auf die Willkür der Fürsten zurück: „Dann auff dem Land tyrannisiren viel Oberkeiten heutiges tags mit Gewalt (auch wohl, wie sie sagen, ohne willen, unnd gezwungener weise,) Also dass, Unrecht ist Recht, wan sie nicht wollen: und Recht ist Unrecht, wan sie wollen...“⁶³⁹ Nach kurzer Zeit als Schaffner, die Moscherosch wie schon seine vorherigen Posten nicht zufriedenstellte, verließ er Straßburg und übernahm 1643 den vakanten Posten als Sekretär eines Vertreters der schwedischen Krone im beschaulichen Bensfeld. Nachdem wenig später sein Vorgesetzter unerwartet verstorben war, fand sich Moscherosch insofern erneut in unstetigen Verhältnissen, als er sich wieder um eine neue Arbeitsstelle bemühen musste. Schließlich gelang es Moscherosch jedoch als Fiskal in den Dienst der Stadt Straßburg einzutreten,⁶⁴⁰ woraufhin er als Gesandter am Pariser Hof die Interessen Straßburgs zu wahren hatte. In einem Brief an Philipp Harsdörffer zeigt sich Moscherosch überaus beeindruckt von der Stadt, die er Jahre zuvor im Rahmen seiner Kavaliertour bereits einmal bereist hatte:

Je me tiens de beaucoup plus heureux, qui aprez avoir mesuré deux cent lieues par Lyon, ay eu ceste felicité, de voir ceste ville de Paris, ce monde, cest univers, ce Paradis terrestre, où tout vient, où va, où tout est, ny l'Italie, ny l'Angleterre, ny les autres Royaumes pourront fournir ny faire voir, Paris seul vous le presentera.⁶⁴¹

⁶³⁹ Zit. nach *ibid.* 118.

⁶⁴⁰ Vgl. dazu BEINERT, JOHANNES (1907b): "Moscherosch im Dienste der Stadt Straßburg," *Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsass-Lothringens*, 23.

⁶⁴¹ Zit. nach KNIGHT (2000), 25.

Nach seiner Rückkehr nach Straßburg wurde Moscherosch am Polizeigericht hauptsächlich mit der Formulierung von Stadtverordnungen zur Wahrung der öffentlichen Sitten betraut. Die Mandate, die Moscherosch während seiner zehn Jahre als Fiskal erließ, verboten unter anderem dekadente Hochzeitsfeiern, das Duellieren sowie nächtliches Umherziehen, wodurch sich Moscherosch das Missfallen der Bevölkerung einhandelte. 1656 verließ Moscherosch Straßburg, da ihm ein außereheliches Verhältnis zu einer Haushälterin namens Anna Battin zur Last gelegt wurde und Moscherosch in der Folge nicht mehr als Fiskal der Stadt zu halten war.⁶⁴² In Hanau am Main fand Moscherosch bei dem Grafen Friedrich Casimir von Hanau-Münzenberg (1623-1685) zunächst als Rat des Grafen und schließlich als Präsident des Regierungskollegiums einen neuen Posten. Nachdem Moscherosch aufgrund seiner mangelnden Sparsamkeit in Konflikt mit dem Oberamtmann des Grafen David von Kirchheim geriet, der wiederum versuchte die desolaten Finanzen seines exzentrischen Herren zu ordnen, und mehrere Verleumdungsschriften gegen Moscherosch erschienen waren, die insbesondere die fehlende juristische Ausbildung Moscheroschs anprangerten, verschlechterte sich Moscheroschs Verhältnis zum Oberamtmann und auch zum Grafen merklich, sodass er schließlich 1660 entlassen wurde und fluchtartig nach Frankfurt übersiedelte. In der Folge stand Moscherosch noch für kurze Zeit im Dienste von Johann Anton Cratz von Scharrfenstein und Johann Ludwig von Dhaun (1620-1673), die Moscherosch mit wenig prestigevollen Verwaltungsgeschäften betrauten, bevor er auf einer Reise nach Frankfurt zu seinem Sohn Ernst Bogislav (1637-1702) am 4. April 1669 in Worms plötzlich erkrankte und verstarb.

Nachdem Moscherosch, bereits während seiner Zeit auf der Hardenburg durch einige lateinische Epigramme, die wohl um 1630 erstmalig gesammelt veröffentlicht wurden, erste literarische Gehversuche unternommen hatte, folgten insbesondere in den Finstinger Jahren weitere bedeutende literarische Werke. Unter dem Eindruck des Überfalls auf dem Feld in Finstingen durch lothringische Truppen, dem Moscherosch beinahe zum Opfer gefallen wäre, veröffentlichte er 1643 eine pädagogische Prosaschrift mit dem Titel *Insomnis Cura Parentum*, in der Moscherosch nicht zuletzt im Hinblick auf die moralische Erziehung seiner eigenen Nachkommen⁶⁴³ eine differenzierte Weisung zur bürgerlichen Lebensführung entwickelt. Als Vorlage des Hausvaterbuches gereichte Moscherosch das Büchlein *The Mothers Legacie, to her unborne Childe* aus der Feder der dem Tode geweihten Engländerin Elizabeth Jocelin (1595-

⁶⁴² Vor dem Hintergrund, dass keine offizielle Anklage erhoben wurde, geht Schäfer jedoch davon aus, dass der Vorwurf des Ehebruchs nicht das zentrale Motiv war, sondern vielmehr als Vorwand gereichte, um Moscherosch aus dem Amt zu entfernen. Vgl. SCHÄFER (1981), 25f.

⁶⁴³ Vgl. dazu HELMER, KARL (1978): "Das Konzept moralischer Erziehung in der 'Insomnis Cura Parentum' von Hans Michael Moscherosch. Rudolf Lassahn zum 50. Geburtstag," *Pädagogische Rundschau*, 32.

1622), welches Moscherosch durch seinen Straßburger Verleger Johann Philipp Mülbe übersandt wurde.

Noch im gleichen Jahr erschien Moscheroschs *Epigrammatum centuria prima*. Zwar veröffentlichte Moscherosch in der Zeit im Regierungskollegium in Hanau, also zwischen 1656 und 1660, keine neuen literarischen Werke und widmete sich erst 1662 dem Vorwort zu seiner *Patientia*, einem Sammelwerk mehrerer Gedichtentwürfe, Gebete und Zitate, mit dem er bereits 1627 begonnen hatte. Das literarische Opus von Moscherosch wird zudem ergänzt durch einige weitere Werke.

Die zweite bedeutende Prosaschrift, die dem Hausvaterbuch vorausgegangen war und zweifelsohne Moscheroschs Ruf als größter deutscher Satiriker des 17. Jahrhunderts prägte,⁶⁴⁴ sind die *Gesichten Philanders von Sittewald*. Der erste Teil des Werkes erschien 1640 in Straßburg unter dem Titel *Les Visions de Don Francesco de Quevedo Villegas. Oder Wunderbahre Satyrische gesichte Verteutscht durch Philander von Sittewald* und enthält insgesamt sieben Einzelerzählungen (*Schergen-Teuffel, Welt-Wesen, Venus-Narren, Todten-Heer, Letztes Gericht, Höllen-Kinder* und *Hoff-Schule*). Drei Jahre danach veröffentlichte Moscherosch unter dem Titel *Anderer Teil der Gesichte Philanders von Sittewald* eine Fortsetzung mit zunächst vier Erzählungen, die 1644 um zwei weitere *Gesichten* und 1650 schlussendlich um noch eine weitere Erzählung auf ebenfalls sieben *Gesichten* erweitert wurde (*Ala mode Kehrauß, Hanß hienüber Ganß herüber, Weiber-Lob, Thurnier, Pflaster wider das Podagram, Soldaten-Leben* und *Reformation*).⁶⁴⁵ Die prachtvolle Ausgabe von 1650, die mehrere Illustrationen enthält, ist eine unmittelbare Reaktion auf die zahlreichen Raubdrucke, die ab 1643 unter anderem bei Anton Humm und ab 1645 bei Gottfried Schönwetter in Frankfurt erschienen waren. In der prachtvollen Ausgabe von 1650 entwickelten sich die *Gesichten* zu einem großen Publikumserfolg und erfuhren infolgedessen gleich mehrere Auflagen.

Wenngleich die Hypothese, Moscherosch entstamme einer ehrwürdigen aragonischen Familie, inzwischen revidiert worden ist, gibt es dennoch einige fundierte Indizien, dass Moscherosch wie auch Harsdörffer ein breites Interesse an spanischer Literatur und Kultur hegte. Nachdem

⁶⁴⁴ So zum Beispiel im Urteil von MEID, VOLKER (2009): *Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock: vom Späthumanismus zur Frühaufklärung*. München: Beck, 719.

⁶⁴⁵ Vgl. zur Editions-geschichte von Moscheroschs *Gesichten* insbesondere WIRTH, JOHANN (1887): *Moscheroschs Gesichte Philanders von Sittewald. Verhältnis der Ausgaben zueinander und zur Quelle. Nebst einem biographischen Anhang*. Erlangen: Jacob. | BECHTOLD, ARTHUR (1922): *Kritisches Verzeichnis der Schriften Johann Michael Moscheroschs. Nebst einem Verzeichnis der über ihn erschienenen Schriften*. München: Stobbe. | DÜNNHAUPT, GERHARD (1991): *Personalbibliographien zu den Drucken des Barock. Teil 4: Klaj-Postel*. Stuttgart: Hiersemann, 2849-2886.

Moscherosch bereits in jungen Jahren Bücher gesammelt hatte, umfasste seine Bibliothek⁶⁴⁶ schlussendlich ungefähr stattliche 2300 Bände.⁶⁴⁷ Im erhaltenen Verkaufskatalog⁶⁴⁸ ist den *Libri Hispanici* ein gesonderter Abschnitt gewidmet, in dem ein Band in Folio, 14 Bände und 5 ungebundene Schriften in Quart, 22 Bände und weitere 5 ungebundene Schriften in Octav sowie 16 Bände und 3 ungebundene Schriften in Duodez und Sedez verzeichnet sind. Unter den thematisch weit gestreuten spanischen Schriften in Moscheroschs Bibliothek, die mehrheitlich nur mit wenigen bibliographischen Informationen versehen sind, befinden sich unter anderem linguistische Werke, wie der *Espejo general de la gramática en diálogos* von Ambrosio Salazar (S. 89), Übersetzungen antiker Drucke, wie *La vida y fabulas del Esopo* (S.91), Bibelausgaben und Katechismen, aber auch Blüten der Narrativik, wie beispielsweise eine Brüsseler Ausgabe *Novelas Ejemplares* (S.89), vier Ausgaben des *Lazarillo de Tormes* (S.90) sowie eine Ausgabe der *Celestina* mit dem Titel *Tragicomedia de Calisto y Melibea* (S.91). Hinzu kommt eine Reihe von spanischen Drucken, die Moscherosch in französischer Übersetzung vorgelegen haben, wie zum Beispiel Alemáns *Guzmán de Alfarache* (S.71), die gesammelten Werke Quevedos (S. 74) und eine französische Übersetzung des *Don Quijote* (S. 75). Als eindrücklichstes Zeugnis von Moscheroschs Interesse an den spanischen Erzählstoffen des *Siglo de Oro* gereicht jedoch abgesehen von einer Übersetzung des *Buscón*, die Moscherosch gemäß den Eintragungen in den Meßkatalogen aus den Jahren 1642 und 1643 höchstwahrscheinlich vorbereitete, aber allem Anschein nach nicht vollendete, zweifelsohne seine Bearbeitung der *Sueños* aus der Feder von Quevedo.

Dass den *Gesichten* zunächst nur mäßiger Erfolg beschieden war, der sich auf die Region Straßburg beschränkte, änderte sich grundlegend als Moscherosch 1645 während seines Aufenthaltes in Paris unter dem Beinamen 'Der Träumende' in den Kreis der Fruchtbringende Gesellschaft aufgenommen wurde. Wenngleich Moscherosch seine Aufnahme zielstrebig vorbereitet hatte, war es vielmehr Harsdörffer, der sich für Moscheroschs Mitgliedschaft einsetzte. In der Folge entwickelte sich zwischen Harsdörffer und Moscherosch höchstwahrscheinlich eine fortwährende Korrespondenz, von der sich jedoch bedauerlicherweise nur zwei Briefe in französischer Sprache – ein Schreiben von Moscherosch aus Paris, das auf den 18. August 1645 datiert ist sowie die entsprechende aus Nürnberg versandte Antwort von Harsdörffer vom 1.

⁶⁴⁶ Vgl. zu Moscheroschs Bibliothek insbesondere die aufschlussreichen Arbeiten von SCHMIDT, ADOLF (1898/99): "Die Bibliothek Moscheroschs," *Zeitschrift für Bücherfreunde*, 2, 497-506. | SCHMIDT, ADOLF (1920): "Die Bibliothek Moscheroschs und ihre Kataloge," *Zeitschrift für Bücherfreunde*, 12, 133-141.

⁶⁴⁷ SCHMIDT (1920), 136.

⁶⁴⁸ Der Katalog befindet sich im Besitz der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek in Darmstadt und trägt die Signatur HS 3004-I bis -IV. Die *Libri Hispanici* sind im ersten Teil auf den Seiten 87 bis 91 aufgelistet.

September des gleichen Jahres – erhalten haben, die in Moscheroschs Epigrammwerk publiziert worden sind.⁶⁴⁹

Dass Moscherosch 1644 zur zweiten Auflage von Harsdörffers *Gesprächsspielen* gleich drei Gedichte beitrug und Harsdörffer seinerseits wiederum Moscheroschs *Visions* als bedeutende literarische Leistung würdigte, zeugt von der gegenseitigen Hochschätzung der beiden Literaten, die sich überdies im einvernehmlichen Konsens im Hinblick auf sprachtheoretische Fragestellungen manifestiert, die in der Fruchtbringenden Gesellschaft besonders intensiv diskutiert wurden.

Moscheroschs Aufnahme in die Sprachgesellschaft förderte ebenfalls am Wolfenbütteler Hof das Interesse der Leserschaft an den *Gesichten*, sodass der bereits erwähnte Karl Gustav von Hille in der Folge das Werk entsprechend positiv beurteilt:

Diese Traumgesichte sind der der neugierigen Leuten so beliebt / dass sie nunmehr zum fünften mal aufgelegt werden / und haben fast mehr Früchte gebracht / als manches Bet- und Predigtbuch / welches man unter der Bank liegen lässt. In diesen Gesichten hingegen / in denen man die Zeit / kurtzweilig zu vertreiben suchet / findet man die abscheulichen Straffen der Sünden und Laster so erschrecklich vorgebildet / dass dem Leser / der in sein Gewissen gehet / darüber ein Grausen ankommt / und gleichsam, wieder seinen Willen / das Ewige / und seiner Seele Wolfahrt / zu beobachten / gezwungen wird.⁶⁵⁰

Hinzu kommt, dass Moscherosch nicht zuletzt infolge seiner Mitgliedschaft wie auch Harsdörffer persönliche Kontakte zu Herzog August unterhielt, die jedoch bislang von der Forschung gänzlich vernachlässigt worden sind.⁶⁵¹ Es gilt jedoch als erwiesen, dass der Wolfenbütteler Herzog, der gleich mehrere Exemplare von Moscheroschs *Gesichten* besaß,⁶⁵² dem oberrheinischen Satiriker wahrscheinlich in der Zeit von 1649 bis 1652 eines seiner Anwesen in

⁶⁴⁹ Die beiden Briefe, in denen die Eignung des Poeten für staatliche und gesellschaftliche Dienste diskutiert wird, sind in deutscher Übersetzung u.a. abgedruckt bei SCHÄFER (2005), 159-160; 162-163.

⁶⁵⁰ VON HILLE, CARL GUSTAV (1970 [1647]): *Der teutsche Palmbaum, herausgegeben von Martin Bircher*. München: Kösel, 206.

⁶⁵¹ So konstatiert Schäfer: „Die Begünstigung Moscheroschs durch Herzog August ist trotz eines Hinweises von A. Bechtold, 1915, S.272, von der Forschung völlig ignoriert worden. Sie vermag Aufschluss über die sozialen und politischen Intentionen der 'Fruchtbringenden Gesellschaft' zu geben“ SCHÄFER (1982), 218. Schäfer wiederum bezieht sich auf folgende Publikation: BECHTOLD, ARTHUR (1915): "Moscherosch-Bildnisse," *Zeitschrift für Bücherfreunde*, 6.

⁶⁵² Vgl. unter anderem die folgenden Exemplare aus dem Bestand der *Bibliotheca Augusta*: A: 403.38 Quod. (1): Moscherosch, Johann Michael (1642): *Visiones de Don Quevedo*. Straßburg: Mülbe. | A: 139.18 Eth.: Moscherosch, Johann Michael (1645): *Visiones de Don de Quevedo*. Frankfurt: Schönwetter. | A: 145.7 Pol.: Moscherosch, Johann Michael (1648): *Les Visions de Don Quevedo Philandri von Sittewaldt Completum*. Frankfurt: Schönwetter.

Hinzu kommt ein Exemplar aus der Mittleren Aufstellung, welches Ferdinand Albrecht gehörte – im Buch befindet sich der Provenienzvermerk F[erdinand] A[lbrecht] H[erzog] Z[u] B[raunschweig] U[nd] L[üneburg] – sowie unter der Signatur M: lo 5514 (1) verwahrt wird. Vgl. diesbezüglich das Exponat Nr. 60 im Ausstellungskatalog der HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK (Hg.) (1988), 61.

Straßburg, den Henneberger Hof, als Wohnsitz zur Verfügung stelle⁶⁵³ und Moscherosch überdies gleich mehrere seiner Epigramme mit einer Widmung für Augusts Kinder versah.

In der sich ohnehin nur zögerlich entwickelnden Moscherosch-Forschung unterliegt der Satirikers bis heute vielfach einer kulturpatriotischen Engführung historischen Ursprungs, die zudem auf einer fragmentarischen Quellanalyse beruht und infolgedessen der Ambivalenz von Moscheroschs umfangreichem Werk keineswegs gerecht wird:

Moscherosch wurde reklamiert als wichtiger Zeuge der Sehnsucht des deutschen Volkes nach nationaler Einheit und als Vorkämpfer für die Integrität der Volkskultur im Elsass (...) Die Literaturwissenschaft hat übernommen die Funktion, am Leitfaden der in den *Gesichten* wie 'A-La-Mode-Kehraus' oder 'Soldatenleben' umrissenen kulturpolitischen Frontstellungen und historischen Perspektiven das Zweite Kaiserreich in seinem Sendungsbewusstsein zu legitimieren (...) Was von der ausgedehnten Produktion Moscheroschs in dieses Konzept nicht zu passen schien, wurde ausgespart. Aus den wissenschaftlichen Darstellungen vom Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts erwachsen die Konturen der Gestalt Moscheroschs, wie sie in der Literaturgeschichtsschreibung im Wesentlichen bis heute unverändert skizziert werden: ein den humanistischen Kulturpatriotismus weiterführender Repräsentant der Opposition des Bürgertums gegenüber der absolutistischen Hofkultur samt deren Ausstrahlung auf Landadel und Bürgertum selbst. (...) Man hat nie ernsthaft gefragt, welche Verzerrungen und Verkürzungen das Moscherosch-Bild durch die im Kräftefeld nationalistischer Kulturideologie angesiedelte Wissenschaft erfahren hat.⁶⁵⁴

Demgegenüber bemühen sich neuere Ansätze dahingehend um eine nachhaltige Korrektur dieses Bildes, dass vermehrt die vielschichtigen Ambivalenzen beziehungsweise die Polyphonie von Moscheroschs Œuvre als Folge zahlreicher intertextueller Referenzen in den Fokus gerückt wird,⁶⁵⁵ die insbesondere in Anbetracht der konfessionellen Differenzen von besonderer Brisanz sind: „Diese Umprägung bedürfte noch einer eingehenden Untersuchung unter den Gesichtspunkten der zeitgenössischen Rezeption und der Einschätzung des Lesers durch den Autor.“⁶⁵⁶

⁶⁵³ SCHÄFER (1982), 156. | BEPLER, JOCHEN: "Zur Erinnerung unserer Hinfälligkeit. Zur Typologie des Sammlers Ferdinand Albrecht von Braunschweig-Lüneburg" in: HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK (Hg.) (1988): *Barocke Sammellust. Die Bibliothek und Kunstkammer des Herzogs Ferdinand Albrecht zu Braunschweig Lüneburg (1636-1687)*. Weinheim: VCH, 32.

⁶⁵⁴ SCHÄFER UND KÜHLMANN (1983), 9f. So auch TIEMANN (1971 [1936]), 87.

⁶⁵⁵ Vgl. KÜHLMANN, WILHELM: "Kombinatorisches Schreiben - 'Intertextualität' als Konzept frühneuzeitlicher Erfolgsautoren (Rollenhagen, Moscherosch)" in: KÜHLMANN, WILHELM UND NEUBER, WOLFGANG (Hgg.) (1994): *Intertextualität in der frühen Neuzeit. Studien zu ihren theoretischen und praktischen Perspektiven*. Frankfurt/Main: Lang, 111-139. Claudia Bubenik untersucht das Werk Moscheroschs unter ähnlichen Prämissen im Rückgriff auf den Begriff der Polyphonie nach Bachtin. Vgl. BUBENIK, CLAUDIA (2001): *'Ich bin, was man will': Werte und Normen in Johann Michael Moscheroschs Gesichten Philanders von Sittewald*. Frankfurt [u.a.]: Lang.

⁶⁵⁶ SCHÄFER UND KÜHLMANN (1983), 46f.

2.2 Implementierung spanischer Artefakte

Sowohl vor dem Hintergrund dieser angestrebten Neubewertung des Werks von Moscherosch als auch in Anbetracht der bislang nur schemenhaft aufgearbeiteten Beschäftigung Harsdörffers mit spanischer Literatur bleiben schlussendlich die Fragen zu klären, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen spezifischen Mechanismen spanische Artefakte bei Harsdörffer und Moscherosch im Rahmen von kulturellen Transfers importiert, funktionalisiert und instrumentalisiert werden.

2.2.1 Miguel de Cervantes, *Novelas ejemplares*

Harsdörffer hat im Rahmen seiner *Schauplätze* nachweislich sieben der zwölf cervantischen *Novelas ejemplares*⁶⁵⁷ – *El licenciado Vidriera*, *El casamiento engañoso*, *La fuerza de la sangre*, *La señora Cornelia*, *El celoso extremeño*, *La ilustre fregona*, *La gitanilla* – bearbeitet, wobei eine Bezugnahme auf zwei dieser Novellen – *El licenciado vidriera*, *La fuerza de la sangre* – bereits zuvor in den *Gesprächsspielen* zu erkennen ist. Vor dem Hintergrund, dass die Novellensammlung erstmalig 1613 bei Juan de la Cuesta in Madrid in Druck ging, erfolgte diese erste intensivere Auseinandersetzung mit der spanischen Vorlage im deutschen Sprachraum also mit einem in etwa 30-jährigen Versatz, was angesichts der teilweise beträchtlichen Karenzen, die bei spanisch-deutschen Kulturtransfers nachweisbar sind,⁶⁵⁸ keine sonderliche Verzögerung darstellt.

Cervantes' Novelle vom gläsernen Lizienten erzählt die Geschichte des aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Tomás Rodaja, der von zwei gebildeten Herren aufgelesen wird und schließlich aufgrund seiner Klugheit und seines Eifers an der Universität von Salamanca ein Studium der Rechte abschließt. Als ihm eine junge Dame ihre Gefühle offenbart, die er jedoch wegen seiner Vernarrtheit in die Arbeit nicht erwidern kann, vergiftet die Zurückgewiesene den jungen Lizienten mit einer Quitte, die mit einem Aphrodisiakum präpariert ist, und Tomás ihrer Liebe zugänglich machen soll. Der heimtückische Plan der jungen Dame führt jedoch dazu, dass der Lizient plötzlich schwer erkrankt und erst Monate später wieder auf die Beine kommt. Ungeachtet seiner körperlichen Genesung sind Tomás' Sinne schwer getrübt, sodass er sich einbildet, sein Körper bestehe aus Glas. Infolge dieses Trugschlusses verkommt der zuvor geschätzte Lizient trotz seiner weiterhin klugen Aphorismen in den Augen seiner

⁶⁵⁷ In Wolfenbüttel liegen die folgenden Ausgaben vor: A: 40.1 Eth.: Cervantes, Miguel de (1614): *Novelas Exemplares*. Brüssel: Velpius. | A: 41 Eth.: Cervantes, Miguel de (1625): *Novelas exemplares*. Brüssel: Antonio. | A: 45.14 Eth.: Cervantes, Miguel de (1618): *Les Nouvelles*. Paris: Richer. | A: 90.22. Eth.: Cervantes, Miguel de (1626): *Il Novelliere castigliano*. Venedig: Barezzi.

⁶⁵⁸ Vgl. diesbezüglich Kapitel II.4.2: Zirkulation spanischer Drucke, 135-154.

Mitmenschen zum Sonderling, weil die Angst des nunmehr gläsernen Lizentiaten, sein Körper könnte zu Bruch gehen, ihn dazu treibt, die Menschen auf Abstand zu halten. Als Tomás auch nach der Genesung seines Geistes beim Versuch des Wiedereintritts in die Gesellschaft durch die Eröffnung einer Anwaltskanzlei nur Spott und Gelächter zuteilwerden, beschließt er als Soldat in den Krieg nach Flandern zu ziehen, woraufhin er schon bald im Felde stirbt.⁶⁵⁹

Bei Harsdörffer gereicht als Anlass für einen Rekurs auf die cervantinische Novelle die Annahme am Ende des 74. Gesprächsspiels, welches der menschlichen Torheit gewidmet ist, dass es viel besser sei närrisch anstatt klug zu sein, wofür die Gesprächsrunde eine Reihe von Argumenten anführt. Dazu zählen, dass Narren weitgehend von den Konsequenzen ihres Handelns freigesprochen seien und zu Hofe in der Gunst der Fürsten stünden, weil sie stets die Wahrheit kundtun würden. Hinzu kommt die beneidenswerte Unbekümmertheit der Narren, denn es sei „die ganze Welt ihr / und tragen doch deßwegen keine Verantwortung. Sie haben nicht viel zu gewinnen / und noch weniger zu verliehren: da hingegen alle andere Menschen voll Sorgen und Betrübnuß / umb Ehr / umb Geld / umb Freundschaft / umb Kleidung / umb Haus und Hof“⁶⁶⁰ sowie der Umstand, dass auch angemaßte Torheit vielen Narren „ihre Ehre und Gut / ja Leib und Leben errettet“⁶⁶¹ habe. Als Illustration der Glückseligkeit des Narren als Folge seiner Torheit rezitiert Harsdörffer in diesem Zusammenhang das Schicksal des gläsernen Lizentiaten.

Bey Fürstehöfen sind vielmals die Narren in bessern Ansehen/ als kluge und verständige Leut / und weiß ich mich insonderheit zu bescheiden / daß in Spanien ein Licentiat ihm aus schwermütigen Gedancken eingebildet / er sey gantz von Glas / und hat jederman / der sich zu ihm nahen wollen / gebeten / daß man ihn ja nicht anrühren oder zerbrechen sondern mit Stroh fleissig einbinden solte: benebens viel ändern dergleichen verrückten Einfällen. Bey diesen betrübten Zustand dann er durch mitleidiger Leut Almosen und Gutthaten ernehret und erhalten worden / biß er endlich zu seinem völligen Verstand wider gelanget / und von der Wahnwitzigkeit geheilet worden ist. Weil aber nachmals jederman die Hand von jhm abgezogen / vnd er sich deß Hungers nicht hat erwehren können / ist jhm die Glückseligkeit seiner Thorheit erst eröffnet worden / und hat bekennen müssen / daß die Narren viel ehe in dieser Welt ihren Unterhalt finden können / als verständige Leut.⁶⁶²

Die zweite Bearbeitung erfolgt im *Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte* im Kapitel mit dem Titel *Die Wahnsinnigen*. Den Ausgangspunkt bilden in diesem Fall einige Beispiele „von etlichen Wahnsinnigen / welche mit der Vernunfft einen Anstand gemacht.“⁶⁶³ Als eine

⁶⁵⁹ Vgl. CERVANTES, MIGUEL DE (1994): *Obra completa II. Galatea, Novelas Ejemplares, Persiles y Sigismunda. Edición de Florencio Sevilla Arroyo y Antonio Rey Hezas*. Alcalá de Henares: Centro de Estudios Cervantinos, 645-680.

⁶⁶⁰ HARSDÖRFFER (1968b), 213.

⁶⁶¹ Ibid.

⁶⁶² Ibid. 214-215.

⁶⁶³ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1978a): *Der Grosse Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte. Band I*. Hildesheim [u.a.]: Olms, 270.

Illustration dieser Phänomenologie des Wahnsinns dient Harsdörffer erneut die Novelle des gläsernen Lizienten, die er samt der zugehörigen Quelle aufführt.

Man erzehlt auch von einem / der ihme eingebildet / er sey von Glas / und deßwegen gebetten / daß ihn niemand wolle anrühren oder zerbrechen / hat man ihn nun zu frieden stellen wollen / so hat man ihn in Stro müssen einbinden / und an statt der Speise kräftige und nährende Säfte / mit Vorwanden sie in den Gläsern zu verwahren / einflößen müssen. Hiervon ist zu lesen La Novela del Licenciado vodriera [sic!] en las Novelas Exemplares del Cervantes Savedra [sic!], auß welches Quixote auch vorgehendes erstes genommen.⁶⁶⁴

Im Gegensatz zur ersten Bezugnahme, welche vor allem die klugen Kommentare als eine wesentliche Facette des Lizienten ausspart und auf diese Weise lediglich die Verkehrtheit der Welt illustriert,⁶⁶⁵ wird die Vorlage im *Schauplatz* insofern noch weiter zusammengestrichen, als ausschließlich die Erscheinungsform des Wahns beim gläsernen Lizienten bemüht wird und alle anderen Elemente von Cervantes' Vorlage ausgeklammert werden, wobei Harsdörffer jedoch diese Ausprägung des Wahnsinns detailreich und sachlich objektiv darlegt.

In der Novelle *El casamiento engañoso* schildert Cervantes die Geschichte der beiden Heiratschwindler Estefanía de Caicedo und dem Fähnrich Campuzano, welche retrospektiv im Gespräch zwischen dem Lizienten Peralta und dem gerade aus dem *Hospital de la Resurrección* entlassenen Campuzano entwickelt wird. Campuzano berichtet, dass er in einem Gasthof die Bekanntschaft einer Dame gemacht habe, die vor allem mit ihren vermeintlichen Besitztümern aufwartet, woraufhin sich der Fähnrich als nicht minder betucht inszeniert. Die trügerische Idylle nach der baldigen Hochzeit erfährt jedoch Risse, als Clementa Buesco, die tatsächliche Eigentümerin des Domizils der Eheleute, mit ihrem Angetrauten Lope Meléndez de Al-mendárez auftaucht und der Schwindel schließlich wenig später auffliegt: „la mentira es todo cuanto os ha dicho doña Estefanía: que ni ella tiene casa, ni hacienda, ni otro vestido del que trae puesto.“⁶⁶⁶ In der Folge taucht Estefanía samt der wertlosen Ketten des Fähnrichs unter und Campuzano findet sich von Krankheit gezeichnet im Spital wieder, woraufhin Peralta im Rekurs auf zwei Verse des Petrarca schließt, dass sich ein Betrüger nicht wundern dürfe, wenn er selbst betrogen werde.

In seinem *Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte* bezieht sich Harsdörffer im Rahmen des Kapitels *Der Gegen=Betrug* auf die cervantinische Vorlage. Ausgehend von der Fragestellung, „ob ich einen der mich betrügen wil / wieder betrügen darff“⁶⁶⁷ argumentiert Harsdörffer,

⁶⁶⁴ Ibid. 272-273.

⁶⁶⁵ Vgl. GEMERT, GUILLAUME VAN (1988a): "Cervantes' Novelle 'El licenciado Vidiera' in Deutschland. Frühe Belege für ihre Verbreitung," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 15, 85-86.

⁶⁶⁶ CERVANTES (1994), 885.

⁶⁶⁷ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1978b): *Der Grosse Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte. Band II*. Hildesheim [u.a.]: Olms, 54.

dass zunächst alle Facetten eines solchen Falles – Wurde man wirklich betrogen? Wie ist es um das Ausmaß des Betruges bestellt? Ist ein Betrug am Betrüger verhältnismäßig? – sorgfältig geprüft werden müssten, wobei es jedoch grundsätzlich am besten sei, sich von Betrügern und ihren hinterlistigen Machenschaften fernzuhalten. In der Folge reichert Harsdörffer seine Argumentation mit einer moraltheologischen Komponente an – „und bawet er auff Sand / der sich seiner Falschheit vertrauet / welche GOtt ein Greuel ist / und doch nicht lang bestehen kan / sondern zu Schanden machet“⁶⁶⁸ – und führt als Illustration das Schicksal von Estefania und Campuzano ins Feld. Zwar wird der Fähnrich sehr präzise nach der spanischen Vorlage beschrieben, jedoch wird dessen Charakter nicht im Verlauf der Erzählung schrittweise entwickelt, sondern a priori invariabel festgeschrieben:

Ein schlechter Spanischer Soldat hat sich zu Sevilla stattlich herauß gekleydet / mit einer güldenen Ketten / Hutschnur und einem Kleinod auff dem Hute / einem vergüldten Rappier an der Seiten / grose Krägen an den Händen unnd Halse / daß er also / wie ein gebutzter Aff herein getretten / und alle Schritte nach dem Cirkel abgemessen. Sein Knöbel Bart war so spitzig als sein Stillet / unnd nichts höhers an jhm als sein Gemüt. Das Gold trug er auff den Hosen / aber keines darinnen / er und zween Reichsthaler giengen nicht durch eine Thür; ja er verachtet die Thaler / weil sie von einem Thal den Namen hätten.⁶⁶⁹

Dass Harsdörffer längere Digressionen konsequent vermeidet und die Novelle ganz im Gegenteil extrem rafft, wird daran deutlich, dass das Kennenlernen und die Hochzeit der beiden Heiratsschwinder in wenigen Sätzen zusammengestrichen werden. Einzig die Enttarnung des Betrugs wird etwas detaillierter aufgebaut. Beim nächtlichen Tête-à-Tête entdecken die beiden Schwindler, dass es sich bei dem vermeintlich wallenden Haar des jeweils anderen nur um eine Perücke handelt und Estefanias Brüste lediglich eine klägliche Attrappe aus Holz sind. Diese Aspekte der Täuschung mit dem Körper werden ergänzt durch den ökonomischen Betrug, welcher sich darin manifestiert, dass die Hutschnur und der Gürtel lediglich aus Messing und nicht wie zunächst angenommen aus Silber sind. Bei Harsdörffer fliegt der Schwindel letztlich auch über die rechtmäßige Eigentümerin des Hauses auf, welche den um seine Ketten beraubten Fähnrich über die wahre Natur seiner Ehefrau aufklärt:

Der Mann glaubt ihr zwar anfangs / als aber sein Weib mit der Ketten entflohen / fragte er in seinem vermeinten Hause nach / was für eine Beschaffenheit es mit dieser Stefana habe / wer sie seye / etc. Man berichtet ihn mit der Warheit / daß sie eine Magd gewesen / und nun ein Betrügerin worden / und so wol von ihrer Herrschafft / als ihrem Manne geflohen.⁶⁷⁰

Seine Bestürzung tröstet der Fähnrich sodann mit den Gedanken, dass seine entwendeten Ketten wertlos sind und seine Frau das Weite gesucht hat, woraufhin Harsdörffer die moralische

⁶⁶⁸ Ibid. 55.

⁶⁶⁹ Ibid.

⁶⁷⁰ Ibid. 57.

Klammer schließt: „Also trifft Untreue ihren eignen Herren / und wird der / so andre zu betrügen vermeint / betrogen / wie der Fuchs sich in seinem eignen Bau zu Zeiten fänget.“⁶⁷¹ Im Vergleich zur cervantinischen Novelle berücksichtigt Harsdörffer in seiner Nacherzählung auf der inhaltlichen Ebene weder die pikante Krankheit noch den daraus resultierenden Spitalaufenthalt des Fähnrichs und klammert aus struktureller Perspektive sowohl den erzählerischen Rahmen, welcher bei Cervantes die retrospektive Bewertung von Campuzanos Verhalten ermöglicht, als auch die Verschränkung mit *El coloquio de los perros* aus.

In der *Novelle La fuerza de la sangre* schildert Cervantes die Geschichte des jungen Edelmannes Rodolfo, der während eines nächtlichen Spaziergangs mit seinen Freunden durch Toledo die schöne Leocadia erblickt, die er sogleich ihren Eltern entreißt und schließlich einzig seiner Befriedigung willen im Haus seiner Eltern vergewaltigt. Kurzum setzt Rodolfo, der sich redlich bemüht, alle Spuren seiner Tat zu verwischen, sein entehrtes Opfer am *Plaza del Ayuntamiento* aus. Ausgehend von der Feststellung ihres Vaters „que más lastima una onza de deshonra pública que una arroba de infamia secreta“⁶⁷² lebt Leocadia fortan zurückgezogen mit ihrem Sohn Luis, den sie infolge ihrer Entehrung zur Welt gebracht hatte. Als der Junge einige Jahre später von einem Pferd niedergetrampelt wird, erkennt Rodolfos Vater in Luis das Antlitz seines Sohnes und Leocadia sodann das Zimmer, in dem die Schandtät verübt worden war. Rodolfos Mutter lockt ihren in Neapel weilenden Sohn unter einem Vorwand zurück nach Toledo und führt Peiniger und Opfer durch einen geschickt eingefädelten Plan in die Ehe, wodurch schließlich die verlorene Ehre Leocadias restituiert wird.

Das erste Mal wendet sich Harsdörffer der Novelle im Rahmen seiner *Gesprächsspiele* zu. Am Ende des 65. Gesprächsspiels, welches den Titel *Die Tapezereien* trägt und das Erzählen von Geschichten thematisiert, wird die Vorlage durch Degenwert von Ruhmeck unter dem Titel *Die Regung des Gebluets* referiert. Den Ausgangspunkt für diese Bezugnahme bildet die unter den Gesprächsspielern diskutierte Fragestellung, wie Erzählungen in Wandteppiche oder Tapeten überführt werden können, wodurch also nicht mehr „die moralische Exemplarität der Geschichte, sondern ihre Zeichenhaftigkeit und damit die semiotische Transformation einer Geschichte von verbalen in graphische Zeichensysteme“⁶⁷³ im Mittelpunkt steht. Als Richtschnur für solche Geschichten werden drei Kriterien ausgegeben, deren Einhaltung allen Gesprächsspielern auferlegt wird.

⁶⁷¹ Ibid.

⁶⁷² CERVANTES (1994), 689.

⁶⁷³ MANN, STEFAN (2013): *Grenzen des Erzählens: Konzeption und Struktur des Erzählens in Georg Philipp Harsdörffers "Schauplätzen"*. Berlin: Akademie Verlag, 13.

I. Daß die Geschicht nicht Fabelwerck / von Göttern die noch gewesen / noch seyn werden (und fast wie lächerlich gemeint worden / mit menschlichen Lastern haben behafftet seyn sollen/) sondern von waaren / neulich beschehenden Historien handeln.

II. Daß aus denselben Geschicht eine Tugendlehr zu schöpfen.

III. Daß ein guter Mahler seinen Verstand darinn erwiesen / und mit geschickter Hand / das Werck meisterlich (nach kluger Anweisung des Erzehler) verfertigen könne.⁶⁷⁴

In diesem Zusammenhang erzählen sich die Gesprächsspieler also insgesamt fünf unabhängige Geschichten, von denen die letzte Erzählung – *Die Regung des Gebluets* – im Rekurs auf die cervantinische Vorlage das Schicksal von Rodolfo und Leocadia thematisiert. Da die einzelnen Erzählungen stets durch kurze Überleitungen miteinander verknüpft sind, bereitet Degenwert seiner Geschichte ebenfalls den Weg: „Unser schwaches Gesicht kann auff viel Weiß und Weg vernachtheilt und betrogen werden: aber das Geblüt / sagt man / treugt nicht / wie folgende Geschicht bewähren solle.“⁶⁷⁵ Wie schon in den anderen Bearbeitungen legt Harsdörffer auch in diesem Fall im Gegensatz zu Cervantes keinen sonderlichen Wert darauf mit erzählerischen Mitteln das Ambiente aufzubauen, sondern rafft die Vorlage ganz im Gegenteil beträchtlich.

Ein armer Edelmann / zu Toledo in Hispanien / ist Abends mit seinem Weib und erwachsenen Tochter / an den Wasser gespatziret / den kuehlen Lufft zu suchen. In dem komt ihm entgegen ein fürnehmer Herr / genannt Maximilian / und weil ihm von ferne die Jungfrau wolgefiel / schließt er sobald mit seinen Geferten / ihre Eltern zu verjagen / und sie von dannen in sein Behausung zu bringen.⁶⁷⁶

Ungeachtet dessen orientiert sich Harsdörffers Erzählung im weiteren Verlauf inhaltlich sehr präzise an Cervantes' Novelle. Das bedeutet, dass vor allem das Motiv des Jünglings identisch ist, welcher „in der Jungfrau Schwachheit und Unwissenheit / seinen sündlichen Willen mit ihr unbedachtsam vollbracht,“⁶⁷⁷ und Leocadia im Gegenzug als Reaktion auf ihre schandhafte Entehrung ihren schnellen Tod herbeisehnt. Hinzu kommt, dass sich Leocadia auch bei Harsdörffer wesentliche Merkmale des Zimmers im Hause ihres Peinigers einprägt und das Kruzifix an sich nimmt, aber das Gespräch mit ihren Eltern, welches um öffentliche Ehre und private Schande zentriert ist, aufgrund der Raffung der Diegese nicht erwähnt wird. Als Leocadias Sohn von einem ausgerissenen Pferd niedergetrampelt wird, erkennt sie schließlich die „Grabstätt ihrer Ehr“⁶⁷⁸ und Maximilians Vater in Leocadias Sohn das Anlitz seines eigenen Kindes. Grundsätzlich spiegelt sich Harsdörffers Bemühung um eine radikale Straffung der Novelle an vielen Stellen auch auf sprachlicher Ebene: „Kurz zu sagen / Maximilian komt wider nach Haus / das Crucifix wird erkant / und mit der Eltern beederseits Einwilligen / eine Ehe

⁶⁷⁴ HARSDÖRFFER (1968b), 116.

⁶⁷⁵ Ibid. 132.

⁶⁷⁶ Ibid. 132-133.

⁶⁷⁷ Ibid. 133.

⁶⁷⁸ Ibid. 135.

unter beeden gestiftet.⁶⁷⁹ Nach diesem glücklichen Ausgang der Geschichte folgt schließlich ein neuerlicher Rekurs auf das eingangs erwähnte Sprichwort, wodurch Degewerts Erzählung gerahmt wird.

Harsdörffer bearbeitet *La fuerza de la sangre* erneut im zweiten Teil von seinem *Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte* in Kapitel 135 mit dem Titel *Die Regung deß Geblüts*, wobei unmittelbar auffällt, dass die Novelle in diesem Fall insofern in einem gänzlich anderen Kontext steht, als der Erzählung ein einleitender Passus mit moralisierender Intention vorgeschaltet ist.

Über dem gemeinen Sprichwort / die Liebe steigt untersich / und nicht übersich / ist die Frage; woher doch solches komme? Kein Gebot heisst die Eltern ihre Kinderlieben / weil solches ohne Gebot beschihet / zum andern trachtet der Mensch in diesem Leben nach nichts eiferiger / als nach der Unsterblichkeit / welche er gleichsam in seinen Kindern vorsihet / und ihme selbst verheissen kan. Drittens ist die Ursache an den Kindern / welche wie fast alle Menschen gegen GOTT dem himmlischen Vatter / undanckbar gesinnet sind gegen ihre Eltern / welche alles was von ihnen kommet / solt es auch das unvollkommenste Ding in der Welt seyn / mit blinder Liebe behertzigen. Ja es findet sich in jhrem Gemüt eine solche Regung deß Geblüts / wann sie die lieben ihrigen / auch unbekanter Weise ansehen / daß jhnen das Hertz saget / was sie nicht wissen wie auß nachgesetzter Erzehlung zu ersehen seyn wird.⁶⁸⁰

Die in der Folge als Beleg für diese Lehren referierte Erzählung unterscheidet sich ferner auch inhaltlich in einigen Aspekten von der Version, die Harsdörffer bereits zuvor in den *Gesprächspielen* rezitiert hatte. Dazu zählt zum Beispiel das Zwiegespräch zwischen der gepeinigten Tochter und ihren Eltern, wodurch auch der Konflikt zwischen öffentlicher Ehre und privater Schande deutlicher herausgearbeitet wird.

Ob sie nun erstlich vermeinten das besagte Crucifix auf allen Cantzeln verruffen zu lassen / und dardurch desselben Herrn in Erfahrung zu bringen; hat sie doch leichtlich ermessen / daß desselben rechter Inhaber sich nicht anmelden / sie aber dardurch in öffentliche Schandegesetzet werden möchte / von welcher ein Quintlein schwerer ist / als ein Centner heimlicher und wider Willen begangener Unehre.⁶⁸¹

Abgesehen von der divergierenden Kontextualisierung sowie einigen inhaltlichen Nuancierungen besteht ein weiterer Unterschied darin, dass Harsdörffer in seiner Version im *Schauplatz* eine kunstvollere Sprache verwendet, welche sich vor allem in einer stärkeren metaphorischen Auskleidung der Erzählung niederschlägt, sodass beispielsweise Rodolfos Übergriff mit folgenden Worten beschrieben wird: „Diese Wölffe begegneten den Schafen / und liessen sich gelusten / das zarteste von der Heerde zu kosten.“⁶⁸² Hinzu kommt, dass der Durchsatz der spanischen Vorlage insofern stets erkennbar bleibt, als Harsdörffer sich dezidiert auf die

⁶⁷⁹ Ibid. 136.

⁶⁸⁰ HARSDÖRFFER (1978b), 124.

⁶⁸¹ Ibid. 126.

⁶⁸² Ibid. 124.

Originalfassung der Novelle bezieht: „Rudolf (oder *Rodolfo*, wie ihn der Spanische Scribent nennet).“⁶⁸³ Die eingangs geöffnete didaktische Klammer wird schließlich am Ende der Erzählung dahingehend geschlossen, dass „also wahr scheineth / daß der die Erste Blum der Jungfernschafft abbricht / bey der verunehrten Person leichtlich wider zu Gnaden kommet / und sie ihme die Zeit ihres Lebens nicht abhold seyn könne.“⁶⁸⁴ Auffällig ist, dass sich diese jeweils zu Beginn und am Ende der Geschichte formulierten didaktischen Lehrsätze hinsichtlich ihrer Sinngebung unterscheiden, sodass davon auszugehen ist, dass es Harsdörffer „weniger auf das schlichte Präsentieren einer Geschichte als vielmehr auf die Exploration polyvalenter Sinngebungsmöglichkeiten“⁶⁸⁵ ankommt.

La señora Cornelia erzählt die Geschichte der beiden Freunde Antonio de Isunza und Juan de Gamboa, die ihre Studien in Salamanca zugunsten einer ausgiebigen Bildungsreise unterbrechen und schließlich in Bologna wieder aufnehmen, wo sie eines Nachts die Bekanntschaft der schönen Cornelia Bentibolli machen, die wiederum ein Verhältnis mit Alfonso de Este, dem Herzog von Ferrara, hat, welcher seiner Geliebten die baldige Ehe versprochen hat. Da Cornelia ein Kind vom Herzog erwartet und ihr Bruder Lorenzo zugleich mit harter Hand über ihre Ehre wacht, vereinbaren die Liebenden, dass Cornelia unmittelbar nach ihrer Niederkunft heimlich nach Ferrara gebracht werden soll, um aus sicherer Entfernung den Argwohn des Bruders zu tilgen und vom Herzog geehelt zu werden. Als Cornelia ihr Kind jedoch unerwartet gebiert, landen Mutter und Kind im Haus der beiden Studenten. Als Lorenzo unterdessen mit Don Juans Hilfe den Herzog im Duell stellen will, erklärt letzterer, dass er Cornelia nicht verleugnen werde. Währenddessen sucht Cornelia auf die Befürchtung der Haushälterin, Lorenzo könnte die Spanier fortführen, um anschließend mit dem Dolch die Ehre Cornelias wiederherstellen, im Hause eines Pfarrers nahe Ferrara Zuflucht, wo der Herzog und seine Angetraute schließlich zueinander finden. Wenig später treffen Lorenzo und die Spanier ein, woraufhin sogleich die Ehe der Liebenden geschlossen wird.

Harsdörffer bearbeitet die Novelle im 149. Kapitel von seiner Erzählanthologie *Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte* unter dem Titel *Der Findling*. Den Ausgangspunkt für die Bezugnahme bildet wieder ein Sprichwort, welches im Anschluss durch die cervantinische Novelle illustriert werden soll:

Mann soll das Kind nit mit dem Bad außgiessen / oder die beschlepten Kinder weg werffen / nach dem gemeinen Sprichwort / welches hergenommen von den Hebammen / die eine erstgeborne Leibesfrucht zu reinigen und zu säubern / nicht aber hinzuwerffen pflegen: Daher solche Eltern Raben

⁶⁸³ Ibid.

⁶⁸⁴ Ibid. 128.

⁶⁸⁵ MANN (2013), 12.

Eltern in der Schrift genennet werden / weil die Raben ihre Jungen in den Nest verlassen / und sie von dem Tau / oder wie andre wollen / von den kleinen Würmlein / welche auß ihrem Koth erwachsen / erhalten werden. Wann aber die Kinder in Unehr gebohren / den Eltern mit angenehm / begibt sichs vielmals / daß solche hingelegt / und von andern gutthätigen Leuten gefunden (daher sie Findlinge heissen) und auffgezogen werden: Zu Rom / Venedig und Pisa / den Kindermord zu verhüten / gewisse Oerter gestiftet / da man solche Findlinge auffziehet / und die Zeit ihrer Einkunfft / sampt bey gelegten Kennzeichen / ordentlich beschreibet. Von einem solchen Findling soll folgende Geschichte umständige Meldung thun.⁶⁸⁶

Im Anschluss referiert Harsdörffer das Schicksal der schönen Cornelia ohne die vielen retardierenden Momente aus Cervantes' Novelle in seine Erzählung zu integrieren, wodurch Harsdörffers Bearbeitung in der Konsequenz unweigerlich den Charakter einer Nacherzählung erhält. Dies wird beispielsweise deutlich, als Juan in der Nacht das gerade geborene Kind übergeben wird.

Als sich nun begeben / daß Johann von Gamboa der Spanische Student auf eine Zeit bey Nachts nach Hause gehen wollen / hat man ihm geschrien / und bey einer Haußthür gefragt: ob er Fabio were? Johann sagte / auf alle Wagniß / ja und empfangen einen eingewickelten schweren Bündel / mit Bitte solchen fleissig zu verwahren / und wider zu kommen / also schlosse man das Hauß hinter ihme zu / und ließ ihn mit einem neugebornen Kind in der Gassen stehen. Nach kurzem Bedacht / trägt er diese Gabe nach Hause (...).⁶⁸⁷

Auffällig ist, dass Harsdörffer am Ende der Geschichte im Gegensatz zu seinen anderen Bearbeitungen von cervantinischen Vorlagen auf einen erneuten moralisierenden Kommentar im Rahmen einer didaktischen Klammer verzichtet, sondern die Erzählung schlussendlich mit der Heirat von Cornelia mit dem Herzog von Ferrara ausklingt: „und ließ sich Alfonso mit Cornelia alsobalden trauen / und führte sie mit sich nach Ferrara / da sie in grosser Vergnügung lange Zeit gelebet / und mit den zweyen Spaniern sehr grose Freundschaft anwesend / und durch Brieffwechsel / abwesend gepflogen.“⁶⁸⁸

In der Novelle *El celoso Extremeño* behandelt Cervantes den Topos des eifersüchtigen Ehemanns, der schlussendlich geläutert wird. Felipe de Carrizales, ein Greis, der Jahre in Indien zugebracht schließlich die deutlich jüngere Leonora zur Frau genommen hatte, besiegelte das Schicksal des Mädchens noch vor Eheschluss: „encerraréla y haréla a mis mañas, y con esto no tendrá otra condición que aquella que yo le enseñare.“⁶⁸⁹ Trotz dieser hermetischen Abriegelung gelingt es schließlich dem jungen Viroten Loisa unter dem pikaresk anmutenden Vorwand, er wolle dem als Wache bestellten Eunuchen Gitarrenunterricht erteilen sich Zutritt zum Gelände zu verschaffen und die Mägde und Sklavinnen mit seinem Spiel zu betören. Als der Greis

⁶⁸⁶ HARSDÖRFFER (1978b), 173.

⁶⁸⁷ Ibid. 174.

⁶⁸⁸ Ibid. 177.

⁶⁸⁹ CERVANTES (1994), 706.

schließlich mit einer Mohnsalbe sediert ist und der Musiker unter dem Schwur seiner Ehrhaftigkeit eingelassen wird, schläft Leonora nach etlichen Tänzen und ohne ihrer Ehre abtrünnig geworden zu sein, in den Armen Loisas ein. Der alte Carrizales erwacht schließlich und gesteht sich in Anbetracht der sich ihm bietenden Szenerie die Schändlichkeit seiner Ehe ein: „(...) y que yo mismo haya sido el fabricante del veneno que me va quitando la vida (...).“⁶⁹⁰ Schlussendlich gelangt der alte Carrizales also im Monolog vor seinen Schwiegereltern zu der Einsicht, „(...) que debiera considerar que mal podían estar ni compadecerse en uno los quince años desta muchacha con los casi ochenta míos.“⁶⁹¹

Harsdörffer bezieht sich im zweiten Teil seiner *Lust- und Lehrreichen Geschichte* im Kapitel Nummer 157, welches den Titel *Die betrogene Eifersucht* trägt, auf Cervantes Novelle. Den Ausgangspunkt für diese Bezugnahme bildet eines der vielen Rätsel im Schauplatz, welche die Aufmerksamkeit der Leser sichern und deren Verstand schulen sollen. Als des Rätsels Lösung entpuppt sich schließlich die spanische Gitarre, „welche zu Freude und Leid / zu frölichen unnd traurigen Liedern gemachet ist / die Saiten / so auf der Cytarren Bauch gezogen werden / sind Kupfern und Eisern durch beede Planeten Venus und Mars (nach der Chymisten Art zu reden) bedeutet.“⁶⁹² Unmittelbar vor Beginn der Erzählung stetzt Harsdörffer den Lehrsatz, dass der verführerische Klang der Gitarre in vielen Fällen die Eifersucht schüre beziehungsweise, dass „die Alten Hörner bekommen / wie Mars Vulcanum gekrönet / wird aus folgender Geschichte zu vernehmen seyn.“⁶⁹³ In der Folge referiert Harsdörffer das Schicksal des alten Carrizales und seiner jungen Gattin präzise nach der spanischen Vorlage, sodass auch die Eifersucht des alten Mannes und die daraus resultierende Abriegelung Leonoras von der Außenwelt recht nuanzenreich beschrieben wird:

Er wolte sie kleiden lassen / traute aber keinen Schneider / daß er ihr einen Rock anmessen solte / sondern er sahe eine andre Dirnen in ihrer Grösse und Dicke / welche er dem Schneider ohne Eifersucht vertrauen könnte. Er hatte auch ein absonderliches Hauß zurichten lassen / in einem abgelegnen Ort der Stadt / das liesse er verwahren mit einfallenden Liechtern / daß man nicht auf die Gassen sehen konte / zu dem Eingang liesse er eine kleine Wohnung bauen / dardurch man in die Behausung gehen muste / und darein setzte er einen verschnittenen Mohren / der solte der Thorhüter seyn seiner Liebsten / und den Hautbschlüssel zu allen Thüren truge er bey sich.⁶⁹⁴

Um jedoch die eingangs formulierte Lehre einlösen zu können, wandelt Harsdörffer die Vorlage dahingehend ab, dass Leonora an keiner Stelle die Gelegenheit zur Richtigstellung des

⁶⁹⁰ Ibid. 736.

⁶⁹¹ Ibid. 737.

⁶⁹² HARSDÖRFFER (1978b), 211.

⁶⁹³ Ibid.

⁶⁹⁴ Ibid. 212.

Vorfalls bekommt und auf diese Weise bei Harsdörffer in das Licht einer Ehebrecherin gerückt wird, die sich von den Klängen der Gitarre verführen lassen hat. Ein weiterer Unterschied von Vorlage und Bearbeitung besteht darin, dass Harsdörffer den langen Monolog von Carrizales am Ende der Novelle, welcher die Einsicht des alten Mannes in die Schändlichkeit seiner Ehe thematisiert, beträchtlich gekürzt und in die dritte Person gesetzt hat.

Ob wol er nun Fug und Recht ihr das Leben zu nehmen / so wolle er doch solches nit thun / weil er den annahenden Tod spühre / und seine Sünde mit einer solchen Mordthat zu häuffen nit gedencke: verzeihe ihr also den begangnen Fehler / und beklagte vielmehr seine Thorheit / der alle solche Schuld beyzumessen / daß er in dem 75. Jahre eine Jungfrau von 15. Jahren geheuratet / wolle deßwegen sie solches nit entgelten lassen / und zu seiner Erbin eingesetzt haben / jedoch daß sie etliche tausend Kronen den armen Mönchen gebe / etc. Leonora erkannte ihre Missethat / und gienge mit allen ihren Vermögen / nach ihres Mannes Tod auch in das Kloster / Loaso aber schiffte in Indien.⁶⁹⁵

Hinzu kommt, dass auch in dieser Erzählung die moralisierende Klammer am Ende nicht geschlossen wird, sondern ein weiteres Rätsel anschließt, das bereits zur nächsten Bearbeitung einer cervantinschen Vorlage, nämlich zur Novelle *La ilustre fregona*, führt.

Die Novelle *La ilustre fregona* ozilliert zwischen idealistischen und realistischen beziehungsweise zwischen pastoralen und pikaresken Elementen.⁶⁹⁶ Die beiden Söhne der aus Burgos stammenden Ritter Don Diego de Carriazo und Don Juan de Avendaño verlassen das höfische Milieu um für eine begrenzte Zeit ihr Dasein als Vagabunden zu fristen. In Illescas machen Carriazo und Avendaño, die sich schon bald als asturischer Wasserträger namens Lope und als Knecht mit dem Namen Tomás ausgeben, schließlich die Bekanntschaft der schönen Scheuermagd Constanza, in die sich Avendaño sogleich verliebt. Constanza – „Es dura como un mármol, y zahareña como villana de Sayago, y áspera como una ortiga; pero tiene una cara de Pascua y un rostro de buen año: en una mejilla tiene el sol y en la otra la luna; la una es hecha de rosas y la otra de claveles, y entrambas hay también azucenas y jazmines“⁶⁹⁷ – weist ihren Verehrer jedoch postwendend in die Schranken. Es folgen mehrere pikareske Episoden, wie Carriazos Streit mit einem anderen Wasserträger, dem er mächtig Prügel zusetzt und daraufhin im Gefängnis landet und seine Begegnung mit Falschspielern auf dem Markt, die den Pikaro edler Abstammung betrügen, woraufhin Carriazo wiederum die Betrüger mit einer List um ihre Beute – Geld und einen Esel – bringt. Unterdessen kristallisiert sich heraus, dass das vermeintliche Bauernmädchen edler Abstammung ist und sich der herbeigerittene Don Diego de Carriazo über eine halbe Kette und ein halbes Blatt Papier – die zugehörigen Gegenstücke hat der

⁶⁹⁵ Ibid. 216.

⁶⁹⁶ Vgl. STROSETZKI, CHRISTOPH (1991): *Miguel de Cervantes: Epoche - Werk - Wirkung*. München: Beck, 79.

⁶⁹⁷ CERVANTES (1994), 752.

Wirt für die Scheuermagd verwahrt – als ihr Vater identifiziert. Constanza wird schließlich Avendaño versprochen und Carriazo möge die Tochter des Korregiadors heiraten.

Die Bezugnahme auf die cervantinische Vorlage erfolgt im *Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte* im Kapitel Nummer 158 mit dem Titel *Die Edele Dienstmagd*. Den Ausgangspunkt für diese Bezugnahme bildet erneut eines von Harsdörffers Rätseln, welches vor allem als Warnung vor dem zwielichtigen Milieu der Karten- und Würfelspieler dient, denn es sei allgemein bekannt, „wie auch das Würffel und Karten der Freyarten oder Spitzbuben Eigenthum seyn / von welchen sie leben / und sich gleichsam nehmen.“⁶⁹⁸ Im Verlauf von Harsdörffers Bearbeitung der cervantinischen Vorlage wird schnell deutlich, dass die Geschichte die zugrundeliegende Novelle im Sinne des vorangestellten Lehrspruchs einzig auf die Facette des pikaresken Treibens der beiden Protagonisten einengt.

Zu Burgas in Hispanien haben bey Mannsgedencken / gelebet zween vornehme von Adel Namens Diego von Carriazo und Juan von Avendano genamet. Der erste hat seinen Sohn seinen Namen gegeben / der andre hatte auch einen Sohn / und ihn Thomas von Avendano genennet. Von diesen beeden folgen die meisten Erzehlungen / und wollen wir sie nur mit dem Vornahmen Diego und Thomas vorstellen. Diego gesellte sich zu böser Gesellschaft / Beutelschneidern / Saitantzern / Taschenspielern / Spitzbuben und dergleichen Bürschlein / die in allerhand Künste mit Karten und Würffeln (darvon die Rähtsel gehandelt) gelehret / und ihn heimlicher Weise von Burgos mit sich geführt.⁶⁹⁹

Da sich Diego in der Folge als äußerst geschickter Taschenspieler erweist, kommt er zu größerem Reichtum, der letztlich auch als einziges Motiv gereicht, um der Gaunerbande den Rücken zu bekehren, wobei eine Rückkehr ins pikareske Milieu in Diegos Aussagen bereits angelegt ist: „Das Glück in dem Würffelspiel war ihme einst so günstig / daß er sechshundert Realen gewanne / mit welchem er von seinen Gesellen Abschied nahm / seine Befreunde zu besuchen / mit versprechen / auf künftigen Fröling wieder zu kommen.“⁷⁰⁰ Nachdem sich die beiden Höflinge auf einer neuerlichen Reise ihres Hofmeisters entledigt haben, wird ihnen die schöne Dienstmagd angekündigt, die in exakt der gleichen kontrastiven Metaphorik der spanischen Vorlage präsentiert wird: „Sie hat ein Angesicht sagt er / wie Ostern / ein paar Wangen / wie man die gute Zeit mahlet / ihr Hals / führe er fort / ist weiß und glat wie Marmol / aber ihre Wort sind rauh wie Brennessel.“⁷⁰¹ Auch im weiteren Verlauf hält sich Harsdörffer sehr präzise an die spanische Vorlage, sodass unter anderem auch die Vergewaltigung durch Don Carriazo ausführlich dargelegt wird:

⁶⁹⁸ HARSDÖRFFER (1978b), 217.

⁶⁹⁹ Ibid.

⁷⁰⁰ Ibid. 218.

⁷⁰¹ Ibid. 219.

Hierauf erzählte Diego / wie er zu Mittagszeit zu einer Gräfin kommen / und sie auf dem Bette schlaffen gefunden / und weil sie eine Wittib und sehr schön / habe er sie wiewol wider ihren Willen / und fast unwissend zu ehlicher Gebühr angehalten / daß sie / wie er auf ihrem Todbette erst verstanden / von ihme schwanger worden / und diese Tochter erzeuget / deßwegen sie ihm solche / samt der Kennzeichen anbefohlen / und gebetten aus ihrem Dienststande / gegen würcklicher Danckbarkeit zu sich zu nehmen / etc.⁷⁰²

Auffällig ist, dass die Vergewaltigung in der Folge ohne juristische und moralische Konsequenzen bleibt, sondern der Adel ganz im Gegenteil das vermeintlich freudige Auflösung der Geschichte über umfangreiche finanzielle Zuwendungen herbeiführt:

Als nun Thomas solches verstanden / hat er sich sehr erfreuet / und Constantiam ihrem Vatter in unbewuster aber bald erkannter Gestalt zugeführet / welcher sie ihme auf gebührliches Anhalten / nicht abschlagen wollen / und mit beeder Vätter höchstem Vergnügen / daß sie ihre Söhne wieder gefunden / ist die Sache zu einer fröhlichen Hochzeit außgeschlagen / welches so wol der Stadthalter seinen Sohn wendig zu machen / als der Wirt wegen kostbarlicher Beschenckung und nun ergänzter Ketten / gerne geschehen lassen. Also ist diese edle Dienstmagd / wider aller verhoffen wol und ehrliches ausgeheuratet worden / unnd hat ihr die Gräfin ihre Frau Mutter grossen Reichthum hinterlassen / daß an Advendano wahr worden das Sprichwort: Beschert bleibt unbewehrt.⁷⁰³

Wie schon in Harsdörffers Bearbeitung von der Novelle *La fuerza de la sangre* unterscheidet sich die eingangs formulierte Lehre vom Lehrsatz am Ende der Geschichte, sodass Harsdörffer also durchaus im Rahmen seiner Adaptionen die Mehrdeutigkeit der spanischen Vorlagen für seine Exempelliteratur instrumentalisiert. Aus einem Spiel der Topoi bei Cervantes wird also bei Harsdörffer eine strikte Moralisierung.

Wie die Novelle *La ilustre fregona* thematisiert auch *La Gitanilla* das Schicksal eines Mädchens, das von ihrer adeligen Abstammung keinerlei Kenntnis besitzt. Die bildschöne und überaus kluge Preciosa wird von einer alten Zigeunerin als ihre vermeintliche Enkelin aufgezogen und fristet ihr Dasein als Tänzerin und Sängerin. Auf dem Weg nach Madrid machen Preciosa und ihre angebliche Großmutter schließlich die Bekanntschaft des stattlichen Edelmannes Don Juan, der Preciosa sogleich heiraten möchte, woraufhin die junge Zigeunerin ihrem Verehrer eine zweijährige Bewährungszeit in ihrer Gemeinschaft auferlegt. Don Juan, der fortan Andrés Caballero genannt wird, behauptet sich schließlich unter den Zigeunern, deren zweifelhaften Ruf Preciosa stets zu differenzieren ersucht: „No todas somos malas (...) pues en verdad que no somos ladronas ni rogamos a nadie.“⁷⁰⁴ Als Andrés einen Soldaten tötet und verhaftet wird, kristallisiert sich heraus, dass Preciosa die Tochter des Richters ist und vor Jahren von der alten Zigeunerin entführt worden war, woraufhin Preciosa, die eigentlich Constanza de Meneses heißt, schließlich im Einvernehmen mit dem Richter mit Don Juan verheiratet wird.

⁷⁰² Ibid. 222.

⁷⁰³ Ibid.

⁷⁰⁴ CERVANTES (1994), 472.

Harsdörffer bearbeitet die Vorlage wie fast alle cervantinischen Novellen im zweiten Teil seiner *Lust- und Lehrreichen Geschichte* im Kapitel Nummer 185 unter dem Titel *Die adelichen Comödianten*. Den Ausgangspunkt für diese Bezugnahme bildet kein Rätsel, sondern das Gleichnis vom Larvenspiel:

Man vergleiche dieses Weltwesen mit einem Larvenspiel / es seye solches gleich zu Freuden oder Trauren angestellet; Alles was wir sehen / ist falscher Schein / und wir tappen nach der Warheit / wie die Blinden in der Demmerung. Was vergangen ist / geschihet wieder / und was zu unsren Zeiten sich begibt / das ist in den Künfftigen gleichfals zu erwarten / und spielet man ein Spiel mit veränderten Personen / daher die Hebreer sagen: Was den Vättern begegnet / soll den Kindern eine Warnung seyn.⁷⁰⁵

Als Beleg für dieses Gleichnis sowie für den Umstand, dass „der meiste Handel in Verkleidung der Verwechslung der Personen bestehet,“⁷⁰⁶ wird in der Folge die cervantinische Novelle allenfalls fragmentarisch referiert. Es gilt also zu berücksichtigen, dass Harsdörffer die Vorlage im Vergleich zu seinen anderen Bearbeitungen, die bekanntlich Namen, Orte und die Chronologie der Ereignisse nicht wesentlich abändern, vergleichsweise stark abwandelt hat. Konkret bedeutet dies, dass Harsdörffer die Geschichte von Spanien nach Italien und vom Milieu der Zigeuner in die Gemeinschaft einer Gruppe von Schauspielern verlagert hat, sodass die Verbindung der cervantinischen Vorlage und der Bearbeitung durch Harsdörffer einzig im Motiv der bisher unentdeckten edlen Abstammung eines Mädchens, welche im Verlauf der Geschichte aufgedeckt wird, besteht:

Elisabetha hingegen / führe sie fort / ist die einige Tochter / deß reichsten Herrn in Bologna / welcher sich in grosse Rechtfertigung / wider seinen vermeinten Tochtermann eingelassen / und kan durch Entdeckung dieser Begebenheit / leichtlich Friede zwischen ihnen gemachet werden; gestalt wir / als die rechten Eltern / nicht Ursache haben / dem Herrn Petrucci unsre Tochter zu versagen / etc.⁷⁰⁷

Obschon die vorgestellte Geschichte in der Forschung gemeinhin als eine Harsdörffersche Bearbeitung von Cervantes' *La gitanilla* angesehen wird,⁷⁰⁸ muss jedoch vor allem in Anbetracht der anderen vorgestellten Bearbeitungen von cervantinischen Novellen in Zweifel gezogen werden, ob *Die adelichen Comödianten* wirklich durch Cervantes' Novelle inspiriert worden ist. Dies führt dazu, dass letztlich auch Rötzer Zweifel an Harsdörffers Bezugnahme anmelden

⁷⁰⁵ HARSDÖRFFER (1978b), 316.

⁷⁰⁶ Ibid.

⁷⁰⁷ Ibid. 319.

⁷⁰⁸ Vgl. u.a. die Beiträge von RÖTZER, HANS GERD: "Die Rezeption der novelas ejemplares bei Harsdörffer" in: MARTINO, ALBERTO (Hg.) (1990): *Beiträge zur Aufnahme der italienischen und spanischen Literatur in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 382-383. | MARTINO, ALBERTO: "Die Rezeption des "Rinconete y Cortadillo" und der anderen pikaresken Novellen von Cervantes im deutschsprachigen Raum (1617-1754)" in: WALTER, AXEL E. (Hg.) (2005): *Regionaler Kulturraum und intellektuelle Kommunikation vom Humanismus bis ins Zeitalter des Internet: Festschrift für Klaus Garber*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 618.

muss. Demnach müsse Harsdörffer „die spanische Vorlage, wenn sie als solche überhaupt bezeichnet werden kann, zumindest mit anderen Erzählstoffen verbunden haben.“⁷⁰⁹

2.2.2 Miguel de Cervantes, *Don Quijote*

Abgesehen von den *Novelas Ejemplares* hat sich Harsdörffer gemäß dem korrespondierenden bibliographischen Vermerk am Ende des zweiten Teils der *Gesprächsspiele* nachweislich auch mit Cervantes' *Don Quijote* beschäftigt, wenngleich der Nürnberger Patrizier die spanische Vorlage im Gegensatz zu den *Novelas Ejemplares* längst nicht so umfassend rezipiert hat.⁷¹⁰ Es mag zunächst überraschen, dass sich Harsdörffer aus der Fülle von Material, das im *Don Quijote* zu Verfügung gestellt wird, nicht auf die dominierenden prosaischen Inhalte, sondern ausschließlich auf zwei Gedichte bezieht.⁷¹¹ Einer dieser lyrischen Einschübe, die von Harsdörffer rezipiert werden, stammt aus dem 27. Kapitel, in dem der Pfarrer und Barbier, die sich als Fräulein und Knappe verkleidet haben, vergeblich versuchen, Don Quijote von seiner *locura* zu heilen.

¿Quién menoscaba mis bienes? Desdenes.
Y ¿quién aumenta mis dolores? Los celos.
Y ¿quién prueba mi pacencia? Ausencia.
De ese modo, en mi dolencia
Ningún remedio se alcanza,
pues me matan la esperanza
desdenes, celos y ausencia.⁷¹²

Harsdörffer bezieht sich im vierten Teil der *Gesprächsspiele* im Kapitel mit dem Titel *Ermahnung* auf ebendieses Gedicht, das als *Llanto* betitelt und mit allen drei Strophen im Rahmen eines wörtlichen Zitats unter folgendem Hinweis wiedergegeben wird:

Diese Reimart habe ich aus eines Spaniers Gedichte abgesehen / und beduncket mich / daß sie zum Gesang gar schicklich seye. Ob ich aber mich besagter Spanischen Erfindung bedienet / ist zu ersehen aus erstgesungenem / und derselben Reimen Abschrifte: weilen sie noch nicht / in Druck / meines geringen Wissens zu finden / mag es der Herren einer lesen / hier ist es.⁷¹³

Bei der von Harsdörffer erwähnten Reimform handelt es sich um ein seltenes Versmaß namens *ovillejo*, das vermutlich von Cervantes selbst entwickelt wurde und aus 10 Versen besteht, die wiederum in zwei Sektionen mit sechs beziehungsweise vier Versen unterteilt sind. Wie der

⁷⁰⁹ RÖTZER (1990), 383.

⁷¹⁰ Vgl. SCHNEIDER, ADAM (1898): *Spaniens Anteil an der Deutschen Litteratur des 16. und 17. Jahrhunderts*. Straßburg: Schlesier & Schweikhardt, 269-269.

⁷¹¹ Vgl. dazu die Ausführungen von Schweitzer, der erstmals auf diese Bezugnahmen hingewiesen hat: SCHWEITZER, CHRISTOPH EUGEN (1958): "Harsdörffer and Don Quixote," *Philological Quarterly*, 37, 87-94.

⁷¹² CERVANTES, MIGUEL DE (2000): *Don Quijote de la Mancha I*. Madrid: Cátedra (Letras Hispánicas), 328-329.

⁷¹³ HARSDÖRFFER (1968d), 162.

Kommentar deutlich macht, adaptiert Harsdörffer also nicht primär den Inhalt, sondern vor allem das durchaus ungewöhnliche Reimschema der Vorlage:

Was kann unsern Sinn betrüben? Lieben.
Was mag unsre Ruh' verstören? Ehren.
Was pflegt die Begierd zu reitzen? Geitzen.
Das heist mit den Eulen beitzen /
Lauffen nach der Eitelkeit
Und erlauffen eilend Leid /
Wann wir lieben / ehren / geitzen.⁷¹⁴

Das zweite Gedicht, auf das Harsdörffer Bezug nimmt, stammt hingegen aus dem 33. Kapitel, welches in der Funktion als *novela intercalada* die vom Pfarrer vorgetragene Geschichte des *curioso impertinente* thematisiert und in der Traditionslinie der *novela italiana* steht:

Es de vidrio la mujer;
Pero no se ha de probar
Si se puede o no quebrar,
Porque todo podría ser.
Y es más fácil el quebrarse,
Y no es cordura ponerse
a peligro de romparse
lo que no puede soldarse.
Y en esta opinión estén
todos, y en razón la razón la fundo;
que su hay Dánaes en el mundo,
hay pluvias de oro también.⁷¹⁵

Harsdörffer bezieht sich weder im Rahmen der *Gesprächsspiele* noch in den beiden großen Anthologien auf ebendieses Gedicht, sondern in einem dreibändigen Kompendium mit dem Titel *Mathematische und philosophische Erquickstunden*. Zu diesem Zweck gibt Harsdörffer das Gedicht im zweiten Teil (sechste Sektion – Von den Spiegeln; erste Aufgabe – Von dem Glase), der im Jahr 1651 in Nürnberg gedruckt wurde, unter exakter Nennung von Autor, Titel und Seitenzahl ebenfalls als wörtliches Zitat fast vollständig wieder und entwickelt unmittelbar im Anschluss eine eigene Bearbeitung. Anlässlich eines Gespräches über die Analogien der Frau mit der Beschaffenheit von Glas recurriert Harsdörffer nun auch auf inhaltlicher Ebene auf die Vorlage.

Das Weib gleicht einem Glaß / das von der reinsten Erden
Weist Sonnen hellen schein / und kann zerbrochen werden /
Wann man es etwan stösst / verleurt es leicht den Glantz /
Und kann nach solchem Fall nicht wider werden gantz.⁷¹⁶

⁷¹⁴ Ibid. 159.

⁷¹⁵ CERVANTES (2000), 404.

⁷¹⁶ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1651): *Delitiæ Mathematicæ Et Physicæ Der Mathematischen und Philosophischen Erquickstunden. Zweyter Theil*. Nürnberg: Dümmler, 238.

Grundsätzlich lässt sich im Spiegel dieser beiden Bezugnahmen festhalten, dass Harsdörffers Hauptaugenmerk in Bezug auf den *Don Quijote* entsprechend zwischen inhaltlichen und formalen Kriterien oszilliert, wobei vor allem die Adaption der spezifischen poetischen Form dazu dient, die Eignung und Ebenbürtigkeit sowie mitunter auch die Überlegenheit der deutschen Sprache in der Funktion als Sprache der Lyrik unter Beweis zu stellen.

2.2.3 Francisco de Quevedo, *Libro de todas las cosas del mundo y otras muchas más*

Darüber hinaus hat sich Harsdörffer gleich mit mehreren Schriften aus der Feder von Francisco de Quevedo beschäftigt. Dazu zählt neben den *Epístolas del Caballero de la Teneza*⁷¹⁷ auch das *Libro de todas las cosas del mundo y otras muchas más*, das 1634 in Sevilla zusammen mit den *Juguetes de la niñez* sowie den beiden Schriften *La culta de latiniparla* und *La caldera de pero gotero* gedruckt wurde, wobei schon der hyperbolische Titel Quevedos Opusculum als Satire auf die zeitgenössische enzyklopädische Literatur entlarvt. Dieser initiale Eindruck festigt sich durch den Hinweis auf den vermeintlichen Verfasser sowie das Publikum, an das die Schrift gerichtet ist: „Compuesto por el docto y experimentado en todas materias, el único maestro Malsabidillo. Dirigido a la curiosidad de los entremetidos, a la turbamulta de los habladores y a la sonsaca de las viejecitas.“⁷¹⁸

Im fünften Band der *Gesprächsspiele* bezieht sich Harsdörffer im Rahmen eines Freudenstücks mit dem Titel *Die Redkunst* auf ebendiese Vorlage, welche dem Nürnberger Patrizier laut des entsprechenden bibliographischen Eintrags im vierten Teil der *Gesprächsspiele* höchstwahrscheinlich im spanischen Original vorgelegen haben muss. Auf seine Quelle weist Harsdörffer in einer Randnotiz dezidiert hin: „Diese Künste sind aus des Quevedo Buch de todas las cosas del mundo [sic!] y aun mas übersetzt.“⁷¹⁹ Der Vollständigkeit halber seien die Späße, die Harsdörffer seiner Vorlage entnimmt, an dieser Stelle zusammengefasst. Das erste dieser Wechselspiele, die bei Quevedo im Rahmen von aufeinanderfolgenden *proposiciones* und *soluciones* entwickelt werden und von Harsdörffer in einen Dialog transformiert werden, ist um die Frage zentriert, wie man sich möglichst effektiv die Gunst einer begehrenswerten Frau sichern kann:

⁷¹⁷ Harsdörffer bezieht sich im ersten Teil der *Gesprächsspiele* im Kapitel mit dem Titel *Die Sprichwörter* auf die *sátira breve*, um deutlich zu machen, dass die Form des satirischen Briefwechsels von Quevedo entlehnt ist. Die einzelnen Sprichwörter stammen dann laut der Randbemerkungen vor allem aus französischen und deutschen Sprichwort-Sammlungen. Vgl. HARSDÖRFFER (1968a), 227.

⁷¹⁸ QUEVEDO, FRANCISCO DE (2012): *Prosa, I. Obras Burlescas. Sátires mayores, sátires breves. Edición de Santiago Fernández Mosquera y Abraham Madroñal Durán*. Madrid: Fundación José Antonio de Castro, 538.

⁷¹⁹ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1969): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band V*. Tübingen: Niemeyer, 488.

- R. Ich muss dich eine Kunst lernen / dass dir eine schöne / reiche / und freundliche Jungfer nachlaufft / wan du wilt
- S. Ist es eine redliche und gewisse Kunst?
- R. Ohne Zauberey. Nim oder stil derselben Person / die du wilt / etwas / dz sie es sihet / und gewahr wird / so wird sie dir nachlauffen⁷²⁰

Diesen Dialog hat Harsdörffer ganz offensichtlich den folgenden Zeilen aus Quevedos Vorlage entlehnt:

- (Tabla de proposiciones 4) Para que, con sólo haber hablado a una mujer, te siga adondequiera que fueres.
- (Tabla de soluciones 4) Húrtala lo que tuviere, y te seguirá hasta el cabo del mundo sin dejarte a sol ni a sombra.⁷²¹

Anhand der folgenden Satzstafette, welche der Frage nach den Prämissen gesellschaftlicher Akzeptanz nachgeht, wird deutlich, dass Harsdörffer nun die Reihenfolge der Vorlage nicht mehr berücksichtigt:

- S. Wie wilt du es machen / wann du aller Orten willkommen und angenehm seyn willst?
- R. Das weiß ich nicht.
- S. Schenk genug / wo du hingehst / so bist du angenehm.⁷²²

Der Wortwechsel beruht auf dem zweiten Beispiel, das Quevedo in der spanischen Vorlage aufführt:

- (Tabla de proposiciones 2) Para ser bien recibido donde quiera; y es infalible.
- (Tabla de soluciones 2) Da dondequieras que entres y serás tan bien recibido que te pese.⁷²³

Anhand von Harsdörffers Bearbeitung des folgenden Spaßes wird deutlich, dass der Nürnberger Patrizier die einzelnen *proposiciones* und *soluciones* wie in der Vorlage direkt aneinanderreicht:

- R. Noch eines. Wie kanst du der allerreichste auf der Welt werden?
- S. Das stehet nicht in meinem Willen. Diese Kunst / wann sie richtig ist / were viel wehrt
- R. Hast du Gelt / so behalt es. Hast du keines / so lass dich nicht danach gelüsten.⁷²⁴

Die Frage nach dem Reichtum hat Harsdörffer aus Quevedos siebter Satzstafette entnommen:

- (Tabla de proposiciones 7) Para ser rico y tener dineros.
- (Tabla de soluciones 7) Si los tienes, tenerlos; y si no, no desearlos y serás rico.⁷²⁵

Das letzte Beispiel ist in abgewandelter Form erneut der Frage gewidmet, wie man sich die Gunst einer Jungfrau sichern kann:

- S. So will ich dich auch lehren / dass man dich deiner Bitt gewähren muß / und dass du eine Jungfrau alsobald erlangen kanst.
- R. Das were ein Grosses.

⁷²⁰ Ibid.

⁷²¹ QUEVEDO (2012), 539, 540.

⁷²² HARSDÖRFFER (1969), 488-489.

⁷²³ QUEVEDO (2012), 538, 540.

⁷²⁴ HARSDÖRFFER (1969), 489.

⁷²⁵ QUEVEDO (2012), 539, 540.

- S. Bitt / man sol dir / etwas sonderliches verehren / oder man sol das deine nemen. Wann du nahe zu einer Jungfrau gehest / so kanst du sie alsobald / mit einem Finger erlangen.⁷²⁶

Der Dialog beruht auf der sechsten *Tabla* der spanischen Vorlage:

- | | |
|----------------------------|---|
| (Tabla de proposiciones 6) | Para que hombres y mujeres te otorguen cuanto pidieras. |
| (Tabla de soluciones 6) | Pídeles a ellas que te quiten lo que tienes y a ellos que no te den nada y te lo otorgarán todo. ⁷²⁷ |

Obschon Quevedos Späße als maßgebliches Strukturelement von Harsdörffers Kapitel gereichen, gilt es dennoch zu berücksichtigen, dass Harsdörffer Quevedos Aneinanderreihungen von *proposiciones* und *soluciones* auch durch eigene Wortwechsel anreichert, denen kein entsprechendes Äquivalent aus der Vorlage zugeordnet werden kann.

2.2.4 Francisco de Quevedo, *Sueños*

Im Vergleich der Bearbeitungen von Quevedos Schriften durch Harsdörffer und Moscherosch erkennt bereits Farinelli deutliche Unterschiede: „Einige der Schriften Quevedos gelangten, wie wir bereits wissen, in die Hand des gezierten Schäferdichters Harsdörffer und blieben wirkungslos. In der Hand Moscheroschs dagegen wurde Quevedo eine Waffe. Philander gewann viele Leser. Er machte Schule.“⁷²⁸ Farinellis Schlussfolgerung muss zunächst dahingehend ergänzt werden, dass Moscherosch für seine Bearbeitung der *Sueños* höchstwahrscheinlich keine spanische Vorlage, sondern die französische Übersetzung aus der Feder von Sieur de La Geneste⁷²⁹ verwendet hat. Für die Vermutung, dass Moscherosch die *Sueños* ausschließlich in der Übersetzung kannte, spricht vor allem, dass die Bibliothek des oberrheinischen Satirikers wie bereits erwähnt lediglich mit einer französischen und nicht mit einer spanischen Ausgabe des Textes besetzt ist,⁷³⁰ sodass die Bibliothek von Moscherosch insofern im Horizont der herzoglichen Büchersammlung steht, als in beiden Bibliotheken gleichermaßen mehrere spanische Titel

⁷²⁶ HARSDÖRFFER (1969), 489.

⁷²⁷ QUEVEDO (2012), 539, 540.

⁷²⁸ FARINELLI (1892), 184.

⁷²⁹ Die Identität von La Geneste ist bis heute nicht eindeutig aufgeklärt worden. Es existieren jedoch vage Vermutungen, wie zum Beispiel von André Stoll, der hinter dem Pseudonym den Romancier Paul Scarron vermutet. Vgl. dazu STOLL, ANDRÉ (1970): *Scarron als Übersetzer Quevedos: Studien zur Rezeption des pikaresken Romans "El Buscón" in Frankreich ("L'aventurier Buscon", 1633)*. Köln: Diss, 4. Stolls These ist jedoch mehrheitlich widersprochen worden. Vgl. dazu stellvertretend den Beitrag von GIRAUD, YVES: "Quevedo à la Française : Les 'lettres du chevalier de l'espargne'" in: MAZOUER, CHARLES (Hg.) (1991): *L'âge d'or de l'influence espagnole : la France et l'Espagne à l'époque d'Anne d'Autriche 1615 - 1666 ; actes du 20e Colloque du C.M.R. 17, placé sous le patronage de la Société d'Étude du XVIIe Siècle et de l'Université de Bordeaux III ; (Bordeaux, 25 - 28 janvier 1990)*. Mont-de-Marsan: Ed. InterUniversitaires, 69.

⁷³⁰ Vgl. zu Moscheroschs Bibliothek die Anmerkungen in Kapitel IV.2.1.2: Johann Michael Moscherosch, der Träumende, 174-182; hier: 178-179. Unter den Oktavbänden der *Libri Gallici* sind *Les Oeuvres de Don de Quevedo* (Nr. 76) aufgeführt.

ausschließlich in französischer Übersetzung vorliegen, wodurch die Bedeutung des Französischen in der Funktion als Intermediärsprache für spanisch-deutsche Kulturtransferprozesse hervorgehoben wird. Die Vermutung, dass Moscherosch wahrscheinlich eine französische Ausgabe als Grundlage seiner Bearbeitung diente, wird überdies dadurch gestützt, dass sich Philander im zweiten Teil im Kapitel *Ala mode Kehrauß* eindeutig auf den Titel von ebendieser Übersetzung bezieht: „Genädigste Herren / sprach ich weiters / ich hab solche Sieben Gesichte / von denen E. Gn. jetzund Gnädige andung gethan / vor zwey Jahren / nach vngefährlicher anleitung des *Visions de Don Francisco de Queuedo* zusammen geschrieben.“⁷³¹ Im Gegensatz zur Einschätzung von Brigitte Höft, die ohne hinreichende Beweise Moscheroschs Kenntnis des spanischsprachigen Textes annimmt,⁷³² ist also davon auszugehen, dass Moscherosch einzig die französische Übertragung als Grundlage seiner deutschen Bearbeitung der *Sueños* diente,⁷³³ wobei jedoch nicht mehr zu rekonstruieren ist, auf welchem Wege Moscherosch diese Übertragung erreichte. Vor dem Hintergrund dieser besonderen Bedeutung von La Genestes Übersetzung gilt es zunächst einen gesonderten Blick auf das Verhältnis von spanischer Vorlage und der französischen Übertragung zu werfen.

Ursprünglich handelt es sich bei Quevedos *Sueños* um fünf satirische Traumvisionen in der Tradition der menippischen Satire und Lukans Göttergesprächen, die zwischen 1606 und 1621/22 entstanden sind: *El juicio final*, *El alguacil endemoniado*, *El sueno del infierno*, *El mundo por de dentro* und *El sueño de la muerte*. Während Quevedo die Arbeit an den vier ersten *Sueños* bereits 1612 abschloss, schrieb er die letzte dieser ersten fünf Traumsatiren, *El sueño de la muerte*, erst 1621, also in etwa neun Jahre später, nieder. Bereits für das Jahr 1610 war eine Veröffentlichung von vermutlich drei *Sueños* geplant, welche jedoch am Urteil des Zensors Fray Antolín Montojo scheiterte. Da ein erneuter Anlauf im Jahr 1612 trotz des positiveren Urteils des franziskanischen Zensors Fray Antonio de Santo Domingo, der gemeinhin liberaler urteilte als Montojo, ebenfalls scheiterte, wurden die *Sueños* schlussendlich erst 1627 bei Estebán Liberós in Barcelona unter dem Titel *Sueños y discursos de verdades descubridoras de abusos, vicios y engaños en todos los oficios y estados del mundo* gedruckt.⁷³⁴ Ungeachtet

⁷³¹ MOSCHEROSCH, JOHANN MICHAEL (1974 [1642]): *Visiones de Don Quevedo : wunderliche und wahrhaftige Gesichte Philanders von Sittewalt. Nachdr. d. Ausg. Straßburg, 1642*. Hildesheim [u.a.]: Olms, Bd. 2, 126.

⁷³² HÖFT, BRIGITTE (1964): *Johann Michael Moscheroschs 'Gesichte Philanders von Sittewald': eine Quellenstudie zum ersten Teil des Werkes*. Freiburg, 3.

⁷³³ Zu dem Ergebnis, dass Moscherosch ausschließlich eine französische Ausgabe vorlag, gelangte unter anderem schon WIRTH (1887), 37.

⁷³⁴ Vgl. ausführlich zur komplexen Überlieferungs- und Editions-geschichte der *Sueños* vor allem die umfassenden Recherchen von NOLTING-HAUFF, ILSE (1968): *Vision, Satire und Pointe in Quevedos Sueños* München: Fink, 9-13.

dessen befanden sich schon vor dieser Drucklegung handschriftliche Versionen im Umlauf, die Nolting-Hauff auf mehrere Tausend Exemplare beziffert.⁷³⁵ In späteren Auflagen sind die Kerntexte um bis zu drei weitere Träume ergänzt worden, die aus anderen Werken Quevedos zusammengetragen worden sind. Bereits kurz nach der Veröffentlichung der *Editio Princeps* gerieten die *Sueños* verstärkt ins Visier der Zensur und wurden in der Folge auf den Index gesetzt, sodass erst 1631 in Madrid unter dem Titel *Juguetes de la ninez* eine bereinigte Fassung, die allein schon anhand des entschärften Titels deutliche Einschnitte erkennen lässt, in Druck ging und überdies ausdrücklich autorisiert worden ist: „hasta que por su verdadero autor, reconocidas y corregidas, se vuelvan a imprimir.“⁷³⁶ In Anbetracht des Umstandes, dass sich also grundsätzlich drei wesentliche Stadien der Textgeschichte unterscheiden lassen – Die Verbreitung der *Sueños* anhand von Manuskripten, die Erstaussgabe von 1627 und schließlich die purgierte Fassung von 1631⁷³⁷ – stellt sich nun die Frage, welchem dieser drei Stadien dasjenige Exemplar, welches La Geneste für seine Übersetzung vorgelegen hat, höchstwahrscheinlich zuzuordnen ist.

Vor dem Hintergrund, dass die Übertragung aus der Feder von La Geneste erstmalig 1632 in Paris gedruckt wurde,⁷³⁸ kämen grundsätzlich Exemplare aus allen drei Stadien der Textgeschichte in Betracht, sodass eine Aussage über La Genestes Vorlage einzig über den direkten Vergleich von Exemplaren aller drei spanischen Textstadien mit der französischen Übersetzung möglich ist. Ein solcher Vergleich legt nahe, dass La Geneste allem Anschein nach ein Exemplar vorgelegen haben muss, welches noch nicht der Zensur zum Opfer gefallen war,⁷³⁹ weil bei dem französischen Übersetzer auch solche Passagen nachweisbar sind, die in der bereinigten Fassung schlussendlich gestrichen worden sind. Grundsätzlich ist La Genestes Übersetzung der *Sueños* für die Verbreitung von Quevedos Traumsatiren insofern von besonderer Bedeutung, als die Übertragung des Franzosen „die Grundlage aller europäischen Erstübersetzungen der *Sueños* darstellt.“⁷⁴⁰ Nicht zuletzt aufgrund dieser Bedeutung ist das Verhältnis von spanischer Vorlage und französischer Übertragung bereits mehrfach umfassend untersucht

⁷³⁵ Ibid. 10.

⁷³⁶ Zit. nach ibid. 11.

⁷³⁷ Ibid.

⁷³⁸ Vgl. QUEVEDO, FRANCISCO DE (1632): *Les Visions / de Francisco de Quevedo Villegas. Trad. d'espagnol par le Sieur de La Geneste*. Paris: Billaine.

⁷³⁹ Zu selbigem Ergebnis gelangt beispielsweise auch BRÖGELMANN, HERTA (1959): *Die französischen Bearbeitungen der "Sueños" des Don Francisco de Quevedo von 1632 bis 1759: Spanische Satire im Spiegel französischen Geistes*. Göttingen: Diss, 24.

⁷⁴⁰ Ibid. 17.

worden. Noch immer von Gültigkeit sind in diesem Zusammenhang die Ergebnisse von Herta Brögelmann, welche die wesentlichen Unterschiede der beiden Texte erarbeitet hat:

- 1) Die treffenden Formulierungen Quevedos sind oft durch Häufungen sinngleicher oder sinnähnlicher Wörter verwischt. Die Aufschwellung soll einer Steigerung des Ausdrucks dienen.
- 2) Schwer verständliche Bilder lässt der Franzose fort [sic!].
- 3) Er bemüht sich um Anschaulichkeit und verwendet zu diesem Zweck Tiervergleiche.
- 4) La Geneste ist bestrebt, den Gedanken zu präzisieren und konkret Dargestelltes abstrakt-begrifflich zu fassen.
- 5) Die rationalisierende Tendenz äußert sich auch in der Herstellung engerer Beziehungen zwischen Satzteilen, Sätzen und Abschnitten. Parataktische Fügungen sind häufig in hypotaktische verwandelt. Die 'rapports des choses' scheinen wichtiger zu sein als die 'représentation des choses'. Alle diese Änderungen sollen der Verdeutlichung dienen. Mit ihnen gehen freilich viele Zwischentöne verloren.

Geschmackliche Unterschiede:

La Geneste unterschlägt zwar die sprachlich und gedanklich schönen Stellen seiner Vorlage nicht, aber er zeigt bereits eine Vorliebe für Derbheiten. Sie sind bei ihm häufiger und kommen womöglich noch gröber hinaus als im spanischen Text. Andererseits ist der Franzose sehr auf Höflichkeit und Wahrung der Form bedacht.

Während bei Quevedo die Strafen der Verdammten Mittel der Satire sind, gewinnt ihre Schilderung bei dem Bearbeiter Eigenwert. Statt seelische Qualen darzustellen, gefällt er sich in der breiten Ausmalung körperlicher Matern.

Inhaltliche Unterschiede:

Der Gegenstand der Satire ist bei La Geneste im wesentlichen der gleiche wie bei Quevedo. Anspielungen auf französische Verhältnisse berühren nur die Oberfläche des Textes.

Äußerungen über das Königtum fehlen. Der Abschnitt über die Tyrannei des Ehrenkodexes ist für den Übersetzer uninteressant; er lässt ihn aus.

In der Bewertung des Adels zeigt La Geneste eine eigene Stellungnahme. Quevedo verurteilt die Haltung vieler Edelleute, der Franzose greift den Adel als solchen an.⁷⁴¹

Der Vergleich macht ohne jeden Zweifel deutlich, dass auf mehreren Ebenen Unterschiede zwischen Quevedos Quelltext und La Genestes Übertragung existieren, die abgesehen von diesen allgemeinen, geschmacklichen und inhaltlichen Aspekten insbesondere die Vertauschung der Reihenfolge der einzelnen Träume betreffen. Ungeachtet dessen müssen diese Abweichungen jedoch in die zeitgenössische Übersetzungspraxis der Frühen Neuzeit eingepasst werden. In Anbetracht der Tatsache, dass die kulturelle Praxis des Übersetzens im 16. und 17. Jahrhundert vor allem durch teils enorme individuelle Freiheiten des Übersetzers gekennzeichnet war, welche in vielen Fällen zu substanziellen Differenzen von Original und Übersetzung führten, wie es sich beispielsweise anhand der bereits erwähnten Übersetzung des *Guzmán de Alfarache*

⁷⁴¹ Ibid. 55f.

von Aegidius Albertinus nachvollziehen lässt,⁷⁴² bleibt La Genestes Übersetzung trotz dieser Abwandlungen der spanischen Vorlage verhältnismäßig treu.⁷⁴³

Was nun das Verhältnis von der französischen Übersetzung und der schlussendlichen Verdeutschung betrifft, so lassen sich trotz der Tatsache, dass Moscherosch also eine Übertragung vorlag, die abgesehen von einigen Unterschieden den Geist von Quevedos Traumsatiren bewahrte, auch in der Verdeutschung einige Abwandlungen identifizieren. Dazu zählt, dass Moscherosch – wie schon La Geneste – erneut Veränderungen an der Reihenfolge der einzelnen *Sueños* vornahm, welche in der folgenden Tabelle ausgehend von Moscheroschs Verdeutschung zusammengefasst sind.⁷⁴⁴

Moscherosch	La Geneste	Quevedo
1. Schergen-Teuffel	L'Algouazil demoniaque (1)	Alguacil endemoniado (2)
2. Welt-Wesen	Du Monde en son intérieur (5)	Mundo por de dentro (4)
3. Venus-Narren	De la maison des Foux-Amoureux (4)	(casa de locos de amor)
4. Todten-Heer	De la mort en son empire (2)	Muerte (5)
5. Letztes Gericht	Du Jugement dernier (3)	Juicio Final (1)
6. Höllen-Kinder	De l'Enfer (6)	Infierno (3)
7. Hoff-Schule	De l'Enfer réformé (7)	(todos los diablos)

Tabelle 5: Anordnung der *Sueños* im Vergleich

Abgesehen von diesen makrostrukturellen Differenzen, die dazu dienen, die einzelnen Träume insofern in eine logischere Reihenfolge zu bringen, als zunächst die Abenteuer des Philander auf der Welt und schließlich in die Hölle im Fokus stehen, besteht ein ganz wesentlicher Unterschied darin, dass Moscherosch die ursprünglich lose Reihung der einzelnen Träume bei Quevedo durch die Lebensreise des Philander miteinander verknüpft. Ausgehend von der Frage, ob in anderen Ländern die Sitten gleichermaßen marodiert seien wie in seinem Vaterland, begibt sich der junge Philander auf eine Reise, die ihn über mehrere Zwischenstationen schlussendlich auch in die französische Hauptstadt führt und ganz offensichtlich Moscheroschs eigener Kavalierstour nachempfunden ist.⁷⁴⁵

⁷⁴² Vgl. dazu Kapitel III.2.1: Import spanischer Artefakte, 159.

⁷⁴³ Schäfer lässt die Ergebnisse von Brögelmann zu unrecht außer Acht und geht noch einen Schritt weiter: „Für Moscherosch kam der glückliche Umstand hinzu, dass sich die Arbeit des französischen Übersetzers auf eine trockene Übertragung ohne gestalterischen Eigenwillen beschränkte“ SCHÄFER (1982), 111.

⁷⁴⁴ Zit. nach DONIEN, JÜRGEN (2003): „Wie jener Weise sagt...“: Zitatfunktionen in Johann Michael Moscheroschs *Gesichten Philanders von Sittewald*. Frankfurt/Main [u.a.]: Lang, 26.

⁷⁴⁵ Vgl. dazu Kapitel IV.2.1.2: Johann Michael Moscherosch, der Träumende, 176. (Philander von) Sittewald ist ein Anagramm von Willstät (beziehungsweise Willstaett), der Heimatstadt von Moscherosch, sodass es also naheliegt, dass Philander Moscheroschs Alter Ego ist. Hinzu kommt, dass ‘Sittewald’ zugleich auf Philanders Funktion als Bewahrer von Sitten und Rechtschaffenheit hinweist. Sein Vorname hingegen ist abgesehen von Parallelen

In diesem Welthandel dachte ich / es müßte vielleicht nur in meinem Vatterland also beschaffen sein. Doch solches eigentlich zu erkennen / nam ich mir vor / vber den blownen Berg in einander unnd Reich zu ziehen / umb zu sehen / ob dasselbsten Trew und Religion, Glauben unnd Redlichkeit auch also vermummet / oder ob sie besser zufinden / Ehrlicher gehalten und belohnet würden? Zu welchem Ende ich im Frühling in Gottes Namen davon zoge / und meinen Weg durch Nancy in Lottringen / auff Pariß nam.⁷⁴⁶

Dass Philander unter anderem nach Paris reist, wo er schließlich im Gasthaus *La ville de Strasbourg* in der *Rue de Seine*⁷⁴⁷ Quartier bezieht, liegt vor allem daran, dass die Stadt in seinen Augen den Kondensationspunkt der Sitten und Gebräuche der gesamten Welt darstellt. Dementsprechend hat er vorab in seinem Umfeld – unter anderem nennt Philander den bereits erwähnten Übersetzer Gaspar Ens⁷⁴⁸ und den Jesuiten Andreas Schott,⁷⁴⁹ die sich beide auch intensiv mit spanischer Literatur beschäftigt haben – Erkundigungen eingeholt

was in einem vnnd anderem ort / insonderheit der grossen Statt Pariß zusehen vnd in acht zunehmen sein möchte; bevorab weil dieselbige von meisten: Ein kleine Welt / *Compendium orbis terrarum. Un aultrre monde. Un petit monde. Un abregé du monde* genennet wird.

Ceste ville est un autre monde
*Dedans un monde florissant, &c.*⁷⁵⁰

Vnd in Warheit zu melden / wer die Welt in einem Saal / in einem Sack / in einem Garten / in einem Garn beysammen sehen will / der wird sie in Pariß gewißlich finden.⁷⁵¹

Durch diese Verankerung der einzelnen Träume im *hic et nunc*⁷⁵² werden die Abenteuer des Philander letztlich in die pikareske Perspektive des Schelms gerückt,⁷⁵³ der auf seiner

zum griechischen *φλανθροπία* im Kontext seiner zweiten Frau Maria Barbara Paniel zu verstehen, die Moscherosch erstmals als Phyllis bei einem höfischen Fest kennenlernte.

⁷⁴⁶ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 8-9.

⁷⁴⁷ Vgl. Ibid. Bd. 1, 42.

⁷⁴⁸ Vgl. dazu Kapitel III.2.1: Import spanischer Artefakte, 162.

⁷⁴⁹ Schott erlangte vor allem Bekanntheit durch sine Schrift *Hispaniae Bibliotheca seu De academiis illustrata* erlangte, welche eines der bedeutendsten zeitgenössischen Nachschlagewerke zur spanischen Literatur darstellt.

⁷⁵⁰ Dass Moscherosch an dieser Stelle die Inschrift aus Matthäus Merians (1593-1650) Plan von Paris aus dem Jahr 1615 zitiert, verdeutlicht bereits insofern ein ganz wesentliches Merkmal des *Philander*, als der Text von zahlreichen intertextuellen Referenzen durchsetzt ist. Die vollständige Inschrift lautet: *Ceste ville est un autre monde / dedans un monde florissant / En peuple et en biens puissant / Qui de toutes choses abonde.*

⁷⁵¹ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 40-41.

⁷⁵² Vgl. dazu vor allem den Beitrag von HARMS, WOLFGANG (1991): "Hic et nunc. Satirische Funktionen lokalisierter Handlung in Moscheroschs 'Philander' und in Grimmelshausens 'Simplicissimus'," *Études Germaniques*, 46, 79-94.

⁷⁵³ Schäfer verweist auf einen essentiellen Unterschied hinsichtlich der Vorlagen von Grimmelshausen und Moscherosch: „Anders als Grimmelshausen, der nach Moscherosch in breiterem Umfang das pikareske Genre eindeutschte, kamen Moscherosch Stoffe und Motive des Schelmenromans aus den Ursprungsländern Spanien und Frankreich unmittelbar zu, nicht auf dem umweg über die oberdeutschen Volksprediger der katholischen Gegenreformation, die Grimmelshausen den 'Lazarillo von Tormes', den 'Guzman von Alfarache' in gereinigter die sozialkritischen Intentionen abschwächender Form überliefern“ SCHÄFER (1982), 111.

pseudoautobiographischen und gleichermaßen paraenzyklopädischen Lebensreise⁷⁵⁴ im Rahmen seiner Traumerfahrungen mit der Verdorbenheit und Scheinheiligkeit der Welt konfrontiert wird, die anhand von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Metiers inszeniert wird,⁷⁵⁵ sodass im *Philander* letztlich die beiden in Spanien einflussreichen Traditionen des *sueño* und des Pikaresken miteinander verknüpft werden. Den Ausgangspunkt bildet ganz im Sinne der These des Schelmenromans als karnevaleskem Bildungsroman Philanders Erkenntnis über die Inkongruenz seiner vermeintlichen Bildung einerseits und seinen Erfahrungswerten in der Realität andererseits:

Ich lase die historien der Welt; Aber ich sahe es doch anderst / als geschrieven stunde. Ich hörete die Leuth in ihrem Wesen; aber ich sahe es doch anderst als sie redeten. Ich sahe die Leuthe an; aber ich sahe sie doch anderst als sie außsahen. Jedem ding gab man zwar seine gestalt; aber es war ein blosse gestalt; dann daß inerliche war anderst. Von aussen war alles herzlich; sobald mann darnach grieffe / war es nur schatten vnnd verlohrt sich vnder den händen (...) Mit einem wort: Es dauchte mich aller Menschen Wesen nur eine angenommene weise, eine eitele Heucheley sein / vnnd solches fast ohne vnderscheid bei allen Ständen.⁷⁵⁶

In der Folge stellt Philander zunächst für verschiedene Berufsgruppen – darunter unter anderem Philosophen, Mediziner und Juristen – *engaño* und *desengaño* antithetisch gegenüber und demaskiert auf diese Weise zum Beispiel die Zunft der Theologen: „Ich hatte gelesen daß die *Theologi* Heilige vnsträffliche Leuthe sein solten; befande aber im werck / daß eben viel derselben am meisten in Sünden vnd heimlichen Lastern lebeten.“⁷⁵⁷ In den darauffolgenden Kapiteln werden diese kondensierten Schlussfolgerungen für die verschiedenen Metiers ausführlich entwickelt, sodass Philander beispielsweise im Kapitel *Todten-Herr* dahingehend die Scheinheiligkeit von gestandenen Apothekern und Doktoren demaskiert, dass unter anderem die Ausbildung des medizinischen Nachwuchses der Lächerlichkeit preisgegeben wird:

Die Herren Medici waren umb vnd umb von jungen practicanten vnd Doctorandis umgeben: welche in dem ihren Cursum Medicinæ absolvirten, wann sie den Herren Doctoribus hin und wider nachlieffen. Solches ist der rechte warhafftige Cursus Doctorandorum; Dann / weil sie stetigs mit vnd umb die Herren Doctores, oder viel mehr / umb derselben Esel und Pferde her lauffen / so können

⁷⁵⁴ Vgl. dazu im Anschluss an de Haan und Chandler auch BAUER, MATTHIAS (1994): *Der Schelmenroman*. Stuttgart [u.a.]: Metzler, 9.

⁷⁵⁵ Die Affinität Moscherosch zu den Stoffen der *novela picaresca* belegt ferner die geplante Übersetzung des *Buscón*, die zwar in den Messkatalogen der Jahre von 1649 bis 1649 angekündigt, aber schlussendlich nicht realisiert worden ist.

⁷⁵⁶ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 4-5.

An anderer Stelle entlarvt Philander die Scheinheiligkeit der Welt mit folgenden Worten: „Also auch die Welt. Sehen wir sie von aussen in ihrer varietet, vanitet vnd scheinbarem wesen an: Behüte GOTT was schönes dings bilden wir uns von derselben ein? Nicht anderst / als ob sie eitel realiet, Herzlichkeit vnd Edeles Wesen were; da doch / wann wir ihr die Masque nur ein wenig abziehen / vnd den Kern versuchen wollen, vns allein die blosse Schalen in den Händen bleiben, vnnd bekennen müssen wahr sein: *Mundus vanitate ducitur, opinione regitur, O inane desiderium vivendi!*“ ibid. Bd. 1, 42.

⁷⁵⁷ Ibid. Bd.1, 5.

sie den gradum desto leichter erhalten. (...) Aber ich dachte bey mir selbst: Behüte Gott / wann man diese / (Doctores) von diesen (Practicanten) machet, was soll es dann wunders sein / wann wir Menschen oftmahl das Lehrgeld mit unserer Haut unnd armen Leben bezahlen müssen! Neque enim coronis aliquid credendum est, quas etiam ad imperitos deferre gratia solet.⁷⁵⁸

Im Kapitel *Letztes Gericht* skizziert Philander hingegen unter anderem die Verteidigung eines Rechtsgelehrten vor dem Jüngsten Gericht, welche abgesehen von den dubiosen Praktiken des Advokaten vor allem die Willkür und Parteilichkeit der richterlichen Urteilsfindung vorführt, wodurch letztlich der gesamte Berufsstand ab absurdum geführt wird.

Nach diesem kam ein Advocat ein stattlicher Rhetor, ein beschwätzer / herzhafter Mann / dessen finis vnd zweck in seinem Advociren enig vnd allein war: persuadere, die Leut zu vberreden / dasjenige zu glauben / welches doch erlogen war. Dieser suchete jetzt alle seine Witz vnd Kunst jetzmalen zusammen / ut Judici possit persuadere, das er den Richter gewinnen vnd auff seine Seiten bringen möchte. Iudicibus plus quam juri studuisse juuabit: Hostibi quam leges conciliato prius (Owen 3, 129).⁷⁵⁹ Welches er auff der Welt trefflich zu practiciren gewust hatte. Dieweil / wann der Richter einer Party gewogen / sie habe recht oder nicht / so ist die Sach gewonnen. wann der Richter will so ist die Sach verlohren / oder wird doch die Execution auff dem langen Banck so lang herumb geschoben / daß der Obsieger geringe vorthail / mehr / alß der veberwundene zu hoffen. Dieser nun erdachte alle liste vnd räncke / wie er durch subtilisiren vnd verbalisiren / vermittelt eines zweiffelhafften Buchstabens dismahlen den vim legis pervertiren; die zehn Gebott Gottes anderst außlegen / anderst deuten vnd glossiren möchte / damit er also entkommen / oder doch in seiner Sach auff wenigste den termin prorogiren könnte. Aber alles vergebens vnd umsonst; vnd wie sehr er auch seiner gewonheit nach vber die andere hinauß schwätzte / vermeinend also seine Party zu vberschreyen / daß mann sie nicht hören / noch ihre gerechte Sach vernemmen möchte / konte es doch alles nicht helfen; dann vngeachtet aller seiner eingewandten Exceptionum, beneficiorum, oppositionum, protestationum, appellationum, wurde er einen weg als den andern / in Kosten / Schaden vnd Interesse condemniret: vnd die Execution ohne einigen auffschub vollzogen.⁷⁶⁰

Zu Beginn seiner Reise macht Philander die Bekanntschaft seines späteren Mentors, der sich als Expertus Robertus vorstellt und den jungen Philander fortan begleitet. Immer dann, wenn Philander aufgrund seiner mangelnden Erfahrung nicht in der Lage ist, die Heuchelei hinter der Fassade aufzuspüren, ent-täuscht Expertus Robertus seinen Gefährten.⁷⁶¹ In einer von Lastern durchsetzten Welt ordnet Expertus Robertus die Geschehnisse ein und belehrt Philander zum Beispiel im Kapitel *Welt-Wesen* über die moralische Doppelbödigkeit von konventionalisierten Abläufen und Riten wie einer Bestattungszeremonie:

Ich / auß bewegnuß vnd mitleiden / wie ist / sprach ich / der gute Mann zu betrauren / daß er in ein so grosses Hauscreuz gerathen! O ein selig Weib / die so jnniglichen von ihrem Mann vnd Freunden wird betrauret! Ach / sprach der Alte / mein Sohn / nur gemacht / nicht urtheile so bald, dann dieses

⁷⁵⁸ Ibid. Bd. 1, 132.

⁷⁵⁹ Die Übersetzung dieses Zitates von Owen lautet: Es wird dir mehr nützen, die Richter zu überreden, als das Recht nachzuweisen; eher mußst du dich diesen, als den Gesetzen verpflichten.

⁷⁶⁰ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 257-259.

⁷⁶¹ Harms weist in diesem Kontext zu Recht auf Analogien zur *Divina Commedia* hin, in der Dante von Vergil durch die Hölle geführt wird, sodass sich in Moscheroschs *Philander* also durchaus auch italienische Einflüsse identifizieren lassen. Vgl. HARMS (1991), 81.

alles so du sihest / ist eine eytle Heucheley / eine eytele vanität. Alles was da geschihet / ist angenommener gezwungener weiß / es gehet nicht von Herzen / ist lauter Scheinsal / vnnd wirst du baldt erfahren / wie sehr daß jnnerliche dem eusserlichen Schein so gar nicht correspondire.⁷⁶²

In gleicher Weise richten sich dessen Belehrungen und Ermahnungen aber auch an den jungen Philander, der seinerseits ebenso wenig frei von Lastern ist. Einen ersten Eindruck dieser Notwendigkeit zur Unterweisung bietet eine Lektion, die Expertus Robertus über die Kostbarkeit der Zeit erteilt und von Philander dankend angenommen wird:

O deß köstlichen vnnd edelen Schatzes der Zeit! wie wenig wird ihre Würdigkeit in obacht genommen! hat dir auch die vergangene zeit jemahlen versprochen, widerumb zukommen / wann du sie bedörfften möchtest? verstehst du wol schon so viel in Frantzösischer Sprach / was gesagt seye: *Pesser le feu, mesurer le vent, faire revenir le jour passé, c'est chose impossible?* (...) Ich muß bekennen / daß auff solches einreden deß Alten ich mein Gemüth ermundert / vnd mich nicht wenig der vergebenen Eitelkeit, damit ich bißhero umbgegangen / geschämet hatte.⁷⁶³

Dass der junge Erzähler also gleichermaßen mit menschlichen Mängeln und Defiziten behaftet ist, welche überdies in einem realgeographischen Rahmen inszeniert werden, dient freilich dazu, Philander in den Erfahrungsbereich des ebenso imperfekten Lesers zu rücken. Indem sich Philander zum Beispiel im *Soldaten-Leben* insofern schrittweise an die Gepflogenheiten einer Bande von Mördern und Verbrechern anpasst,⁷⁶⁴ als er mit den Gaunern nächtliche Raubzüge unternimmt, die zudem in einer bekannten Topographie situiert sind, wird die Distanz zum lasterhaften Leser abgebaut und im Gegenzug dessen Identifikationsvermögen mit den Erlebnissen und Handlungen des Erzählers gesteigert. Anstatt den Leser also mit blanker und mahrender Moraldidaxe zu verschrecken, kleidet Moscherosch den Impetus zur Besserung in ein satirisches Gewand. Entsprechend beschreibt Moscherosch in der Zugabe zu seinen *Gesichten* auch seine zugrundeliegende Erzählkonzeption:

Also muß man die Edele Warheit vermunnen und verkleiden, will man anderst / daß sie ohne gefahr durchkommen möge: man muß sie durch schützung und gelaid der Gedichte; Ja (zu sagen wie es an sich selbst ist) an vilen orten in der höflichen Lügen verbergen / so sie anderst soll angenommen und erhalten werden. Dis sind die übergüldeete verzuckerte bittere Artzneyen.⁷⁶⁵

⁷⁶² MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 58.

⁷⁶³ Ibid. Bd. 1, 48-49.

⁷⁶⁴ Vgl. zur Metamorphose des Soldaten zum Räuber auch SCHÄFER, WALTER ERNST: "Der Dreißjährige Krieg aus der Sicht Moscherosch und Grimmelshausens" in: SCHÄFER, WALTER ERNST UND KÜHLMANN, WILHELM (Hgg.) (2001): *Literatur im Elsaß von Fischert bis Moscherosch. Gesammelte Studien*. Tübingen: Niemeyer, 308.

⁷⁶⁵ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 547.

Moscherosch bedient sich hier eines Topos, der in der satirischen Literatur des 17. Jahrhunderts weit verbreitet ist und entsprechend auch bei Grimmelshausen Anwendung findet: „Man weiß wol / wie ungerne die Patienten die bittere / ob gleich heylsame Pillulen verschlucken / dahingegen aber die übergüldeete oder verzuckerte leicht zu sich nehmen“ GRIMMELSHAUSEN, HANS JAKOB CHRISTOFFEL VON (1986): *Gesammelte Werke in Einzelausgaben. Das wunderbarliche Vogel-Nest, herausgegeben von Rolf Tarot* Berlin: De Gruyter, II, 149.

Im Erzähltext manifestiert sich diese verzuckerte Pille beispielsweise am Ende des Kapitels *Schergen-Teuffel*, welches von einem Gespräch Philanders mit dem Teufel handelt, der seinerseits als Medium der Kommunikation den Körper eines besessenen Büttels nutzt. Nachdem der Teufel schließlich von dem Büttel ablässt und ausfährt, ergreift der Pater das Wort und ermahnt die Umstehenden, entsprechende Lehren für das eigene Verhalten aus dem Gespräch zu ziehen, sodass die *Gesichten* letztlich zwischen Satire und Predigt oszillieren.⁷⁶⁶

Ihr Herren / freunde vnnd Christen / ob schon es daß ansehen/ ob habe der Teuffel durch diesen armselig geplagten Menschen / als durch ein Instrument geredet / so ist doch gewiß / daß auß seinem discours ein nachsinnender Christ viel vnnd mercklichen nutzen haben möge. Darumb bitte ich / euch vmstehende alle / daß ihr auß billigem haß wider den bösen Geist / vnd seiner Wohnung / diese red darumb nicht gar verachten vnd in den Wind schlagen wollet. bedenket daß ein gottloser König dermahle die warheit geredet / vnd propheceyet. Dann ja auch speisse gunge von dem Fresser vnd Süßigkeit von dem Starcken. (...) Nun bewahre euch alle Gott / in dessen Namen ich euch gesegne / demütig seine Allmacht bittend / daß diese trawrige, erschröckliche Spectacul zu ewerer besserung vnd Bekehrung gereichen möge.⁷⁶⁷

Nachdem Philander am Ende des Letzten Gerichts aus dem Traum erwacht und feststellt, dass der Tag des Jüngsten Gerichts für ihn noch nicht gekommen ist, fungiert Philander schließlich sogar selbst als Sprachrohr der moraldidaktischen Belehrung:

Und ich befande mich in meinem Bett / mehr frölich als melancholisch / weil ich sahe / das ich nit todt war. Doch dieses Gesichte mir nutz zu machen / nam ich mir gänzlich vor / mein Leben fürohin zu bessern / vnd meine sachen so wol anzustellen / daß ich mich des Jüngsten Gerichts dermahlen mehr zu erfrewen vnd getrösten / als dasselbige zu förchten hätte: wann es Gottes genädiger will sein wird / mich nach so mancher außgestandener Trübsal / Creutz / Verfolgung vnd Verjagung / auß dieser falschen / untrewen / verrätherischen / ärgerlichen bösen Welt abzufordern; sprach derowegen dieses Gebett von Herten: AH Misericors Sempiterna Deus; veni in mundum, Tu Creator, Tu Creator meus es.⁷⁶⁸

Moscheroschs satirische Belehrung zeichnet sich also vor allem dadurch aus, den Impuls des *delectare* über die implizite Selbstkonfrontation des Lesers mit seinen Sünden zu erwirken. Im Erzähltext wird dieser Appell an mehreren Stellen über das Spiegel-Motiv aufgegriffen, das schon auf dem Titelkupfer dargestellt ist und in der Tradition von Sebastian Brants Narrenschiff steht. Ein Beispiel dafür ist Philanders bildsprachliche Belehrung im Kapitel *Hoff-Schule*, nachdem er aus dem Traum erwacht:

Und in dem er dieses geredet / verschwand mir solches Gesicht also vor meinen Augen. Welches ich hiermit allen hohen Standspersonen / allen Hof-Præceptoribus, zu einem Spiegel vorstelle / damit sie sich selbst besehen; vnd lernen mögen / daß man mit der Kinderzucht ja nicht schläfferig vnd mit Eiffer beginnen; vnd / damit des Præceptoris Wort vn Straff bey den Kindern desto mehr verfangen könne / man demselbigen mehr Trew vnd Affection (will nicht sagen Respect / auff daß es nicht zu hoch gedeutet werde) erweisen solle / als leider im brauch ist.⁷⁶⁹

⁷⁶⁶ Vgl. dazu BUBENIK (2001), 159ff.

⁷⁶⁷ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 36.

⁷⁶⁸ Ibid. Bd. 1, 269.

⁷⁶⁹ Ibid. Bd. 1, 495. Die Seite ist in der entsprechenden Ausgabe fehlerhaft paginiert (405).

Zur Sicherung dieser Belehrungen sind in Bezug auf die sprachliche Gestaltung immer wieder solche Passagen eingefügt, welche über feste Formeln wie *summa summarum* oder in *summa* das vorher Gesagte zusammenfassen und auf eine einfache und leicht einzuprägende Formel reduzieren.⁷⁷⁰ Um die Wirkung dieses moraldidaktischen Impetus an keiner Stelle zu gefährden, streicht Moscherosch zudem im Vergleich mit der spanischen beziehungsweise französischen Vorlage vergleichsweise anzügliche Passagen, die nicht zu Moscheroschs moralischem Anspruch passen.

Hinzu kommen weitere Abwandlungen, die weder der französischen noch der spanischen Vorlage entlehnt sind. Dazu zählen vor allem einprägsame Wortspiele, wie *Doc-Thoren* und *Brachdie-Kanten* anstelle von *Doktoren* und *Praktikanten*, Wortreihungen sowie die – wie schon bei Harsdörffer – enorme Zahl an intertextuellen Referenzen, die zitiert werden,⁷⁷¹ wie beispielsweise *John Owen* (1584-1622), *Martial* (40-104 n.Chr.), *Johann Matthäus Meyfart* (1590-1642) oder auch spanische Bezugnahmen wie *Antonio de Guevara*, auf dessen Lehren sich der Erzähler im Kapitel *Hoff-Schule* bezieht:

Der Præceptor oder Hofmeister lerne: 1. Was Antonius Gueuara in seinem *Horologio Principum* schreibt: *Necesse est Magistros Principum omni lasciviæ nota vacare. Adolescentes enim, cum & ætatis imbecillitate, & naturæ pravitate sint ad libidinem proclives: nec virtute valent ut sint casti, nec prudential ut sint cauti, ideoque Magistros ipsorum sanctissimos esse necesse est: nunquam enim erit discipulus castus, Magistrum videns otiosum.*⁷⁷²

In Anbetracht dieser mannigfaltigen Metamorphosen, die Quevedos Text bis zur schlussendlichen Verdeutschung durchlaufen hat, stellt sich die Frage, ob es sich bei Moscheroschs *Philander* wie vielfach behauptet noch um eine Übersetzung oder gar um eine freie Bearbeitung der Vorlage handelt.⁷⁷³ Während *Donien* beispielsweise den ersten Teil von Moscheroschs Verdeutschung konsequent als Übersetzung bezeichnet,⁷⁷⁴ kommt Schäfer zu einem gänzlich

⁷⁷⁰ Vgl. u.a. *Ibid.* Bd. 1, 113, 410, 513.

⁷⁷¹ Vgl. zur Funktion von Zitaten in Moscheroschs *Philander* vor allem *DONIEN* (2003), 33ff.

⁷⁷² MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 504-505. Die Übersetzung des Absatzes lautet: Die Prinzenerzieher müssen frei sein von Schläffheit und Begierden: denn da die Jünglinge in Folge der Schwachheit ihres Alters und der Schlechtigkeit der menschlichen Natur zur Leidenschaft geneigt sind, da ihnen die Tugend fehlt, um keusch, die Klugheit, um vorsichtig zu sein: – so müssen eben die Lehrer keusch und züchtig sein; denn nie wird der Zögling keusch werden, der den Erzieher im Laster sieht.

⁷⁷³ Vgl. zur Differenzierung verschiedener Formen der kulturellen Aneignung beispielsweise Hanno Ehrlichers Rekurs auf Reiner Schulze-van Loon, wonach drei Formen zu unterscheiden seien: „a) la traducción sensu stricto, independiente del grado de literalidad o no literalidad de la traducción, b) las reelaboraciones o las transformaciones que lleva a cabo el traductor al añadir al original pasajes o textos completos de su propia cosecha y c) las adaptaciones culturales libres.“ EHRLICHER, HANNO: "Visiones de Quevedo: traducciones y transferencias culturales en la Alemania del siglo XVII" in: ALONSO VELOSO, MARÍA JOSÉ (Hg.) (2017): *Quevedo en su contexto europeo. Política y Religión. Traducciones y textos burlescos*. Vigo, Pontevedra: Editorial Academia del Hispanismo, 128.

⁷⁷⁴ Vgl. u.a. *DONIEN* (2003), 19.

anderen Urteil: „So entstand mehr als eine Übertragung der spanischen Satiren auf deutschen Boden, ein Werk, das fremde Erfahrungen und Urteile in die Perspektive des eigenen Erlebens rückte.“⁷⁷⁵ Abgesehen davon, dass Moscherosch offenkundig der Ansicht ist, dass es dem deutschen Leser weniger Umstände bereite, die Abenteuer des Philander anstelle der originalsprachigen *Sueños* zu lesen – „Zu dem, so ist es ja bequemer / den Teutschen Philander lesen / als den Spanischen *Dom Francisco de Queuedo*“⁷⁷⁶ – lassen sich bei Moscherosch in mancher Hinsicht Indizien dafür destillieren, dass es sich bei dieser von Schäfer beschriebenen Einpassung in das eigene Erleben vor allem um eine patriotische Umformung der spanischen Vorlage handelt. Entsprechend richtet Moscherosch in der Vorrede das Wort an den deutsch gesinnten Leser und beklagt unter den Eindruck des verderblichen Kriegs vor allem, dass die *Alte Teutsche Religieit* verloren und dafür eine *neue frembde* eingezogen sei.

Teutsch-gesinnter Lieber Leser. Wann ich die vergangene gute Zeit gegen der jetzgegenwertigen betrübten halten und eigentlich besehen thue: in welcher mit erbarmen vnd bejammern zu erfahren / daß manch Ehrlich Gelehrter Gesell / vermittels des verderblichen Kriegs / sich so elendig muß herumher schleppen vnd verligen; Wann ich auch Ihre seufftzen vnd rechtmässiges klagen auß billigem mitleiden anhöre / wie wenig die Alte Teutsche Redligkeit bey vns nunmehr geachtet vnd befördert; hiengegen die neüe frembde vntreu hoch erhaben vnd verehret werde: Wann ich auß bekümmertem Herten zusehe / wie Sie mit demütigen thränen den Himmel vmb hülf vnd rettung gelangen / damit dermahlen das verlassene Vatterland zu dem Edelen Friden gereichen / vnd die bißhero verfolgte noch wenigvbrige treue Patrioten in etwas widerumb möchten gesammelt / erhalten vnd erfreuet werden: So muß ich meinen mund mit gewalt im zaum halten / vnd mich selbst in die Zunge beissen; damit nicht / durch zu-viel-wahrheitreden / die vndanckbare böse Welt mich noch mehr vber achsel ansehe vnd verfolge.⁷⁷⁷

Auch im Erzähltext lassen sich vermehrt Passagen identifizieren, welche die These einer Umformung von Quevedos Traumsatiren im patriotischen Duktus stützen, wengleich solche Einschübe im zweiten Teil – vor allem im Kapitel *Ala Mode Kehrauß* – deutlich häufiger zu finden sind.⁷⁷⁸ In Bezug auf die ersten sieben Gesichten zählen dazu insbesondere die gallophoben Kommentare: „Dann die man vor die beste haltet / die sind oft die ärgste: Eben wie bey den Franzosen / viel *Complimenta* wenig *Cordimenta*. Je mehr wort / je minder Werck; je mehr geschrey / je minder Woll: je mehr geschwätz je minder Hertz; je mehr schein / je minder Goldt.“⁷⁷⁹ Darüber hinaus stehen andere Kommentare Passagen im Horizont einer allgemeinen Geringschätzung fremder Völker:

⁷⁷⁵ SCHÄFER (1982), 112. Zu der gleichen Einschätzung gelangte bereits MUNCKER, FRANZ (1885): "Moscherosch, Johann Michael," *ADB*, 22, 854.

⁷⁷⁶ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 3.

⁷⁷⁷ MOSCHEROSCH, JOHANN MICHAEL (1650): *Wunderliche und warhafftige Gesichte Philanders*. Straßburg: Mülbe, 3-4.

⁷⁷⁸ Vgl. u.a. MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 2, 10-176.

⁷⁷⁹ *Ibid.* Bd. 1, 6.

In dem mir nun ein Todt dieses also her erzehlete / sahe ich etliche viel Todte daher geloffen komen / mit langen leinin haber-Küttlen angethan / die huben an zu jamern vn zuschreyen: Ist dan niemand da? Ist dann niemand da / der sich unserer Noth von Herzen erbarmen vnd annehmen / vnd die frembde Völcker mit ihren frembden Lastern von Hurerey / Schinderey / Marckaussaugen vnd Gottslästern / auß unserm Vatterlande wegtreiben wolle?⁷⁸⁰

Nicht zuletzt vor der Folie einer angestrebten Neubewertung von Moscheroschs *Œuvre*, gilt es vor allem in Bezug auf jene Deutungen, die Moscherosch einzig auf Basis weniger Traumepisoden in den Horizont eines national gesinnten Kulturpatriotismus rücken, zu berücksichtigen, dass Moscheroschs Satire im Kontext eines gelehrten Humanismus steht, der sich unter anderem in den zahlreichen Zitaten humanistischer Gelehrter abzeichnet und auf diese Weise über nationale Abgrenzung hinausreicht.⁷⁸¹ Moscheroschs Werk ist als vielmehr durch profunde Ambivalenzen gekennzeichnet ist, welche letztlich auf die polyphone Struktur von Moscheroschs Werk zurückzuführen sind. Hinzu kommt, dass die vermeintlich national gesinnten Abwandlungen lediglich eine Facette im weiten Panorama von Modifikationen ausmachen, zu denen vor allem auch die Abwandlungen der Vorlage(n) im Sinne der Maßstäbe des Protestantismus zählen,⁷⁸² die sich insbesondere darin äußern, dass Luther von Moscherosch im Gegensatz zur spanischen Vorlage⁷⁸³ selbstverständlich nicht in die Hölle verbannt wird.

2.2.5 Lope de Vega, *La escolástica celosa*

Abgesehen von Quevedo und Cervantes sind bei Harsdörffer auch Bezüge zu einigen Schriften von Lope de Vega nachweisbar. Dabei handelt es sich unter anderem um zwei Rekurse auf die Komödie *La escolástica celosa*, die erstmals 1604 in Zaragoza gedruckt wurde und die Liebesgeschichten der drei Paare Cardenio und Celia, Valerio und Julia sowie Tebandra und Fabricio thematisiert. Der junge Student Cardenio verliebt sich zunächst in die schöne Julia, die sich jedoch schon bald den Avancen von Valerio hingibt. Durch die Intervention von Cardenios gutem Freundes Vireno und Celia, verliebt sich Cardenio schließlich in Celia, die sich wiederum für diese Beziehung zunächst von Marcio trennt. Schlussendlich findet mit Celias Freundin Tebandra und dem Soldaten Fabricio auch das dritte Paar zueinander.

Unmittelbar zu Beginn der Handlung geleitet Cardenio, der von Vireno begleitet wird, seine Angebetete zu ihrem Haus und vermag beim Abschied kaum ihre Hand loszulassen, welche Cardenio sogleich symbolträchtig mit seinem eigenen Schicksal verknüpft:

⁷⁸⁰ Ibid. Bd. 1, 206.

⁷⁸¹ Vgl. EHRLICHER, HANNO (2011): "Quevedo en Alemania," *La Perinola*, 15, 98. | EHRLICHER (2017), 138.

⁷⁸² Vgl. dazu insbesondere WEDEL, ALFRED R. (1988): "La nota germanófila y luterana de H.M. Moscherosch en la adaptación alemana de 'Los Sueños' de Quevedo," *Revista de literatura*, 50, 145ff.

⁷⁸³ Vgl. dazu QUEVEDO (2012), 29.

Con tal mano desde hoy
ricas esperanzas gano.
¡Oh, mano, en cuyo poder
está mi vida o mi muerte!⁷⁸⁴

In der Folge weitet Cardenio diese Beschreibung der Hand von seiner Angebeteten aus, indem er mit Gaius Mutius Scaevola und Nero Analogien zur römischen Antike entwickelt:

¡Oh, mano, en mi bien escasa!
Aguarda, mano cruel,
mano vengativa y fiera,
mano que gustas que muera
hombre que vive sin él.
Mano de Scévola fiero
y de un robusto Nerón.⁷⁸⁵

Harsdörffer bezieht sich im ersten Teil der *Gesprächsspiele* im Kapitel mit dem Titel *Die Hand* auf ebendiese Textstelle. Den Ausgangspunkt bildet ein Gespräch der Protagonisten über „die Wissenschaft aus den Händen,“⁷⁸⁶ welches vor allem die verschiedenen Handlinien und deren Deutungsmöglichkeiten thematisiert. Durch eine entsprechende Randbemerkung weist Harsdörffer Lope de Vegas Komödie explizit als Quelle für den folgenden Passus aus:

Hierbey gedenke ich / dass einer in Eröffnung seiner vermeintlichen Liebsten Hand erwehnt / wie sein Glück und Unglück in ihren Händen stehe: Dass sie aber ihre Gunsten ihm mit gesparsamer Hand ertheile / vergleiche er sie mit Neronis Hand / mit welcher er die Statt Rom / gleichwie sie sein Hertz und Gemüht mit angesteckt / oder dass sie ihre Hand / wie Mutius Scævola, in seiner Liebesflammen gleichsam verbrennet / und was dergleichen mehr / welches in seiner / als Spanischen / Sprache fast besser klinget.⁷⁸⁷

Im Vergleich mit der spanischen Vorlage fällt auf, dass Harsdörffer im Gegensatz zu Lope de Vega weitere Erklärungen einfügt, wodurch der Nürnberger Patrizier sein sehr gutes Verständnis der spanischen Vorlage demonstriert.⁷⁸⁸ Darüber hinaus verdeutlicht die Bezugnahme insofern ein ganz wesentliches Charakteristikum von Harsdörffers zugrunde liegender Erzählkonzeption, als die durchaus komplexe Komödie, die mit diversen Intrigen und Wendungen aufwartet, auf eine einzige Facette reduziert und auf diese Weise gänzlich in das starre Schema der Exempelliteratur einpasst wird.

⁷⁸⁴ VEGA, LOPE DE (1994a): *Obras completas de Lope de Vega. Comedias. Edición y prólogo de Jesús Gómez y Paloma Cuenca. Band 7: La contienda de García de Paredes. El ingrato arrepentido. El castigo del discreto. La escolástica celosa. Los palacios de Galiana. Lucinda perseguida. Muertos vivos. La piedad ejecutada. El cuerdo loco. El Príncipe despeñado.* Madrid: Turner, 309.

⁷⁸⁵ Ibid. 310.

⁷⁸⁶ HARSDÖRFFER (1968a), 146.

⁷⁸⁷ Ibid. 151.

⁷⁸⁸ Vgl. dazu auch SCHWEITZER (1967), 177.

Anlässlich seiner zweiten Bezugnahme auf die Vorlage, welche im dritten Teil der *Gesprächsspiele* im Rahmen des Exkurses *Melisa oder der Gleichniss Freudenspiel* erfolgt, expliziert Harsdörffer in der Vorrede seinen Ansatz der Blütenlese: „Die „seltene und seltsame Einfälle / samt etlichen Erfindungen sind von fremden Scribenten entlehnet.“⁷⁸⁹ Nach Harsdörffer seien die Quellen für die zweite Handlung folglich

(...) aus deß Lope de Vega Escolastica Zelosa; auß deß Cocodrillo Angelica, auß Aretino, Ciego d’Hadria, Fastidito, Capponi, &c. und etlich andern / theils auch auß eigenen Gutdunken bey und angebracht worden: dan man eben deßwegen viel und unterschiedliche Bücher liest / sich derselben nach Gelegenheit zu bedienen.⁷⁹⁰

Entsprechend findet Lope de Vegas Komödie in Relation zur gesamten Länge von Harsdörffers *Freudenspiel* auch nur kurz Erwähnung. Als Vorlage gereicht Harsdörffer in diesem Fall ein Gespräch zwischen Celia und Cardenio, die ein Porträt eines Steins erhalten hat, um auf diese Weise ihre Erbarmungslosigkeit vorzuführen, die Cardenio in der Folge erklärt:

Aunque haceros pedernal
ya fue darnos a entender
que oculto podéis tener,
Celia, el fuego natural.
Aunque es tal su condición,
que, si da fuego, primero
será gastado el acero
del más sufrido eslabón.
Quedará el alma abrasada
donde ese fuego cayere,
si aceros con vos tuviere
y vos, como piedra helada.⁷⁹¹

Harsdörffer bettet die spanische Vorlage im vierten Aufzug im Rahmen eines Gespräches zwischen den beiden Protagonisten Valerius und Narcissus ein. Wenngleich in diesem Fall keine Randbemerkung verzeichnet ist, ist das Sinnbild der Angebeteten als unerbittlicher Stein dennoch deutlich aus der spanischen Vorlage entlehnt.

V. Sihe da / es ist ein Stein. Sie soll gewiß so verschwiegen seyn als ein Stein / und das Beschehene nicht offenbaren?

N. Sie wird mehr ihre / als meine Schande sagen / in dem sie treue Liebe / mit Undank belohnet hat: Es ist der Stein Sisyfi / welchen ich stetig in meinen Gedanken gewaltzet habe; ein weißröhriger Sandstein der das Ansehen einer langen Wehrschaft hat / in Erfahrung aber / gebrechlich und unbeständig ist. Es ist ein Wetterstein / welcher sich mit grossem Ungestümm unverhofft getroffen hat.

V. Vielmehr ist es ein Feuerstein / welcher seine Liebesfunken verborgen trägt;

N. Mir ist sie gewesen ein Stein deß Anstoses / an welchen aber ich mich nicht ärgere / sondern bessere.

⁷⁸⁹ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1968c): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele*, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band III. Tübingen: Niemeyer, 383.

⁷⁹⁰ Ibid.

⁷⁹¹ VEGA (1994a), 336.

V. Nun wol / ich will ein Jubilirer werden und dieses Edelgestein verhandelen / vielleicht ist die Erfindung angenehm / und zu Erhaltung mehrer Freundschaft dienlich.⁷⁹²

Diese zweite Verwendung der spanischen Komödie bestätigt indes dahingehend den Befund der ersten Bezugnahme, dass Harsdörffer die Vorlage erneut sehr selektiv implementiert und infolgedessen die Handlung der Vorlage aus dem Kontext reißt.

2.2.6 Lope de Vega, *La fuerza lastimosa*

Darüber hinaus hat sich Harsdörffer mit Lope de Vegas Komödie *La fuerza lastimosa* auseinandergesetzt, die erstmals vermutlich um 1610 gedruckt wurde. Lopes Komödie spielt am Hof des Königs von Irland, dessen Tochter Dionisia sich dem Grafen Enrique versprochen hat, woraufhin sich ein neidischer Widersacher namens Herzog Otavio als Enrique ausgibt und heimlich die Nacht mit Dionisia verbringt. Nachdem Dionisia in der Folge die Nähe zu Enrique sucht, reagiert der Graf logischerweise abweisend und siedelt nach Spanien über. Einige Jahre später kehrt Enrique, der inzwischen mit Isabela verheiratet ist, die ihm drei Kinder geschenkt hat, an den Hof zurück, wo Dionisia in Melancholie und Tristesse ihr Dasein fristet. Schließlich vertraut sich Dionisia ihrem Vater an, der Enrique sogleich vorlädt und die Geschehnisse zunächst als hypothetischen Fall maskiert und sodann auf den Grafen projiziert, was schließlich dazu führt, dass Enrique seine Frau Isabela auf königliche Anordnung töten und seine Tochter ehelichen soll.

Enrique, Enrique, este papel ha escrito
mi hija, y desta causa es el proceso;
tú el jüez, que, sin verle, sentenciaste
contra ti lo que has visto; yo no tengo
de buscar más testigos, ni esto es cosa
que tengo yo de andar en su probanza.
Tú me diste el consejo; parte luego,
y a la Condesa quitarás la vida,
para que aquesta noche seas esposo
de la Infanta, mi hija.⁷⁹³

Obschon Isabela ihren Mann zur Tat ermutigt, um der Pflicht des Königs nachzukommen, plagen Enrique schwere Gewissensbisse, sodass er seinen Diener Fabio zur Tat instruiert. Durch die Hilfe von Otavio, der sich aus Angst, die Intrige könnte aufgedeckt werden, auf das Land zurückgezogen hat, überlebt Isabela jedoch den Tötungsversuch und erfährt schließlich von

⁷⁹² HARSDÖRFFER (1968c), 421-422.

⁷⁹³ VEGA, LOPE DE (1994b): *Obras completas de Lope de Vega. Comedias. Edición y prólogo de Jesús Gómez y Paloma Cuenca. Band 8: El amante agradecido. El caballero de Illescas. Roma abrasada. La fuerza lastimosa. La tragedia del rey don Sebastián. La viuda valenciana. La campana de Aragón. La resistencia honrada. El esclavo de Roma. El nuevo mundo.* Madrid: Turner, 358-359.

ihrem Retter, wie sich die Ereignisse wirklich zugetragen haben. Unterdessen sticht die Flotte von Barcelona in See, die von Isabelas Sohn angeführt wird, welcher Rache für den vermeintlichen Tod seiner Mutter ersinnt. Isabela schließt sich der Flotte verkleidet als Soldat an und löst am Hof des Königs die Ereignisse auf, woraufhin sich Otavio und Dionisa vermählen sowie Isabela und Enrique wieder zueinander finden.⁷⁹⁴

Harsdörffer bezieht sich im fünften Teil der *Gesprächsspiele* im Kapitel *Die Redkunst*, das wie schon erwähnt ebenso Entlehnungen aus Quevedos *Libro de todas las cosas y otras muchas mas* enthält,⁷⁹⁵ auf die spanische Vorlage, um auf diese Weise ebendiese Redkunst bei den Teilnehmern der Gesprächsrunde mithilfe eines gleichnamigen Freudenspiels auszubilden.⁷⁹⁶ Noch vor Beginn dieses in etwa 100 Seiten umfassenden Freudenspiels, das mit mehreren Illustrationen versehen ist, reflektiert der Nürnberger Patrizier die strukturelle Anlage von spanischen Komödien. Im Gegensatz zu den entsprechenden Äquivalenten von italienischen Autoren, welche „viel auf die Sinnreichen Vorredner“⁷⁹⁷ halten, seien spanische Freudenspiele laut Harsdörffer einzig über die einzelnen *Jornadas* konzipiert und nennt dafür in einer Randbemerkung als Referenzpunkte Lope de Vega und Juan Pérez de Montalbans bekannte *Miscelánea Para todos*.

Die Spanier gebrauchen in ihren Freudenspielen keine andere Abtheilung / ausser den Handlungen: Setzen also nicht darzu / der erste / zweite / dritte Aufzug (...) zudem haben ihre Freudenspiele ins gemein nicht mehr als drey Handlungen / welche die Tagweise nennen / weit in einer Stund / so viel als in einem Tage geschehen / sol verhandelt werden; doch trifft es nicht allezeit zu.⁷⁹⁸

Bereits einige Zeilen zuvor gibt Harsdörffer eine detaillierte Zusammenfassung des folgenden Freudenspiels, welche die Reminiszenzen an Lope de Vegas Komödie mehr als deutlich offenlegt, wenngleich die spanische Vorlage in den Marginalien nicht explizit genannt wird und überdies die Namen ausgetauscht worden sind. Harsdörffer subsummiert die Handlung im Rahmen eines längeren Passus unter anderem wie folgt:

Findigund die Königin in Wortdodland / hat mit Denkrhat ihrem Eheherzen eine Tochter / Namens Wartigund / erzeuget. Diese Princessin bestimmet / auf der Jagt / Wahlmar einen Grafen am Hof / in ihr Zimmer zu kommen / und sich wegen tragender Liebenseignung zu unterreden. Weiln aber Graf Kargkram solche Abrede verborgen angehoret / bringt er bey der Königin zuweilen / daß Wahimar die Nacht über in Verhaft genommen wird / und er findet sich inzwischen zu der

⁷⁹⁴ Vgl. Ibid. 360-415.

⁷⁹⁵ Vgl. dazu Kapitel III.2.2.3: Francisco de Quevedo, *Libro de todas las cosas del mundo y otras muchas más*, 203-205.

⁷⁹⁶ Vgl. zu dieser Intention: HARSDÖRFFER (1969), 463.

⁷⁹⁷ Ibid. 465.

⁷⁹⁸ Ibid. 465-466.

Princessinn / welche sich mit ihm ehelich verlobet / und zu derselben würlkliche Vollziehung bereden lässt.⁷⁹⁹

Dieser Auszug aus der Inhaltsangabe deutet bereits an, dass auch die drei folgenden Handlungen von Harsdörffers Freudenspiel in der Konsequenz logischerweise ganz im Horizont der Vorlage stehen. Als Beleg dafür mag der lange Monolog von Herzog Otavio in der *Jornada Primera* gereichen, der seinen heimtückischen Plan schmiedet, nachdem er die beiden Liebenden belauscht hat.

Buscaré mi muerte fiera,
y haré mucho si la hallo,
cuando va huyendo ligera,
¿por qué me detengo y callo?
¡Muera el conde Enrique! ¡Muera!
(...)
¿Gozaréla? – Bien podrás;
pues, ¿cómo te atreverás?
– Esta noche ir al terrero,
donde llegaré primero...
(...)
Cáuseos risa, aunque no sea
vuestro el reír ni entender,
que diga un hombre y que crea
que gozará una mujer
que a otro esta noche desea.
Pero no importa creello
si así tengo de vivir;
intentallo será hacello,
que con ello he de salir,
y de sentido sin ello.⁸⁰⁰

Bei Harsdörffer beschreibt Graf Kargkram in der ersten Handlung seinen hinterlistigen Plan entsprechend in ganz ähnlicher Weise, wobei bezeichnenderweise selbst die innere Strukturierung des Monologes – Motiv des Todes, Erläuterung der Vorgehensweise, Wertschätzung des Versuches – beibehalten wird.

O unglückselige Jagt! (...) Ich gedachte zu ganfen und bin gefangen worden / ich verhoffte die heitere Luft mit meinen Raubvögelen zu durchstreichen / und kehre meiner Freyheit beraubt zurücke. Ich vermeinte das Wild zu bestricken / und werde gleichsam mit Todesbande umgeben (...) Ich will ihm das Gefänge kühnlich aus dem Garne zu winden wissen. Wie aber? Möchte ich bey der Königinn erhalten / daß er diese Nacht über in Verwahrung genommen würde / so sollte nicht schwer seyn mich bey der Princessin / an seine Stät / einzufinden. Der Versuch kan nicht schaden.⁸⁰¹

⁷⁹⁹ Ibid. 463-464.

⁸⁰⁰ VEGA (1994b), 315-316.

⁸⁰¹ HARSDÖRFFER (1969), 474.

Nicht nur im Vergleich dieser beiden Passagen, sondern auch im Vergleich der gesamten Vorlage mit der Bearbeitung fällt auf, dass die Prosa des Nürnberger Patriziers an vielen Stellen ungleich schwerfälliger wirkt und in weiten Teilen nicht die Wortgewandtheit von Lopes Komödie erreicht, was jedoch nur folgerichtig erscheint, sofern man berücksichtigt, dass Harsdörffer die spanische Vorlage der eingangs skizzierten Intention unterwirft.

2.2.7 Weitere Artefakte

Im Gegensatz zu den *Novelas Ejemplares*, den *Sueños*, Lopes Komödien und weiteren Vorlagen, die in der Frühen Neuzeit in die deutsche Literatur implementiert worden sind, werden einige Autoren und Texte der spanischen Literatur darüber hinaus nicht über eigene Bearbeitungen, sondern vor allem über Bewertungen rezipiert. Dazu zählen insbesondere die wichtigsten Texte der *novela picaresca*, die in Harsdörffers Urteil nicht als Quelle für seine Exempelliteratur taugen, da sie mit etlichen Ärgernissen angereichert seien, wie die *Nothwendige Vorrede an den Neugierigen Leser* von Harsdörffers *Schauplatz Jämmerlicher Mordgeschichte* unmissverständlich zu verstehen gibt.

Unter den Spaniern ist *Diego Agrada*, *Eslava Cervantes*, und *Obregon* welche solche Lehrgeschichte (*novelas morales*) verfasst / unter welchen der erste mit vielen müßigen Umständen / der zweyte mit unnöthiger Weitläufftigkeit / der dritte aber / (den eine gute Feder Frantzösisch gedolmetscht) ist mit etlichen ärgerlichen Possen angefüllet / daß er nicht viel / höher zu achten / als *Gusmann*, *Lazarillo* oder die *Picara Iustina* deß *Vbeda*.⁸⁰²

Harsdörffers Ausführungen zeugen abgesehen von der reinen Ablehnung der *novela picaresca* davon, wie gut sich der Nürnberger Patrizier im Feld der spanischen Literatur auskannte, sodass seine *Gesprächsspiele* ebenso wie die beiden Schauplatz-Anthologien und weitere Werke auch als Raum für zeitgenössische Literaturkritik gereichten. Ein weiteres Beispiel dafür sind Harsdörffers Anmerkungen zu Diego de Saavedra Fajardo, dessen Schriften von Harsdörffer im Gegensatz zur pikaresken Literatur zweifelsohne geschätzt werden. Entsprechend wird der spanische Diplomat fortwährend unter anderem als „Illustris Autor“⁸⁰³ und „hochverständlich“⁸⁰⁴ geehrt. Hinzu kommt Harsdörffers Bewertung des bereits erwähnten *Don Quijote*, welcher im siebten Teil der *Gesprächsspiele* vor allem über den direkten Vergleich zu Charles Sorels Schäferroman *Le berger extravagant* bewertet wird: „Keiner aber hat / meines Erachtens die

⁸⁰² HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1975 [1656]): *Der große Schau-Platz jämmerlicher Mord-Geschichte*. Hildesheim [u.a.]: Olms, unpag.

⁸⁰³ HARSDÖRFFER (1969), 445.

⁸⁰⁴ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1646): *Frauenzimmer Gesprächspiele, so bey Ehr- und Tugendliebenden Gesellschaften ... beliebt und geübet werden mögen : aus italiänischen, frantzösischen und spanischen Scribenten angewiesen / ... durch einen Mitgenossen der Fruchtbringenden Gesellschaft, Theil 6*. Nürnberg: Endter, 55.

Thorheit solcher Scribenten besser an den Pranger gestellt / als Jean de la Lande mit seinem wahnwitzigen Schäfer; nachahmend des Cervantes Gigote [sic!] de la Mancha / dessen ich erst gedacht.“⁸⁰⁵ Dass sich Harsdörffers Bewertungen dabei keinesfalls ausschließlich auf die erzählende und politische Literatur beschränken, belegen insbesondere dessen Ausführungen zu Ramón Llull, der von Harsdörffer als „tiefsinniger Spanier“⁸⁰⁶ beschrieben wird und dessen philosophischen Errungenschaften ein ganzes Kapitel gewidmet ist. Auch in Moscheroschs Bearbeitung der *Sueños* sind solche Bewertungen nachweisbar, wie es sich beispielsweise in folgendem Passus manifestiert: „Darauff nahm mich der Alte bey der Hand / ich aber folgere ihm: kamen also mit einander in eine schöne grüne Awe / welche wol tausentmal schöner als die / so der verlogene Amadis, Marquis d' Urfe, vnd andere in ihren Campis Elysijis erdichtet hatten.“⁸⁰⁷

⁸⁰⁵ HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1647): *Frauenzimmer Gesprächspiele, so bey Ehr- und Tugendliebenden Gesellschaften ... beliebt und geübet werden mögen : aus italiänischen, frantzösischen und spanischen Scribenten angewiesen / ... durch einen Mitgenossen der Fruchtbringenden Gesellschaft, Theil 7*. Nürnberg: Endter, 140.

⁸⁰⁶ HARSDÖRFFER (1969), 124.

⁸⁰⁷ MOSCHEROSCH (1974 [1642]), Bd. 1, 94.

IV. Schlussbetrachtung

1. Vox librorum

Im Spiegel des eingangs erwähnten Passus des Erycius Puteanus zeigt sich anhand der *Hispanica Guelpherbytana*, dass die spanischen Drucke aus dem Bestand von Herzog August vornehmlich solche Stimmen hervorbringen, die auf mehreren Ebenen eine Erweiterung des bisher allenfalls schemenhaft vorhandenen Wissens zu den spanisch-deutschen Kulturtransferprozessen im *Siglo de Oro* erlauben, wobei insbesondere die Polyphonie dieser Stimmen als überaus wertvolles Reservoir für die Rekonstruktion der Beschaffenheit ebendieser kulturellen Austauschprozesse gereicht, wenngleich erst weiterführende Untersuchungen zeigen werden, inwiefern eine solche Fallstudie repräsentativ für die Transferprozesse zwischen Spanien und dem deutschen Sprachraum während des Goldenen Zeitalters ist. Gleichwohl gilt es in diesem Kontext zu berücksichtigen, dass sowohl die in der herzoglichen Büchersammlung konservierten spanischen Drucke als auch die zeitgenössischen Kataloge der Bibliothek eine der wenigen verlässlichen Quellen darstellen, um spanisch-deutsche Transferprozesse überhaupt eingehender konturieren zu können. In vielerlei Hinsicht zeugen die Ergebnisse der vorliegenden Studie davon, dass sowohl der Transfer als auch die Verwahrung und Rezeption dieser spanischen Schriften als Oppositionspaare organisiert sind, die mit den folgenden Begriffspaaren beschrieben werden können.

Verdichtung & Zerstreung: Im herzoglichen Wissensspeicher oszillieren die aus der spanischen Welt nach Wolfenbüttel transferierten Artefakte zwischen einer Verdichtung und Zerstreung des Wissens. Als Beleg für eine solche Verdichtung gereichen zuvorderst die 1695 spanischen Titel im Bestand der *Bibliotheca Augusta*, wodurch die *Hispanica Guelpherbytana* zu dem bedeutendsten zeitgenössischen spanischen Buchbestand außerhalb Spaniens in der Frühen Neuzeit avanciert. Abgesehen von der Tatsache, dass der Bestand also deutlich umfangreicher ist, als es bisherige Hypothesen vermuten ließen, ist die *Hispanica Guelpherbytana* auch aus qualitativer Perspektive von besonderer Bedeutung, sodass der Wert der Sammlung folglich auch einzig über die Symbiose von empirisch-quantitativen und hermeneutisch-qualitativen Ansätzen im Horizont der *Mixed-Methods* erfasst werden kann. Unter den Drucken befinden sich zahllose wertvolle Bücher aus den unterschiedlichsten Disziplinen und Genres, die einerseits eine erstaunliche Breitenwirkung der florierenden spanischen Literaturproduktion des *Siglo de Oro* belegen und andererseits vor allem das außerordentliche Gespür des Herzogs für die Wertigkeit von spanischen Drucken dokumentieren. In der Bibliothek werden die spanischen Schriften insofern irenisch miteinander versöhnt, als zahllose Zeugnisse von verschiedenen

ideologischen Kontroversen der spanischen und paneuropäischen Zeitgeschichte in der *Bibliotheca Augusta* versammelt beziehungsweise verdichtet sind. Der Umstand, dass immer auch kontroversliterarische Drucke – es handelt sich unter anderem um brisante theologische und politische Schriften – das ohnehin schon breite Panorama an Schriften bereichern, fördert zugleich ein Negativ von Ansätzen eines spanischen Pluralismus zutage, welcher den noch immer verbreiteten Deutungen der spanischen Gesellschaft als einer monolithisch geschlossenen Entität, die einzig im Horizont der Gegenreformation aufgeht, diametral entgegensteht. Es sind unter anderem die polemischen Schriften von Bartolomé de Las Casas und Antonio Pérez, aber auch die einflussreichen Schriften von spanischen Protestanten, die belegen, wie sehr Herzog August um ein differenziertes Spanien-Bild bemüht war und teleologische Kurzschlüsse zu vermeiden versuchte.

Nebst dieser Verdichtung sind die spanischen Drucke jedoch insofern auch zerstreut, als der gesamte Bestand und demnach auch Einheiten mit semantischem Nexus, bedingt durch das Faktum, dass die *Hispanica Guelpherbytana* zu keinem Zeitpunkt separat aufgestellt war, größtenteils über das schier unendliche Universum der Bibliothek verteilt sind – ein Umstand, der dadurch noch potenziert wird, dass der Bestand an spanischen Schriften in Relation zur Gesamtgröße der Bibliothek relativ klein ist. Eine solche Zerstreung von Sinneinheiten, die mit dem rasanten Wachstum der Sammlung sogar noch potenziert wurde, ist jedoch nicht als Makel im Hinblick auf die Anlage der Bibliothek auszulegen, da eine derartige Bewertung einer retrospektiven Projektion eines modernen Ordnungsdrangs gleichkäme. Die Organisation des Wissens über die iberische Welt, das nach Wolfenbüttel transferiert wurde, ist also insofern ambig systematisiert, als spanische Artefakte durch die (An-)Ordnung des Wissens in der Bibliothek zugleich kondensiert und verstreut werden.

Individuum & Kollektiv: Zweifelsohne ist die individuelle Lebensleistung von Herzog August, die schon von seinen Zeitgenossen als überaus beachtlich eingestuft worden ist, sodass man sich schon zu Lebzeiten des Herzogs der Bedeutung der Bibliothek bewusst war, maßgeblich dafür verantwortlich, dass kulturelle Transfers zwischen Spanien und Wolfenbüttel über mehrere Jahrzehnte hinweg florierten. Ungeachtet des Umstandes, dass die Verwaltung und Weiterentwicklung seines Lebenswerkes als Konsequenz des rasanten Wachstums der Sammlung mit den Jahren immer aufwendiger und infolge seines gleichermaßen voranschreitenden Lebensalters vermutlich auch immer beschwerlicher wurde, gerieten die Schriften der vermeintlich fernen iberischen Halbinsel niemals gänzlich aus dem Fokus des Herzogs. Als Beleg dafür gereichen die einzelnen Konjunkturphasen von spanischer Literatur in Wolfenbüttel, die im Rahmen der vorliegenden Studie rekonstruiert worden sind. Anhand der entsprechenden

Eintragungen im Bücherradkatalog und im Alphabetischen Verzeichnis, die Rückschlüsse über den Zeitraum der Akzession eines jedweden Drucks erlauben, wird vor allem ersichtlich, mit welcher Kontinuität Herzog August auch seinen Bestand an spanischen Schriften fortwährend erweiterte. Es sind insbesondere die Zeiträume 1630/31, 1631/32, 1635/36, 1646/47, 1652/53, 1655/56 und 1659/60, welche durch besonders viele neue Erwerbungen von spanischen Drucken gekennzeichnet sind und auf diese Weise die außergewöhnliche Beharrlichkeit des Herzogs dokumentieren. Hinzu kommt, dass diese Konjunkturen beziehungsweise der gänzlich versiegende Strom von spanischer Literatur ab Mitte der 1660er Jahre zugleich deutlich machen, in welchem Maße die Buchtransfers von spanischen Artefakten nach Wolfenbüttel an die Person des Herzogs gebunden sind, der bekanntlich im Jahr 1666 verstarb.

Trotz dieser unbestritten herausragenden Funktion des Herzogs für den sukzessiven Aufbau der Bibliothek, sind die einzelnen Bücheragenten, die über viele strategisch wichtige Städte in ganz Europa verteilt waren und im Auftrag des Herzogs teils ganze Sammlungen für die *Bibliotheca Augusta* ankauften, mindestens ebenso bedeutsam für den Ausbau der herzoglichen Bibliothek. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Kontext die Arbeit der Augsburger Agentur, welche durch ihre Verbindungen zu den großen Handelsdynastien, die wiederum Kontakte an die hispanophilen Höfe sowie zu den Buchhändlern an den wichtigsten Umschlagplätzen für spanischen Drucke und in die spanische Welt unterhielten, die Stadt Augsburg zu dem bedeutendsten Drehkreuz von denjenigen spanischen Drucken machte, die schlussendlich nach Wolfenbüttel gelangten. Im Spiegel der umfassenden Korrespondenzen des Herzogs mit seinen Augsburger Agenten, die bedauerlicherweise noch immer in Teilen nicht ediert sind und im Rahmen der Studie im Hinblick auf spanische Artefakte ausgewertet worden sind, wird deutlich, dass sowohl Philipp Hainhofer, zu dem Herzog August sicherlich das innigste Verhältnis von seinen Agenten hegte, als auch seine Nachfolger in der Augsburger Agentur, Johann Martin Hirt und Johann Georg Anckel, die wiederum bedeutende Subnetzwerke aufzubauen vermochten, maßgeblich für die Akzession großer Mengen an spanischer Literatur – man denke an die Akzession der Bibliotheken der Familien Hainzel und Hörmann, die auch mit mehreren spanischen Titeln besetzt waren – verantwortlich sind. Die Studie zeigt also, dass der Auf- und Ausbau der *Hispanica Guelpherbytana* ihrerseits an den Auf- und Ausbau solcher Netzwerke samt zugehöriger Subnetzwerke in der Peripherie der Bibliothek geknüpft ist. Entgegen der geläufigen Differenzierung der Forschung von personalen Vermittlern und Mittlerinstitutionen⁸⁰⁸ zeugt das Beispiel der *Hispanica Guelpherbytana* überdies davon, dass beide Instanzen nicht voneinander

⁸⁰⁸ So zum Beispiel bei LÜSEBRINK (2012), 149.

getrennt werden können, sondern durch persönlichen Kontakt zum Herzog einerseits und institutionelle Arbeit in der Agentur andererseits vielmehr miteinander verschmelzen.

Selektion & Universalismus: Insbesondere in Anbetracht der bereits erwähnten raschen Erweiterung der herzoglichen Bibliothek und infolgedessen auch der *Hispanica Guelferbytana* ist es umso bemerkenswerter, dass Herzog August die Erwerbungen einzelner spanischer Schriften, die seiner Meinung nach den Bestand bereichern würden, eigens instruierte. So geht aus den Korrespondenzen mit seinen Bücheragenten deutlich hervor, dass August den Import spanischer Artefakte wie beispielsweise im Fall des *Guzmán de Alfarache* bewusst steuerte, sodass Lessings Beschreibung der Bibliothek als angelegte Sammlung zumindest im Spiegel des spanischen Buchbestandes durchaus treffend ist. Die erworbenen spanischen Drucke konturieren Herzog August ferner im Horizont eines Käufers europäischer Fragen, der durch die Erwerbung bestimmter spanischer Titel sowie durch den daraus resultierenden Aufbau seiner Büchersammlung an zeitgenössischen Diskussionen und Debatten der iberischen Halbinsel teilnahm.

Ungeachtet dessen ist es in Anbetracht der Ausmaße der Sammlung von über 100.000 Drucken sicherlich vermessen, von einer persönlichen Anteilnahme des Herzogs an jedwedem Titel auszugehen.⁸⁰⁹ Insbesondere die Akzession ganzer Sammlungen lässt darauf schließen, dass die Selektionsmechanismen in der Aufnahmekultur⁸¹⁰ zwar insofern zielgerecht waren, als der generelle Ausbau der Sammlung bezweckt wurde, aber nicht immer auf die systematische Schließung von thematischen Lücken in den Beständen ausgerichtet war, sodass das Kriterium der Selektion in vielen Fällen dem grundsätzlichen Ziel des Sammlungsbaus beziehungsweise der Einrichtung einer monumentalen Bibliothek untergeordnet wurde.

Sowohl durch die Initiative von Herzog August als auch durch das Engagement seiner Agenten samt deren Netzwerken beziehungsweise Subnetzwerken sind in vielen Fällen auch solche Bücher nach Wolfenbüttel gelangt, die über handschriftliche Eintragungen, Widmungen und Vermerke beziehungsweise über Stimmen verfügen, die in ihnen konserviert und bis dato in den allermeisten Fällen noch nicht ausgewertet worden sind. Die Biographien dieser Bücher stehen insofern im Horizont von bewegten Biographien beziehungsweise von Biographien in Bewegung, als über die in den Schriften konservierten Lebenslinien eine dynamische und paneuropäische Zirkulation spanischer Drucke erkennbar wird, die zugleich auf eine Omnipräsenz spanischer Artefakte im europäischen Raum schließen lässt, welche der vielbehaupteten Randstellung der spanischen Kultur im europäischen Kontext scharf entgegensteht. Die Marginalien

⁸⁰⁹ So zum Beispiel bei SCHNEIDER (2003), 113.

⁸¹⁰ Vgl. dazu LÜSEBRINK (2012), 148.

belegen, dass kulturelle Transfers von spanischen Artefakten nach Wolfenbüttel in den meisten Fällen mehrstufige beziehungsweise komplexe Transfers sind, die oftmals gleich mehrere verschiedene Kulturräume involvieren. Kulturtransfers verlaufen demnach selten linear, sondern vielmehr über mehrere Stationen, die vor allem die Prozesshaftigkeit solcher Transfers belegen, welche vor allem damit zu begründen ist, dass die zu transferierenden Kulturgüter teilweise über Jahre als latentes Kapital in Intermediärräumen verwahrt werden. Hinzu kommt, dass anhand dieser Zirkulationsprozesse deutlich wird, dass das vermeintlich geschlossene Spanien über Buchbewegungen, also Verkäufe, Ankäufe, Vererbungen, und Schenkungen vermehrt in transkulturelle Dynamiken involviert war, wodurch der frühneuzeitliche Buchhandel zu einem ganz entscheidenden Träger von kulturellen Transfers avanciert. Die *Hispanica Guelpherytana* ist also im Spiegel dieser Erträge keineswegs eine statische und stumme Sammlung, sondern steht ganz im Gegenteil voll und ganz im Horizont neuerer bibliothekswissenschaftlicher Ansätze wie Shermans *Living Library*: Die Sammlung ist fortwährend in Bewegung, sie lebt und spricht zu uns; wir müssen nur gewillt sein, diese Stimmen zu erhören.

2. Vox receptorum

Neben solchen Stimmen, welche durch die Bücher selbst hervorgebracht werden, fördern die mannigfaltigen Rezeptionsprozesse ebendieser spanischen Artefakte wiederum ganz eigene, unverkennbare Stimmen zutage, die teils mit den spanischen Vorlagen kongruieren wie es zum Beispiel bei mehreren Übertragungen und Nachahmungen der Fall ist und sich im Zuge von hermeneutischen Neustrukturierungen der importierten Artefakte, die sich vor allem in produktiven Rezeptionsprozessen⁸¹¹ manifestieren, teils auch erheblich von diesen Vorlagen unterscheiden. In dem Maße, wie die herzogliche Bibliothek als überaus bedeutender Kristallisationspunkt von spanischen Artefakten im deutschen Sprachraum gereicht, ist die Fruchtbringende Gesellschaft das maßgebliche Zentrum der frühen Rezeption ebendieser spanischen Drucke, sodass die *Bibliotheca Augusta* und die Fruchtbringende Gesellschaft, welche über mehrere Scharnierstellen miteinander verzahnt waren, die beiden entscheidenden Instanzen des frühneuzeitlichen Kulturtransfers zwischen Spanien und Wolfenbüttel sind. Gerade vor dem Hintergrund der ausgeprägten antispanischen Grundhaltung im Reich im Rahmen der *Leyenda Negra* ist diese Präsenz und Zirkulation von spanischen Drucken in der Bibliothek und der Sprachgesellschaft von besonderer Bedeutung, da beide Institutionen auf diese Weise in den Horizont einer überparteilichen und friedensstiftenden Funktion gerückt werden, durch welche

⁸¹¹ Vgl. dazu *ibid.* 149-150.

die bestehenden Konflikte und Gegensätze, die sich wiederum aus den Vorbehalten auf Basis der *Leyenda Negra* speisen, sukzessive überwunden werden können. Bibliothek und Sprachgesellschaft reichen also als irenische Brückenbauer, durch deren Arbeit der Grund für eine Annäherung der beiden Kulturen bereitet wird. Die produktiven Rezeptionsprozesse dieser spanischen Artefakte in der Sprachgesellschaft können gleichermaßen über Oppositionspaare beschrieben werden.

Selektion & Universalismus: Grundsätzlich wird aus den umfassenden Korrespondenzen innerhalb des Zirkels der Fruchtbringenden Gesellschaft besonders deutlich, wie gut die einzelnen Mitglieder untereinander vernetzt waren, was sich vor allem darin manifestiert, dass sich die Gesellschafter fortwährend über aktuelle Entwicklungen des Buchmarkes informierten, untereinander Bücher austauschten und sich gegenseitig zu neuen Übersetzungsprojekten anregten. Eine ganz wesentliche Facette dieses kontinuierlichen Austausches, die ungeachtet des Umstandes, dass die Auseinandersetzung mit den anderen europäischen – insbesondere den französischen und italienischen – Literaturen überwiegt, nicht zu vernachlässigen ist, besteht in der dezidierten Beschäftigung der Gesellschafter mit spanischen Artefakten. Anhand der Auswertung der Korrespondenzen, die ungeachtet des Erkenntniswertes, welchen die Briefwechsel im Hinblick auf die frühe Rezeption von spanischen Schriften im deutschen Sprachraum beherbergen, bis dato allenfalls im Ansatz auf die Zirkulation von ebendiesen Artefakten untersucht worden sind, wird deutlich, dass sich gleich mehrere Mitglieder ausführlich mit spanischer Literatur beschäftigten, sodass die bisherige Annahme, in der Gesellschaft hätten sich lediglich Harsdörffer und Knoche ausführlich mit spanischer Literatur auseinandergesetzt,⁸¹² schlichtweg nicht haltbar ist. Im Spiegel dieser intensiven Auseinandersetzung von einigen Gesellschaftern mit spanischer Literatur zeigt sich in erster Linie, dass der Import von spanischen Kulturgütern in vielen Fällen noch ungesteuert beziehungsweise noch nicht sonderlich zielgerichtet verläuft, was sich zum Beispiel an Hans Philipp Geuders Plänen zeigt, der zunächst ganz grundsätzlich eine Übersetzung eines spanischen oder lateinischen Textes anvisierte. Hinzu kommen pragmatische Probleme, wie der enorme Zeitaufwand, den eine Übersetzung mitunter forderte, woran letztlich höchstwahrscheinlich Hans Ludwig Knoches geplante Übertragung des *Don Quijote* scheiterte. Auch in letztgenanntem Fall ist es bezeichnend, dass sich Knoche schlussendlich einem Text der französischen Literatur zuwandte. Es sind jedoch gerade diese ersten zaghaften Auseinandersetzungen mit der spanischen Literatur des *Siglo de Oro*, die deutlich machen, wie früh spanische Texte im Zirkel der Sprachgesellschaft rezipiert wurden.

⁸¹² So zum Beispiel bei BRIESEMEISTER (2004d), 206.

Obschon beispielsweise die erste vollständige *Quijote*-Übersetzung erst 1648 von Joachim Caesar vorgelegt wurde, ist in diesem Kontext nicht zu vernachlässigen, dass die Cervantes-Rezeption im Kreis der Gesellschaft also schon bedeutend früher einsetzte. Wenngleich mehrere dieser Projekte höchstwahrscheinlich nicht vollendet wurden oder sich bedauerlicherweise keinerlei Zeugnis dieser Arbeiten überliefert hat, bieten diese frühen Auseinandersetzungen mit spanischen Kulturgütern wertvolle Erkenntnisse über die Abläufe und Verfahrensweisen solcher Aneignungs- beziehungsweise Transferprozesse. Der Befund, dass solche Transfers (nicht nur) von spanischer Literatur in vielen Fällen noch ungesteuert verlaufen, steht letztlich im Horizont der Maximen der Fruchtbringenden Gesellschaft, die einst von Harsdörffer erläutert wurden:

Daß die Hochlöblichen Fruchtbringenden sich jederzeit / ungesparten Fleisses / bemühen werden / alles / was in andren Sprachen leßwürdig ist / nach und nach zu dolmetchen / und an das Liecht zu bringen: Damit die Teutsche Helden-Zunge / als in welcher auch unsre / wie andrer Völcker Ehre in ihrer Sprache bestehet / zu ihre Reinlichkeit / Freyheit und majestetischen Hoheit gelangen möge.⁸¹³

Obschon sich die Fruchtbringende Gesellschaft demnach insofern einem Universalismus verpflichtet, als alle Schriften, die im Urteil der Gesellschafter lesenswert erscheinen, zu übersetzen seien, lassen sich jedoch im Spiegel der Arbeit der Gesellschafter auch Partikularinteressen destillieren, die eine selektive Auseinandersetzung mit der spanischen Literatur der iberischen Halbinsel dokumentieren. Dazu zählt beispielsweise die Arbeit von Moscherosch, der sich im Spiegel seiner geplanten *Buscón*-Übersetzung, die gleich mehrfach in den Frankfurter Messkatalogen angekündigt wurde, sowie seiner Bearbeitung der *Sueños* insbesondere für den Import von subversiver Literatur in den deutschen Sprachraum interessierte.

Für den Aufbau des spanischen Buchbestandes durch Herzog August sowie den Import von spanischen Artefakten durch die Fruchtbringende Gesellschaft ergeben sich also insofern Analogien, als sowohl die kulturelle Praxis des Sammelns als auch die Rezeption ebendieser Artefakte gleichermaßen zwischen Selektion und Universalismus oszillieren.

Bewahrung & Aneignung: Abgesehen davon liefern diese frühen Rezeptionsprozesse konkrete Belege dafür, dass die Bearbeitungen von denjenigen Artefakten, die schlussendlich in den deutschen Zielkontext importiert wurden, teils durch eine gewisse Treue zur Vorlage und teils durch erhebliche Umdeutungen und Umwertungen der spanischen Originaltexte gekennzeichnet sind. Dass jedoch auch vermeintlich bloße Übersetzungen solchen Umwertungen unterworfen worden sind, bezeugt unter anderem das Beispiel des *Guzmán*, welcher von Aegidius Albertinus im Sinne des katholischen Duktus umgeformt wurde. Diejenigen Autoren, die sich im Kreis der Fruchtbringenden Gesellschaft mit Abstand am intensivsten mit spanischer

⁸¹³ Zit. nach DONIEN (2003), 24.

Literatur auseinandergesetzt und die Vorlagen ebenfalls bedeutenden Transformationen unterzogen haben, sind der oberrheinische Satiriker Johann Michael Moscherosch und der Nürnberger Patrizier Georg Philipp Harsdörffer. Obschon Moscherosch den ursprünglichen Geist der spanischen Vorlage bewahrt, lassen sich dennoch einige Änderungen identifizieren, wie beispielsweise die Verknüpfung der ursprünglich losen Reihung von Träumen durch die pseudoautobiographische und paraenzyklopädische Lebensreise des Philander, wodurch letztlich zwei spanische Erzähltraditionen miteinander verknüpft werden. Hinzu kommt der überaus deutliche Impuls des *delectare*, welcher vor allem über die implizite Selbstkonfrontation des Lesers mit seinen Sünden erwirkt werden soll, wodurch Moscheroschs Satire in der Folge letztlich zur Predigt wird. Bei Harsdörffer, dessen umfangreiche Kenntnis der spanischer Literatur sicherlich einen Sonderfall im deutschen Sprachraum der Frühen Neuzeit darstellt, fallen diese Transformationen noch viel drastischer aus, wodurch dessen Bearbeitungen von spanischen Vorlagen im Rahmen seiner Exempelliteratur seitens der Forschung überaus negativ bewertet werden. Als Beispiel dafür mögen die Einschätzungen zu Harsdörffers Import der *Novelas Ejemplares* in die *Gesprächsspiele* sowie die beiden *Schauplatz*-Anthologien gereichen. Entsprechend konstatierte Hubert Rausse schon 1909, dass Harsdörffer die *Novelas* geplündert habe.⁸¹⁴ Mit welcher Konstanz sich derlei Ansichten in der Forschung gehalten hat, bezeugt die Einschätzung von Guillaume von Gemert, dem insbesondere ins Auge fällt, „wie Harsdörffer im *Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte* z.B. mit Cervantes' *Licenciado Vidiera* verfährt, den er rücksichtslos aufs elementare Handlungsgerüst zusammenstreicht.“⁸¹⁵ Einzig das Fazit von Hans Gerd Rötzer fällt insofern ein bisschen diplomatischer aus, als die Bearbeitungen vor der Folie der Absichten des Nürnberger Patriziers gedeutet werden: „Im Vergleich zum Nuancen-Reichtum der Originale sind Harsdörffers Bearbeitungen grobkantige Holzschnitte; aber nicht, weil Harsdörffer der Aufgabe, die Texte richtig zu übersetzen, nicht gewachsen gewesen wäre, (...) sondern weil er die Novellen seiner Absicht, eine Exempel-Sammlung, einen ‘Spielvorrath’ für die Konversation zu schaffen, unterwarf.“⁸¹⁶ Nach Volker Meid hingegen, der wieder zu einer gänzlich negativen Bewertung gelangt, müssten sich die *Novelas ejemplares*,

da sie sich als komplexe Erzählgebilde einfachem Moralisieren weitesgehend entziehen, tiefgreifende Veränderungen gefallen lassen: Zerstörung novellistischer Strukturen, Reduktion der

⁸¹⁴ RAUSSE, HUBERT (1909): "Die ersten deutschen Übertragungen von Cervantes *Novelas ejemplares*," *Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte*, 9, 391.

⁸¹⁵ GEMERT, GUILLAUME VAN: "Geschichte und Geschichten. Zum didaktischen Moment in Harsdörffers 'Schauplätzen'" in: BATAFARANO, ITALO MICHELE (Hg.) (1991): *Georg Philipp Harsdörffer. Ein deutscher Dichter und europäischer Gelehrter*. Bern: Lang, 329. Vgl. dazu auch PFANDL, LUDWIG (1911): "Spuren des „Licenciado vidriera“ von Cervantes bei Harsdörffer," *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen*, 126, 440-441.

⁸¹⁶ RÖTZER (1990), 383.

Erzählung und der Lehre auf bestimmte Aspekte. Das Ergebnis ist Trivialisierung, aufgepfropftes Moralisieren ohne Bezug zur Geschichte selbst bis hin zum (unausgesprochenen) Eingeständnis der Unmöglichkeit, die Novelle dem Exempel-Schema zu unterwerfen.⁸¹⁷

Die Wurzel dieser Negativbewertungen ist der implizite Vergleich von Original und Bearbeitung, welcher in einer dezidierten Hierarchisierung von Vorlage und vermeintlicher Reproduktion mündet. Wenngleich es sicherlich zutreffend ist, dass Harsdörffer zuvorderst eine radikale Blütenlese betreibt und fremde Vorlagen einzig als Material gereichen, das seinen eigenen Erzählabsichten unterworfen wird, – Strosetzki bezeichnet Harsdörffers Bearbeitungen der *Novelas Ejemplares* als Folge der belehrenden Absicht treffend als *sermones secularizados*⁸¹⁸ – was unweigerlich eine radikale Aushöhlung der Vorlage zur Folge hat, greifen derlei Negativbewertungen insbesondere vor der Folie der Erträge der Kulturtransferforschung dahingehend zu kurz, dass durch die hermeneutischen Neustrukturierungen der importierten Artefakte ein gänzlich neues ästhetisches Produkt entsteht, das nicht mehr über den Vergleich mit den vermeintlichen Original zu bewerten ist. Der Umstand, dass die Kulturtransferforschung von einer solchen Hierarchisierung von Original und Reproduktion absieht, ist insofern fruchtbar für eine Neubewertung von Harsdörffers Bearbeitung der *Novelas Ejemplares*, der *comedias* von Lope de Vega oder auch Moscheroschs Bearbeitung der *Sueños*, als eben nicht die Defizite dieser Umwertungen hervorzuheben sind, sondern der Fokus gänzlich auf den spezifischen Funktionen der importierten Artefakte im Zielkontext liegt. Hinzu kommt, dass gerade vor dem Hintergrund der komplexen Transferrouten und Zirkulationen, die im Rahmen der Studie nachgewiesen werden konnten, Schweitzers Einschätzung, man dürfe ein spanisches Original und die Verwendung des Stoffes (bei Harsdörffer) nur dann vergleichen, wenn man sicherstellen könnte, dass dem Nürnberger Patrizier auch wirklich das spanische Original vorgelegen habe,⁸¹⁹ in Anbetracht der besonderen Bedeutung von Intermediärsprachen zu kurz greift und letztlich der tatsächlichen Komplexität kultureller Transfers nicht gerecht wird.

⁸¹⁷ MEID (2009), 752.

⁸¹⁸ Vgl. STROSETZKI, CHRISTOPH: "Alemania" in: ALVAR, CARLOS (Hg.) (2005): *Gran Enciclopedia Cervantina. Vol. I*. Madrid: Centro de Estudios Cervantinos-Castalia, 308.

⁸¹⁹ Vgl. SCHWEITZER (1954), 173.

V. Bibliographie

ADAM, WOLFGANG (2008): "Bibliotheksgeschichte und Frühneuzeit-Forschung. Bilanz und Perspektiven am Beispiel des Nachlassverzeichnisses von Fürst Ludwig Anhalt-Köthen," *Euphorion*, 102, 1-38.

— (2011): "Bibliotheken als Speicher von Expertenwissen. Zur Bedeutung von Privatbibliotheken für die interdisziplinäre Frühneuzeit-Forschung" in: HEYDE, CLAUDIA BRINKER-VON DER UND WOLF, JÜRGEN (Hgg.): *Repräsentation, Wissen, Öffentlichkeit : Tagungsband zum interdisziplinären Workshop; Bibliotheken zwischen Barock und Aufklärung, Bad Arolsen, 30. September bis 1. Oktober 2010*, Kassel: Kassel Univ. Press, 61-70.

— (2015): "Bibliotheksforschung als literaturwissenschaftliche Disziplin" in: ALKNER, STEFAN UND HÖLTER, ACHIM (Hgg.): *Literaturwissenschaft und Bibliotheken*, Göttingen [u.a.]: V&R unipress, 67-92.

ADORNO, THEODOR W. (1997): *Negative Dialektik*. Frankfurt (Main): Suhrkamp.

AGUILAR PIÑAL, FRANCISCO (1970): *Impresos castellanos del siglo XVI en el British Museum*. Madrid: C.S.I.C.

ALCALÁ GALÁN, MERCEDES (1996): "Las misceláneas españolas del siglo XVI y su etorno cultural," *DICENDA. Cuaderno de Filología Hispánica*, 14, 11-19.

ALEWYN, RICHARD (1953): "Albertinus, Aegidius" in: BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.): *Neue Deutsche Biographie. Bd. 1*, Berlin: Duncker & Humblot.

AMBURGER, HANNAH (1931): "Die Familiengeschichte der Koeler - Ein Beitrag zur Autobiographie des 16. Jahrhunderts," *Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg*, 30, 153-288.

ARCHER, ROBERT, et al. (2013): *Bohemia hispánica: fondos españoles de los siglos XV a XVII en bibliotecas checas*. Barcelona: Reial Academia de Bònes Lletres.

ARNOLD, WERNER (1995): "Augsburger medizinische und naturwissenschaftliche Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel" in: BRÜNING, JOCHEN; NIEWÖHNER, FRIEDRICH (Hg.): *Augsburg in der frühen Neuzeit: Beiträge zu einem Forschungsprogramm*, Berlin: Akad.-Verl., 173-226.

— (1999): "Braunschweig-Wolfenbüttel und der Dreißigjährige Krieg," *Wolfenbütteler Beiträge*, 12, 69-85.

— (2010): "Die Entstehung der Bibliothek aus dem Netzwerk" in: MERZIGER, PATRICK et al. (Hgg.): *Geschichte, Öffentlichkeit, Kommunikation. Festschrift für Bernd Söseemann zum 65. Geburtstag*, Stuttgart: Steiner, 9-24.

— (2011): "Die Entstehung der Bibliothek aus dem Netzwerk. Über den Aufbau der Bibliothek Herzog Augusts d.J. zu Braunschweig und Lüneburg im 17. Jahrhundert. Ein Projektbericht," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 38, 1-35.

— (2014a): "Briefe aus Paris: Jean Beeck als Agent Herzog Augusts d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel" in: THIELE, CHRISTINE HAUG; ROLF (Hg.): *Buch - Bibliothek - Region: Wolfgang Schmitz zum 65. Geburtstag*, Wiesbaden: Harrassowitz, 15-26.

— (2014b): "Philipp Hainhofer als Bücheragent Herzog Augusts d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 41, 81-94.

ASSMANN, ALEIDA (2010): *Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*. München: Beck.

ASSMANN, JAN (1988): "Kollektives Gedächtnis und kulturelle Identität" in: JAN ASSMANN, TONIO HÖLSCHER (Hg.): *Kultur und Gedächtnis*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 9-29.

— (1992): *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und Identität in frühen Hochkulturen*. München: Beck.

AUSTIN, GABRIEL (1971): *The library of Jean Grolier*. New York: The Grolier Club.

BALL, GABRIELE UND HERZ, ANDREAS (2017): "Friedenssehnsucht und Spracharbeit. Die Fruchtbringende Gesellschaft 1637-1638" in: CONERMANN, KLAUS et al. (Hgg.): *Fruchtbringende Gesellschaft (1617-1680). Hundert Jahre nach der Reformation. Forschungen der Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften an der Herzog August Bibliothek*, Wiesbaden: Harrassowitz, 207-231.

BARBERINI, FRANCESCO (1681): *Index bibliothecae qua Franciscus Barberinus S.R.E. cardinalis vicecancellarius magnificentissimas suae familiae ad Quirinalem aedes magnificentiores reddidit*. Rom: Hercules.

BARBIER, FRÉDÉRIC (2013): *Histoire des bibliothèques: d'Alexandrie aux bibliothèques virtuelles*. Paris: Colin.

BATAILLON, MARCEL (1991): *Érasme et l'Espagne*. Genf: Droz.

BATTAFFARANO, ITALO MICHELE (Hg.) (1991): *Georg Philipp Harsdörffer: ein deutscher Dichter und europäischer Gelehrter*. Berlin [u.a.] Lang.

— (1995): "Vom Dolmetschen als Vermittlung und Aulegung. Der Nürnberger Georg Philipp Harsdörffer - ein Sohn Europas" in: PAAS, JOHN ROGER (Hg.): *der Franken Rom*, Wiesbaden: Harrassowitz, 196-212.

BAUER, MATTHIAS (1994): *Der Schelmenroman*. Stuttgart [u.a.]: Metzler.

BECHTOLD, ARTHUR (1915): "Moscherosch-Bildnisse," *Zeitschrift für Bücherfreunde*, 6, 269-278.

— (1918): "Beiträge zu einer Biographie Moscheroschs," *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins*, 32, 562-572.

— (1922): *Kritisches Verzeichnis der Schriften Johann Michael Moscheroschs. Nebst einem Verzeichnis der über ihn erschienenen Schriften*. München: Stobbe.

— (1928): "Moscherosch auf der Hartenburg," *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, N.F.*, 41, 387-414.

BECK, JAN-WILHELM (1993): *Terentianus Maurus 'De syllabis'*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

BEINERT, JOHANNES (1907a): "Johann Michael Moscherosch und sein Geburtsort Willstätt," *Alemannia*, 35, 186-200.

— (1907b): "Moscherosch im Dienste der Stadt Straßburg," *Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsass-Lothringens*, 23, 138-146.

BENASSAR, BARTOLOMÉ (1982): *Un Siècle d'Or espagnol: (vers 1525-vers 1648)*. Paris: Laffont.

BEPLER, JILL (1987): "Karl Gustav von Hille (ca.1590-1647): Zu seiner Biographie und zu seinen Beziehungen nach England" in: BUCK, AUGUST UND BIRCHER, MARTIN (Hgg.): *Respublica Guelpherbytana. Wolfenbütteler Beiträge zur Renaissance- und Barockforschung. Festschrift für Paul Raabe (=Chloe. Beihefte zum Daphnis)*, Amsterdam: Rodopi, 253-290.

— (2011): "Wolfenbüttel und Braunschweig" in: ADAM, WOLFGANG UND WESTPHAL, SIEGRID (Hgg.): *Handbuch kultureller Zentren der Frühen Neuzeit: Städte und Residenzen im alten deutschen Sprachraum*, Berlin [u.a.]: de Gruyter, 2249-2291.

BEPLER, JOCHEN (1988): "Zur Erinnerung unserer Hinfälligkeit. Zur Typologie des Sammlers Ferdinand Albrecht von Braunschweig-Lüneburg" in: HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK (Hg.): *Barocke Sammellust. Die Bibliothek und Kunstkammer des Herzogs Ferdinand Albrecht zu Braunschweig Lüneburg (1636-1687)*, Weinheim: VCH, 13-24.

BERNS, JÖRG JOCHEN (1982): "Vorwort" in: BERNS, JÖRG JOCHEN (Hg.): *Höfische Festkultur in Braunschweig-Wolfenbüttel 1590-1666: Vorträge eines Arbeitsgesprächs der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel anlässlich des 400. Geburtstages von Herzog August von Braunschweig und Lüneburg*, Amsterdam: Rodopi, 621-625.

BERTONI, GIULIO (1905): *Catalogo dei codici spagnuoli della Biblioteca Estense*. Erlangen: Junge.

BEZZEL, IRMGARD (1968): "Die Bibliothek des Gurker Bischofs Johann Jakob von Lamberg (1561-1630)," *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel*, 89, 2919-2928.

— (1969): "Bartholomäus May (ca. 1515-1576) aus Bern, ein Sammler spanischer Drucke," *Iberoromania*, 1, 235-243.

— (1971): "Die Bibliothek des Christoph Otto Graf von Schallenberg (1655-1733). Eine bedeutende Privatsammlung in Augsburg," *Archiv für Geschichte des Buchwesens*, 11, 1747-1760.

BIERBACH, CHRISTINE (1996): "Todos maestros, todos discípulos: Spanische Akademien vor 1700" in: GARBER, KLAUS UND WISMANN, HEINZ (Hgg.): *Europäische Sozietätsbewegung und demokratische Tradition. Die europäischen Akademien der Frühen Neuzeit zwischen Frührenaissance und Spätaufklärung. Bd. 1*, Tübingen: Niemeyer, 513-554.

BIERSACK, MARTIN (2010): *Mediterraner Kulturtransfer am Beginn der Neuzeit. Die Rezeption der italienischen Renaissance in Kastilien zur Zeit der Katholischen Könige*. Diss. München: Publisher.

BŒUF, ESTELLE (2007): *La bibliothèque parisienne de Gabriel Naudé en 1630. Les lectures d'un libertin érudit*. Genf: Droz.

BORGES, JORGE LUIS (1975): *Ficciones*. Madrid: Alianza Ed. [u.a.].

BÖTTCHER, IRMGARD (1990): "Harsdörffer, Georg Philipp" in: KILLY, WALTHER (Hg.): *Literaturlexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache. Bd. 5*, München [u.a.]: Bertelsmann, 23-26.

BRADBURY, JONATHAN DAVID (2017): *The Miscellany of the Spanish Golden Age: A Literature of Fragments*. London; New York: Routledge; Taylor & Francis Group.

BRENDECKE, ARNDT (2009): *Imperium und Empirie: Funktionen des Wissens in der spanischen Kolonialherrschaft*. Köln [u.a.]: Böhlau.

BRIESEMEISTER, DIETRICH (1970): "Calderón y el teatro de los jesuitas en Munich e Ingolstadt" in: FLASCHE, HANS (Hg.): *Hacia Calderón: Coloquio Anglogermano, Exeter 1969*, Berlin: De Gruyter, 29-36.

— (1978): "La difusión europea de la literatura española en el siglo XVII a través de traducciones neolatinas," *Iberoromania*, 7, 13-17.

— (1981a): "'allerhand iniurien schmehkarten pasquill vnd andere schandlose ehrenrürige Schriften vnd Model': Die antispansischen Flugschriften in Deutschland zwischen 1580 und 1635," *Wolfenbütteler Beiträge*, 4, 147-190.

— (1981b): "Die gedruckten deutschen Übersetzungen von Vives' Werken im 16. Jahrhundert" in: BUCK, AUGUST (Hg.): *Juan Luis Vives: Arbeitsgespräch in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel vom 6. bis 8. November 1980*, Hamburg: Hauswedell, 177-191.

— (1990): "Kaspar von Barth (1587-1658) und die Frühgeschichte der Hispanistik in Deutschland" in: MARTINO, ALBERTO (Hg.): *Beiträge zur Aufnahme der italienischen und spanischen Literatur in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert*, Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 257-288.

— (1992a): "Die Institutiones in linguam hispanicam (Köln 1614) des Heinrich Doergang(k)" in: SCHRÖDER, KONRAD (Hg.): *Fremdsprachenunterricht 1500-1800*, Wiesbaden: Harrassowitz, 29-41.

— (1992b): "Hispanica" in: RUPPELT, GEORG UND SOLF, SABINE (Hgg.): *Lexikon zur Geschichte und Gegenwart der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel: Paul Raabe zum 29.2.92*, Wiesbaden: Harrassowitz, 82-83.

— (1998a): "Uma extraordinária coleção de livros: impressos espanhóis na Biblioteca Ducal de Wolfenbüttel ilustram as relações literárias entre a Alemanha e a Espanha durante os séculos XVI e XVII," *Humboldt*, 76.

— (1998b): "Una extraordinaria colección de libros: impresos españoles en la Biblioteca Ducal de Wolfenbüttel ilustran las relaciones literarias entre Alemania y España durante los siglos XVI y XVII," *Humboldt*, 123, 70-74.

— (2004a): "Der Einfluss von Alfonso de Valdés in Deutschland" in: WENTZLAFF-EGGEBERT, HARALD (Hg.): *Spanien aus deutscher Sicht: Deutsch-spanische Kulturbeziehungen gestern und heute*, Tübingen: Niemeyer, 317-331.

— (2004b): "Die Institutiones in linguam hispanicam (Köln 1614) des Heinrich Doergangk" in: WENTZLAFF-EGGEBERT, HARALD (Hg.): *Spanien aus deutscher Sicht: Deutsch-spanische Kulturbeziehungen gestern und heute*, Tübingen: Niemeyer, 429-439.

— (2004c): "Die Verbreitung der spanischen Literatur durch neulateinische Übersetzungen des 17. Jahrhunderts" in: WENTZLAFF-EGGEBERT, HARALD (Hg.): *Spanien aus deutscher Sicht: Deutsch-spanische Kulturbeziehungen gestern und heute*, Tübingen: Niemeyer, 214-228.

— (2004d): "Hispanica Guelpherbytana. Spanische Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts aus dem Besitz der Herzog August Bibliothek" in: WENTZLAFF-EGGEBERT, HARALD (Hg.): *Spanien aus deutscher Sicht: deutsch-spanische Kulturbeziehungen gestern und heute*, Tübingen: Niemeyer, 205-213.

— (2004e): "Vives in deutschen Übersetzungen (16.-18. Jahrhundert)" in: WENTZLAFF-EGGEBERT, HARALD (Hg.): *Spanien aus deutscher Sicht: deutsch-spanische Kulturbeziehungen gestern und heute*, Tübingen: Niemeyer, 302-316.

— (2011): "La primera salida a escena de don Quijote en Alemania" in: RIVERO IGLESIAS, CARMEN (Hg.): *Ortodoxia y heterodoxia en Cervantes*, Alcalá de Henares: Centro de Estudios Cervantinos, 319-328.

BRIESEMEISTER, DIETRICH UND NIEDEREHE, HANS-JOSEF (Hgg.) (1985): *Frühe spanische Drucke und Malerbücher spanischer Künstler: Ausstellung in der Bibliotheca Augusta*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek.

— (1990): *Libros antiguos españoles en la Biblioteca del Duque August. Exposición en la Institución Cultural "El Brocense", Cáceres 1990*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek.

BRINKER-VON DER HEYDE, CLAUDIA (2014): *Frühneuzeitliche Bibliotheken als Zentren des europäischen Kulturtransfers*. Stuttgart: Hirzel.

BRÖGELMANN, HERTA (1959): *Die französischen Bearbeitungen der "Sueños" des Don Francisco de Quevedo von 1632 bis 1759: Spanische Satire im Spiegel französischen Geistes*. Göttingen: Diss.

BUBENIK, CLAUDIA (2001): *'Ich bin, was man will': Werte und Normen in Johann Michael Moscheroschs Gesichten Philanders von Sittewald*. Frankfurt [u.a.]: Lang.

BÜRGER, THOMAS (1992): "Augusteer" in: RUPPELT, GEORG UND SOLF, SABINE (Hgg.): *Lexikon zur Geschichte und Gegenwart der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*, Wiesbaden: Harrassowitz, 20.

BURKE, PETER (2000): *A social history of knowledge. From Gutenberg to Diderot*. Cambridge: Blackwell Publishers.

CARCERERI DE PRATI, CLAUDIO (2006): *La biblioteca di Carlo Maria Micheli: caudico veronese del Seicento*. Verona: Imprimeria.

CASANOVA, GIACOMO GIROLAMO (1838): *Mémoires de J. Casanova de Seingalt écrits par lui-même. Édition Originale. Bd. 10.* Brüssel: s.n.

CELESTINI, FEDERICO UND MITTERBAUER, HELGA (2003): "Einleitung" in: CELESTINI, FEDERICO UND MITTERBAUER, HELGA (Hgg.): *Ver-rückte Kulturen. Zur Dynamik kultureller Transfers*, Tübingen: Stauffenberg.

CERVANTES, MIGUEL DE (1648): *Don Kichote de la Mantzscha, Das ist: Juncker Harnisch auß Fleckenland.* Frankfurt, Main/Hofgeismar: Götze/Schadewitz.

— (1994): *Obra completa II. Galatea, Novelas Ejemplares, Persiles y Sigismunda. Edición de Florencio Sevilla Arroyo y Antonio Rey Hezas.* Alcalá de Henares: Centro de Estudios Cervantinos.

— (2000): *Don Quijote de la Mancha I.* Madrid: Cátedra (Letras Hispánicas).

CHLADNI, JOHANN MARTIN (1752): *Allgemeine Geschichtswissenschaft: worinnen der Grund zu einer neuen Einsicht in allen Arten der Gelahrtheit gelegt wird.* Leipzig: Friedrich Erben.

CONERMANN, KLAUS (Hg.) (1992): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 1: 1617-1626.* Tübingen: Niemeyer.

— (Hg.) (1998): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 2: 1627-1629.* Tübingen: Niemeyer.

— (Hg.) (2003): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 3: 1630-1636.* Tübingen: Niemeyer.

— (Hg.) (2006): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 4: 1637-1638.* Tübingen: Niemeyer.

— (Hg.) (2010): *Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen: Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617-1650. Bd. 5: 1639-1640.* Berlin [u.a.]: De Gruyter.

— (2015): "Harsdörffers Plan einer Vernetzung europäischer Akademien" in: KÜGEL, WERNER (Hg.): *'Erfreuliche Nützlichkeit – Keim göttlicher Ehre': Beiträge zum Harsdörffer-Birken-Colloquium des Pegnesischen Blumenordens im Oktober 2014*, Passau: Ralf Schuster Verlag, 1-65.

CONRING, HERMANN (1661): *De Bibliotheca Augusta Quae est in arce Wolfenbuttelensi Ad Illustr. Et Generosum. Joannem Christianum L. Bar. A Boineburg Epistola.* Helmstedt: Henning Müller.

DAMONTE, MARIO (1969): *Fondo antico spagnolo della Biblioteca universitaria di Genova: catalogo.* Genua: Università di Genova.

DERRIDA, JACQUES (1967): *De la grammatologie.* Paris: Éditions de Minuit.

— (1972): *Marges de la philosophie.* Paris: Editions de Minuit.

DIERKENS, ALAIN (2002): "Les humanistes et leur bibliothèque : quelques considérations generales" in: DE SMET, RUDOLF (Hg.): *Les humanistes et leur bibliothèque. Actes du Colloque international, Bruxelles, 26-28 août 1999*, Leuven: Peeters, 259-267.

- DILLHERR, JOHANN MICHAEL (1658): *Der Menschen Stand in Gottes Hand*. Nürnberg: Endter.
- DMITRIEVA, KATIA UND ESPAGNE, MICHEL (1996): *Transferts culturels triangulaires France-Allemagne-Russie*. Paris: Ed. de la Maison des Sciences de l'Homme.
- DONIEN, JÜRGEN (2003): *"Wie jener Weise sagt...": Zitatfunktionen in Johann Michael Moscheroschs Gesichten Philanders von Sittewalt*. Frankfurt/Main [u.a.]: Lang.
- DOUBLET, ARLETTE (1973): *Catalogue du fonds ancien espagnol et portugais de la Bibliothèque municipale de Rouen: 1479-1700*. Paris: Presses Univ. de France.
- DUBOIS, PHILIPPE (1693): *Bibliotheca Telleriana sive catalogus librorum bibliothecae Car. Maurit. le Tellier*. Paris: Regia.
- DÜNNHAUPT, GERHARD (1990): *Personalbibliographien zu den Drucken des Barock. Teil 1: Abele - Bohse*. Stuttgart: Hiersemann.
- (1991): *Personalbibliographien zu den Drucken des Barock. Teil 4: Klaj-Postel*. Stuttgart: Hiersemann.
- DUPUY, PIERRE UND DUPUY, JACQUES (1679): *Catalogvs Bibliothecæ Thvanæ / A Clariss. VV. Petro & Iacobo Pyteanis, ordine alphabetico primùm distributus. Tvm Secundum scientias & artes à Clariss. Viro Ismaele Bvllialdo digestus. Nvnc Vero Editus à Iosepho Qvesnel, Parisino & Bibliothecario. Cvm Indice Alphabetico Authorum*. Paris: Levesque.
- ECHEVARRÍA BACIGALUPE, MIGUEL ÁNGEL (1995): "Las relaciones económicas hispanoholandesas y los Tratados de 1648-50" in: LECHNER, JAN UND BOER, HARM DEN (Hgg.): *España y Holanda: ponencias presentadas durante el quinto coloquio Hispanoholandés de Historiadores*, Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 43-57.
- ECO, UMBERTO (2000): *Il nome della rosa*. Mailand: Bompiani.
- (2001): *Riflessioni sulla bibliofilia*. Mailand: Rovello.
- ECSEDY, JUDIT (2010): "Kompilationsstrategien und Transkriptionstechniken von internationalen Erzählstoffen in Georg Philipp Harsdörffers Schauplätzen" in: BREUER, DIETER UND TÜSKÉS, GÁBOR (Hgg.): *Fortunatus, Melusine, Genofeva. Internationale Erzählstoffe in der deutschen und ungarischen Literatur der Frühen Neuzeit*, Bern [u.a.]: Lang, 523-564.
- (2011): "Thesen zum Zusammenhang von Quellenverwertung und Kompilationsstrategie in Georg Philipp Harsdörffers Schau=Plätzen" in: KEPPLER-TASAKI, STEFAN UND KOCHER, URSULA (Hgg.): *Georg Philipp Harsdörffers Universalität. Beiträge zu einem uomo universale des Barock*, Berlin [u.a.]: De Gruyter, 115-146.
- EHRLICHER, HANNO (2011): "Quevedo en Alemania," *La Perinola*, 15, 95-111.
- (2012): *Einführung in die spanische Literatur und Kultur des Siglo de Oro*. Berlin: Schmidt.
- (2017): "Visiones de Quevedo: traducciones y transferencias culturales en la Alemania del siglo XVII" in: ALONSO VELOSO, MARÍA JOSÉ (Hg.): *Quevedo en su contexto europeo. Política y Religión. Traducciones y textos burlescos*, Vigo, Pontevedra: Editorial Academia del Hispanismo, 125-143.

ERLL, ASTRID (2011): *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen: Eine Einführung*. Stuttgart [u.a.]: Metzler.

ESPAGNE, MICHEL (1984): "Les enjeux de la genèse," *Études françaises*, 20, 103-122.

— (1991): *Bordeaux-Baltique: la présence culturelle allemande à Bordeaux aux XVIIIe et XIXe siècles*. Paris: Ed. du CNRS.

— (1994): "Sur les limites du comparatisme en histoire culturelle," *Genèses*, 17, 112-121.

— (1999): *Les transferts culturels franco-allemands*. Paris: Presses Univ. de France.

— (2003): "Der theoretische Stand der Kulturtransferforschung" in: SCHMALE, WOLFGANG (Hg.): *Kulturtransfer. Kulturelle Praxis im 16. Jahrhundert*, Innsbruck: Studienverlag, 63-71.

— (2009): "Transferts culturels et histoire du livre," *HLC*, 5, 201-218.

— (2013): "La notion de transfert culturel," *RCL*, 1, 2-9.

ESPAGNE, MICHEL UND GREILING, WERNER (1996): "Einleitung" in: ESPAGNE, MICHEL UND GREILING, WERNER (Hgg.): *Frankreichfreunde. Mittler des französisch-deutschen Kulturtransfers (1750-1850)*, Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 7-22.

ESPAGNE, MICHEL UND WERNER, MICHAEL (1985): "Deutsch-französischer Kulturtransfer im 18. und 19. Jahrhundert. Zu einem neuen interdisziplinären Forschungsprogramm des C.N.R.S.," *Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte*, 13, 502-510.

— (1987): "La construction d'une référence culturelle allemande en France: genèse et histoire (1750-1914)," *Annales: histoire, sciences sociales*, 42, 969-992.

— (1988): "Deutsch-französischer Kulturtransfer als Forschungsgegenstand. Eine Problemskizze" in: ESPAGNE, MICHEL UND WERNER, MICHAEL (Hgg.): *Transferts. Les relations interculturelles dans l'espace franco-allemand (XVIIIe et XIXe siècle)*, Paris: Éd. Recherche sur les Civilisations, 11-34.

FARINELLI, ARTURO (1892): *Spanien und die spanische Litteratur im Lichte der deutschen Kritik und Poesie*. Berlin: Haack.

FEUERSTEIN-HERZ, PETRA (2009): "Encyclopaedia medica - medizinische Drucke in der Herzog August Bibliothek" in: HELLFAIER, DETLEV; SCHMIDT-GLINTZER, HELWIG; SCHMITZ, WOLFGANG; (Hg.): *Der wissenschaftliche Bibliothekar: Festschrift für Werner Arnold*, Wiesbaden: Harrassowitz, 201-220.

FORSSMANN, KNUT (1983): "Spuren Gracians im Werk Daniel Caspers von Lohenstein," *Daphins*, 12, 481-505.

FOSALBA, EUGENIA (1994): *La Diana en Europa: Ediciones, traducciones e influencias*. Barcelona: Universitat Autònoma de Barcelona.

FOUCAULT, MICHEL (1995): *La bibliothèque fantastique : à propos de La Tentation de Saint Antoine de Gustave Flaubert*. Brüssel: Lettre Volée.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN ZU HALLE (Hg.) (2016): *Wissensspeicher der Reformation: Die Marienbibliothek und die Bibliothek des Waisenhauses in Halle*. Halle (Saale): Franckesche Stiftungen.

GARBER, KLAUS, et al. (Hgg.) (2007): *Werke und Korrespondenz. Bd. 9. Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken und Georg Philipp Harsdörffer, Johann Rist, Justus Georg Schottelius, Johann Wilhelm von Stubenberg und Gottlieb von Windischgrätz*. Tübingen: Niemeyer.

GASELEE, STEPHEN (1921): *The Spanish books in the library of Samuel Pepys*. Oxford: Oxford Univ. Press.

GEMERT, GUILLAUME VAN (1979a): *Die Werke des Ægidius Albertinus (1560-1620)*. Amsterdam: APA-Holland Univ. Press.

— (1979b): "Übersetzung und Kompilation im Dienste der katholischen Reformbewegung: Zum Literaturprogramm des Aegidius Albertinus (1560-1620)," *Daphnis: Zeitschrift Für Mittlere Deutsche Literatur*, 8, 123-142.

— (1988a): "Cervantes' Novelle 'El licenciado Vidiera' in Deutschland. Frühe Belege für ihre Verbreitung," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 15, 85-89.

— (1988b): "Die Niederlande als Umschlagplatz spanischer Literatur des Siglo de Oro für den deutschen Sprachraum. Ein Aufriß" in: RIETBERGEN, P.J.A.N. et al. (Hgg.): *Tussen twee culturen: de Nederlanden en de Iberische wereld 1550–1800*, Nijmegen: Instituut voor Nieuwe Geschiedenis, 11-38.

— (1990): "Zur Rezeption der Werke von Luis de Granada im deutschen Sprachraum in der Frühen Neuzeit. Prolegomena zur Erforschung der Vermittlertätigkeit von Matthaeus Tympius" in: MARTINO, ALBERTO (Hg.): *Beiträge zur Aufnahme der italienischen und spanischen Literatur in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert*, Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 289-336.

— (1991): "Geschichte und Geschichten. Zum didaktischen Moment in Harsdörffers 'Schauplätzen'" in: BATTAFARANO, ITALO MICHELE (Hg.): *Georg Philipp Harsdörffer. Ein deutscher Dichter und europäischer Gelehrter*, Bern: Lang, 313-331.

GERSTL, DORIS (Hg.) (2005): *Georg Philipp Harsdörffer und die Künste*. Nürnberg: Carl.

GETTIER, EDMUND (1963): "Is Justified True Belief Knowledge?," *Analysis*, 23, 121-123.

GIRAUD, YVES (1991): "Quevedo à la Française : Les 'lettres du chevalier de l'espargne'" in: MAZOUER, CHARLES (Hg.): *L'âge d'or de l'influence espagnole : la France et l'Espagne à l'époque d'Anne d'Autriche 1615 - 1666 ; actes du 20e Colloque du C.M.R. 17, placé sous le patronage de la Société d'Étude du XVIIe Siècle et de l'Université de Bordeaux III ; (Bordeaux, 25 - 28 janvier 1990)*, Mont-de-Marsan: Ed. InterUniversitaires, 65-77.

GIRI, DONATO (1992): *Il fondo antico ispanico della Biblioteca Civica di Verona*. Kassel: Ed. Reichenberger.

GLEIXNER, ULRIKE, et al. (Hgg.) (2017): *Biographien des Buches*. Göttingen: Wallstein Verlag.

Gobiet, Ronald (1984): *Der Briefwechsel zwischen Philipp Hainhofer und Herzog August d.J. von Braunschweig-Lüneburg. Bearbeitet von Ronald Gobiet.* München: Deutscher Kunstverlag.

GOLDSMITH, VALENTINE FERNANDE (1974): *A short Title Catalogue of Spanish and Portuguese books, 1601-1700 in the library of the British Museum.* Folkestone [u.a.]: Dawson's of Pall Mall.

GOSKY, MARTIN (1693): *Divi Augusti Ducis Brunovic. & Lüneburgensis Sapientis, Pii, Iusti, felicitis, Patris Patriae Vita & Fama: a Variis Vario Carminum Genere Culta & Celebrata multisque ingeniosis emblematis elegantissimisque figuris aeri incisus adornata / ex quibus Arbustum Seu Arboretum Consevit & Aeternitati Augustae Domus Selenianae sacratum publicavit Martinus Gosky Medicin. D. & Archiat. Guelph.* Helmstedt [u.a.]: Hesse.

GRACIÁN, BALTASAR (1672): *Lorentz Gratians Staats-kluger Catholischer Ferdinand.* s.l.: s.n.

— (1686): *L'homme de cour, oder, Balthasar Gracians Vollkommener Staats- und Welt-Weise, mit chur-sächsischer Freyheit.* Leipzig: Kromeyer.

GRANADA, LUIS DE (1576): *Memoriale Granatae, Gülden Memorial/ Oder Denckbüchlein.* München: Berg.

GRIMMELSHAUSEN, HANS JAKOB CHRISTOFFEL VON (1986): *Gesammelte Werke in Einzelausgaben. Das wunderbarliche Vogel-Nest, herausgegeben von Rolf Tarot* Berlin: De Gruyter.

GRUNERT, FRANK UND SYNDIKUS, ANETTE (2015): "Einleitung" in: GRUNERT, FRANK UND SYNDIKUS, ANETTE (Hgg.): *Wissenspeicher der Frühen Neuzeit: Formen und Funktionen,* Berlin [u.a.]: De Gruyter, XIX, 424 Seiten.

GRUNWALD, STEFAN (1969): *A biography of Johann Michael Moscherosch.* Bern: Lang.

GUEVARA, ANTONIO DE (1614/15): *R. P. D. Antonii De Guevara ... Epistolae : In Quibus Aliquammulta S. Scripturae loca explicantur ... / Ex Hispanica Lingua in Latinam traducta A Gaspare Ens.* Köln: Bütgen.

— (1639): *Die Unterweisung Eines Christlichen Fürsten / Aus dem Spanischen ins Italiänische erstlich übergesetzt/ Durch Mambrinum Roseum von Fabriano, Vor Jahren verdeutschet durch ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft/ Und anetzo im Druck gegeben.* Köthen: Fürstliche Druckerei.

HAHN, HANS PETER ([2005] 2014): *Materielle Kultur: Eine Einführung. 2. Aufl.* Berlin: Reimer.

HALBWACHS, MAURICE (1968): *La mémoire collective.* Paris: PUF.

HARMS, WOLFGANG (1991): "Hic et nunc. Satirische Funktionen lokalisierter Handlung in Moscheroschs 'Philander' und in Grimmelshausens 'Simplicissimus'," *Études Germaniques*, 46, 79-94.

HARSDÖRFFER, GEORG PHILIPP (1646): *Frauenzimmer Gesprächspiele, so bey Ehr- und Tugendliebenden Gesellschaften ... beliebt und geübet werden mögen : aus italiänischen, frantzösischen und spanischen Scribenten angewiesen / ... durch einen Mitgenossen der Fruchtbringenden Gesellschaft, Theil 6.* Nürnberg: Endter.

— (1647): *Frauenzimmer Gesprächspiele, so bey Ehr- und Tugendliebenden Gesellschaften ... beliebt und geübet werden mögen : aus italiänischen, frantzösischen und spanischen Scribenten angewiesen / ... durch einen Mitgenossen der Fruchtbringenden Gesellschaft, Theil 7.* Nürnberg: Endter.

— (1651): *Delitiæ Mathematicæ Et Physicæ Der Mathematischen und Philosophischen Erquickstunden. Zweyter Theil.* Nürnberg: Dümmler.

— (1968a): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band I.* Tübingen: Niemeyer.

— (1968b): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band II.* Tübingen: Niemeyer.

— (1968c): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band III.* Tübingen: Niemeyer.

— (1968d): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band IV.* Tübingen: Niemeyer.

— (1969): *Frauenzimmer-Gesprächsspiele, herausgegeben von Irmgard Böttcher, Band V.* Tübingen: Niemeyer.

— (1975 [1656]): *Der große Schau-Platz jämmerlicher Mord-Geschichte.* Hildesheim [u.a.]: Olms.

— (1978a): *Der Grosse Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte. Band I.* Hildesheim [u.a.]: Olms.

— (1978b): *Der Grosse Schauplatz Lust- und Lehrreicher Geschichte. Band II.* Hildesheim [u.a.]: Olms.

HÄRTEL, HELMAR (1978): "Herzog August und sein Bücheragent Johann Georg Anckel : Studien zum Erwerbungs Vorgang," *Wolfenbütteler Beiträge*, 3, 235-282.

HEBER, TANJA (2009): *Die Bibliothek als Speichersystem des kulturellen Gedächtnisses.* Marburg: Tectum.

HEILINGSETZER, GEORG (1982): "Kuefstein, Hans Ludwig, Graf von," *Neue Deutsche Biographie*, 13, 183-184.

HEINECKEN, KARL HEINRICH VON (1769): *Nachrichten von Künstlern und Kunst-Sachen.* Leipzig: Johann Paul Krauß.

HEINEMANN, OTTO VON (1884-1913): *Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. 9 Bände.* Wolfenbüttel: Zwissler.

— (1894): *Die Herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel: Ein Beitrag zur Geschichte deutscher Büchersammlungen.* Wolfenbüttel: Zwissler.

HELLWIG, KARIN (2007): *Spanien und Deutschland - Kulturtransfer im 19. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Vervuert [u.a.].

HELMER, KARL (1978): "Das Konzept moralischer Erziehung in der 'Insomnis Cura Parentum' von Hans Michael Moscherosch. Rudolf Lassahn zum 50. Geburtstag," *Pädagogische Rundschau*, 32, 353-366.

HERBERS, KLAUS UND JASPERT, NIKOLAS (2004): *'Das kommt mir spanisch vor': Eigenes und Fremdes in den deutsch-spanischen Beziehungen des späten Mittelalters*. Münster: LIT.

HERBERS, KLAUS, et al. (Hgg.) (2002): *España y el "Sacro Imperio": procesos de cambios, influencias y acciones recíprocas en la época de la "europeización" (siglos XI-XIII)*. Valladolid: Secretariado de Publ. e Intercambio Editorial.

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK (Hg.) (1979): *Sammler, Fürst, Gelehrter Herzog August zu Braunschweig und Lüneburg: 1579 - 1666; Niedersächsische Landesausstellung in Wolfenbüttel, 26. Mai - 31. Oktober 1979*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek.

— (Hg.) (1988): *Barocke Sammellust. Die Bibliothek und Kunstkammer des Herzogs Ferdinand Albrecht zu Braunschweig Lüneburg (1636-1687)*. Weinheim: VCH.

— (2015): *Die Bibliothek als kulturelles Gedächtnis: Die Herzog August Bibliothek unter der Leitung von Helwig Schmidt-Glintzer (von 1993 bis 2015)*. Wolfenbüttel: HAB.

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK, et al. (Hgg.) (2004): *Der Bücherfürst des 17. Jahrhunderts - Herzog August der Jüngere*. Burkert & Müller: Heidelberg.

HESSEN-ROTENBURG, HERMANN IV. (1652): *Hexamereon oder sechs Tage-Zeiten/ oder vielmehr Sechs-Tägiges Gespräch/ vber etzliche schwere Puncten in verschiedenen Wissenschaften/ beneben vielen denckwürdigen vnd zuvor fast nie erhörten Historien / Anfangs in Hispanischer Sprache/ durch Antonium de Torquemada, einen Religiosum beschrieben/ folgens durch Gabriel Chappuys, einen bekandten Französischen Historienschreiber in selbige Sprache vbersetzt/ anjetzo aber ins deutsche gebracht durch einen der hochlöblichen Fruchtbrihenden Gesellschaft Mitgenossen/ genandt der Fütternde*. Kassel: Schadewitz.

HOFFMEISTER, GERHART (1971): "Diego de San Pedro und Hans Ludwig von Kufstein. Über eine frühbarocke Bearbeitung der spanischen Liebesgeschichte 'Cárcel de amor'," *Ardadia*, 6, 139-150.

— (1972): *Die spanische Diana in Deutschland*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

— (1974): "Das spanische Post- und Wächterhörlein. Zur Verbreitung der Leyenda Negra in Deutschland (1583-1619)," *Archiv für Kulturgeschichte*, 56, 350-371.

— (1979): "'Spanische Sturmglock' (1604) und 'Spanischer Curier' (1620). Zur Verbreitung der Leyenda Negra in Deutschland," *Archiv für Kulturgeschichte*, 61, 353-368.

HOFMEISTER, WERNFRIED (Hg.) (2009): *Mittelalterliche Wissenspeicher: interdisziplinäre Studien zur Verbreitung ausgewählten 'Orientierungswissens' im Spannungsfeld von Gelehrsamkeit und Illiteratheit*. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

HOFSTEDE, GEERT (1993): *Interkulturelle Zusammenarbeit : Kulturen, Organisationen, Management*. Wiesbaden: Gabeler.

HÖFT, BRIGITTE (1964): *Johann Michael Moscheroschs 'Gesichte Philanders von Sittewald': eine Quellenstudie zum ersten Teil des Werkes*. Freiburg.

HOLTZSCHUHER, VEIT GEORG (1659): *Memoria Eruditae Nobilitatis Viri Magnifici, Nobilissimi, Perstrenui, Amplissimi Ac Prudentissimi Dn. Georgii Philippi Harsdörfferi Inclutae Reip. Norimbergensis Senatoris Laudatissimi Oratione Parentali*. Altdorf: Hagen.

HUARTE, JUAN (1622): *Scrutinium Ingeniorum pro iis, qui excellere cupiunt*. Leipzig: Fürstliche Druckerei von Köthen.

HÜBNER, TOBIAS (1614): *Cartel, Auffzüge/ Vers vnd Abrisse/ So bey der Fürstlichen Kindtauff/ vn[d] frewdenfest zu Dessau/ den 27. vnd 28. Octob. vorlauffenden 1613. Jahrs/ In gehaltenem Ringel vnd Quintanen Rennen/ Auch Balletten vnd Tüntzen ... vno vnterschiedlichen Compagnien præsentiret worden : Mit den hinzugehörigen Kupfferstücken/ vnd derselben erklerung*. Leipzig: Grosse.

— (1635): *Nachfolg deß Guevarrae Von Verachtung Deß Mühsam- und Eiteln HofeLebens/ Und Vermahnung Zur stillen Einsamkeit/ und ruhigen Gottesdienst*. Halle: Oelschleger.

HUNDT, MARKUS (2000): *'Spracharbeit' im 17. Jahrhundert. Studien zu Georg Philipp Harsdörffer, Justus Georg Schottelius und Christian Gueintz*. Berlin [u.a.]: De Gruyter.

IGLESIAS-DIESTRE, ANTONIO, et al. (1988): *Deux siècles espagnols: catalogue des livres espagnols des XVIe et XVIIe siècles conservés à la Bibliothèque municipale de Troyes*. Bordeaux: Société des Bibliophiles de Guyenne.

JAKOB, HANS-JOACHIM UND KORTE, HERMANN (Hgg.) (2006): *Harsdörffer-Studien: mit einer Bibliografie der Forschungsliteratur von 1847 bis 2005*. Frankfurt/Main [u.a.]: Lang.

JANNIDIS, FOTIS, et al. (Hgg.) (2017): *Digital Humanities: Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler.

JOERES, YVONNE (2012): *Die Don-Quijote-Rezeption Friedrich Schlegels und Heinrich Heines im Kontext des europäischen Kulturtransfers*. Heidelberg: Winter.

JORDAN, LOTHAR UND KORTLÄNDER, BERND (Hgg.) (1995): *Nationale Grenzen und internationaler Austausch: Studien zum Kultur- und Wissenschaftstransfer in Europa*. Tübingen: Niemeyer.

JUNG, MATTHIAS (2015): "Das Konzept der Objektbiographie im Lichte einer Hermeneutik materieller Kultur" in: BOSCHUNG, DIETRICH et al. (Hgg.): *Biography of objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts*, Paderborn: Fink, 35-65.

JURT, JOSEPH (2002): "Das wissenschaftliche Paradigma des Kulturtransfers" in: BERGER, GÜNTER UND SICK, FRANZISKA (Hgg.): *Französisch-deutscher Kulturtransfer im Ancien Régime*, Tübingen: Stauffenburg, 15-38.

KALNEIN, ALBRECHT GRAF (2000): "Weltliteratur y provincia: acerca de los fondos hispánicos de la Herzogin Anna Amalia-Bibliothek, Weimar" in: SALAS, JAIME DE UND BRIESEMEISTER, DIETRICH (Hgg.): *Las influencias de las culturas académicas alemana y española desde 1898 hasta 1936*, Frankfurt (Main)/Madrid: Vervuert/Iberoamericana, 239-265.

KASTEN, INGRID, et al. (Hgg.) (1998): *Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter: Kolloquium im Deutschen Historischen Institut Paris 16. - 18.3.1995*. Sigmaringen: Thorbecke.

KATTE, MARIA VON (1972): "Herzog August und die Kataloge seiner Bibliothek," *Wolfenbütteler Beiträge*, 1, 168-199.

— (2004): *Enge Grenzen - weiter Horizont: die Bildungsreisen Augusts des Jüngeren zu Braunschweig und Lüneburg von 1598 bis 1603*. Hitzacker: Museumsverein Hitzacker (Elbe) und Umgebung.

KEBLUSEK, MARIKA (1997): *Boeken in de hofstad : Haagse boekcultuur in de Gouden Eeuw*. Hilversum: Historische Vereniging Holland.

KELLE, UDO (2017): "Die Integration qualitativer und quantitativer Forschung - theoretische Grundlagen von 'Mixed Methods'" in: BAUR, NINA et al. (Hgg.): *Mixed Methods*, Wiesbaden: Springer VS, 39-62.

KIMMERLE, HEINZ (2004): *Jacques Derrida zur Einführung*. Hamburg: Junius.

KNIGHT, KENNETH GRAHAM (2000): *Johann Michael Mscherosch. Satiriker und Moralist des siebzehnten Jahrhunderts. Aus dem Englischen übersetzt von Michael Amerstorfer*. Stuttgart: Heinz.

KOCHER, URSULA UND KEPLER-TASAKI, STEFAN (Hgg.) (2011): *Georg Philipp Harsdörffers Universalität: Beiträge zu einem uomo universale des Barock*. Berlin [u.a]: De Gruyter.

KOPYTOFF, IGOR (1986): "The cultural biography of things: commoditization as process " in: APPADURAI, ARJUN (Hg.): *The social life of things. Commodities in cultural perspective*, Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press, 64-91.

KRONES, FRANZ VON (1883): "Kuefstein, Hans Ludwig Graf von," *Allgemeine Deutsche Biographie*, 17, 304-305.

KUCKARTZ, UDO (2014): *Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren*. Wiesbaden: Springer VS.

KUEFSTEIN, KARL GRAF (1915): *Studien zur Familiengeschichte. Band 3*. Leipzig/Wien: Braumüller.

KÜHLMANN, WILHELM (1994): "Kombinatorisches Schreiben - 'Intertextualität' als Konzept frühneuzeitlicher Erfolgsautoren (Rollenhagen, Moscherosch)" in: KÜHLMANN, WILHELM UND NEUBER, WOLFGANG (Hgg.): *Intertextualität in der frühen Neuzeit. Studien zu ihren theoretischen und praktischen Perspektiven*, Frankfurt/Main: Lang, 111-139.

KÜNAST, HANS-JÖRG (1995): "Entwicklungslinien des Augsburger Buchdrucks von 1468 bis zum Augsburger Religionsfrieden von 1555" in: BRÜNING, JOCHEN; NIEWÖHNER, FRIEDRICH (Hg.): *Augsburg in der Frühen Neuzeit. Beiträge zu einem Forschungsprogramm*, Berlin: Akademie Verlag, 227-239.

— (2006): "Augustana in der Augusta. Augsburger Drucke und Buchbesitz Augsburger Provenienz in der Herzog August Bibliothek," *Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte*, 31, 137-157.

LAURENTI, JOSEPH L. (1989): *Hispanic rare books of the Golden Age (1470-1699) in the Newberry Library of Chicago and in selected North American Libraries*. New York [u.a.]: Lang.

— (1997): *Estudios bibliográficos sobre la Edad de Oro (1474-1699): fondos raros españoles en la Universidad de Illinois y otras bibliotecas norteamericanas*. Guadalajara: Aache Ed.

LEMKE DUQUE, CARL ANTONIUS (2014): *Europabild-Kulturwissenschaften-Staatsbegriff. Die Revista de Occidente (1923-1936) und der deutsch-spanische Kulturtransfer der Zwischenkriegszeit*. Frankfurt: Vervuert.

LESSING, GOTTHOLD EPHRAIM (1773): *Zur Geschichte und Litteratur : Aus den Schätzen der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Erster Beytrag*. Braunschweig: Fürstl. Waysenhaus-Buchhandlung.

LILIENCRON, ROCHUS FREIHERR VON (1875): "Albertinus, Aegidius," *Allgemeine Deutsche Biographie*, 1, 217-219.

LIMBECK, SVEN (2014): "Monteverdi zu Braunschweig-Wolfenbüttel? Philipp Hainhofer als Agent für Musikalien von Herzog August d.J.," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 41, 63-79.

LORENTZEN, KÄTE (1966): "Harsdörffer, Georg Philipp," *Neue Deutsche Biographie*, 7, 704-705.

LUIS BECEIRO GARCÍA, LUIS (2013): "La leyenda negra y el padre Las Casas," *Cuadernos de investigación histórica*, 30, 191-216.

LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN (1995): "De l'analyse de la réception littéraire à l'étude des transferts culturels," *Discours social/Social discourse*, 7, 39-46.

— (2002): "Trilateraler Kulturtransfer: zur Rolle französischer Übersetzungen bei der Vermittlung von Lateinamerikawissen im Deutschland des 18. Jahrhunderts" in: BERGER, GÜNTER UND SICK, FRANZISKA (Hgg.): *Französisch-deutscher Kulturtransfer im Ancien Régime*, Tübingen: Stauffenberg, 81-97.

— (2012): *Interkulturelle Kommunikation. Interaktion. Fremdwahrnehmung. Kulturtransfer*. Stuttgart: Metzler.

LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN, et al. (Hgg.) (2017): *Transkulturalität nationaler Räume in Europa (18. bis 19. Jahrhundert) : Übersetzungen, Kulturtransfer und Vermittlungsinstanzen : Traductions, transferts culturels et instances de médiations. La transculturalité des espaces nationaux en Europe (XVIII-XIX siècle)*. Göttingen [u.a.]: V&R unipress.

LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN UND REICHARDT, ROLF (Hgg.) (1997): *Kulturtransfer im Epochenumbruch: Frankreich - Deutschland 1770 bis 1815*. Leipzig: Leipziger Univ.-Verl.

LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN, et al. (2014): "Einführung: Zwischen Transfer und Vergleich" in: LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN et al. (Hgg.): *Zwischen Transfer und Vergleich : Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturbeziehungen aus deutsch-französischer Perspektive*, Stuttgart: Steiner, 9-19.

MAILLARD, CHRISTINE UND BOTHOREL-WITZ, ARLETTE (Hgg.) (1998): *Du dialogue des disciplines : germanistique et interdisciplinarité*. Straßburg: Presses Univ. de Strasbourg.

MANDROU, ROBERT (1978): "Abraham de Wicquefort et le duc Auguste (1646-1653). Sur les relations intellectuelles entre France et Allemagne, un siècle avant les Lumières," *Wolfenbütteler Beiträge*, 3, 191-233.

- MANNS, STEFAN (2013): *Grenzen des Erzählens: Konzeption und Struktur des Erzählens in Georg Philipp Harsdörffers "Schauplätzen"*. Berlin: Akademie Verlag.
- MARTINO, ALBERTO (1993): *Lektüre und Leser in Norddeutschland im 18. Jahrhundert: zu der Veröffentlichung der Ausleihbücher der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel*. Amsterdam [u.a.]: Rodopi.
- (1997): "Von den Wegen und Umwegen der Verbreitung spanischer Literatur im deutschen Sprachraum (1550-1750)" in: FEGER, HANS (Hg.): *Studien zur Literatur des 17. Jahrhunderts. Gedenkschrift für Gerhard Spelleberg (1937-1996) (=Chloe. Beihefte zu Daphnis)*, Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 285-344.
- (2005): "Die Rezeption des "Rinconete y Cortadillo" und der anderen pikaresken Novellen von Cervantes im deutschsprachigen Raum (1617-1754)" in: WALTER, AXEL E. (Hg.): *Regionaler Kulturraum und intellektuelle Kommunikation vom Humanismus bis ins Zeitalter des Internet: Festschrift für Klaus Garber*, Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 521-626.
- MARZOCCHI, ROBERTO (2008): *'Facere Bibliothecam in domo'. La Biblioteca del Cardinale Carlo Camillo II Massimo (1620-1677)*. Verona: Bonato.
- MCLUHAN, MARSHALL (1998): *Understanding Media: The Extensions of Man*. Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press.
- MEID, VOLKER (2009): *Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock: vom Späthumanismus zur Frühaufklärung*. München: Beck.
- MEIERHOFER, CHRISTIAN (2014): *Georg Philipp Harsdörffer*. Hannover: Wehrhahn Verlag.
- MERIAN, MATTHÄUS (1654): *Topographia und eigentliche Beschreibung*. Frankfurt: Matthäus Merians Seel. Erben.
- MIDDELL, KATHARINA (1995): "Hugenotten in Kursachsen: Konturen eines wenig beachteten kulturellen Transfers," *Cahiers d'études germaniques*, 28, 67-82.
- MIDDELL, MATTHIAS (2000): "Kulturtransfer und Historische Komparatistik – Thesen zu ihrem Verhältnis," *Comparativ*, 10, 7-41.
- MIDDELL, MATTHIAS UND ESPAGNE, MICHEL (Hgg.) (1993): *Von der Elbe bis an die Seine: Kulturtransfer zwischen Sachsen und Frankreich im 18. und 19. Jahrhundert*. Leipzig: Leipziger Univ.-Verl.
- MILCHSACK, GUSTAV (1894): *Alphabetisches Verzeichnis der französischen Litteratur*. Wolfenbüttel: Zwißler.
- (1920): "Herzog August d.J. von Braunschweig und sein Agent Philipp Hainhofer (1613-1647)," *Braunschweigisches Magazin*, 26, 25-34.
- MILDE, WOLFGANG (1988): *Habent sva fata libelli: Zur Geschichte eines Zitats; den Teilnehmern am Deutschen Bibliothekskongreß in Berlin überreicht vom Verlag*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
- MONTEMAYOR, JORGE DE (1646): *Diana / Von H. J. De Monte-Major, in zweyen Theilen Spanisch beschrieben/ und aus denselben geteutschet Durch ... Johann Ludwigen Freyherrn*

von Kueffstein/ etc. An jetzo aber Mit deß Herrn C. G. Polo zuvor nie-gedolmetschten dritten Theil vermehret/ und Mit reinteutschen Red- wie auch neu-üblichen Reim-arten ausgezieret. Durch G. P. H. Nürnberg: Endter.

MORIN, EDGAR (1984): *Sociologie*. Paris: Fayard.

MOSCHEROSCH, JOHANN MICHAEL (1650): *Wunderliche und warhafftige Gesichte Philanders*. Straßburg: Mülbe.

— (1974 [1642]): *Visiones de Don Quevedo : wunderliche und wahrhafftige Gesichte Philanders von Sittewalt*. Nachdr. d. Ausg. Straßburg, 1642. Hildesheim [u.a.]: Olms.

MUHS, RUDOLF, et al. (1998): *Aneignung und Abwehr: interkultureller Transfer zwischen Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert*. Bodenheim: Philo.

MUNCKER, FRANZ (1885): "Moscherosch, Johann Michael," *ADB*, 22, 351-357.

NARCISS, GEORG (1927): *Studien zu den Frauenzimmergesprächspielen Georg Philipp Harsdörfers (1607 - 1658)*. Leipzig: Eichblatt.

NEBRIJA, ANTONIO DE (1492): *Grammatica Antonii Nebrissensis*. Salamanca.

NICKSON, M.A.E. (1994): "Books and Manuscripts" in: MACGREGOR, ARTHUR (Hg.): *Sir Hans Sloane. Collector, Scientist, Antiquary. Founding Father of the British Museum*, London: British Museum Press, 263-273.

NIEDEREHE, HANS-JOSEF (1986): "Geschichte der spanischen Sprachwissenschaft von Nebrija bis Covarrubias: Die Bestände der Herzog August Bibliothek" in: NIEDEREHE, HANS-JOSEF (Hg.): *Schwerpunkt Siglo de Oro: Akten Deutschen Hispanistentages, Wolfenbüttel, 28.2.-1.3.1985*, Hamburg: Buske, 167-176.

NOE, ALFRED (1994-1995): *Die Präsenz der romanischen Literaturen in der 1655 nach Wien verkauften Fuggerbibliothek*. Amsterdam, Atlanta: Rodopi.

NOLTING-HAUFF, ILSE (1968): *Vision, Satire und Pointe in Quevedos Sueños* München: Fink.

NORA, PIERRE (1997): *Les lieux de mémoire*. Paris: Gallimard.

OTTE, WOLF-DIETER (1995): "Johann Martin Hirt und die Augsburgische Agentur 1647-1661" in: BRÜNING, JOCHEN; NIEWÖHNER, FRIEDRICH (Hg.): *Augsburg in der Frühen Neuzeit. Beiträge zu einem Forschungsprogramm*, Berlin: Akademie Verlag, 39-118.

PAULMANN, JOHANNES (1998): "Internationaler Vergleich und interkultureller Transfer. Zwei Forschungsansätze zur europäischen Geschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts.," *Historische Zeitschrift*, 267, 668-674.

PÉLIGRY, CHRISTIAN (1988): *Le siècle d'or espagnol: livres anciens du monde hispanique; Exposition 7-30 mars 1988*. Toulouse: Bibl. municipale.

PÉLIGRY, CHRISTIAN, et al. (2007): *Présence du siècle d'Or espagnol dans les collections de la Bibliothèque Mazarine, XVIe-XVIIe siècles: Exposition, 11 juin-27 juillet 2007*. Paris: Bibliothèque Mazarine.

PERRIN, ALICE (2004): "Netzwerk- und Sammelpolitik Herzog Augusts d.J. Der Aufbau des französischen Bestandes der Bibliotheca Augusta," *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten*, 31, 181-202.

— (2005): *Échanges culturels entre le royaume de France et le Saint-Empire : la présence française au sein de la bibliothèque de Wolfenbüttel au temps du duc Auguste (1579 - 1666)*. 4 Bde. Tours: Univ., These.

— (2008a): "Abraham de Wicquefort, diplomate érudit au service du duc Auguste de Wolfenbüttel (1648-1653)," *Francia*, 35, 187-208.

— (2008b): "Le livre et la circulation des idées. Le fonds janséniste de la bibliothèque de Wolfenbüttel au milieu du XVIIe siècle," *Bulletin du bibliophile*, 2, 269-295.

PFANDL, LUDWIG (1911): "Spuren des „Licenciado vidriera“ von Cervantes bei Harsdörffer," *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen*, 126, 440-444.

— (1919): "Graf Schallenberg (1655–1733) als Sammler spanischer Dramen," *Zentralblatt für Bibliothekswesen*, 36, 97-118.

PIPER, WULF (Hg.) (1985): *Lateinamerika in Niedersachsen - von Kolumbus zu Bolívar*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek.

— (Hg.) (1987): *Entre Colón y Bolívar: exposición de Biblioteca Duque Augusto de Wolfenbüttel [!] a pedido de la Sociedad Simón Bolívar de Hannover*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek.

PLATON (2016): *Theaitetos. Der Sophist. Der Staatsmann / bearbeitet von Peter Staudacher. Griechischer Text von Auguste Diès. Deutsche Übersetzung von Friedrich Schleiermacher*. Darmstadt: WGB.

QUEVEDO, FRANCISCO DE (1632): *Les Visions / de Francisco de Quevedo Villegas. Trad. d'espagnol par le Sieur de La Geneste*. Paris: Billaine.

— (2012): *Prosa, I. Obras Burlescas. Sátires mayores, sátires breves. Edición de Santiago Fernández Mosquera y Abraham Madroñal Durán*. Madrid: Fundación José Antonio de Castro.

RAABE, PAUL (1972): "Das achte Weltwunder. Über den Ruhm der Herzog August Bibliothek," *Wolfenbütteler Beiträge*, 1, 3-25.

— (Hg.) (1998): *Niedersachsen H - Z. Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*. Hildesheim [u.a.]: Olms-Weidmann.

— (2003): "Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel" in: FABIAN, BERNHARD; KÜKENHÖNER, GÜNTER (Hg.): *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*, Hildesheim: Olms Neue Medien.

RAUSSE, HUBERT (1909): "Die ersten deutschen Übertragungen von Cervantes Novelas ejemplares," *Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte*, 9, 385-405.

RAUTENBERG, URSULA (2017): "Das Buch als Artefakt und kommunikatives Angebot. Die Exemplargeschichte des Herbarius Latinus (Mainz: Peter Schöffer, 1484) aus der Bibliothek des

Christoph Jacob Trew" in: GLEIXNER, ULRIKE et al. (Hgg.): *Biographien des Buches*, Göttingen: Wallstein, 39-87.

REINHARDSTÖTTNER, KARL VON; (1888): "Aegidius Albertinus, der Vater des deutschen Schelmenromans," *Jahrbuch für Münchener Geschichte*, 2, 13-86.

REYES GÓMEZ, FERMÍN DE LOS (2015): "Das spanische Druck- und Verlagswesen von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert" in: BOSSHARD, MARCO THOMAS (Hg.): *Buchmarkt, Buchindustrie und Buchmessen in Deutschland, Spanien und Lateinamerika*, Münster: LIT, 19-58.

RHODES, DENNIS E. (1989): *Catalogue of books printed in Spain and of Spanish books printed elsewhere in Europe before 1601 now in the British Library*. London.

RIVERO IGLESIAS, CARMEN (2012): "El inicio de la recepción cervantina en Alemania: las primeras adaptaciones teatrales del Quijote," *Anales cervantinos*, 44, 121-132.

RÓJAS, FERNANDO DE (1520): *Ain hipsche Tragedia von zwaiien libhabenden mentschen, ainem Ritter Calixstus und ainer edlen junckfrawen Melibia genant, deren anfang müesam was, das mittel sieß mit dem aller bittersten ir bayder sterben beschlossen*. Augsburg: Grimm/Wirsung.

RÖMMELT, STEFAN W. (2009): "Georg Philipp Harsdörffer (Harsdorf von Enderndorf) (1607-1658)" in: SCHNEIDER, ERICH (Hg.): *Fränkische Lebensbilder: Neue Folge der Lebensläufe aus Franken Bd. 22*, Würzburg: Ges. für Fränkische Geschichte, 121-140.

RÖTZER, HANS GERD (2009): *Der europäische Schelmenroman*. Stuttgart: Reclam.

RÖTZER, HANS GERD (1990): "Die Rezeption der novelas ejemplares bei Harsdörffer" in: MARTINO, ALBERTO (Hg.): *Beiträge zur Aufnahme der italienischen und spanischen Literatur in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert*, Amsterdam [u.a.]: Rodopi, 365-383.

SAAVEDRA FAJARDO, DIEGO DE (1655): *Ein Abriss Eines Christlich-Politischen Printzens/ In CI. Sinn-bildern und mercklichen Symbolischen Sprüchen/ gestellt : Zu vor auss dem Spanischen ins Lateinisch; nun ins Deutsch versetzt / von A. Didaco Saavedra Faxardo Spanischen Ritter &c*. Amsterdam: Jansson.

SAUSSURE, FERDINAND DE (1989 [1968]): *Cours de linguistique générale. Ed. critique par Rudolf Engler. T.1*. Wiesbaden: Harrassowitz.

SCHÄFER, WALTER ERNST (1981): "Johann Michael Moscherosch" in: BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK (Hg.): *Johann Michael Moscherosch. Barockautor am Oberrhein, Satiriker und Moralist*, Karlsruhe: Badische Landesbibliothek, 20-29.

— (1982): *Johann Michael Moscherosch. Staatsmann, Satiriker und Pädagoge im Barockzeitalter*. München: Beck.

— (2001): "Der Dreißigjährige Krieg aus der Sicht Moscherosch und Grimmelshausens" in: SCHÄFER, WALTER ERNST UND KÜHLMANN, WILHELM (Hgg.): *Literatur im Elsaß von Fischert bis Moscherosch. Gesammelte Studien*, Tübingen: Niemeyer, 305-317.

— (2005): "Eine Freundschaft im Zeichen 'Deutscher Spracharbeit': Moscherosch und Harsdörffer," *Daphins*, 34, 137-183.

SCHÄFER, WALTER ERNST UND KÜHLMANN, WILHELM (1983): *Frühbarocke Stadtkultur am Oberrhein. Studien zum literarischen Werdegang J.M. Moscheroschs*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

SCHMALE, WOLFGANG (2003): "Das Konzept 'Kulturtransfer' und das 16. Jahrhundert. Einige theoretische Grundlagen" in: SCHMALE, WOLFGANG (Hg.): *Kulturtransfer. Kulturelle Praxis im 16. Jahrhundert*, Innsbruck: Studienverlag.

— (2009): "Kulturaustausch und kulturelle Transfers in der Frühen Neuzeit" in: NORTH, MICHAEL (Hg.): *Kultureller Austausch: Bilanz und Perspektiven der Frühneuezeitforschung*, Köln [u.a.]: Böhlau, 11-14.

SCHMIDT, ADOLF (1898/99): "Die Bibliothek Moscheroschs," *Zeitschrift für Bücherfreunde*, 2, 497-506.

— (1920): "Die Bibliothek Moscheroschs und ihre Kataloge," *Zeitschrift für Bücherfreunde*, 12, 133-141.

SCHMIDT, GERD (1990): "Waffenlärm und Grabesstille. Buch und Bibliothek im Spiegel der Metapher," *Philobiblon*, 34, 3-12.

SCHNEIDER, ADAM (1898): *Spaniens Anteil an der Deutschen Litteratur des 16. und 17. Jahrhunderts*. Straßburg: Schlesier & Schweikhardt.

SCHNEIDER, ULRICH JOHANNES (2003): "Bücher und Bewegung in der Bibliothek von Herzog August" in: BÜTTNER, FRANK; FRIEDRICH, MARKUS; ZEDELMAIER, HELMUT; (Hg.): *Sammeln, Ordnen, Veranschaulichen: Zur Wissenskompilatorik in der Frühen Neuzeit*, Münster: LIT, 111-127.

— (2004): "Ordnung als Schema und als Operation. Die Bibliothek Herzog Augusts" in: GENTE, PETER (Hg.): *Foucault und die Künste*, Frankfurt / Main: Suhrkamp, 315-338.

— (2005): "Der Ort der Bücher in der Bibliothek und im Katalog am Beispiel von Herzog Augusts Wolfenbütteler Büchersammlung," *Archiv für Geschichte des Buchwesens: AGB*, 59, 91-104.

— (2007): "Repräsentation und Operation: Anmerkungen zu Augusts Bücherwelt" in: BÖDEKER, HANS ERICH; SAADA, ANNE (Hg.): *Bibliothek als Archiv*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 155-169.

SCHÖCH, CHRISTOF (2018): "Quantitative Analyse" in: JANNIDIS, FOTIS et al. (Hgg.): *Digital Humanities: Eine Einführung*, Stuttgart: Metzler, 279-298.

SCHRADER, LUDWIG (1985): "Vorwort" in: NIEDEREHE, HANS-JOSEF (Hg.): *Schwerpunkt Siglo de Oro: Akten Deutschen Hispanistentages, Wolfenbüttel, 28.2.-1.3.1985*, Hamburg: Buske, 5-6.

SCHWANDT, SILKE (2018): "Digitale Methoden für die Historische Semantik," *Geschichte und Gesellschaft*, 44, 107-134.

SCHWARTZKOPFF, JOHANN (1649): *Bibliotheca augusta, serenissimi, illustrissimi principis, ac domini, Dn. Augusti Ducis Brunovicensis et Lunaeburgensis, quae est Wolferbyti*. s.l: s.n.

SCHWEITZER, CHRISTOPH EUGEN (1954): *Spanien in der deutschen Literatur des 17. Jahrhunderts*. Diss. Ann Arbor: Publisher.

— (1958): "Harsdörffer and Don Quixote," *Philological Quarterly*, 37, 87-94.

— (1967): *Spanien in der deutschen Literatur des 17. Jahrhunderts*. Ann Arbor: Univ. Microfilms.

— (1995): "Harsdörffer, Quevedo, Espinosa und Arcimboldo" in: PAAS, JOHN ROGER (Hg.): *Der Franken Rom : Nürnbergs Blütezeit in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ; [internationaler Kongreß aus Anlaß des 350jährigen Bestehens des Pegnesischen Blumenordens]*, Wiesbaden: Harrassowitz, 213-223.

SELIG, KARL-LUDWIG (1957): "A German Collection Of Spanish Books," *Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance*, 19, 51-79.

— (1959): "Another Inventory of a German Collection of Spanish Books," *Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance*, 21, 613-615.

— (1987): "Four Volumes of Rare Comedias Sueltas in the Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel," *Bulletin of the Comediantes*, 39, 5-20.

SHERMAN, WILLIAM HOWARD (1995): "A living library: The Bibliotheca Mortlacensis Revisited" in: SHERMAN, WILLIAM HOWARD (Hg.): *John Dee: The Politics of Reading and Writing in the English Renaissance*, Amherst: Univ. of Massachusetts Press, 29-52.

— (2017): "The reader's eye" in: GLEIXNER, ULRIKE et al. (Hgg.): *Biographien des Buches*, Göttingen: Wallstein Verlag, 23-38.

SICK, FRANZISKA (2003): "Die Bibliothek als Ort des Kulturtransfers. Das Beispiel der Fürstlich-Waldeckischen Hofbibliothek zu Arolsen" in: BARBARA, SCHMIDT-HABERKAMP et al. (Hgg.): *Europäischer Kulturtransfer im 18. Jahrhundert: Literaturen in Europa-europäische Literatur?*, Berlin: Berliner Wiss.-Verl., 47-58.

SIEBENMANN, GUSTAV (1987): "Visión de España en un viaje emblemático alemán de 1638," *DICENDA. Cuadernos de Filología Hispánica*, 6, 321-330.

SIEBENMANN, GUSTAV UND KÖNIG, HANS-JOACHIM (Hgg.) (1992): *Das Bild Lateinamerikas im deutschen Sprachraum: ein Arbeitsgespräch an der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, 15.-17. März 1989*. Tübingen: Niemeyer.

SOAVE, VALERIANO (1985): *Il fondo antico spagnolo della Biblioteca Estense di Modena*. Kassel: Reichenberger.

SPORHAN-KREMPEL, LORE (1970): "Georg Forstenheuser aus Nürnberg 1584-1659: Korrespondenz, Bücherrat, Faktor und Agent," *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe*, 26, 719-738.

STACKELBERG, JÜRGEN FREIHERR VON (1973): "Funde eines Romanisten in der Herzog August Bibliothek," *Wolfenbütteler Beiträge*, 110-130.

STEDMAN, GESA UND ZIMMERMANN, MARGARETE (2007): *Höfe-Salons-Akademien: Kulturtransfer und Gender im Europa der Frühen Neuzeit*. Hildesheim [u.a.]: Olms.

STOLL, ANDRÉ (1970): *Scarron als Übersetzer Quevedos: Studien zur Rezeption des pikaresken Romans "El Buscón" in Frankreich ("L'aventurier Buscon", 1633)*. Köln: Diss.

STROSETZKI, CHRISTOPH (1991): *Miguel de Cervantes: Epoche - Werk - Wirkung*. München: Beck.

— (2005): "Alemania" in: ALVAR, CARLOS (Hg.): *Gran Enciclopedia Cervantina. Vol. 1*, Madrid: Centro de Estudios Cervantinos-Castalia, 304-322.

TAYLOR, BARRY (2002): "Spanish Incunabula in the British Library: Acquisitions to 1900" in: CÁTEDRA, PEDRO UND LÓPEZ-VIDRIERO, MARÍA LUISA (Hgg.): *El libro antiguo español VI: De libros, librerías, imprentas y lectores*, Salamanca: Ed. de la Univ., 421-430.

TIEMANN, HERRMANN (1971 [1936]): *Das spanische Schrifttum in Deutschland von der Renaissance bis zur Romantik: Eine Vortragsreihe*. Hildesheim [u.a.]: Olms.

TIETZ, MANFRED (1989): "Vorwort" in: TIETZ, MANFRED (Hg.): *Das Spanieninteresse im deutschen Sprachraum: Beiträge zur Geschichte der Hispanistik vor 1900*, Frankfurt (Main): Vervuert.

— (2004): "El barroco alemán y la literatura española" in: HARO, PEDRO AULLÓN DE (Hg.): *Barroco*, Madrid: Verbum, 669-696.

UNGERER, GUSTAV (1965): "The printing of Spanish books in Elizabethan England," *The Library, fifth series*, 20, 177-229.

VEGA, LOPE DE (1994a): *Obras completas de Lope de Vega. Comedias. Edición y prólogo de Jesús Gómez y Paloma Cuenca. Band 7: La contienda de García de Paredes. El ingrato arrepentido. El castigo del discreto. La escolástica celosa. Los palacios de Galiana. Lucinda perseguida. Muertos vivos. La piedad ejecutada. El cuerdo loco. El Príncipe despeñado*. Madrid: Turner.

— (1994b): *Obras completas de Lope de Vega. Comedias. Edición y prólogo de Jesús Gómez y Paloma Cuenca. Band 8: El amante agradecido. El caballero de Illescas. Roma abrasada. La fuerza lastimosa. La tragedia del rey don Sebastián. La viuda valenciana. La campana de Aragón. La resistencia honrada. El esclavo de Roma. El nuevo mundo*. Madrid: Turner.

VERWEYEN, THEODOR (2006): "Georg Philipp Harsdörffer - ein Nürnberger Barockautor im Spannungsfeld heimischer Dichtungstraditionen und europäischer Literaturkultur" in: JAKOB, HANS-JOACHIM UND KORTE, HERMANN (Hgg.): *Harsdörffer-Studien: mit einer Bibliografie der Forschungsliteratur von 1847 bis 2005*, Frankfurt/Main [u.a.]: Lang, 37-53.

VINCENT, BERNARD (1992): *1492: "Das Jahr der Wunder": Spanien 1492: die Vertreibung der Juden und Mauren und die Einführung der Grammatik*. Berlin: Wagenbach.

VIVES, JOSÉ (1950a): "Manuscritos hispánicos en bibliotecas extranjeras: Biblioteca de Wolfenbüttel," *Hispania sacra: Revista de historia eclesiástica*, 3, 421-429.

— (1950b): "Manuscritos hispánicos en bibliotecas extranjeras: Biblioteca de Wolfenbüttel," *Hispania sacra*, 6, 421-430.

VIVES, JUAN LUIS (1532): *WJe der Türck || die Christen haltet so vn=||der jm leben/ Johannis Ludouici || Viuis Valentini gschrift. || Sampt der Türcken vrsprung || füngang vnd erweiterung*

biß auff || den heüttigen tag. || Neulich durch D. Caspar Hedion verteütscht || in disen schweren sorgklichen leüffen/ allen || liebhabern Christlicher religion vnd || Teütscher nation wol zulesen. ||. Straßburg: Balthasar Beck.

— (1546): *Ioan. Lodouici uiuis. Anlaitung zu der rechten vn[d] waren Weyßheit.* Ingolstadt: Weysenhorn.

— (1627): *Zwey Bücher Joannis Lodovici Vivis Valentini. Welcher in sich begreifen/ wie man solle die Armen underhalten.* Durlach: Senft.

VON HILLE, CARL GUSTAV (1970 [1647]): *Der teutsche Palmbaum, herausgegeben von Martin Bircher.* München: Kösel.

VON KATTE, MARIA (1981): "Vives' Schriften in der Herzog August Bibliothek und ihre Bedeutung für die Prinzenerziehung" in: BUCK, AUGUST (Hg.): *Juan Luis Vives: Arbeitsgespräch in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel vom 6. bis 8. November 1980,* Hamburg: Hauswedell, 193-210.

WEDEL, ALFRED R. (1988): "La nota germanófila y luterana de H.M. Moscherosch en la adaptación alemana de 'Los Sueños' de Quevedo," *Revista de literatura*, 50, 141-148.

WERLE, DIRK (2007): *Copia librorum: Problemgeschichte imaginiertes Bibliotheken 1580-1630.* Tübingen: Niemeyer.

— (2015): "Literaturtheorie als Bibliothekstheorie" in: ALKNER, STEFAN UND HÖLTER, ACHIM (Hgg.): *Literaturwissenschaft und Bibliotheken,* Göttingen [u.a.]: V&R unipress.

WERNER, MICHAEL (1995): "Les usages de l'échelle dans la recherche sur les transferts culturels" in: ESPAGNE, MICHEL UND MIDDELL, MICHAEL (Hgg.): *Transferts culturels et régions - L'exemple de la Saxe,* Aix en Provence: Univ. de Provence, 39-53.

— (1997): "Dissymmetrien und symmetrische Modellbildungen in der Forschung zum Kulturtransfer" in: LÜSEBRINK, HANS-JÜRGEN UND REICHARDT, ROLF (Hgg.): *Kulturtransfer im Epochenbruch: Frankreich - Deutschland 1770 bis 1815* Leipzig: Leipziger Univ.-Verl., 139-155.

— (2003): "Transfer und Verflechtung" in: MITTERBAUER, HELGA UND SCHERKE, KATHARINA (Hgg.): *Ent-grenzte Räume : kulturelle Transfers um 1900 und in der Gegenwart,* Wien: Passagen-Verl., 95-105.

WERNER, MICHAEL UND ZIMMERMANN, BÉNÉDICTE (2002): "Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der Histoire croisée und die Herausforderung des Transnationalen," *Geschichte und Gesellschaft*, 28, 607-636.

— (Hg.) (2004): *De la comparaison à l'histoire croisée.* Paris: Seuil.

— (2006): "Beyond Comparison: Histoire Croisée and the Challenge of Reflexivity," *History and Theory*, 45, 33-50.

WERTHEIMER, JÜRGEN (2003): "Germanistik" in: KEISINGER, FLORIAN UND SEISCHAB, STEFFEN (Hgg.): *Wozu Geisteswissenschaften? Kontroverse Argumente für eine überfällige Debatte,* Frankfurt [u.a.]: Campus-Verl., 131-135.

WIDMANN, ANDREAS GEORG (1707): *Vitae Curriculum Georg. Philipp. Harsdorferi*. Altdorf: Meyer.

WILSON, EDWARD M. (1955): "Samuel Pepys's Spanish Chap-Books, Part I," *TCBS*, 2, 127-154.

— (1956): "Samuel Pepys's Spanish Chap-Books, Part II," *TCBS*, 2, 229-268.

— (1957): "Samuel Pepys's Spanish Chap-Books, Part III," *TCBS*, 2, 305-322.

WILSON, EDWARD M. UND CRUICKSHANK, DON WILLIAM (1980): *Samuel Pepys's Spanish plays*. London: Bibliographical Society.

WIPPICH-ROHÁČKOVÁ, KATRIN (2000): *'Der Spannisch liebende Hochdeutscher': Spanischgrammatiken in Deutschland im 17. und frühen 18. Jahrhundert*. Hamburg: Buske.

WIRTH, JOHANN (1887): *Moscheroschs Gesichte Philanders von Sittewand. Verhältnis der Ausgaben zueinander und zur Quelle. Nebst einem biographischen Anhang*. Erlangen: Jacob.

WULFBAIN, LEONHART (1636): *Vier Unterschiedliche Relationes Historicae*. Nürnberg: Endter.

ZBUDILOVÁ, HELENA (Hg.) (2002): *La Literatura española de los siglos XVI-XVIII en las bibliotecas de Chequia, Moravia y Eslovaquia: conferencia internacional, Český Krumlov 2002*. Busweis: Univ. Busweis.

ZEDELMAIER, HELMUT UND MULSOW, MARTIN (Hgg.) (2001): *Die Praktiken der Gelehrsamkeit in der frühen Neuzeit*. Tübingen: Niemeyer.

ZELLER, ROSEMARIE (2006): "Harsdörffers Mordgeschichten in der Tradition der Histoires tragiques" in: JAKOB, HANS-JOACHIM UND KORTE, HERMANN (Hgg.): *Harsdörffer-Studien. Mit einer Bibliografie der Forschungsliteratur von 1847 bis 2005*, Frankfurt/Main [u.a.]: Lang, 177-194.

ZWIERLEIN, CORNEL (2003): "Komparative Kommunikationsgeschichte und Kulturtransfer im 16. Jahrhundert-Methodische Überlegungen entwickelt am Beispiel der Kommunikation über die französischen Religionskriege (1559-1598) in Deutschland und Italien" in: SCHMALE, WOLFGANG (Hg.): *Kulturtransfer. Kulturelle Praxis im 16. Jahrhundert*, Innsbruck: Studienverlag, 85-120.

VI. Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Verfasser spanischer Drucke in der Hispanica Guelpherbytana (n≥10)</i>	54
<i>Abbildung 2: Sprachliche Konstitution der Hispanica Guelpherbytana</i>	59
<i>Abbildung 3: Übersetzer spanischer Drucke in der Hispanica Guelpherbytana (n≥5)</i>	62
<i>Abbildung 4: Links: A: 183.33 Theol. (2): Medina de, Pedro (1648): Das Buech der Warheit. München: Berg. Rechts: A: 418.1 Theol. (3): Cerda, Juan de la (1605): Pædia Religiosorum. München: Heinrich.</i>	64
<i>Abbildung 5: Das 15. Jahrhundert - Anzahl von spanischen Titeln pro Erscheinungsjahr</i>	67
<i>Abbildung 6: Das 16. Jahrhundert - Anzahl von spanischen Titeln pro Erscheinungsjahr</i>	68
<i>Abbildung 7: Das 17. Jahrhundert - Anzahl von spanischen Titeln pro Erscheinungsjahr</i>	69
<i>Abbildung 8: A: 488.11 Hist.: Francisco Vázquez - Palmerin</i>	85
<i>Abbildung 9: A: 143.4 Med.: Miguel Martínez de Leiva - Remedios preservativos y curativos para en tiempo de la peste</i>	88
<i>Abbildung 10: Links: A: 5.6 Geogr.: Pedro de Síria - Arte de la navegación. Rechts: A: 12.1 Geogr. 2°: Andrés García de Céspedes: Regimento de Navegación</i>	90
<i>Abbildung 11: A: 23 Astron.: Alfonso X de Castilla - Tabule astronomice</i>	91
<i>Abbildung 12: Links: A: 38.11 Poet. des Conde Villamediana. Rechts: Die Erstaussgabe der Soledades von Luis de Góngora.</i>	96
<i>Abbildung 13: Spanische Drucke in der Sachgruppe der Quodlibetica.</i>	99
<i>Abbildung 14: Cod. Guelf 13.10 Aug. 4° (Heinemann-Nr.: 3035): Aurelio Clemente Prudencio - Prudentii Psychomachia cum glossis marginalibus et interlinearibus</i>	102
<i>Abbildung 15: Leibniz-Katalog, Bd. 1, S.68 - Eintrag zu Mateo Alemán</i>	104
<i>Abbildung 16: Leibniz-Katalog, Bd. 16, S.267, Eintrag zu Lope de Vega</i>	106
<i>Abbildung 17: Bücherradkatalog, Bd. 14, S. 4115, Eintrag zu Lope de Vega</i>	106
<i>Abbildung 18: Leibniz-Katalog, Bd. 7, S.449, Eintrag zum Stichwort 'De Granada'</i>	107
<i>Abbildung 19: A: 281.5 Hist. 2°: Jerónimo Román y Zamora – Repúblicas del mundo. Divididas en XXVII libros</i>	114
<i>Abbildung 20: Fatturr von Philipp Hainhofers, 15./25. August 1639, HAB BA II 11, 214r.</i>	122
<i>Abbildung 21: A: 154.13 Eth.: Jeróniomo de Contreras – Les éstranges Avantures</i>	124
<i>Abbildung 22: Fatturr von Johann Martin Hirt, 28. August 1655, HAB BA II 11, 280r,</i>	129
<i>Abbildung 23: Fatturr von Johann Georg Anckel, 24. Juni 1665, HAB BA II 12, 97v.</i>	133
<i>Abbildung 24: Links: A: 89.9 Eth.: Juan Luis Vives – Ioan. Lvd. Vivis Valentini Introductio Ad Veram Sapientiam. Rechts: A: 748.10 Theol.: Juan de Valdés – Les divines considerations et saintes meditations. ..</i> 136	
<i>Abbildung 25: Links: A:556.1 Quod. (1): Fernando de Rójas – Tragicomedia de Calisto y Melibea. Rechts: A: 189 Poet.: Anonymus – Silva, de varios romances.</i>	137
<i>Abbildung 26: Erscheinungsorte der Drucke im Bestand der Hispanica Guelpherbytana (n≥10)</i>	138
<i>Abbildung 27: A: 24.10 Eth.: Juan Huarte – The Examination of men’s wits.</i>	139
<i>Abbildung 28: A: 195.8 Hist. (2): Bartolomé de Las Casas Den Spieghel der Spaense Tyrannyegeschieht in West-Indien.</i>	140
<i>Abbildung 29: A: 56 Gram.: Cristobal de Las Casas Vocabulario de las dos lenguas toscana y castellana.</i>	142
<i>Abbildung 30: A: 118 Eth.: Desiderius Erasmus – Colloquios; Trad. d’latin en romance</i>	143
<i>Abbildung 31: Links: A: 196.18.1 Poet.: Cancionero general de obras nuevas nunca hasta aora impressas. Rechts: A: 145.10 Eth. (1-3): (Mehrere Schriften).</i>	144

<i>Abbildung 32: Links: A:236.8 Hist. 2°: Alfonso Chacón – Historia Vtrivsqve Belli Dacici A Traiano Caesare Gesti. Rechts: A: 22.23 Eth. (1-3): Pedro Mejía – Sylva variorum lectionum.</i>	146
<i>Abbildung 33: A: 144.25 Eth.: Jorge de Montemayor – Diana Th. 1-3.....</i>	147
<i>Abbildung 34: Links: A: 45.18 Eth.: Jorge de Montemayor - Los Siete Libros De La Diana. Rechts: A: 132.1 Eth.: Lope de Vega – El Peregrino en su patria.</i>	148
<i>Abbildung 35: A: 130.3 Eth.: Jorge de Montemayor – Los 7 libros de la Diana.....</i>	149
<i>Abbildung 36: A: 40.1 Eth.: Miguel de Cervantes – Novelas Exemplares.</i>	150
<i>Abbildung 37: Links: A: 40 Eth.: Francisco Loubayssin de la Marca – Historia Tragicomica De Don Henriqve De Castro Rechts: A: 119.5 Pol.: Antonio de Guevara – L’Horologe des princes</i>	151
<i>Abbildung 38: A: 441.17 Hist. (1): Tobias Hübner – Cartel, Auffzüge, Vers und Abrisse.....</i>	170
<i>Abbildung 39: A: 166.11 Eth.: Georg Philipp Harsdörffer – Frauenzimmer-Gesprächsspiele, 5. Teil.....</i>	179

VII. Anhang

A: Bestandsverzeichnis der *Hispanica Guelpherbytana*

Nr.	Autor	Titel	Jahr	Ort	Verlag	Signatur
0001	Acosta, Cristóbal	Tractado Delas Drogas, y medicinas de las Indias Orientales, con sus Plantas debuxadas al biuo / por Christoual Acosta medi- co y cirujano que las vio ocularmente. En el qual se verifica mucho de lo que escriuio el Do- ctor Garcia de Orta.	1578	Burgos	Martin de Victoria	A: 49.12 Med.
0002	Acosta, Cristóbal	Christophori A Costa, Medici et Cheirvrgi Aromatum & medicamentorum in Orientali India nascentium Liber : Plvrimvm lucis adferens iis quæ a Doctore Garcia de Orta in hoc genere scripta sunt. / Caroli Clvsii Atrebatis opera ex Hispanico sermone Latinus factus, in Epitomen contractus, & quibusdam notis illustratus	1582	Antwerpen	Plantini	A: 352 Hist. (6)
0003	Acosta, Cristóbal	Tratado en contra, y pro de la vida solitaria. Con otros dos tratados, uno de la religion y religioso. Otto contra los hombres que mal viuen. Llenos de mucha doctrina, y exemplo. / Christoval Acosta Africanus	1592	Venedig	Cornetti	A: 19.1 Eth.
0004	Acosta, José de	Historia Natvral Y Moral De Las Indias, En Qve Se Tratan Las Cosas notables del cielo, y elementos, metales, plantas y animales dellas: y los ritos, y ceremonias, leyes, y gouierno, y guerras de los Indios / Compuesta por el Padre Ioseph de Acosta Religioso de la Compañía de Iesus. Dirigida A La Serenissima Infanta Doña Isabella Clara Eugenia de Austria	1590	Sevilla	Juan de Leon	A: 92.2 Hist.
0005	Acosta, José de	Josephi a Costa de natura novi orbis libri duo et de promulgatione Evangelii apud barbaros, sive de procuranda Indorum salute libri sex	1596	Köln	Officina Bircckman-nica; Arnold Mylius	A: 698.25 Theol. (3)
0006	Acosta, José de	Histoire Natvrelle Et Morale Des Indes, tant Orientales, qu'Occidentales : Oû est traicté des choses remarquables du Ciel, des Elemens, Metaux, Plantes, & Animaux qui sont propres de ce pays ; ensemble des mœurs, ceremonies, loix gouuernemens & guerres des mesmes Indiens / Composée en Castillan par Ioseph Acosta, & traducte en François par Robert Regnavld, Cauxois	1616	Paris	Adrian Tiffaine	A: 344.1 Hist. (2)
0007	Aedo y Gallart, Diego de	Le voyage du Prince Don Fernande, Infant d'Espagne, Cardinal, depuis le 12. d'avril de l'an 1632 ... jusques au jour de son entrée en la ville de Bruxelles le 4. du mois de novembre de l'an 1634 / Traduit de l'Espagnol De Don Diego De Aedo Et Gallart ... Par le Sr. Iule Chifflet ...	1635	Antwerpen	Jean Cnobbaert	A: 117.16 Hist.
0008	Afia, Aron	Opinones sacadas delos mas autenticos y antiguos filosofos que sobre la alma escriuieron y sus difniciones / Aron Afia	1568			
0009	Aguirre, Miguel de	Responsvm De Svccessione Regni Portvgalliae Pro Philippo Hispaniarvm Rege Principvm Omnivm Potentissimo, Adversus Bononiensium, Patavinorum, & Perusinorum Collegia Michaele Ab Aguirre I.V.D. & in sacro Hispanorum Collegio Bononiae, collega auctore : In qua diligenter quoque disseritur de succeßione feudorum, fideicommissorum, emphyteusis & aliorum id genus similium ...	1581	Venedig	Francesco Ziletti	A: 64.11 Jur. 2° (1)
0010	Agustín, Antonio	Emendationum et Opinionum Libri 4. Una cum eiusdem ad Modestinum, Sive De Excusationibus, libro singulari. His maxima iuris civilis pars ex Florentinis Pandectis emendatur, et declaratur / Antonius Augustinus	1544	Basel	Oporinus	A: 83.1 Jur. 2°
0011	Agustín, Antonio	Antonii Avgvstini Archiepiscopi Tarraconensis De Legibvs Et Senatvsconsvlitis Liber: Adivnctis Legvm antiquarum ... Adiectus es Iusti Lipsij lebillus de legibus Regijs ..	1584	Paris	Aegidius Beysius	A: 35.19 Jur. 2°
0012	Agustín, Antonio	Antonii Avgvstini Ivrecos. Emendationum, & Opinionum Lib. IIII. Eiusdem ad modestinum [!], siue de Excus. Liber Singularis. Item, Lælij Taurelli, Ad Gallum, & legem Velleam, Ad Catonem, & Paulum, De militiis ex casu. Omnia quidem secundum Pand. Flo. Editionem	1591	Lyon	Antonio de Harsy	A: 129.7 Jur. (1)
0013	Agustín, Antonio	Discorsi Del. S. Don Antonio Agostini Sopra Le Medaglie Et Altre Anticaglie Divisi In XI Dialoghi. Tradotti dalla lingua Spagnuola nell'Italiana con lággiunta di molti di belle, et rare Medaglie	1592	Rom	Girolamo Donangeli	A: 49 Hist.
0014	Agustín, Antonio	Antonij Avgvstini Archiepiscopi Tarraconensis De Legibvs Et Senatvsconsvlitis Liber: Cvm notis Fvlvii Vrsini, Mvlto Qvam Antea emendatus, additis etiam locorum quorundam notis. Cvm duobus Indicibus locupletissimis	1592	Lyon	François Le Fèvre	A: 6.10 Jur. (1)
0015	Agustín, Antonio	Ant. Avgvstini Archiepiscopi Tarraconensis De Emendatione Gratiani, Dialogorum libri duo. Ad hæc Andreae Schotti Oratio in funere Ant. Avgvstini. ...	1607	Paris	Pierre Chevalier	A: 112.12 Theol.

0016	Agustín, Antonio	Dialoghi Di D'Antonio Agostini Arcivescovo Di Tarracona Intorno Alle Medaglie Inscrittioni Et Altre Antichita / Tradotti Di Lingua Spagnvola In Italiana Da Dionigi Ottaviano Sada ...	1650	Rom	Filippo de Rossi	A: 172.1 Hist.
0017	Agustín, Antonio; Bie, Jacques de	Antonii Avgvstini Archiepisc. Tarracon. Antiquitatvm Romanarvm Hispanarvmqve In Nvmmis Vetervm Dialogi XI / Latinè redditi Ab Andrea Schotto ...	1617	Antwerpen	Hendrik Aertssens	A: 11 Geom. 2° (3)
0018	Agustín, Antonio; Labitte, Jacques; Freymon von Randeck, Johann Wolfgang	Indices Ivris Varii, Iac. Labitti, Ant. Avgvstini Et VVolf. Freymonii :ad Pandectarum & Codicis leges huc & illuc dispersas suis authoribus ac libris coniunctim restituendas: temporum, quibus veteres illi iuris authores vixerunt, aut leges promulgarunt, ratione seruata: anno, mense ac die adiectis ; Singulis Avthoribvs præfixæ sunt eorum vitæ. Adiecta Est Etiam Brevis interpretum Iuris, qui ab Imerio vixerunt, enumeratio	1585	s.l.	Jacques Choet	A: 129.14 Jur. (2)
0019	Agustín, Antonio; Orsini, Fulvio	De Romanorum gentibus et familiis, scriptores duo præstantissimi : Cum utili necessaria nobilissimi cuiusdam viri Praefatione / Antonius Augustinus; Fulvius Ursinus	1592	Lyon	Frc. Faber	A: 6.10 Jur. (2)
0020	Álava y Viamont, Diego de	El perfeto Capitan, instruido en la diciplina militar, y nueva ciencia de la artilleria	1590	Madrid	Pedro Madrigal	A: 23.7 Bell. 2°
0021	Alba, Juan	Selectae annotationes et expositiones in varia utriusque testamenti difficillima loca / Auctore d. Johanne Alba, Cartusiae Vallis Christi monacho	1613	Valencia	Philipp Mey; Philipp Pincinalus	A: 103 Theol. (1)
0022	Alberti, Leon Battista	El Momo: La moral y muy graciosa historia del Momo	1553	Madrid	Juan de Medina	A: 14.5 Eth. 2°
0023	Albuquerque, Diego	Der Aufrichtige Portugesische Prognosticant. Das ist: Gründliche Prophecey Blasii Viegas, Eines Vornehmen Jesuiter ... in Portugal/ Von gewissem Untergang und Zerstörung der Stadt Rom/ die zu den letzten Zeiten durch die Zehen Königreich aus Mitternacht geschehen sol / Alles aus seinem eigenen Buche getrewlich aus der Lateinischen Sprache ... an den Tag gegeben/ Durch Don Diego Albuquerque	1637	Stettin	s.n.	A: 243.7.8 Quod.
0024	Alcántara, Pedro de	R. P. F. Petri Alcantarae Hispani ... de meditatione et oratione, libellus aureus. Ab ipso primum Hispanice conscriptus, nunc verò à F. Antonio Dulcken, ... Latinè redditus. Accedit authoris vita ex b. Therasiae virginis operibus desumpta	1624	Köln	Johann Crith; Peter Henning	A: 1243.7 Theol. (1)
0025	Alcázar, Luis	Rev. patris Ludovici ab Alcasar Hispalensis, e Societate Iesu theologi, & in Prouincia Baetica sacrae Scripturae Professoribus, Vestigatio arcani sensus in Apocalypsi. Cum opusculo de sacris Ponderibus ac Mensuris.	1614	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 179 Theol. 2°
0026	Alcázar, Luis	R. P. Lvdovici Ab Alcasar Hispalensis, E Societate Iesv Theologi, Et In Provincia Bætica sacrae Scripturae Professoris, In Eas Veteris Testamenti Partes, quas respicit Apocalypsis Libri Qvinque : Cum opusculo de malis Medicis	1631	Lyon	Jacques Prost; André Prost	A: 56.7 Theol. 2° (2)
0027	Alcedo, Mauricio	De Praeellentia Episcopalis Dignitatis. Déqve Episcopi Fvntionibvs, Ac Potestate In Credita Sibi Ecclesia regenda, visitanda, administranda, Necnon de Generalis Vicarij auctoritate ac muneribus. Opvs Tripartitvm ... / Autore D. D. Mauricio De Alzedo Cantabro ex valle Sopusertae Iuris Canonici Doctore, ...	1630	Lyon	Laurent Duarnnd	A: 9.10 Jur.
0028	Aldrete, Bernardo	Varias Antiguèdades De España Africa Y Otras Provincias / Por el Doctor Bernardo Aldrete Canonigo en la Sancta Iglesia de Cordoua	1614	Antwerpen	Juan Hasrey; Gérard van Wolschaten; Hendrik Aertssens	A: 8.4 Hist.
0029	Alemán, Mateo	... parte de la Vida del picaro Guzmán de Alfarache / Comp. por Matheo Alemán.	1604	Brüssel	Mommarte	A: 107.13 Eth.
0030	Alemán, Mateo	... parte de la Vida de Guzmán de Alfarache, atalaya de la vida humana. / Mateo Alemán	1605	Valencia	Sonzonio	A: 107.14 Eth.
0031	Alemán, Mateo	Parte Seconda: Della Vita Del Picaro Gvsmano D'Alfarace, Osservatore della Vita Humana / Descritta Da Matteo Alemano Di Siviglia; Et tradotta dalla Lingua Spagnuola nell'Italiana da Barezzo Barezzi Cremonese ...	1615	Venedig	Barezzo Barezzi	A: 72 Eth.
0032	Alemán, Mateo	Der Landstörtzer Gusman von Alfarache oder Picaro genannt, dessen wunderbarliches, abentwewrliches und possirlichs Leben ... hierin beschriben wirdt / [Mateo Alemán]. Durch Aegidium	1615	München	Nikolaus Heinrich	A: 90 Eth. (1)

		Albertinum, theils auß dem Spanischen verteutsch, theils gemehrt u. gebessert.				
0033	Alemán, Mateo	Vitae humanae proscenium: In quo sub persona Gusmani Alfaracii virtutes et vitia ... repraesentantur.	1623	Köln	Petrus Brachel	A: 146 Eth. (2)
0034	Alfonso, Pedro	Petri Alphvnsi ex Ivdæo Christiani dialogi lectu dignissimi, in quibus impiæ Iudæorum opiniones eidentissimis cum naturalis, tum cœlestis philosophiæ argumentis confutantur, quædamq[ue] prophetaru[m] abstrusiora loca explcantur, nunc primum typis excusi. Accessit libellus Sanè doctus Rabbi Samuelis, ueri Messiæ parastasin continens. Cum indice locupletissimo	1536	Köln	Johann Gymnich	A: 1107 Theol. (1)
0035	Alfonso, Pedro	Warhafftige und gründliche Historia Vom ursprung, auch zunemung des ... Spannischen Gotteshauß Montis Serrati ... Insonderheit auch von dem Leben ... des Einsidlers Joannis Garlini, ... ; Auß Hispanischer sprach durch einen Catholischen Patrisium Augustanum in hochteusche gebracht	1588	München	Adam Berg	A: 523.23 Theol. (5)
0036	Alonso y de los Ruyzes de Fontecha, Juan	Medicorum incipientium Medicina, seu medicinae christianae speculum ... / Ioannes Alphonsus et a Ruicibus de Fontecha	1598	Alcalá de Henares	Johannes Gratianus	A: 25.2 Med.
0037	Alva y Astorga, Pedro de	Bibliotheca virginalis, Mariae mare magnum. Primo Ex manuscriptis, & nunquam antea impressis, vetustissimis codicibus. Secundo Ab Excussis, sed ita perantiquis, ... Libris. Tertio de his, qui ob paruitatem incogniti, ... iacebant, libellis. Quarto A Sanctorum operibus, Patrumque voluminibus, extractis opusculis, compilata. Litera a, continet LV doctores, quorum, Libros, Tractatus, Homilias, ... additis Notis, Elenchis, Marginibus, ... / Petrus de Alva Astorga Minorita, ... consecrat. Hispaniarum primati, ... archiepiscopo toletano.	1648	Madrid	Typographia regia	A: 379.6 Theol. 2°
0038	Álvarez de Guerrero, Alfonso	Thesaurus Christianae religionis et speculum sacrorum summorum romanum pontificum, Imperatorum ac Regum, et sanctissimorum Episcoporum / Alphonsus Alvarez Guerrero.	1581	Köln	Iacobi Soteri. & Ludouici Alectorij	A: 686.8 Theol.
0039	Álvarez de Guerrero, Alfonso	De Iure Ac Potestate Romanorum Pontificum, Imperatorum, regum ac Episcoporum, alysq[ue] ad ius pertinentibus. / Alfonso Alvarez Guerrero	1586	Köln	Peter Horst	A: 703.1 Theol.
0040	Álvarez de Guerrero, Alfonso	Utriusque dignitatis. Tam ecclesiasticae quam politicae speculum: in quo ius et potestas Romanorum Pontificum, Imperatorum, Regum, Episcopum, [et]c. proponuntur ... / Auctore ... Alphonso Alvarez Guerrero ...	1607	Köln	Conrad Butgenius	A: 150.13 Jur.
0041	Álvarez de Miraval, Blas	Libro intitulado la Conservacion de la salud del cuerpo y del alma, para el buen regimiento de la salud, y mas larga vida de magestad del rey don Philippe 3 / Blas Alvarez Miraval	1601	Salamanca	Andres Renaut	A: 46.17 Med.
0042	Álvarez de Miraval, Blas	Indice o catalogo de todos los pontifices, cardenales, arçobispos, obispos, escritores de libros, predicadores, poetas y varones ilustres en todo genero de letras, que ha tenido y tiene la insigne villa de Madrid, reconocidos por hijos verdaderamente syos	1632			
0043	Álvarez de Paz, Diego	De vita religiose instituenda : sive De quotidiana virtutum exercitatione libellus	1613	Köln	Johannes Kinckius; Stephan Hemmerden	A: 1291.1 Theol.
0044	Álvarez de Paz, Diego	R. P. Iacobi Alvarez de Paz, toletani, ... De vita spirituali, ejusque perfectione Libri V.	1614	Mainz	Anton Hierat; Balthasar Lipp	A: 377 Theol. 2°
0045	Álvarez de Paz, Diego	De Perfectione Vitae Spiritualis, Sive De Fine Vitae Religiosae, Libri Quinque ...	1614	Mainz	Anton Hierat; Balthasar Lipp	A: 376 Theol. 2°
0046	Álvarez de Paz, Diego	R. P. Iacobi Alvarez de Paz, toletani, ... De vita spirituali, ejusque perfectione Libri V.	1619	s.l.	Anton Hierat; Jo. Volmarus	A: 378 Theol. 2°
0047	Álvarez de Paz, Diego	De Humilitate virtutum fundamento, liber, desumptus ex tomo secundo operis De vita spirituali. / Jaime Alvarez de Paz	1619	Ingolstadt	Gregor Haenlin	A: 92.5 Eth.
0048	Álvarez, Diego	De incarnatione divini verbi disputationes LXXX : In quibus explicantur, et defenduntur, quae in tertia parte Summae Theologicae docet sanctus Thomas à Quaest. 1. usque ad 24. / Auctore fr. Didaco Alvarez mentinensi, Archiepiscopo Tranensi, ...	1621	Köln	Antonius Boetzerus	A: 12.10 Theol. (2)
0049	Álvarez, Diego	De auxiliis divinae gratiae et humani arbitrii viribus, et Libertate, ac legitima eius cum efficacia eorundem auxiliorum Concordia, Libri Duodecim. / Auctore f. Didaco Alvarez metinensi, archiep. Tranensi, ..	1621	Köln	Antonius Boetzerus	A: 12.10 Theol. (1)

0050	Álvarez, Diego	Summa operis de auxiliis divinae gratiae, et Humani arbitrii viribus, et libertate ac legitima eius cum efficiacia eorumdem auxiliorum concordia ... Authore R. P. Didaco Alvarez. ... Ab ipso Authore collecta, & in IV. libros distincta.	1649	Köln	Henning	A: 1241.44 Theol. (2)
0051	Álvarez, Gabriel	Isaias Expositivs / A P. Gabriele Alvarez Oropesano E Societate Iesv Interprete S. Scripturae in Aragonia prouincia	1623	Lyon	Horace Cardon; Pierre Cavallat	A: 84.4 Theol. 2°
0052	Amaya, Francisco de	Observationum iuris libri tres / Francisco de Amaya	1633	Genf	Johannes de LaPlanche	A: 10.8 Jur.
0053	Amesqua, Balthasar Gómez de	Tractatus de potestate in se ipsum / Balthassare Gomezius de Amesqua	1604	Palermo	Simeon	A: 80.8 Jur. 2°
0054	Andrés, Juan	Opera chiamata Confusione della setta machumetana / Composta in lingua spagnola, per Giovan Andrea già Moro et Alfacqui, ... Trad. in Italiano, per Domenico de Gaztelu ...	1537	s.l.	Marzo	A: 1120 Theol. (1)
0055	Andrés, Juan	Confusio sectae Mahometanae = Schendliche Verschmischung der Mahometischen oder Türckischen Sect, von Ursprung, Ankunfft, Leben und Tod, deß Mahomets, auch desselben Alcorans anfang ... auß seinen eigenen Büchern und andern Türckischen Schrifften widerlegt / von Johann Andrea einem Türckischen Pfaffen ... in Hispanischer und Italianischer Sprach beschrieben, aber von Herrn Johannes Lauterbach ... in Latein gebracht, jetzo in unser Teutschen Sprach beschrieben, ... durch M. Christiernum Caelium Triptisensem ...	1647	Frankfurt	Matthäus Kempfer	A: 1228.11 Theol. (2)
0056	Anonymus	Libre appellat consolat de mar. Nouament estampate ... Affegits los caütols e ordinacions dels ... del General ... Ab alters coses necessarios: les quals fins al present no eren estados im primides	1518	Barcelona	Rosembach	A: 77.5 Jur. 2°
0057	Anonymus	Regla dela orden dela cavalleria de señor Santiago de espada	1529	Toledo	Micer Lazaro	A: 32.26.1 Pol.
0058	Anonymus	La dema[n]da del sancto Grial: Con los marauillosos fechos de La[n]çarote y de Galaz su hijo	1535	Sevilla	Juan Varela	A: 272.5 Hist. 2°
0059	Anonymus	Aqui se acabe el primero y el segundo libro de la demanda del santo Grial: conel baladro del famosissimo poeta [y] nigromante Merlin co[n] sus profecias ...	1535			
0060	Anonymus	El Nvevo Testamento De nvestro Redemptor y Salvador Iesv Christo / traduzido de Griego en lengua Castellana, por Françisco de Enzinas, dedicado a la Cesarea Magestad.	1543	Antwerpen	Esteban Mierdmanno	A: 602.1 Theol.
0061	Anonymus	Sentencias que hasta nuestros tiempos, para edificacion de buenos costumbres, estan por diversos Autores escriptas, en este tratado summariamente referidas, en su propio estilo. Y traduzidas en el nuestro comun	1554	Lissabon	Galharde	A: 259.2 Quod. (1)
0062	Anonymus	Cancionero general de obras nuevas nunca hasta aora impressas	1554	Zaragoza	De Nagera	A: 196.18.1 Poet.
0063	Anonymus	Silva, de varios romances ; En que estan recopilados la mayor parte delos romances castellanos, y agora nuev. anadidos enesta 2. impr. que nunca ansido estampados. Hay al fin algunas canciones villancicos y coplas ... de diversos auctores	1557	Barcelona	Cortey	A: 189 Poet.
0064	Anonymus	La Historia de Alcida y Salvano	1560			
0065	Anonymus	Lazarillo De Tormes y su origen	1575	s.l.	s.n.	A: 130.18 Eth. (2)
0066	Anonymus	Libro de la Historia y Milagros hechos a invocacion de nuestra Senõra de Montserate	1582	Barcelona	Pedro Malo	A: 1089.11 Theol.
0067	Anonymus	P. 1.; La Historia de Alcida y Salvano	1602			
0068	Anonymus	Tesoro De Las Tres Lengvas Francesa, Italiana, Y Española : Avqvel Est Contenve L'Explication De Tovtes les trois respectiuement l'vne par l'autre; Diuisé en deux parties / Le Tovt Receveilli Des Plvs Celebres Auteurs qui iusques ici ont escrit aux trois langues, Françoise, Espagnolle & Italiene, par Hierosme Victor Bolonois	1606	Genf	Samuel Crespin	A: 5 Gram. (2)
0069	Anonymus	Lazarillo de Tormes	1612	Lleida	Luis Manescal	A: 92.7 Eth.
0070	Anonymus	Vida y muerte de los cortesanos	1614	Paris	Gil Robinot	A: 142.7 Pol.
0071	Anonymus	Platicas Politicas. Oder Politischer Discurs verfasstet in einem Gespräch/ gehalten zwischen einem Hispanischen Cavallier unnd Hochteutschen : Darinnen Deß gemeinen wesens in der	1615	s.l.	s.n.	A: 527.35

		Christenheit heutiger zustandt wird examinirt und zugleich andere nutzbare und lustige reden eingeführet ; Hierneben ist der Hispanischen und anderer frembder Sprachen/ derer die Collocutores sich gebrauchen/ Dolmetschung bey angehengt				Quod. (2) i
0072	Anonymus	Doctrina phisica y moral de principes ; Trad. de arab. en castellano por Francisco de Gurmendi	1615	Madrid	Parra & Garcia	A: 145.3 Pol.
0073	Anonymus	Platicas Politicas. Oder Politischer Discurs/ verfasst in einem geprech/ gehalten zwischen einem Hispanischen Cavallier und hochteutschen : Darinnen Deß gemeinen Wesens in der Christenheit heutiger zustandt wird examinirt und zugleich andere nutzbare und lustige reden eingeführet ; Hierneben ist der Hispanischen und anderer frembder Sprachen/ derer die collocutores sich gebrauchen/ Dolmetschung bey angehengt	1616	s.l.	s.n.	A: 517.3 Quod. (7)
0074	Anonymus	La Vida del Lazarillo de Tormes, y de sus fortunas y adversidades / Par M. P. B. P.	1616	Paris	Adrian Tiffaine	A: 137.10 Eth.
0075	Anonymus	Lazarillo de Tormes / auß Spanischer Sprach ins Teutsche gantz trewlich transferirt [durch Niclas Ulenhart]	1617			
0076	Anonymus	Entrada del Catolico Rey Don Felipe Segundo, ... en el Reyno de Portugal; y breve compendio del imperial recibimiento que le hizo la insigne ciudad de Lisboa a los 29. de Junio del año de 1619. que entrò en ella	1620			
0077	Anonymus	Il Picariglio Castigliano, cioe la vita di Lazariglio di Tormes / Composta, & hora accresciuta dalla stesso Lazariglio & trasportata dalla Spagnuola nell'Italiana favella da Barezzo Barezzi ...	1622	Venedig	Barezzo Barezzi	A: 556.17 Hist.
0078	Anonymus	Historien Von Lazarillo de Tormes, einem stoltzen Spanier : Was für wunderliche/ seltzame und abenthewrliche Ding/ er in seinem Leben und Herrendiensten verübet/ Und wie es ihm darbey biß er geheyrahtet ergangen/ Auch wie er letztlich mit etlichen Teutschen in Kundschaft gerahten/ und was sich nach abscheid derselben mit ihm zugetragen ... / Auß Spanisch in Teutsch übersetzt ; Mehr etliche äußerleßne schöne Gleichnussen/ und Reden grosser Potentaten und Herren : Erstlich gedruckt zu Augspurg/ durch Andrean Aperger/ 1627	1627	Augsburg	Andreas Aperger	A: 459.1 Quod. (2)
0079	Anonymus	Diccionario De Romance En Latin : Van An[n]adios En Esta Vltima Impression pocos vocabulos, porque en el primero del Latin se han an[n]adido muchos, de Ambrosio Calepino / Por El Maestro Antonio De Nebrisa Gramatico, Chronologo De Los Reyes Catolicos	1640			
0080	Anonymus	Zwo kurtzweilige/ lustige/ und lächerliche Historien : Die Erste/ Von Lazarillo de Tormes/ einem Spanier/ was für Herkommens er gewesen ... ; Auß Spanischer Sprach ins Teutsche gantz trewlich transferirt ; Die Andere/ Von Isaac Winckelfelder/ und Jobst von der Schneid/ wie es diesen beyden Gesellen inn ... Prag ergangen ... / Durch Niclas Ulenhart beschriben	1643	Schwäbisch Hall	Johann Lentz	A: 91.2 Eth. (2)
0081	Antonio, Nicolás	De exilio sive de exilii poena antiqua et nova exulumque conditione et iuribus libri tres / Nicolás Antonio	1659	Antwerpen	Jacob van Meurs	A: 92.6 Quod.2° (2)
0082	Apuleius	Historia de Lucio Apuleyo del asno de oro, repartida en 11 libros, y trad. en romance castellano.	1551	Antwerpen	Steelsio	A: 123 Eth.
0083	Aragón, Pedro de	Fratris Petri de Aragon, ... in clarissima Salmantic. Acad. publ. Professoris. In secundam secundae Divi Thomae Doctis Angelici Commentaria. De Iustitia et Iure. ... Nunc, et multo plus quam antea, non solum ex erratis in fine huiusce vol. (prioris nempe ed.) positis, sed & multo maioribus ...emendata.	1596	Lyon	Petrus Landry	A: 129.4 Theol. 2°
0084	Arce, Diego de	Roma la santa o de las meioras que alcanço Roma con la venida de S. Pedro à ella, y con asentar en ella su Silla / Discurso hecho por Fr. Diego de Arze ...	1615	Neapel	Juan Iacomo Carlino	A: 283.17 Theol.
0085	Arce, Francisco de	Francisci Arcaei, Fraxinalensis, der Artzney Doctoris und Wund- Artzts/ Zwey Chirurgische Bücher : In welchen die rechte Art/ und kurtzeste Wege/ die Wunden/ Frantzösische Geschwer und Fisteln zu heilen/ gezeigt werden: wie auch Eine Beschreibung/ der gemeinen und Wund-Fieber/ samt derselben Cur ; Mit Nutzlichen Anmerckungen über jedes Capitel/ und einem zweyfachen Register/ der Capitel und merckwürdigen Dinge	1674	Nürnberg	Johann Daniel Tauber; Johann Philipp Milltenberger	A: 93.2 Phys. (3)
0086	Arfe y Vil-lafañe, Juan de	Quilatador de la plata, oro y piedras, conforme a las leyes reales y para declaracion de ellas	1598	Madrid	Drouye	A: 18.1 Arithm.
0087	Arias Montano, Benito	Commentaria in duodecim prophetas / Benedictus Arias Montanus	1571	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 121.9 Theol. 2°

0088	Arias Montano, Benito	Dictatvm Christianvm, Sive Commvnes Et Aptæ Discipvlorvm Christi Omnium Partes / Ex magistri præceptis & institutis ad pusilli gregis instructionem à condiscipulo Benedicto Aria Montano obseruatis & in breuem summam collatis	1575	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 1240.7 Theol.
0089	Arias Montano, Benito	Benedicti Ariae Montani Elucidationes In Quatuor Evangelia, Matthæi, Marci, Lucæ & Johannis : Quibus accedunt eiusdem elucidationes in Acta Apostolorum	1575	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 58 Theol.
0090	Arias Montano, Benito	La leçon chrestienne : Ou Les offices et devoirs familiers et convenables à tous disciples de Christ, ... / Colligés en un bref Sommaire pour l'instruction du petit troupeau, Par Benoit Arias Montan; Traduit du Latin en François	1579	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 1089.10 Theol. (5)
0091	Arias Montano, Benito	Bened. Ariæ Montani Hispal. De Optimo Imperio, Sive In Lib. Iosvæ Commentarium	1583	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 61.2 Theol.
0092	Arias Montano, Benito	De Varia Repvblica, Sive Commentaria In Librum Iudicvm / Benedicto Aria Montano Hispalensi Descriptore	1592	Antwerpen	Jan Moretus; Officina Plantiniana	A: 11.6.1 Theol.
0093	Arias Montano, Benito	Liber Generationis Et Regenerationis Adam. Sive De historia Generis humani. ... / Bened. Aria Montano Hispalen. Descriptore	1593	Antwerpen	Officina Plantiniana; Joanna Plantin; Jan Moretus	A: 13.6 Theol.
0094	Arias Montano, Benito	Antiquitatum iudaicarum libri IX. In quibus, præter Judææ, Hierosolymorum, et Templi Salomonis accuratam delineationem, præcipui sacri ac profani gentis ritus describuntur. Adiectis formis æneis / Benedictus Arias Montanus Hispalensis	1593	Leiden	Christophe Plantin; Franciscus Raphelengius	A: 58.4 Hist.
0095	Arias Montano, Benito	David, Virtutis Exercitissimæ probatum Deo spectaculum, ex Davidis, Pastoris, Militis, Ducis, Exsulis ac Prophetæ exemplis, Benedicto Aria Montano meditante ad pietatis cultum propositis / Æneis laminis ornatum a Ioanne Theodoro, & Ioanne Israele de Bry fratribus civibus Francofurtensibus. Quid huic novæ editioni a Conrado Rittershvsio ex biblioth. M. Bergii procuratæ accesserit, præfatio docebit	1597	Frankfurt	Johann Theodor de Bry; Johann Israel de Bry; Zacharias Palthenius	A: 9.1 Eth. (2)
0096	Arias Montano, Benito	Naturæ Historia : Prima In Magni Operis corpore pars / Benedicto Aria Montano descriptore	1601	Antwerpen	Jan Moretus	A: 4.4 Quod. (1)
0097	Arias Montano, Benito	Ben. Ariæ Montani Hispalensis In XXXI. Davidis Psalmos Priores Commentaria	1605	Antwerpen	Officina Plantiniana; Jan Moretus	A: 31.1 Theol. (2)
0098	Arias, Franciscus	Francisci Arias, Societatis Iesv Theologi, Tractatus Tres spirituales : I. De Profectu spirituali. II. De vera diffidentia suiipsius. III. De Mortificatione sui ; Omnibus Christianæ Perfectionis assequendæ cupidus per quam vtilis & necessarij / Nunc ex Italico in Latinum conuersi à R. P. Ioanne Busæo Societatis Iesv Theologo	1603	Köln	Arnold Mylius	A: 1243.16 Theol.
0099	Arias, Franciscus	De vera diffidentia suiipsius	1603			
0100	Arias, Franciscus	De Profectu spirituali	1603			
0101	Arias, Franciscus	De Mortificatione sui	1603			
0102	Arias, Franciscus	R.P. Francisci Arias, Societatis Jesu Theologi, De Oratione Mentali Et Mysteriorum Vitæ D.N. Jesu Christi & benedictæ Matris eius meditatione Tractatus / Iam recenter in Latinum conuersus studio M. M. ; Accedit seorsim Exercitium divinum de presentia Dei & frequenti usu Sacramentorum	1616	Köln	Johann Kinckius	A: 1242.7 Theol. (1)
0103	Arias, Franciscus	Lerna malorum omnium, sive gravitas, et damna peccati mortalis, expensa, orbique proposita sermone Hispano a r. p. Franciscus Arias; lat. redd. a p. Leonardo Creder, ...	1648	München	Lucas Straubius	A: 1241.48 Theol. (1)
0104	Arias, Franciscus	Thesaurus inexhaustus bonorum, quæ in Christo habemus, per diversos eius titulos, virtutumque testimonia, et exempla Novæ Methodo, cum ad privatum cuiusque Fidelis profectum, tum etiam ad publicum concionatorum usum explicatus in tres tomos distinctus ... / Authore Hispano Franciscus Arias Interprete Lat. Leonardo Creder	1652	München	Nicolai Henrici	A: 64.12 Theol. 2°

0105	Ariosto, Ludovico	Orlando furioso. / Traduzido en romance castellano por Ieronymo de Urrea. An se añadido breves moralidades arto neceßarias a la declarati3n de los cantos, y la tabla es muy mäs aumentada.	1550	Lyon	Guliero Rouille	A: 5.1 Poet.
0106	Ariosto, Ludovico	Orlando furioso / de Ludovico Ariosto. Trad. en romance castel. por Hier3nimo de Urrea, con nuevos argumentos y alegorias en cada uno de los cantos muy 3tiles ..	1556	Lyon	Guliero Rouille	A: 36.10 Poet.
0107	Arriaga, Rodrigo de	Cursus philosophicus / Roderico de R. P. Arriaga	1644	Lyon	Claude Prost	A: 15.2 Quod. 2° (1)
0108	Arriba, Francisco de	Variarum difficiliumque speculativae theologiae quaestionum libri quatuor; in quibus praecipuè de simplicitate divini esse ac personarum trinitate, de coexistentia vera et reali omnium creaturarum ab aeterno in aeternitate divina, ... diputatur: ... Authore Francisco de Arriba, ... Hos quatuor priores libros praeposuit Author tanquam basim sui operis conciliatorij praedestinationis et gratiae dei cum humana libertate, ...	1623	Paris	Sonnus	A: 73.3 Theol.
0109	Äsop	La Vida y fabulas del Esopo a las cuales se anadieron algunas muy graciosas de Auieno, y de otros fabios fabuladores	1607	Antwerpen	Officina Plantiniana	A: 135.6 Eth.
0110	Aventrot e, Juan	Epistola Johannis Aventroti, ad Potentissimum regem Hispaniarum : in qua breviter mysterium belli, super XVII Belgii provincii gesti, exponitur ; in Latinam linguam nunc conversa de exemplari Belgico, excuso Amsterodami	1615	s.l.	s.n.	A: 1160.5 Theol. (6)
0111	Aventrot e, Juan	Epistola Johannis Aventroti, ad Potentissimum regem Hispaniarum : in qua breviter mysterium belli, super XVII Belgii provincii gesti, exponitur ; in Latinam linguam nunc conversa de exemplari Belgico, excuso Amsterodami	1615	s.l.	s.n.	A: 135 Pol. (2)
0112	Aventrot e, Juan	Ein Sendbrief Johan Aventroots ahn den groosmächtige[n] köniß von Spanien, darinn kurzlich vermeldet wird das geheimniß von dem kriege auf die 17. provintzen des Nederlands. In hochteutsche sprache ubers. aus dem Niederlandischen, so gedr. in Amsterdam	1615	Amsterdam	s.n.	A: 440.2 Hist. (2)
0113	Aventrot e, Juan	Ein Sendbrief Johan Aventroots ahn den groosmächtige[n] köniß von Spanien, darinn kurzlich vermeldet wird das geheimniß von dem kriege auf die 17. provintzen des Nederlands. In hochteutsche sprache ubers. aus dem Niederlandischen, so gedr. in Amsterdam	1615	s.l.	s.n.	A: 135 Pol. (3)
0114	Avian	Algunas muy graciosas Fabulas	1607			
0115	Ávila Francisco de	De confessione per literas seu internuntium dissertatio theologica / Franciscus Hyacinthus Choquetius; Francisco de Avila	1623			
0116	Ávila y Zúñiga, Luis de	Clarissimi viri D. Ludovici Ab Avi- lla Et Zvnniga, Militiae Alcantara- rensis praefecti, Commentariorum de bello Germanico, à Carolo V. Cæsare Maximo gesto, libri duo / à Gulielmo Malin[a]eo Brugensi latinè redditi, & iconibus ad historiam acco[m]modis illustrati	1550	Antwerpen	Johannes Steelsius	A: 464 Hist.
0117	Ávila y Zúñiga, Luis de	Warhafftige beschreibung des Teutschen kriegs von dem Allerdurchleuchtigsten/ ... Fürsten vnd Herrn/ Herrn Carl den Fünfftten Römischen Kaiser etc. wider die Schmalkaldische Bundsuerwandten in den Jarn ... Tausent/ Fünffhundert/ Sechs vnd Siebenndviertzig gefürt vnd vollendet / durch ... Donluis de Auilla des Ordens Alcantara Obersten/ in Spanischer vnd volgendes Frantzösischer sprachen zusammen getzogen, Vnd jtzo von ... Herrn Philips Magnus Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg etc. zu Teutscher sprachen vertolmetscht vnd beschrieben worden	1552	Wolfenbüttel	Henning Rüdem	A: 182.8 Theol. (23)
0118	Ávila y Zúñiga, Luis de	Warhafftige beschreibung des Teutschen kriegs von dem Allerdurchleuchtigsten/ ... Fürsten vnd Herrn/ Herrn Carl den Fünfftten Römischen Kaiser etc. wider die Schmalkaldische Bundsuerwandten in den Jarn ... Tausent/ Fünffhundert/ Sechs vnd Siebenndviertzig gefürt vnd vollendet / durch ... Donluis de Auilla des Ordens Alcantara Obersten/ in Spanischer vnd volgendes Frantzösischer sprachen zusammen getzogen, Vnd jtzo von ... Herrn Philips Magnus Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg etc. zu Teutscher sprachen vertolmetscht vnd beschrieben worden	1552	Wolfenbüttel	Henning Rüdem	A: 91.2 Jur. (6)
0119	Ávila y Zúñiga, Luis de	Warhafftige beschreibung des Teutschen kriegs von dem Allerdurchleuchtigsten/ ... Fürsten vnd Herrn/ Herrn Carl den Fünfftten Römischen Kaiser etc. wider die Schmalkaldische Bundsuerwandten in den Jarn ... Tausent/ Fünffhundert/ Sechs vnd Siebenndviertzig gefürt vnd vollendet / durch ... Donluis de Auilla des Ordens Alcantara Obersten/ in Spanischer vnd volgendes Frantzösischer sprachen zusammen getzogen, Vnd jtzo von ... Herrn Philips Magnus Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg etc. zu Teutscher sprachen vertolmetscht vnd beschrieben worden	1552	Wolfenbüttel	Henning Rüdem	A: 502.3 Theol. (13)
0120	Ávila, Alfonso	R. P. Alfonsi Avila Bellomontani, E Societate Iesv Concionvm ... Pars ...	1610	Antwerpen	Martin Nutius Erben; Juan Hetsroy; Andreas Bacx	A: 27.8 Quod. (2)

0121	Ávila, Alfonso	R. P. Alfonsi Avila Bellomontani, E Societate Iesv Concionvm ... Pars ...	1610	Antwerpen	Martin Nutius Erben; Juan Hetsroy	A: 27.8 Quod. (1)
0122	Ávila, Francisco de	Dialogos en que se trata de quitar la presumpcion y brio al hombre / Francisco de Avila	1576	Alcalá de Henares	Juan Jñigues de Lequerica; Gutierrez	A: 1164.110 Theol. (1)
0123	Ávila, Juan de	Libro espiritual sobre el verso, avdi filia, que tratade como hemos de oyra Dios, y huyr de los malos lenguajes del Mundo, Carne, y Demonio. Cõpuesto por ... Avila ...	1575	Salamanca	Mathias Gast	A: 1217.8 Theol.
0124	Ávila, Juan de	Lettre spirituali, del Dottor Giovanni Avila, ... Tradotte di lingua Spagnuola nella Toscana, dal ... Timoteo Botonio, ...	1593	Florenz	Filippo Giunti	A: 748.17 Theol.
0125	Ávila, Juan de	Triumph, Uber die Welt/ das Fleisch und den Teufel : Und werden in disem Buch vil schöne Lehr/ Exempel und warnungen eingeführt/ wie sich der Mensch inn allen Tugenten und geistlichen Wercken uben/ Gott gefallen/ unnd lestlich die Cron der ewigen seligkeit erlangen möge / [Juan de Avila]. Durch ... Aegidium Albertinum verteutsch ...	1601	München	Nikolaus Heinrich	A: 163.46 Theol. (1)
0126	Ávila, Teresa de	Opera s. matris Teresae / Teresa de Jesús. Matthias Martinez	1626	Köln	Johann Knickius	A: 221.2 Theol. (1)
0127	Ávila, Teresa de	Septem meditationes super orationem dominicam ; Lat. faciebat / Teresa de Jesu. Matthias Martinez	1628	Köln	Johann Knickius	A: 1291.24 Theol. (2)
0128	Ayala, Baltasar	Balthazaris Ayalae ... De Ivre Et Officiis Bellicis, Ac Disciplina Militari Libri III. : Accedit Martini Lavdensis Tract. De Bello, Cvm Notis	1648	Löwen	Jean Vryenborch	A: 157.35 Jur. (1)
0129	Ayala, Baltasar	Balthazaris Ayalae ... De Ivre Et Officiis Bellicis, Ac Disciplina Militari Libri III. : Accedit Martini Lavdensis Tract. De Bello, Cvm Notis	1648	Löwen	Jean Vryenborch	A: 129.70 Jur. (2)
0130	Ayala, Gabriel	Popularia epigrammata medica / Gabriel Ayala	1562	Antwerpen	Gulielmus Sylvius	A: 182.2 Quod. (3)
0131	Azevedo, Alfonso de	Dn. Alphonsi De Azevedo, Iurisconsulti Hispani Praestantissimi, Et Civis Quondam Inclytæ Civitatis Placentinae, Consilia sive Responsa : Cum Indice Duplici; Consiliorum uno, Rerum & Verborum altero / Post Obitum Autoris Ab Eiusdem Filio D. Joanne de Azevedo IC. congesta, & Summariis atq[ue] Argumentis additis perfecta: Nunc Vero ... in Germania primum edita	1610	Frankfurt	Johann Basse; Matthäus Becker	A: 62.8 Jur. 2° (1)
0132	Azor, Juan	Institutiones morales; in quibus universe quæstiones ad Conscientiam recte aut pravè factorum pertinentes breviter tractantur. / Ioannes Azorius Lorcitanus	1613 - 1618	Köln	Anton Hierat	A: 306.1-2 Theol. 2°
0133	Azpilcueta, Martín de	Tractatus De Reditibus Beneficiorum Ecclesiasticorum, Quo docetur quibus usibus sunt impendendi, & quibus personis dandi, aut relinquendi. Super cap. Quicquid XVI. quæst. j. / Authore Martino ab Azpilcueta doctore ... Sermone Hispano primum editus [et] nunc per eundem authorem latinitate donatus	1568	Rom	Giulio Accolti	A: 157.33 Jur. (1)
0134	Azpilcueta, Martín de	De finibus humanorum actuum : commentarius, In c. Cum minister. 23. q. 5. / Martinus ab Azpilcueta	1571	Venedig	Georg Ferrari; Pietro Dehuchini	A: 423.5 Quod. (3)
0135	Azpilcueta, Martín de	Commentarius de finibus humanorum actuum. / Authore Martino ab Azpilcueta Doctore Navarro.	1584	Rom	Iacobus Tornerius; Iacobus Bericchia; Vinc. Accoltus	A: 98.9 Theol. (7)
0136	Azpilcueta, Martín de	Martini Ab Azpilcueta Doctoris Navarri, Commentaria Aliqvot Ervdtissima, Et In Vtrivsqve Fori Praxi Freqvintissima ... Post Eivs Obitvm Nvper Reperta, et in communem vsum Collata. Cum indice summariorum copioso	1594	Venedig	Lucatonio Giunta	A: 18.3 Quod. (3)
0137	Azpilcueta, Martín de	Opera omnia, ...	1601	Venedig	Dom. Nicolinus	A: 23.2-4 Quod. 2°
0138	Baeza, Gaspar de	Dn. Casp. Baetiae Baetiensis Et In Senatv Granatensi Advocati . . Opera Omnia ... Germanis, Hispanis, Italis, Gallis, &c. necessaria ac perutilia	1609	Frankfurt	Zacharias Palthenius	A: 33.6 Jur. 2° (2)
0139	Baeza, Gaspar de	Dn. Casp. Baetiae Baetiensis Et In Senatv Granatensi Advocati . . Opera Omnia ... Germanis, Hispanis, Italis, Gallis, &c. necessaria ac perutilia	1609	Frankfurt	Zacharias Palthenius	A: 37.18 Jur. 2° (2)

0140	Barellas, Esteban	Centuria, o historia de los famosos hechos del gran conde de Barcelona don Bernardo Barcino, y de don Zinorfe su hijo, y otros Cavalleros de la Provincia de Cathaluña / Estevan Barellas	1600	Barcelona	Sebastian de Cormellas	A: 281.6 Hist. 2°
0141	Barri- onuevo, García	Garciae Barrionuevo Panegyricus ill.mo et ex.mo Dño Petro Fernandez a Castro Lemensium et Andradae Comiti ... scriptus	1616	Neapel	Longus	A: 10.2 Rhet. 2°
0142	Belluga, Pedro de	Specvlvm Principvm D. Petri Bellvgae Valentini Iurisconsulti Famosissimi : Nvnc Primvm Pvrgado Omni Vitio, Et Errore ... Additionibvs, Et Svppletionibvs Illvstratvm / Authore Camillo Borello Iurisconsulto Oliuetano ..	1580	Venedig	Giacomo Agnello Maria	A: 69 Jur. 2° (1)
0143	Ben Is- rael, Me- nasseh	Pt. 2: Parte Del Conciliador o De la conviniencia de los lugares de la S. Escritura, que repugnantes entre si parecen : A los ... Señores del Consejo de las Indias Occidentales / Author Menasseh ben Israel, Theologo, y Philosopho Hebreo	1641	Amsterdam	Nicolaes de Ravesteyn	A: 463.13 Theol.
0144	Ber- mudez y Cara- vajal, Fernando	Carmen hisp: ad Novelas Ejemplaras	1614			
0145	Bernal, Beatriz	Dell'Historia di Don Cristaliano Di Spagna, Et Lvcescanio Svo fratello dell'Imperatore di frabifonda, Libro ... Tradotta dalla Spagnolla nella lingua Italiana ...	1609	Venedig	Spineda	A: 589.20 Hist.
0146	Bernal, Beatriz	Dell'Historia di Don Cristaliano Di Spagna, Et Lvcescanio Svo fratello dell'Imperatore di frabifonda, Libro ... Tradotta dalla Spagnolla nella lingua Italiana ...	1609	Venedig	Spineda	A: 589.21 Hist.
0147	Bernal, Beatriz	Dell'Historia di Don Cristaliano Di Spagna, Et Lvcescanio Svo fratello dell'Imperatore di frabifonda, Libro ... Tradotta dalla Spagnolla nella lingua Italiana ...	1609	Venedig	Spineda	A: 589.22 Hist.
0148	Bidpai	Espejo politico, y moral, para principes, y ministros, y todo genero de personas. Trad. de la lengua Turca en la Castellana. Por Vicente Bratuti	1654	Madrid	Garcia y Morràs	A: 32.40 Pol.
0149	Bivero, Pedro de	LaForma Qve Hande Tener Los Cavalleros de la orden y caualleria de Calatraua. Enel Rezar delas, oras y Psalterios y Psalmos Penitenciales y algunas cossas que deuen Guardar, ordenada por frei Pedro debiuero prior de granada dela dicha cordin. y capella[n] de su Magestad	1548	Augsburg	Philipp Ulhart	A: 462.29 Quod. (24)
0150	Bivero, Pedro de	Solennia divina, et excellentiae Christu Jesu splendentis in beatis apostolis, et viris apostolicis. / Anno Jubilei Societatis Jesu edita auctore R. P. Petro Bivero Matritensi ...	1640	Antwerpen	Jo. Cnobberi	A: 367.5 Theol. 2° (2)
0151	Bleda, Jaime	Coronica De Los Moros de España, Diuidada en ocho Libros / Por el Padre ... Iayme Bleda, Predicador general de la Orden de Predicadores, Calificador de la Inquisition de Valencia	1618	Valencia	Pablo Clapes; Felipe Mey	A: 272.3 Hist. 2°
0152	Boccac- cio, Giovanni	Las cient Novellas / Juan Bocacio	1550	Valladolid	De Espinosa	A: 13.2 Eth. 2°
0153	Böhm, Johannes	El Libro De Las Costvmbres De Todas Las Gentes Del Mvndo, Y De Las Indias	1556	Antwerpen	Martin Nutius	A: 589.2 Hist.
0154	Bonifa- cio, Juan	Institutio Christiani pueri, adolescentiaeque perflugium / Ioannes Boifacius	1607	Ingolstadt	Andreas Angermarius; Hertsroius	A: 142.13 Eth. (1)
0155	Boniho- minis, Alfonsus	Rationes breues magni rabi Samuelis iudei nati sed de iudaismo ad fide[m] catholicam co[n]uersi: quib[us] q[ui]uis verus chisticola salte[m] modice sapiens po[tes]t iudeoru[m] errores valide et ap[er]te reprobare co[n]demnare [et] eos tam ex nostris q[uam] ex suis proprijs prophetis efficacissime co[n]uincere	1485	Köln	Ulrich Zell	A: 177.1 Theol. (5)
0156	Boniho- minis, Alfonsus	Rationes breues magni rabi Samuelis iudei nati. sed de iudaismo ad fidem catholicam conuersi. quib[us] quiuis verus chisticola. saltem modice sapiens potest iudeorum errores valide et aperte reprobare [et] co[n]demnare. [et] eos tam ex nostris q[uam] ex suis proprijs prophetis efficacissime conuincere	1493	Köln	Heinrich Quentell	A: 171.13 Quod. (5)
0157	Boniho- minis, Alfonsus	Epistola Rabbi Samuelis Israhelite missa ad Rabbi Ysaac magistr[u]m Synagoge in subiulmeta ... Qua iudeus ille catecuminus. aridam iudeoru[m] d[e] Messia spem stimulans. ipsos. necnon eoru[m] posteros. sua spe super testimonijs legis et prophetarum de venturo Messia esse frustratos ... apertissime demonstrat. Annexa est etiam in fine Pontij pilati. d[e] indubitata hiesu resurrectione. epistola ad Tiberium imperatorem	1498	Nürnberg	Kaspar Hochfeder	A: 69.2 Quod. (11)
0158	Boniho- minis, Alfonsus	Epistola Rabbi Samuelis Israhelite missa ad Rabbi Ysaac magistr[u]m Synagoge in subiulmeta ... Qua iudeus ille catecuminus. aridam iudeoru[m] d[e] Messia spem stimulans. ipsos. necnon eoru[m] posteros. sua spe super testimonijs legis et prophetarum de venturo Messia esse frustratos ... apertissime demonstrat. Annexa est etiam in fine Pontij pilati. d[e] indubitata hiesu resurrectione. epistola ad Tiberium imperatorem	1498	Nürnberg	Kaspar Hochfeder	A: 145 Theol. (10)

0159	Boniho- minis, Alfonsus	Qvod Ivdæi Messiam, Qvi uenit, ceu uenturum, temere ex- pectent. Libellus sane doctus. Rabi Samuelis ... : [Datus est, opti lector, libellus Rabi Samuelis plane doctus Coloniae latine, ex fonte Arabico Alphonsio boni hominis Hispano interprete ...]	1523	Straßburg	Johannes Herwagen	A: 1164.52 Theol. (2)
0160	Bonilla y Garzón, Alonso, de	Peregrinos pensamientos, de mysterios divinos, en varios versos, y glosas dificultosas / Compuestos por Alonso de Bonilla, ... Dirigi- dos a la persona de Jesu Christo Redentor	1614	Baeca	Pedro de la Cuesta	A: 344.6 Theol. (3)
0161	Bonilla, Juan de	Tractatus de Tranquillitate animæ Christianæ / Olim editus Idio- mate Hispanico A R.P.F. Ioanne Bonilio, Ord. S. Francis. reg. ob- seruantia. Nunc recens Latinitate donatus A R.D. Godefrido Santvortio. I.V.L. Cath. Eccl. Antuerp. Canon.	1626	Antwerpen	Geeraerd van Wol- schaten	A: 1266.5 Theol. (3)
0162	Bonilla, Juan de	Brevis tractatus de pace animæ, in quo declaratur, quam neces- saria sit pax animæ, et quomodo acquiri potest ; Nunc recenter ex lingua Hispanica in latinum translatus / Joannes de Bonilla	1626	Köln	Henning Kraft	A: 1270.17 Theol. (4)
0163	Bonilla, Juan de	Brevis tractatus de pace animæ, in quo declaratur, quam neces- saria sit pax animæ, et quomodo acquiri potest ; Nunc recenter ex lingua Hispanica in latinum translatus / Joannes de Bonilla	1626	Köln	Henning Kraft	A: 1291.12 Theol. (1)
0164	Borja, San Fran- cisco de	Pia opuscula	1598			
0165	Borja, San Fran- cisco de	Pia opuscula	1603			
0166	Boscán Al- mogaver, Juan; La Vega, Garci- laso de	Las obras de Boscan, y algunas de Garcilasso della Vega, repar- tadas en quatro libros. Emendadas agora nuevamente y restituidas a su integridad	1569	Antwerpen	Philippo Nucio	A: 205.6 Poet.
0167	Bran- calasso, Giulio Antonio	Labirinto de corte con los diez predicamentos de cortesanos. Dos libros ... resumidos de los autores politicos catholicos que ... han escrito en materia de estado y de buen gobierno / Iulio Antonio Brancalasso	1609	Neapel	Juan Bau- tista Car- gano; Lu- crecio Nucci	A: 22.20 Pol.
0168	Bravo de Sobremonte Ramírez, Gaspar	Gasparis Bravo de Sobremonte Ramirez ... Resolutiones medicæ in quatuor partes tributæ ; I. Physiologiae universae, II. Patholo- giae, III. Februm theoriae ac curationis, IV.... Sanguinis missionis, purgationis ac de sudore controversias proponit, excutit ac dirimit ...	1564	Lyon	Philippus Borde; Arnaud; Rigaud	A: 39.3 Quod. 2° (2)
0169	Bravo, Bartolo- mó	Thesaurus verborum ac phrasium ad orationem ex Hispania Latinam efficiendam, et ornandam plurimis locis hac. ed. auctus, et locupletatus / Bartholomæus Bravo	1601	Zaragoza	Bonilla; Santius	A: 28.5 Gram.
0170	Bravo, Juan; Calvete de Es- trella, Juan Cristóbal	De Saporvm Et Odorvm Differentiis, Causis, & effectioibus, Li- ber Vnus / Avctore Ioanne Bravo Petraftano Doctore Medico, & Schol[a]e Medic[a]e Salmaticensis publico professore	1592	Venedig	Senensus	A: 132.3 Phys. (1)
0171	Bustama- nte de la Cámara, Juan	De Animantibus Scripturae Sacrae / Ioannes Bustamantinus Camaerensis	1620	Lyon	Pillenotte	A: 57.1- 2 Phys.
0172	Bustama- nte de la Cámara, Juan	Promptuarium tropologicum, ex naturali animantium historia : Ac- cessio ad Francisci Vallesij, Ulyssis Aldourandi aliorumque eximi- orum naturæ scrutatorum accuratas de eo argumento scriptiones / Concinnata à Ioanne Camaerensi triplici ind. locupletissimo exornatum	1627	Lyon	Antoine Pillehotte	A: 62.8 Phys.
0173	Busto, Bernabé de	Introductiones grammaticas: breves et compendiosas / Bernabé de Busto	1533	Salamanca	s.n.	A: 101.15 Gram.
0174	Cabezón, Antonio de	Obras De Mvsica Para Tecla, Arpa Y vihuela, de Antonio de Cabeçon, Musico de la camera y capilla del Rey Don Philippe nuestro Señor / Recopiladas Y Pvestas En Cifra Por Hernando de Cabecón su hijo. Ansi mesmo Musico decamara y capilla de su Magestad	1578	Madrid	Francisco Sánchez	5.2 Mu- sica 2°
0175	Calvete de Es- trella,	De Aphrodisio expugnato, quod vulgo Aphricam vocant, commen- tarius / Ioannes Christophorus Calvetus Stella. Cornelius Sceppe- rus	1551	Antwerpen	Martin Nu- cio	A: 536.5 Quod. (1)

	Juan Cristóbal					
0176	Calvete de Estrella, Juan Cristóbal	El Felicissimo Viage D'El Mvy Alto Y Mvy Poderoso Principe Don Philippe, Hijo Del Emperador Don Carlos Quinto Maximo desde España a sus tierras de la baxa Alemaña, con la descripcion de todos los Estados de Brabante y Flandes : Escrito en quatro libros / por Juan Christoval Calvete de Estrella	1552	Antwerpen	Martin Nutius	A: 281.3 Hist. 2°
0177	Calvi, Maximiliano	Del Tractado De La Hermosura Y Del Amor / Compuesto Por Maximiliano Calvi	1576	Mailand	Poncio	A: 92.4 Quod. 2° (4)
0178	Calvin, Jean	Catecismo que significa, forma de instruccion: que contiene los principios de la religion de Dios, util y necessario para todo fiel Christiano: Compuesto en manera de dialogo, donde pregunta el maestro, y responde el discipulo. ... / Jean Calvin	1596	London	Ricardo del Campo	A: 1314.1 Theol.
0179	Cáncer, Jaime	Variorum resolutionum iuris Caesarei, Pontificii, et municipalis principatus Cathaloniae tractatus ... / authore Iacobo Cancerio ...	1626	Lyon	Pillehotte; Caffin	A: 33.9 Jur. 2°:1
0180	Cáncer, Jaime	Variorum resolutionum iuris Caesarei, Pontificii, et municipalis principatus Cathaloniae tractatus ... / authore Iacobo Cancerio ...	1626	Lyon	Pillehotte; Caffin	A: 33.9 Jur. 2°:2
0181	Cáncer, Jaime	Variorum resolutionum iuris Caesarei, Pontificii, et municipalis principatus Cathaloniae tractatus ... / authore Iacobo Cancerio ...	1626	Lyon	Pillehotte; Caffin	A: 33.9 Jur. 2°:3
0182	Capilla, Andrés de	Meditationes. in evangelia, Quae per totum annum Domin. diebus in ecclesia recitantur / Primum ab ... Andrea Capella, ... conser.: Nunc recens à F. Ant. Dulcken ... in lat. linguam conversae	1607	Köln	Conrad Butgen	A: 1222.13 Theol.
0183	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Philippvs Prvdens Caroli V. Imp. Filius Lvsitaniae Algarbiae, Indiae, Brasiliae Legitimvs Rex Demonstratvs / A D. Ioanne Caramuel Lobkowitz ...	1639	Antwerpen	Balthasar Moretus	A: 66.16 Jur. 2° (1)
0184	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Respuesta al manifiesto del reyno de Portugal / Por Juan Caramuel Lobkowitz	1642	Antwerpen	Christophe Plantin; Jan Moretus	A: 33.7 Quod. (2)
0185	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Respuesta al manifiesto del reyno de Portugal / Por Juan Caramuel Lobkowitz	1642	Antwerpen	Christophe Plantin; Jan Moretus	A: 18.2 Quod. (1)
0186	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Ioannes Bargantinus Lusitaniae illegitimus Rex / demonstratus a D. Joanne Caramuel Lobkowitz. Translatus in idioma Latinum a D. Leandro van der Bandt	1642	Löwen	de Witte	A: 170.3 Hist. (2)
0187	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Exellentissima Domus de Mello ab imperatoribus Romanis, Constantinopolitanis, Hispanis, Francis, Saxonibus, Franconibus, Suis, Bavaris, Austriacis, ... per genealogicos gradus deducta, ...	1643	Löwen	de Witte	A: 2.1.3 Astron. 2° (2)
0188	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Solis et artis adulteria in quibus ostenditur et sphaerae doctrinam aliter quam hucusque, tradi necessariò debere : omnes apparentes lineas virtute refractionum altolli ; et multi horoscopi, linearum implicatione & discordiâ novi, miri, nec non curiosi, delineantur / a Joanne Caramuel Lobkovvitz	1644	Löwen	Bouvetius	A: 132.1 Quod. 2° (10)
0189	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Theologia regularis : Hoc est inss. Basili, Augustini, Benedicti, Francisci, etc. regulas. Commentarii / Joannes Caramuel Lobkowitz	1646	Frankfurt	Theobald Schonwetter	A: 31.5 Theol.
0190	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Sac. Rom. Imperii Pax, varius olim consiliis agitata, nunc demum medullitus discussa ...	1648	Frankfurt	Johann Gottfried Schönwetter	A: 36.12 Pol. (5)
0191	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Sac. Rom. Imperii Pacis Licitaè Demonstratae, Variis Olim Consiliis Agitatae, Nunc Demum Medullitus Discussae, Et Ad Binas Hypotheses Reductae, Prodromus & Syndromus, Sive Additamentum : Est Opus Theologico-Politicum ... / Scribebat Caramuel	1648	Frankfurt	Johann Gottfried Schönwetter	A: 36.12 Pol. (6)
0192	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Sac. Rom. Imperii Pacis Licitaè Demonstratae, Variis Olim Consiliis Agitatae, Nunc Demum Medullitus Discussae, Et Ad Binas Hypotheses Reductae, Prodromus & Syndromus, Sive Additamentum : Est Opus Theologico-Politicum ... / Scribebat Caramuel	1648	Frankfurt	Johann Gottfried Schönwetter	A: 36.12 Pol. (7)
0193	Caramuel y Lobkowitz, Juan	S. R. Imperij Pax licita demonstrata	1648	Wien	s.n.	A: 36.12 Pol. (9)
0194	Caramuel y Lobkowitz, Juan	S. R. Imperij Pax licita demonstrata	1648	Wien	s.n.	A: 25.7 Pol. (1)
0195	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Sacri romani imperii pax, variiss olim consiliis agitata, nunc demum medullitus discussa, ad binas hypotheses reducta; sub primam condemnata et dissusa; sub secundam pia, licita, ... demonstrata, ... Est opus theol.-polit.; ... / Scribebat Caramuel	1649	Wien	Matthaeus Cosmerovius	A: 397.3 Theol. 2°

0196	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Theologia moralis, Fundamentalis, Praeintentionalis, Decalogica, Sacramentalis, Canonica, Regularis, Civilis, Militaris	1652	Frankfurt	Gottfried Johann Schönwetter	A: 41.2 Theol.
0197	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Caramuelis Dominicus : Hoc est, venerabilis p. Dominici a Jesu-Maria, parthenii ordinis Carmelit. exalceat. generalis, virtutes, labores, prodigia, ecstases, et revelationes; quibus lectorum instituitur ingenium, et voluntas formatur. Est opus Universis Ascetis et Contemplativis: ... necessarium: ... / Joannes Caramuel	1655	Wien	Matthaeus Cosmerovius	A: 434.16 Theol. 2°
0198	Caramuel y Lobkowitz, Juan	Compendiosa Relatio Thaumaturgae Imaginis Beatæ Virginis Mariæ De Victoria, À Venerabili Patre Dominico à Jesu Maria Carmelita Discalceato In Arce Strackonizensi inventæ / Omnia desumpta, tum ex ... Caramuele impresso Viennæ Tum ex ... Philippo à SS. Trinitate, Carmelitarum Discalceat, Præposito Generali, Nec non ex ... Gabriele à S. Vincentio Carmelitâ Discalceato Definitore Provinciali & SS. Theologiæ Lectore. Ex ... Philippo Maria à S. Paulo, ejusdem Ordinis Theologiæ Lectore ... Romæ editis	1672	Prag	Akademi-sche Druckerei Prag	A: 1132.11 Theol.
0199	Carillo y Laso, Alonso	Principis Evangelici Libri Tres / Avctore Alphonso Carrillo	1618	Mailand	Piccaglia, Giovanni Battista; Pacífico da Ponte Erben	A: 10.3 Pol. (1)
0200	Carnero, Antonio	Historia De Las Gverras Civiles Qve Ha Avido En Los Estados De Flandes : Des Del Año 1559. Hasta El De 1609. Y Las Cavsas De La Rebelion De Dichos Estados / Recompilada y escrita por el Contador Antonio Carnero ...	1625	Brüssel	Jan van Meerbeeck	A: 198.1 Hist. 2°
0201	Carranza y Miranda, Bartholomé	Summa Conciliorum et pontificum a Petro usque ad Julium tertium, ... / Bartholomaeus Carranza	1552	Paris	Guillaume Cavallat	A: 1325.1 Theol. (2)
0202	Carranza y Miranda, Bartholomé	Summa Conciliorum et pontificum a Sancto Petro usque ad Paulum quartum Pontificem, ... / Bartholomaeus Carranza	1559	Antwerpen	Johannes Steelsius; Jo. Withagius	A: 1222.35 Theol.
0203	Carranza y Miranda, Bartholomé	Summan conciliorum et pontificium a Petro usque ad collecta per F. Barth. Carranzam ... Adiectis ad finem canonibus alijs Concilii Nicaeni, ... Acc. etiam statuta quaedam Synodalia Parisiensis, et Senonensis Ecclesiae, nuper ex manuscriptis exemplaribus in lucem prolata	1587	Lyon	Officina Iuntarum	A: 1256.1 Theol.
0204	Carranza y Miranda, Bartholomé	Summa conciliorum a Bartholomaeo Caranza, ... pridem collecta: Nunc verò Francisci Sylvii ... Additionibus illustrata aucta	1639	Douai	Petrus Telu Witwe	A: 801.5 Theol.
0205	Carranza y Miranda, Bartholomé	Summa conciliorum a S. Petro usque ad Iulium III. Pontificem Maximum, omnibus in sacris literis versantibus apprimè utilissima a Bartholomaeo Caranza, ... pridem collecta: Nunc verò Francisci Sylvii ... Additionibus illustrata aucta. ... Juxta exemplar, quod antea Ducai, Excudebator apud Viduam Petri Telu	1659	s.l.	Petrus Telu Witwe	A: 738.3 Theol. (3)
0206	Carranza, Alonso	Alphonsi a Carranza I.C. Hispani Tractatus Novus et accuratissimus, de partu naturali et legitimo : Ubi controversiae Iuridicae, Philologicae, Philosophicae, Medicae discuntur, ad Fori usum & Paxim, de partus conceptione, formatione : ... Cui propter argumenti similitudinem, additae sunt duae exercitationes Caroli Annibalis Fabroti, ... ; Item eiusdem Alphonsi a Carranza Diatriba ..	1629	s.l.	Jean de Toures; Jacob de la Pierre	A: 6.8 Jur.
0207	Cartagena, Bartholomé de	Expositio Titvlorvm Ivris Canonici : In Qua Omnes eiusdem Juris Rubrica et Rubricarum termini per quasdam utiles observationes elucidantur / Authore Doctore Bartholomaeo Cartagena Valentino Ocelitano, ..	1607	Frankfurt	Samuel Hempelius	A: 145.2 Jur. (1)
0208	Carthage, Juan de	Praxis orationis mentalis ad faciliorem eius usum reddendum. Omnibus, et singulis statibus accommodatissima: in libros V distributa / Io. de Carthage	1618	Venedig	Iacobus de Franciscus	A: 83.9 Theol. (2)
0209	Carthage, Juan de	Homiliae Catholicae De Sacris Arcanis Deiparae Mariae Et Josephi / Auctore P.F. Joanne De Carthage Hispano Ord. Minorum de Observantia ...	1625	Köln	Bernhard Walter	A: 12.5 Theol.
0210	Carthage, Juan de	Homiliae Catholicae De Sacris Arcanis Deiparae Mariae Et Josephi / Auctore P.F. Joanne De Carthage Hispano Ord. Minorum de Observantia ...	1625	Köln	Bernhard Walter	A: 12.6 Theol. (1)
0211	Carthage, Juan de	Homiliae Catholicae De Sacris Arcanis Deiparae Mariae Et Josephi / Auctore P.F. Joanne De Carthage Hispano Ord. Minorum de Observantia ...	1625	Köln	Bernhard Walter	A: 12.6 Theol. (2)

0212	Carthage, Juan de	R.P.F. Joannis De Cartagena Ord. S. Francisci De Observantia, Homiliae In Universa Christianae Religionis Arcana : Quibus Praecipue Quidem Christi Redemptoris, Gesta ac Festa doctissime illustrantur, tum etiam uberrima in omnia totius Anni Evangelia, & SS. solemnia Concionum seges subministratur ; Operum Tomus Primus	1626	Köln	Bernhard Walter	A: 12.4 Theol.
0213	Casanate, Luis de	Dn. Ludovici De Casanate, Iurisconsulti Celeberrimi, Et Apud Caesaraugustam, Regni Aragonum, Advocati disertissimi, Consilia sive Responsa : Omnibus Utriusque Iuris Doctoribus, tam Iudicibus & Advocatis, quam Academicarum & Professoribus, (vera & nativa, quam in se continent Iuris, & Iurisconsultorum Papiniani, Affricani, & aliorum subtilitate, ea tamen clara & genuina) apprime utilia & necessaria ; Quibus Adiectus Est Index Bipartitus, prior Argumentorum singulorum Consiliorum: posterior, rerum & verborum memorabilium, locupletissimus ; Dicata ... Ludovico Abarca de Bolea ...	1610	Frankfurt	Johann Basse; Nikolaus Hoffmann	A: 62.8 Jur. 2° (2)
0214	Castiglione, Baldassare	El Cortesano, traduzido de Italiano en nuestro vulgar Castellano, por Boscan	1581	Salamanca	Pedro Lasso	A: 141.3 Pol.
0215	Castilla, Alfonso X. de	Tabule astronomice Alfonsi Regis Romanorum et Castelle, nuper quam diligentissime cum add. em.	1518 (1521)	Venedig	Liechtenstein	A: 23 Astron.
0216	Castillo Solórzano, Alonso de	Noches de plazer : En que cont. 12 novelas ... / Alonso de Castillo Solorzano	1631	Barcelona	Sebastian de Cornelias	A: 118.5 Eth.
0217	Castillo Sotomayor, Juan del	Tractatus de usufructu, in quo tam theorice quam practice universa ejusdem Materia Quaestiones ... resolvuntur / authore D. Ioanne del Castillo Sotomayor ..	1604	Frankfurt	Nicolas Bassaeus; Wolfgang Richter	A: 36.42 Jur.
0218	Castillo y Artiga, Diego del	De ornatu, et vestibus Aaronis, sive commentarii litterales, et morales in caput XXVIII. Exodi. A doctore Didaco del Castillo, et Artiga, ... Additi sunt indices quinque; ... Nunc primum prodit	1655	Lyon	Laurentius Anisson	A: 84.24 Theol. 2°
0219	Castillo, Diego del	Tractatus de Duello	1525	Turin	Antonius Ranotus	A: 64 Jur. (1)
0220	Castillo, Diego del	Tractatus de Duello	1525	Turin	Antonius Ranotus	A: 13.5.2 Bell.
0221	Castillo, Diego del	Remedio de des a fios / sacado [y] vulgarizado d[el] tractado [y] puesto en le[n]gua latina por el doctor diego del castillo de villa sancte enlengua castellana por vn muy bue[n] seruidor delos Illustrissimos señores marqueses de pescara & del guasto	1525			
0222	Castillo, Diego del	Remedio de des a fios / sacado [y] vulgarizado d[el] tractado [y] puesto en le[n]gua latina por el doctor diego del castillo de villa sancte enlengua castellana por vn muy bue[n] seruidor delos Illustrissimos señores marqueses de pescara & del guasto	1525			
0223	Castro Palao, Fernando de	Operis moralis de virtutibus et vitiis contrariis : In varios tractatus et disputationes theologicas distributi. / Ferdinandus de Castro Palao	1649 - 1651	Lyon	Juan Baptista Devenet	A: 3.1-2 Eth. 2°
0224	Castro Palao, Fernando de	Operis Moralís de virtutibus et vitiis contrariis : In varios Tractatus & Disputationes Theologicas distributi	1651	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Pierre Borde	A: 88.13 Theol. 2° (2)
0225	Castro, Alfonso de	Adversus omnes haereses, libri XIII. Opus hoc nunc postremo ab autore recognitum est, et tam multis ab eo locis supra omnes priores editiones auctum atque locupletatum est, ut merito novum opus, censeri possit, ... / Alfonso de Castro	1560	Paris	Hieronymus de Marnef; Jo. Sauetier	A: 130 Theol. 2° (2)
0226	Castro, Alfonso de	Fr. Alfonsi a Castro ... de potestate legis poenalis, libri duo	1568	Antwerpen	Johannes Steelsius	A: 129.47 Jur.
0227	Castro, Alfonso de	De iusta haereticorum punitione libri tres. Opus hoc nunc postremo ab Authore recognitum, et multis in locis auctum et locupletatum / Alfonso a Castro	1568	Antwerpen	Johannes Steelsius	A: 657.1 Theol. (1)
0228	Castro, Cristóbal de	In sapientiam Salominis brevis, ac dilucidus commentarius ; Iam primum in lucem emissus, ... / Chrisophorus Castrus	1613	Lyon	Horace Cardon	A: 50.3 Theol. (2)
0229	Castro, Cristóbal de	R. P. Christophori Castri E Societate Jesu Theologi ... Commentariorum In Duodecim Prophetas Libri Duodecim : Cum Paraphrasi, & Indicibus utilissimis	1616	Mainz	Johann Theobald Schönwetter	A: 70.36 Theol. 2° (2)

0230	Castro, Cristóbal de	R. P. Christophori Castri, Ocaniensis, E Societate Jesu Theologi ... Commentariorum In Ieremiae Prophetias, Lamentationes, Et Baruch, Libri Sex : Cum Indice Rerum & Verborum ...	1616	Mainz	Johann Theobald Schönwetter	A: 113.3 Theol. 2° (2)
0231	Castro, Cristóbal de	Mariae Rosengärtlein. Das ist, Außzug oder Innhalt des ganzen Lebens der seligsten Jungfrauen und Gottesgeberi Maria. Auß H. Schrift ... in Latein beschriben, durch R. P. Christophorum de Castro ... An iezo aber in Summarischen begriff verfast unnd inß Teütsch versezt	1641	München	Cornelius Leysery	A: 1124.13 Theol.
0232	Castro, Juan de	Abschriefft von den Briefen szo Jo hannes de Castro Kaißerlicher Maiestat im Neapolitanischen Reich Hauptman/ an den durch leuchtigsten König zu Hungarn vnd Behem [et]c. geschriben/ Vo[n] dem Obsig/ welchen der al mechtig den Kaißerischen in demselbigen Reich widder die Frantzosen wunderlich hat vor lihen	1528	Dresden	Wolfgang Stöckel	A: 193.20 Theol. (15)
0233	Celada, Diego de	In Tobiae historiam. R. P. Didaci de Celada monteladensis, ... commentarius litteralis ac moralis, in Tobiae historiam. Cum quinque Indicibus. ... Nunc primum in lucem prodit.	1644	Lyon	Petrus Prost Haeredes; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 84.20 Theol. 2°
0234	Celada, Diego de	De benedictionibus Patriarcharum Electa Sacra: commentario litterali & Morali illustrata: auctore Didaco de Celada monteladensi ... Cum quinque indicibus, ...	1647	Lyon	Petrus Prost Haeredes; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 75.6 Theol. 2° (1)
0235	Celada, Diego de	R. P. Didaci de Celada monteladensis, ... in Estherem Commentarij Litterales & Morales cum duplici tractatu appendice, Altero de Asueri convivio mystico, id est Eucharistico: Altero de Esthere figuratâ, ... Cum quinque indicibus ...	1648	Lyon	Petrus Prost Haeredes; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 71.23 Theol. 2° (2)
0236	Celada, Diego de	Iudith illustris perpetuo commentario Litterali & Morali; Cum Tractatu Appendice de Iudith figuratâ, in quo Virginis Deiparae laudes in Iuditha adumbrata praedicantur. Auctore R. P. Didaco de Celada, Monteladensi, ... Cum quinque Indicibus ...	1648	Lyon	Petrus Prost Haeredes; Philippus Borde; Laurentius Arnaud	A: 71.23 Theol. 2° (1)
0237	Celada, Diego de	R. P. Didaci de Celada monteladensis, ... in Rutham commentarii litterales et morales. Cum duplici tractatu appendice, Altero de Boozi convivio mystico, id est Eucharistico: Altero de Ruth figuratâ, in quo Virginis Deiparae laudes in Ruth adumbratae praedicantur ... Nunc primum in Belgico prodit.	1652	Antwerpen	Verdussen; Aertssens	A: 76.6 Theol. 2° (2)
0238	Celada, Diego de	R. P. Didaci De Celada Monteladensis, È Societate Iesv ... In Svsannam Danielicam Commentarii Litterales, Et Morales : Cum Tractatu appendice de Susannâ figuratâ, In quo Deiparae laudes, in Susannâ adumbratae praedicantur ...	1656	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claudius Rigaud	A: 114.11 Theol. 2°
0239	Cerdán de Tallada, Tomás	Verdadero gobierno desta monarchia, tomando por su proprio subiecto la conservaciòn de la paz. / Thomas Cerdan de Tallada	1581	Valencia	Miguel Borrás; Pedro de Huete	A: 133.1 Pol.
0240	Cervantes Saavedra, Miguel de	Relatione di quanto e successo nella citta' di Vagliadolid, Dopò il felicissimo nascimento del Principe di Spagna Don Filippo Dominico Vittorio / Miguel de Cervantes Saavedra	1608	Mailand	Girolamo Bordoni; Pietro Martire; Locarni	A: 142.4 Quod. (3)
0241	Cervantes Saavedra, Miguel de	El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha / Compuesto por Miguel de Cervantes Saavedra ...	1608	Madrid	de Robles; de la Cuesta	A: 196.32 Hist. (1)
0242	Cervantes Saavedra, Miguel de	Novelas Exemplares	1614	Brüssel	Rutger Velpius; Hubert Anthoine	A: 40.1 Eth.
0243	Cervantes Saavedra	Le valeureux Don Quixote de la Manche : ou L'histoire de ses grands exploits d'armes, fidèles amours, et adventures étranges ... / Michel de Cervantes. César Oudin	1616	Paris	Foüet	A: 40.2 Eth.

	, Miguel de					
0244	Cervantes Saavedra, Miguel de	Unzeitiger Furwitz : Eine Neue unnd schöne Historia ; Dorinnen etlicher Männer unzeitiger Eyfer/ und der Weiber schwachheit/ auch beyder außgang abgemahlet wird ... Jetzo aus Spanischer Sprach in die Deutsche bracht	1617	s.l.	s.n.	A: 466 Quod. (2)
0245	Cervantes Saavedra, Miguel de	Historia von Isaac Winckelfelder und Jobst von der Schneid, wie es disen beyden Gesellen in ... Prag ergangen, ... / [Miguel de Cervantes Saavedra]. Durch Niclas Ulenhart beschriben	1617			
0246	Cervantes Saavedra, Miguel de	Los Trabajos De Persiles, Y Sigismunda : Historia Setentrional / Por Miguel De Cervantes Saavedra	1618	Brüssel	Hubert Antonio	A: 325.7 Hist.
0247	Cervantes Saavedra, Miguel de	Les Nouvelles : où sont cont. plusieurs rares adventures, et mémorables exemples d'amour, ... ; Trad. d'espagnol en François	1618	Paris	Richer	A: 45.14 Eth.
0248	Cervantes Saavedra, Miguel de	Le valeureux Don Quixote de la Manche : ou L'histoire de ses grands exploits d'armes, fidèles amours, et adventures étranges	1618	Paris	DuClou & Moreau	A: 40.3 Eth.
0249	Cervantes Saavedra, Miguel de	Novelas exemplares / De Miguel de Cervantes Saavedra	1625	Brüssel	Antonio	A: 41 Eth.
0250	Cervantes Saavedra, Miguel de	Il Novelliere castigliano : Nelquale, mescolandosi lo stile graue co'facero, si narrano auenimenti curiosi, casi strani, e successi degni d'ammirazione ; E si dà ad ogni forte di persona occasione d'apprendere e precetti Politici, e documenti Morali, e concetti Scientifici fruttuosi... / di Michiel di Cervantes Saavedra ... Tradotto dalla lingua Spagnuola nell'Italiana dal Gviglielmo Alessandro de Nouilieri... E la lui fattiui gli Argomenti, e dichiarate nelli margini le cose più difficili	1626	Venedig	Barezzi	A: 90.22 Eth.
0251	Cervantes Saavedra, Miguel de	Don Kichote de la Mantzscha, Das ist: Juncker Harnisch auß Fleckenland Auß Hispanischer Sprach in hochteutsche übersetzt [Durch Pahsch Basteln von der Sohle]	1648	Frankfurt	Thomas Matthias Götze; Salomon Schadewitz	A: 152.13 Eth. (1)
0252	Cervantes Saavedra, Miguel de	Don Kichote de la Mantzscha, Das ist: Juncker Harnisch auß Fleckenland Auß Hispanischer Sprach in hochteutsche übersetzt [Durch Pahsch Basteln von der Sohle]	1648	Frankfurt	Thomas Matthias Götze; Salomon Schadewitz	A: 138.13 Eth. (3)
0253	Cervantes Saavedra, Miguel de	Don Kichote de la Mantzscha, Das ist: Juncker Harnisch auß Fleckenland Auß Hispanischer Sprach in hochteutsche übersetzt [Durch Pahsch Basteln von der Sohle]	1648	Frankfurt	Thomas Matthias Götze; Salomon Schadewitz	A: 152.2 Eth. (4)
0254	Cervantes Saavedra, Miguel de	Don Kichote de la Mantscha, das ist: Juncker Harnisch auß Fleckenland / [Miguel de Cervantes Saavedra]. Auß d. Span. ins Hochteutsche versetzt durch Pahsch Basteln von der Sohle	1669	Frankfurt	Götzen; Ilßner	A: 152.8 Eth.
0255	Céspedes y Meneses, Gonzalo de	Historia De Don Felipe Iiii., Rey De Las Españas / Po Don Goncalo de Cespedes Y Meneses	1634	Barcelona	Sebastian de Cormellas	A: 252.1 Hist. 2°
0256	Chacón, Alfonso	Historia Vtrivsqve Belli Dacici A Traiano Caesare Gestī, Ex Simvlachris Qvae In Colvmna Eivsdem Romae Visvntvr Collecta / Avctore F. Alfonso Ciacono Hispano Doctore Theologo Instituti Prædicatorum, & Romani Pontificis Pœnitentiario	1576	Rom	Francesco Zanetti	A: 236.8 Hist. 2°
0257	Chacón, Alfonso	Historia Vtrivsqve Belli Dacici A Traiano Caesare Gestī, Ex Simvlachris Qvae In Colvmna Eivsdem Romae Visvntvr Collecta / Avctore F. Alfonso Ciacono Hispano Doctore Theologo instituti Prædicatorum & Romani Pontificis Pœnitentiario	1616	Rom	Giacomo Mascardi	A: 123.4 Hist. 2°
0258	Chacón, Pedro	Petrvs Ciacconivs Toletanus De Triclinio. siue, De Modo Convivendi Apvd Priscos Romanos, & De Conviviorum Apparatu. Accedit Fvlvi Vrsini Appendix. In his Scriptores veteres quamplurimi explicantur & emendantur	1590	s.l.; Heidelberg	Officina Sanctandrea; Commerlin	A: 410 Hist. (2)

0259	Chacón, Pedro	Petrus Ciacconius Toletanus De Triclinio. siue, De Modo Convivendi Apud Priscos Romanos, & De Conviviorum Apparatu. Accedit Fvlvi Vrsini Appendix. In his Scriptores veteres quamplurimi explicantur & emendantur	1590	s.l.; Heidelberg	Officina Sanctandrea; Commerlin	A: 385 Hist.
0260	Chacón, Pedro	Petrus Ciacconius Toletanus De Triclinio. siue, De Modo Convivendi Apud Priscos Romanos, & De Conviviorum Apparatu. Accedit Fvlvi Vrsini Appendix. In his Scriptores veteres quamplurimi explicantur & emendantur	1590	s.l.; Heidelberg	Officina Sanctandrea; Commerlin	A: 327 Hist. (2)
0261	Chacón, Pedro	Petri Ciacconii Toletani, In Colymnae Rostratae C. Dvili Inscriptionem, à se coniecturâ suppletam, Commentariis.	1597	Leiden	Franciscus Raphelengius; Officina Plantiniana	A: 348 Quod. (4)
0262	Cicero	Libros de Marco Tulio Ciceron, en que tracta de los officios, de la amicitia, y de la senectud [u.a.] / Marco Tulio Ciceron. Iuan larava	1549	Antwerpen	Juan Steelisio	A: 160.1 Eth.
0263	Cieza de León, Pedro de	Parte primera de la chronica del Peru, que tracta la demarcacion de sus provincias, la descripcion dellas, las fundaciones de las nuevas ciudades	1554	Antwerpen	Johannes Steelsius	A: 18.5 Geogr.
0264	Cieza de León, Pedro de	La prima parte dell'istorie del Peru / ... composta da Pietro Cieza di Leone	1557	Venedig	Giordano Ziletti	A: 524 Hist.
0265	Cieza de León, Pedro de	La ... parte dell'istorie del Peru / ... composta da Pietro Cieza di Leone	1557	Venedig	Arrinabene	A: 525 Hist.
0266	Cieza de León, Pedro de	Cronica Del Gran Regno Del Perv', Con La Descriptione Di tutte le Prouincie, costumi, e riti. Con Le Nvove Citta' Edificate & altre strane & marauigliose notizie ... / Scritta Da Pietro Di Cieca di Leone in Lingua Spagnuola. Tradotta nella Italaina per Agostino di Craualiz	1576	Venedig	Camillo Franceschini	A: 536.4 Hist.
0267	Cieza de León, Pedro de	Chronica del gran regno del Perù : con la descriptione di tutte le provincie, costumi, e riti / scritta da Pietro di Cieca di Leone ... trad. nella ital. per Agostino di Craualiz	1577	Venedig	Camillo Franceschini	A: 536.4 Hist.:1
0268	Ciriza, Juan de; Hennequin, Oudard	Response Envoyee Av Secetaire de l'Ambassade d'Espagne en France, touchant la Lettre escrite à Sa Majesté Catholique par Monsieur de Boinuille. Et la response dudit S[ieu]r de Boinuille à sadite Majesté Catholique	1613	s.l.	s.n.	A: 350.5 Quod. (16)
0269	Ciruelo, Pedro	Tractatus arithmetice practice qui dicitur algorismus	1505	Paris	Bellovisus	A: 5.3 Arithm. (3)
0270	Ciruelo, Pedro	MAGISTRI PETRI Cerueli Hispani, Theologi & Astrologi insignis, ad serenissimū Principē Ferdinandum Hispania[RUM] Infantē ... ex Hispania trāmissum, & in latinū de Hispano idiomate cōuersum, in Annū vicesimū quartum, attētionē dignū Prognosticon.	1523	Nürnberg	Friedrich Peypus	A: 151.1 Hist. (20)
0271	Collado, Luis	Platica manual de artilleria, en la qual se tracta de la excelencia de el arte militar, y origen de ella, y de las maquinas con que los antiguos comencaron a usarla, de la invencion de la polvora, y artilleria, de el modo de condizirla, y plantarla en qualquier empresa ...	1592	Mailand	Pablo Gotardo Poncio	A: 9.2 Bell. 2°
0272	Colmenares, Diego de	Historia De La Insigne Ciudad De Segovia y Compendio delas Historias De Castilla / Autor Diego de Colmenares Hijo y Cura de San Iuan dela misma Ciudad y Su Coronista	1637	Segovia	Diego Diez	A: 223.9 Hist. 2°
0273	Colón, Hernando	Historie Del S. D. Fernando Colombo; Nelle quali s'ha particolare, [et] vera relatione della vita, [et] de' fatti dell'Ammiraglio D. Christoforo Colombo, suo padre: Et dello scoprimento, ch'egli fece dell'Indie Occidentali, dette Mondo Nvovo, hora possedute dal Sereniss. Re Catolico: Nuouamente di lingua Spagnuola tradotte nell'Italiana dal S. Alfonso Villoa.	1571	Venedig	Francesco de Franceschi Sanese	A: 583.17 Hist.
0274	Comynnes, Philippe de	Las Memorias De Felipe De Comines Señor De Argenton De Los Hechos Y Empresas De Luis Vndecimo Y Carlos Octavo Reyes De Francia / Traducidas De Frances Con Escolios Propias Por Don Ivan Vitrian Prior Y Provisor De Calatayvd ...	1643	Antwerpen	Johannes Meursius	A: 231.3 Hist. 2°
0275	Contreras, Jerónimo de	Les étranges Avantures. / Hierosme de Contreras. Gabriel Chapuys [Übers.]	1580	Lyon	Benoist Rigaud	A: 154.13 Eth.
0276	Contreras, Jerónimo de	Selva de aventuras ...	1615	Zaragoza	Juan Dalmau; Pedro Cabarte	A: 120 Eth.
0277	Córdoba de Lara, Antonio	Antonii Cordybae De Lara, In Hispalensi Conventu Ivdicis, In l. Si quis à liberis, atque eius §§. ff. de liberis agnoscendis, Commentarii : In quibus res alimentaria in foro frequentissima, nouis quidem rationibus fulcitur, & exornatur atque vberima redditur ...	1580	Venedig	Bernardo Giunta	A: 57.17 Jur. 2° (2)

0278	Córdoba, Alfonso de	Lvmen Caeli	1498	Rom	Johann Besicken	A: 134.2 Quod. 2° (18)
0279	Córdoba, Alfonso de	Tabule Astronomicæ Elisabeth Regine.	1503	Venedig	Peter Liechtenstein	A: 26 Astron.
0280	Cordova, Gonsalvo Hernández de	Warhafftige Relation/ Von der grosse unnd Miraculose Victoria/ so Don Gonsalvo de Corduba/ gegen den Graffen von Maßfeldt und Fürst Christian von Braunschweig zwischen Flew und Mele/ unnd darnach bey Henuyt in Brabant erhalten : Erstlich Gedruckt zu Antorff/ und darnach auß dem Niederländischen in Teutsch ubergesetzt	1622	Augsburg	Andreas Aperger	A: 160.8 Quod. (2)
0281	Cordova, Juan Rodolfo	Catena proonima versionum glossematurum ss. patrum, veterum, etneothericorum interpretum hebraeorum, graecorum, latinorum in IIII. libros regum : Tomus Primus ... / Collectore interprete, et Paraphraste R. P. Johanne-Rodolpho a Corduba ... Cum institutionibus moralibus Pro Concionatoribus	1652	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 71.26 Theol. 2° (1)
0282	Cornejo de la Pedrosa, Pedro	Svmario De Las Gverras Civiles, Y Causas De La Rebellion De Flandres / Recopilado por el Maestro Pedro Cornejo	1577	Leon	Philippe Tinghi	A: 409.1 Hist.
0283	Cornejo de la Pedrosa, Pedro	Briefve histoire des gverres civiles, advennes en Flandre, & des causes d'icelle. : Contenant tout ce qui s'y est fait durant le gouvernement de la Duchesse de Parme, du Duc d'Albe, ... & de Don lean d'Avstrie, iusques à present, avec le pourtrait de la statue du susdit Duc d'Albe	1579	Lyon; Paris	Jean Beraud; Emanuel Richard	A: 402.4 Hist. (1)
0284	Cornejo de la Pedrosa, Pedro	Della Historia Di Fiandra Di Pietro Cornelio Libri X. Nella Quale Si Vede LÓriginè Delle ciuili dissensionì, & Guerre vniuersali dal principio fin 'a questi tempi; Con La Descrittione Di Tutto Quel Paese, in quante Prouincie sia diuiso, la qualit' a de Fiamenghi, i Stati generali, & come peruenisse nella casa d'Àustria	1582	Brescia	Pietro Maria Marchetti; Vincenzo Sabbio	A: 127.4 Hist.
0285	Cornejo de la Pedrosa, Pedro	Warhafftiger Eygentlicher vnd kurtzer begriff, beschehener vnd mercklicher sachen, wie vnnd was sich in der harten belegerung der gewaltigen Königlichen Hauptstatt Pariß zugetragen hat, ... ; auß einem getruckten Frantzösischen Exemplar trewlich vbergesetzt in Hochteutsch / Peter Corneo	1590	s.l.	s.n.	A: 202.50 Quod. (19)
0286	Corro, Antonio del	Lettre envoyée a la maiesté du roy des Espaignes. etc. ... / Par laquelle un sien treshumble subject lui rend raison de son departement du Royaume d'Espaigne, et presente ... la confession des principaux pointz de nostre Religion Chrestienne: ... (Antoine du-Corran)	1567	s.l.	s.n.	A: 879.8 Theol.
0287	Corro, Antonio del	Dialogus in epistolam d. Pauli ad Romanos / Antonio Corranus hispalensis	1587	Frankfurt	Nikolaus Basse	A: 810.4 Theol. (2)
0288	Corro, Antonio del	Ecclesiastes regis Salomonis, sive de Summo hominis bono concio verè regia / Antonii Corrani Hispalensis ... Interpretatione latinâ, Paraphrasi perspicua, Analsi eruditâ, Exposita, et nunc primùm in Germania edita, studio Abrahami Sculteti	1619	Heidelberg	Rosa; Lancelot	A: 919 Theol. (5)
0289	Cortés, Hernán	Ferdinandi Cortesii. Von dem Newen Hispanien, so im Meer gegem Nidergang : Zwo gantz lustige unnd fruchtreiche Historien, an ... Carolum V. Römischen Kaiser &c. ... / Erstlich in Hispanischer sprach von Cortesio selbst geschildert. Nachmals von Doctor Peter Sauoignan ... in Lateinische sprach Transferiert, Entlich aber in Hochteutsche sprach, ... von Xysto Betuleio u[n]d Andrea Diethero von Augspurg ..	1550	Augsburg	Vilhart	A: 125.8 Quod. 2° (3)
0290	Cortés, Jerónimo	Phisonomia y varios secretos de naturaleza : Contiene cinco tratados de materias diferentes, todos reuistos y mejorados ... / Compuesto por Hieronymo Cortes	1609	Tarragona	Felippe Roberto	A: 136.3 Phys. (1)
0291	Cortés, Martín	Breue compendio de la sphaera y de la arte de nauegar	1551	Sevilla	António Alvarez	A: 12.2 Geogr. 2°
0292	Cota de Maguaque, Rodrigo	Coplas De Mingo Revvlgo	1565	Toledo	Francisco de Guzman	A: 144.31.1 Eth.
0293	Covarrubias y Leyva, Diego de	Didaci Covarrvuias A Leyva Toletani ... in Quartum Decretalium libru[m] Epitome. Item in titul. de Testament. & Co[n]stit. Bonifacii VIII. vltima[m], quæ incipit, Alma Mater de senten. excom. Interpretatio	1558	Lyon	Jacques Giunta Erben; Hector Penet	A: 121.18 Jur.
0294	Covarrubias y Leyva, Diego de	Didaci Covarrvuias a Leyva ... Opera omnia ... Acc. Ioannis Ulf-felii in variarum Resolutionum libros notae uberiore. Cum dupl. indice ... Multis in locis Cornelio Brederodio auctus	1627	Antwerpen	Verdussen	A: 27.49 Jur. 2°

0295	Covarrubias y Leyva, Diego de; Rebuffi, Pierre; Lancelotti, Roberto	Tractatum, de in integrum restitutionibus selectissimorum i- ureconsultorum ... tomi quatuor ...	1586	Frankfurt	Bassaeus	A: 42.6 Jur. 2° (1)
0296	Covarrubias y Orozco, Sebastián de	Tesoro de la lengua castellana, o espanola / Comp. por Sebastian de Cobarruvias Orozco	1611	Madrid	Sánchez	A: 31.1 Gram. 2°
0297	Covarrubias, Pedro	Rimedio De' Givocatori, Composto Per Il R. P. M. Pietro Di Co- barvbias dell'ordine de' Predicatori ... Nuouamente di lingua Spag- nuola tradotto Dal S. Alfonso Vllloa	1561	Venedig	Vincenzo Valgrisi	A: 462.51 Quod. (1)
0298	Curle d'Ayala, Diego	Prediche dell'avvento, Vigilia della Natività, e Dominica frà l'Ot- tana, con le trè della Settuagesima, Sessagesima, e Quinquagesima. Di D. Diego Curle D'Ayala ... Divise in Due Parti. Trasportate dallo Spagnuolo nel linguaggio Italiano da Girolamo Brusoni. Con gl' Indici per li giorni della Quaresima ... Notabili.	1654	Venedig	Fortezza	A: 131.12 Theol. (2)
0299	Dávila Padilla, Agustín	Historia De La Provincia De Santiago De Mexico Por La Orden De Predicadores, Y Las Vidas De Svs Varones Insignes, y cosas notables de Nueva España / Por Maestro Fray Avgvstin Davila Pa- dilla, Al Principe de España Don Felipe nuestro Señor	1648	Brüssel	François Vivien	A: 86.1 Quod. 2° (2)
0300	Del Río, Martín	Ad Cl. Clavdiani V.C. opera Martini Antonii Del-Rio notae / Mar- tin Anton DelRio	1585	Antwerpen	Officina Plantiniana	A: 208 Poet. (3)
0301	Del Río, Martín	M. Antonii Delrio Ivreconsvlti Et Consiliarii Regii in Cancellaria Brabantæ. Repetitio. L. Transigere C. de Transactionibus : Ei- usdem Exercitatio ad L. Contractus. 23. de diuersis regulis Iuris antiqui totam culpæ præstandæ materiam comprehendens ; Item: de Principiis Iuris libri duo	1589	Lyon	François Le Fèvre	A: 122.5 Jur. (1)
0302	Del Río, Martín	EX MISCELLANEO- RVM SCRIPTORIBVS CODICIS, NO- VELLARVM, FEVDORVM, necnon etiam INSTITVTIONVM Iuris Ciuilis Interpretatio. / Opus antehac à M. ANTONIO DEL- RIO Regio in Brabantia Cancellaria Consiliario editu[m]. Nunc verò studio ac diligentia PETRI BROSSÆI I. C. ... auctum locupletatum. His accesserunt Indices duo: ...	1590	Lyon	François Le Fèvre	A: 2.2 Jur. (1)
0303	Del Río, Martín	EX MISCELLA- NEORVM SCRIPTO- RIBVS DIGESTORVM SIVE PANDECTARVM Iuris Ciuilis Interpretatio. / Opus an- tehac à M. ANTONIO DELRIO Regio in Brabantia Cancellaria Consiliario editum. Nunc verò studio ac diligentia PETRI BROSSÆI I.C. quàm accuratissimè repurgatum accesserunt Indices duo: ...	1590	Lyon	François Le Fèvre	A: 2.2 Jur. (2)
0304	Del Río, Martín	Florida Mariana, Sive De Lavdibvs Sacratissimæ Virginis Deiparæ Panegyrici XIII. / Auctore Martino Del Rio Societatis Iesv Pres- bytero	1598	Antwerpen	Officina Plantini- ana; Jan Moretus; Girolamo Polo	A: 231.43 Theol.
0305	Del Río, Martín	In Canticum Canticorum Salomonis Commentarius Litteralis, Et Catena Mystica / Ille authore, Haec collectore Martino Del'Rio, Antverpiense, Societatis Jesu Presbytero ...	1604	Ingolstadt	Adam Sar- torius	A: 178.3 Theol. 2°
0306	Del Río, Martín	Repetitio I. transigere C. de transactionibus / Martinus Antonius DelRio	1606	Lyon	Franciscus Fabri	A: 108.24 Jur. (1)
0307	Del Río, Martín	Miscellanea Scriptorvm Vniuersi Ivris Civilis : Duobus Tomis Dis- tincta / Opus antehac à M. Antonio Delrio, Regio in Brabantia Cancellaria Consiliario editum. Nunc ... studio ac diligentia Petri Brossæi, I.C. ... repurgatum, ...	1606	Lyon	Franciscus Fabri	A: 4.26 Jur.
0308	Del Río, Martín	Vindiciae areopagiticæ Martini Delrio ... contra Josephum Scali- gerum	1607	Antwerpen	Jan More- tus; Chris- tophe Plan- tin	A: 1065 Theol. (4)
0309	Del Río, Martín	Martini del-Rio ... ad Claudium Aquavivam eiusdem Societatis Praepositum generalem, pharus sacrae sapientiae, ... Nunc primum in lucem editus	1608	Lyon	Horace Cardon	A: 11.2 Theol. (2)
0310	Del Río, Martín	Commentarius litteralis in threnos : Id est, lamentationes Jeremiae Prophetæ / Auctore Martino Del-Rio	1608	Lyon	Horace Cardon	A: 38.2 Theol.
0311	Del Río, Martín	Peniculus foriarum elenchi Scaligeriani pro Societate Iesu ... / Auc- tore Libero Sanga Verino Cantabro	1609	Metello- burgi Mat- tiacorum	Matthianos	A: 1227 Theol. (1)

0312	Del Río, Martín	Rolandi Mirtei Onatini, Commentarius rerum in Belgio gestarum à Petro Henriquez de Azevedo, Comite de Fuentes etc.	1610	Madrid	Typographia regia	A: 187.3 Hist. (2)
0313	Del Río, Martín	Disquisitionum Magicarum Libri Sex : Quibus continetur accurata curiosarum artium, & vanarum superstitionum confutatio, utilis Theologis, Iurisconsultis, Medicis, Philologis / Auctore Martino Delrio Societatis Jesu Presbytero ...	1612	Mainz	Johann Albin	A: 2 Phys.
0314	Del Río, Martín	Adagalia Sacra Veteris Et Novi Testamenti / Collectore Ac Interprete, Martino Del Rio Antverpiensi, Societatis Iesv Sacerdote, & S. Scripturæ publico Salmanticæ Professore	1618	Lyon	Horace Cardon	A: 11.2 Theol. (1)
0315	Del Río, Martín	Sytagma tragoediae Latinae / Martino Antonio DelRio	1619 - 1620	Paris	Petri Billaine	A: 1.4 Eth.
0316	Della Casa, Giovanni	Tratado De M. Ian de la Casa; Llamado Galattheo, o tratado de Costumbres	1585	Venedig	Giovanni Varisco	A: 139.10 Eth.
0317	Desclot, Bernat	Historia de Cataluña, de las empresas hechas en sus tiempos, por los Reyes de Aragon, hasta la muerte de D. Pedro el grande III / compuesta por Bernardo Desclot ... Traduzida de su antigua lengua Catalana en romance Castellano por Raphael Ceruera ...	1616	Barcelona	Sebastian de Cormellas al Call	A: 146.5 Hist.
0318	Díaz de Luco, Juan Bernardo	Ioannis Bernardi Diaz de Luco, Decretorum doctoris, Hispani, ... Practica criminalis canonica : nuperrime aedita, in qua omnia ferè flagitia quae à clericis committi possunt cum eorum poenis describuntur ...	1543	Lyon	Paganus	A: 5.7 Jur.
0319	Díaz de Luco, Juan Bernardo	Ioannis Bernardi Diaz de Lvco ... Regvlae iuris : cum suis ampliationibus & restrictionibus, ex variis codicibus excerptae	1564	Lyon	Guillaume Rouille	A: 129.55 Jur. (2)
0320	Díaz de Montalvo, Alonso	Ordenanças reales de Castilla : por las quales primeramente se ha[n] de librar todos los pleytos ciuiles y criminales	1542	Medina del Campo	Juan Pedro Musetti; Pedro Castro	A: 77.4 Jur. 2º
0321	Díaz de Montalvo, Alonso	El Fuero Real de España : diligentemente hecho por el noble Rey Don Alonso IX. ... / Alonso Diaz de Montalvo ...	1544	Medina del Campo	Guillermo	A: 66.17 Jur. 2º
0322	Díaz Tanco, Vasco	Von der Türcken Ankunfft, Regierung, Königen vnd Keysern, Kriegen, Schlachten, Victorien vnd Sigen ... / Vasco dia Stanco	1563			
0323	Díaz Tanco, Vasco	Türkische Historien. Von der Türcken Ankunfft, Regierung, Königen, vnd Keysern, Kriegen, Schlachten, Victorien vnd Sigen, wider Christen vnd Heiden. Von Emptern, Befelchs vnd Kriegsleuten der Türkischen Soldanen, vnd wie man wider den Türcken kriegen sol. Item: Von der Türcken Religion vndd Gesetz, von jrem Gerichts Proceß, von der gemeinen Türcken Leben, Wesen, Handel vn[d] Wandel. Von deß Türkischen Keyzers Hofordnung vnd Hofgesind. Von der Auffruhr zwischen dem Keiser Baiatzeth vnd seinen Sönen. Sampt einer Türkischen Prophecey: Vnd vom elend der armen gefangnen Christen, [et]c. Auß Italienischer Sprach in vnser Teutsche verdolmetscht, durch den Hochgelahrten Heinrich Müller, der Rechten Licentiaten, vnd freyen Künst Magister. Endtlich ist mit angehenckt von Vrsachen der Christen verderben, vnd wie man sich in solchen nöhten schicken sol. Vorhin in Teutscher Sprach nie an tag kommen, vnd alles in drey Bücher eyngetheilt, wie bald nach der Vorred zusehen.	1563	Frankfurt	Wigland Han Erben; Georg Rab	A: 179 Hist. 2º
0324	Díaz Tanco, Vasco	Türkische Chronica. Warhafftige eigentliche vnd kurtze Beschreibung, der Türcken Ankunfft, Regierung, Königen vnd Keysern, Kriegen, Schlachten ... wider Christen vnd Heyden ... / [Verf.: Vasco Diaz Tanco]. Item: Von der Türcken Religion vnd Gesetz, von jrem Gerichts Proceß, von der gemeinen Türcken Leben, Wesen, Handel vnd Wandel, vnd deß Türkischen Keyzers Hofordnung vnd Hofgesind ... [von (Johan Anthonius Menauinus)]. Sampt einer Türkischen Prophecey: Vnd vom Elend der armen gefangnen Christen ... [von (Bartholomaeus Georgewitz)]. Endtlich ist mit angehenckt von Vrsachen der Christen verderben, vnd wie man sich in solchen nöhten schicken soll ... [von (Johann Auentin)]. Vormals auß Italiänischer Sprach in vnser Teutsche verdolmetscht, durch ... Heinrich Müller ... Jetzund aber biß auff den jetztregierenden Türkischen Keyser Amurath, den andern, erlenget, auß sonderm fleiß durchsehen, mit schönen neuen Figuren geziert, vnd Teutscher Nation zu gut an tag geben	1577	Frankfurt	Sigmund Feyerabend; Georg Rab	A: 182.1 Hist. 2º (2)
0325	Díaz, Juan	Christianae religionis Summa : Ad ... Ottonem Heinricum Palatinum Rheni, ... / Per clarissimum uirum Ioannem Diazium Hispanum	1546	Neuburg an der Donau	Hans Kilian	A: 1099.7 Theol. (2)

0326	Die Bibel	LA BIBLIA, QVE ES, LOS SA- CROS LIBROS DEL VIEIO Y NVEVO TE- STAMENTO. Trasladata en Español. [v. Casiodoro de Reina] ...	1569	Basel	Thomas Guarin; Samuel Apiarus	A: 33.8 Theol.
0327	Dolce, Lodovico	Exposición de todos los lugares difficultosos que en el presente libro se hallan : con una breve demostración de muchas comparaciones y sentencias que el Ariosto ha imitado en diversos auctores contenidas en el. / Lodovico Dolce. Nuevamente compiladas y traduzidas del thoscano idioma en romance castellano por Alonso de Ulloa	1556			
0328	Domini- que, Louis	Razonamiento De Lvdovico Domeniqvi, Enelqval Sigviendo La materia del precedente Dialogo se habla delas empresas Militares, y Amorasas / Nueuamente Traduzido del Thoscano Idioma, enel Castellano Romance, por Alonso de Vlloa	1562			
0329	Durán, Pablo	Tractatvs De Conditionibus, Et Modis Impossibilibus, Et Ivre Prohibitibus Contractibus, & testamentis adscriptis / Avctore Pavlo Duran, Vtrivsq. I.D. nuper in antiquissimo Oscensi Gymnasio vespertino Legu[m] Professore ... Ad Don Andream Roig, Supremi Senatus Regnorum Coronæ Aragonum Præsidentem	1612	Palma	Gabriel Guasp	A: 72.6 Jur. 2° (1)
0330	Encina, Juan del	Cancionero de las obras de juan del enzina / Juan de la Encina	1501	Sevilla	Guido de leazaris; Lazaro de Gazanis; Johann Pegnicer; Magnus Herbst	A: 19.3 Poet. 2°
0331	Enciso Zárate, Francisco de	Historia del invitto cavaliere Platir, figliuolo de l'Imp. Primaleone ; Dove si veggono i suoi chiari, e generosi gesti, e gli alti suoi amori con la bella Florinda. Nuov. da molti errori corr., et ristamp.	1559	Venedig	Gironimo Giglio	A: 101.15 Eth.
0332	Enciso, Martín Fernández de	Suma de geographia q̄ trata de todas las partidas [e] prouinci as del mundo: en especial de las indias. ... / Martin Fernandez de Enciso	1530	Sevilla	Cromberger	A: 131.4 Quod. 2° (2)
0333	Enriquez, Crisóstomo	Regvla, Constitvtiones Et Privilegia Ordinis Cistertiensis: Item Congregationvm Monasticarvm Et Militarivm Qvæ Cistertiense Institutvm Observant / Collecta & in ordinem redacta, operâ & studio R. P. F. Chrysostomi Henriquez Hortensis, S. Th. Magistri, & Ordinis Cist. Historiographi	1630			
0334	Enriquez, Crisóstomo	Menologivm Cistertiense Notationibus Illvstratvm / Avctore R. P. Chrysostomo Henriquez Hortensi, S. Th. Magistro, Ordinis Cister-tiensis Historiographo Generali ; Accedunt seorsim Regula, Constitutiones, et Priuilegia eiusdem Ordinis; ac Congregationum Monasticarum et Militarum quæ Cistertiense Institutum obseruant	1630	Antwerpen	Balthasar Moretus; Officina Plantiniana	A: 76.2 Theol. 2°
0335	Enriquez, Fadrique	Las quatrocientas Respuestas a otras tantas preguntas, que el yllustrissimo señor Don Fadrique enriquez	1545	Valladolid	De Cordova	A: 477.2 Theol. 2°
0336	Enriquez, Jerónimo	Consilia Hieronymi Filii, ...	1605			
0337	Enriquez, Pedro	Consiliorvm Sive Responsorvm... Opera omnia in duas Partes diuisa... / Petri Enriquez I. C. Hispani, Patritii Granatensis, ..	1605	Venedig	Damiano Zenardo Erben	A: 62.56 Jur. 2° (2)
0338	Enzinas, Francisco de	HISTORIA VERA DE MORTE SAN cti uiri Ioannis Diazij Hispani, quem eius frater germanus Al phonsus Diazius, exemplum se quutus primi parricidae Cain, uelut alterū Abelem, nefariè in terfecit: per Claudium Senarclaeum. Cum praefatione D. Martini Buceri, in qua de praesenti statu Germanise multa conti nentur lectu inprimis digna. (CHRISTIANAE RELI gionis Summa: ... Ioanne Diazio Hispa no autore.)	1546	Basel	Johann Oporinus	A: 1163.13 Theol. (4)
0339	Enzinas, Juan de	Dialogo de amor : Intitulando Dorida / Iuan de Enzinas	1593	Burgos	Philippe de Iunta; Juan Baptista Varesio	A: 143.5 Eth.
0340	Escalante, Bernardino de	Dialogos, Del Arte Militar De Bernardino De Escalante, Commisario Del Sancto Officio En La Inquisition De Sevilla, Y Beneficiado En La villa de Laredo. Dirigidos Al Illvstrissimo Señor DonRodrigo de Castro, Arçobispo de Seuilla. &c.	1595	Brüssel	Rutger Ve-lpius	A: 16.3 Bell.
0341	Escobar y Mendoza, Antonio	Ad evangelia sanctorum et Temporis Commentarij Panegyricis moralibus illustrati. Antonii de Escobar et Mendoza Vallisoletani ... ad evangelia sanctorum Commentarij Panegyricis moralibus illustrati.	1642	Lyon	Petrus Prost	A: 115.1 Theol. 2°
0342	Escobar y	Liber theologiae moralis, Viginti & quatuor Societatis Iesu Doctoribus referatus: Quem P. Antonius de Escobar & Mendoza, ... in Examen Confessariorum digessit. Editio Quadragesima, & in	1646	München	Joannes Wagner;	A: 604.9 Theol.

	Mendoza , Antonio	Germania Prima. Expurgata in numeris Typographi, & Interpretis vitijs ... Instructa Marginalibus Autorum, ...			Lucas Straub	
0343	Escobar y Mendoza , Antonio	R. P. Antonii de Escobar et Mendoza ... In Evangelia Temporis commentarij Panegyricis moralibus illustrati.	1647 - 1649	Lyon	Petrus Prost Haeredes; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 115.4 Theol. 2°
0344	Escobar y Mendoza , Antonio	Ad evangelia sanctorum et Temporis Commentarij Panegyricis moralibus illustrati. Antonii de Escobar et Mendoza Vallisoletani ... ad evangelia sanctorum Commentarij Panegyricis moralibus illustrati.	1648	Lyon	Petrus Prost; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 115.2 Theol. 2°
0345	Escobar y Mendoza , Antonio	Ad evangelia sanctorum et Temporis Commentarij Panegyricis moralibus illustrati. Antonii de Escobar et Mendoza Vallisoletani ... ad evangelia sanctorum Commentarij Panegyricis moralibus illustrati.	1648	Lyon	Petrus Prost; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 115.3 Theol. 2° (1)
0346	Escobar y Mendoza , Antonio	Ad evangelia sanctorum et Temporis Commentarij Panegyricis moralibus illustrati. Antonii de Escobar et Mendoza Vallisoletani ... ad evangelia sanctorum Commentarij Panegyricis moralibus illustrati.	1648	Lyon	Petrus Prost; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 115.3 Theol. 2° (2)
0347	Escobar y Mendoza , Antonio	Commentarij Litterales, et Morales jn Pentatheucum. Vetus ac novum testamentum liberalibus et moralibus commentarijs illustratum. Per R. P. Antoninum de Escobar de Mendoza Valli soletanum ... Tomus primus continens Quinque libros Mosis scilicet Genesim. Exodum. Leviticum. Numeros Ac Deutoronomium	1652	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 77.13 Theol. 2° (1)
0348	Escobar y Mendoza , Antonio	Commentarij Litterales, et Morales jn Pentatheucum. Vetus ac novum testamentum liberalibus et moralibus commentarijs illustratum. Per R. P. Antoninum de Escobar de Mendoza Valli soletanum ... Tomus primus continens Quinque libros Mosis scilicet Genesim. Exodum. Leviticum. Numeros Ac Deutoronomium	1652	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 77.15 Theol. 2° (1)
0349	Escobar, Luis de	Der Zeitkürtzter : Begreiffet Allerley natürliche/ moralische/ Politische und Theologische Fragen/ sambt derselben außlegung ... ; Sampt einem anmütigen Miserere oder Außlegung deß fünfftzigsten Psalmen Davids ... / [Luis de Escobar]. Durch Den Hochwürdigten Herrn Antonium de Guevarra, &c. Bischoffen zu Mondonedo ... in Hispanischer Sprachen und Reymen außgangen. Anjetzo aber durch Aegidium Albertinum ... Verteutsch ...	1603	München	Nikolaus Heinrich; Adam Berg	A: 281 Theol. (2)
0350	Escobar, Luis de	Der Zeitkürtzter : Begreiffet Allerley natürliche/ moralische/ Politische und Theologische Fragen/ sambt derselben außlegung ... ; Sampt einem anmütigen Miserere oder Außlegung deß fünfftzigsten Psalmen Davids ... / [Luis de Escobar]. Durch Den Hochwürdigten Herrn Antonium de Guevarra, &c. Bischoffen zu Mondonedo ... in Hispanischer Sprachen und Reymen außgangen. Anjetzo aber durch Aegidium Albertinum ... Verteutsch ...	1603	München	Nikolaus Heinrich; Adam Berg	A: 217.12 Quod. (2)
0351	España	Recopilaciõ de algunas bullas del summo pontifice, ... hechas para la buena gouernacio y garda de la justicia y muchas Pragmaticas y leyes añadidas q̄ hasta aqui no fueron impressas	1550	Toledo	Juan Ferrer	A: 75.14 Jur. 2°
0352	España, Isabella Clara Eugenia de	Der Durchleuchtigsten Infantin von Hispanien/ Isabellä Clarä Eugeniä/ zwey bewegliche Schreiben : Eins An die Ständte deß Niderlands unter der Spannischen Regierung. Das Ander. An den Geheymen Rath unnd Bischoffe zu Lüyck. Data 25. und 26. Junii 1632. Betreffent/ Heinrichs von Berg abtretung vom Hauß Spanien	1632	s.l.	s.n.	A: 240.61 Quod. (20)
0353	Espina, Alonso de	[T]Vrris fortitudinis a facie inimici. Tu es d[omi]ne deus me[us]. q[ui] facis magna et inscrutabilia ...	1471	Straßburg	Johann Mentelin	A: 21 Theol. 2°
0354	Espina, Alonso de	Incipit prohemiu[m] in quo diuine laudes annota[n]t[ur] [et] mittit[ur] quere[n]s an[te] tron[u]m maiestat[is] dei et ponit[ur] intent[io] scribent[is] [T]Vrris fortitudinis a facie inimici ...	1475	Basel	Bernard Richel	A: 27.4 Theol. 2° (1)
0355	Espina, Alonso de	Fortalicium fidei contra iudeos saracenos aliosq[ue] christiane fidei inimicos	1494	Nürnberg	Anton Koberger	A: 34.1 Theol.
0356	Espino de Cáceres, Diego	Specvlvm Testamentorvm / per Didacum Spino a Caceres	1600	Frankfurt	Johannes Theobald Schönwetter	A: 36.10 Jur.

0357	Espinosa, Gaspar de	Copia De vna littera ma data a la Cesarea Maesta delli paesi nouamente trouati India, e delle marauigliose Richezze di Oro e Argento e Spetiatie conqui state per Hispagnoli	1533	s.l.	s.n.	A: 218.8 Quod. (2)
0358	Estella, Diego	Le ... livre de la vanité du monde. / Diego de Estella. Gabriel Chappuys	1588 - 1589	Paris	Geruais Mallot	A: 137.3-4 Eth.
0359	Estella, Diego	Dispregio della vanità del mondo. / Diego di Stella. Pietro Buonfanti	1589	Venedig	Heredi di Francesco Ziletti	A: 143.6-9 Eth.
0360	Estella, Diego	Explanatio in Psalm. CXXXVI: Super flumina Babylonis	1594			
0361	Estella, Diego	De modo concionandi liber	1594			
0362	Estella, Diego	Dispregio della vanità del mondo	1606	Venedig	Matthio Valentino	A: 139.32- 35 Eth.
0363	Estella, Diego	Hundert von der Liebe Gottes schöne, ausserlesene und andechtige Betrachtungen / Durch ... Didacum Stellam ... beschrieben, nun aber durch H. Petrum Pliekium ... in Teutsch ubergesetzt	1607	Köln	Arnold Quentel	A: 919.25 Theol. (1)
0364	Estella, Diego	Contemptus vanitatum mundi / Authore Didaco Stella ... in latinum nunc primum sermonem conversus ...	1617	Köln	Johannes Crithius	A: 658.1 Theol.
0365	Estella, Diego	In sacrosanctum Jesu Christi Domini nostri Evangelium secundum Lucam Enarrationum Tomus ... / Didacus Stella	1622	Antwerpen	Jacobus Seldenflach	A: 77.1 Theol. 2°
0366	Estella, Diego	De contemnendis mundi vanitatibus Libri tres ; In lat. linguam transl. / Didacus Stella. Petrus Burgundus	1624	Köln	Hermann Mylius	A: 1235.2 Theol.
0367	Estève, José	De Osculatione pedum Romani Pontificis. Adiecta eiusdem auctoris Disputatione de coronatione et Levatione, seu portatione Pappae. / Iosephus Stephanus Episcopus Vestanus	1588	Rom	Muretti & Brianzae	A: 105.15 Pol. (1)
0368	Fernández de Oviedo y Valdés, Gonzalo	Coronica de las Indias. La hystoria general de las Indias agora nueuamente impressa corregida y emendada ... Y con la conquista del Peru	1547	Salamanca	Juan de Junta	A: 259.4 Hist. 2°
0369	Fernández de Oviedo y Valdés, Gonzalo	L'Histoire Natvrelle Et Generale Des Indes, Isles, Et Terre Ferme De La Grand Mer Oceane / Tradvicté De Castillan En François	1556	Paris	Michel de Vascosan	A: 210.8 Hist. 2°
0370	Fernández de Velasco, Juan	Hispaniarvm Vindiciae Tvtelares : In II. Libros Divisæ: Venisse in hæc Regna Iacobvm Apostolvm, Fideique lumen intulisse, Adversus Cardinalis Baronii, aliorumque Opinonem / E Bibliothecâ Io. Fer. Velasci[i] Comitiss-Stabulis Castellæ, &c. Hispanicè depromptæ, Ab Erycio Pvteano Latinitate donatæ	1608	Löwen	Gerardus Rivius	A: 260.6 Quod. (1)
0371	Fernández, Alfonso	Historia Ecclesiastica De Nvestros Tiempos, Qve Es Compendio De Los Excelentes Frvtos Qve En Ellos El Estado Ecclesiastico y sagradas Religiones han hecho y hazen, en la conuersion de idolatras y reducion de hereges ... / Por El P. F. Alonso Fernandez de la Orden de santo Domingo, ...	1611	Toledo	Pedro Rodriguez	A: 275.10 Hist.
0372	Fernández, Benito	Commentariorum atque Observationum moralium Tomus ... / Benedictus Borbensis Fernandus	1621 - 1627	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 74.1 Theol. 2°
0373	Fernández, Jerónimo	Historia del magnanimo, et invicibil principe don Belianis, figliuolo dell'imperator d. Beliano di Grecia, nella quale di narrano le strane, e pericolose aventure, che gli successero, ... / tradotta di lingua Greca in Castigliana, & di Castigliana in Italiana, da Oratio Rinaldi Bolognese	1586	Ferrara	Vittorio Baldini	A: 590.18 Hist.
0374	Ferrer, José	Pharus evangelica : Seu commentaria in quatuor evangelia Passim literalibus, et mysticis, nonnunquam Catecheticis, et Scholasticis, saepéque accommodatis ad Sanctorum rectè Gesta, ... declamanda, conceptibus veluti Funalibus, ... illustrata. / Iosephus Ferrer	1661	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 121.12 Theol. 2° (1)
0375	Ferrer, Vicente	Tractatus brevis om[n]i statui christiane religio[n]is perutilis sancti Vincencij doctoris eximij ordinis fratru[m] p[rae]dicatorum de inte[r]iori homine informatiuus.	1493	Magdeburg	Moritz Brandis	A: 112.5 Theol. (5)
0376	Ferrer, Vicente	Tractatus brevis om[n]i statui christiane religio[n]is perutilis sancti Vincencij doctoris eximij ordinis fratru[m] p[rae]dicatorum de inte[r]iori homine informatiuus.	1493	Magdeburg	Moritz Brandis	A: 127.5 Theol. (6)
0377	Ferrer, Vicente	Sermones sancti Vincentij fratris ordinis predicatorum.	1503	Straßburg	s.n.	A: 488 Theol. 2°

0378	Ferrer, Vicente	Sermones sancti Vincentij fratris ordinis predicatorum.	1503	Straßburg	s.n.	A: 489 Theol. 2°
0379	Ferrer, Vicente	Weyssagung von dem ende der werlet. Bauffelligen Christen. und vorfurunge des volcks, vom Christmeynedigen Monchen und Nonnen. und nichthaltung der Messen. Ablaß und Ban Auch von dem vormischten und deutschen Entechristen. unnd seyner iunger welcher eyn vordraber und bereyter weg des lautern Entechristen etc. / Geprediget etwan tzu eyner warnunge und besserunge unsers leben, durch den heyligen beychtiger Vincentium prediger Ordens.	1524	Leipzig	Jakob Thanner	A: 146.6 Theol. (1)
0380	Ferrer, Vicente	Drey greuliche weissagung, Daniels des Propheten. Nemlich vom fall des Geistlichen lebens: Von abnemung der Kirchsichen würdigkeit: Von undergang des Catholischen Glaubens: ... Durch den H. Vincentium, Prediger Ordens, vor lengst erkläret, ... Verteutschet Durch Johann Rasch. Ein ander Christliche Predig des H. Hippolyti, vom Antichrist, von dem End der Welt, ...	1580	München	Adam Berg	A: 318.16 Theol. (3)
0381	Florencia, Jerónimo de	Leben und Sterben Der Gottseligen Königin Margaritae, Königlicher Mayestät inn Hispanien/ [et]c. Philippi III. geliebteste Gemahelin : in zweyen herrlichen Predigen verfasst/ unnd als ein rechter Spiegel der Tugend/ unnd unfehlbare Form die Cron ewiger Seeligkeit zuerobern/ nicht allein für Hoher unnd Adelicher Personen/ sondern auch für aller Menschen Hertzen zubewegen/ kräftig und mächtig	1616	Ingolstadt	Elisabeth Angermayer	A: 270 Theol. (3)
0382	Florencia, Jerónimo de	Leben und Sterben Der Gottseligen Königin Margaritae, Königlicher Mayestät inn Hispanien/ [et]c. Philippi III. geliebteste Gemahelin : in zweyen herrlichen Predigen verfasst/ unnd als ein rechter Spiegel der Tugend/ unnd unfehlbare Form die Cron ewiger Seeligkeit zuerobern/ nicht allein für Hoher unnd Adelicher Personen/ sondern auch für aller Menschen Hertzen zubewegen/ kräftig und mächtig	1616	Ingolstadt	Elisabeth Angermayer	A: 189.48 Theol. (8)
0383	Flores, Juan de	Le Ivgement Damovr, Avquel est racomptee Lhystoire de Ysabel, fille du Roy Descosse, translatee de Espaignol en Francoys	1535	Paris	Janot	A: 591 Hist. (1)
0384	Flores, Juan de	Histoire de Aurelio et Isabelle, fille du roy d'Escoe ; Nouv. trad. en 4 Langues, italien, espagnol, françois et anglois	1556	Antwerpen	Juan Steel-sio	A: 131.1 Eth.
0385	Flores, Juan de	L'Histoire d'Aurelio, et Isabelle	1574	Lyon	Rigaut	A: 154.39 Eth.
0386	Flores, Juan de	Historia Von Aurelio und Isabella/ deß Königs in Schottland Tochter : In welcher/ ob der Mann dem Weib/ oder das Weib dem Mann grössere Ursach zu sündigen geben/ geredt und außgeföhret wird / [Juan de Flores]. Durch einen Liebhaber der Sprachen auß dem Frantzösischen in das Teutsche versetzt ...	1630	Nürnberg	Wolfgang Endter	A: 505.1 Quod. (2)
0387	Flórez Díez de Mena, Blasius	Recentiorvm Practicarvm Qvaestionvm Ivris Canonici, Et Civilis, Ad Praxin Vtrivsqve Fori Spectantivm: Libri Tres / A Licentiatio Flores Díez De Mena Carrionensi, J.U. Professore ..	1605	Frankfurt	Rhodium; Hoffmann	A: 50.2 Jur. 2° (2)
0388	Fonseca, Cristóbal de	Tratado del amor de Dios. Comp. por el Padre Maestro F. Christoval de Fonseca, de la Ordem de Sant Augustin. Van de nuevo añadidas en esta impression tres copiosissimas Tablas:	1598	Lissabon	Antonio Alvarez	A: 1217.10 Theol.
0389	Fonseca, Cristóbal de	Amphiteatrum Amorum : Opus utile & lectu iucundum in materias, pro totius anni Dominicis & Festis ad usum Ecclesiastiarum distinctum / A R.P.M. Christophoro Fonseca Eremita Augustiniano; Hispanice compositum. A Fratre Cornelio Curtio eiusdem instituti Religioso Latio donatum	1623	Ingolstadt	Wilhelm Eder	A: 871.1 Theol. (2)
0390	Fonseca, Cristóbal de	Trattato dell'amore di Dio. Comp. dal m. r. p. m. f. Christoforo di Fonseca dell'Ordine di Sant'Agostino. ... Novam trad. dalla lingua Spagn. nella ital. Con tre Tanole, ...	s.a.	Brescia	Pietro Maria Marchetti	A: 815.9 Theol.
0391	Fonseca, Juan	Oratio habita ad patres sacri concilii Tridentini, a ... Joanne Fonseca Hispano Theologo ... Archiepiscopi Granatae, feria VI. in Parasceue Anno Milesimo DLXII.	1562	Passau	Gratiosus Perchacinius	A: 296.6 Theol. (4)
0392	Fontanella, Juan Pedro	De pactis nuptialibus sive capitulis matrimonialibus tractatus, multis ragiae audientiae principatus Cathaloniae et aliorum gravissimorum senatum particulari diligentia ad propositum exquisitis decisionibus ornati . / per Ioannem Petrv Fontanella	1634	Genf	Chouët	A: 36.30 Jur. 2° (1)
0393	Fontanella, Juan Pedro	De pactis nuptialibus sive capitulis matrimonialibus tractatus, multis ragiae audientiae principatus Cathaloniae et aliorum gravissimorum senatum particulari diligentia ad propositum exquisitis decisionibus ornati . / per Ioannem Petrv Fontanella	1634	Genf	Chouët	A: 36.30 Jur. 2° (2)
0394	Fragoso, Juan	Discursos de las cosas aromaticas, arboles y frutales, y de otras muchas medicinas simples que se traen de la India oriental, y sirven al uso de medicina / Iuan Fragoso	1572	Madrid	Francisco Sanchez	A: 147.2 Phys.
0395	Fragoso, Juan	Aromatum, fructuum et simplicium alliquot medicamentorum ex India, utraque, et Orientali et Occidentali in Europam delatorum historia / Conscripta ... Joanne Fragoso ... Nunc latine edita opera ac studio Israelis Spachii ..	1601	Straßburg	Martinus	A: 432 Quod. (2)

0396	Franciosini, Lorenzo	Diálogos apazibles, compuestos en Castellano, y traduzidos en Toscano = Dialoghi piacevoli, composti in Castigliano, e tradotti in Toscano / Da Lorenzo Franciosini	1626	Venedig	Giacomo Sarzina	A: 81.3 Eth. (1)
0397	Franciosini, Lorenzo	Vocabolario espanol, e italiano	1636	Genf	Marcello	A: 43.9 Gram.
0398	Fuentes, Alonso de	Somma della natural filosofia / Alfonso di Fonte. Alfonso di Ulloa	1557	Venedig	Plinio Pietrasanta	A: 36.3 Phys.
0399	Fuentes, Alonso de	Le sei giornate : Nelle quali oltre le materie di filosofia, s'ha piena cognitione delle scienze ... / Alfonso di Fonte. Alfonso Ulloa	1567	Venedig	Domenico Farri	A: 550.9 Quod.
0400	Fuentes, Diego de	Conquista de Africa donde se hallaran agora nueuamente recopiladas por Diego de Fuentes muchas y muy notables hazañas de particulares caualleros	1562			
0401	Furió Ceriol, Fadrique	Bononia : Sive de Libris sacris in vernaculam linguam convertendis, Libri duo. / Fridericus Valentinus Furius Caeriolanus	1556	Basel	Mich. Mart. Stella	A: 519.24 Theol.
0402	Furió Ceriol, Fadrique	De consiliariis, eorumque qualitatibus, virtute ac lection, liber unus longe utilissimus / Friderico Furio autore. Ex Italico in Latinum conversus, interprete S. S. S.	1563	Basel	Oporinus	A: 435 Quod. (3)
0403	Furió Ceriol, Fadrique	Idea Consiliarii: Hoc est; de conciliis et consiliariis principum, eorumque qualitatibus, virtute ac electionibus, Libellus / Ex Friderici Furii ... Tractatu Hispanio de Institutione Principis, in Italicam, ac inde in Latinam linguam translatus: interpretante Simone Scharadio ...	1588	Frankfurt	Spies	A: 817.71 Theol. (4)
0404	Furió Ceriol, Fadrique	De Concilio et consiliariis principis liber / Fridericus F. Ceriol. Christophorus Varsevicius	1597	Lübeck; Rostock	Albert, Christoph Reusner	A: 155.5 Pol. (1)
0405	Gallego de la Serna, Juan	Ioannis Gallego de la Serna malachensis, ... opera, physica, medica, ethica, quinque tractatibus comprehensa ...	1634	Lyon	Jacob Prost; Petrus Prost	A: 20.8 Quod. 2° (1)
0406	Gallego de la Serna, Juan	Recte ac dogmatice medendi vera Methodus : Opus novum ... in 6 tractatus distributum / Ioannes Gallego de LaSerna	1639	Paris	bertier	A: 7 Med. 2°
0407	García de Céspedes, Andrés	Regimiento De Navegacion	1606	Madrid	Juan de la Cuesta	A: 12.1 Geogr. 2°
0408	García de Céspedes, Andrés	Libro de instrumentos nuevos de geometria muy necesarios para medir distancias, y alturas, sin que intervengan numeros, como se demuestra en la practica	1606	Madrid	Juan de la Cuesta	A: 23.1.2 Geom.
0409	García de Ercilla, Fortunio	Commentaria Fortunii Garcias ab Artheaga, ... in Titul. Dig. de Pactis, difficilem et uberrimum, omniumque contractuum parentem, cum Repetitione cap. 1. extra eodem titulo / auctarii vice suis locis insertae sunt Martini Laudensis, et Petri Alvaroti Repetitiones, ...	1592	Frankfurt	Bassaeus	A: 132.7 Jur.
0410	García de Ercilla, Fortunio; Giovanetti, Francesco; Romoli, Bartolommeo; Novellus, Jacobus	Tractatvs aliquot docti & vtiles, in materia Defensionis, Tam Contra Vim Maiorem, Et Inivrias Qvascunqve, Corpori, Bonis aut famæ illatas, quàm aduersus quascun- que accusationes & inquisitiones, ra- tione criminum intentatas, / clariss. Iurisconsultor- torum: Francisci Zoannetti, Bartholomaei Romvlei, Iacobi Novelli, Fortvnii Garciae, Et Marii Salomonii. ...	1577	Köln	Gerwin Calenius; Johann Quentel Erben	A: 150.44 Jur.
0411	García de Saavedra, Juan	Tractatus De tacito fideicommisso / Johannes Garsia à Saabedra	1601			
0412	García de Saavedra, Juan	Tractatus De hypotheca post contractum / Johannes Garsia à Saabedra	1601			
0413	García de	Tractatus De donatione remuneratoria / Johannes Garsia à Saabedra	1601			

	Saavedra, Juan					
0414	García de Saavedra, Juan	Tractatus De conjugali aquaestu / Johannes Garsia à Saavedra	1601			
0415	García de Saavedra, Juan	Joannis Garsiae ... De Expensis Et Meliorationibus, Commentarius ...	1601	Marburg	Egenolphus	A: 36.44 Jur.
0416	García de Toledo, Pedro	Petri Garsie Episcopi Ussellen[sis]. ad sanctissimu[m] patrem [et] d[omi]n[u]m Innocentiu[m] papa[m]. viij. in determinatio[n]es magistrales co[n]tra conclusiones apologales Joannis Pici Mirandulani Concordie Comit[is]: proemiu[m] ...	1489	Rom	Eucharius Silber	A: 149.2 Quod. 2° (4)
0417	García de Trasmiera, Diego	Stimulus fidei, sive de obligatione revelandi haereticos, et de haeresi suspector, item de correctione fraterna Tractatus absolutissimus ... / D. C. d.d. Didacus Garzia de Trasmiera ...	1642	Palermo	Nicolaus Bua; Michael Portanova	A: 98.7 Theol. (2)
0418	García del Valle, Francisco	Evangelicus concionator, et novi hominis institutio ex doctrina verbi Dei Patris in veteri Testamenti, Filij in Evangelio, Spiritus sancti in Paulo, Canonicis et Apocalypsi : Omnia ad praedicationis functionem spectantia complectens / Franciscus Garcia del Valle Calaguritanus	1622	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 71.3 Theol. 2°
0419	García, Carlos	Antipatia De Los Franceses y Españoles = Antipathie Des François & des Espagnols	1627	Rouen	Jacques Cailloüe	A: 117.8 Eth. (1)
0420	García, Carlos	Antipatia De Los Franceses y Españoles = Antipathie Des François & des Espagnols	1627	Rouen	Jacques Cailloüe	A: 145.14 Pol. (1)
0421	García, Carlos	Antipatia de francesi e spagnuoli : Opera / Carlo Garsia. Tradotta di Spagnuola in Italiano da Clodio Vilopoggio	1639	Venedig; Macerata	Grisei	A: 144.2 Pol.
0422	Garibay y Zamalloa, Esteban de	Los XL. Libros D'el Compendio Historial De las Chronicas y vniuersal Historia de todos los reynos de España / Compuestos por Esteuan de Garibây y Çamálloa, de nacio Cantabro, vezino dela villa de Mo[n]drago[n], dela prouincia de Guipuzcoa ...	1571	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 124.11 Hist. 2°
0423	Gil Polo, Gaspar	La Diane	1592	Tours	Claude de Montr'oeil; Jean Richer	A: 144.4 Eth.
0424	Gil Polo, Gaspar	Los cinco libros de la Diana enamorada / compuestos por Gaspar Gil Polo	1613	Brüssel	Rutger Ve-lpius; Hubert Antonio	A: 138.16 Eth. (1)
0425	Gilmon de la Mota, Balthasar; Cueva y Silva, Antonio, de la	Additiones Sev Illvstraciones Avreae Ad ... Lvdocivi De Molina ... De Hispaniarvm Primogeniis ... Tractatvm / Depromptæ Ex Notis Marginalibvs, Et aliis manuscriptis, quas reliquere illustrißimi Iurisconsulti, D. Balthazar Gilmon De La Mota ... Et D. Antonivs De La Cveva Et Silva ... Per D. Didacvm Lvdocivm De Lima ...	1634	Lyon	Jacques Prost	A: 33.13 Jur. 2° (3)
0426	Giovio, Paolo	Libro De La Vida Y Chronica de Gonçalo Hernandes de Cordoba, Llamado por sobrenombre el Gran Capitan	1555	Antwerpen	Guillermo Simon	A: 585.3 Hist.
0427	Giovio, Paulo	Dialogo Delas Empresas Militares, Y Amorosas, Compvesto En Langva Italiana, Por ... Señor Paulo Iouio Obispo de Nucera : Enelqval Se Tracta Delas Devisas, armas, motes, o blasones de linages ; Con Vn Razonamiento A Esse Proposito, del magnifico Señor Ludouico Domeniqui. Todo nueuamente traduzido en Romance Castellano, por Alonso de Villoa ; Anadimos A Esto Las Empresas Heroicas, y Morales / del Señor Gabriel Symeon	1562	Lyon	Guillaume Rouille	A: 8.1 Bell. (2)
0428	Girón, Ildefonso	Promptuarium concionum festivalium ... Jesu Christi, sanctissimi Dei Genitricis atque omnium Sanctorum / Illephonsus Giron	1612	Köln	Conrad Burgen	A: 680.8 Theol.
0429	Godoy, Juan de	Comentari Della Gverra Fatta Nella Germania da Carlo Quinto Imperadore : doue è scritto ogni caso, e successo delle scaramuccie, e giornate fatte tempo per tempo, Colle Morti Di Valenti Giovanni, e lor proue / scritta da M. Giouanni de Godoi secretario dello Illustrissimo Principe di Sulmona Capitano di caulleria di sua Maesta	1548	Venedig	Comin da Trino	A: 559 Quod. (2)
0430	Goes, Fernando de	Breve summa y relacion de las vidas y hechos de los reyes de Portugal, y cosas succedidas en aquel reyno desde su principio hasta el ano de MDXCV ... / Fernando de Goes	1596	Mantua	Osana	A: 122.3 Hist. (4)
0431	Gomes, Manoel	Del Doctor Manvel Gomez Portvgvez De Qve El Aforismo Primero De Hipocrates Vita Brevis, Ars Longa, Ocasio Præceps, Experimentvm Pericvlosvm, Ivdicivm Difficile, &c.	1643	Antwerpen	Jan Cnobbaert Witwe und Erben	A: 24.15 Quod. (1)

0432	Gómez Miedes, Bernardino	Alographia Sive Diascepseon De Sale Libri Quatuor : Quoru[m] 1. est de Sale Physico seu Philosophico. 2. est de Sale Medico siue Empirico. 3. est de Sale Geniali seu locoso. 4. est de Sale Mystico / à Bernardino Gomesio Miede, primùm summa cum diligentia conscripti & publicati. Nunc vero denuo revisi ... Per Petrv[m] Vffenbachiv[m] Reip. Francofurtensis Medicum ordinarium	1605	Frankfurt; Oberursel	Johann Berner; Cornelius Sutorius	A: 132.2 Phys. (1)
0433	Gómez, Antonio	Commentariorvm, Variarvmqve Resolvtioniv[m] Ivris Civilis, Commvnis Et Regii, Tomi Tres : Primus Ultimarum voluntatum materiam continet: Secundus Contractuum: Tertius Delictorum / Autore Antonio Gomezio, IC. praestantiß. et in Academia Salmantina olim Ivris Civilis primario Professore. Accesserunt eruditissimae Annotationes Emanvelis Soarez à Rebeira, Ivris utriusq. Consultis	1584	Frankfurt	Feierabend	A: 37.5 Jur. 2º (1)
0434	Gómez, Antonio	In Academia Salmantina Olim Ivris civilis primarij professoris. Commentarius] Ad Leges Tavri, Dn. Antonii Gomezii Ivreconsvlti Celeberrimi, In Academia Salmantina Olim Ivris ciuilis primarij professoris, Commentarijs : Opus Elaboratum, Et Perfectum; In Quod Leges LXXXIII. Ad Amussium Ivris, Et Aequitatis Normam Examinantur, ... : In Germania Nostra Nunquam Excusum; Et Hispanicum Idioma, ... latinate sua donatum ...	1591	Frankfurt	Nikolaus Basse	A: 37.5 Jur. 2º (2)
0435	Gómez, Cristóbal	Elogia Societatis Jesu sive Propugnaculum Pontificum, Conciliorum, Cardinalium, Antistitum, nec non Imperatorum, Regum Principium [et] aliorum Virtute, Religione omniumque literatura illustrium (etiam haereticorum) Testimoniis ; Constructum [et] in 3 partes divisum / A. P. Christophoro Gomez	1677	Antwerpen	Meursius	A: 26.16 Hist.
0436	Gómez, Luis	R.P.D. Lvd. Gomes Episcopisaren. Sacri Palatii, Apostoloci Avditoris, ... Commentaria In Regvlas Cancellariae Iudiciales : Quae Usu Quotidiano In Curia Et Foro Saepe Versantur ...	1554	Paris	Guillard	A: 129.59 Jur.
0437	Gómez, Luis	R.P.D. Lvdovic Gomes, Episcopi Sarnensis, Sacri Palatii Avditoris, Commentarii in iudiciales regulas Cancellari[a]e. Eivdem, Venustum vtriusque signaturæ Compendium. Accesservnt Nvnc Omnivm Primvm Hvic postrem[a]e editioni luculentiss. Adnotationes Io. Millaei, pro-Prætoris generalis in Bugæorum & Veromesiorum prouincia. Cvm Gemino Indice, Altero, Titulorvm: altero, rerum & sententiarum insignium	1575	Venedig	Giovanni Maria Bonelli	A: 68.16 Jur.
0438	Gómez, Luis	Actionum Civilium pariter et Criminalium Sylva : Commentario absolutissimo, ad difficilem et utilissimum Institutionum Imperialium titulum, de Actionibus / adornata à Ludovico Gomessio, Hispano, ...	1609	Frankfurt	Emmelius	A: 115.1 Jur.
0439	Góngora y Argote, Luis de	Soledades / Luis de Góngora. Garcia de Salzedo Coronel	1636	Madrid	Domingo Gonzalez; Imprenta Real	A: 45.13 Poet.
0440	Góngora y Argote, Luis de	Todas las Obras / Luis de Góngora. Gonzalo de Hozes y Cordóva	1654	Madrid	Imprenta Real	A: 45.12 Poet.
0441	González Dávila, Gil	Historia de las Antigüedades de la Ciudad de Salamanca, vidas de sus Obispos, y cosas sucedidas en su tiempo / por Gil González de Avila	1606	Salamanca	Artus Taberniel	A: 137.2 Hist.
0442	González Dávila, Gil	Teatro De Las Grandezas de la Villa de Madrid Corte de los Reves Catolicos de Espana ... / Por El Maestro Gil González D'Avila ...	1623	Madrid	Tomás Iuntí	A: 209.7 Hist. 2º
0443	González de Critana, Juan	Nov-antiqua comparationum vel similium Sylva / Ioannes Gonsalez de Critana	1611	Köln	Johann Crith	A: 84.6 Rhet.
0444	González de Medina y Barba, Diego	Examen de fortificacion hecho por Don Diego Gonzalez de Medina Barba, natural de Burgos.	1599	Madrid	Varez de Castro	A: 22 Bell.
0445	González de Mendoza, Juan	Historia De Las Cosas Mas Notables, Ritos Y Costumbres, Del gran Reyno de la China : sabidas assi por los libros delos mesmos Chinas, como por relacion de Religiosos y otras personas que an estado en el dicho reyno / Hecha Y Ordenada Por El Muy R. P. Maestro Fr. Ioan Gonzales de Mendoza dela Orden de S. Agustin, y penitenciario Appostolico a quien la Magestad Catholica embio con su real carta y otras cosas para el Rey de aquel Reyno el año 1580. ... ; Con vn Itinerario del nuevo Mundo	1585	Rom	Bartholomeo Grassi; Vicenzo Accolti	A: 487.8 Hist.
0446	González de Mendoza, Juan	NOVA ET SVCCIN- CTA, VERA TAMEN HISTORIA DE AMPLISSIMO,POTENTISSIMO- que,nostro quidem orbi hactenus incognito,sed perpaucis abhinc annis explorato Regno CHINA ... Ex Hispanica primùm in Italicam,inde in Germanicam, ex hac demùm in Latinam linguam conuersa: Operâ Marci Henningi Au- gustani. ...	1589	Frankfurt	s.n.	A: 521 Hist.
0447	González de	Histoire Dv Grand Royaume De La Chine, Sitvé Avx Indes orientales : divisée en deux parties ... / Faite en espagnol par R. P. Ivan	1589	Paris	Jeremie Perier	A: 325.3 Hist.

	Mendoza , Juan	Gonçales de Mendoce, ... et mise en François ... Par Lvc De La Porte, Parisien, ...				
0448	González de Mendoza , Juan	Ein Neuwe, Kurtze, doch warhafftige Beschreibung deß gar Großmächtigen weitbegriffenen, bißhero vnbekandten Königreichs China : Seiner fünffzehn gewaltigen Prouinzen ... in Hispanischer Sprach beschrieben, auß derselbigen in die Italianische, vnmnd nunmehr in Hoch-Teutsch gebracht ...	1589	Frankfurt	Sigmund Feyerabend	A: 190.15 Quod. (1)
0449	González de Mendoza , Juan	Dell' Historia Della China / Descritta nella lingua Spangnuola, dal P. Maestro Giouanni Gonzalez di Mendoza, dell' Ord. di S. Agostino. Et tradotto nell' Italiana, dal Magn. M. Francesco Avanzo, cittadino originario di Venetia	1590	Venedig	Muschius	A: 507 Hist.
0450	González de Mendoza , Juan	Historia De Las Cosas Mas Notables, Ritos Y Costumbres, Del gran Reyno de la China, : sabidas assi por los li- bros de los mesmos Chinas, como por relacion de Religiosos y otras personas que an estado en el di- cho Reyno. / Hecha Y Ordenada Por ... Fr. Ioan Gonçalez de Mendoça de la Orden de S. Au gustin ... Con vn Itinerario del nueuo Mundo	1596	Antwerpen	Petrus Bel-lerus	A: 537.1 Hist.
0451	González de Mendoza , Juan	Historien vnd Bericht Von dem Newlicher Zeit erfundenen Kö-nigreich CHINA wie es nach vmbstenden/ so zu einer rechtmes-sigen Beschreibung gehören/ darumb beschaffen. Jtem/ Von dem auch new erfundenen Lande VIRGINIA. (durch Thomam Hariot ...) Jetzund auffß neue vbersehen/ vnd mit einem Zusatz ver= mehret/ Nemlich: Wie es vmb die Religion in Perser vnd Moh= ren land/ vnter Priester Johan bewand sey. Jn Druck ver-fertiget/ durch MATTHAEV M DRESSERVM D. der Sprachen vnd Historien Professorn.	1597 - 1598	Leipzig	Franz Schnell-boltz; Jo-hann Beyer Leipzig Er-ben	A: 219 Hist. (2)
0452	González de Mendoza , Juan	Historien vnd Bericht VOn dem Newlicher Zeit erfundenen Kö-nigreich CHINA/ wie es nach vmbstenden/ so zu einer rechtmes-sigen Beschrei= bung gehören/ darumb beschaffen. Jtem/ Von dem auch new erfundenen Lande VIRGINIA. (durch Thomam Hariot ...) Jetzund auffß neue vbersehen/ vnmnd mit einem Zusatz ver= mehret/ Nemlich: Wie es vmb die Religion in Perser vnmnd Moh= renland/ vnter Priester Johan bewand sey. Jm Druck ver-fertiget/ durch MATTHAEV M DRESSERVM D. der Sprachen vnd Historien Professorn.	1598	Halle	Paul Grä-ber	A: 190.16 Quod. (2)
0453	González de Mendoza , Juan	Rervm Morvmque In Regno Chinensi Maxime Notabilivm Histo-ria : Ex ipsis Chinensium libris & Religiosorum, qui in illo primi fuerunt literis ac relatione concinnata ; Item PP. Augustinianorum & Franciscanorum in illud ingressus / Per R.P.M. Ioannem Gonza-lez De Mendosa Ordinis Eremitarum S.P. Augustini ... Ex Hispan-ica lingua in Latinam transtulit Ioachimvs Brvlivs Eivsdem Ordinis Religiosvs Eivsdem Ordinis Religiosvs	1655	Antwerpen	Franz Fick-aert	A: 198.8 Hist. (3)
0454	González de Mont-tes, Raimund o	Histoire de l'inquisition d'Espagne ; [Trad. du latin] / Raymond Gonzalez de Montes	1568	s.l.	s.n.	A: 863.17 Theol.
0455	González de Mont-tes, Raimund o	Histoire de l'inquisition d'Espagne. Exposee par exemples pour estre mieux entendue en ces derniers temps ... / Reginaldus Gonsalvius Montanus	1568	s.l.	s.n.	A: 895.7 Theol. (2)
0456	González de Mont-tes, Raimund o	Histoire de l'inquisition d'Espagne. Exposee par exemples pour estre mieux entendue en ces derniers temps ... / Reginaldus Gonsalvius Montanus	1568	s.l.	s.n.	A: 748.24 Theol. (2)
0457	González de Mont-tes, Raimund o	Inquisitio Hispanica. Schrecklicher Process vnd erbermliche Exempel, wie man in Hispanien vnd anderswo mit den ar= men Christen vmbgehet/ vnd vmb der Warheit willen Mar= tert vnd Tödtet. / Aus dem Latein Verdeutschet Durch Wolffgangum Kauffman.	1569	Eisleben	Andreas Petri	A: 448.20 Theol. (14)
0458	González de Mont-tes, Raimund o	Der Heiligen Hispanischen Inquisition, etliche entdeckte, und of-fentliche an tag gebrachte ränck und Practicken ... / Reginaldus Gonsalvius Montanus	1569	Heidelberg	Mayer; Harnisch	A: 180.16 Hist. (1)
0459	González de Mont-tes, Raimund o	Der Heiligen Hispanischen Inquisition, etliche entdeckte, und of-fentliche an tag gebrachte ränck und Practicken ... / Reginaldus Gonsalvius Montanus	1569	Heidelberg	Johannes Mayer; Harnisch	A: 280.42 Theol. (1)
0460	González de Mont-tes,	De Inquisitione Hispanica : Oratiunculæ septem ; Ex narrationibus Reginaldi Consalvi Montani Ante XXXVIII Annos Divulgatis Col-lectæ, Et publice in Auditorio Philosophico recitatae Haidelbergæ	1603	Heidelberg	Gotthard Vögelin	A: 383.1 Quod. (2)

	Raimundo					
0461	González de Montes, Raimundo	De Inquisitione Hispanica : Oratiunculae septem ; Ex narrationibus Reginaldi Consalvi Montani Ante XXXVIII Annos Divulgatis Collectae, Et publice in Auditorio Philosophico recitatae Haidelbergae	1603	Heidelberg	Gothard Vögelin	A: 921.12 Theol. (4)
0462	González de Salas, José Antonio	De Duplici Viventium Terra : Dissertatio Paradoxa / Autore Josepho Antonio Gonçalez de Salas ... & Magni Operis, quod inscribitur, Epitoma Geographico-Historica, Apospasmation	1650	Leiden	Abraham Elsevier	A: 88.6 Quod. (1)
0463	González de Salas, José Antonio	De Duplici Viventium Terra : Dissertatio Paradoxa / Autore Josepho Antonio Gonçalez de Salas ... & Magni Operis, quod inscribitur, Epitoma Geographico-Historica, Apospasmation	1650	Leiden	Abraham Elsevier	A: 168.3 Quod. (3)
0464	González, Estebanillo	La vida i hechos de Estevanillo Gonzalez, hombre de buen humor	1646	Antwerpen	Juan Cnobart	A: 126.4 Hist. (3)
0465	González, Jerónimo	Dilucidvm Ac Pervtile Glossema, Sev Commentatio Ad Regulam Octauam Cancellarice, De Reservatione Mensivm, Et Alternativa Episcoporum / Dilegentissimè elaborata per Hieronymvm Gonzalez I.C. Hispanum, ...	1611	Rom	Mascardus	A: 42.2 Jur. 2° (2)
0466	Gracián Dantisco, Jerónimo	Sumario de las excelencias del glorioso san Joseph Esposo dela Virgen Maria / recopilado de dinersos autores por el M. F. Gerónimo Gracian dela Madre de Dios, dela Orden del Carmen ...	1601	Madrid	Pedro Madrigal	A: 1206.2 Theol.
0467	Gracián Dantisco, Jerónimo	Leben und Lob deß hoch heiligen S. Josephs unser I. Frawen Ehegemahels ; In Hisp. Spr. beschr.: Jetzo ... in die Teutsche uberges. / Hieronymus Gratianus de Matre Dei Carmelitanus	1615	Augsburg	Christoff Mang	A: 1062 Theol. (2)
0468	Gracián Dantisco, Lucas	Galateo español / Lucas Gracian Dantisco	1601	Valencia	Pedro Patricio Mey	A: 145.10 Eth. (1)
0469	Gracián y Morales, Baltasar	Oracvlo Manval Y Arte De Prvdencia	1659	Amsterdam	Juan Blaeu	A: 573.22 Quod. (1)
0470	Gracián y Morales, Baltasar	El Politico D. Fernando El Catholico / De Lorenzo Gracián. Que publica Vincencio Ivan de Lastanosa	1659	Amsterdam	Joan Blaeu	A: 573.22 Quod. (3)
0471	Gracián y Morales, Baltasar	El Heroe / De Lorenzo Gracian Infanzon	1659	Amsterdam	Joan Blaeu	A: 573.22 Quod. (2)
0472	Granada, Luis de	Specchio Della Vita Hvmana : Nel Qvale si contiene Il Libro della Contemplatione, ed il Manual de diuerse Orationi ; Con Dve Tavole ... ;; Qvesto È Il Qvinto Fiore della nostra Ghirlanda Spirituale / Composto Dal R. P. F. Lvigi di Granata dell'Ordine de' Padri Predicatori È Nvovamente Tradotto Di di [!] Spaguolo [!] in Italiano dal Signor Giovanni Miranda	1569	Venedig	Gabriel Giolito De' Ferrari	A: 576.16 Quod. (1)
0473	Granada, Luis de	Pie, Et Devote Orationi, Raccolte Da Diversi E Gravi Avtori / Per Il R. P. F. Lvigi di Granata, dell'ordine de' Predicatori. E Nvovamente Tradotte Di Spaguolo in Italiano da un deuoto Religioso	1574	Venedig	Gabriel Giolito De' Ferrari	A: 576.16 Quod. (2)
0474	Granada, Luis de	Della Guida overo scorta de'peccatori / Luigi de Granata. Timoteo da Bagno	1576	Venedig	Giogio Angelieri	A: 24.6 Eth. (1)
0475	Granada, Luis de	Della Guida overo scorta de'peccatori / Luigi de Granata. Timoteo da Bagno	1576	Venedig	Giorgio Angelieri	A: 24.6 Eth. (1a)
0476	Granada, Luis de	Trattato della confessione, et comunione / Luigi di Granata	1579	Venedig	Giorgio Angelieri	A: 24.6 Eth. (2)
0477	Granada, Luis de	Przewodnik Grzeßnych Ludzi: ktory to wßytko pokázuie, co ma czynic Chrzesçijánin od pocßtku náwrocenia swego, ázdo doskonálości	1579	Krakau	s.n.	A: 1002 Theol.
0478	Granada, Luis de	Parte primera dela introduction del symbolo dela Fe, en la qual se trata de la creation del Mundo para venir por las Criaturas al conocimiento del Criador, ...	1584	Barcelona	Iuan Pablo Manescal	A: 465.6 Theol. 2°
0479	Granada, Luis de	Lodovici (Ludovicus) Granatensis Flores, ex omnibus spiritualibus eius opusculis Hispanicè conscriptis studiosè Italica lingua excerpti. Nunc verò ex Italica in Latinam translati à Henrico Cogmanno.	1585	Köln	Baumius	A: 1261 Theol.
0480	Granada, Luis de	R. P. Fr. Lodoici Granatensis exercitia, in septem meditationes Matutinas, ac totidem Vespertinas, distributa. Ab auctore Hispanice primùm conscripta, indè in Italicam versa, nunc verò Latina facta, opera ac studio Michaelis ab Isselt ...	1586	Köln	s.n.	A: 1224.6 Theol.
0481	Granada, Luis de	Tutte le Opere del R.P. Luigi di Granata. Nuovamente da lui stesso em., accresciute, et quasi formate di nuovo. Trad. dalla lingua spagnuola nella nostra italiana. Et migliorate di molte corr. in	1587	Venedig	Angelieri	A: 1232.7 Theol.

		questa 4. impr. [1.]: [El Memorial de la vida cristiana. Del Memorial della vita christiana del R.P.F. Luigi di Granata.				
0482	Granada, Luis de	Epitome overo Compendio dell'introduzzione del simbolo della fede, del r. p. f. Luigi di Granata, nelquale sotto brevità si contient tutto quello, che dal medesimo Auttore nel Simbolo è stato scritto. Da Lui nuovamente dato in luce con aggiunta d'un trattato per insegnare i misterij della nostra Fede ...	1590	Venedig	Damian Zenaro	A: 83.10 Theol. (1)
0483	Granada, Luis de	Breve trattato nel quale si dichiara in che maniera si possa proporre la Dottrina della nostra Santa Fede, ... à i nuovi Fedeli, del ... Luigi di Granata, tradotto dalla lingua Spagnuola nella nostra Italiana per Camillo Camilli ...	1590			
0484	Granada, Luis de	R. P. F. Lodoici Granatensis, de frequenti communione libellus, cum dialogo. Item, Hieronymi Cacciaguerra, de eadem frequenti communione Libri III. ... Omnia ex Italico latina facta per Michaëlem ab Isselt ...	1591	Köln	Birck- mann; Arnold Mylius	A: 1282 Theol.
0485	Granada, Luis de	Quadragesimale. Das ist, Außlegung der Evangelien, so durch die vierzigstägige Fasten am Mittwoch und Freytag in der Kyrchen gebreuchig. Darinnen auff jedes Evangelion zwo oder drey Predigen begriffen werden: Mit beygefügten fünff ... Predigen von der Puß. Auch etlich andern vonn Heiligen, dern Fest in besondern Kyrchen ... gehalten werden / Erstlich durch ... Ludovicum Granatensem ... in Latein geschrieben ... Nun aber verteutsch, durch ... Ioannem Rullium ...	1593	Köln	Gerwinus Calenio; Johan Quentel Erben	A: 222.2 Theol. 2°
0486	Granada, Luis de	Pars hyemalis postillae de tempore. Das ist: Außlegung der sontäglichen und etlicher anderer Evangelien, vom Advent an, biß auff H. Pfingstfest, ... Erstlich durch ... Ludovicum Granatensem ... in Latein geschrieben ... Hiebevorn ... außm Latein trewlich verteutsch, nun aber wider uberlesen ... durch ... Ioannem Rullium ...	1593	Köln	Gerwinus Calenio; Johan Quentel Erben	A: 144.4 Theol. 2° (2)
0487	Granada, Luis de	Pars hyemalis postillae de tempore. Das ist: Außlegung der sontäglichen und etlicher anderer Evangelien, vom Advent an, biß auff H. Pfingstfest, ... Erstlich durch ... Ludovicum Granatensem ... in Latein geschrieben ... Hiebevorn ... außm Latein trewlich verteutsch, nun aber wider uberlesen ... durch ... Ioannem Rullium ...	1593	Köln	Gerwinus Calenio; Johan Quentel Erben	A: 144.4 Theol. 2° (1)
0488	Granada, Luis de	Pars hyemalis postillae de tempore. Das ist: Außlegung der sontäglichen und etlicher anderer Evangelien, vom Advent an, biß auff H. Pfingstfest, ... Erstlich durch ... Ludovicum Granatensem ... in Latein geschrieben ... Hiebevorn ... außm Latein trewlich verteutsch, nun aber wider uberlesen ... durch ... Ioannem Rullium ...	1593	Köln	Gerwinus Calenio; Johan Quentel Erben	A: 144.5 Theol. 2° (1)
0489	Granada, Luis de	R. P. Fr. Ludovici Granatensis, Sacrae Theologiae Professoris, Ordinis S. Dominici, Ecclesiasticae Rhetoricae, Sive, de ratione concionandi, libri sex / denuò editi, ac diligenter emendati. Item, R. P. Fr. Didaci Stellae, Hispani, Ordinis regularis observantiae, De Modo Concionandi Liber, et Explanatio in Psalm. CXXXVI Super flumina Babylonis	1594	s.l.	Birck- mann; Arnold Mylius	A: 704 Theol.
0490	Granada, Luis de	Sylva Locorum Communium, Omnibus Divini Verbi Concionatoribus, Variarumque Lectionum Studiosis, non minus utilis quam necessaria: In qua tum veterum Ecclesiae Patrum, tum Philosophorum, Oratorum ... sententiae, cuilibet sermonis instituto aptissima, copiosè leguntur : In Tres Classes Digesta ; Adiecto Duplici Indice / Authore & Collectore R. P. F. Ludovicus Granatensis, S. Theologiae Professore, monacho Dominicano	1596	Antwerpen	Martin Nu- cio	A: 893 Theol. (1)
0491	Granada, Luis de	Oraciones y exercicios de devocion, muy provechosos. Recopilados por el R.P.F. Luys de Granada, de la Orden de Santo Domingo	1599			
0492	Granada, Luis de	Dux peccatorum, das ist, Deß Sünders Beleytsmann, ein christlich ... Tractat, darinnen von der Hochheit unnd Fürtrefflichkeit der Tugendt, auch durch was Mittel der Sünder dieselbe erlangen, ... möge, gehandelt wird, ... Anfänglich durch ... Ludwigen von Granada, ... Spanisch beschrieben, an jetzo durch Herrn Johann Eisengrein, ... in unser Hochteutsche Sprach gebracht, ... (Buch I, T.1.2.)	1599	Mainz	Johann Al- bin	A: 990.28 Theol.
0493	Granada, Luis de	Le Paradis des prières du R.P.F. Louys de Grenade. Recueilly en latin des oeuvres spirituelles d'iceluy, et d'autres auteurs graves et devots, par Michel Isselt. Et mis en françoys par François Bourdon, Célestin de Paris.	1600	Lyon	Nugo	A: 1315.7 Theol.
0494	Granada, Luis de	Memoriale Granatae, Gülden Memorial, oder Denckbüchlein Ludovici (Ludovicus) Granatensis. Darin kürztlich verf., was einem Christen zu wahrer Gottseligkeit ... vonnöten ist. Jetzt nach der Dolmetschung Philippi Doberineri ... corr., und in 2 Th. geordnet: Durch M. Tymp.	1612	Mainz	Raßfeld; Henning; Balthasar Lipp	A: 801.7 Theol.
0495	Granada, Luis de	Opera in tres tomos distributa / Ludovicus Granatensis. ... Scottus	1626	Köln	Johannes Kreps; Quentel	A: 70.11-13 Theol. 2°
0496	Granada, Luis de	Les oeuvres spirituelles et devotes du r. p. f. Louys de Grenade, ... esquelles sont contenues la doctrine Chrestienne; qui enseigne tout ce qu'on doit faire depuis le commencement de sa conversion, iusques à la fin de la perfection. Divisees en quatre parties, et	1643	Paris	Jean Iost	A: 71.18 Theol. 2° (1)

		augmentees en ceste derniere edition, des Epistres de Saint Eucher. Le tout nouvellement ... traduit d'Espagnol, par ... Simon Martin, Parisien, ...				
0497	Granada, Luis de	Ludovici Granatensis Philosophia christiana : De admirabili opere creationis, et quomodo per creaturas ad Creatoris cognitionem perveniatur ... ; Ad disputandum, meditandum, et concionandum accommodata / Iuxta mentem Caspari Manzii ..	1650	Ingolstadt	Gregor Henlin	A: 697.81 Theol. (1)
0498	Granada, Luis de	Ludovici Granatensis Philosophia christiana : De admirabili opere creationis, et quomodo per creaturas ad Creatoris cognitionem perveniatur ... ; Ad disputandum, meditandum, et concionandum accommodata / Iuxta mentem Caspari Manzii ..	1650	Ingolstadt	Gregor Henlin	A: 674.14 Theol. (1)
0499	Granada, Luis de	Medulla concionum in evangelia totius anni de tempore et de Sanctis / Lud. Granatense	1658	Lyon	Marc. Ant. Ravaud; Ioan. Anton. Huguétan	A: 623.2 Theol. (1)
0500	Granada, Luis de	La Vie De Dom Barthelemy Des Martyrs, Religieux De L'Ordre De S. Dominique, Archevesque De Brague En Portugal / Tirée de son Histoire écrite en Espagnole & en Portugais par cinq Auteurs, dont le premier est le Pere Louis de Grenade [traduite en françois par Pierre Thomas DuFosseé et Louis Isaac LeMaistre de Sacy]. Avec Son Esprit Et Ses Sentimens pris de ses propres Ecrits	1663	Paris	Pierre Le Petit	A: 287.10 Hist.
0501	Guadalupe Luna, Jerónimo	In Hoseam prophetam commentaria ... ; Adiectis observationibus Evangeliorum concionibus congruis, ... / Authore R. P. Hieronymo Guadalupense ... Acc. Petri Matthaei Scholia et illustrationes	1590	Lyon	Pe. Landry	A: 529.16 Theol.
0502	Guajardo Fajardo, Alonso	Proverbios morales / Alonso Guajardo	1586	Córdoba	Gabriel Ramos Bejarno	A: 120.6 Eth. (3)
0503	Gudiel, Jerónimo	Compendio de algunas Historias de España, donde se tratan muchas Antigüedades dignas de memoria; y especialmente se da noticia de la antigua familia de los Girones y de otros muchos linajes / Por el doctor Geronymo Gudiel	1577	Alcalá de Henares	Juan de Lequerica	A: 265 Hist. 2°
0504	Guevara, Antonio de	Libro aureo de Marco Aurelio, emperador, eloquentissimo orador	1532	Venedig	Pedrezano	A: 527.6 Hist.
0505	Guevara, Antonio de	Liure dore de Marc Aurele Empereur et eloquent orateur / Traduit de vulgaire castillian en francoys/ par. R. B. de la grise/ Secretaire de monseigneur le Reuerendissime cardinal de Grantmont.	1537	Paris	s.n.	A: 541 Hist.
0506	Guevara, Antonio de	Una decada de Cesares : es a saber las vidas de diez Emperadores Romanos q̄ imperaron en los tiempos del buen Marco Aurelio	1539			
0507	Guevara, Antonio de	Un solemne prologo y argumento etc.	1539			
0508	Guevara, Antonio de	Un libro del Menosprescio de la corte, y alabança de la aldea etc.	1539			
0509	Guevara, Antonio de	Un libro de los inventores del marear, y de sesenta trabajos que ayen las galeras	1539			
0510	Guevara, Antonio de	Un libro de Aviso de privados y doctrina de cortesanos etc.	1539			
0511	Guevara, Antonio de	Las obras ; LLa toda la obra al estilo y romancero de Marco Aurelio: porque el auctor es todo uno / Del illustre señor Antonio de Guevara obispo de Mondoñedo, predicador y cronista, y del consejo de su Magestad. In fine: impresso en la muy leal y muy noble villa de Valladolid: por industria del honrado varō impressor de libros Juan de Villaquiran a	1539	Valladolid	Juan de Villaquiran	A: 156.11 Quod. 2° (1)
0512	Guevara, Antonio de	Marco aurelio con el Relox de principes	1543	Sevilla	Cromberger	A: 156.11 Quod. 2° (2)
0513	Guevara, Antonio de	Instittvione Del Prencipe Christiano / Tradotto Di Spagnvolo in lingua Toscana per Mambrino Roseo da Fabriano	1544	Venedig	Luigi Torti	A: 131.6 Pol.
0514	Guevara, Antonio de	Vita, gesti, discorsi, lettere di M. Aurelio Imperatore ... ; Tradotta di Spagnuolo in lingua Toscana ... Con la nova gionta che inel Spagnuolo non erano ... / Antonio de Guevara [erm. Verf.]. Mambrino Roseo [Übers.]. Fausto da Longiano [Vorr.]	1546	Venedig	Giovanni Andrea Valvassori	A: 549 Quod. (4)
0515	Guevara, Antonio de	P. 2: Segunda parte de las epistolas familiares	1549	Valladolid	Martinez	A: 156.11 Quod. 2° (4)

0516	Guevara, Antonio de	P. 1: Libro primero de las epistolas familiares	1549	Valladolid	de Villalquiran	A: 156.11 Quod. 2° (3)
0517	Guevara, Antonio de	Aviso De Favoriti E Dottrina De Cortegia[-]ni, con la commendatione della uilla, opera non meno utile che diletteuole / Tradotta Nvovamente di Spagnolo in Italiano per Vincenzo Bondi Mantuano. [Comincia Il Libro ... Composto Per Il Signor Don Antonio Giuara]	1549	Venedig	Michele Tramezzino	A: 131.5 Pol.
0518	Guevara, Antonio de	Vita, gesti, costumi, discorsi, lettere di Marco Aurelio imperatore .. Con l'aggiunta di molte cose, che nello spagnuolo non erano, e delle cose spagnuole, che mancavano nella trad. italiana	1550	Venedig	Bidoni	A: 484.1 Quod. (1)
0519	Guevara, Antonio de	Libro Aureo, dela vida y cartas de Marco Aurelio, Emperador, y eloquentissimo Orador : Añadiose de nueuo la Tabla de todas las Sentencias, y buenos dichos, que enel se contienen / Antonio de Guevara	1550	Antwerpen	Juan Steel-sio; Juan Laet	A: 582.7 Quod. (2)
0520	Guevara, Antonio de	Libro aureo de Marco Aurelio eloquentissimo orador	1555	Zaragoza	Nagera	A: 620 Hist.
0521	Guevara, Antonio de	Libro ... delle Lettere dell'ill. Antonio di Guevara / Antonio de Guevara	1556	Venedig	De'Farri	A: 122.3 Rhet.
0522	Guevara, Antonio de	Epistres Doreés Moralles et familières / de Don Antoine de Guevare ... Traduites d'Espagnol en François par le Seigneur de Gutterry ..	1558 - 1559	Lyon	Bonhomme	A: 3.1 Rhet.
0523	Guevara, Antonio de	La Institvtione Del Prencipe Christiano / [Antonio de Guevara]. Tradotta Di Spagnuolo per Mambrino Roseo da Fabriano	1562	Venedig	Domenico de'Farri	A: 140.1 Pol. (1)
0524	Guevara, Antonio de	L'Horloge des princes, avec le trèsrenommé livre de Marc Aurele ; Traduit en partie de castilan en François ... / Antoine de Guevare. N. de Herberay Seigneur Des Essars	1578	Paris	Gabriel Buon	A: 119.5 Pol.
0525	Guevara, Antonio de	Libro di Marco Aurelio con l'horologio de'prencipi, ... / Antonio di Guevara	1581	Venedig	Zoppini	A: 32.3 Pol.
0526	Guevara, Antonio de	Aviso de'favoriti, e dottrina de cortegiani ; Tradotta nuovamente dal spagnuolo nell'idioma italiano / Antonio Guevara	1581	Venedig	Giunti	A: 116.1 Pol.
0527	Guevara, Antonio de	Libro aureo de la vida y cartas de Marco Aurelio Emperador, y eloquentissimo orador ; Va de nuevo em. y anadida la vida de Marco Aurelio ... / Antonio de Guevara	1590	Tarragona	Martinez; Roberto,	A: 141.5 Pol.
0528	Guevara, Antonio de	Libro Llamado Menosprecio de Corte Y Alabança de aldea / Compuesto ... Antonio de Guevara ... De nouveau mis en François par L. T. M.	1591	Lyon	Jean de Tournes	A: 155.7 Pol.
0529	Guevara, Antonio de	Libro Llamado Menosprecio de Corte Y Alabança de aldea / Compuesto ... Antonio de Guevara ... De nouveau mis en François par L. T. M. ...	1591	Lyon	Jean de Tournes	A: 159.4 Pol.
0530	Guevara, Antonio de	L'Horloge des princes avec le trèsrenommé livre de Marc Aurele ; Traduit en partie de castilan en François ...	1592	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 40.26 Eth.
0531	Guevara, Antonio de	Les Epistres dorées et discours salutaire	1596	Paris	Jean Fouet	A: 61.1 Rhet.
0532	Guevara, Antonio de	Der Fürsten und Potentaten Sterbkunst : Darinn die Fürsten unnd Potentaten ... erjnnert werden, wie sie den ... Todt stets vor Augen haben ... sollen ; Anfangs ... in hispan. Sprachen beschrieben, anjetzo aber ... verteutscht / Antonius de Guevara. Aegidius Albertinus	1599	München	Henricius	A: 120 Pol.
0533	Guevara, Antonio de	Institutiones vitae aulicae : Oder Hof Schul. Begreiff ... Historien und Exempeln, wie sich nicht allein die Junge angehende vom Adel und Herrn zu Hof in allerhand adelichen Sitten, Zier und Hofzucht, sonder auch die Råth, Officier und Beampten ... zuerzeigen, damit sie der Könige und Fürsten Gnad erwerben ... / Antonius de Guevara. Aegidius Albertinus [Übers.]	1600	München	Nikolaus Henricus	A: 70.1 Eth. (2)
0534	Guevara, Antonio de	[Von Beschwerligkeit und Überdruß des Hofflebens: und Lob deß Feldbaws oder Landsitzes. Das ist: Wie das Hoffleben zuerlassen/ un[d] hergegen ein ruhig privat Leben auff dem Lande zuerwehlen sey] Von Beschwerligkeit vnd Vberdruß des Hofflebens: vnd Lob deß Feldbaws oder Landsitzes. Das ist: Wie das Hoffleben zuerlassen/ vn[d] hergegen ein ruhig privat Leben auff dem Lande zuerwehlen sey / durch Herrn Antonium von Guevarra, Weyland Bischoffen zu Mondognet/ in hispanischer sprach beschrieben; Anjetzo aber in Hochteutsch mit fleiß vbergesetzt	1600	Lübeck	Lorenz Albrecht	A: 527.99.4 Quod. (9)
0535	Guevara, Antonio de	Von Beschwerligkeit und überdruß deß Hofflebens: Von Lob deß Feldbaws oder Landsitzes : Das ist: Wie das Hoffleben zuerlassen/ und hergegen ein ruhig privat Leben auff dem Lande zu erwehlen seye / durch Herrn Antonium von Guevarra, Weyland	1601	Amberg	Michael Forster	A: 732 Theol. (2)

		Bischoffen zu Mondognet, in Hispanischer sprach beschrieben: Anjetzo aber in hochdeutsch mit fleiß übergesetzt				
0536	Guevara, Antonio de	Speculum Religiosorum & exercitium Virtuorum Oder: Der Geistliche Spiegel : darinn nit allein die Geistlichen Closter: und Ordenßpersonen/ mit schönen herrlichen Lehren vnd Warnungen erwiesen werden/ wie sie sich ... zuerhalten ... / Anfangs durch den ... Herrn Antonium de Gueura, Barfusser-Ordens ... in Hispanischer Sprachen beschrieben. An jetzo aber durch ... Egidium Albertinum verteutscht	1601	München	Adam Berg	A: 831.2 Theol. (3)
0537	Guevara, Antonio de	t'Gulden Boeck, Van het Leven ende Seyndtbriefen vanden[!] welsprekenden Orateur ende Keyser Marcus Aurelius/ inden welken veel schoone leeringen ende sententien begrepen zyn/ seer nutz ende bequaem allen Menschen / [Verf.: Antonio de Guevara. Hrsg.: Cornelius van Beresteyn]	1603	Amsterdam	Cornelis Claesz	A: 155.17 Pol.
0538	Guevara, Antonio de	Exegemata in Habacuc / Antonius de Guevara	1603	Augsburg	Willer; Christoph Mang	A: 219.2 Theol. (1)
0539	Guevara, Antonio de	Epistolas familiares de Antonio de Guevara. En las quales ay cosas notables, y razonamientos muy altos y curiosos, ... / Antonio de Guevara	1603	Antwerpen	Martin Nucio	A: 101.15-16 Rhet.
0540	Guevara, Antonio de	Libro aureo de la vida y cartas de Marco Aurelio Emperador, y eloquentissimo orador ; Nuevamente corr. y em	1604	Antwerpen	Martin Nucio	A: 152.7 Pol.
0541	Guevara, Antonio de	Despertador De Cortesanos	1605	Antwerpen	Imprimeria Plantiniana	A: 569.5 Quod. (2)
0542	Guevara, Antonio de	Despertador De Cortesanos / Compuesto por ... Antonio de Guevara, Obispo de Mondoñedo, Predicador, y Chronista de su Mag.d	1605	Antwerpen	Imprimeria Plantiniana; Jan Moretus	A: 147.2 Pol.
0543	Guevara, Antonio de	... Theil deß Horologij principum: Oder Fürstlichen Weckuhr und Lustgartens. In welchem die Fürsten und Herren ... erinnert werden, wie sie sich zuverhalten ... / Antonius de Guevara. Aegidius Albertinus	1605	München	Nikolaus Henricus	A: 69.7 Eth.
0544	Guevara, Antonio de	Horologii Principum Sive de vita M. Aurelii Imp. Libri III. / Ab ... Dn. Antonio De Guevara, Episcopo Accitano ... compositi, Et Illustrissimi Principis Dn. Friderici Wilhelmi, Ducis Saxoniae, &c. iussu, Ex Lingua Castellana, Adhibitis Gallicis Et Italicis Versionibus, In Latinam Linguam pridem traducti. Iam vero denuo correcti, & myriade lectissimarum sententiarum ex Latinis Graecisq[ue] ... Indicibus item necessariis aucti, Opera & Studio Johannis Wanckelii	1606	Leipzig	Henning Grosse; Wolfgang Meissner	A: 15.10 Eth.
0545	Guevara, Antonio de	Mons Calvariae / Antonius de Guevara	1607	Köln	Johannes Crithius; Serv. Erf-fen	A: 833.2 Theol. (1)
0546	Guevara, Antonio de	Mons Calvariae / Antonius de Guevara	1607	Köln	Johannes Crithius; Serv. Erf-fen	A: 697.71 Theol.
0547	Guevara, Antonio de	Zwey schöne Tractät/ deren das eine: Contemptus Vitae Aulicae, & Laus Ruris: intitulirt : Darin[n] mit zierlichen warnungen und exempeln erklärt wird/ warumb das Burgerliche und Ainsame leben auffm Landt/ besser und sicherer sey/ als das Hofleben/ und was diß für ungelegenheiten auff sich hat / Anfang durch Herrn Antonium de Guevara in Hispanischer Sprachen beschrieben ; Das ander aber: De Conviviis & comotationibus: Darin[n] mit lustigen Historien und Exempeln von den gebräuchen der Gastereyen/ Pancketen unnd Zechens/ so wol auch von der antiquitet/ Tugent/ effect und wirkung deß Weins unnd Weintrinkens/ gantz artlich und mit einführung geschwenckiger Bossen discurrirt wirdt / Durch Egidium Albertinum ... verteutscht	1610	München	Nikolaus Heinrich	A: 416.1 Quod.
0548	Guevara, Antonio de	Th. der guldenen Sendtschreiben / Antonius de Guevara. Aegidius Albertinus	1610	München	Berg	A: 19 Rhet.
0549	Guevara, Antonio de	[Horologium Principum sive de vita M. Aurelii Imp.] Horologivm Principvm Sive de vita M. Avrelii Imp. : Libri III / ab ... Dn. Antonio De Guevara, Episcopo Accitano ... compositi, Illustrissimi ac celsissimi Principis, Dn. Friderici Wilhelmi, Ducis Saxoniae, &c. iussu ex lingua Castellana, adhibitis Gallicis & Italicis versionibus, in Latinam linguam traducti, Et Myriade, cui nunc Chiliades Aliquot accesserunt, lectissimarum sententiarum exornati atque illustrati, additis indicibus necessariis, & Notatione locorum, ex quibus marginum illustramenta, quae pro Notis esse queunt, deprompta sunt, Opera & studio Johannis Wanckelii	1611	Leipzig; Wittenberg	Henning Groß; Johannes Gormann	A: 5.1 Pol. 2° (1)

0550	Guevara, Antonio de	R. P. D. Antonii De Guevara ... Epistolae : In Quibus Aliquam-multa S. Scriptuae loca explicantur ... / Ex Hispanica Lingua in Latinam traducta A Gaspare Ens L.	1614	Köln	Konrad Bütgen	A: 90 Rhet. (1)
0551	Guevara, Antonio de	R. P. D. Antonii De Guevara ... Epistolae : In Quibus Aliquam-multa S. Scriptuae loca explicantur ... / Ex Hispanica Lingua in Latinam traducta A Gaspare Ens L.	1614	Köln	Konrad Bütgen	A: 90 Rhet. (2)
0552	Guevara, Antonio de	Oratorium religiosorum / Auctore Antonio de Guevara. Interprete, ex variis versionibus et apographo hispanio Joannes DuBois	1614	Köln	Johannes Crithius	A: 1223.9 Theol.
0553	Guevara, Antonio de	Mespris de la cour, et louange de la vie rustique ; comp. premièrement en espagnol ... et depuis trad. en italien, françois, et allemand. ... / Antoine de Guevarre	1614	s.l.	LeMignon	A: 159.6 Eth.
0554	Guevara, Antonio de	Vita, Gesti, Costvmi, Discorsi, Et Lettere Di Marco Avrelio Imperatore ... : Con la giunta di molte cose, che nello Spagnuolo non erano, et delle cose Spagnuole, che mancavana nella traduttione Italiana	1615	Venedig	Giovanni Antonio Giuliani	A: 549.1.1 Hist.
0555	Guevara, Antonio de	R. P. D. Antonii De Guevara ... Epistolae : In Quibus Aliquam-multa S. Scriptuae loca explicantur ... / Ex Hispanica Lingua in Latinam traducta A Gaspare Ens L.	1615	Köln	Konrad Bütgen	A: 91 Rhet. (1)
0556	Guevara, Antonio de	Zwey schöne Tractätlein : deren das eine. De Molestiis Aulae Et Ruris Laude, Darin[n]en die müheseligkeit des Hofes/ un[d] glücklich-seligkeit des Landlebens angezeigt/ und mit denckwürdigen Exempeln erwiesen wird/ Wie viel herrlicher/ nützlicher/ sicherer/ und ersprießlicher das Privatleben vor dem Hofleben sey/ und was für gefährligkeiten dieses vor jenem habe / Anfangs durch Herrn Antonium de Guevarra, Bischofn zu Mondonedo/ und Weyland Keyser Caroli 5. Historico/ in Hispanischer Sprach beschrieben ; Das Andere/ De Conviviis & Comotationibus Von Gastereyen und zutrincken ... / Durch: Aegidium Albertinum, Fürstl. Durchl. in Beyern Hofrahts Secretarium verdeutzsch/ Und in Druck gegeben	1619	Leipzig; Hall in Sachsen	Henning Grosse; Peter Schmidt	A: 516 Quod. (2)
0557	Guevara, Antonio de	Cortegiano: Das ist: Der rechte wolgezierte Hofmann : darin viel schöner Regel und Anweisungen/ wie sich ein jeder Adelicher Hofmann/ Rath/ und Diener gegen seinem Herren ... verhalten solle ... / Erstlichen in Hispanischer Sprach Durch: Herrn Antonium De Guevara beschrieben. Jetzund aber ... in Deutsche Sprach versetzt/ Durch: Aegidium Albertinum ...	1619	Leipzig	Henning Grosse	A: 516 Quod (1)
0558	Guevara, Antonio de	Antonii De Guevarra, weiland Keyzers Caroli V. Rath. Fürstlicher Lustgarten und WeckUhr : In drey Theil abgetheilet / Aus Hispanischer Sprache in die Deutsche trewlich versetzt/ Durch Der Fürstl. Durchl. Hertzog Maximiliani in Bayern/ [et]c. Secretarium, Aegidium Albertinum	1619	Leipzig	Abraham Lamberg; Kaspar Klose-mann; Johann Glück	A: 56 Pol. (1)
0559	Guevara, Antonio de	Antonii De Guevarra, weiland Keyzers Caroli V. Rath. Fürstlicher Lustgarten und WeckUhr : In drey Theil abgetheilet / Aus Hispanischer Sprache in die Deutsche trewlich versetzt/ Durch Der Fürstl. Durchl. Hertzog Maximiliani in Bayern/ [et]c. Secretarium, Aegidium Albertinum	1619	Leipzig	Abraham Lamberg; Kaspar Klose-mann; Johann Glück	A: 56 Pol. (2)
0560	Guevara, Antonio de	Antonii De Guevarra, weiland Keyzers Caroli V. Rath. Fürstlicher Lustgarten und WeckUhr : In drey Theil abgetheilet / Aus Hispanischer Sprache in die Deutsche trewlich versetzt/ Durch Der Fürstl. Durchl. Hertzog Maximiliani in Bayern/ [et]c. Secretarium, Aegidium Albertinum	1619	Leipzig	Abraham Lamberg; Kaspar Klose-mann; Johann Glück	A: 56 Pol. (3)
0661	Guevara, Antonio de	Cortegiano : Das ist: Der rechte wolgezierte Hofmann, darinn viel schöner Regel und Anweisungen, wie sich ein jeder adelicher Hofmann ... verhalten solle ... / Antonius de Guevara. Aegidius Albertinus	1635	Leipzig	Leipnitz	A: 118.9 Pol. (2)
0562	Guevara, Antonio de	Dominicae passionis octo supra quadraginta Homiliae, in honorem sanctissimi domini nostri Jesu Christi Cruci affixi, cuius Simulacrum Iudaeorum nonnulli per summam impietatem caeciderunt, et concremarunt / a D. Antonio Ferdinando Guevara ...	1637	Venedig	Tomasini	A: 42.1 Quod. (1)
0563	Guevara, Antonio de	Die Unterweisung Eines Christlichen Fürsten / Aus dem Spanischen ins Italiänische erstlich übergesetzt/ Durch Mambrinum Roseum von Fabriano, Vor Jahren verdeutschet durch ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft/ Und anetzo im Druck gegeben	1639	Köthen	Fürstliche Druckerei	A: 218.4 Quod. (1)
0564	Guevara, Antonio de	Antonii de Guevara, Barfüsser Ordens, Bischoffens zu Mondonedo, Kaysers Caroli V. Hoffpredigers, Canonisten, Chronisten und Raths Opera omnia historico-politica : in drey Theil abgetheilt / durch Herrn Aegyidium Albertinum, Fürstlich Durchlaucht in Bayrn Hoffraths Secretarium auß der Hispanischen in die Teutsche Sprach ... versetzt	1644	Frankfurt	Johann Theobald Schönwetter; Matthäus Kempfer	A: 7.1 Quod. (2)
0565	Guevara, Antonio de	Antonii de Guevara, Barfüsser Ordens, Bischoffens zu Mondonedo, Kaysers Caroli V. Hoffpredigers, Canonisten, Chronisten und Raths Opera omnia historico-politica : in drey Theil abgetheilt	1644	Frankfurt	Johann Theobald	A: 7.1 Quod. (1)

		/ durch Herrn Aegydiū Albertinum, Fürstlich Durchlaucht in Bayrn Hoffraths Secretarium auß der Hispanischen in die Teutsche Sprach ... versetzt			Schönwetter; Matthäus Kempfer	
0566	Guevara, Antonio de	Drey schöne Tractätlein	1645	Frankfurt	Johann Theobald Schönwetter; Matthäus Kempfer	A: 7.1 Quod. (3)
0567	Guevara, Antonio de	Vita, Gesti, Costvmi, Discorsi, Et Lettere Di Marco Aurelio Imperatore ... Con la giunta di molte cose, che nello Spagnuolo non erano, & delle cose Spagnuole, che mancauano nella traduttione Italiana	1646	Venedig	Battista Cester	A: 441.16 Hist. (2)
0568	Guevara, Antonio de	Antonii de Guevara, Barfüsser Ordens, Bischoffens zu Mondonedo, Käysers Caroli V. Hoffpredigers, Canonisten, Chronisten und Rahts Opera Omnia Historico-Politica ... : In Drey Theil abgetheilt ... / Durch Herrn Ægidium Albertinum ... auß der Hispanischen in die Teutsche Sprach auff's fleissigste versetzt	1661	Frankfurt	Johann Theobald Schönwetter	A: 115.9 Quod.
0569	Guevara, Antonio de	Horologium Principum, Quod ad normam vitae M. Aurelii Severi, Imperatoris Nobilissimi & Philosophi Prudentissimi / Olim concinnavit ... Dn. Antonius Guevara, Episcopus Accitanus ... Postmodum vero ob rerum singularium quam continet multitudinem, Per Johannem Wankelium, Ex Lingua Castellana in Linguam Latinam adhibitibus Gallicis & Italicis versionibus translatum. Cuius opera & industria Maxima lectissimarum Sententiarum, in margine annotatarum, cum Indicibus necessariis, accessit copia: Nunc tandem, Ob omnimodum Exemplarium defectum ... in lucem editum	1664	Frankfurt	Johann Baptist Schönwetter; Matthäus Kempfer	A: 10.9 Eth.
0570	Gumiel, Pablo	Cancion En Las Reales Fiestas Del Sereniss. Señor Vicentio Gonzaga Duque de Mantua, en las solenissimas Bodas del Principe Francisco suprimo xenito, y dela Princessa Margarita Primera Infanta de Saboya ... / Compuesta por Pablo Gumiel	1608	Mantua	Francisco Osana	A: 174 Hist. (5)
0571	Gutiérrez, Juan	Dn. Joannis Gutierrez Hispani ... Opera Omnia : In Lucem Hacentus, Ab Authore Edita, & in Tomus Sex distributa	1604	Frankfurt	Dorothea Palthenius; Zacharias Palthenius	A: 30.5 Jur. 2°
0572	Gutiérrez, Juan	Dn. Joannis Gutierrez Hispani ... Opera Omnia : In Lucem Hacentus, Ab Authore Edita, & in Tomus Sex distributa	1606	Frankfurt	Dorothea Palthenius; Zacharias Palthenius; Jan van Keerberghen	A: 30.7 Jur. 2° (2)
0573	Gutiérrez, Juan	Dn. Joannis Gutierrez Hispani ... Opera Omnia : In Lucem Hacentus, Ab Authore Edita, & in Tomus Sex distributa	1607	Frankfurt; Antwerpen	Dorothea Palthenius; Zacharias Palthenius; Jan van Keerberghen	A: 30.6 Jur. 2° (2)
0574	Gutiérrez, Juan	Dn. Joannis Gutierrez Hispani ... Opera Omnia : In Lucem Hacentus, Ab Authore Edita, & in Tomus Sex distributa	1607	Frankfurt	Dorothea Palthenius; Zacharias Palthenius	A: 20.8 Quod. 2° (2)
0575	Gutiérrez, Juan	Dn. Joannis Gutierrez Hispani ... Opera Omnia : In Lucem Hacentus, Ab Authore Edita, & in Tomus Sex distributa	1607	Frankfurt; Antwerpen	Dorothea Palthenius; Zacharias Palthenius; Jan van Keerberghen	A: 30.7 Jur. 2° (1)
0576	Gutiérrez, Juan	Dn. Joannis Gutierrez Hispani ... Opera Omnia : In Lucem Hacentus, Ab Authore Edita, & in Tomus Sex distributa	1607	Frankfurt; Antwerpen	Dorothea Palthenius; Zacharias Palthenius; Jan van Keerberghen	A: 30.7 Jur. 2° (3)
0577	Gutiérrez, Juan	Dn. Joannis Gutierrez Hispani ... Opera Omnia : In Lucem Hacentus, Ab Authore Edita, & in Tomus Sex distributa	1628	Frankfurt; Antwerpen	Dorothea Palthenius; Zacharias Palthenius; Jan van Keerberghen	A: 30.6 Jur. 2° (1)

0578	Gutiérrez, Juan (Licent.)	Ioannis Gvterrii Licentiati, Advocatiqve Placentini Repetitionum Allegationumq̄ue nouum commentarium : Ad ... Didacum Spinosaē, Episcopum Siguntinum, Cardinalem ... ; Cum Indice Copiosissimo atq̄ue locupletissimo ordine Alphabetico composito	1570	Salamanca	Alejandro de Cánova	A: 70.2 Jur. 2°
0579	Gutiérrez, Juan Lazaro	Ioannis Lazari Gvtierrii, Sepvlbedensis, Doctoris Medici, Pinciani: In eadēque alma Academia primò liberalium Artium, nunc autem Medicinæ publici Professoris. Opvscvlvm De Fascino, Theologis Havn Invtile, Philosophis proficuum, Medicis verò valde necessarium	1653	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 16.14 Quod. (6)
0580	Guzmán, Lorenzo de	Espeio De Discretos / Compvesto Por Fray Lorenzo de Gvzman Lector De Tevlogia del Real Conuento de San Felipe de Madrid ...	1643	Madrid	Imprenta Real	A: 480.9 Hist. (2)
0581	Hebreo, León	Los Dialogos de amor ; De nuevo trad. en lengua castellana / Leon Abarbanel. Juan Costa	1568	Venedig	s.n.	A: 15.8 Eth.
0582	Hebreo, León	Philographia universal de todo el mundo, de los dialogos de Leon Hebrao. Trad. de italiano en español, corr., y añadida, por Carlos Montesa ...	1584	Zaragoza	Lorenzo de Robles; Diego de Robles	A: 393.11 Theol.
0583	Henaio, Gabriel de	Empyreologia, seu Philosophia Christiana, de empyreo coelo / Gabriel de Henaio	1652	Lyon	Philippus Borde; Arnaud; Rigaud	A: 13.8 Phys. 2°
0584	Hernández Blasco, Francisco	Univeral Redempcion, passion, muerte, y resurrecion de nuestro Redemptor Iesu Christo, y angustias de su santissima Madre, ... / Francisco Hernandez Blasco	1598	Toledo	de Villilla; Rodriguez	A: 39.1 Poet.
0585	Hernández de Córdoba, Francisco	Francisci Fernandii de Cordova didascalía multiplex	1615	Lyon	Horace Cardon	A: 295.2 Quod.
0586	Hernández de Villalumbrales, Pedro	Il Cavallier del sole, che con l'arte militare dipinge la peregrinatione della vita humana ...	1557	Venedig	Gioambattista Sessa; Marchio Sessa	A: 67.11 Eth.
0587	Hernández de Villalumbrales, Pedro	Der Edele Sonnenritter/ welcher mit sonderlicher Kriegßkunst gar artlich vorbildet die Wanderschaft deß Menschen Lebens : Neben Erklärung gewisser Eigenschafften und Proprieteten der Tugenden und Laster ; Auch wie man allhie zeitlich leben/ denn endlich recht und wol sterben soll / [Pedro Hernández de Villalumbrales]. Erstlich in Hispanische/ hernach in Italienische an jetzo aber in Teutsche Sprach vertirt worden/ Durch Matthaëum Hoffstetterum ...	1611	Gießen	Kaspar Chemlinus	A: 425 Quod. (1)
0588	Hernández, Francisco	Nova Plantarvm, Animalivm Et Mineralivm Mexicanorvm Historia : Cui demum accessere Aliqvot Ex Principis Federici Cæsii Frontispiciis Theatri Naturalis Phytosophicæ Tabulæ ; Vna cum quamplurimis Iconibus, ad octingentas ... exhibentur / A Francisco Hernandez Medico In Indijs præstantissimo primum compilata, Dein A Nardo Antonio Reccho In Volvmen Digesta, A Io. Terentio, Io. Fabro, Et Fabio Colvma Lynceis Notis, & additionibus longe doctissimis illustrata	1651	Rom	Biaggio Diversin; Zenobio Masotti; Vitale Mascardi	A: 16.4 Phys. 2°
0589	Herrera y Tordesillas, Antonio de	Historia De Lo Svcedido En Escocia, E Inglaterra En Qvarenta Y Qvatro años que viuio Maria Estuarda, Reyna de Escocia / Escrita por Antonio de Herrera ...	1590	Lissabon	Manuel de Lyra	A: 595.13 Hist.
0590	Herrera y Tordesillas, Antonio de	Cinco Libros ... de la Historia de Portugal, y Conquista de las Islas de los Açores, en los años de 1582 y 1583 / Antonio de Herrera	1591	Madrid	Pedro Madrigal	A: 127.10 Hist.
0591	Herrera y Tordesillas, Antonio de	[De 17 años del tiempo de 1554 hasta el del 1570] ... de XVII. años del tiempo ... de M.D.LIIII. hasta el de M.D.LXX. ...	1606	Valladolid	Juan Godinez de Millis	A: 285.5 Hist. 2°
0592	Herrera y Tordesillas, Antonio de	[De 15 años del tiempo de 1571 hasta el del 1585] ... de XV. años del tiempo ... de M.D.LXXI. hasta el de M.D.LXXXV. ...	1606	Valladolid	Juan Godinez de Millis	A: 285.6 Hist. 2°
0593	Herrera y Tordesillas, Antonio de	Novvs Orbis, Sive Descriptio Indiae Occidentalis / Auctore Antonio de Herrera, ... Metaphraste C. Barlaeo ... Accesserunt & aliorum Indiae Occidentalis Descriptiones, & Navigationis nuperæ Australis Jacobi le Maire Historia, uti & navigationum omnium per Fretum Magellanicum succinata narratio	1622	Amsterdam	Bonaventura Elsevier; Abraham Elsevier; Matthijs Elsevier;	A: 6.8 Geogr. 2° (1)

					Michiel Colijn	
0594	Herrera, Gabriel Alonso de	Libro di agricultura utilissimo, tratto da diversi auttori / Gabriello Alfonso de Herrera. Mambrino da Fabriano	1557	Venedig	Michel Tramezzino	A: 5.3 Oec.
0595	Herrera, Gabriel Alonso de	Agricoltura tratta da diversi antichi et moderni scrittori / Gabriello Alfonso d' Herrera. Mambrino Roseo da Fabriano	1568	Venedig	Sansovino	A: 8 Oec.
0596	Hevia Bolaño, Juan de	Laberinto de comercio terrestre y naval, donde breve y compendiosamente se trata de la mercancia y conctraccion de tierra y mar ... / Iuan de Hevia Bolaño	1619	Madrid	Sanches	A: 18 Pol.
0597	Hidalgo, Gaspar Lucas	Dialogos de apacible entretenimiento, que contiene carnestolendas de Castilla / Gaspar Lucas Hidalgo	1610	Brüssel	Roger Vel-pius	A: 152.7 Eth.
0598	Higuera, Jerónimo Román de la	Fl. Lvcii Dextri Barcinonensis, Viri Clarissimi, Orientalis Imperij Præfecti Prætorio, & D. Hieronymo amicissimi, Chronicon Omnimodæ Historiæ : Primùm quidem eidem Hieronymo dicatum, sed eo ad Superos translato, multis locis locupletatum, Paulo Orosio Tarraconensi nuncupatum / Nvnc Demvm Opera Et Stvdio F. Francisci Bivarii Mantvæ-Carpetani ...	1627	Lyon	Claude Landry	A: 44.2 Hist. 2° (1)
0599	Hispanus, Johannes	Epitome totius astrologiæ / Ioannes Hispalensis	1548	Nürnberg	Johann vom Berg; Ulrich Neuber	A: 33 Astron. (3)
0600	Horaz	Q. Hora cio Fla co Poeta Lyri- co Latino. Sus obras con la declaracion Magistral en lengua Castellana. Por el Doctor Villen de Biedma. Dirigido a Francisco Gonçalez de Heredia Secretario del Rey Filipino II. y III nuestro señor, de su Patronaz go real, de las tres Ordenes Militres, de sus descargos, y de los señores Reyes de Castilla, y su Alcayde de los alcaçares y fortalezas de las villas de Arjona y Arjonilla, &c.	1599	Granada	Juan Díaz; Sebastián de Mena	A: 17.7 Poet. 2°
0601	Huarte de San Juan, Juan	Examen de ingenios para las ciencias	1578	Pamplona	Thomas Porralis	A: 145.12 Eth. (2)
0602	Huarte de San Juan, Juan	Essame De Gl'Ingegni De Gl'Hvomini, Per Apprender Le Scienze ... Di Gio. Hvarte: Tradotto dalla lingua Spagnuola Da M. Camillo Camili. ...	1588	Cremona	Pietro Bozzola; Cristoforo Draconi	A: 527.25.1 Quod.
0603	Huarte de San Juan, Juan	Examen de ingenios para las ciencias. Donde se muestra la diferencia de habilidades, que ay en los hombres, y el genere de letras, que à cada uno responde en particular. ... / Juan Huarte	1593	Antwerpen	Officina Plantiniana; Francisco Rafelengio	A: 146.3 Phys.
0604	Huarte de San Juan, Juan	Die gemeine Landtßbräuche der dreyen, nemlich, Nancäischen, Vogischen, und Teutschen Bällsthümben in Lotharingen : auß der Frantzösischen in die Teutsche gemeine Sprach, durch Johan Huart ...	1599	Frankfurt	Romanum Beatum; Nicolaus Basseus	A: 65.6 Jur. (1)
0605	Huarte de San Juan, Juan	Essaminatione de gl'ingegni de gli huomini acconci ad apparare qual si voglia scienza	1600	Venedig	Barezzi	A: 94 Eth.
0606	Huarte de San Juan, Juan	Examen De Ingenios Para Las Ciencias	1603	Medina del Campo	Christobal Lasso; Francisco Garcia; Miguel Martinez	A: 130.21 Eth.
0607	Huarte de San Juan, Juan	Examen De Ingenios Para Las Ciencias	1603	Antwerpen	Officina Plantiniana; Jan Moretus	A: 579.1 Quod.
0608	Huarte de San Juan, Juan	Examen De Ingenios Para Las Ciencias : Donde se muestra la diferencia de habilidades, que ay en los hombres; y el genere de letras, que a cada vno responde en particular / Compuesto por el Doctor Juan Hvarte, natural de Sant Iuan del pie del Puerto	1603	Antwerpen	Officina Plantiniana	A: 569.5 Quod. (1)
0609	Huarte de San Juan, Juan	Essamina De Gl'Ingegni De Gli Hvomini Acconci Ad apparare qual si voglia scienza : Nella quale, discorrendosi della diuersità delle nature loro, si viene à scoprire à qual'essercitio ciascuno piu atto sia, e qual giouamento ne possa trarre ; Con due Tauole ... / Di Giovanni Hvarte. Di lingua Castigliana in pura Italiana da Salvstio Gratii recata; Et dedicata all'Illustrissimo ... Signor Stefano Trivisano Abbate de Borgognoni ...	1603	Venedig	Matteo Valentini	A: 107.39 Eth.

0610	Huarte de San Juan, Juan	The Examination of mens wits. ... / By John Huarte. Transl. out of the Spanish tongue by Camillo Camilli. Englished out of his Italian, by R. C.	1604	London	Adam Islip	A: 24.10 Eth.
0611	Huarte de San Juan, Juan	Essamina de gl'ingegni de gli huomini accomodati ad apprendere qual si voglia scienza ; Di 2 tav. nuov. adornata, ... / Giovanni Huarte. Domenico Gagliardelli [Hrsg.]. Sal. Grat.	1604	Venedig	Barezzi	A: 108.8 Eth.
0612	Huarte de San Juan, Juan	Examen de ingenios para las ciencias. En el qual el lector hallara la manera de su ingenio, para escoger la ciencia en que mas ha de aprovechar. ... / compuesto por Iuan Huarte ...	1607	Barcelona	Sebastian de Cornel-las	A: 136.3 Phys. (2)
0613	Huarte de San Juan, Juan	Examen des esprits propres et naiz aux sciences / Juan Huarte. Gabriel Chappuis	1613	Rouen	Reinsart	A: 146.5 Phys.
0614	Huarte de San Juan, Juan	Scrutinium Ingeniorum pro iis, qui excellere cupiunt / perpetua linguae Castellanae translatione latinitate donatum: interprete Aeschacio Maiore Dobreborano. Lege: stupescas	1622	Leipzig; Köthen	Fürstliche Druckerei Köthen (Anhalt)	A: 68 Eth. (1)
0615	Huarte de San Juan, Juan	Examen De Ingenios Para Las Ciencias	1652	Leiden	Juan Maire	A: 133.11 Eth. (1)
0616	Huarte de San Juan, Juan	L'Examen Des Esprits Pour les Sciences : Où se montrent les differences des Esprits, qui se trouvent parmy les hommes, & à quel genre de science un chacun est propre en particulier / Composé par Jean Huaerte, Medcin Espagnol. Et augmenté de plusieurs additions nouvelles par l'Auteur selon la derniere impression d'Espagne. Le tout traduit de l'Espagnol par François Savinien D'Alquié	1672	Amsterdam	Johannes van Ravesteyn	A: 149.1 Phys.
0617	Hurtado de La Vera, Pedro	Comedia intitulada Doleria,d'elsueno d'el mundo, cuyo argumento va tratado por via de philosophia moral	1595	Antwerpen	Guslenio Iansens	A: 153.11 Eth.
0618	Hurtado, Gaspar	Tractatus de sacramentis et censuris / Gaspare Hurtado	1633	Antwerpen	Christophe Plantin; Balthasar Moretus	A: 84.22 Theol. 2° (1)
0619	Hurtado, Tomás	Resolutionum moralium libri sex / Thomas Hurtado	1659	Sevilla	Jo. de Ribeira	A: 133.4 Theol. 2° (2)
0620	Iciar, Juan de	Cosa nueva	1547	Zaragoza	Bartholome de Nagera	A: 33.6 Rhet.
0621	Iciar, Juan de	Nuevo Estilo d'escribir cartas mensageras, sobre diversas materias / Juan de Yciar	1552	Zaragoza	Miguel de Çapila	A: 24.6 Rhet.
0622	Iciar, Juan de	Nuevo Estilo de escribir cartas mensageras, sobre diversas materias / Juan de Yciar	1584	Sevilla	Maldonado	A: 101.17 Gram. (3)
0623	Illescas, Gonzalo de	Historia pontifical, y catholica / Enla qual se contienen las vidas y hechos notables, de todos los summos pontífices romanos	1573	Salamanca	Vicente de Portonariis	A: 273.11 Hist. 2°
0624	Illescas, Gonzalo de	Historia pontifical, y catholica : Enla qual se contienen las vidas y hechos notables, de todos los summos pontífices romanos / Compuesta y ordenada por ... Gonçalo de Illescas	1596	Barcelona	Miguel Menescal	A: 273.10 Hist. 2° i
0625	Iustinus, Marcus Iunianus	Ivstino Clarissimo Historiador Y Abreviador De La Historia del excelente Trogo Pompeyo. En la qual se contieunen las cosas mas notables, y dignas de memoria que hasta sus tiempos han succedio en todo el mundo	1609	Antwerpen	Gaspar Beller	A: 402.1 Hist.
0626	Izquierdo, Sebastián	R. P. Sebast. Izquierdo Alcarazensis Soc. Iesv, ... Pharvs Scientiarum ...	1659	Lyon	Bourgeat & Dietard	A: 23.8 Quod. 2°
0627	Jarava, Juan de	Problemas, o preguntas problematicas	1544	Löwen	Rutger Rescio	A: 145.12 Eth. (3)
0628	Jarava, Juan de	Problemas, o preguntas problematicas / Juan de Jarava	1544	Löwen	Rutgers	A: 149.13 Phys.
0629	Jarava, Juan de	I quattro libri della filosofia naturale / Gioan Sarava. Alfonso Ulloa	1565	Venedig	Rauenoldo	A: 147 Phys.
0630	Javier, Francisco de	Francisci Xaverii Epistolarum libri quatuor / ab Horatio Tvrsellino ... in Latinum conversi ex Hispano	1600	Mainz	Balthasar Lipp;	A: 93.2 Rhet.

					Arnold Mylius	
0631	Javier, Jerónimo	Historia S. Petri Persice Conscripta, simulque multis modi contaminata / [Hieronymus Xavier]. Latine Reddita, & brevibus Animadversionibus notata, A Ludovico de Dieu	1639	Leiden	Bonaventura Elsevier; Abraham Elsevier	A: 250.14 Theol. (2)
0632	Jesús María, Juan de	Arte di ben morire / Giovanni di Giesu Maria Carmelitano	1609	Rom	Guglielmo Faciotto	A: 1318.8 Theol.
0633	Jesús María, Juan de	Ars concionandi compendio / Joannes a Jesu Maria	1610	Rom	Francisco de Rubeis; Jacobus Mascardus	A: 1225.1 Theol. (2)
0634	Jesús María, Juan de	Ars Concionandi / Compendio Scripta Per R. P. Fr. Joannem a Jesu Maria Carmelitam Discalceatum Calaguritanum, Congregationis S. Eliae Procuratorem Generalem	1610	Köln	Johann Crith	A: 596.1 Hist. (2)
0635	Jesús María, Juan de	Arte di vivere spiritualmente / Giovanni di Giesu Maria	1611	Brescia	Giovanni Battista; Antonio Bozzala	A: 1307.5 Theol.
0636	Jesús María, Juan de	Instructio Principum Ethice, Oeconomice, Ac Politice / Scripta Per R.P.F. Joannem a Jesu Maria Carmel. Discalceatum Calaguritanum ..	1612	Frankfurt; Mainz	Nikolaus Stein; Balthasar Lipp	A: 347.3 Quod. (3)
0637	Jesús María, Juan de	Opera omnia / Joannes a Jesu Maria	1622	Köln	Bernhard Walter	A: 430.1 Theol. 2°
0638	Jesús, Tomás de	De Procvranda Salvte Omnivm Gentivm, Schismaticorvm, Hæreticorvm, Iudæorum, Sarracenorum cæterorumq; Infedelium Libri XII. : Qvibvs Impiissimarvm Sectarvm, Maxime Orientalivm, Ritus ad Historiæ fidem narrantur, Errores ad Veritatis lucem confutantur. Accedit ... pro conuersis Catechismvs ... / Auctore R. P. Thoma à Iesv Biatiensi, Ordinis Carmelitarum Discalceatorum in Belgio superiore	1613	Antwerpen	Petrus Bel-lerus	A: 183.35 Theol. (1)
0639	Jesús, Tomás de	Expositio In Omnes Ferme Regvlas Sanctorum Basilii, Avgvstini, Benedicti, Francisci, Ac aliorum Ordinum, præcipuè in Regulam Primitivam Carmelitarum / Auctore R. P. Thoma de Iesv Fratrum Discalceat. Congregationis S. Eliae Ordinis B. Virg. Mariæ de Monte Carmelo, per Belgium, & Germaniam Vicario generali	1617			
0640	Jesús, Tomás de	Commentaria In cap. Non dicatis XII. Q. I. C. Monachi, Et c. Cum ad Monasterium. De Statv Monachorum : In Quibus De natura voti Paupertatis, De Proprietate abdicanda, De licentia superiorum prærequisita ... quàm aliorum Doctorum sententia agitur ; Adiuncta expositione in omnes fermè Regulas Sanctorum, Basilij, Augustini, Benedictini, Francisci, ac aliorum Ordinum præcipuè in Regulam Carmelitarum / Auctore R. P. F. Thoma à Iesv Fratrum Discalceatorum Congregat. S. Eliae Ordinis Beatæ Virginis Mariæ de Monte Carmelo, per Belgium, & Germaniam Vicario generali	1617	Antwerpen	Gérard van Wolschachten	A: 378.4 Theol. 2° (1)
0641	Jesús, Tomás de	Praxis Vivæ Fidei, Qua Iustus Vivit / Authore R. P. Fr. Thoma A Jesu, Congregationis S. Eliae Carmelitarum Excalceatorum olim Diffinitore Generali. Ex Hispanico In Latinum sermonem traducta per alium eiusdem Ord. Religiosum [d.i. Isidorus a Sancto Josepho]	1628	Köln	Johann Knickius	A: 1291.24 Theol. (1)
0642	Jiménez de Rada, Rodrigo	Reverendissimi Ac Illvstrissimi Domini Domini Roderici Toletanæ Diœcesis Archiepiscopi rerum in Hispania gestarum Chronicon Libri nouem : nuperrime excussi, & ab iniuria obliuionis vindicati. Adiecta insuper Ostrogothorum, Hugnorum, Vandalorum, cæterorumq[ue] historia ...	1545			
0643	Jiménez de Urrea, Jerónimo	Dialogo Del Vero Honore Militare, Nel Qvale Si Diffiniscono tutte le querele, che possono occorrere fra l'uno e l'altr'huomo : Con molti notabili esempi d'antichi, & moderni / Composto dall'illvstre Sig. Don Geronimo di Vrrea Vicerè di Puglia, & del consiglio di sua Maestà Catolica. Et nouamente tradotto di lingua Spagnuola Da Alfonso Vlloa	1569	Venedig	Melchiorre Sessa	A: 37 Bell.
0644	Jiménez de Urrea, Jerónimo	Dialogues du vray honneur, militaire, traitans, contre l'abus de la plus part de la noblesse, comme l'honneur se doit conformer à la conscience / Hierosme d' Urrea. Gabriel Chapuys	1585	Paris	Thomas Perier	A: 28.3 Bell.
0645	Karl V.	La Respuesta de su Magestad	1555			
0646	Kar- thago, Ferran- dus von	Avisos, y reglas para la vida y guerra del hombre	1612	Mallorca	Alonso de Villaragut; Gabriel Guasp	A: 120.6 Eth. (2)
0647	Katholi- sche Kir- che	Horas de nuestra señora	1555	Antwerpen	Martin Nuccio	A: 1336.11 Theol.

0648	Kempen, Thomas von	Contemptus mundi, o Menosprecio del mundo	1599	Madrid	Pedro Madrigal; F. Lopez	A: 1336.17 Theol.
0649	La Cantera, Diego de	Did. Canerae ... Quaestiones criminales practicae, tangentes 1. Judicem, 2. Reum, 3. Probationem, 4. Punitiōnemque delictorum : in specie vero tractantes materiam, 1. De Haeresi, Schismatibus, 2. De crimine laesae maiestatis, 3. De Blasphemiis, 4. De vitiis carnis, scilicet Stupro, Adulterio, Incestu, Lenocinio, 5. De Sodomia et Bestialitate, 6. De Sortilegiis, 7. De Homicidio, 8. De Falsitate, 9. De Furtis et aliis violentiis, 10. De diversorum delictorum accusatione et punitiōe ; in quibus praxis iuris canonici, civilis et regii edocetur	1615	Frankfurt	Paltheni-ano	A: 27.66 Jur. 2° (2)
0650	La Cerda, Emmanuel de	Quaestiones quodlibeticae pro laurea conimbricensi / Emmanuel Lacerda	1619	Coimbra	Academiae Typographum	A: 457.4 Theol. 2° (2)
0651	La Cerda, Gundisalvus de	Ordinis militiae de Alcantara, ... : Commentaria jn epistolam d. Pauli apostoli, ad Romanos / Gundisalvus LaCerde	1583	Lissabon	Antonius Riberus	A: 520 Theol. 2°
0652	La Cerda, José	In s. Iudith historiam, Commentarij. Tomi duo Reverend. et illustr. m. d. d. Iosephi de la Zerda benedictini, ... Almeriensis Episcopi, nunc Pacensis, in sacram Iudith historiam, Commentarius Litteralis et Moralis. T. I. II. ... Nunc primum prodit	1653	Lyon	Laurent Anisson	A: 71.27 Theol. 2°
0653	La Cerda, José de	Reverend. et illustr. d. d. Ioseph de la Zerda benedictini, ... Episcopi Almeriensis, Maria effigies, revelatiōque trinitatis, et attributorum dei. Qua ex omnigena Patrum eruditione, qua ex candidae theologiae disciplina, ... tota Maria elucidatur mysterium incarnationis in illa per actum, ... tractatur. Ubi et de S. Ioseph, et de utroque Ioanne. Nunc primum in Galliis prodit.	1651	Lyon	Laurentius Anisson & Societē	A: 77.10 Theol. 2° (1)
0654	La Cerda, Luis de	Paedia Religiosorum: Oder Der Religiosen Mans- und Weibspersonen Schulzucht : Begreiff drey Theyl: Im ersten wird gehandelt/ wie die Lehrmeister und Lehrmeisterin der Novitzen oder Jungen Closterpersonen beschaffen sein/ und in was für Tugenten und Sitten sie dieselben unterweisen und abrichten sollen. Im andern wird von den Praelaten und Abtissin geredt/ und beynebens vier und zwaintzig sehr schöne Ermahnungen eingeführt/ welche den Closterpersonen zur zeit ihrer Profession füzuhalten. Im dritten werden die Religiosen in gemein ihres Ampts und pflicht erinnert / Anfangs durch den Ehrwürdigen Joannem De La Cerda Franciscaner Ordens in Hispanischer Sprachen beschrieben. Und anjetzo durch Aegidium Albertinum mit fleiß verteutsch	1605	München	Nikolaus Heinrich	A: 418.1 Theol. (3)
0655	La Cerda, Juan Luis de	Psalterivm Salomonis	1626			
0656	La Cerda, Juan Luis de	Pallivm Tertvlliani	1626			
0657	La Cerda, Juan Luis de	Io. Lvdivici De La Cerda E Societate Iesv Adversaria Sacra Opvs Varivm Ac veluti fax ad lucem quàm multorum locorum vtriusque Instrumenti, Patrūmque & Scriptorum quorumcunq: Christianae antiquitatis & sacrorum rituum pancarpia; politioris denique literaturae thesaurus multiplex ; Accessit eodem Avtore, Psalterij Salomonis ex Græco M. S. codice peruetusto, Latina versio, & ad Tertvlliani librum de Pallio Commentarius auctio	1626	Lyon	Louis Prost	A: 74.3 Theol. 2° (1)
0658	La Cerda, Juan Luis de	Von dem Stand der Witwen/ wie sie sich in demselben gegen Gott/ dem Nechsten/ unnd sich selbst erzeigen und verhalten sollen	1630	Leipzig	Henning Grosse II. Erben; Justus Jansonius	A: 85.7 Eth. (1.2)
0659	La Cerda, Juan Luis de	Hortulus Muliebris Quadripartitus, Das ist/ Weiblicher Lust-Garten : in vier unterschiedene Theil abgetheilet/ in welchen gehandelt wird. I. Von der Kinderzucht/ und insonderheit von Stand der Jungfrawen ... II. Von Stand der Verehlichten/ wie sich Eheleute/ und sonderlich die Eheweiber gegen ihre Ehemänner bezeugen und verhalten sollen ... III. Von Stand der Wittben ... IV. Von guten und bösen Eigenschafften/ Tugenden und Lastern deß weiblichen Geschlechts ins gemein / [Juan de la Cerda.] Alles mit schönen Geist- und Weltlichen Historien und Exempeln amplificiret und erkläret Durch Herrn Aegidium Albertinum ...	1631	Leipzig	Henning Grosse II. Erben; Justus Jansonius	A: 85.7 Eth. (1.1)
0660	La Cerda,	De excellentia coelestium spirituum, Imprimis de angeli custodis ministerio, liber / Auctore Ioanne Ludovico de LaCerde	1631	Paris	Sébastien Cramoisy	A: 522.14

	Juan Luis de					Theol. (2)
0661	La Cerda, Melchior de	Consolatio Ad Hispanos Propter Classem In Angliam Profectam Subita Tempestate submersam / Autore ... Melchior De La Cerda, Primario Professore Hispali Eloquentiæ Anno 1588. ...	1621	s.l.	s.n.	A: 58.5 Pol. (22)
0662	La Cerda, Melchior de	Consolatio Ad Hispanos Propter Classem In Angliam Profectam Subita Tempestate submersam / Autore ... Melchior De La Cerda, Primario Professore Hispali Eloquentiæ Anno 1588. ...	1621	s.l.	s.n.	A: 217.15 Quod. (9)
0663	La Cerda, Melchior de	Consolatio Ad Hispanos Propter Classem In Angliam Profectam Subita Tempestate submersam / Autore ... Melchior De La Cerda, Primario Professore Hispali Eloquentiæ Anno 1588. ...	1621	s.l.	s.n.	A: 238 Hist. (27)
0664	La Cerda, Melchior de	Consolatio Ad Hispanos Propter Classem In Angliam Profectam Subita Tempestate submersam / Autore ... Melchior De La Cerda, Primario Professore Hispali Eloquentiæ Anno 1588. ...	1621	s.l.	s.n.	A: 171.50.1 Quod. (34)
0665	La Cerda, Melchior de	Consolatio Ad Hispanos Propter Classem In Angliam Profectam Subita Tempestate submersam / Autore ... Melchior De La Cerda, Primario Professore Hispali Eloquentiæ Anno 1588. ...	1621	s.l.	s.n.	A: 151.44 Theol. (10)
0666	La Cruz, Juan de	Les oeuvres spirituelles ... ; Trad. d'Espagn. / Jean de la Croix. Jaques de Jesus. René Gaultier	1621	Paris	Michel Sonnius	A: 548.15 Theol.
0667	La Cruz, Juan de	Opera Mystica V. Ac Mystici Doctoris F. Joannis A Cruce Primi Religiosi Discalceati Ordinis B.V.M. De Monte Carmelo ... / Ex Hispanico idiomate in Latinum nunc primum translata, Per R.P.F. Andream A Jesu Polonum eiusdem Ordinis Religiosum ; Una cum Elucidatione Phrasium Mysticarum, quas Author in his suis Operibus usurpat ...	1639	Köln	Berhard Walter Erben; Heinrich Kraft	A: 66.4 Theol.
0668	La Pradilla Barnuevo, Francisco de	Tratado y summa de todas las leyes penales, Canonicas, Civiles, y de los Reynos, de mucha utilidad y provecho ... / compuesto, por Francisco de la Pradilla Barnuevo, ...	1615	Lissabon	Antonio Alvarez	A: 173.1 Jur.
0669	La Puente, Juan de	Tomo I: De la conveniencia de las dos monarquias catolicas, la de la Iglesia Romana y la del Imperio Español y defensa de la precedencia de los reyes catolicos de España a todos los reyes del mundo	1612	Madrid	Flamenco	A: 281.9 Hist. 2°
0670	La Puente, Luis de	Dux spiritualis, in quo agitur de oratione, meditatione et contemplatione ... de visitationibus divinis, ... de mortificatione, heroicis actionibus, ... / auctore P. Ludovicus de Ponte. (Ex hispanico transl.) interpretatione Melchior Trevinnio	1617	Köln	Johannes Kinckius	A: 351.1 Theol. (1)
0671	La Puente, Luis de	Dux spiritualis, in quo agitur de oratione, meditatione et contemplatione ... de visitationibus divinis, ... de mortificatione, heroicis actionibus, ... / auctore P. Ludovicus de Ponte. (Ex hispanico transl.) interpretatione Melchior Trevinnio	1617	Köln	Kinckius	A: 165.2 Theol. (2)
0672	La Puente, Luis de	Meditationes de praecipuis fidei nostrae mysteriis, vitae ac passionis d. n. Iesu Christi, et b. v. Mariae, sanctorumque, et evangeliorum toto anno occurrentium, cum orationes mentalis circa eadem praxi	1619	Köln	Johannes Kinckius	A: 165.1 Theol.
0673	La Puente, Luis de	Meditationes de praecipuis fidei nostrae mysteriis, vitae ac passionis d. n. Iesu Christi, et b. v. Mariae, sanctorumque, et evangeliorum toto anno occurrentium, cum orationes mentalis circa eadem praxi	1619	Köln	Johannes Kinckius	A: 165.2 Theol. (1)
0674	La Puente, Luis de	Expositio moralis et mystica in canticum canticorum, continens exhortationes : sive Sermones, de omnibus christianae religionis mysteriis atque virtutibus; In duos tomos distributa, addito Concionum Indice ... / Ludovicus de Ponte	1622	Köln	Johannes Kinckius	A: 191.3 Theol. 2°
0675	La Puente, Luis de	Vallis oletanie, ... De Christiani hominis perfectione in quolibet eius vitae genere : Tomus quatuor. Quorum argumenta ex S. Ruth Historia praecipue desumpta / Ludovicus de Ponte	1625	Köln	Johannes Kinckius	A: 199.1-2 Theol.
0676	La Vega, Garcilaso de	Algunas Obras	1569			
0677	Labata, Francisco	Magnus apparatus concionatorum : seu Loci communes ad conciones ordine Alphabetico digesti, ... / Franciscus Labata	1631	Köln	Johannes Crithius; Pe. Henningius	A: 12.8 Theol.
0678	Labata, Francisco	Magnus apparatus concionatorum : seu Loci communes ad conciones ordine Alphabetico digesti, ... / Franciscus Labata	1631	s.l.	Johannes Crithius	A: 12.9 Theol.
0679	Labata, Francisco	Thesaurus moralis / Franciscus Labata. Guilielmus Stanihurstus	1652	Antwerpen	Verdussen	A: 2.4 Eth. 2°

0680	Laguna, Andrés de	Europa eautēn timōroumenē, hoc est miserē se discrucians, suamqu. calamitatem deplorans ... / Andrea a Lacuna Secobiensi ... aurore	1543	Köln	Aich	A: 524 Quod. (3)
0681	Laguna, Andrés de	Apologetica Epistola In Ianvm Cornarium Medicum	1557	Köln	Bathen	A: 527.69 Quod. (11)
0682	Lanuza, Jerónimo Bautista	Tractatus evangelici continentes discursus et conceptus liberales, morales, et allegoricos super diversis materijs / Hieronymus Baptista de Lanzua	1617	Köln	Anton Hierat	A: 156.2 Theol.
0683	Lanuza, Jerónimo Bautista	Homiliae quadragesimales ... Hieronymi Baptistae de Lanuza ... Episcopi Barbastrensis et Albarrazini, ... Ex Hispanico idiomate in lat. ... iuxta posteriorem omnium, novamque ed. translatae, et ab innumeris ... typogr. erroribus emend. In quatuor divisa Tomos, ... His superaddita sunt, ... copiosa marginalia ... Opera et labore ... F. Onesimi de Kien iprensus ..	1649	Antwerpen	Guilielmus Lesteenius	A: 63.7-8 Theol.
0684	Lanuza, Jerónimo Bautista	Medulla credi Libani: sive conceptus praedicabiles super dominicas et festa totius anni, ex Homilijs Quadragesimalibus ... Hieronymi Bapt. de Lanuza ... in duos tomos distributi ... Collegit qui et primus in latinum transtulit ... Onesimus de Kien ...	1655	Köln	Iodocus Kalcovius	A: 189.64 Theol.
0685	Larrea, Juan Bautista	Allegationum fiscalium / auctore ... Joanne Baptista Larrea, ...	1642	Lyon	s.n.	A: 33.24 Jur. 2° (1)
0686	Las Casas, Bartholomé de	Histoire Admirable Des Horribles Insolences, Crvavtez, & tyrannies exercees par les Espagnols es Indes Occidentales / Briefvement descrite en langue Castellane par Don F. Barthelemy De Las Casas, Moine & Euesque Espagnol: fidelement traduite par Iaques De Miggrode	1582	s.l.	s.n.	A: 590.5 Hist. (2)
0687	Las Casas, Bartholomé de	Spiegel der Spaenscher tyrannye, in West Indien. Waer inne verhaelt wort de moordadighe, schandelijcke, ende grouwelijcke feyten, die de selve Spanjaerden ghebruyct hebben inde selve Landen. : Mitsgaders de beschryvinghe vander ghelegenthey, zeden ende aert vande selve Landen ende Volcken. / In Spaenscher Talen beschreven, door den E. Bisschop Don Fray Bartholomé de las Casas, van S. Dominicus Oorden.	1596	Amsterdam	Nicolaes Biestkens; Cornelis Claesz	A: 297.2 Quod. (3)
0688	Las Casas, Bartholomé de	Neue Welt. Warhafftige Anzeigung Der Hispanier grewli= chen/ abschwelichen vnd vnmenschlichen Ty= ranney/ von jhnen inn den Indianischen Ländern/ ... begangen. Erstlich Castilianisch/ durch Bischoff Bartholomeum de las Casas oder Casaus, gebornen Hispaniern/ Prediger Ordens/ beschrieben: Vnd jm Jahr 1552 in der Königlichen Statt ... Sevilla in Spanien gedruckt: Hernacher in die Frantzösische Sprach/ durch Jacoben von Miggrode ... gebracht: Jetzt aber erst ins Hochdeutsch ... vbergesetzt.	1597	s.l.	s.n.	A: 170.12 Hist. (2)
0689	Las Casas, Bartholomé de	Neue Welt. Warhafftige Anzeigung Der Hispanier grewli= chen/ abschwelichen vnd vnmenschlichen Ty= ranney/ von jhnen inn den Indianischen Ländern/ ... begangen. Erstlich Castilianisch/ durch Bischoff Bartholomeum de las Casas oder Casaus, gebornen Hispaniern/ Prediger Ordens/ beschrieben: Vnd jm Jahr 1552 in der Königlichen Statt ... Sevilla in Spanien gedruckt: Hernacher in die Frantzösische Sprach/ durch Jacoben von Miggrode ... gebracht: Jetzt aber erst ins Hochdeutsch ... vbergesetzt.	1597	s.l.	s.n.	A: 175 Hist. (4)
0690	Las Casas, Bartholomé de	Warhafftiger vnd gründtlicher Bericht Der Hispanier grewlichen, vnd abschwelichen Tyranny, von jhnen in den West Indien, so die Neue Welt genennet wirt, begangen ... / erstlich castilianisch durch Bartholomeum de las Casas. Itzt aber erst ins Hochdeutsch ... vbergesetzt, vnd mit schönen Figuren geziert	1599	Frankfurt	Theodor de Bry; Johann Saur	A: 150.50 Hist. (1)
0691	Las Casas, Bartholomé de	Warhafftiger vnd gründtlicher Bericht Der Hispanier grewlichen, vnd abschwelichen Tyranny, von jhnen in den West Indien, so die Neue Welt genennet wirt, begangen ... / erstlich castilianisch durch Bartholomeum de las Casas. Itzt aber erst ins Hochdeutsch ... vbergesetzt, vnd mit schönen Figuren geziert	1599	Frankfurt	Theodor de Bry; Johann Saur	A: 183 Hist. (6)
0692	Las Casas, Bartholomé de	Narratio Regionum Indicarum Per Hispanos Quosdam devastatarum verissima / per Episcopum Bartholomaeum Casaum, natione Hispanum Hispanice conscripta, & Hispali Hispanice, post alibi Latine excusa	1614	Oppenheim	Theodor de Bry; Hieronymus Galler	A: 150.5 Hist. (2)
0693	Las Casas, Bartholomé de	Erudita et elegans Explicatio quaestionis: Utrum reges vel principes, jure aliquo veltitulo, et salvâ conscientia, cives ac subditos à regiâ coronâ alienare et alterius domini particularis ditioni subijcere poßint? ... Acc. Tractatus Guilielmi de Monserrat de successione regum / Bartholomaeus de LasCasas. Edita quondam cura & studio Wolfgangi Griesstetteri.	1625	Tübingen	Eberhard Wild	A: 50.12 Jur. (4)
0694	Las Casas,	Erudita et elegans Explicatio quaestionis: Utrum reges vel principes, jure aliquo veltitulo, et salvâ conscientia, cives ac subditos à regiâ coronâ alienare et alterius domini particularis ditioni	1625	Tübingen	Eberhard Wild	A: 43 Pol. (3)

	Bartolomé de	subjicere poſint? ... Acc. Tractatus Guilielmi de Monserrat de ſucceſſione regum / Bartholomaeus de LasCasas. Edita quondam cura & ſtudio Wolfgangi Griesſtetteri.				
0695	Las Casas, Bartolomé de	Den Spiegel der Spaenſe Tyrannyegſchiet in Weſt-Indien ... /Door ... Bartolome de las Casas van S. Dominicus Orden	1638	Amſterdam	Evert Kloppenburg	A: 195.8 Hist. (2)
0696	Las Casas, Bartolomé de	Iſtoria o breviffima relations della diſtruttione dell' Indie Occidentali / di ... Don Bartholomeo dalle Caſe, 'o Caſus ... Conforme al ſuo vero originale Spagnuolo ... Trad. in Ital. dall' ... Giacomo Caſtellano, gia ſotto nome di Francesco Bersabita	1643	Venedig	Marco Ginammi	A: 127.2 Hist.
0697	Las Casas, Bartolomé de	Il ſupplice Schiauo Indiano / Di Monſign. ... Bartolomeo Dalle Caſe ... Tradotto in Italiano per opera di Marco Ginammi ..	1663	Venedig	Ginammi	A: 237.18 Quod. (4)
0698	Las Casas, Bartolomé de	Regionum Indicarum Per Hispanos olim devaſtatarum accuratiſſima deſcriptio, inſertis Figuris aeneis ad vivum fabrefactis / Auctore Bartolomæo de las Casas ...	1664	Heidelberg	Walteri	A: 171.57 Quod. (6)
0699	Las Casas, Bartolomé de	Regionum Indicarum Per Hispanos olim devaſtatarum accuratiſſima deſcriptio, inſertis Figuris aeneis ad vivum fabrefactis / Auctore Bartolomæo de las Casas ...	1664	Heidelberg	Walteri	A: 171.57 Quod. (14)
0700	Las Casas, Criſtóbal de	Vocabulario de las dos lenguas toſcana y caſtellana ...	1576	Venedig	Zenaro	A: 56 Gram.
0701	Las Casas, Criſtóbal de	[Vocabulario De Las Dos Lenguas Toſcana Y Caſtellana] Vocabulario De Las Dos Lengvas Toſcana Y Caſtellana. De Chriſtoul de las Casas. En que ſe contiene la declaration de Toſcano en Ca- ſtellano, y de Caſtellano, en Toſcano, En dos partes. Et accreſciuto di nuouo da Camillo Camilli di molti vo caboli, che non erano nell'altre impreſſioni. Con vna introducion para leer, y pronunciar bien entram bas Lengvas	1597	Venedig	Damian Zenaro; Giovanni Antonio Bertano Erben	A: 74.2 Gram.
0702	Ledesma, Diego de	De ſcripturis divinis quavis lingua paſſim non legendis, atque de auguſtiſſimo Miſſae ſacrificio, caeteriſque officiis ... in Eccleſia Chriſti, Hebraea, Graeca, aut Latina lingua tantum celebrandis : Liber unus ... / Iacobus Ledesima	1597	Köln	Arnoldus Quentelius	A: 1124.3 Theol. (2)
0703	Ledesma, Pedro de	R. P. F. Petri de Ledesma ... professoris ſalmantini ... theologia moralis in qua univerſa ſacramentorum doctrina exactiſſimè ... traditur, ex Hispanico in latinum traducta, per r. p. f. Raymundum de Ladesov ... praesentatum	1630	Köln	Michael Demen	A: 103.4 Theol.
0704	León Pinelo, Antonio de	Velos antiguos i modernos en los roſtros de las mugeres : ſus conueniencias, i daños. Ilvſtraçion de la real prematica de las tapadas / Antonio de León Pinelo	1641	Madrid	Juan Sanchez	A: 104.10 Quod. (3)
0705	Leon, Jacob Judah	Retrato del templo de Selomo ... / Compueſto por Iacob Ieuda Leon	1642	Middelburgo	Mouert	A: 437.4 Theol.
0706	Leon, Jacob Judah	Tratado des los Cherubim : En que ſe examina qual aya ſido la figura de los Cherubim que eſtavan ſobre la Arca del Teſtamento colcades ... / Yaacob Yeuda Leon	1654	Amſterdam	Nicolas Ravesteyn	A: 522.19 Theol. (1)
0707	Leon, Jacob Judah	Retardo del tabernacula de moſeh. En que ſe deſcribe la hechura del S. Tabernaculo que Moſeh hizo antiguamente en el deſiérto, y todas las dependencias de los diferentes vaſos y instrumentos con que era adminiſtrado ... / Yaacob Yeuda Leon	1654	Amſterdam	Gillis Joosten	A: 514 Theol.
0708	Léon, Luis de	F. Lvysii Legionenſis Avgvſtiniani Divinorum Librorvm Primi Apvd Salamanticenſes Interpretis, In Pſalmvm Vigetiſimvm ſextum Explanatio	1608			
0709	Léon, Luis de	Expoſitio, In Canticvm Canticorvm Salomonis / Auctore F. Aloyſio Legionenſi ... Cui acceſſit eiudem auctoris ... explanatio in Pſalmum. 26.	1608	Paris	Euſtachius Foucault	A: 1138.6 Theol.
0710	Leonardo de Argensola, Bartolomé	Conquiſta de las iſlas Malucas al Rey Felipe 3. / eſcrita por Bartolomé Leonardo de Argensola	1609	Madrid	Alonso Martin de Balboa	A: 276.4 Hist. 2°
0711	Livius	Todas Las Decadas De Tito Livio Padvano, Qve Haſta Al Preſente Se hallaron, y fueron impreſſas en latin, traduzidas en Romançe Caſtellano, agora nueuamente reconoſcidas y emendadas, y anadidas de mas libros ſobre la vieja tranſlaçion	1553	Antwerpen; Straßburg; Köln	Auguſtin Fries; Arnold Birckmann	A: 187.11 Hist. 2°
0712	Lloret, Jerónimo	Sylva, ſeu potius Hortus Floridus Allegoriarum Totius Sacrae Scripturae : Myſticos Eius Senſus, Et Magna etiam ex parte literales complectens, ſyncerae Theologiae candidatis perutilis ac	1630	Köln	Johann Gymnich	A: 100.1 Theol. 2°

		necessarius, qui loco integrae Bibliothecae cuilibet Sacrarum literarum studioso servire poterit / Autore F. Hieronymo Laureto ...				
0713	Llull, Ramón	Raimvndi Lvlii Maiorici Philosophi acutissimi, mediciq[ue] celeberrimi, De Secretis naturæ siue Quinta essentia libri duo ; His accesserunt Alberti Magni Svmmi philisophi, De mineralibus & rebus metallicis Libri quinq[ue] / Quæ omnia solerti cura repurgata rerum naturæ studiosis recens publicata sunt per M. Gualtherum H. Ryff, Argentinensem Medicum	1541	Straßburg	Balthasar Beck	A: 142.3 Phys.
0714	Llull, Ramón	RAYMVN- DI LVLLI DOCTISSI- MI ET CELEBERRIMI PHI- LOSOPHI DE SECRETIS NATVRAE, SEV de Quinta essentia liber vnus, in tres distinctiones diuisus, omnibus iam partibus absolutus. ADIECTA EST EIVSDEM EPISTOLA ad Regem Robertum de Accurtatione lapidis Philoso- phorum: cui adiunctus est tractatus de aquis ex scri- ptis Raymundi super Accurtationis epi- stolam ab Artis studioso collectus.	1567	Köln	Johann Birckmann	A: 101 Med. (3)
0715	Llull, Ramón	Raymundi Lulli ... Mercuriorum liber iam tandem subsidio manuscripti exemplaris perfecte editus. Item eiusdem apertorium, repertorium, artis intellectiva theorica & practica, magia naturalis	1567	Köln	Birckmann	A: 527.4 Quod. (1)
0716	Llull, Ramón	Raymundi Lulli ... Mercuriorum liber iam tandem subsidio manuscripti exemplaris perfecte editus. Item eiusdem apertorium, repertorium, artis intellectiva theorica & practica, magia naturalis	1567	Köln	Birckmann	A: 134.14 Phys.
0717	Llull, Ramón	Apertorium, repertorium, artis intellectiva theorica & practica	1567			
0718	Llull, Ramón	Apertorium, repertorium, artis intellectiva theorica & practica	1567			
0719	Llull, Ramón	Testamentvm Raymvndi Lvlli ... Dvobvs Libris Vniversam Artem Chymicam Complectens. Item Eivsdem Compendivm Animæ Transmvtationis artis metallorum	1573	Köln	Margarethe Birckmann	A: 134.4 Phys.
0720	Llull, Ramón	Testamentvm Raymvndi Lvlli ... Dvobvs Libris Vniversam Artem Chymicam Complectens. Item Eivsdem Compendivm Animæ Transmvtationis artis metallorum	1573	Köln	Margarethe Birckmann	A: 527.4 Quod. (2)
0721	Llull, Ramón	Blaquerna anachoretæ Interrogationes et responsiones 365, de amico & amato / Raymundus Lullius	1585	Paris	Brumen-nius	A: 161.6 Eth.
0722	Llull, Ramón	Secreta secretorum ... et hermetis philosophorum in libros 3 divisa / Raymundus Lullius	1592	Köln	Cholinus	A: 104.18 Phys. (3)
0723	Llull, Ramón	M.RAYMVNDI LVLLII, VIRI ILLVMINATI, SACRAE paginae professoris ... ARS MAGNA, GENERALIS ET VLTIMA: QVARVMCVNQVE ARTIVM ET scientiarum ipsius RAYMVNDI ... assecutrix & clauigera: & ad eas aditum faciliorem praebens: ante- hac nusquam arti impressoriae emunctius commendata: ... vna cum fi- guris ... Intextis praeterea cuilibet parti, ... annotationibus. ACCESSIT DEMVM INDEX ... [Hrsg.v.(Cornelius Sutorius ...)]	1596	Frankfurt	Johannes Sauer; Cornelius Sutorius	A: 295.8 Quod.
0724	Llull, Ramón	Raymundi Lullii opera ea quae ad adinventam ab ipso artem universalem, scientiarum artiumque omnium brevi compendio, firmaque memoria apprehendandarum, locipletissimaque vel oratione ex tempore pertractandarum, pertinent ...	1598	Straßburg	Zetzner	A: 45 Rhet.
0725	Lobera de Ávila, Luis	Vanquete de nobles cavalleros e modo de bivir desde que se levantan hasta que se acuestan, y habla de cada manjar que complexion y propiedad tiene e que danos y provechos haze, ... / Luys de Ávila	1530	Augsburg	Stainerus	A: 34.2 Med.
0726	Lobera de Ávila, Luis	Ein nutzlich Regiment der gesundt heyt/ Genant das Vanquete/ oder Gastmal der Edlen diener von der Complexion/ Eigenschafft/ Schad/ vnd nutz allerley Speyß/ Trancks/ vñ von allem/ darmit sich der mensch in ge= sundtheyt enthelt/ Mit sampt einem kurtzen Regiment/ Wye man sich in der Pestilentz/ Pestilentzischen fieber vnnd Schweyß halten soll. Gemacht durch den Hochgeachten Doctorē Ludouicum De Auila/ Keyserlicher Maye= stat Leybartz/ ehemals in Lateynischer vnd Hyspanischer sprach beschriben/ Vñ durch den Hochgelerten Herren Michaelem Krautwadel/ der Feyen Künst vnnd Artzney Doctorē zu Landsperg vertheütscht ...	1530	Augsburg	Heinrich Steiner	A: 218.9 Quod. (12)
0727	Lobera de Ávila, Luis	Bancket der Hofe und Edelleut : Des Gesundenn Lebens Regiment ; Von eygenschafft, nutz und schedlicheyt alles zu Menschlicher speise, tranck, und gebrauch ... / Des ... Ludovici de Avila ...	1551	Frankfurt	Christian Egenolff	A: 201.22 Quod. (5)
0728	Lobera de Ávila, Luis	Bancket der Hofe und Edelleut : Des Gesundenn Lebens Regiment ; Von eygenschafft, nutz und schedlicheyt alles zu Menschlicher speise, tranck, und gebrauch ... / Des ... Ludovici de Avila ...	1551	Frankfurt	Christian Egenolff	A: 253 Quod. (4)
0729	Lobera de Ávila, Luis	Trattato di esperienze certissime & provate	1558			

0730	Lobera de Ávila, Luis	Libro delle quattro infermita cortigiane, che sono catarro, gotta arterica, ... ; Trad. di Spagnuolo / Luigi Lobera de Ávila. Pietro Lauro	1558	Venedig	Sessa	A: 128.4 Med. (1)
0731	Lomas Cantoral, Jerónimo de	Hieronymi Valentini cognomento de Cantoral ... Tractatvs bellicvs de tvrca vincendo [et] funditùs euertendo Militiâ Germanicâ svb sacratiss. Imp. Rudolpho II. Caes. ...Cum Appendicula de modo vincendi	1598	Jena	Tobias Steinmann	A: 403.33 Quod. (2)
0732	Lomas Cantoral, Jerónimo de	Hieronymi Valentini cognomento de Cantoral ... Tractatvs bellicvs de tvrca vincendo [et] funditùs euertendo Militiâ Germanicâ svb sacratiss. Imp. Rudolpho II. Caes. ...Cum Appendicula de modo vincendi	1598	Jena	Tobias Steinmann	A: 403.33.1 Quod.
0733	López de Corella, Alfonso	Secretos de philosophia y astrologia y Medicina y de las quatro mathematicas Ciencias: ... / por Alfonso Lopez de Corella	1547	Zaragoza	Bernuz; Coci	A: 159.4 Quod. 2° (1)
0734	López de Cortegana; Diego	El Santo Rey Don Fernando. Coronica del santo rey Don Fernando, tercero de este nombre que gano a Seuilla y a toda el Andaluzia, cuyo cuerpo esta sepultado en la santa iglesia de Seuilla	1607	Sevilla	Juan de Leon	A: 288.4 Hist. 2° (2)
0735	López de Gómara, Francisco	Historia Di Don Ferdinando Cortes, Marchese Della Valle, Capitano ... Con Le Sue Maraugiiose prodezze nel tempo, che discopri, et acquisto la nuova Spagna : Parte Terza / Composta da Francesco Lopez di Gomara in ligua Spagnuola. Trad. nella Italiana da Agostino di Cravaliz	1560	Venedig	Turino	A: 536.6 Hist.
0736	López de Gómara, Francisco	Historia Delle Nvove Indie Occidentali : Con Tvtti I Discopri-menti, & cose notabili, auenute dopo l'acquisto di esse / Composta da Francesco López di Gómara in lingua Spagnuola, Tradotta nella Italiana da Agostino Di Cravaliz	1560	Venedig	Francesco Lorenzini	A: 536.5 Hist.
0737	López de Haro, Alonso	Nobiliario genealogico de los reyes y titulos de España / compuesto por Alonso Lopez de Haro	1622	Madrid	Luis Sánchez	A: 285.7 Hist. 2°
0738	López de Mesa, Diego	Mensa spiritualium ciborum, pro verbi divini concionatoribus. Studio et industria R.P. Didaci Lopez de Messa, ... Tùm è Sacra Scriptura, tùm è selectorum sanctorum Patrum interpretatione collecta ... nunc primum in Germania correctior edita	1621	Köln	Berhard Walter Erben	A: 12.7 Theol.
0739	López de Montoya, Pedro	De concordia sacrarum editionum libri duo. Quorum alter continet controversias introductorias ad studia sanctorum literarum: alter vero concordiam ipsam sacrarum editionum Hebraicæ, et Graecæ Septuaginta interpretum, cum Vulgata Latina ... Romae nuper edita ... / Auctore Petro Lopez de Montoya ...	1596	Madrid	Franciscus de Tapia; Ludovicus Sanchez	A: 117.11 Theol.
0740	López de Palacios Rubios, Juan	Repetitio rubricæ et cap. per vestras de donationibus inter virum et uxorem ... / Auctore Ioan. Lipo de Palatiis Rubeis ... Additionibus et Indice, per ... Ioan. Bernardum Diazium de Luco , ... summa diligentia collectis. Ex postrema Alfonsi Perez de Bievero, ... Recognitione	1573	Frankfurt	Corvinus; Feyerabend	A: 65.10 Jur. 2° (1)
0741	López de Palacios Rubios, Juan; Barahona, Juan de	Joannis Lupi de Palacios Ruvios Opera varia, adjectis annotationibus Joannis Bernardi Diaz de Luco, et Joannis Barahona	1616	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 62.13 Jur. 2° (2)
0742	López de Salcedo, Ignacio	Practica criminalis canonica, D. Ignatii Lopez de Salcedo, ... : Novissime recognita, plvribvs capitvlis aucta, necnon selectissimis annotationibus ac scholiis ... ornata ... ; Cum adiectis responsis cardinalivm concilij Tridentini interpretationi praefectorum ..	1610	Mainz	Jacob Fischer; Balthasar Lipp	A: 11.6 Jur. (2)
0743	López de Segura, Ruy	Il Giuoco de gli scacchi : Nuovamente trad. in lingua ital.	1584	Venedig	Cornelio Arrivabene	A: 180 Quod. (1)
0744	López de Segura, Ruy	Il Giuoco de gli scacchi : Nuovamente trad. in lingua ital. / Rui Lopez. Gio. Domenico Tarsia	1584	Venedig	Cornelio Arrivabene	A: 12.5 Bell. (2)
0745	López de Segura, Ruy	Le Iev Des Eschecs, Avec Son Invention Science Et Practiqve ... Trad. d'Espagnol en François	1609	Paris	Jean Micaud	A: 86 Quod. (3)
0746	López de Zúñiga, Diego	Annotationes contra Jacobum Fabrum Stapulensem	1519	Toledo	Arnaldo Guillén de Brocar	A: 434.2 Theol. 2° (3)
0747	López de Zúñiga, Diego	Annotationes contra Erasmus Roterodamum in defensionem tra[n]slationis novi testamenti / Jacobus Lopes Stunica	1520	Toledo	Arnaldo Guillén de Brocar	A: 434.2 Theol. 2° (2)
0748	López de Zúñiga, Diego	Erasmii Roterodami Blasphemiae Et Impietates / Per Iacobum Lopidem Stunicam Nunc Primun Propalatae Acproprio volumine Alias Redagutae	1522	Rom	Antonio Blado	A: 142.7 Quod. (6)
0749	López de Zúñiga, Diego	Assertio ecclesiasticae translationis novi testamenti a soloecismis quos illi Erasmus Roterodamus impegerat / Jacobus Lopes Stunica	1524	Rom	s.n.	A: 96.2 Theol. (4)

0750	López de Zúñiga, Diego	De Vera Religione in omnes sui temporis Haeticos, Libri tres / Didacus Stunica. Alphonsus Ayllon	1577	Salamanca	Mathias Gast	A: 512 Theol. 2°
0751	López Madera, Gregorio	Animadversionvm ivris civilis, liber singvlaris, Gregorio Lopez Madera ... Authore. Accesservnt Quinque solemnes lectiones dolanae ... Caroli Molinaei ...	1594	Köln	Johann Gymnich	A: 132.8 Jur. (3)
0752	López Madera, Gregorio	Omnes Fere Tituli Tam Iuris Civilis, Quam Canonici Leguntur In Istis Septem Partitarum Legibus, Quod Sequens Tabula demonstrat / non sine magno labore edita per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar ...	1610	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 28 Jur. 2° (1)
0753	López Madera, Gregorio	Omnes Fere Tituli Tam Iuris Civilis, Quam Canonici Leguntur In Istis Septem Partitarum Legibus, Quod Sequens Tabula demonstrat / non sine magno labore edita per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar ...	1610	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 28 Jur. 2° (2)
0754	López Madera, Gregorio	Omnes Fere Tituli Tam Iuris Civilis, Quam Canonici Leguntur In Istis Septem Partitarum Legibus, Quod Sequens Tabula demonstrat / non sine magno labore edita per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar ...	1610	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 28 Jur. 2° (3)
0755	López Madera, Gregorio	Omnes Fere Tituli Tam Iuris Civilis, Quam Canonici Leguntur In Istis Septem Partitarum Legibus, Quod Sequens Tabula demonstrat / non sine magno labore edita per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar ...	1610	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 28 Jur. 2° (4)
0756	López Madera, Gregorio	Omnes Fere Tituli Tam Iuris Civilis, Quam Canonici Leguntur In Istis Septem Partitarum Legibus, Quod Sequens Tabula demonstrat / non sine magno labore edita per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar ...	1610	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 29 Jur. 2° (1)
0757	López Madera, Gregorio	Omnes Fere Tituli Tam Iuris Civilis, Quam Canonici Leguntur In Istis Septem Partitarum Legibus, Quod Sequens Tabula demonstrat / non sine magno labore edita per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar ...	1610	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 29 Jur. 2° (2)
0758	López Madera, Gregorio	Omnes Fere Tituli Tam Iuris Civilis, Quam Canonici Leguntur In Istis Septem Partitarum Legibus, Quod Sequens Tabula demonstrat / non sine magno labore edita per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar ...	1610	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 29 Jur. 2° (3)
0759	López Madera, Gregorio	Reportorio Muy Copioso De El Texto Y Leyes De Las Siete Partidas / Agora En Esta Ultima Impression, Hecho por el Licenciado Gregorio Lopez de Touar, Oydor en la Real Audiencia de Galizia, va por su Abecedario	1611	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 29 Jur. 2° (4)
0760	López Madera, Gregorio	Index Materiarum, Quae In Singulis Septem Partitarum Glossis Tractantur / Compositissimo, Atque exactissimo ordine digestus per Licentiatum Gregorium Lopez a Touar	1611	Madrid; Mainz	Juan Hasrey; Balthasar Lipp	A: 29 Jur. 2° (5)
0761	López, Juan	Epitomes Sanctorvm Patrvm, Per Locos Commvnes, Qvi Ad Virtvtvm Et Vitiorvm Tractationem, & ad Fidei nostrae mysteriorum expositionem pertinent, Ad Sacras Conciones, Per Totvm Annum tam de tempore, quam de Sanctis: Tomus Secundus / Auctore Reuerendiss. D. F. Ioanne Lopez, Episcopo Monopolitano, ex Sacra Ord. Præd. Familia Prouinciæ Hispaniæ assumpto	1614	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 197 Theol. 2° (2)
0762	López, Juan	Epitomes Sanctorvm Patrvm, Per Locos Commvnes, Qvi Ad Virtvtvm Et Vitiorvm Tractationem, & ad Fidei nostrae mysteriorum expositionem pertinent, Ad Sacras Conciones, Per Totvm Annum tam de tempore, quam de Sanctis: Tomus Secundus / Auctore Reuerendiss. D. F. Ioanne Lopez, Episcopo Monopolitano, ex Sacra Ord. Præd. Familia Prouinciæ Hispaniæ assumpto	1614	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 198 Theol. 2° (1)
0763	López, Juan	Epitomes Sanctorvm Patrvm, Per Locos Commvnes, Qvi Ad Virtvtvm Et Vitiorvm Tractationem, & ad Fidei nostrae mysteriorum expositionem pertinent, Ad Sacras Conciones, Per Totvm Annum tam de tempore, quam de Sanctis: Tomus Secundus / Auctore Reuerendiss. D. F. Ioanne Lopez, Episcopo Monopolitano, ex Sacra Ord. Præd. Familia Prouinciæ Hispaniæ assumpto	1614	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 198 Theol. 2° (2)
0764	López, Juan	Epitome Sanctorvm Patrvm, Per Locos Commvnes, Qvi Ad Virtvtvm Et Vitiorvm Tractationem, & ad Fidei nostrae mysteriorum expositionem pertinent, Ad Sacras Conciones, Per Totvm Annum tam de tempore, quam de Sanctis / Ex Origene, Basilio, Chrysostomo, Hieronymo, Ambrosio, Avgvstino, Gregorio, Bernardo desumpta: Auctore Reuerendiss. D. F. Ioanne Lopez, Episcopo Monopolitano, ex Sacra Ord. Præd. Familia Prouinciæ Hispaniæ assumpto	1614	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 197 Theol. 2° (1)
0765	Loubaysin de la Marca, Francisco	Historia tragicomica de Don Henrique de Castro	1617	Paris	Marie Guillemot	A: 40 Eth.
0766	Loyola, Martín	Ytinerario Del Padre Cvstodio Fray Martín Ignacio, De la Orden del bien auenturado Sant Francisco, que paso ala China en compañía de otros religiosos de la misma Orden ...	1585			

	Ignacio de					
0767	Loyola, Martín Ignacio de	Intinaire du Nouveau monde	1589			
0768	Loyola, Martín Ignacio de	Constitvtiones Societatis Iesv Et Examen Cvm Declarationibvs	1635	Antwerpen	Johannes Meursius	A: 989.3 Theol. (2)
0769	Lugo y Quiroga, Juan de	R. P. Ioannis De Lvgo Hispalensis, E Societate Iesv, In Collegio Romano Eivsdem Societatis olim Theologiae Professoris, nunc S. R. E. Cardinalis. Disptationes Scholasticae De Incarnatione Domini : Cum duplici Indice; vno Disputationum & Sectionum; altero Rerum & Verborum notabilium	1653	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 110.4 Theol. 2°
0770	Lugo y Quiroga, Juan de	R. P. Ioannis De Lvgo Hispalensis, E Societate Iesv, In Collegio Romano Eivsdem Societatis olim Theologiae Professoris, nunc S. R. E. Cardinalis, Disptationvm Ivstita Et Ivre	1670	Lyon	Laurent Arnaud; Pierre Borde	A: 32.8 Jur. 2°
0771	Lukan	En que se tratan las querras Pharsalicas, que tuvieron Julio Cesar y Pompeyo / Lucanus. Martin Lasso de Oropesa	1585	Antwerpen	Pedro Bel-lero	A: 157.24.1 Poet.
0772	Luna y Arellano, Miguel de	Theoremata sacra, theologica et Juridica, tropica et anaglyphica, pro immaculata deiparae virginis conceptione: Ex ingenua Patrum doctrina, et omnigena litterarum eruditione; atque Legislatorum re-scriptis, ... perorante D. Michaelae de Luna et Arellano, Hispano, ...	1652	Brüssel	Joannis Mommar-tius	A: 331.4 Theol. 2° (2)
0773	Luzón de Millares, Alejandro	Idea Política Veri Christiani, Sive Ars Oblivionis, Isagogica Ad Artem Memoriae / Authore R. Patre Alexandro Luzon De Millares, Canonico Regulari Viridis Vallis	1655	Brüssel	François Foppens	A: 477.3 Theol. 2°
0774	Madre de Dios, Juan de	Sermon en las honrras de ...Isabel, Clara, Eugenia, infanta De España ... / Juan de la Madre de Dios	1634	Brüssel	Huberto Antonio; Velpius	A: 230.42 Theol.
0775	Madrid, Cristóbal	De frequenti usu Sacramenti sanctiss. Eucharistiae / Christophorus Madridius	1581			
0776	Mal Lara, Juan de	P. 1: Primera Parte Qve Contine mil refranes glosados	1568	Sevilla	Diego Diaz de la Car-tera	A: 159.4 Quod. 2° (3)
0777	Maldonado, Juan de	Commentarij in Prophetas IIII. Ieremiam, Baruch, Ezechielem, et Danielem / Joannes Maldonatus	1610	Paris	Claudius Morelius	A: 52 Theol.
0778	Maldonado, Juan de	Ioannis Maldonati Andalsii Societatis Iesv Theologi Commentari-orm In Qvatvor evangelistas. T. ...	1622	Köln; Mainz	Hermann Mylius; Balthasar Lipp	A: 72.3 Theol. 2° (2)
0779	Maldonado, Juan de	R. P. Ioannis Maldonati Societatis Iesv Theologi In Qvatvor Evan-gelistas Commentarii : In duos tomos diuisi, et nunc emendatius in lucem editi	1624	Köln; Mainz	Hermann Mylius; Hermann Meres	A: 72.3 Theol. 2° (1)
0780	Maldonado, Juan de	Ioannis Maldonati Sapharensis E Societate Iesv, Commentarii In Præcipvos Sacrae Scripturae Libros Veteris Testamenti. Cum duplici Indice ...	1643	Paris	Sébastien Cramoisy	A: 89.9 Theol. 2°
0781	Malón de Chaide, Pedro	Libro de la conversion de la Magdalena	1576			
0782	Malón de Chaide, Pedro	Ein Geistreiches Tractätlein: Von dem dryfachen standt der H. Mariae Magdalena: Im ersten werden außführlich angedeutet die Sünd und Laster/ darinn sich die heilige Maria Magdalena vor ihrer bekehrung befunden. Im andern wirt angezeigt wie und was sie für grosse Buß ... verricht hab. Im dritten/ was gestalt sie zu gnaden kom[m]en ... / Anfangs Durch den Ehrwürdigen Hochgelehrten Herrn Petrum Malon Augustiner Ordens in Hispanischer Sprachen beschriben. Und durch Aegidium Albertinum Bayrischen Secretarium trewlich verteutsch	1604	München	Nikolaus Heinrich; Adam Berg	A: 917.32 Theol.
0783	Malu-enda, Luis de	Von den sonderbaren Geheimnissen deß Antichristi. Darinn mit Umbstenden, standthafftigem grundt, ... gehandelt wirdt von dem Namen, Zukunfft, Geburt, Eltern, Erziehung, ... Aufferstehung, wahren Todt und Endt, deß laidigen Antichristi / Anfangs durch ... Ludovicum de Malvenda, ... in Hispanischer Sprachen beschrie-ben, durch Aegidium Albertinum, ... verteutsch, ...	1604	München	Adam Berg	A: 140.16 Theol.
0784	Malu-enda, Luis de	Spiegel eines Christlichen Fürsten : Begreiffet drey Theil ... / An-fangs Durch den Ehrwürdigen Ludovicum de Malvenda Barfüsser Ordens/ inn Hispanischer Sprachen beschriben/ und an jetzo durch Egidium Albertinum Bayrischen Secretarium verteutsch	1604	München	Adam Berg	A: 20.1 Pol.

0785	Malu- enda, Luis de	Rosetum Christianorum oder Der Christen Rosenstock : Darin die empfangnus/ Geburt/ Tauff/ Fasten/ Leiden und Sterben/ wie auch die meiste Wunderwerck/ welche Christus unser Herr und Erlöser auff Erden/ begangen/ erklet und beynebens vom Antichristo in genere und in gemein gehandelt wirdet / Anfangs durch den Ehrwürdigen Herrn Ludovicum de Malvenda Barfüsser Ordens unnd Königs Philippi in Hispanien Hofprediger/ in Hispanischer sprachen beschrieben/ an jetzo durch Aegidium Albertinum Bayrischen Secretarium verdeutscht ...	1604	München	Adam Berg	A: 298.4 Theol. (3)
0786	Malu- enda, Luis de	Judas Spiegel Oder Legend und Historia Von Des Verrähters Judas Geburt, Leben und Tod : Darinnen männiglich er sey Geist- oder Weltlich/ wie in einem klaren und unverfälschten Spiegel sich möge beschawen und sehen/ ob er nicht vielleicht dem Juda ähnlich und seines gleichen seye / Durch ... Ludovicum de Malvenda Barfüsser Ordens/ weiland Königs Philippi in Hispanien des andern Hoffprediger kurz beschreiben/ etc.	1652	München	Adam Berg	A: 206.8 Theol. (3)
0787	Mal- venda, Pedro	Propositiones Petri Malvendae propositae in colloquio Ratisponensi, anno 1246 [sic]	1546	Wittenberg	Veit Kreuzer	A: 964 Theol. (4)
0788	Mal- venda, Pedro de	Propositiones Petri Malvendae Propositae In Colloquio Ratisponensi. Anno 1546 ..	1546	Wittenberg	Veit Kreuzer	A: 544.19 Quod. (4)
0789	Mal- venda, Tomás	R.P.F. Thomæ Malvenda ... Commentariorvm In S. Scriptvram. Tomvs Qvartvs	1650	Lyon	Claude Prost; Pierre Rigaut; Claude Rigaud; Jérôme de Lagarde; Jean Antoine Huguetan	A: 71.16 Theol. 2° (1)
0790	Mal- venda, Tomás	R.P.F. Thomæ Malvenda ... Commentariorvm In S. Scriptvram. Tomvs Qvintvs	1650	Lyon	Claude Prost; Pierre Rigaut; Claude Rigaud; Jérôme de Lagarde; Jean Antoine Huguetan	A: 71.16 Theol. 2° (2)
0791	Mal- venda, Tomás	R.P.F. Thomæ Malvenda ... Commentariorvm In S. Scriptvram. Tomvs Secvndvs	1650	Lyon	Societas Bibliopolarum	A: 71.15 Theol. 2° (1)
0792	Mal- venda, Tomás	R.P.F. Thomæ Malvenda ... Commentariorvm In S. Scriptvram. Tomvs Tertivs	1650	Lyon	Societas Bibliopolarum	A: 71.15 Theol. 2° (2)
0793	Mal- venda, Tomás	Commentaria In Sacram Scriptvram : vna cum Nova De Verbo Ad Verbvm, ex Heb. translatione. Variisqve Lectionibvs Auctore R.P.F. Thoma Malvenda Setabitano ... in quinque Tomos distributa	1650	Lyon	Claude Prost; Pierre Rigaut; Claude Rigaud; Jérôme de Lagarde; Jean Antoine Huguetan	A: 71.14 Theol. 2°
0794	Man- rique, Ángel	Cisterciensivm Sev Verivs Ecclesiasticorvm Annalivm A Conditio Cistercio Tomvs ... / Auctore Fratre Angelo Manrique, Burgensi ..	1642	Lyon	Laurent Anisson; Gabriel Boissat Erben	A: 37.7 Hist. 2°
0795	Manzana- res, Jerónimo Paulo de	Estilo y formulario de cartas familiares, segun el gobierno de prelados y señores temporales, do ... / Geronimo Paulo de Mançanares	1600	Madrid	Luis Sanchez	A: 43.5 Rhet. (2)
0796	Manzana- res, Jerónimo Paulo de	Estilo y formulario de cartas familiares, segun el gobierno de prelados, y señores temporales / Geronimo Paulo Mançanares	1607	Madrid	Alonso Martin; Alonso Perez; Juan de la Cuesta	A: 44.3 Rhet.

0797	Mariana, Juan de	T.2: Historia general de España	1601	Toledo	Rodriguez	A: 260.11 Hist. 2°
0798	Mariana, Juan de	T.1: Historia general de España	1601	Toledo	Rodriguez	A: 260.10.1 Hist 2°
0799	Mariana, Juan de	Joannis Marianae Hispani, E Socie. Jesu, De Ponderibus Et Mensuris	1605	Mainz	Balthasar Lipp	A: 80 Pol. (1)
0800	Mariana, Juan de	Joannis Marianae Hispani, E Societate Jesu, De Rege Et Regis Institutione Libri III. Ad Philippum III. Hispaniae Regem Catholicum ; Eiusdem De Ponderibus & Mensuris Liber	1605	Hanau; Mainz	Andreas Wechel Erben; Balthasar Lipp	A: 80 Pol. (1)
0801	Mariana, Juan de	P. Joan. Marianae Societatis Jesu Summarium Ad Historiam Hispaniae ; Eorum Quae Acciderunt Annis Sequentibus	1619	Mainz; Frankfurt; Hanau	Daniel Aubry; David Aubry; Clemens Schleich	A: 26 Quod. (3)
0802	Mariana, Juan de	Joannis Marianae E Societate Jesu Historiae De Rebus Hispaniae Libri XXX	1619	Mainz; Frankfurt; Hanau	Daniel Aubry; David Aubry; Clemens Schleich	A: 26 Quod. (3)
0803	Mariana, Juan de	Ioannis Marianae E Societate Iesv Scholia In Vetvs Et Novvm Testamentvm	1620	Paris	Laurent Sonnius	A: 100.9 Theol. 2°
0804	Mariana, Juan de	Discovrs Dv Pere Iean Mariana Iesvite Espagnol : Des grands defauts qui sont en la forme du gouvernement des Iesuites ; Traduct d'Espagnol en François	1625	s.l.	s.n.	A: 72.6 Pol.
0805	Marineo Sínculo, Lucio	Obra Compuesta por Lucio Marineo Siculo Coronista ... Majestades de las cosas memorables de España	1533	Alcalá de Henares	Miguel de Eguia	A: 273.2 Hist. 2°
0806	Márquez, Juan	L'homme d'état chrestien tiré des vies de Moysé et Josué princes du peuple de dieu / Par Juan Marquez. Traduit s'espagnol en françois par D. Virion	1621	Nancy	Garnich	A: 6.1 Pol. 2°
0807	Márquez, Juan	Il governorator christiano ritratto dalle vite di Mose, e Giosu e principi del popolo di Dio / del padre maestro Gio: Marquez ... Trad. dalla lingua Spagn. nella Tosc. dal ... Martino di San Bernardo ...	1646	Napoli	Tomasi	A: 118.3 Quod. 2° (1)
0808	Martínez de Leiva, Miguel	Remedios preservativos y curativos, para en tiempo de la peste, y otras curiosas experiencias, ... / Miguel Martínez de Leyva	1597	Madrid	Imprenta Real; Juan Flamenco	A: 143.5 Med.
0809	Martínez de Ripalda, Juan	Ioannis Martinez de Ripalda e societate nominis Iesu vulpes capta per theologos sacrae facultatis Academiae Lovaniensis	1649	Löwen	Georgius Lipp	A: 34.4 Theol. (2)
0810	Martínez Silíceo, Juan	Johannis Martini Blasij Liber Arithmetice Practice Astrologis Phisicis et Calcu latoribus admodum vtilis.	1513	Paris	Jean Lambert; Jean Petit; Thomas Kees	A: 159.3 Quod. 2° (2)
0811	Martínez Silíceo, Juan	Ars arithmetica / Ioannes Martinus	1514	Paris	Joannes Fabri Hedmundus; Thomas Kees	A: 5.3 Arithm. (2)
0812	Martínez Silíceo, Juan	Arithmetica / Ioannes Martinus. Orontius Fine	1519	Paris	s.n.	A: 5 Arithm. 2° (3)
0813	Martínez Silíceo, Juan	Arithmetica	1526	Paris	s.n.	A: 162.1 Quod. 2° (1)
0814	Mártir de Anglería, Pedro	DE NVPER SVB D. CAROLO REPER/ tis Insulis, simul#[que] incolarum moribus, R. Petri Martyr/ ris, Enchiridion, Domi/ nae Margaritae, Diui Max. Caes. filiae dicatum.	1521	Basel	s.n.	A: 151.1 Hist. (14)
0815	Mártir de Anglería, Pedro	Ander Theil der Newen Welt und Indianischen Nidergängischen Königreichs, darinn nicht allein alle Nam[m]haffte Geschicht, Thaten, Gefährliche Schiffarth, ... Sonder auch alle Inseln, Provintzen, Königreich ... beschrieben werden : Deßgleichen Von der Indianischen Völkern und Wilden Leütffressern wunderbarlichen Sitten, Regiment, Aberglauben, ... Gewerbschafft, und dergleichen / Erstlich durch Petrum Martyrem ... in Lateinischer Sprach ... beschrieben : Erst jetzt aber auß dem Latein ... Verteuschet, Durch Nicolaum Höniger von Königshofen an der Tauber	1582	Basel	Sebastian Petri	A: 62.1 Hist. 2°
0816	Mártir de Anglería, Pedro de	Petri Martyris ab Angleria De rebus oceanicis et novo orbe decades tres. Item eiusdem de Babylonica legatione, libri III, et item de rebus Aethiopicis, Indicis, Lusitanicis & Hispanicis, opuscula	1574	Köln	Gerwin Calenius	A: 305 Hist. (1)

		quedam Historica doctissima, quae hodiè non facilè alibi reperuntur, Damiani a Goes ...				
0817	Mártir de Anglería, Pedro de	De Babylonica legatione, libri III	1574			
0818	Marzilla, Pedro Vicente, de	Paraphrasis intertexta editioni vulgatae in Pentateuchum Moysi, una cum annotationibus ad singula quaeque capita, germanum litterae sensum concernentibus. Per ... Petrum Vincentium de Marzilla Caesaraugustanum, ... Ad triumphantem, ... Innumerabilium Martyrum Caesaraugustanorum candidatum exercitum	1610	Salamanca	Antonia Ramirez Vidua	A: 503.1 Theol. 2°
0819	Mascardi, Agostino	Conjuracion del Conde Iuan Luis Fiesco / Augustin Mascardi. Antinio Velazquez	1640	Madrid	Sanchez	A: 34.9 Pol. (2)
0820	Mata, Juan de	Triumphus Iesu Christi dei ac salvatoris nostri : sive Discursus praedicabilis in eius solemnitatibus ac festis / Auctore ... Ioanne de Mata ... Interprete ex Hispanico ... Onesimo de Kien, ...	1652	Antwerpen	Guilielmus Leestenius	A: 163.35 Theol. (1)
0821	Mata, Juan de	Paradisus virginalis : sive Conciones in festis semper virginis ... Mariae / Auctore ... Ioanne de Mata ... Interprete ex Hispanico ... Onesimo de Kien, ...	1652	Antwerpen	Guilielmus Leestenius	A: 163.35 Theol. (2)
0822	Matienzo y Deza, Juan de	Ioannis Matienci ... De Referendariorum, Advocatorum, Iudicum, Officio, Requisitis, Dignitate, Eminentia : Tractatus Quadripartitus ...	1623	Frankfurt	Benerus	A: 20.3 Jur.
0823	Matienzo y Deza, Juan de	D. Ioannis Matienci Ac Peraltae ... Repetitiones Tredecim In Varia Iurisconsultorum Responsa, Imperatorum Sanctiones, Et Pontificum Decreta ...	1628	Antwerpen	Nutius	A: 62.12 Jur. 2° (2)
0824	Matienzo y Deza, Juan de	D. Ioannis Matienci Ac Peraltae ... Repetitiones Tredecim In Varia Iurisconsultorum Responsa, Imperatorum Sanctiones, Et Pontificum Decreta ...	1628	Antwerpen	Nutius	A: 59.9 Jur. 2° (2)
0825	Mavortio del Lilio Blanco, Federico Pedro	Veneris Tempel-Herren Orden und Freyheiten : Dem ... Herrn Wolfgang Kirchnern/ Des Weiland ... Ambrosii Kirchners ... Sohn/ Als Breutigamb: Und Seiner hertzgeliebten Brautt ... Margarethen/ Des ... Herrn Sergii Avemans/ gewesenen vornehmen Handelßman in Braunschweig ... Tochter. Bey ihren Hochzeitlichen Ehrn: und Frewdentagen am 14. Augusti/ feyerlichen gehalten ... und verehret / Von Federico Pedro Mavortio del lilio blanco	1632	Braunschweig	s.n.	A: 65.6 Poet. (12)
0826	Medina, Bartolomé de	Breve instruttione de'confessori, come si debba amministrare il Sacramento della Penitentia : Divisa in due libri / Del ... Bartolomeo de Medina, ... Nuovamente tradotta dalla Lingua Spagnuola nella Italiana (da Pietro Gonzales)	1588	Rom	Alessandro Gardano; Francesco Coattini	A: 697.35 Theol.
0827	Medina, Miguel de	Explicationes In Quartvm Symboli Apostolici Articvlvm / F. Michaele Medina Hispano ...	1564			
0828	Medina, Miguel de	Dispvttationvm De Indvlgentiis, Adversvs Nostrae Tempestatis Haereticos, ad patres S. concilij Tridentini. Liber Vnvs : In quo, Ecclesiae Romanique Pontificis, ad eas conferendas auctoritas, eiusque auctoritatis antiquissimus usus ... refelluntur atque exploduntur / F. Michaele Medina Hispano ... Avctore ; Accessit quarti articuli symboli Apostolici interpretatio / Eodem auctore	1564	Venedig	Giordano Ziletti	A: 135.3 Theol. (2)
0829	Medina, Miguel de	Apologia Ioannis Feri in qua septem et sexaginta loca commentariorum in Ioannem, ... : ex sancta scriptura sanctorumque doctrina restituuntur, ... Michaele Medina Bellarcensi ... authore: Nunc verò de novo recusa, et à multis erratis, quibus exemplar complutinum scatebat, opera ... Philippi Agrigolae Moguntini, repurgata ..	1572	Mainz	Behem	A: 1124.3 Theol. (1)
0830	Medina, Pedro de	L'Art De Navigver De Maistre Pierre de Medine, Espaignol : contenant toutes les reigles, secrets, & enseignemens necessaires à la bonne nauigation / Tradvict De Castillan en François, avec augmentation & illustration de plusieurs figures & annotations, par Nicolas de Nicolai, du Dauphiné, Geographe du tres-Chrestien Roy Henri II. ...	1553	Lyon	Guillaume Rouille	A: 6.12 Geogr. 2°
0831	Medina, Pedro de	L'Arte Del Navegar : In Laqual Si Contengono Le Regole, dechiarationi, secreti, & auisi, alla bona nauegation necessarij / Composta per l'Eccel. Dottor M. Pietro da Medina, & tradotta de lingua Spagnola in volgar Italiano ...	1554	Venedig	Giovanni Battista Pederzano; Aurelio Pinzi	A: 5.1 Geogr.
0832	Medina, Pedro de	L'art de navigver de Pierre de Medine ... cont. toutes les reigles, secrets, & enseignemens necessaires à la bonne navigation. Trad. de Castillan en Franç., avec augmentation & illustration de plus. figures ... par Nicolas de Nicolai ...	1573	Rouen	Creuel	A: 2.4.2 Geogr.
0833	Medina, Pedro de	L'Art de naviguer / Traduict de castillan en françois, avec augm. et ill. de plusieurs fig. et annotations par Nicolas de Nicolay	1587	La Rochelle	Marin Vil-lipoux	A: 11.1 Geom. (2)
0834	Medina, Pedro de	Primera Y Segvnda Parte De Las Grandezas Y Cosas Notables De España / Compvesta Primeramente Por El maestro Pedro de Medina vezino de Seuilla	1590	Alcalá de Henares	Luis Mendez;	A: 273 Hist. 2°

					Juan Gra- cián	
0835	Medina, Pedro de	Das Buech der Warheit : Begreiff drey Theil. Im ersten wird man unterwisen/ was gestalt die Ehr/ Reichthumb un[d] Wollustbarkeiten der Welt sollen werden verachtet ... Im andern/ was der Mensch seye/ was Gott ist/ und wie er erkennt werde durch die Hochheit seiner Werck ... Im dritten wird gehandelt von dem Todt: Warumb die Menschen sterben ... / Anfangs durch Herrn Petrum de Medina in Hispanischer Sprachen beschrieben/ und anjetzo durch Egidium Albertinum Bayrischen Secretarium verteutsch	1648	s.l.	s.n.	A: 183.33 Theol. (2)
0836	Medina, Pedro de	Das Buech der Warheit : Begreiff drey Theil. Im ersten wird man unterwisen/ was gestalt die Ehr/ Reichthumb un[d] Wollustbarkeiten der Welt sollen werden verachtet ... Im andern/ was der Mensch seye/ was Gott ist/ und wie er erkennt werde durch die Hochheit seiner Werck ... Im dritten wird gehandelt von dem Todt: Warumb die Menschen sterben ... / Anfangs durch Herrn Petrum de Medina in Hispanischer Sprachen beschrieben/ und anjetzo durch Egidium Albertinum Bayrischen Secretarium verteutsch	1648	s.l.	s.n.	A: 248.9 Theol. (3)
0837	Medrago , Jaime de	Schiffstreit Das ist, kurtze dorch warhafftige Zeitung vnnd Beschreibung der mechtigen Armada oder Kriegsrüstung Welche der König auß Hispanien wider Schottland, Engelland, Holand vnd Seelandt ... den 29. vnnd 30. Majj, Anno 88. außgeschickt hat: Vnnd wie die Spannische Armada ... in grund geschossen ... / Welchs alles Jacob de Medrago der als ein Oberster der Spanier ... darbey gewesen von den Englischen gefangen gesehen vnd erfahren. Hernach ... hat ... beschrieben wie folgen wird vnd in der Figur zu sehen ist. Auß Englischer Sprach in Deutsch transferirt.	1588	Leiden	s.n.	A: 124.7 Quod. (27)
0838	Medrago , Jaime de	Schiffstreit Das ist, kurtze dorch warhafftige Zeitung vnnd Beschreibung der mechtigen Armada oder Kriegsrüstung Welche der König auß Hispanien wider Schottland, Engelland, Holand vnd Seelandt ... den 29. vnnd 30. Majj, Anno 88. außgeschickt hat: Vnnd wie die Spannische Armada ... in grund geschossen ... / Welchs alles Jacob de Medrago der als ein Oberster der Spanier ... darbey gewesen von den Englischen gefangen gesehen vnd erfahren. Hernach ... hat ... beschrieben wie folgen wird vnd in der Figur zu sehen ist. Auß Englischer Sprach in Deutsch transferirt.	1588	Leiden	s.n.	A: 25.5 Pol. (14)
0839	Mejía, Pedro	Silva de varia lección	1545	Sevilla	Diaz	A: 130.5 Quod. 2°
0840	Mejía, Pedro	Historia imperial y cesarea: en la qual en summa se contienen las vidas y hechos de todos los Cesares Emperadores de Roma: desde Julio Cesare hasta el Emperador Maximiliano / la qual compuso y ordenò el Manifico cavallero Pero Mexia vezino de la ciudad de Sevilla	1547	Basel	Johannes Oporinus	A: 171.7 Hist. 2°
0841	Mejía, Pedro	Silva de varia leccion, ultimamente agora enmendada, y añadida la quarta parte della por el autor	1555	Antwerpen	Martin Nu- cio	A: 481 Hist.
0842	Mejía, Pedro	Selva di varia lettione / dall'auttore Pietro Messia di nuovo corretta, et aggiuntai la quarta parte. Tradotta di spagnuolo in italiano, per Lucio Mauro ...	1556	Venedig	Giordano Ziletti	A: 527.26 Quod.
0843	Mejía, Pedro	Dialoghi / di Pietro Messia. Tradotti nuovamente di spagnuolo in volgare da Alfonso d'Ulloa	1557	Venedig	Pietrasanta	A: 171.15 Quod.
0844	Mejía, Pedro	Vite di tutti gli Imperadori, nelle quali si contengono tutte le cose piu degne di memoria universalmente avvenute nel Mondo, Cominciando da Giulio Cesare fin'à Massimiliano / Composte in lingua spagnuola dal nobile ... Pietro Messia, et nuovamente in lingua italiana tradotte dal Signor Alfonso Ulloa	1561	Venedig	Vincentio Valgrisio	A: 107.51 Hist.
0845	Mejía, Pedro	Historia imperial y cesarea, en la qual en summa se contienen las vidas y hechos de todos los Cesares Emperadores de Roma, desde Julio Caesar hasta el Emperador Carlos Quinto / la qual compuso el Manifico cavallero Pero Mexia, vezino de Sevilla	1561	Antwerpen	Nucio	A: 283.3 Hist. 2°
0846	Mejía, Pedro	Dialogos o coloquios	1562	Sevilla	Trugillo	A: 145.12 Eth. (1)
0847	Mejía, Pedro	Petri Messiaë vo[n] Sibilia vilualltge beschreibung, Christenlicher vnnd Heidnischer Keyseren, Künigen, weltweiser Männeren gedächtnuß wirdige Historien, löbliche geschicht, auch manicher Philosophen leben vnd sprüch, zweyfelhafter dingen natürliche außlegungen, nit allein kurtzweylich, sonder jedem tugendliebhabenden menschen nutzlich vnd lustig z°ulesen, Vnd Jetz neüwlich auff daß fleissiggest verteütscht.	1564	Basel	Heinrich Petri; Peter Perna	A: 125.2 Hist. 2° (7)
0848	Mejía, Pedro	Petri Messiaë vo[n] Sibilia vilualltge beschreibung, Christenlicher vnnd Heidnischer Keyseren, Künigen, weltweiser Männeren gedächtnuß wirdige Historien, löbliche geschicht, auch manicher Philosophen leben vnd sprüch, zweyfelhafter dingen natürliche außlegungen, nit allein kurtzweylich, sonder jedem	1564	Basel	Heinrich Petri; Peter Perna	A: 83.3 Quod. 2°

		tugendliebhabenden menschen nützlich vnd lustig z ^u lesen, Vnd Jetz newlich auff daß fleissigest verteütscht. /				
0849	Mejía, Pedro	Vite Di Tutti Gl'Imperadori Romani / Composte In Lingua Spagnuola Da Pietro Messia, Et Da M. Lodovico Dolce Nuovamente Tradotte & ampliate. Alle Quali Da Girolamo Bardi ... Sono state in questa festa impressione aggiunte le Vite di Ferdinando Primo. di Massimiliano Secondo, & di Ridolfo II. Imperatori ...	1597	Venedig	Alberti	A: 149 Hist.
0850	Mejía, Pedro	Selva rinovata di varia lettione di Pietro Messia : di Mambrin Ro-seo - Francesco Sansovino ; divisa in cinque parte ; con la nuova seconda selva	1616	Venedig	Ambrosio Dei; Bartolomeo Dei	A: 51.2 Quod.
0851	Mejía, Pedro	Les diverses Lecons : avec sept dialogues de l'auteur ... en ceste quatriesme edition ... / de Pierre Messie. Mises de Castillan en François par Claude Gruget	1626	Lyon	Claude Michel	A: 371.1 Quod.
0852	Mejía, Pedro	Sylva variarum lectionum : Das ist: Historischer Geschicht-, Natur- und Wunder-Wald, allerhand merckwürdiger Erzehlungen, sonderbarer und seltzamer Begebenheiten, Auflösung unterschiedlicher, dunckler und subtiler Fragen, etc. / anfangs in italiänischer Sprach beschrieben durch Petrum Mexiam; übers. von einem ... Liebhaber der italiänischen Sprach [i.e. Johann Andreas Mathe]	1669	Nürnberg	Michael Endter; Johann Friedrich Endter	A: 22.23 Eth. (1)
0853	Melzo, Lodovico	Regole Militari Sopra Il Governo E Servitio Particolare Della Cavalleria / Di Fr. Lodovico Melzo Cavalier Di San Giovanni Gerosolimitano De I Consigli Secreto Di Milano ...	1611	Antwerpen	Joachim Trognesium	A: 24 Bell. 2° (1)
0854	Melzo, Lodovico	KriegsRegeln von der Reütereij Ludovici Melzi Ritters etc. / Aus Italienischer Sprach in die Teutsche versetzt [Johann Wilhelm Neumair von Rams-la]	1625	Jena	s.n.	A: 25.2 Bell.
0855	Mena, Juan de	Las ccc con xxiiii Coplas agora nuevamente anadidas: del famosissimo poeta Juan de Mena con su glosa: y las cinquenta con su glosa: y otras obras / Juan de Mena. Fernan Nuñez	1509	Zaragoza	Jorge Coci	A: 22.5 Poet. 2°
0856	Mendez de Castro, Emanuele	Repetitio L. cum oportet VI de bon. quae lib. in potest constitut ex matrimon. &c. Ubi tractatur : I. de peculio profectitio II. adventitio ... / Emanuel Mendez de Castro	1608	Augsburg	Mylius	A: 169.22 Jur. (2)
0857	Mendez de Castro, Emanuele	De usufructu patri debito	1608			
0858	Mendez de Castro, Emanuele	De successione, collatione &c.	1608			
0859	Mendez de Castro, Emanuele	De peculio profectitio	1608			
0860	Mendez de Castro, Emanuele	De adventitio	1608			
0861	Mendez de Castro, Emanuele	De administratione bono. ad libb. pertinent	1608			
0862	Mendez de Castro, Emanuele	Castrensi sive quasi castrensi	1608			
0863	Mendo, Andrés	Principe Perfecto Y Ministros Aivstados : Documentos Politicos Y Morales. En emblemas / Por el R.P. Andrés Mendo, de la Compan[n]ia de Iesvs ...	1662	Leon de Francia	Horace Boissat; Georges Remé	A: 27.12 Quod. (2)
0864	Mendoza, Bernardino de	Commentaires memorables de Don Bernhardin de Mendoce ... des guerres de Flandres et pays bas depuis l'an 1567 iusques à l'an mil cinq cens soixante & dixsept. Auec vne sommaire description des pays bas	1591	Paris	Guillaume Chaudiere	A: 408.5 Hist.
0865	Mendoza, Bernardino de	Theorica y practica de guerra / Bernardino Mendoça	1596	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 27.3.1 Bell.
0866	Mendoza, Bernardino de	Teorica et practica di guerra terrestre e marittima / de Sig. Don Bernardino di Mendoza. Tradotta dalla lingua Spagnuola nella Italiana da Salustio Gratii Senese	1602	Venedig	Gio. Batt. Ciotti Senese all'Áurora	A: 46 Hist. (3)
0867	Mendoza, Bernardino de	Theorica et practica militaris : Das ist: Eigendtllicher Bericht alles dessen so in Kriegssachen beides zu Landt und zu Wasser, zu bedencken und zu thun von nöthen ist / Bernardino de Mendoza	1617	Frankfurt	Nikolaus Hoffmann	A: 16 Bell. (5)

0868	Mendoza , Fernando de	Domini Ferdinandi a Mendoza, disputationum Juris civilis, in difficiliore leges. ff. de Pactis : Libri tres	1586	Alcalá de Henares	Ramirez	A: 64.9 Jur. 2° (2)
0869	Mendoza , Fernando de	Vetustissimum Et Nobilissimum Concilium Illiberritanum, Quarto Ineunte Saeculo in Hispania celebratum, Cum Discursibus Apologeticis Ad Clementem VIII. Pont. Max. de eo concilio confirmando ... Ferdinandi de Mendoza ... additis insuper Notis Diverſorum; Quibus accedunt etiam Notae uberiores instar iusti Commentarij Emanuelis Gundisalvi Tellez ... qui variorum Notas selegit, & edidit	1665	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Barbier	A: 112.6 Theol. 2°
0870	Mercado, Luis de	Gynaeciorum Sive de mulierum affectibus comentarii Graecorum, Latinorum, barbarorum, iam olim et nunc recens editorum : in tres tomos digesti et necessariis passim imaginibus illustrati	1586 - 1588	Basel	Waldkirch; Guarinus	A: 5-8 Med.
0871	Mercado, Luis de	Dn. Lud. Mercati, Medici A Cubiculo Philippi II. & III. Hispan. ... Regum ... Opera Omnia, : In tres Tomos divisa: Quorum I. 1. De Constitutione corporis humani. ... II. 4. De Capitis ac vicinarum partium ... III. 11. De Mulierum. / Sedulo et Accurate Relecta, Emaculata, Brevibus Epitomis, ac Indicibus locupletissimis donata.	1609	Venedig	Bernardo Giunta; Giovanni Battista Ciotti	A: 27 Med. 2°
0872	Mercado, Luis de	Dn. Lud. Mercati, Medici A Cubiculo Philippi II. & III. Hispan. ... Regum ... Opera Omnia, : In tres Tomos divisa: Quorum I. 1. De Constitutione corporis humani. ... II. 4. De Capitis ac vicinarum partium ... III. 11. De Mulierum. / Sedulo et Accurate Relecta, Emaculata, Brevibus Epitomis, ac Indicibus locupletissimis donata.	1609	Venedig	Bernardo Giunta; Giovanni Battista Ciotti	A: 29 Med. 2°
0873	Mercado, Luis de	Dn. Lud. Mercati, Medici A Cubiculo Philippi II. & III. Hispan. ... Regum ... Opera Omnia, : In tres Tomos divisa: Quorum I. 1. De Constitutione corporis humani. ... II. 4. De Capitis ac vicinarum partium ... III. 11. De Mulierum. / Sedulo et Accurate Relecta, Emaculata, Brevibus Epitomis, ac Indicibus locupletissimis donata.	1609	Venedig	Bernardo Giunta; Giovanni Battista Ciotti	A: 28 Med. 2°
0874	Mercado, Luis de	Opera Omnia	1615	Frankfurt	Palthenius	A: 24.1 Med. 2° (2)
0875	Mercado, Tomás de	Summa de tratos y contratos / Compuesta por el muy everendo Padre Thomas de Mercado	1571	Sevilla	Hernando Díaz	A: 97.2 Jur.
0876	Mercado, Tomás de	Reverendi patris Thomae de Mercado ... in Logicam magnam Aristotelis commentarii, cum nova translatione textus ab eodam Auctore edita	1571	Sevilla	Diaz	A: 135.2 Quod. 2° (3)
0877	Mercado, Tomás de	Opusculum argumentorum selectissimorum quod vice enchyridii esse potest dialecticis omnibus	1571			
0878	Mercado, Tomás de	Commentarii lucidissimi in textum Petri Hispani ... / Thomae de Mercado	1571	Sevilla	Diaz	A: 135.2 Quod. 2° (2)
0879	Mesa, Gil de	Gil De Mesa A Todos	1603			
0880	Meurier, Gabriel	Coniugaciones, arte, y reglas muy propias, y necesarias para los que quisieren aprender, espanol y frances	1568	Antwerpen	Waesberge	A: 101.17 Gram. (2)
0881	Meurier, Gabriel	Coloquios familiares muy convenientes y mas provechosos de quantos salieron fasta agora, para qualquiera qualidad de peronas desseosas de saber hablar y escribir espanol y frances ; La tabla declara lo que el presente libro cont. y lleva	1568	Antwerpen	Waesberge	A: 101.17 Gram. (1)
0882	Mey, Sebastián	Fabulario en que se contienen fabulas y cuentos diferentes, algunos nuevos, y parte sacados de otros autores	1613	Valencia	Filipo Pincinali; Felipe Mey	A: 120.6 Eth. (1)
0883	Mieres, Tomás	Apparatus super constitutionibus curiarum generalium Cathaloniae / per Thomam Mieres	1621	Barcelona	Carmellas	A: 64.9 Jur. 2° (1)
0884	Mohe-dano, Juan	Decisiones sacrae rotae romanae, à r.p.d. Joanne Mohedano, ... hac novissima editione ab erroribus, ... emendatae; sub titulos juxta ordinem decretalium redactae, ... variis etiam indicibus ... / ab Ach- arisio Squarcionio ... compilatis, ex ornatae	1603	Marburg	Egenolphi	A: 49.1 Jur. 2° (1)
0885	Molina, Antonio de	Instructio Sacerdotvm Ex Ss. Patribus Et Ecclesiae Doctoribus Concinnata, Opvs Sane Avrevm / Auctore R. P. F. Antonio De Molina Monacho Carthusiensi: Quod post septimam in Hispaniis impressionem Latinitate donavit R. P. F. Nicolaus Ianssenius Boy Ordinis Prædicatorum	1618	Antwerpen	Martin Nuccio; Johannes Meursius	A: 575.1 Theol.
0886	Molina, Antonio de	Le Ivge Sans Interest, Svr Le Svbiect De La Frequente Commvniõn : Traicté fort vtile, tant pour les Seculiers, que pour les Ecclesiastiques	1643	Paris	Fiacre Dehors	A: 604.8 Theol. (3)
0887	Molina, Luis de	Liberi arbitrii cum gratiae donis, divina praesentia, providentia, praedestinatione, et reprobatione, concordia / Altera sui parte auctior: Doctore Ludovico Molina, ... auctore ...	1595	Antwerpen	Joachim Trognesium	A: 181.2 Theol.

0888	Molina, Luis de	De Hispanorvm Primogeniorvm Origine Ac Natvra, Libri Qvatvor / Auctore Lvdoxico De Molina, Iurisconsulto Hispano, ...	1613	Lyon	Thomas Soubron	A: 44.2 Hist. 2° (2)
0889	Molina, Luis de	Lodovici Molinae de iustitia et iure	1614	Köln; Mainz	Mylius; Balthasar Lipp	A: 34.11 Jur. 2°
0890	Molina, Luis de	Lodovici Molinae de iustitia et iure	1614	Köln; Mainz	Mylius; Balthasar Lipp	A: 34.12 Jur. 2°
0891	Molina, Luis de	Lvdovici Molinae, E Societate Iesv S. Theologiae Doctoris, & Professoris Commentaria, in primam D. Thomae partem, in duos Tomos divisa : Quorum alter XXVI. Quaestionum Priorum expositionem, continet, alter vnà cum reliquarum Quaestionum explicatione, tractatum de Ppere sex dierum complectitur	1622	Lyon	Louis Prost; Guillaume Rouillé Erben	A: 84.15 Theol. 2°
0892	Molinos, Miguel de	Gvida Spirituale, Che disinuolge l'anima, e la conduce per l'interior camino all'acquisto della perfetta contemplatione, ... / Del Dottor Michele Di Molinos Sacerdote. Aggiuntoui vn breue Trattato della quotidiana Communione dell'istesso Autore ..	1685	Venedig	Giovanni Giacomo Hertz	A: 1223.28 Theol. (2)
0893	Monardes, Nicolás	Nicolai Monardi Medici Hispalensis, De Secanda Vena In Plevriti, Inter Græcos et Arabes concordia. Eivsdem De Rosa & partibus eius. De succi Rosarum temperatura. De Rosis Persicis seu Alexandrinis. De malis Citrijs, Aurantijs, ac Limonijs Libelli	1564	Antwerpen	Nutius	A: 132 Med. (2)
0894	Monardes, Nicolás	Primera y segunda y tercera partes de la Historia medicinal de las cosas que se traen de nuestras Indias Occidentales, ... Tratado de la piedra de bezaar y de la yerva escuerçonera. Dialogo de las grandezas del hierro, ... Tratado de la nieva, ... / Nicolas Monardes	1574	Sevilla	Alonso Escrivano	A: 29.2 Med.
0895	Monardes, Nicolás	De Simplicibvs Medicamentis Ex Occidentali India Delatis, Qvorvm In Medicina vsvs Est / Auctore D. Nicolao Monardis Hispalensi Medico; Interprete Carolo Clvsio Atrebate	1574	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 80.1 Med. (3)
0896	Monardes, Nicolás	Delle Cose que vengono portate dall'Indie Occidentali pertinenti all uso della medicina / Nicolas Monardes	1575	Venedig	Ziletti	A: 104.16 Phys.
0897	Monardes, Nicolás	Simplicivm Medicamentorvm Ex Novo Orbe Delatorvm. Qvorvm In Medicina Vsvs Est, Historiae Liber Tertivs / Hispanico sermone nuper descriptus à D. Nicolao Monardes ... Nunc verò primùm Latio donatus et notis illustratus à Carolo Clusio ..	1582	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 352 Hist. (5)
0898	Monardes, Nicolás	Ein nützlich und lustig Gespräche/ Von Stahl und Eisen : Darinnen dieser Metallen Würdigkeit und ArtzneyTugenden angezeiget werden / Erstlich in Spanischer Sprache geschrieben/ von ... Nicolao Monardo, und vor wenig Jahren in die Lateinische gebracht/ durch ... Carolum Clusium, Jetzo aber ... in unsere Deutsche Sprache versetzt ... durch Jeremiam Gesnerum ... ; Sampt einem andern Tractätlin/ Von dem Schnee und Eyß ...	1615	Leipzig; Breslau	Abraham Lamberg; Johann Eyring; Johann Perfert; Johann Glück	A: 270 Quod. (2)
0899	Montalbán, Reinaldos de	A qui comienca el quarto libri des esforcado cavall'o reynaldos da montaluan que trata da los grandes hachos del inuencible cavallo Baldo	1542	Sevilla	Robertis	A: 257.9 Hist. 2° (2)
0900	Montalbán, Reinaldos de	La trapesonda que es tercero de don Renaldos: y trata como por sus cavalleros alcanço a ser emperador da trapesonda: y de la penitencia y fin da su vida	1543	Sevilla	Robertis	A: 257.9 Hist. 2° (1)
0901	Montemayor, Jorge de	Los 7 libros de la Diana / George de Monte Mayor	1560	Zaragoza	De Suelues	A: 130.3 Eth.
0902	Montemayor, Jorge de	Los 7 libros de la Diana	1585	Venedig	Giacomo Vincenci	A: 139.26 Eth.
0903	Montemayor, Jorge de	La Historia de Alcida y Sylvano	1585			
0904	Montemayor, Jorge de	Parte primera y segunda de la Diana de George de Montemayor	1602	Madrid	Alonso Perez; Andres Lopez; Juan Flamenco; Imprenta del Reyno	A: 117.19 Eth.
0905	Montemayor, Jorge de	Los Siete Libros De La Diana De George De Montemayor	1611	Paris	Toussaint Du Bray	A: 45.18 Eth.
0906	Montemayor, Jorge de	Lustige amorsische Discours und Historien der Schäfereyen, von der schönen verliebten Diana, und dem vergessenen Syreno. ... / [Jorge de Montemayor]. Aus d. Span. in d. Hochdt. Sprache vers. durch Hanß Ludwig Khueffsteinern	1624	Leipzig	Michael Wachßmann	A: 54.13 Eth.

0907	Montemayor, Jorge de	Erster und anderer Theil Der newen verteutschten Schäfferey/ von der schönen verliebten Diana/ und dem vergessenen Syreno : darin[n]en viel schöner Historien/ von mancherley liebhabenden/ Adels- und UnadelsPersohnen/ sambt dero Beschreibung des Tempels der Göttin Dianae/ und des Pallasts/ so wol auch der Gesellschaft der weisen Frawen Felicia/ sehr lustig zun kurzweilig zu lesen / [Jorge de Montemayor]. Auß Spanischer Sprach in Hochdeutsch gebracht. Durch ... Haß Ludwigen/ Herrn/ Khueffsteinern/ Freyherrn/ [et]c.	1624	Linz	Johann Planck	A: 90.1 Eth. (2)
0908	Montemayor, Jorge de	Diana / Von H. J. De Monte-Major, in zweyen Theilen Spanisch beschrieben/ und aus denselben geteutschet Durch ... Johann Ludwigen Freyherrn von Kueffstein/ etc. An jetzo aber Mit deß Herrn C. G. Polo zuvor nie-gedolmetschten dritten Theil vermehret/ und Mit reinteutschen Red- wie auch neu-üblichen Reim-arten ausgezieret. Durch G. P. H.	1646	Nürnberg	Michael Endter	A: 137.19 Eth.
0909	Montemayor, Jorge de	Diana, H. J. de Monte-Major in zwenen Theilen Spanisch beschrieben / und aus denselben gedeutschet Durch... Johann Ludwigen Kueffstein... Anjetzo aber mit deß Herrn C. G. Polo zuvor nie gedolmetschtem dritten Theil...	1661	Nürnberg	Michael Endter	A: 144.25 Eth.
0910	Monter de la Cueva, Martín	Decisionum sacrae regiae audientiae causarum civilium Regni Aragonum, discursu theorico et practico compactarum liber unus / Martinus Monterus à Cueva	1601	Marburg	Egenolff	A: 49.1 Jur. 2° (3)
0911	Montesino, Ambrosio	Evangelios Epistolas, Lecciones y Prophecias y la santa yglesia canta en la missa por todo el ano. Va al principio una espiritual consideracion en los pasos de la missa y significacion de los mysterios della, con otras cosas bien necesarias para oyr la de votamente	1546	Valladolid	Francisco Fernández de Córdoba	A: 1226 Theol.
0912	Moraes, Emmanuel de	Pronostyco Y Respvesta, Auna pregunta de un Cavallero mui illustre sobre las cosas de Portvgal / Hecho por Emmanuel de Moraes ...	1641	Leiden	s.n.	A: 57.10 Pol. (3)
0913	Morales, Pedro de	In Capvt Primvm Matthæi. De Christo Domino, Sanctissima Virgine Deipara Maria, veròque eius dulcissimo, & Virginali sponso Iosephus, libri quinque / Doctore Petro Morales Valdepeñensi apud Calatrauam, Societatis Iesv Presbytero Authore	1614	Lyon	Horace Cardon	A: 65.4 Theol. 2° (1)
0914	Morcillo, Sebastián Fox	Sebastiani Foxii Morzilli Hispalensis de imitatione, seu de informandi Styli ratione Libri II	1554	Antwerpen	Martin Nucio	A: 393.1 Quod. (2)
0915	Morcillo, Sebastián Fox	In Platonis Timaeum Commentarij ; Acc. ... ind. / Sebastianus Foxius Morzillus	1554	Basel	Oporin	A: 8.3 Rhet. 2° (1)
0916	Morcillo, Sebastián Fox	In Platonis dialogum, qui Phaedo, seu de animorum immortalitate inscribitur, Sebastiani Foxii Morzilli Commentarii ; Acc. ... index	1556	Basel	Johannes Oporinus	A: 72.2 Quod. 2° (1)
0917	Morcillo, Sebastián Fox	Sebast. Foxii Morzilli, Hispalensis, De Regni, Regisqvæ Institutione Libri Tres. Ad Illustrifimum Principem D. Ioannem Cerdam, Metimnæ Cœli Ducem.	1566	Antwerpen	Johann Laet; Jan Verwithagen	A: 105.1 Pol. (1)
0918	Morcillo, Sebastián Fox	De regni, regis ac principum Institutione, libri 3 : in quibus multa de educatione, victus ratione, exercitiis, institutione, magistratuum electione academiæ formatione, bellica prudentia, munitione, formis reipublicæ, classibus civium, præmiis ac poenis / Sebastianus Foxius Morzillus	1608	Frankfurt	Collegium Musarum Palthenanum	A: 113 Pol.
0919	Morejón, Pedro	Historia y relacion de lo sucedido en los Reinos de Iapon y China, en la qual se continua la gran persecucion que ha avido en aquella Iglesia, desde el anno de 615. hasta el de 19. / Por ... Pedro Morejon ...	1621	Lissabon	Juan Rodriguez	A: 249.3 Hist.
0920	Morgado Tallafer, Alonso	Historia de Sevilla, En La Qval Se Contienen Svs Antigvedades, Grandezas, Y Cosas Memorables En Ella Acontecidas, desde su fundacion hasta nuestros tiempos. Con Mas El Discurso De Sv Estado En todo este progresso de tiempo assi en lo Ecclesiástico, como en lo Secular / Compuesta y ordenada por Alonso Morgado ...	1587	Sevilla	Juan de Leon; Andres Pescioni	A: 293.2 Hist. 2°
0921	Muñoz de Escobar, Francisco	De Ratiociniis Administratorum, et Computationibus variis aliis, Tractatus prægnantissimus : Omnibus iuri operam dantibus, tam in theoria quam praxi, utilis, iudicibus et advocatis pernecessarius / Auctore D. Francisco Munnoz de Escobar ...	1618	Frankfurt	Zacharias Palthenius Erben; Palthenius, Hartmann	A: 30.10 Jur.
0922	Muñoz de Escobar, Francisco	De Ratiociniis Administratorum, Et Computationibus Variis Aliis, Tractatus Prægnantissimus, Omnibus Juri Operam Dantibus, tam in Theoria, quàm Praxi, utilis, Iudicibus Et Advocatis Pernecessarius : Cum Indice tum Capitem, tum Materiarum ... / Auctore D. Francisco Munnoz de Escobar, JC. ...	1664	Nürnberg	Johann Andreas Endter; Wolfgang Endter der Jüngere Erben	A: 201.28 Quod. (2)

0923	Muxet de Solís, Diego	Rimas Morales / Compvestas Por Diego Muxet de Solis	1624			
0924	Muxet de Solís, Diego	Comedias Hvmanas, Y Divinas, Y Rimas Morales	1624	Brüssel	Ferdinand de Hoey-maker	A: 22.3 Eth.
0925	Nadal, Gerónimo	Evangelicae historicae Imagines / Hieronymus Natalis	1607			
0926	Nadal, Gerónimo	Adnotationes et meditationes in Evangelia, quae in sacrosancto missae sacrificio toto anno leguntur : Cum eorundem Evangeliorum concordantia. / Auctore Hieronymo Natali	1607	Antwerpen	Jan Moretus	A: 143 Theol. 2°
0927	Nájera, Manuel de	Commentarii Litterales Moralesque In Iosve Hostilibvs Redimitvm Trophæis : Cum appendice de Rahab, & Arca figurata, in quo Mariæ laudes per eius festa digestæ continentur / Avctore R. P. Emmanvele De Naxera, Societatis Iesv ...	1650	Antwerpen	Jacob van Meurs	A: 64.10 Theol. 2° (1)
0928	Narbona, Diego de	Annales tractatvs ivris de aetate ad omnes humanos actus requisita opus tam in scholis quam in foro versantibus aequè necessarium / auctore Don Didaco de Narbona ...	1642	Madrid	s.n.	A: 65.15 Jur. 2°
0929	Navarra, Pedro de	Operis De Restitvtione In Foro Conscientiæ	1593	Lyon	Jean Baptist Regnauld; Jacques Roussin	A: 7.2 Jur.
0930	Nebrija, Antonio de	Antonii Nebrissensis, grammatici, juris civilis Lexicon	1523	Paris	Chaudiere; Gromors	A: 217.3 Quod. (4)
0931	Nebrija, Antonio de	Grammatica Aelii Antonii Nebrissensis cum commentariis, et additionibus. ... Grammaticorum ... de sermone latino introductiones cum luculentissimis commentarijs, nempe ipsius auctoris, atque L. Christophori Schobaris, Francisci Ruisij [u.a.]: acc. que non paucis, maximè ex Baptista Mantuano, aliorumque primæ classis auctorum. Quibus etiam Hilarij Bertulphi scholia sunt app. ... Adiecta sunt etiam nuperrimè non pauca quae in permultis cod. hactenus omissa fuerant.	1538	Lyon	Vincent	A: 2.2 Gram.
0932	Nebrija, Antonio de	Dictionarium oppidorum, civitatum, montium ..., in ordinem alphabeti redactum : Cui acc. nomina propria virorum, mulierum, sectarum ... In nominibus autem oppidorum ... recentem vulgaremque nomenclaturam ... adiecimus	1545			
0933	Nebrija, Antonio de	Dictionarium Aelij Antonij Nebrissensis, iam denuo innumeris dictionibus locupletatum. Cui praeter omnes aeditiones [!], auctoris eiusdem acc. Medicum dictionarium hactenus nondum typis evulgatum, à Ludovico Nunio à mendarum colluvie, qua scatebat, defaecatum; ... Dictionarium vero propriorum nominum tam prodit auctius et locupletius, ut pene aliud factum videatur. ...	1545	Antwerpen	Steelsius	A: 19 Gram.
0934	Nebrija, Antonio de	Vocabularivm Vtrivsqve Ivris. Nuperrimè summa cura summòque recognitum ac emendatum: atque ex confusa vocum serie in rectum ordinem redactum, multisque multarum vocum significationibus, quæ hactenus à Iuris studiosis maiorem in modum desiderabantur, locupletatum : Cum tractatu admodum vtili De ratione studij. Accessit præterea Lexicon Ivris Civilis: in quo varij [et] insignes errores Accursij notantur: Antonio Nebrissensi viro doctissimo autore	1567	Lyon	Jacques Giunta Erben	A: 125 Jur.
0935	Nebrija, Antonio de	Sanctissimi Ivris Civilis Lexicon, Ad Antonio Nebrissensi viro vndeunque doctissimo, aduersus quosdam insignes Accursij errores, ordine alphabetico æditum	1567			
0936	Nebrija, Antonio de	Dictionarivm Propriorvm Nominvm Ex Probatissimis Græcæ, Et Latinæ Linguæ Avctoribvs concinnatum, atque diligentius ... : Cvi Ad Vocvm Avgmentvm In Hac Omnivm postrema editione, Ioannis Lopez Serrani Malcitan Typicæ Officinæ castigatoris studio ... / Ælio Antonio Nebrissensi Grammatico, Chronographo Regio, Auctore	1640			
0937	Nebrija, Antonio de	Dictionarivm Aelii Antonii Nebrissensis Grammatici ... Imo Recens Accessio facta ad quadruplex eiusdem antiqui dictionarij supplementum : Quorum primum continet dictiones Latinas in sermones Hispanum versas. Secundum nomina propria regionum, vrbium, montium, fluuiorum, [et]c. Tertium autem neotericas, ac vulgares regionu[m], & vrbium[m] appellationes vice versa co[m]plectitur. Quartum, & vltimum voces Hispanas Latinitate donatas ; Accesservnt Permvltæ Dictiones, Tvm Ex Sacrarvm literarum ... Dictionarium Arabicum politum in calce Dictionarij Hispani. / Praeter Ioannis Lopez Serrani Malictani Labores ex Ciceronis Lexicis, & historicis, huic vltimæ editioni ab innumeris mendis ... multa, quæ desiderabantur, addita. Index insuper vtilissimus ... opera M. Ioannis Alvarez Sagredo Burgensis. Tandem Hac Vltima Editione, Omnia Svperivs Relata ... ferè innumera vocabula	1640	Madrid	Gabriel de Leon; Imprenta Real	A: 30.3 Gram. 2°

		tùm Latina, tùm Hispanica addita prodeunt. Opera R. P. M. Fr. Petri Ortiz de Luiando, Sacri Ordinis Redemp. Beatæ Mariæ de Mercede				
0938	Nebrija, Antonio de; Canini, Angelo	De Locis S. Scriptvrae Hebraicis Angeli Caninii Commentariivs, Et Antonii Nebrissensis Qvinqvagenæ ... : Ad Cl. V. Baltasarem Svni-gam, Regis Catholici in Belgio Legatum ; Accessit Gasparis Varre-rii Lvsitani De Ophira Regione in Sacris litteris Disputatio	1600	Antwerpen	Jan Belle-rus	A: 587 Theol. (1)
0939	Nebrija, Antonio de; Gro-morsius, Petrus; Scot, Alexan-der	Novvm Lexicon ivris vtrivsque Variorum Autorum Antonii Nebrissensis. Petri Gromorsi. Alexandri Scoti. &c. ... Addita Legvm Romanar. Recensione ex diuersis autoribus. Acceßit Io. Bapt. de Caccialvp. Tractat. de modo stvdendi in vtrove ivre, Vna cum Historia ivris, ex quibusdam Accvrsii erroribus	1597	Köln	Johann Gymnich	A: 122.36 Jur.
0940	Nicholas y Sacharles, Juan de	The Reformed Spaniard : To all reformed Churches, embracing the true Faith, wheresoeuer dispersed on the Face of the Earth: In speciall, To the most Reuerend Arch-Bishops, Reuerend Bishops, and Worshipfull Doctors, and Pastors, now gathered together in the venerable Synode at London, this yeare of our Lord, 1621. / Iohn de Nicholas & Sacharles, Doctor of Physicke, wisheth health in our Lord. First published by the author in Latine, and now thence faith-fully translated into English	1621	London	Walter Burre	A: 240.83.1 2 Quod.
0941	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	De adoratione in spiritu et veritate libri quatuor. In quibus totius spiritualis vitae, imitationis Christi, et Theologiae mysticae nucleus eruitur : ex sanctis Patribus ... / Ioannes Eusebius Nierembergii	1631	Antwerpen	Officina Plantini-ana; Balthasar Moretus	A: 540.1 Theol. (1)
0942	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	Ioannis Evsebii Nierembergii Madritensis Ex Societate Iesv In Academia Regia Madritensi Physiologiae Professoris Historia Nat-vrae, Maxime Peregrinae, Libris XVI. Distincta : In quibus rarissima Naturæ arcana, etiam astronomica, & ignota Indiarum anima-lia, quadrupedes, aues, pisces, reptilia, insecta, zoophyta, plantæ, metalla, lapides, & alia mineralia, ... describuntur; nouæ & curiosi-ossimæ quæstiones disputantur, ac plura sacræ Scripturæ loca eru-ditè enodantur ; Accedunt de miris & miraculosis Naturis in Euro-pâ Libri duo: item de iisdem in Terrâ Hebræis promissâ Liber vnus	1635	Antwerpen	Balthasar Moretus	A: 16.1 Quod. 2° (2)
0943	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	Ioannis Eusebii Nierembergii De Arte voluntatis, libri 6 : In quibus Platonicae, Stoicae, et Christianae disciplinae medulla digeritur ...	1639	Paris	Carolus	A: 31.8 Eth. (1)
0944	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	Ioannis Evsebii Nierenbergii E Societate Iesv Theopoliticvs, Sive Brevis Illvcidatio Et Rationale Divinorvm Operum, Atque Providentia Hvmanorvm : Dissertantur præcipua quæsitæ circa Divinam Providentiam, & tres cardines Pvblicæ Rei piè administrandæ di-geruntur	1641	Antwerpen	Officina Plantini-ana; More-tus	A: 588.26 Theol. (2)
0945	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	Ioannis Evsebii Nierembergii, E Societate Iesv, De Origine Sacrae Scripturae Libri duodecim : In quibus multa scripturae loca ex-planantur, et antiquitates ex sacra, profanâque eruditione eruuntur	1641	Lyon	Pierre Prost	A: 132.4 Theol. 2° (1)
0946	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	De inaestimabili pretio divinae gratiae Christi nobis sanguine com-paratae, cogitationes piaae, ac solidae. Ex Eusebij Nierembergij ... tractatu Hispanico Latinè decerptae à L(udovico) Ianino ... Libri quinque	1647	Lyon	Petrus Prost Haeredes; Philippus Borde; Laurentius Arnaud	A: 652.11 Theol. (1)
0947	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	De inaestimabili pretio divinae gratiae Christi nobis sanguine com-paratae, cogitationes piaae, ac solidae. Ex Eusebij Nierembergij ... tractatu Hispanico Latinè decerptae à L(udovico) Ianino ... Libri quinque	1647	Lyon	Petrus Prost Haeredes; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 600.7 Theol. (2)
0948	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	R. P. Ioannis Evsebii Nierembergii, ... Homiliæ Catenatæ, Siue Collectanae. Ex Vetvstis Patribvs, Sacris Doctoribus, & eruditis Scriptoribus: Item eiusdem Auctoris Erotemata Cvriosæ Lectionis Liber Singularis	1651	Antwerpen	Fransoys Le Chien	A: 114.10 Theol. 2°
0949	Nierem-berg, Juan Eu-sebio	La differenza frà il temporale, e l'eterno opera del padre Gio: Euse-bio Nieremberg ... Transportata dalla lingua Spagnuola alla Italiana ...	1656	Venedig	Frc. Baba	A: 1183.9 Theol. (1)

0950	Nieremberg, Juan Eusebio	Svccvs Prvdentiae Sacro-Politicae / Ex Nonnvlis R. P. Ioan. Evsebii Nierembergii, Societ. Iesv, Operibvs Expressus, & per locos communes digestus. Operã D. Pavli Ant. De Tarsia S. theol. Doct. Abbatis S. Antonij Cupers. & Academici otiosi Neapolit.	1659	Lyon	Claude Bourgeat; Michel Lietard	A: 1197.30 Theol.
0951	Nieremberg, Juan Eusebio	Ex variis selectisque concinnatus Opusculis; ad pietatem christianam instituendam eximiè accommodatis ... / Ioan. Eusebius Nierembergii	1659	Lyon	Franciscus Comba	A: 72.5 Theol. 2° (2)
0952	Niklas Ulenhart (Hg.)	Zwo kurtzweilige, lustige und lächerliche Historien : die erste von Lazarillo de Tormes, auss span. Sprach ins Teutsche gantz treulich transferirt, die andere von Isaac Winckelfelder und Jobst von der Schneid ... / durch Niclas Ulenhart beschriben	1617	Augsburg	Andreas Aperger; Nicolas Heinrich	A: 372 Quod. (1)
0953	Niseno, Diego	Le politique chrestien, forme sur le modèle des vertus du Patriarche Abraham, ... / Composé en espagn. par Jacques de Nisseno et mis en franç. par Fr. Bouillon	1643	Paris	Adrian Taupinart	A: 74.3 Pol.
0954	Niseno, Diego	R.D.P. Didaci Nisseni Abbatis Ordinis S. Basilii Magni Opera Omnia : in tres Tomos digesta / Quæ Hispano Idiomate Author Primum evulgavit, dein Itali ac Galli certatim sua vernacula recuderunt, postremum latinis auribus donavit, & orbis semel totius usibus exposuit. R.P.F. Joannes Freylinck Reimbacensis, Ord. Præd. SS. Theol. Magister	1646	Frankfurt; Mainz	Johann Gottfried Schönwetter	A: 29.4 Theol. (1)
0955	Niseno, Diego	R.D.P. Didaci Nisseni Abbatis Ordinis S. Basilii Magni Opera Omnia : in tres Tomos digesta / Quæ Hispano Idiomate Author Primum evulgavit, dein Itali ac Galli certatim sua vernacula recuderunt, postremum latinis auribus donavit, & orbis semel totius usibus exposuit. R.P.F. Joannes Freylinck Reimbacensis, Ord. Præd. SS. Theol. Magister	1646	Frankfurt; Mainz	Gottfried Johann Schönwetter	A: 29.5 Theol.
0956	Niseno, Diego	Vita Abrahamæ Et Politicus Coeli Ex Mysticis Actionibus, Et Moribus Sacrorum Patriarcharum Isaac, Et Jacob Exsculptus / Autore ... Didaco Nisseno Ordinis Basilii Magni Abbate. ... Interprete Latino ... Joanne Freylinck Reimbaceni, Ord. Præd. SS. Theol. Magistro ...	1649	Frankfurt; Mainz	Johann Gottfried Schönwetter	A: 29.5.1 Theol.
0957	Niseno, Diego	Fasciculus Triplex Floridissimorum, Et Gemmeorum Conceptuum / Qvos Ex Sylva Aureorum Sermonum Quadragesimalium R. P. Didaci Nisseni Abbatis Ordinis S. Basilii Magni Item Commentationum Prædicabilium eiusdem in Vitam Abrahamæ, Isaac, Iacob, & Politici Christiani inde effigiati ... Collegit, Et in usum Concionatorum aptavit Interpres Latinus F. Joannes Freylinck, Reimbacensis, Ord. Præd. SS. Theol. Magister	1650	Frankfurt; Mainz	Johann Gottfried Schönwetter	A: 29.5.1 Theol.
0958	Niseno, Diego	Phoenix Græciæ. S. Basilivus Magnus Doctor Ecclesiæ, Post Christvm, Et Apostolos Primvs Legislator, Facile Princeps, Et Illvstris Patriarcha Omnivm Monachorum : Cum variis Indicibus Thematum, quæ hic Tomus stylo concionatorio exequitur, Scripturæ. & Rerum memorabiliorum / Autore ... Didaco Nysseno Ord. Basiliani per Castellam Provinciali, Abbati Matritensi [et]c. Interprete R. P. F. Ioanne Freylinck Reimbacensi Ord. Prædicatorum SS. Theologiæ Magistro	1655	Frankfurt	Johann Gottfried Schönwetter	A: 39.1 Theol. (1)
0959	Núñez de Avendaño, Pedro	De exequendis mandatis Regum Hispaniæ quæ rectoribus civitatum dantur prima [et] secunda pars / Autore Petro Núñez de Avendaño ...	1573	Salamanca	Canova	A: 81.6 Jur. 2°
0960	Núñez de Toledo y Guzmán, Hernán	Refranes, o proverbios en romance ...	1555	Salamanca	Canova	A: 159.4 Quod. 2° (2)
0961	Núñez de Toledo y Guzmán, Hernán	Refranes, o proverbios en romance ... ; Van puestos por el orden del ABC	1602	Valladolid	Martínez	A: 117.6 Eth.
0962	Núñez de Villaiján, Juan	Chronica del muy esclarecido Principe [et] Rey Don Alfonso el Onzeno deste no[m]bre de los reyes que Reynaron en Castilla y en Leon. Padre q[ue] fue del rey do Pedro	1551	Valladolid; Medina del Campo	Antonio de Zamora; Pedro de Espinosa; Sebastián Martínez	A: 267.2 Hist. 2°
0963	Núñez, Francisco	Tratado del hiio prodigo / Francisco Nuñez	1575	Salamanca	Mathias Gast	A: 1164.11 2 Theol.
0964	Núñez, Pedro Juan; Pascual, Bartolomé José; Monllor,	De Aristotelis Doctrina Orationes Philosophicæ tres trium insignium Valentini; / Petri Ioannis Nunnesii, Bartholomæi Iosephi Paschali, Joannis Baptistæ Monlorii.	1591	Frankfurt	Johann Wechel	A: 462.7 Quod. (1)

	Juan Bautista					
0965	Ocampo, Florián de	[2]: La coronica general de España. Que continuava Ambrosio de Morales natural de Cordoua, ...	1574	Alcalá de Henares	Juan Iñiguez de Lequerica	A: 286.1 Hist. 2°
0966	Ocampo, Florián de	[3,2]: Las antigvedades de la cividades de España ... Que escreuia Ambrosio de Morales ... Con vn discurso general, donde se enseña todo lo que a estas a ueriguaciones pertenece, ...	1575	Alcalá de Henares	Iñiguez de Lequerica	A: 286.2 Hist. 2° (2)
0967	Ocampo, Florián de	[3,1]: Los otros dos libros vndecimo y dvodecimo de la coronica general de España. Que continuava Ambrosio de Morales ...	1577	Alcalá de Henares	Iñiguez de Lequerica	A: 286.2 Hist. 2° (1)
0968	Ocampo, Florián de	[1]: Los Cinco Libros primeros De la Coronica general de España	1578	Alcalá de Henares	Iñiguez de Lequerica	A: 286.A Hist. 2°
0969	Ocampo, Florián de	[4]: Los cinco libros postreros de la coronica general de España. Que continuaua Ambrosio de Morales ...	1586	Alcalá de Henares	Iñiguez de Lequerica	A: 286.3 Hist. 2°
0970	Orantes, Francisco de	Locorum catholicorum tum sacrae scripturae, tum etiam antiquorum patrum, pro orthodoxa, et vetere fide retinenda, libri septem, ad Carolum, Hispaniarum principem in quibus praecipua institutionis Calvini capita, ... confutantur / F. Francisco Horantio Hispano, ... auctore ...	1564	Venedig	Giordano Ziletti; Johannes Gryphius	A: 412 Theol. 2° (1)
0971	Ordens-gemeinschaft der Franziskaner	Espejo de consolacion de tristes. Enel qual se muestran ser mejores los males desta vida, que los bienes della, por muy claros exemplos dela sagrada escritura, compuesto por un frayle y predicador dela orden de nuestro glorioso padre san Francisco	s.a.	Antwerpen	Martin Nuccio	A: 1164.11 1 Theol.
0972	Ordens-gemeinschaft der Societas Jesu	Cartas Qve Los Padres Y Hermanos De La Compañia de Jesus, que andan en los Reynos de Iapon escriuieron a los dela misma Compañia, desde el año de mil y quinientos y quarèta y nueue, hasta el de mil y quinientos y setenta y vno	1575	Alcalá de Henares	Iñiguez de Lequerica	A: 155.3 Hist.
0973	Ordóñez de Ceballos, Pedro	Eyghentlijcke Beschryvinghe Van West-Indien: Hoe die Landen en Provintien gheleghen zijn/ op wat maniere datinen die door reysen ... / Van Pedro Ordonnez de Cevallos, Priester ...	1621	Amsterdam	Michiel Colijn	A: 281.1 Hist. 2° (2)
0974	Ordóñez de Ceballos, Pedro	Descriptio Indiae Occidentalis : Quis nempe Regionum ac Provinciarum singularum sit situs...	1622			
0975	Orejón, Juan de	Curiosa y agradable Relaçion De La Empresa Que Trvjo El Enemigo Al Castillo de Amberes, `a los 13. de Otubre deste presente anno, con las formas y medelos de los instrumento que se dejaron, y otras particularidades, y de gusto / compuesta por el Alferez Don Iuan de Orejon, Soldado de la Compania del Maestre de Campo Don Iuan Claros de Guzman ...	1624	Antwerpen	Petrus Bellerus; Juan Bellerus	A: 246 Hist. (3)
0976	Orozco, Alonso de	Recopilacion De Las Obras, De El Mvy Reuerendo padre fray Alonso de Orozco, religioso de la orden del glorioso doctor sant Augustin ...	1570	Alcalá de Henares	Andrés de Angulo	A: 468.1 Theol. 2°
0977	Ortiz, Francisco	Epistolas familiares	1552	Zaragoza	Batolome de Najera	A: 259.2 Quod. (3)
0978	Ortúñez de Calahorra, Diego	Dello Specchio de Prencipi, Et Cavalieri : Diuisa in tre Libri. Ne' quali si raccontano le immortali prodezze del Cauallier dal Febo, & di suo fratello Rosiclerio, figliuoli del gran Trebatio Imperatore di Constantinopoli ... / [Verf.: Diego Ortúñez de Calahorra] Nvovamente Tradotti di lingua Castigliana in Italiana. Per Melchior Escappa da Villaroel, gentilhuomo Spagnuolo Lionese	1610	Venedig	Altobello Salicato	A: 567.6 Hist.
0979	Ortúñez de Calahorra, Diego	Dello Specchio de Prencipi, Et Cavalieri : Diuisa in tre Libri. Ne' quali si raccontano le immortali prodezze del Cauallier dal Febo, & di suo fratello Rosiclerio, figliuoli del gran Trebatio Imperatore di Constantinopoli ... / [Verf.: Diego Ortúñez de Calahorra] Nvovamente Tradotti di lingua Castigliana in Italiana. Per Melchior Escappa da Villaroel, gentilhuomo Spagnuolo Lionese	1610	Venedig	Altobello Salicato	A: 567.7 Hist.
0980	Ortúñez de Calahorra, Diego	Dello Specchio de Prencipi, Et Cavalieri : Diuisa in tre Libri. Ne' quali si raccontano le immortali prodezze del Cauallier dal Febo, & di suo fratello Rosiclerio, figliuoli del gran Trebatio Imperatore di Constantinopoli ... / [Verf.: Diego Ortúñez de Calahorra] Nvovamente Tradotti di lingua Castigliana in Italiana. Per Melchior Escappa da Villaroel, gentilhuomo Spagnuolo Lionese	1610	Venedig	Altobello Salicato	A: 567.5 Hist.
0981	Ortúñez de Calahorra, Diego	L'admirable Histoire Dv Chevalier Dv Soleil : Ov Sont Racontees Les Immortelles proïesses de cest inuincible Guerrier, & de son frere, Rosicclair, enfans du grand Empereur de Constantinople ; Avec Les Exploicts Generevix, & les aduentures Amoureuuses de la belle & vaillante Princesse Claridiane, & autres grand Seigneurs ;	1617	Paris	Jean Fouet	A: 45.40 Eth.

		Ouurage qui sert de Miroir à tous Princes & Cheualiers / [Diego Ortuñez de Calahorra]. Traduiet en nostre langue par François De Rosset				
0982	Osorio, Juan	Concionvm Ioannis Osorii Societatis Jesv Tomvs ...	1597	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 1049 Theol. (1)
0983	Osuna, Francisco de	Trost der armen und Warnung der Reichen / Anfangs durch den Ehrwürdigen Herrn Franciscum de Ossuna Barfuser Ordens/ in Hispanischer Sprach beschrieben/ Und an jetzo durch Aegidium Albertinum ... verteutsch	1602	München	Nikolaus Heinrich	A: 386.18 Theol. (2)
0984	Osuna, Francisco de	Spiegel der Reichen : Darinn gehandelt wird von dem ursprung/ effect und wirckung der Reichthumb/ und was gestallt die Reichen vere pauperes spiritu, oder wahre Armen deß Geistes halber sein und selig werden können: Sampt einem denckwürdigen Dialogo oder Gespräch vom Reichen Prasser und armen Lazaro: Und beschließlichen/ werden die Reichen in allen unnd jeden ihren öffentlichen und heim[m]lichen kummernussen/ nöthen und anligen getröst / Durch Herrn Franciscum De Ossuna in Hispanischer Sprachen componiert, und durch Aegidium Albertinum Bayrischen Secretarium verteutsch	1603	München	Nikolaus Heinrich	A: 386.18 Theol. (1)
0985	Oudin, César	Refranes o proverbios espanoles traduzidos en lengua francesa. Proverbes espagnols traduits en françois	1605	Paris	Marc Orry	A: 130.2 Eth.
0986	Oudin, César	Tesoro de las dos lenguas española y francesa	1624	Brüssel	Antoine	A: 22.5 Gram.
0987	Pacheco de Narváez, Luis; Carranza, Jerónimo de	Compendio de la filosofia y destreza de las armas / Luis Pacheco de Narvaez; Geronimo de Carranza	1612	Madrid	Sachez	A: 116.4 Quod.
0988	Padilla, Francisco de	Historia ecclesiastica de España / Francisco de Padilla	1605	Málaga	Claudio Bolan	A: 268.7 Hist. 2°
0989	Padilla, Francisco de	Historia ecclesiastica de España / Francisco de Padilla	1605	Málaga	Claudio Bolan	A: 268.8 Hist. 2°
0990	Paez, Pedro; Paes, Miguel	Zwey Schreiben Das eine zu Dambia in Ethiopia, das ander zu Goa in India verfast : Darauß zuvernehmen/ was massen der Großmächtige Herr der gantzen Abissinischen Nation in Ethopia König/ mit grosser Männig seiner Landtherrn und Unterthanen zu der Erkantnuß deß wahren Glaubens kommen ; Auß der Spanischen Sprach in die Teutsche gebracht	1622	Hildesheim	Johann Blankenburg	A: 238 Hist. (2)
0991	Palacios, Miguel de	Enarrationes in sacrosanctum Iesu Christi evangelium secundum Ioannem, ad sensum literalem, historicum, et mysticum, immixtis multis sermonibus moralibus, non contemnendis / Authore magistro Michaele de Palacio ...	1587	Venedig	Damianus Zenarus	A: 127.1 Theol.
0992	Palafox y Mendoza, Juan de	L'année spirituelle, et le manuel des estats / Composée en Espagnol par ... Iean de Palafox et Mendoza, ... Traduite d'Espagnol en François par ... DuPerro LeHayer ... avec un Poëme dudit sieur DuPerro	1663	Paris	Pierre Le Petit	A: 509.6 Theol.
0993	Palet, Ioan	Diccionario muy copioso de la lengua española y francesa	1606	Brüssel	Rutger Ve-lpius	A: 45.3 Gram.
0994	Pantoja, Diego de	Advis Du Reverend Pere Iaques De Pantoie De La Compagnie De Iesus. Ennoyé de Paquin Cité de la Chine, au R. P. Loys de Gusman ... Sur le success de la Religion Chrestienne au Royaume de la Chine De l'entree d'aucuns Peres de ladite Compagnie en la Cour du Roy ...	1607	Pont-à-Mousson	Du Bois	A: 599.16 Hist.
0995	Pantoja, Diego de	Histori Und eigentliche beschreibung/ erstlich was gestalt/ vermittelt sonderbarer Hülff und Schickung deß Allmächtigen/ dann auch der Ehrwürdigen Vätter der Societet Jesu gebrauchten Fleiß/ und außgestandener Mühe/ Arbeit und Gefahr/ numehr und vor gar wenig Jahren hero/ das Evangelium und Lehr Christi in dem grossen und gewaltigen Königreich China eingeführt/ gepflantz und geprediget wirdt : Am andern/ wie sie alle andere Politische und Weltliche Sachen unnd Gelegenheiten aldort beschaffen/ befunden ; Alles lustig und nützlich zulesen / [Diego de Pantoya]. Durch Egidium Albertinum, auß einem Italienischen ... Tractätl verteutsch	1608	München	Adam Berg	A: 523.23 Theol. (4)
0996	Pantoja, Diego de	Histori Und eigentliche beschreibung/ erstlich was gestalt/ vermittelt sonderbarer Hülff und Schickung deß Allmächtigen/ dann auch der Ehrwürdigen Vätter der Societet Jesu gebrauchten Fleiß/ und außgestandener Mühe/ Arbeit und Gefahr/ numehr und vor gar wenig Jahren hero/ das Evangelium und Lehr Christi in dem grossen und gewaltigen Königreich China eingeführt/ gepflantz und	1608	München	Adam Berg	A: 509.2 Theol. (3)

		geprediget wirdt : Am andern/ wie sie alle andere Politische und Weltliche Sachen unnd Gelegenheiten aldort beschaffen/ befunden ; Alles lustig und nutzlich zulesen / [Diego de Pantoya]. Durch Egidium Albertinum, auß einem Italienischen ... Tractätl ver- teutsch				
0997	Pedraza, Juan de	Summa de casos de conciencia / Nuevamente compuesta por ... Iuan de Pedraza, ...	1589	Valencia	Gabriel Ribas; Miguel Borrás	A: 1164.17 Theol.
0998	Peguera, Lluís de	Quaestiones criminales, in actu practico frequentiores, et maxime conducibiles, et in sacro regio criminali concilio Cathaloniae pro maiori earum parte decisae / Ludovicus a Peguera	1600	Frankfurt	Zacharias Palthenius	A: 129.2 Jur. (2)
0999	Peguera, Lluís de	Quaestiones criminales, in actu practico frequentiores, et maxime conducibiles, et in sacro regio criminali concilio Cathaloniae pro maiori earum parte decisae / Ludovicus a Peguera	1600	Frankfurt	Zacharias Palthenius	A: 150.26 Jur. (2)
1000	Peliger, Juan Vicente	Formulario y estilo curioso de escribir cartas missivas, ... / Iuan Vicente Peligero	1594	Zaragoza	Lorenzo de Robles	A: 131.9 Rhet.
1001	Peliger, Juan Vicente	Formulario Y Estilo Cvrioso De Escribir Cartas Missiuas : segun la orden que al presente se guarda ; y la que deuen tener qualesquier Prelados, y Señores, en las que escriuieren a todo genero de Personas ... / Por Ivan Vicente Peligero natural de la Ciudad de Valencia	1602	Brüssel	Roger Velpius	A: 142.24 Rhet.
1002	Peliger, Juan Vicente	P. 1-2 del Estilo y methodo de escribir cartas missivas, ... / Iuan Vicente Peligero	1607	Valencia	Mey	A: 122.7 Rhet.
1003	Peliger, Juan Vicente	P. (1)-2: Estilo y methodo de escribir cartas missivas, ...	1607 - 1608	Brüssel	Roger Velpius	A: 138.13 Rhet.
1004	Peliger, Juan Vicente	P. 1-2: ... p. del Estilo y methodo de escribir cartas missivas, ...	1615	Madrid	LaCuesta	A: 140.15 Rhet.
1005	Peliger, Juan Vicente	Estilo Y Methodo De Escribir Cartas Missivas, y responder como conuiene à ellas en qualquier genero de conceptos, negocios, y coyunturas, conforme à la nueua Pragmatica de España .. / Compuesto Y Tracado por Iuan Vicente Peliger	1615	Brüssel	Huberto Antonio	A: 140.12 Rhet.
1006	Peliger, Juan Vicente	P. (1)-2: Estilo y methodo de escribir cartas missivas, ...	1616	Mailand	Bidelo	A: 139.4 Rhet.
1007	Peliger, Juan Vicente	Estilo y methodo de escribir cartas missivas, ... / Iuan Vicente Peliger	1617	Brüssel	Huberto Antonio	A: 141.1 Rhet.
1008	Peña, Francisco	Caroli Card. Borromaei, archiepiscopi Mediolanensis vita, miracula, et nupera ejusdem Canonizatio ... Accessit R. P. Caroli Toriellii e Societate Jesu Oratio in laudem S. Caroli Borromaei habita Romae 4. Novemb. 1610 / Juxta Italicum compendium reverendiss. [et] illustriss. D. Francisci Peniae, Decani S. Rotae, latino stylo adumbrata per R. D. Ernestum Cholinum Wirthium	1611	Köln	Johann Kinckius	A: 513.5 Hist. (1)
1009	Peña, Francisco	R. P. Francisci Peña ... Recollectae Decisiones : Adponuntur in margine Additiones ... / Per D. D. Didacum Antonium Frances De Urrutigoiti ...	1648	Lyon	Jacques Prost; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 30.29 Jur. 2°
1010	Peña, Francisco	R. P. Francisci Peña ... Recollectae Decisiones; Adponuntur in margine Additiones ... / Per D. D. Didacum Antonium Frances De Urrutigoiti ...; T. 2	1650	Lyon	Philippus Borde; Laurentius Arnaud; Rigaud	A: 16.5 Quod. 2° (2)
1011	Peñaafort, Raymond de	Summula Raymundi demum revisa ac castigatissime correcta brevissimo compendio sacramentorum alta complectens mysteria. ...	1504	Straßburg	Johann Knobloch	A: 176.13 Theol. (1)
1012	Peñaafort, Raymond de	Summula clarissimi iurisco[n]sultissimiq[ue] viri Raymu[n]di : demu[m] reuisa ac castigatissime correcta ...	1518	Straßburg	Johann Knobloch	A: 182.10 Theol. (1)
1013	Peñaafort, Raymond de	Summa ... de poenitentia et matrimonio ; Cum glossis / Raymundus de Peniafort barcinonensis. Joannes de Friburgo	1603	Rom	Johann Tallin	A: 262.1 Theol. 2° (1)
1014	Pereda, Pedro Pablo	In Michaelis Ioannis Paschalij methodum curandi Scholia, exercitibus medicinam maximè utilia / Petrus Paulus Pereda	1587	Lyon	Iuntarus et Guittius	A: 75 Med.
1015	Pereira, Gome-tius	Antoniana Margarita, opus nempe physicis, medicis ac theologis non minus utile, quam necessarium / ... Pereira	1554	s.l.	s.n.	A: 38.1 Phys. 2°

1016	Perera, Benito	Benedicti Pererii Societatis Iesv, De Communibus omnium rerum naturalium Principiis & Affectionibus, Libri Qvndecim ... Adiecti sunt ... tres indices, vnus Caputum singulorum librorum, alter Quaestionum tertius rerum	1588	Lyon	Sibylle de La Porte	A: 58.1 Phys.
1017	Perera, Benito	Primus tomus selectarum disputationum in sacram scripturam, continens super libro Exodi centum triginta septem Disputationes / Benedictus Pererius	1601	Ingolstadt	David Sartorius	A: 59-60 Theol.
1018	Perera, Benito	Benedicti Pererii Valentini È Societate Iesv Commentariorum in Danielem prophetam Libri sexdecim : Adiecti sunt quatuor Indices: ... ; Opus recens summo studio recognitum, & ad marginem plurimis Auctorum locis, qui in priori editione desiderabantur, locupletatum	1602	Lyon	Horace Cardon	A: 522.13 Theol.
1019	Perera, Benito	R. P. Benedicti Pererii Valentini, E Societate Jesu: Commentariorum Et Disputationum in Genesim, Tomi Quatuor : Continentes Historiam Mosis Ab Exordio Mundi, usque ad obitum SS. Patriarcharum Jacobi & Josephi; id est, explicationem totius primi & praecipui Sac. Scriptur. libri, qui, Genesis, vulgo inscribitur ...	1606	Köln	Anton Hierat	A: 45 Theol. 2°
1020	Perera, Benito	Primus tomus selectarum disputationum in sacram scripturam, continens super libro Exodi centum triginta septem Disputationes / Benedictus Pererius	1606	Lyon	Horace Cardon	A: 61 Theol.
1021	Perera, Benito	Primus tomus selectarum disputationum in sacram scripturam, continens super libro Exodi centum triginta septem Disputationes / Benedictus Pererius	1606 - 1610	Ingolstadt	David Sartorius	A: 61.1 Theol.
1022	Perera, Benito	Benedicti Pererii ... de Magia, de observatione somniorum et de divinatione astrologica libri tres. Adversus fallaces, et superstitiosas artes	1612	Köln	Gymnicus	A: 150 Phys.
1023	Perera, Benito	Theatrum rerum creatarum quibus humana mens in dei laudem venerationemque excitatur ... / In canticum III. puerorum, Dan. 3. à R. P. Benedicto Pererio ...	1618	Trier	Johannes Schleuter	A: 1256.3 Theol. (1)
1024	Pérez de Ayala, Martín	De divinis, apostolicis atque Ecclesiasticis Traditionibus, de que autoritate ac vi earum sacrosancta adsertiones ceu libri decem : In quibus fere universa Ecclesiae antiquitas, circa dogmata Apostolica, orthodoxe elucidatur / Authore Martino Peresio, Aiala, Guidixiensium Episcopo, ...	1549	Köln	Jasper von Gennep	A: 315 Theol. 2° (1)
1025	Pérez de Ayala, Martín	De Divinis, Apostolicis, Atque Ecclesiasticis Traditionibus, deque autoritate ac vi earum sacrosancta, Adsertiones ceu libri decem : In Qvibus Fere Vniversa Ecclesiae antiquitas, circa dogmata Apostolica, orthodoxè elucidatur / Avthore R.P.D. Martino Peresio, Aiala, Guidixiensium Episcopo, ac S. Theologiae Professore	1560	Köln	Jasper von Gennep	A: 1011 Theol. (1)
1026	Pérez de Hita, Gines	Historia. De las Guerras Civiles de Granada	1606	Paris	Fortan	A: 425.3 Hist.
1027	Pérez de Hita, Gines	Historia de los vandos de los Zegris y Abencerrages Cavalleros Moros de Granada, de las Civiles guerras que huuo en ella, y batallas particulares que huuo en la Vega entre Maros y Christianos, hasta que el Rey Don Fernando Quinto la ganô / traduzido en Castellano por Gines Perez de Hita, ..	1610	Alcalá de Henares	Juan Gracián	A: 588.7 Hist.
1028	Pérez de Hita, Gines	Historie Van Granada : Van de Borgherlijcke Vorlogen, ende andere, die in het Granadijsche Coninckrijcke geschiet sijn, ... / [Gines Perez de Hita]. Getruduceert uyt de Spaensche in Nederduytsche Tale, door Isaac Iansz, Bijl, gheboren in Rotterdam	1615	Amsterdam	Jan Ebertsz Cloppenburch	A: 512.12 Hist.
1029	Pérez de Hita, Gines	Historia de los vandos de los Zegies, y Abencerrages, Cavalleros Moros de Granada, y las civiles guerras que vuo en ella, y batallas particulares que tuuieron enla Vega entre Moros, y Christianos, hasta que el Rey don Fernando quinto la ganô / Traduzido en Castellano por Gines Perez de Hita, ..	1615	Murcia	Diego de la Torre	A: 588.1 Hist.
1030	Pérez de Lara, Alfonso	De anniversariis, et capellaniis : libri duo / authore Illephonso Perez de Lara, ...	1610	Osti Moguntinorum	Balthasar Lipp	A: 68.25 Jur.
1031	Pérez de Montalbán, Juan	Para Todos ; Exemplos morales, humanos y divinos. En que se tratan diversas ciencias, materias, y facultades. Repartidos en los siete dias de la seman. Y dirigidos a diferentes personas	1632	Madrid	Imprenta del Reyno	A: 27.5 Eth.
1032	Pérez de Montalbán, Juan	Prodigi D'Amore / Rappresentati In Varie Novelle dal Dott. Montalbano. E traportati dallo Spagnolo in Italiano dal P. D. Biasio Cialdini ...	1640	Venedig	Cristoforo Tomasini	A: 145.15 Eth.
1033	Pérez de Moya, Juan	[P. 3]: Tratado De Cosas de Astronomia, y Cosmographia, y Philosophia Natural / Ordenado por ... Iuan Perez de Moya ...	1573	Alcalá de Henares	Gracian	A: 128.4 Quod. 2° (2)
1034	Pérez de Moya, Juan	[P. 2]: Tratado De Geometrica Practica, y Speculativa / Por ... Iuan Perez de Moya	1573	Alcalá de Henares	Gracian	A: 128.4 Quod. 2° (1)
1035	Pérez de Moya, Juan	[P. 1]: Tratado De Mathematicas En Que Se Contienen Cosas De Arithmetica, Geometria, Cosmographia, y Philosophia natural ...	1573	Alcalá de Henares	Gracian	A: 128.5 Quod. 2°

1036	Pérez de Moya, Juan	Philosophía secreta	1585	Madrid	Francisco Sanchez	A: 15.9 Eth.
1037	Pérez de Unanoa, Martín	R. P. Mart. Perez ab Unanoa Valentini e Societate Iesu, Doctoris theologi ... De sancto matromonii sacramento opus morale theolog-icum, sexaginta disputationibus divisum, atque necessariis indicibus illustratum	1646	Lyon	Laurent Arnaud; Petrus Prost; Philippus Borde	A: 37.23 Jur. 2° (1)
1038	Pérez de Valdivia, Diego	Aviso de gente recogida y esepciamente dedicada al servicio de Dios. En qual se dan consejos, y remedios contra los peligros y tentaciones, que en el camino del cielo se suelen offrescer. Y se da orden de vida para qualquier estado de persona en todos los tiempos delaño / Compuesto por el muy ... Doctor Diego Perez ...	1585	Barcelona	Hieronymo Genoues	A: 925.20 Theol.
1039	Pérez de Valencia, Jaime	Centum ac qui[n]quaginta psalmi Daudici: Cum dilige[n]tissima etiam titulorum expositio[n]e. : Et cum ad [christ]iane fidei solertissima totius p[ro]pheticis sermonis applicatione Reuerendi in [chist]o patris d[omi]ni Jacobi Perez de Ualentia [Christo]politani ep[iscop]i dignissimi [et] ordinis diui Augusti obserua[n]tissimi. Cu[m] quotationibus decreti : Preterea diligentes in cantica officialia seu vt ipse scribit: ferialia simul [et] euangelica. Benedictus. Magnificat. Nunc dimittis. Gloria in excelsis. Quinetiam in canticum sanctoru[m] Augustini et Ambrosij Te deu[m] laudamus. eiusde[m] doctissimi patris expositio[n]es : Accessit ad hec tractatus contra iudeos: in que[m] quinq[ue] questionu[m] subtilissime continentur decisiones. : In ca[n]tica autem canticorum eiusdem aureas expositiones seorsum impressimus de nouo emendatum [et] correctum. Necnon cu[m] expositione psalmi. Quicu[m]q[ue] vult	1514	Lyon	Johannis Thome	A: 5.2 Theol.
1040	Pérez de Valencia, Jaime	Cantica canticorum Salomonis cum expositione disertissima et questionis finalis discussione fecundissima ... / D. Jacobi Perez de valentia ...	1514			
1041	Pérez de Valencia, Jaime	In psalmos dauidicos lucubratissima expositio. Accessit preterea expositio tam lucida quam castigata, in cantica novi veterisque testamenti: simul cum cantico sanctorum Augustini et Ambrosii: Te deum laudamus. ... / Iacobus Perez de Valentia	1533	Paris	Franciscus Regnault; Jod. Badius Ascensius	A: 182.8 Theol. 2°
1042	Pérez de Vargas, Bernardo	De Re metalica, en el qual se tratan muchos y diversos secretos del conocimiento de toda suete de minerales de como se deven buscar ensayar y beneficiar, con otros secretose industrias notables ... / Bernardo Perez de Vargas	1569	Madrid	Cosin	A: 149.5 Phys.
1043	Pérez Sigler, Antonio	Manipvlos florvm ivris pontificii et Caesarei, nec non et regni Hispaniarvm quadraginta consiliis ornatvs ... / Antonius Perez Sigler ...	1641	Neapel	Longus	A: 72.9 Jur. 2° (1)
1044	Pérez, Alonso	P. 2: Los 7 libros de la Diana / George de Monte Mayor	1585			
1045	Pérez, Alonso	P. 2: Parte ... de la Diana / George de Montemayor	1602			
1046	Pérez, Alonso	Prediche del avvento con le sue festivita et santi predicate nella citta di Salamanca / Dal M. R. P. Maestro Perez. Tradotte da spagnolo in Italiano, dal M. R. P. S. C. ...	1641	Venedig	Librario della Torre; Mengarelli Corretto	A: 82.9 Theol. (1)
1047	Pérez, Antonio	Pedacos de historia, ô relaciones, assy llamadas / por sus auctores los peregrinos. Retrato al vivo del natural de la fortuna ... / por ... de Antonio Perez ...	1594	Leon	Richard Field	A: 150.39 Hist.
1048	Pérez, Antonio	Cort-begryp vande stucken der gheschiedenissen ... / Antonio Perez. Joost Byl	1596	Den Haag	Aelbrecht Heydrick	A: 297.2 Quod. (2)
1049	Pérez, Antonio	Ant. Perezii Ad Comitem Essexivm, singularem Angliæ Magnatem, & ad Alios Epistolarvm : Centuria vna	1600	Paris	s.n.	A: 59.6 Rhet. (3)
1050	Pérez, Antonio	Cartas De Antonio Perez Secretario De Estado, que fue del Rey Catholico Don Phelippe II. de este nombre	1603	Paris	s.n.	A: 59.6 Rhet. (1)
1051	Pérez, Antonio	Cartas De Antonio Perez A Dona Ioanna Coello su muger, y à sus Hijos : Escriptas las mas dellas no para embiarse, particularmente las primeras, porque aun estaua en prision, sino por entretenimiento en la soledad de su destierro	1603			
1052	Pérez, Antonio	Aphorismos De Las Cartas Espanolas, Y Latinas / De Ant. Perez	1603	Paris	s.n.	A: 59.6 Rhet. (2)
1053	Pérez, Antonio	Relaciones / Antonio Perez	1624	s.l.	s.n.	A: 11 Pol.
1054	Pérez, Antonio	Las Obras y Relaciones De Ant. Perez Secretario De Estado, Qve Fve de Rey de España Don Phelippe II. deste nombre	1644	Genf	Jean de Tourmes	A: 310.1 Quod. (1)
1055	Pérez, Antonio	Ant. Perezii ... Praelectiones In Codicem Iustinianum	1645	Amsterdam	Stammius	A: 45.3 Jur. 2°
1056	Pérez, Antonio	Les Oeuvres Morales, Politiques & Amoureuses / D'Antonio Perez ...	1647	Paris	Quinet	A: 298.5 Quod.

1057	Pérez, Antonio	Las Obras Y Relaciones De Anton. Perez Secretario De Estado, Que fue del Rey de España Don Phelippe II. deste nombre	1654	Genf	Jean Antoine de Tournes; Samuel de Tournes	A: 310.1.1 Quod.
1058	Pérez, Antonio (Ben.)	Avthentica SS. Qvatvor Evangelistarvm Fides : Aduersus omnes repugnantes Hæreticos, Ethnicòsque Philosophos ... / Avctore ... Antonio Perez ...	1626	Lyon	Louis Prost; Guillaume Rouillé Erben	A: 35.5 Theol. (1)
1059	Pérez, Antonio (Ben.)	Avthentica Actvum Apostolorvm, Et Epistolæ Ad Romanos Fides ... / Antonio Perez ... Auctore	1626	Lyon	Guillaume Rouillé Erben; Louis Prost	A: 35.5 Theol. (2)
1060	Perkins, William	Catholico reformado. O una declaracion que muestra quanto nos podemos conformar con la Iglesia Romana, tal, qual es el dia de hoy, en diversos puntos de la Religion: ... Yten, un aviso à los aficionadados à la Iglesia Romana, ... / Compuesto por Guillermo Perquino ... y trasladado en Romance Castellano por Guillermo Mas-san ... ([Con] epistola al Christiano Lector [subscr.] C. D. V.)	1599	s.l.	Campo	A: 1222.60 Theol.
1061	Perlin, Juan de	Apologia scholastica sive Controversia theologica, pro magna matris ab originali debito, immunitate, ex Sanctis litteris, Conciliis, Patribus, aliisque Theologicis argumentorum sedibus ad rem pertinentium diligenter collecta / Ioanne Perlino ... authore ...	1630	Lyon	Prost	A: 35.6 Theol. (2)
1062	Perpiña, Pedro Juan	Petri Ioannis Perpiniani Orationes quinque. His adiunctae sunt M. Ant. Mureti I.C. [et] Civis Rom. Il. Ioann. Baptistae Rasarij	1572	Dillingen	Mayer	A: 108.12 Rhet.
1063	Perpiña, Pedro Juan	Orationes duodeviginti / Petrus Ioannes Perpinianus	1598	Lüttich	Hovius	A: 84.5 Rhet.
1064	Perpiña, Pedro Juan	Petri Ioannis Perpiniani Valentini Orationes Dvodeviginti : Cui accessit oratio in obitum ... Principis Philippi, S.R.E. Cardinalis, Episcopi Ratisbonensis, vtriusque Bauariae Ducis	1604	Ingolstadt	David Sartorius	A: 93.4 Rhet.
1065	Perpiña, Pedro Juan	Petri Ioannis Perpiniani ... Orationes duodeviginti	1609	Ingolstadt	David Sartorius	A: 108.13 Rhet.
1066	Perpiña, Pedro Juan	Petri Ioannis Perpiniani ,orationes duodeviginti : add. sunt Orationes 5 ... / Petrus Ioannes Perpinianus	1650	Köln	Henning	A: 140.26 Rhet.
1067	Perpiña, Pedro Juan	Petri Ioannis Perpiniani Valentini E Societate Jesu Orationes duodeviginti	1592	Ingolstadt	David Sartorius	A: 91.2 Rhet.
1068	Petrarca, Francesco	Triumpho de la muerte	1554			
1069	Petrarca, Francesco	Triumpho del amor / Francesco Petrarcha. Alvaro Gomez de Ciudad Real [Übers.]	1585			
1070	Petrarca, Francesco	P. 1.: Triunfo de amor	1602			
1071	Piña, Juan	Commentariorum in Ecclesiasticum / Ioannes de Piña	1637	Lyon	Jacob Prost; Petrus Prost	A: 77.6-9 Theol. 2°
1072	Pineda, Juan de	Los Treynta Libros de la Monarchia Ecclesiastica, O Historia Vniuersal Del Mundo, diuididos en Cinco Tomos ... / Compuestos por Fray Iuan de Pineda ...	1606	Barcelona	Jaime Cendrat	A: 260.6 Hist. 2°
1073	Pineda, Juan de	Los Treynta Libros de la Monarchia Ecclesiastica, O Historia Vniuersal Del Mundo, diuididos en Cinco Tomos ... / Compuestos por Fray Iuan de Pineda ...	1606	Zaragoza; Barcelona	Bonilla; Cendrat	A: 260.8 Hist. 2°
1074	Pineda, Juan de	Los Treynta Libros de la Monarchia Ecclesiastica, O Historia Vniuersal Del Mundo, diuididos en Cinco Tomos ... / Compuestos por Fray Iuan de Pineda ...	1606	Zaragoza; Barcelona	Bonilla; Cendrat	A: 260.7 Hist. 2°
1075	Pineda, Juan de	Los Treynta Libros de la Monarchia Ecclesiastica, O Historia Vniuersal Del Mundo, diuididos en Cinco Tomos ... / Compuestos por Fray Iuan de Pineda ...	1606	Zaragoza; Barcelona	Bonilla; Cendrat	A: 260.9 Hist. 2°
1076	Pineda, Juan de	Los Treynta Libros de la Monarchia Ecclesiastica, O Historia Vniuersal Del Mundo, diuididos en Cinco Tomos ... / Compuestos por Fray Iuan de Pineda ...	1606	Zaragoza; Barcelona	Bonilla; Cendrat	A: 260.10 Hist. 2°
1077	Pineda, Juan de	Commentariorum in Iob libri tredecim tomis duobus distincti. Adiungitur sua singulis Capitibus Paraphrasis	1612	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 406 Theol. 2°
1078	Pineda, Juan de	Ioannis de Pineda Hispalensis ... ad suos in Salomonem commentarios Salomon praeuius : id est, De rebus Salomonis regis libri octo	1613	Mainz	Anton Hierat	A: 407 Theol. 2° (1)

1079	Pineda, Juan de	R.P. Joannis De Pineda Hispalensis, E Societate Jesu Theologi; Commentariorum In Job, Tomus ...	1614	Köln	Anton Hierat	A: 406 Theol. 2°
1080	Pineda, Juan de	Ioannis De Pineda Hispalensis E Societate Iesv. Commentarii In Ecclesiasten : Cum Indicibus necessarijs ad omnem tum Doctrinae morum, tum Scripturarum intelligentiae opportunitatem	1620	Köln; Antwerpen	Anton Hierat; Hendrik Aertsens	A: 407 Theol. 2° (2)
1081	Plautus	La Comedia intitulada Menechmos ; Trad. en lengua castellana por el mismo author	1555			
1082	Plautus	La Comedia ..., intitulada Milite glorioso ; Trad. en lengua castellana	1555	Antwerpen	Martin Nucio	A: 152.4 Eth. (2)
1083	Plaza y Moraza, Pedro	Epitome Delictorum, Causarumque criminalium, Ex iure Pontificio Regio et Caesareo : Liber I. Auctore D. Petro A Plaza A Moraza, vtriusque Iuris Doctore clarissimo, nunc primum excusus ; Hic Accessit Miscellaneorum quorundam tractatum, libri Decretalium Quinti, et Noni Codicis, affinium tit. Elenchus ; Cum Indice duplici ...	1573	Venedig	Girolamo Scotto	A: 129.37 Jur. (1)
1084	Plutarch	Morales	1548	Alcalá de Henares	de Brocar	A: 8.3.1 Eth. 2°
1085	Polanco, Juan Alfonso de	Methodvs ad eos adiuuandos, qui morivntvr: ex complurim doctorum, ac piorum scriptis, diuturnoque vsu, & obseruatione collecta / Auctore ... Joanne Polanco, ...	1578	Dillingen	Johann Mayer	A: 1337.6 Theol.
1086	Polanco, Juan Alfonso de	Breve directorium ad confessarii ac confitentis munus recte obeundum. M. Ioanne Polanco, ... Authore. Accessit de frequenti usu Sacramenti sanctiss. Eucharistiae, Authore D. Christophoro Madridio ...	1581	Antwerpen	Johannes Bellerus; Gualt. Morberius	A: 1242.5 Theol.
1087	Ponce de León, Basilio	Basili Pontii Legionensis Augustiniani apud Salmanticenses Primariae cathedrae Moderatiris primarij. De sacramento matrimonii tractatus. Cum Appendice de Matrimonio Catholici cum haeretico ...	1627	Brüssel	Joannes Meerbacius	A: 62.9 Jur. 2°
1088	Ponce de Santa Cruz, Antonio	Opuscula medica et philosophica / Antonius Ponce Santa Cruz	1624	Madrid	Iunta	A: 43.8 Med. 2°
1089	Ponce de Santa Cruz, Antonio	Dignotio et cura affectuum melancholicorum / Alphonsus de Santa Cruce	1624			
1090	Ponce de Santa Cruz, Antonio	De Impedimentis magnorum auxiliorum in morborum curatione lib. 3 / Antonius Ponce Sancta Cruz	1652	Passau	Frambotti	A: 147.13 Med. (2)
1091	Porta, Sanche	Opus concionatoriu[m] ve[n]erabilis Santii d[e] por[ta]: sacri ordinis Predi[catorum] professoris: sacriq[ue] Palatij magistri: diuini verbi preconis conuentus Cesaraugusta[n]i Hispantie: totius anni multiplices singula[rum] dominica[rum] sermones continens: quadrifariam q[ue] diuisum. Videlic[et] in Sermo[n]es Hyemales d[e] te[m]pore. Sermones Estiuales d[e] te[m]pore. Mariale festa b. virg. co[n]tinens Sanctorale vel sermo[n]es d[e] s[an]ctis / [Hrsg.: Vulphganus [!] Angst]	1514	Hagenau; Augsburg	Heinrich Gran; Johann Rynman	A: 501.2 Theol. 2° (2)
1092	Porta, Sanche	Opus concionatoriu[m] ve[n]erabilis Santii d[e] por[ta]: sacri ordinis Predi[catorum] professoris: sacriq[ue] Palatij magistri: diuini verbi preconis conuentus Cesaraugusta[n]i Hispantie: totius anni multiplices singula[rum] dominica[rum] sermones continens: quadrifariam q[ue] diuisum. Videlic[et] in Sermo[n]es Hyemales d[e] te[m]pore. Sermones Estiuales d[e] te[m]pore. Mariale festa b. virg. co[n]tinens Sanctorale vel sermo[n]es d[e] s[an]ctis / [Hrsg.: Vulphganus [!] Angst]	1515	Hagenau; Augsburg	Heinrich Gran; Johann Rynman	A: 501.2 Theol. 2° (3)
1093	Porta, Sanche	Opus concionatoriu[m] ve[n]erabilis Santii d[e] por[ta]: sacri ordinis Predi[catorum] professoris: sacriq[ue] Palatij magistri: diuini verbi preconis conuentus Cesaraugusta[n]i Hispantie: totius anni multiplices singula[rum] dominica[rum] sermones continens: quadrifariam q[ue] diuisum. Videlic[et] in Sermo[n]es Hyemales d[e] te[m]pore. Sermones Estiuales d[e] te[m]pore. Mariale festa b. virg. co[n]tinens Sanctorale vel sermo[n]es d[e] s[an]ctis / [Hrsg.: Vulphganus [!] Angst]	1515	Hagenau; Augsburg	Heinrich Gran; Johann Rynman	A: 501.2 Theol. 2° (4)
1094	Porta, Sanche	Opus concionatoriu[m] ve[n]erabilis Santii d[e] por[ta]: sacri ordinis Predi[catorum] professoris: sacriq[ue] Palatij magistri: diuini verbi preconis conuentus Cesaraugusta[n]i Hispantie: totius anni multiplices singula[rum] dominica[rum] sermones continens: quadrifariam q[ue] diuisum. Videlic[et] in Sermo[n]es Hyemales d[e] te[m]pore. Sermones Estiuales d[e] te[m]pore. Mariale festa b. virg. co[n]tinens Sanctorale vel sermo[n]es d[e] s[an]ctis Huic parti Hyemali adiuncta in fine tabula: summa[m] Sermonum in ea contentor[um] demon- strans. / [Hrsg.: Vulphganus [!] Angst]	1515	Hagenau; Augsburg	Heinrich Gran; Johann Rynman	A: 501.2 Theol. 2°

1095	Poza, Juan Bautista	Elucidarium deiparae, auctore Ioanne Baptista Poza, ... Praevius explorator, maiori ex parte pugnax, et contentiosus. De chronographia, et geographia mysteriorum virginis. Liber I. De re paterna. Liber II. De corpore virginis. Liber III. Supplementum pro definiendo immaculato conceptu. Liber IV	1627	Lyon	Rouille; Andreas Prost; Iacobus Prost	A: 17.1 Theol.
1096	Poza, Juan Bautista	Societatis Jesu Novum Fidei Symbolum In Hispania promulgatum / [Ex Joh. Baptistae Pozae libris conflatum ...] ; Eiusdem Notio Censoria in Symbolum Apostolorum	1636	s.l.	s.n.	A: 317.30 Theol. (3)
1097	Poza, Juan Bautista	Societatis Jesu Novum Fidei Symbolum In Hispania promulgatum / [Ex Joh. Baptistae Pozae libris conflatum ...] ; Eiusdem Notio Censoria in Symbolum Apostolorum	1636	s.l.	s.n.	A: 32.7 Pol. (1)
1098	Poza, Juan Bautista	Societatis Jesu Novum Fidei Symbolum In Hispania promulgatum / [Ex Joh. Baptistae Pozae libris conflatum ...] ; Eiusdem Notio Censoria in Symbolum Apostolorum	1636	s.l.	s.n.	A: 32.17 Pol. (2)
1099	Prado, Jerónimo; Villalpando, Juan Bautista	Tomvs Primvs In Ezechielem. Hieronymi Pradi Biacensis E Societate Iesv Explanations Et Commentarii in Priora Sex, Et Viginti Capita	1596 - 1604	Rom	Luigi Zanetti; Carlo Vullietti; Alfonso Ciaccone	A: 17 Theol. 2° (1)
1100	Prado, Jerónimo; Villalpando, Juan Bautista	Hieronymi Pradi Et Ioannis Baptistae Villalpandi E Societate Iesv In Ezechielem Explanations Et Apparatus Urbis, ac Templi Hierosolymitani : Commentariis Et Imaginibus Illustratus; Opus Tribus Tomis Distinctum. ...	1605	Rom	Carlo Vullietti; Alfonso Ciaccone	A: 17 Theol. 2° (2)
1101	Pujol, Arnaud	De Pace nuper inter Hericum Galliae, & Philippum Hispaniae, reges inita, carmen longè eruditissimis / Arnoldus Puiolius	1559	Paris	s.n.	A: 35.9 Poet. (4)
1102	Pulgar, Fernando del	Habes In Hoc Volumine Amice Lector. Aelii Antonii Nebrissensis Rerum A Fernando & Elisabe Hispaniarum foelicissimis Regibus gestarum Decades duas. Necnon belli Nauariensis libros duos ; Annexa insuper Archiepiscopi Roderici Chronica ... / [Hernando del Pulgar]	1545	Granada	s.n.	A: 136.3 Hist. 2°
1103	Quemada, Gabriel de	Quaestiones XXV. compendiosae quae frequentiori usu in materia fiscali coram iudicibus fisci. S. Inquisitionis controuerti solent / Authore Gabriele a Quemada	1583			
1104	Quemada, Gabriel de	Incipuit quaestiones XXV : Compendiosae, quae ... coram iudicibus fisci S. inquisitionis controverti solent / Gabriel de Quemada	1583	Venedig	Francesco Ziletti	A: 30.5 Jur.
1105	Quevedo, Francisco de	Historia Della vita Dell'Astutissimo, e Sagacissimo Buscone Chiamato Don Pavlo / Scritta da D. Francesco de Quevedo, Tradotta dalla lingua Spagnuola Da Gio: Pietro Franco ...	1634	Venedig	Giacomo Scaglia	A: 488.12 Hist. (3)
1106	Quevedo, Francisco de	Les Visions De Dom Francisco De Quevedo Villegas Cheualier de l'Ordre Saint Jacques : Augmentée de l'Enfer Reformé, ou sedition Infernale. Traduites d'Espagnol. Par le Sieur De La Geneste	1638	Paris	Arnould Cottinet	A: 342.1 Quod. (2)
1107	Quevedo, Francisco de	Les Visions ... ; Augm. de l'Enfer reformé, ou Sedition infernale	1638	Lyon	Pierre Bailly	A: 130.19 Eth.
1108	Quevedo, Francisco de	Les Visions De Dom Francisco DeQuevedo Villegas ... Traduites d'Espagnol	1655			
1109	Quevedo, Francisco de	Les Oeuvres De Dom Francisco De Quevedo Villegas Cauallier Espagnol : Contenant Le Coureur de Nuit, ou l'Auenturier Nocturne. Buscon, Histoire facecieuse. Les Lettres du Cheualier de l'Espagne. Les Visions. De l'Algouazil Demonique ... Et L'Enfer Reformé	1655	Rouen	Jacques Besongne	A: 353.2 Quod.
1110	Quevedo, Francisco de	L'Auenturier Byscon Histoire Facecieuse / Composée en Espagnol par Dom Francisco de Quevedo Villegas	1655			
1111	Quiros, Augustin de	Commentarii Exegetici Litterales In Postremum Canticum Moysis. Iaia Cap. xxxviij. Canticumque Ezechiae. Prophetas Nahum, & Malachiam. B. Pauli Epsitolas ad Ephes. & Colossenses, & Beatorum Iacobi, & Iudae Canonicas / Avctore P. Augusto De Quiros Il-litvrgitano, Societatis Iesv Theologo ...	1623	Lyon	Louis Prost; Guillaume Rouillé Erben	A: 21.3 Theol.

1112	Rada, Juan de	Controversiae Theologicae Inter S. Thomam & Scotum, Super Quatuor Libros Sententiarum : In Quibus Pugnantes Sententiae Referuntur, Potiores difficultates elucidantur, & responsiones ad argumenta Scoti reiciuntur / Auctore ... Joanne De Rada ... Opus in quatuor partes distinctum ... Cum Duplici Indice, Uno Controversiarum, altero rerum memoria & notatu dignarum copiosissimo	1619	Köln	Johann Crith; Arnold von Kempen	A: 74.2 Theol. (1)
1113	Rada, Juan de	Controversiae Theologicae Inter S. Thomam & Scotum, Super Quatuor Libros Sententiarum : In Quibus Pugnantes Sententiae Referuntur, Potiores difficultates elucidantur, & responsiones ad argumenta Scoti reiciuntur / Auctore ... Joanne De Rada ... Opus in quatuor partes distinctum ... Cum Duplici Indice, Uno Controversiarum, altero rerum memoria & notatu dignarum copiosissimo	1619	Köln	Johann Crith	A: 74.2 Theol. (2)
1114	Rada, Juan de	Controversiae Theologicae Inter S. Thomam & Scotum, Super Quatuor Libros Sententiarum : In Quibus Pugnantes Sententiae Referuntur, Potiores difficultates elucidantur, & responsiones ad argumenta Scoti reiciuntur / Auctore ... Joanne De Rada ... Opus in quatuor partes distinctum ... Cum Duplici Indice, Uno Controversiarum, altero rerum memoria & notatu dignarum copiosissimo	1619	Köln	Johann Crith; Arnold von Kempen	A: 74.3 Theol. (1)
1115	Rada, Juan de	Controversiae Theologicae Inter S. Thomam & Scotum, Super Quatuor Libros Sententiarum : In Quibus Pugnantes Sententiae Referuntur, Potiores difficultates elucidantur, & responsiones ad argumenta Scoti reiciuntur / Auctore ... Joanne De Rada ... Opus in quatuor partes distinctum ... Cum Duplici Indice, Uno Controversiarum, altero rerum memoria & notatu dignarum copiosissimo	1619	Köln	Johann Crith	A: 74.3 Theol. (2)
1116	Ramírez de Prado, Lorenzo	Pentekontaros Sive Qvinqvaginta Militvm Dvctor D. Lavrenti[i] Ramirez De Prado Stipendiis Condvctvs : Cujus auspicijs varia in omni litterarum ditione monstra profligantur, abdita panduntur, latebrae ac tenebrae pervestigantur, & illustantur	1612	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 4.1 Quod.
1117	Ramírez de Prado, Lorenzo	Schediasma epistolare de liberalibus studiis / Laurentius Ramirez de Prado	1649	Antwerpen	Balthasar Moretus; Officina Plantiniana	A: 7.2 Rhet. (2)
1118	Ramírez, Andrés Pinto	Utriusque principum politices parallela juxtae, et iniquae. Ad caput decimumquartum Isaiae prophetae. Tomus unicus / Andreas Pinto Ramirez	1648	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Petrus Prost	A: 75.7 Theol. 2° (2)
1119	Ramírez, Andrés Pinto	Sacrae scripturae selecta sive spicilegium sacrum, explanandae litterae, moribus illustrandis: cuius prima pars divini verbi interpretibus: Secunda eiusdem Concinatoribus administrat. ... / Andreas Pinto Ramirez	1648	Lyon	Laurent Arnaud; Philippus Borde; Petrus Prost	A: 75.7 Theol. 2° (1)
1120	Ramírez, Andrés Pinto	Commentarius in epistolas Christi domini ad septem episcopos Asiae, quae in Apocalypsi continentur. Tomus unicus. Opus non vulgaribus ad mores documentis locuplessimum / Andreas Pinto Ramirez	1652	Lyon	Claude Rigaud; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 77.15 Theol. 2° (2)
1121	Ramírez, Melchior	Relatione sommaria della vita, santita, miracoli ... di s. Isidoro Agricola Patrone, ... di Madrid ... Canata fedelmente da i Processi Authent. di questa causa / Melchior Ramirez de Leon	1622	Venedig	Antonio Pinelli	A: 918 Theol.
1122	Rey de España, Carlos I	Verschrybung vn[d] verwilligung des neüwen erwelten Römischen Königs Karoli gegen dem heyligen Rey ch	1519	Straßburg	Reinhard Beck	A: 108.6 Quod. (17)
1123	Rey de España, Carlos I	CAROLI. R. REGIS RECESSVRI AD LOCVTIO IN CONVENTV HISPANI ARVM	1519	Leipzig	Martin Landsberg	A: 241.10 Theol. (14)
1124	Rey de España, Carlos I	Caroli Ro. Regis recessuri, Adlocutio in conventu Hispaniarum	1520	Sélestat	Lazarus Schürer	A: 36.1 Rhet. (8)
1125	Rey de España, Carlos I	Caroli Ro. Regis recessuri, Adlocutio in conventu Hispaniarum	1520	Sélestat	Lazarus Schürer	A: 104.7 Quod. (14)
1126	Rey de España, Carlos I	Imp. Caes. Caroli V. contra Martinum Lutherum et eius libros ... edictum	1521	Rom	Giocamo Mazzochhi	A: 466.2 Theol. (3)
1127	Rey de España, Carlos I	Ad Universitatem Viennensem Epistola. In negotio Lutherano / Carolus maximus Romanorum Imperator	1521	Ingolstadt	Lutz	A: 466.2 Theol. (9)
1128	Rey de España, Carlos I	Pro Caesare Carolo Augusto Hispanarum Rege ad epistolam Franci Regis ad principes imperij transmissam, nec non ad apologiam Madriciae conventionis dissuasoriam, Responsio, ac erudita admodum refutatio : Cum aliis nonnullis lectu dignissimis ... / Karl V. Römisch-deutscher Kaiser	1527	Antwerpen	Grapheus	A: 138.2 Pol. (1)

1129	Rey de España, Carlos I	Antwort vnsers allernedig= <u>st</u> en herren/ hern Karoli/ disz namens/ des fünfften/ Erwelten Römischen Kai= <u>s</u> ers [et]~c. auff Babsts Clementis des sibenden/ Sendbrieff/ Bo Kaißerlicher Maie= <u>s</u> tat von seiner heilickeit zugeschickt. : Appellation ader berufung Kaißerlicher Maiestat/ an ein Christenlich ge= <u>m</u> ein Concilium. ; Jm beschlus volget auch ein sonderlich Prognosticon/ von hochgedachter Kaißerlicher Maiestat/ fast freudenreich allen Christenlichen Stenden zuer= <u>f</u> aren. ; Vom Latein in Dewtsche sprach transferirt adder Dolmatzschet. M.D.xxviii	1529	Dresden	Wolfgang Stöckel	A: 84.7 Jur. (11)
1130	Rey de España, Carlos I	Römischer Kayserlichen Maiestat Mandat, den Friedlichen anstand des glaubens ... belangend, ytzundt ausgangen Im 1532. Jar / Karl V. Römisch-deutscher Kaiser	1532	Magdeburg	Hans Walther	A: 243 Theol. (13)
1131	Rey de España, Carlos I	Römischer Kayserlichen maiestat mandat, den Fridlichen anstand des Glaubens und Religion halben, des heyligen Reichs Deutscher nation belangend, Außgangen Jm 1532	1532	Nürnberg	Friedrich Peypus	A: 105.2 Quod. (56)
1132	Rey de España, Carlos I	Römischer Kayserlicher Maiestat, vnsers aller gnedigsten herrn, vnd des Bapsts geschickten werbung, an Hertzog Johans Fridrichen zu Sachssen Churfürsten etc. Von wegen des kunfftigen Concilij. Die Artikel dazumal seinen Churfürstlichen Gnaden, durch den Bepstlichen geschickten zugestellt. Artikel des Churfürsten antwort darauff denselben beiden geschickten zugestellt. Antwort des Churfürsten zu Sachssen, sampt seiner Churfürstlichen gnaden mitverwandten, Fürsten, Graven, Stedten, an Röm. Kai. Mai. und des Bapsts geschickten, jnn schrifften geschehen. Mit einer Vorrhede. Alles zu notwendigem bericht	1533	Wittenberg	Georg Rhau	A: 159.1 Quod. (10)
1133	Rey de España, Carlos I	Römischer Kayserlicher Maiestat, vnsers aller gnedigsten herrn, vnd des Bapsts geschickten werbung, an Hertzog Johans Fridrichen zu Sachssen Churfürsten etc. Von wegen des kunfftigen Concilij. Die Artikel dazumal seinen Churfürstlichen Gnaden, durch den Bepstlichen geschickten zugestellt. Artikel des Churfürsten antwort darauff denselben beiden geschickten zugestellt. Antwort des Churfürsten zu Sachssen, sampt seiner Churfürstlichen gnaden mitverwandten, Fürsten, Graven, Stedten, an Röm. Kai. Mai. und des Bapsts geschickten, jnn schrifften geschehen. Mit einer Vorrhede. Alles zu notwendigem bericht	1533	Wittenberg	Georg Rhau	A: 151.31 Theol. (2)
1134	Rey de España, Carlos I	Römischer Kayserlicher Maiestat, vnsers aller gnedigsten herrn, vnd des Bapsts geschickten werbung, an Hertzog Johans Fridrichen zu Sachssen Churfürsten etc. Von wegen des kunfftigen Concilij. Die Artikel dazumal seinen Churfürstlichen Gnaden, durch den Bepstlichen geschickten zugestellt. Artikel des Churfürsten antwort darauff denselben beiden geschickten zugestellt. Antwort des Churfürsten zu Sachssen, sampt seiner Churfürstlichen gnaden mitverwandten, Fürsten, Graven, Stedten, an Röm. Kai. Mai. und des Bapsts geschickten, jnn schrifften geschehen. Mit einer Vorrhede. Alles zu notwendigem bericht	1533	Wittenberg	Georg Rhau	A: 146.11 Theol. (10)
1135	Rey de España, Carlos I	Römischer Kayserlicher Maiestat, vnsers aller gnedigsten herrn, vnd des Bapsts geschickten werbung, an Hertzog Johans Fridrichen zu Sachssen Churfürsten etc. Von wegen des kunfftigen Concilij. Die Artikel dazumal seinen Churfürstlichen Gnaden, durch den Bepstlichen geschickten zugestellt. Artikel des Churfürsten antwort darauff denselben beiden geschickten zugestellt. Antwort des Churfürsten zu Sachssen, sampt seiner Churfürstlichen gnaden mitverwandten, Fürsten, Graven, Stedten, an Röm. Kai. Mai. und des Bapsts geschickten, jnn schrifften geschehen. Mit einer Vorrhede. Alles zu notwendigem bericht	1533	Wittenberg	Georg Rhau	A: 257.9 Theol. (4)
1136	Rey de España, Carlos I	DEs allerdurchleuchtig= <u>st</u> en großmechtigstē vn= <u>u</u> berwindtlichsten Key= <u>s</u> er Karls des fünfften: vnnd des heyligen Römischen Reichs peinlich gericht ^s ord= <u>n</u> ung/ auff den Reichsztügen zu Augspurgk vnd Regenspurgk/ in jaren dreissig/ vñ zwey vnd dreissig gehalten/ auff= <u>g</u> ericht vnd beschlossen.	1533	Mainz	Ivo Schöffer	A: 66.9 Jur. 2° (1)
1137	Rey de España, Carlos I	Vertrags artickel Römischer Keis. Ma. vnd des restituirten Königs von Tunisi : Sampt jrer Maiestat ankunfft in Italien, vnd ettlichen andern frischen zeytungen	1535	Nürnberg	Petrejus	A: 240.58.2 Quod. (2)
1138	Rey de España, Carlos I	Sendtbrief so die Römisch Keiserlich und hispanisch küniglich Maiestat, ihres erlangten Sygs, gegen dem Barbarossa im Königreich Thunis, seiner Kayserlichen Mayestat Brüder Ferdinando, dem Römischen Kung, den XXIII. tag Julij Anno M. D. XXXV. auß Affrica zugeschriben hat	1535	Augsburg	Steiner	A: 171.27 Quod. (16)
1139	Rey de España, Carlos I	Sendtbrief so die Römisch, Keyserlich vnnd Hispanisch Küniglich Maiestat, jres erlangten sygs, gegen dem Barbarossa, im Königreich Thunis, seiner Keyserlichen Maiestat Bruder ... den. xxiiij. Julij, Anno. 1535. auß Affrica zugeschriben hat / Karl V. Römisch-deutscher Kaiser	1535	Nürnberg	Gutknecht	A: 455.1 Theol. (5)

1140	Rey de España, Carlos I	Das außschreiben Keyserlicher Mayestat, auff den Tag zu Speira oder von dannen gegen Hagenaw gelegt, Anno M.D.XL. den sechsten Junij. An den Churfürsten zu Sachssen, vnd Landtgrauen zu Hessen.Vnnd der selbigen Fürsten darauff antwort, vnd entschuldigung	1540	Mainz	Schöffner	A: 69.13 Pol. (13)
1141	Rey de España, Carlos I	Das ausschreiben Keyserlicher Mayestat, auff den Tag zu Speira oder von dannen gegen Hagenaw gelegt, Anno M.D.XL. den sechsten Junij. An den Churfürsten zu Sachssen, vnd Landtgrauen zu Hessen. Vnd derselbigen Fürsten darauff antwort, vnd entschuldigung	1540	Nürnberg	Petrejus	A: 190.10.1 Quod.
1142	Rey de España, Carlos I	Das ausschreiben Keyserlicher Mayestat, auff den Tag zu Speira oder von dannen gegen Hagenaw gelegt, Anno M.D.XL. den sechsten Junij. An den Churfürsten zu Sachssen, vnd Landtgrauen zu Hessen. Vnd derselbigen Fürsten darauff antwort, vnd entschuldigung	1540	Nürnberg	Petrejus	A: 190.7 Quod. (14)
1143	Rey de España, Carlos I	Keiserlicher Maiestat Geleidt, auff den Reichstag zu Regensburg, dem Churfürsten zu Sachssen und Landtgrauen zu Hessen sampt jhren mitverwanten / Karl V., Römisch-deutscher Kaiser	1541	Zwickau	Meyerpeck	A: 445.11.2 Theol. (4)
1144	Rey de España, Carlos I	RESPONSIO CAROLI V. IMPERATORIS, SEMPER AVGVSTI, AD LITERas Beatissimi D. N. Pauli Tertij, P. M. Convocatorias Concilij, Tridenti celebrandi.	1542	Nürnberg	Johannes Petrejus	A: 190.7 Quod. (21)
1145	Rey de España, Carlos I	RESPONSIO CAROLI V. IMPERATORIS, SEMPER AVGVSTI, AD LITERas Beatissimi D. N. Pauli Tertij, P. M. Convocatorias Concilij, Tridenti celebrandi.	1542	Nürnberg	Johannes Petrejus	A: 466.38 Theol. (19)
1146	Rey de España, Carlos I	Keyserlicher Mayestat fürhalten/ den Stenden des Reychs gethan/ mit anzege etlicher Artikel/ zum Abschied dienlich. Der Augspurgerischenn Confession verwanten Stende antwort vnd bedencken auff Keyserlicher Maiestat fürhaltung/ vnd fürgeschlagne Artikel/ warauff der Abschied zu richten. Keyserlicher Maiestat declaration auff etliche Artikel des Regenspurgischen Abschieds	1542	Augsburg	Steiner	A: 61.8 Pol. (8)
1147	Rey de España, Carlos I	Keyserlicher Mayestat fürhalten/ den Stenden des Reychs gethan/ mit anzege etlicher Artikel/ zum Abschied dienlich. Der Augspurgerischenn Confession verwanten Stende antwort vnd bedencken auff Keyserlicher Maiestat fürhaltung/ vnd fürgeschlagne Artikel/ warauff der Abschied zu richten. Keyserlicher Maiestat declaration auff etliche Artikel des Regenspurgischen Abschieds	1542	Augsburg	Steiner	A: 127.1 Quod. (25)
1148	Rey de España, Carlos I	Keyserlicher Maiestat fürhalten/ den Stenden des Reichs gethan/ mit anzege etlicher Artikel/ zum Abschied dienlich. Der Augspurgischen Confession verwanten Stende antwort vnd bedencken auff Keyserlicher Maiestat fürhaltung/ vnd fürgeschlagene Artikel/ warauff der Abschied zu richten. Keyserlicher Maiestat Declaration auff etliche Artikel des Regenspurgischen Abschieds	1542	Nürnberg	Johannes Petrejus	A: 243 Theol. (21)
1149	Rey de España, Carlos I	Keyserlicher Maiestat fürhalten/ den Stenden des Reichs gethan/ mit anzege etlicher Artikel/ zum Abschied dienlich. Der Augspurgischen Confession verwanten Stende antwort vnd bedencken auff Keyserlicher Maiestat fürhaltung/ vnd fürgeschlagene Artikel/ warauff der Abschied zu richten. Keyserlicher Maiestat Declaration auff etliche Artikel des Regenspurgischen Abschieds	1542	Nürnberg	Johannes Petrejus	A: 190.7 Quod. (4)
1150	Rey de España, Carlos I	Keiserlicher Maiestat fürhalten, den Stenden des Reichs gethan, mit anzege etlicher Artikel, zum abschied dienlich. Der Augspurgischen Confession Verwanten Stende Antwort vnd bedencken auff Keyserlicher Maiestat fürhaltung, vnd fürgeschlagene Artikel, warauff der Abschied zu richten. Keiserlicher Maiestat Declaration auff etliche Artikel des Regensburgischen Abschieds	1542	Wittenberg	Hans Luft	A: 243a Theol.
1151	Rey de España, Carlos I	Die Verschreybung unnd Verwilligung deß allerdurchleuchtigsten ... Herrn Carle Römischer ... König etc. gegen dem Hailigen Reich ; (Geben am 3. tag deß Monats Iulij 1519) / Karl V. Römisch-deutscher Kaiser	1546	Augsburg	Melchior Kriegstein	A: 50.12 Pol. (2)
1152	Rey de España, Carlos I	Römischer Keyserlicher Maiestat aufforderungs brieffe, an Hertzog Ulrichen von Wirtenberg, und gemeyne Landschafft lautend ; Item, gedachts Hertzog Ulrichs, an die K. M. beschehen gnedigst ansuchung umb verzeihung, samt ... begnadigung / Karl V. Römisch-deutscher Kaiser	1547	Augsburg	Philipp Ulhart d.Ä.	A: 372 Theol. (4)
1153	Rey de España, Carlos I	Römischer Keyserlicher Maiestat aufforderungs brieffe/ an Hertzog Vlrichen von Wirtenberg/ vñ gemeyne Landschafft lautend. Item/ gedachts Hertzog Vlrichs/ an die Keyserliche Maiestat beschehen gne- digst ansuchung vmb verzeihung/ sampt darauff eruolgeten begmadigung #[et]c.	1547	s.l.	s.n.	A: 170.5 Quod. (19)
1154	Rey de España, Carlos I	Römischer Keyserlicher Maiestat aufforderungs brieffe/ an Hertzog Vlrichen von Wirtenberg/ vñ gemeyne Landschafft lautend. Item/ gedachts Hertzog Vlrichs/ an die Keyserliche Maiestat beschehen gne- digst ansuchung vmb verzeihung/ sampt darauff eruolgeten begmadigung #[et]c.	1547	s.l.	s.n.	A: 125.34 Quod. (28)

1155	Rey de España, Carlos I	Sacrae Caesareae Maiestatis Declaratio, quomodo in negocio religionis per Imperium usque ad definitionem Concilij generalis vivendum sit, in Comitij Augustanis XV. Maij anno 1548. proposita, et publ. et ab omnibus Imperij ordinibus recepta, è Germanica lingua in Latinam ...	1548	Augsburg	Philipp Uhart	A: 171.34 Quod. (1)
1156	Rey de España, Carlos I	Formvla Re= formationis Per Cae= sarem Maiestatem Statibvs Eccle= siasticis in Comitij Augustanis ad deliberan= dum proposita, & ab eisdem, ut paci pub= lica consulerent, & per eam Eccle= siarum, ac Cleri sui utilita= ti commodius Proui= derent, probata & recepta.	1548	Frankfurt an der Oder	Nikolaus Wolrab	A: 119.2 Quod. (2)
1157	Rey de España, Carlos I	Formula reformationis per Caesaream Maiestatem statibus ecclesiasticis in Comitij Augustanis ad deliberandum proposita ...	1548	Augsburg	Philipp Uhart	A: 171.34 Quod. (2)
1158	Rey de España, Carlos I	Der Römischen Keiserlichen Maiestat Ordnung und Reformation guter Pollicey ... Auff dem Reichstag zu Augspurg, Anno Domini M.D.XLVIII. auffgericht	1548	s.l.	s.n.	A: 36.26 Jur. (1)
1159	Rey de España, Carlos I	Der Römischen Kaiserlichen Maiestat Erklarung/ wie es der Religion halben im heiligen Reich/ bis zu austrag des gemeinen Concili/ gehalten werden soll/ auff dem Reichstag zu Augspurg/ den XV. Maij, im MDXLVIII. Jar publicirt und eröffnet/ und von gemeinen Stenden angenommen	1548	Frankfurt an der Oder	Nikolaus Wolrab	A: 172.2 Quod. (10)
1160	Rey de España, Carlos I	Der Römischen Kai= serlichen Maiestat erklerung/ wie es der Religion halben im heiligen Reich/ bis zu austrag des gemeinen Concili/ gehalten werden soll/ auff dem Reichstag zu Augspurg/ den XV. Maij/ im MDXLVIII. Jar publicirt vnd eröffnet/ vnd von gemeinen Stenden angenommen.	1548	Frankfurt an der Oder	Nikolaus Wolrab	A: 513.24 Theol. (4)
1161	Rey de España, Carlos I	Der Römischen Kai= serlichen Maiestat erklerung/ wie es der Religion halben im heiligen Reich/ bis zu austrag des gemeinen Concili/ gehalten werden soll/ auff dem Reichstag zu Augspurg/ den XV. Maij/ im MDXLVIII. Jar publicirt vnd eröffnet/ vnd von gemeinen Stenden angenommen.	1548	Frankfurt an der Oder	Nikolaus Wolrab	A: 231.96 Theol. (1)
1162	Rey de España, Carlos I	DER Römischen Kaiserlichen Maiestat/ verneute Beuelch/ Mandat vnd Gebotßbrue/ an die Churfürsten/ Fürsten vnd Stende des Heiligen Reichs/ sich Marggraue Albrechten des Jüngern von Brandenburg/ in crafft der wider jne hieuer ergangenen Achterclerung/ aller ding zuentschlagen/ alle seine vergarderung vnd versamlungen/ zu Ros vnd fusen abzuschaffen/ zu weeren vnd zuerhindern. Zu Brüssel in Brabant am achzehenden tag Decembris/ im 1554. Jar ausgangen.	1555	s.l.	s.n.	A: 258.7 Quod. (5)
1163	Rey de España, Carlos I	DIVI CAROLI QVINTI POLITIAE AC REI= PVBLICAE IMPERIALIS CONSTITVTIO, IN CLARISSIMA CIVITATE AVGVSTA VINDELICORVM, ANNO Domini 1548. Germanicè publicata: nunc uerò per Doctorem Iu= stinum Goblerum Goarinum, Iureconsultum, ciuem Francofortensem, Latinè interpretata, & explicata. ... ET INDICE ... addito. ...	1566	Frankfurt	Christian Egenolff Erben	A: 149.9 Quod. 2° (1)
1164	Rey de España, Carlos I	Nemesis Karvlina. D. Karvli V. Imp. PP. Avg. Invictiss. Sacriq. Imperii Romani Ordinvm Leges capitales: A Georgio Remo paraphrasi expositæ, & scholiis auctæ. ...	1594	Herborn; Frankfurt	Christoph Corvinus	A: 131.7 Jur. (1)
1165	Rey de España, Carlos I	Constitutiones Carolinae Publicorum Iudiciorum : Inserta item et in ordinem redacta est Constitutio Carolina de fracta pace / in ordinem redactae, cumque Iure communi collatae, per Nicolaum Vigelium ...	1613	Basel	König	A: 128.24 Jur. (3)
1166	Rey de España, Carlos I	Placaet, ofte Ordonnantie, ghemaect by den Keyser inden Jare vijfthien-hondert ende vijfthien, jehens de huysluyden ende Pachters	1642	Den Haag	Hillebrant Jacobsz van Wouw I Witwe und Erben	A: 32.21 Pol. (8)
1167	Rey de España, Carlos I	Ordonnantie Vanden Keyser, gemaect inden Jare vijfthien-hondert vier ende veertigh, Noopende Remission van Dootslaghen, Brieven van Legittimatien, Brieven van Placet, Brieven van Respijt, Brieven van Cessie, Brieven van Benefitie van Inventaris	1645	Den Haag	Hillebrant Jacobsz van Wouw I Witwe und Erben	A: 32.21 Pol. (12)
1168	Rey de España, Carlos I	Ordonnantien, statuyten ende eeuwich edict des K. M. Karolus V. gepubliceert inde vermaerde Stadt van Brussel ...	1648	Den Haag	Jacobssz	A: 32.21 Pol. (11)
1169	Rey de España, Carlos I	D'Instructie vanden Hove van Hollandt, Zeelandt, ende Vrieslandt. Gheordonneert by de Keyserlijcke Majesteyt in't laer 1531 / Kaerle Roomsche Keyser	1648	Den Haag	van Wouw	A: 32.21 Pol. (1)
1170	Rey de España, Carlos I	Copie uytten mandamente, aengaende den statuten onlangs gemaect ; Eerst op die leen-goeden, erf-goeden ... oft ander onberoerliche goeden, ghelegen inden lande van Brabant, lemborch, Vlaenderen, Hollandt ... Ende onlanx ghepubliceert inde Stadt van Antwerpen ... / Kaerle Roomsche Keyser	1648	Den Haag	Jacobssz	A: 32.21 Pol. (10)

1171	Rey de España, Carlos I	Die Sententie vanden Keyser, roerende't stapelrecht der stede van Dordrecht, met die verklaringe daer op gevolt; Nae de Copie geprent tot Delft in Hollandt ... 1541 / Kaerle Roomsche Keyser	s.a.	Den Haag	Jacobssz	A: 32.21 Pol. (23)
1172	Rey de España, Carlos I; Sachsen, Moritz von	Römischer Keiserlicher Maiestet bestallung, uber ein tausent Pferdt, auff den jetzigen Zugk, des 1544. jars. Mehr Hertzog Moritzen von Sachsen ordenung, uber seine Reutter. Item wie starck Römisch Kay. May. sampt dem König auß Engeland wider Franckreich ziehen werden	1544	s.l.	s.n.	A: 34.2 Jur. (11)
1173	Rey de España, Felipe II	Ordinantie ende ghebot ... heeren des Coninck ghemaect optstuck vander collectatie, opheue ende lichtighe van den hondertsten penninc van de ruerende en de onruerende goeden ...	1569	Brüssel	von Hamont	A: 202.83 Quod. (39)
1174	Rey de España, Felipe II	Befelch/ Ordnung vnnd geboth des Königs/ nemlich/ sich nit ohngerüst mit volck/ geschütz vnnd ander rüstungh/ auff dem Mehr/ oder vber die grentze dieses Landes zugeben/ damit man sich gegen den Scheraüßer konte defendieren vnnd wehren. Auch mit denn Englischen/ jhren Agenthen oder factoren directe oder in= directe nit zu handeln/ vnnd das bey manier vonn prouisie ...	1569	s.l.	s.n.	A: 264.45 Quod. (8)
1175	Rey de España, Felipe II	Ordonnance du roy nostre sire sur le fait du stil general que se debura doresenauant observer es procedures des causes et matieres criminelles en ses pays baz	1570	s.l.	s.n.	A: 64 Jur. (12)
1176	Rey de España, Felipe II	Ordonnance du roy nostre sire sur le fait du stil general que se debura doresenauant observer es procedures des causes et matieres criminelles en ses pays baz	1570	s.l.	s.n.	A: 202.83 Quod. (54)
1177	Rey de España, Felipe II	Ordonnance, edict et decret du roy nostre sire sur le fait de la iustice criminelle es pays baz	1570	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 64 Jur. (11)
1178	Rey de España, Felipe II	Ordonnance, edict et decret du roy nostre sire sur le fait de la iustice criminelle es pays baz	1570	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 202.83 Quod. (53)
1179	Rey de España, Felipe II	Carta embiada a Don Philippe, Rey de España en que se declaran las causas delas guerras y calamidades presentes y se descubren los medios y artes con que son robados los españoles,	1570	Venedig	s.n.	A: 143.1 Pol. (4)
1180	Rey de España, Felipe II	Placcart sur l'indeue usurpation de Hieronimo de Roda, au fait du gouvernement des pays de pardeça	1576	Brüssel	von Hamont	A: 67.11 Pol. (4)
1181	Rey de España, Felipe II	Königlich Edict, gebot und Warnung, die durch den Hieronymum de Roda, auß aigner macht, unrechtmessig unterstandne, selbst eingedrungen und angemaste Regierung der Nederlanden betr. ; Auß dem niderl. Ex., gedr. ... Brüssel ... 1576 ...	1576	s.l.	s.n.	A: 190.8 Quod. (4)
1182	Rey de España, Felipe II	Königlich Edict, gebot und Warnung, die durch den Hieronymum de Roda, auß aigner macht, unrechtmessig unterstandne, selbst eingedrungen und angemaste Regierung der Nederlanden betr. ; Auß dem niderl. Ex., gedr. ... Brüssel ... 1576 ...	1576	s.l.	s.n.	A: 61.4 Pol. (5)
1183	Rey de España, Felipe II	Edict et ordonnance du Roy nostre Sire, sur le fait de la levée et collection d'un centiesme denier des biens meublés et immeublés, accordé par les estatz de pardeça ; Dat. 21.11.1576	1576	Brüssel	von Hamont	A: 67.11 Pol. (7)
1184	Rey de España, Felipe II	Ordonnance et Instruction faicte sur la levée et collection des moyens généraulx et impostz, par les estatz généraulx des pays de pardeça, accordées et mises par consentement et auctorisation du Roy nostre Sire, pour l'espace de six mois, sur diverses espèces de vivres, buvraiges, fruitz et marchandises. ...	1577	Brüssel	s.n.	A: 67.11 Pol. (10)
1185	Rey de España, Felipe II	Confirmation et ratification, faicte par le Roy catholicque des Espaignes (Philippe) de l'edict perpetuel, sur l'accord d'entre Monseigneur Don Iehan d'Austrice de la part et au nom de sa Maiesté d'une, et les Estatz généraulx des pays bas d-Aultre part; ... / Felipe II. König von Spanien	1577	Brüssel	s.n.	A: 67.11 Pol. (13)
1186	Rey de España, Felipe II	Articulen Deß Fridens vnd ewi= ger Verbündtnuß/ welche im Jar 1598. Zwischen des ... Herrn Philippen ... König in Hispanien ... Vnd Heinrichen dem Vierdten ... König in Franckreich auffgerichtet ... ist worden. Sampt angehengten friedes Articulen zwischen hochgemeltem ... König von Hispanien ... Vnd Weylandt/ Heinrichen dem zweyten König in Franckreich im Jar 1559 ... zu Cambresi ... beschlossen ... Jetzt ... verteutschet.	1598	Augsburg	Michael Manger	A: 187.2 Quod. (5)
1187	Rey de España, Felipe II	Placaet. Vande L. [!] M. Beroerende 't Impetreren van Requesten Civile: Ende dat de Secretarissen van allen Steden ende Vlecken, ghehouden werden Register te houden van allen verkoopinghen van goeden	1642	Den Haag	Hillebrant Jacobsz van Wouw I Witwe und Erben	A: 32.21 Pol. (13)
1188	Rey de España, Felipe III	Edicto del rey don Phelippe d'España contra el tractado della monarchia de Sicilia	1611	s.l.	s.n.	A: 161 Jur. (4)

1189	Rey de España, Felipe III	La Lettre du Roy [Philippe] d'Espagne envoyée à leurs Majestez très-chrestiennes	1615	Lyon	s.n.	A: 78.18 Pol. (5)
1190	Rey de España, Felipe III	Les Regrets du Roy (Phelippe) d'Espagne, sur la mort de Dom Senchio de Luna, gouverneur du Chasteau de Milan, et ensemble les reprimandes envoyé par sa Maiesté catholique à Dom Petro de Toledo ... ; Trad. d'esp. en franç.	1617	Bordeaux	Milange	A: 78.20 Pol. (20)
1191	Rey de España, Felipe III	Philippi III. Hispaniarum Regis Renunciatio ; Datum Nissae, 14. Aug. 1619	1619	Nysa	s.n.	A: 53 Pol. (23)
1192	Rey de España, Felipe IV	La Lettre Du Roy D'Espagne, Et Celle De L'Emperevr, Envoyees Avx Parisiens, touchant les motifs de la Paix generale	1649	Paris	Jean Rémy	A: 10.9 Pol. (42)
1193	Rhegius, Urbanus	Breve tratado de la doctrina antigua de dios, y de la nueua de los hombres, vtil y necessario para todo fiel Christiano	1560	Genf	s.n.	A: 1318.14 Theol.
1194	Ribadeneira, Pedro de	Historia von dem Leben und Wandel Ignatij Loiole Anfengers und Stiffers der Religion, die Societet Jesu genannt / erstlich von Petro Ribadenera in span. Sprach beschriben. Nachmals durch Johannem Jolium inn die welsche, und ferner in unser hochteutsche Sprach versetzt	1590	Ingolstadt	David Sartorius	A: 92.18 Hist.
1195	Ribadeneira, Pedro de	Historia von dem Leben und Wandel Ignatij Loiole Anfengers und Stiffers der Religion, die Societet Jesu genannt / erstlich von Petro Ribadenera in span. Sprach beschriben. Nachmals durch Johannem Jolium inn die welsche, und ferner in unser hochteutsche Sprach versetzt	1590	Ingolstadt	David Sartorius	A: 156.30 Theol.
1196	Ribadeneira, Pedro de	Historia Ecclesiastica Del Scisma Del Reyno De Inglaterra / Recogida de diuersos y graues Autores, por el Padre Pedro Ribadeneira, de la Compañia de Iesus ...	1594	Antwerpen	Martin Nutius	A: 598.4 Hist.
1197	Ribadeneira, Pedro de	Tratado de la religion y virtudes que deve tener el principe christiano, para gobernar y conservar sus Estados : Contra lo que Nicolas Machiavelo y los politicos deste tiempo ensenan / Pedro de Ribadeneira	1595	Madrid	Pedro Madrigal; Juan de Montoya	A: 24.1 Pol. (1)
1198	Ribadeneira, Pedro de	Vita Francisci Borgiae tertij Societatis Jesu Generalis a P. Ribadeneira Hispanice scripta. Lat. verò ab And. Schotto. Acc. nunc primum [Teils.] Pia opuscula Francisci Borgiae	1598	Antwerpen	Trognaeus	A: 484.15 Hist.
1199	Ribadeneira, Pedro de	Trattato Della Religione, E Virtvti, Che Deve Haver Il Principe Christiano, per gouernare, e conseruare i suoi Stati; contra quello, che Nicolò Macchiauelli, dannato Autore, & i Politici (cosi indegnamente chiamati) di questo tempo empieamente insegnano / Composto per il R. P. Pietro Ribadenayra della Compagnia di Giesv. E dalla lingua Spagnola nella Italiana tradotto per Scipione Metelli da Castelnuouo di Lunigiana	1599	Brescia	Compagnia Bresciana Brescia	A: 939.1 Theol.
1200	Ribadeneira, Pedro de	Vita Francisci Borgiae Tertij Societatis Jesu Generalis a P. Ribadeneira Hispanice scripta. Lat. verò ab And(rea) Schotto. Acc. nunc primum Pia opuscula Francisci Borgiae.	1603	Mainz	Balthasar Lipp	A: 1241.54 Theol. (1)
1201	Ribadeneira, Pedro de	Princeps Christianus Adversus Nicolaum Macchiavellum, Ceterosque huius temporis Politicos / A P. Petro Ribadeneira Nuper Hispanice, nunc Latine A P. Joanne Orano ... editus, Poloniae Ac Sweciae Regi dedicatus	1604	Köln	Bernhard Walter	A: 107.28 Pol. (1)
1202	Ribadeneira, Pedro de	Flos sanctorvm cioe vite de santi / scritta dal padre Pietro Ribadeneira ... divisa in due parti ... Nuovamente con diligenza tradotto di Spagnuolo in lingua Italiana da Salustio Gratii Senese	1604	Venedig	Ciotti	A: 171.8 Hist.
1203	Ribadeneira, Pedro de	Della tribolatione trattato / Pietro di Ribadeneira	1605	Mailand	Girol. Bordonè & Martin Locarni	A: 1198.1 Theol.
1204	Ribadeneira, Pedro de	Illustrium scriptorum religionis societatis Jesu catalogus / Petrus Ribadeneira	1608	Antwerpen	Jan Moretus; Christophe Plantin	A: 680.28 Theol.
1205	Ribadeneira, Pedro de	Res a B. Ignatio Loiola Societatis Jesu Parente Gestae / Quas e Petri Ribadeneirae compendio litteris Hispanis vulgato, Jacobus Bidermanus Societatis Jesu Latine conscripsit	1615	München	Johannes Hertzroy; Anna Berg	A: 1332.18 Theol. (2)
1206	Ribadeneira, Pedro de	Della Religione del Prencipe Christiano contra li Machiavellisti / Pietro Ribadeneira	1622	Bologna	Pierre P. Tozzi	A: 1124.11 Theol.
1207	Ribadeneira, Pedro de	Bibliotheca Scriptorum Societatis Iesv : Post excusum Anno M.DC.VIII. Catalogum R. P. Petri Ribadeneirae Societatis Eivsdem Theologi; Nunc hoc nouo apparatu librorum ad annum reparatae salutis M.DC.XLII. editorum concinnata, & illustrium virorum elogiis adornata / A Philippo Alegambe Brvxellensi Ex Eadem Societatis Iesv. Accedit Catalogus Religiosorum Societatis Iesu, qui	1643	Antwerpen	Johannes Meursius	A: 94.5 Quod. 2° (2)

		hactenus pro Catholicâ fide & pietate in variis mundi plagis interempti sunt				
1208	Ribadeneira, Pedro de	Les fleurs de la vie des saints et des festes de toute l'année / Pierre Ribadeneira. Antoine Girard [Hrsg.]. André Du Val [Mitarb.]. René Gautier	1658 - 1659	Paris	Henault	A: 22.14 Theol. 2°
1209	Ribadeneira, Pedro de	Bibliotheca scriptorum Societatis Jesu / Opus inchoatum a Petro Ribadeneira, continuatum a Philippo Alegambe. Recognitum [et] productum ad annum Jubilaei 1675 a Nathanaele Sotuello	1676	Rom	Jacobus Antonius de Lazzaris Varesius	A: 94.11 Quod. 2°
1210	Ribera, Francisco de	In epistolam B. Pauli Apostoli ad Hebraeos Commentarij / Franciscus Ribera	1600	Köln	Arnold Mylius; Birckmann	A: 587 Theol. (2)
1211	Ribera, Francisco de	In epistolam B. Pauli Apostoli ad Hebraeos Commentarij / Franciscus Ribera	1601	Turoni	Cl. Michael	A: 588.27 Theol.
1212	Ribera, Francisco de	R. P. Francisci Riberae Presbyteri Societatis Iesv, Et Sacrae Theologiae Doctoris, In Librvum Dvodecim Prophetarum commentarij, Sensvm Eorvndem Prophetarum Historicum, et Moralem, persæpe etiam Allegoricum complectentes. Cvm Qvatvor Copiosis Indicibvs ...	1610	Köln	Hermann Mylius; Officina Birckmannica	A: 332.2 Theol. 2°
1213	Ribera, Francisco de	Vita B. Matris Teresae De Jesu, Carmelitarum Excalceatorum & Excalceatarum fundatricis : In quinque libros distincta / Auctore R.P. Francisco De Ribera, e Societate Jesu ... Ex Hispanico sermone in Latinum convertebat Matthias Martinez	1620	Köln	Kinckius	A: 221.2 Theol. (2)
1214	Ribera, Francisco de	In sanctum Jesu-Christi evangelium secundum Joannem commentarii / Franciscus Ribera	1623	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 35.4 Theol.
1215	Ribera, Francisco de	In sacram B. Joannis Apostoli ... apocalypsin Commentarij ; Cum ... Auctoris vita ...	1623	Antwerpen; Douai	Petrus Bellerus; Johann Bellerus	A: 701.2 Theol.
1216	Ribera, Francisco de	De templo et de ijs quae ad Templum pertinent, libri quinque	1623			
1217	Ribera, Pedro Pablo de	Le Glorie Immortali de trionfi, et heroiche imprese d'ottocento quarantacinque donne illustri antiche e moderne ... / Composte da Pietro Paolo Di Ribeira	1609	Venedig	Deuchino	A: 62.17 Quod. (2)
1218	Rinaldi, Orazio	Destierro de ignorancia ; Nuev. comp. y sacado a luz ... ; Y agora trad. de lengua ital. en castellana	1601	Valencia	Pedro Patricio Mey	A: 145.10 Eth. (2)
1219	Ríos y Alarcón, Bartholomeo de los	De Hierarchia Mariana libri sex: in quibus imperium, virtus, et nomen b. virginis Mariae declaratur, et mancipiorum eius dignitas ostentitur / Bartholomaeo de Los Rios et Alarcon	1641	Antwerpen	Balthasar Moretus; Christophe Plantin	A: 248.3 Theol. 2° (2)
1220	Ríos y Alarcón, Bartholomeo de los	Christus dominus in cathedra crucis docens et patiens : Sive, de septem verbis A Christo Domino in Cruce prolatis Tractatus septem / Bartholomaeo de Los Rios et Alarcon	1645	Brüssel	Jo. Mommart	A: 248.15 Theol. (1)
1221	Ríos y Alarcón, Bartholomeo de los	Horizon Marianus sive de excellentia et virtutibus b. Mariae virginis Tractatus novem ... ; Ad. est ... eiusdem Auctoris tractatus de nomine Mariae / Bartholomaeo de Los Rios et Alarcon	1647	Antwerpen	Guil. Lestaenius	A: 248.3 Theol. 2° (1)
1222	Ripoll, Acacio Antonio de	Practicabilia commentaria, et quotidianae praxi frequentissima et decisiva, ad Titulum D. de conditionibus, & demonstrationibus, causis & modis eorumquae in testamento relinquuntur ... / Auctore Acacio Antonio de Ripoll ...	1617	Lyon	Candidus	A: 9.9 Jur.
1223	Ripoll, Acacio Antonio de	Acacii Antonii de Ripoll ..., Variæ Ivris Resolviones, multis diuersorum Senatuum decisionibus illustratæ ... : Prodevnt Nvnc Primvm ...	1630	Lyon	Jacques Prost; André Prost; Matthieu Prost	A: 33.13 Jur. 2° (2)
1224	Ripoll, Acacio Antonio de	Regaliarvm tractatvs eminentissimo, et reverendissimo Alexandro Bichio Episcopo Carpectoracten. S. R. E. Cardinali dicatvs / Auctore ... Acacio de Ripoll ...	1644	Barcelona	Nogues	A: 72.10 Jur. 2° (1)
1225	Rius, Gabriel Agustín	Cristal de la verdad, espeio de Cataluña ... / Gabriel Agustín Rius, ...	1646	Zaragoza	Pedro Lanaja	A: 104.10 Quod. (2)
1226	Roa, Martín de	Martini De Roa Ex Societate Iesv, Singvlarivm Locorvm Ac Rervm. Liber Sextus	1604			

1227	Roa, Martín de	Martini De Roa Cordvbensis Ex Societate Iesv De Die Natali Sacro, Et Profano, Liber Vnvs. Singvlarium Item Locorum, Liber VI. Ad D. Ioannem Baptistam Centurionem, Marchionem Astapæ	1604			
1228	Roa, Martín de	Martini De Roa Cordvbensis Ex Societate Iesv, Singvlarivm Locorum, Ac Rervm Libri V. Quibus insuper ducalij eiusdem Auctoris libri adiuncti sunt. De Die Natali Sacro, Et Profano, vnus: Alter Singvlarium item locorum Liber VI. In quibus cùm ex sacris, tum ex humanis literis, multa ex Gentium, Hebræorumque moribus explicantur	1604	Lyon	Horace Cardon	A: 548.4 Theol.
1229	Roa, Martín de	Martini De Roa, Cordvbensis, Ex Societate Iesv, Theologi, & sacræ Paginæ Magistri, Singvlarivm S. Scriptvræ Pars II. In qua cùm ex sacris, tum ex humanis multa ex Gentium, Hebræorumque moribus explicantur	1634	Lyon	Jacques Prost; Pierre Prost	A: 548.4.1 Theol.
1230	Robles, Juan de	Historia de sanctissima cruce caravacensi / Joannes Robles Corvalan. Melchior Trevinnius	1619	Augsburg	Udalr. Remius	A: 230 Theol. (2)
1231	Rodríguez Alvarado, Diego	De coniecturata mente defuncti ad methodum redigenda : libri IIII ... / Didacus Rodericus de Alvarado	1599	Frankfurt	Matthäus Becker; Johann Theobald Schönwetter	A: 150.26 Jur. (1)
1232	Rodríguez de Montalvo, Gaci	Le 7/8 livre d'Amadis de Gaule, mis en françois par des Essars Nicolas de Herberay. Livre 1-8.	1550	Paris	Longis	A: 48.1.1.3 Eth.
1233	Rodríguez de Montalvo, Gaci	Le 5/6 livre d'Amadis de Gaule, mis en françois par des Essars Nicolas de Herberay. Livre 1-8.	1550	Paris	Longis	A: 48.1.2 Eth.
1234	Rodríguez de Montalvo, Gaci	Le 3/4 livre d'Amadis de Gaule, mis en françois par des Essars Nicolas de Herberay. Livre 1-8.	1550	Paris	Longis	A: 48.1.1 Eth.
1235	Rodríguez de Montalvo, Gaci	Le 1/2 livre d'Amadis de Gaule, mis en françois par des Essars Nicolas de Herberay. Livre 1-8.	1550	Paris	Longis	A: 48.1 Eth.
1236	Rodríguez de Montalvo; Garcí	Le ... livre de Amadis de Gaule, ... Traduit nouvellement d'espagnol en francoys, par des Essars Nicolas de Herberay . Livre 1-8.	1545	Paris	Longis	A: 8.1-3 Eth. 2°
1237	Rodríguez, Alonso	Exercitium perfectionis et virtutum christianarum, in tres Partes distinctum / Alphonsus Rodericius. Matthias Martinez	1622	Köln	Johann Kinckius; Johann Crithius vid.	A: 183.1 Theol.
1238	Rodríguez, Alonso	Practique de la perfection et des vertus chestiennes et religieuses	1626	Paris	Nicolas Buon	A: 12.1 Theol.
1239	Rodríguez, Amador	Tractatus de concursu, et privilegiis creditorum in bonis debitoris, ... / auctore licentiatu Amatore Rodriguez ... Cui accesserunt novissimæ additiones ingenio, ac studio Nicolai Gagliardi I. V. D. ...	1645	Frankfurt	Johannes Beyerus	A: 125.6 Jur.
1240	Rodríguez, Carlos	Lingvæ Hispanicæ Compendium : In usum eorum qui linguam Hispanicam compendiosè addiscere cupiunt / Authore Carolo Rodríguez Matritense, Linguarum Hispanicæ, Gallicæ, & Italicæ in Regia & Equestri Academia Sorana Professore ...	1662	Kopenhagen	Matthias Jørgensøn Godiche	A: 462.5.4 Quod. (6)
1241	Rodríguez, Gaspar	Tractatus de annvis et menstrvis redivis : In tres libros, et qvinqvagina, tres quaestiones diuisus, quo census, & eius quod interest, nec non usurarum materia tam in theoria, quam in praxi nouè, & analytice pertractatur ...	1605	Mainz	Balthasar Lipp	A: 6.32 Jur.
1242	Rodríguez, Gaspar	Tractatus de annvis et menstrvis redivis : In tres libros, et qvinqvagina tres quaestiones diuisus, quo census, & eius quod interest, nec non usurarum materia tam in theoria, quam in praxi nouè, & analytice pertractatur ...	1624	Mainz	Johannes Wulfraht; Hermann Meresius	A: 4.14 Jur.
1243	Rojas, Cristóbal de	Teorica y practica de fortification, conforme las medidas y defensas destos tiempos ; Repartida en tres partes. / Christoval de Rojas	1598	Madrid	Luis Sanchez	A: 23.5 Bell. 2°
1244	Rojas, Diego de	Problemas en filosofia Moral	1612	Bern	Jean le Preux	A: 567 Quod. jetzt M:

						QuN 754 (2)
1245	Rojas, Fernando de	Celestina : Tragicomedia de Calisto et Melibea ... ; Agiontovi di nuovo tutto quello che fin al giorno presente li manchava ... nov. corr., distinta, ordinata, et in piu comoda forma redotta, adornata lequal cose nelle altre ipressione non si trova	1531	Venedig	Marchio Sessa	A: 73.1 Eth. (2)
1246	Rojas, Fernando de	Ain recht liepliches Büchlein unnd gleich ein traurige Comedi ... darauss der Leser vast nutzlichen Bericht, von Schaden und Gefar fleischlicher Lieb ... als inn eynem Spiegel mancherley Sitten unnd Aygenschaftt der Menschen sehen und lernen mag	1534	Augsburg	Heinrich Steiner	A: 18.10 Eth.
1247	Rojas, Fernando de	Tragicomedia de Calisto y Melibea	1545	Zaragoza	Pedro Bernuz; Bartolomé de Nágera; Georg Coci	A: 556.1 Quod. (1)
1248	Rojas, Fernando de	Tragicomedia De Calisto, Y Melibea	1556	Venedig	Gabriele Giulito de Ferraris	A: 107.37 Eth.
1249	Rojas, Fernando de	La Celestine : Fidellement repurgée, et mise en meilleure forme	1578	Paris	Nicolas Bonfons	A: 161.1 Eth.
1250	Rojas, Fernando de	Celestina	1599	s.l.	Joanna Plantin	A: 137.15 Eth.
1251	Rojas, Fernando de	Tragicomedia de Calisto, y Melibea ; En laqual se cont. ... muchas sentencias filosofales y avisos ... Agora nuev. corr. y em.	1601	Madrid	Miguel Martinez; Sâches	A: 130.17 Eth.
1252	Rojas, Fernando de	Pornoboscodidasculus Latinus : De Lenonum, Lenarum, Conciliatricum, Servitiorum, Dolis, Veneficiis, Machinis, plusquam Diabolicis, de miseris iuvenum incautorum qui florem aetatis Amorbis inconceßis addicunt; de Miserabili singulorum periculo & omnium interitu ; Liber Plane Divinus / Lingua Hispanica Ab Incerto Auctore Instar Ludi conscriptus Celestinae titulo ... Caspar Barthius. Inter Exercitia Linguae Castellanae ... Latio transcribebat ; Accedunt Dissertatio Eiusdem ad Lectorem Cum Animadversionum Commentariolo. Item, Leandris Eiusdem, Et Musaeus, recensiti	1624	Frankfurt	David Aubry; Daniel Aubry; Clemens Schleich	A: 364 Quod. (1)
1253	Rojas, Francisco de	Catena aurea SS. Ecclesiae Doctorum, per maris abyssum Evangelicae Historiae navigantium / Franciscus de Roxas	1651	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 74.9 Theol. 2°
1254	Rojas, Juan de	Illustris uiri D. Ioannis De Roias Commentariorum in Astrolabium, quod Planisphaerium uocant, libri sex nunc primùm in lucem editi. His additus est index capitum ac rerum, quae toto opere continentur, locupletissimus.	1551	Paris	Michel de Vascosan	A: 14.2 Astron.
1255	Rojas, Juan de	Singularia iuris in favorem fidei, haeresisque detestationem, tractatus de haeticis, cum quinquaginta Analyticis assertionibus, et privilegiis inquisitorum / Authore Joanne a Roias, utriusque juris licentiate, nunc inquisitore haereticae pravitatis Valentino. Cum annotationibus Francisci Pegnae, Sacrae theologiae, [et] juris utriusque Doct.	1583	Venedig	Franciscus Zilettus	A: 30.5 Jur. (1)
1256	Román y Zamora, Jerónimo	Republicas del mundo : divididas en XXVII. libros / ordenadas por Hieronymo Roman	1575	Medina del Campo	Francisco del Canto	A: 281.5 Hist. 2°
1257	Romero, Valerio Francisco	Epicedio en la muerte del Maestro Hernan Nuñez	1555			
1258	Romero, Valerio Francisco	Epicedio en la muerte del Maestro Hernan Nuñez / Valerio Francisco Romero	1602			
1259	Rotterdam, Erasmus von	Colloquios ; Trad. d'latin en romance: ... Nuev. añadido el coloquio delos nombres y obras y otras muchas cosas / Erasmo	1532	s.l.	s.n.	A: 118 Eth.
1260	Rotterdam, Erasmus von	La Lengua ... nuevamente romançada por muy elegante estilo / Erasmus	1544	Sevilla	Cromberger	A: 259.2 Quod. (2)
1261	Rotterdam, Erasmus von	Sermon de Desiderio Erasmo Roterodamo varon doctissimo, de la grandeza y muchedumbre delas misericordias de Dios ...	1549			

1262	Rotterdam, Erasmus von	Declaracion del Pater noster: q̄ hizo el ... Erasmo Roterodamo. Traduzido nuevamente de latin en castellano. Otro Tratado dela gran misericordia de dios	1549	Antwerpen	Juan Grauius	A: 1332.22 Theol. (1-2)
1263	Rotterdam, Erasmus von	Aparejo de bien morir / Compuesto por ... Erasmo Roterodamo (& traduz. en lengua castellana, por Bernardo Perez, Canonigo de Gandia)	1549	Antwerpen	s.n.	A: 1332.22 Theol. (3)
1264	Rotterdam, Erasmus von	Vna Paraclesis o Exortacion al estudio de las letras diuinas	1555			
1265	Rotterdam, Erasmus von	Vna carta a su Magestad	1555			
1266	Rotterdam, Erasmus von	Silenos De Alcibiades	1555	Antwerpen	Martin Nuncio	A: 567.12 Quod. (3)
1267	Rotterdam, Erasmus von	Preparacion y aparejo para bien morir	1555	Antwerpen	Martin Nuncio	A: 567.12 Quod. (2)
1268	Rotterdam, Erasmus von	Enchiridion O Manual del Cauallero Christiano De D. Erasmo Roterodamo En Romance ; Van de nueuo añadidas las cosas siguientes	1555	Antwerpen	Martin Nuncio	A: 567.12 Quod. (1)
1269	Rotterdam, Erasmus von	El sermon del Niño Iesu	1555			
1270	Rubio, Antonio	R. P. Antonii Ruvio Rodensis, Doctoris Theologi, Societatis Jesu, S. Theologiae Professoris, Commentarii In Octo Libros Aristotelis De Physico Auditu seu Auscultatione : Una cum dubiis & quaestionibus hac tempestate agitari solitis	1616	Köln	Johann Crith	A: 28.3 Phys. (2)
1271	Rubio, Antonio	R. P. Antonii Ruvio Rodensis, Doctoris Theologi, Societatis Jesu, S. Theologiae Professoris, Commentarii In Octo Libros Aristotelis De Physico Auditu seu Auscultatione : Una cum dubiis & quaestionibus hac tempestate agitari solitis	1617	Köln	Johann Crith	A: 28.3 Phys. (3)
1272	Rubio, Antonio	Antonii Ruvio Commentarii in libros Aristot de ortu et interitu rerum naturalium Seu De generatione et corruptione earum: una cum dubijs et quaestionibus hac tempestate in schola agitari solitis	1619	Köln	Johann Crith	A: 28.3 Phys. (4)
1273	Rubio, Antonio	Antonii Ruvio Commentarii in libros Aristotelis De anima: una cum dubijs et quaestionibus hac tempestate in scholis agitari solitis	1621	Köln	Johann Crith	A: 28.3 Phys. (1)
1274	Rufo Gutiérrez, Juan	Las seyscientas Apotegmas ; Y otras obras en verso	1596	Toledo	Pedro Rodriguez	A: 100.6 Eth.
1275	Ruiz de Montoya, Diego	Commentarii ac Disputationes de scientia, de ideis, de veritate ac de vita Dei / Didacus Ruiz de Montoya	1629	Paris	Sébastien Cramoisy	A: 89.1 Theol. 2° (2)
1276	Ruiz de Montoya, Diego	R. P. Didaci Rviz De Montoya Hispalensis è Societate Iesv. In Collegio Hispalensi S. Hermenegildi Theol. Professoris. Commentaria Ac Disputationes in primam partem sancti Thomæ : De Voluntate Dei Et Propriis Activis Eivis	1630	Lyon	Jacques Prost; André Prost; Matthieu Prost	A: 71.6 Theol. 2° (2)
1277	Ruiz de Montoya, Diego	R. P. Didaci Rviz De Montoya Hispalensis, è Societate Iesv , In Collegio Hispalensi S. Hermenegildi Theolog. Professorio Commentarij, ac Disputationes Ad quaestionem XXII. & bonam partem quaestionis XXIII. ex prima parte S. Thomæ : De Prouidentia prædefiniente, ac præbente Prædesti exordium	1631	Lyon	Jacques Prost; André Prost; Matthieu Prost	A: 76.3 Theol. 2° (2)
1278	Ruiz de Montoya, Francisco	Regulae intelligendi sacras scripturas ex mente ss. Patrum et Orthodoxorum Theologorum / Franciscus Ruizius	1599	Konstanz	Gall. Strang; Nic. Kalt	A: 1194.8 Theol.
1279	Ruiz de Montoya, Francisco	Canones Sive Regvlae, Qvae Ad Divinae Scripturae Intelligentiam plurimum conferunt : cum suis explanationibus, Ex Dionys. Areopagita, Origene, Hilario, Didymo, Nazianzeno, Basilio, Ambrosio, Chrysostomo, Hieronymo, Augustino, Gregorio Pontif. Beda, Damasceno, Ruperto, Theophylacto, et ceteris Theologis, excerptae ; Nvnc Denvo In gratiam omnium veritatis studiosorum excusae, et praefatione de earum usu et necessitate orthodoxa, auctae / Per Franciscvm Rvizivm Vallisoletanvm Abbatem	1611	Frankfurt	Palthenius	A: 677.1 Theol. (2)

1280	Saavedra Fajardo, Diego de	Corona gothica, castellana, y austriaca : Politicamente ilustrada ... / Don Diego Saavedra Faxardo	1646	Münster	Jan Jansson	A: 22.11 Pol. (1)
1281	Saavedra Fajardo, Diego de	L'Idea Di Vn Prencipe Politico Christiano. Di D. Diego Saavedra Fachardo : Rappresentata con bellissime Imprese, quali dimostrano il vero Esser Politico, con Esempi Historici, e Discorsi Morali	1648	Venedig	Marco Garzoni	A: 6.4 Hist. (3)
1282	Saavedra Fajardo, Diego de	Idea Principis Christiano-Politici : Centum Symbolis expressa / A Didaco Saavedra Faxardo, Equite, etc.	1649	Brüssel	Jan Mommaert; François Vivien	A: 86.1 Quod. 2° (1)
1283	Saavedra Fajardo, Diego de	Ein Abriss Eines Christlich-Politischen Printzens/ In CI. Sinn-bildern und mercklichen Symbolischen Sprüchen/ gestelt : Zu vor auss dem Spanischen ins Lateinisch; nun ins Deutsch versetzt / von A. Didaco Saavedra Faxardo Spanischen Ritter &c.	1655	Amsterdam	Johann Janßonio	A: 148.14 Pol.
1284	Sabuco y Álvarez, Miguel	Nueva filosofia dela naturaleza del hombre, no conocida ni alcanzada de los grandes filosofos antiguos : La qual mejora la vida y salud humana / Oliva Sabuco	1587	Madrid	Madrigal	A: 555.2 Quod. (2)
1285	Sabuco y Álvarez, Miguel	Nueva filosofia se la naturaleza del hombre, no conocida ni alcanzada de los grandes filosofos antiguos : La qual mejora la vida y salud humana / Oliva Sabuco	1588	Madrid	Pedro Madrigal	A: 141.4 Med.
1286	Sabunde, Raimundo de	Incipit theologia naturalis siue liber creatura[rum]. specialit[er] de homine [et] de natura eius ... [com]posit[us] a venerabili viro m[a]g[ist]ro Raymu[n]do de Sabu[n]de In artib[us] [et] medicina doctore. et i[n] sacra pagina egregio professore ...	1488	Daventry	Richard Paffraet	A: 496.4 Theol. 2°
1287	Sabunde, Raimundo de	Theologia naturalis / Raymundus de Sabunde	1502	Nürnberg	Anton Koberger	A: 504.1 Theol. 2° (1)
1288	Sabunde, Raimundo de	De natura hominis dialogi / Raemundus Sebundius	1568	Lyon	Theobald Paganus	A: 1273.1 Theol. (4)
1289	Sagredo, Diego de	Raison d'architecture antique, extraicte de Victruu, et aultres anciens architecteurs : nouvellemēt traduit despagnol en frãcoys ... / Diego de Sagredo	1525	Paris	Simon de Colines	A: 22 Quod. (1)
1290	Sagredo, Diego de	Raison d'architecture antique, extraicte de Victruve et autres anciens architecteurs	1555	Paris	Gilles Gourbin	A: 17.2 Geom.
1291	Sahagún Vil-lasante, Diego de	D. Didaci Sahagvm de Villasante ... operum posthumorum ...	1605	Paris	Sonnus	A: 14.9 Jur.
1292	Salas Barbadillo, Alonso Jerónimo de	Don Diego de Noche a la señora Policenia Espinola Dama de la Reyna nuestra señora	1623	Madrid	Car-rasquilla; Delgado	A: 551.2 Quod.
1293	Salas Barbadillo, Alonso Jerónimo de	Coronas del Parnaso, y platas de las Musas	1635	Madrid	Imprenta del Reino	A: 554.14 Quod.
1294	Salaya, Sancho de	Repertorio de tiempos nuevamente	1538	Granada	s.n.	A: 69.4 Astron.
1295	Salazar y Mendoza, Pedro de	Dn. Petri Salazar ... de vsu & consuetudine, tractatus vt quotidianus, ita omnibus Jurisconss. apprime necessarius ...	1600	Frankfurt	Zacharias Palthenius	A: 150.26 Jur. (3)
1296	Salazar, Ambrosio de	Inventaire General Des Plvs Cvrievses Recherches des Royaumes d'Espagne / Nouuellement Composé en langue Castillane Par A. De Salazar. Et mis en François par luy mesme	1612	Paris	Anthoine du Brueil	A: 415.3 Hist.
1297	Salazar, Ambrosio de	Almoneda general de las mas curiosas recopilaciones de los reynos de Espana ... / Ambrosio de Salazar	1612	Paris	Du Brueil	A: 87.1 Pol.
1298	Salazar, Ambrosio de	Espexo general de la gramatica en dialogos, para saber la natural y perfecta pronunciacion de la lengua castellana / Ambrosio de Salazar	1614	Rouen	Adrien Morront	A: 59.8 Gram.
1299	Salazar, Ambrosio de	Libro de flores diversas y curiosas en tres tratados	1619	Paris	Gil	A: 136.9 Eth.
1300	Salazar, Ambrosio de	Las Clavellinas de recreation ; Donde se cont. sentencias, avisos, exemplos, y historias ... en des lenguas francesa y castellana	1625	Brüssel	Pepermans	A: 151.3 Eth.

1301	Salazar, Ambrosio de	Espeio general de la grammatica en dialogos para saber la natural y perfecta pronunciacion de la lengua castellana = Miroir general de la grammaire en dialogues ... / Por Ambrosio de Salazar ..	1627	Rouen	Daniel Loudet	A: 53.4.1 Gram.
1302	Salgado de Somoza, Francisco	D. Francisci Salgado de Somoza ... tractatus de regia protectione vi oppressorum appellantium à causis & iudicibus ecclesiasticis ...	1626	Lyon	Prost; Rouille	A: 29.28 Jur. 2°
1303	Salgado de Somoza, Francisco	D. Francisci Salgado de Somoza ... labyrinthus creditorum concurrentium ad litem per debitorem communem inter illos causatam	1651	Lyon	Anisson	A: 30.30 Jur. 2°
1304	Salinas, Francisco de	Francisci Salinae Bvrgensis Abbatis Sancti Pancratii ... de Musica libri Septem : in quibus eius doctrinæ veritas tam quæ ad Harmoniam, quàm quæ ad Rhythmum pertinet, iuxta sensus ac rationis iudicium ostenditur, & demonstrantur ...	1577	Salamanca	Matias Gast	9.1 Musica 2°
1305	Salinas, Francisco de (S.J.)	R. P. Francisci Salinas De La Viñvela Navarrensis, Societate Iesv Theologi Commentarii Litterales, & Morales in Ionam Prophetam ...	1652	Lyon	Claude Rigaud; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 78.4 Theol. 2° (2)
1306	Salinas, Francisco de (S.J.)	R. P. Francisci Salinas De La Viñvela Navarrensis, Societate Iesv Theologi Commentarii Litterales, & Morales in Ionam Prophetam ...	1652	Lyon	Claude Rigaud; Philippus Borde; Laurent Arnaud	A: 77.13 Theol. 2° (2)
1307	Salinas, Francisco de (S.J.)	R. P. Francisci Salinas De La Viñvela Navarrensis, Societate Iesv Theologi Commentarii Litterales, & Morales in Ionam Prophetam ...	1655	Lyon	Claude Rigaud; Laurent Arnaud; Philippus Borde	A: 77.14 Theol. 2° (1)
1308	Sallust	Obras / De Caio Crispo Sallvstio. Traducidas por Emanvel Sveiro ...	1615	Antwerpen	Keerberghius; Aertssius; Wolschatus	A: 297 Hist. (1)
1309	Salluste Du Bartas, Guillaume de	Los siete dias de la semana sobre la criacion del mundo / [Trad.] por Josepho de Caceres.	1612	Amsterdam	Boumeester	A: 1179.4 Theol. (12)
1310	Salmerón, Alfonso	Commentarii in evangelicam historiam et Acta Apostolorum / Alfonso Salmeron. Pedro de Ribadeneyra	1612 - 1615	Köln	Johann Gymnich; Anton Hierat	A: 424.1-8 Theol. 2°
1311	Salzedo, Jerónimo	R. P. Hieronymi Salzedo Matritensis Clericorum Regularium Minorum ... Commentarii Et Dissertationes Philo. Theo. Historico-Politicae. In Opusculum D. Thomae Doct. Angelici. De Regimine Principum	1655	Frankfurt	Terrassonius	A: 83.7 Hist. 2° (2)
1312	Samosata, Lukian von	Dialogo que se dize Icaro Menippo, o Menippo el Bolador. ... / Lucianus	1544			
1313	Samosata, Lukian von	Dialogo que se dize Icaro Menippo, o Menippo el Bolador. ... / Lucianus	1544			
1314	San Pedro, Diego de	Carcel de amor	1527	Sevilla	Cromberger	A: 156 Quod. (3)
1315	San Pedro, Diego de	Carcer d'amore	1537	Venedig	Francesco Bindoni; Mapheo Passini	A: 107.5 Eth.
1316	San Pedro, Diego de	Lamant mal traicte de samye. Acuerdo olvido	1539	Paris	Vincent Sertenas; Denis Janot	A: 60.1 Eth.
1317	San Pedro, Diego de	Cárcel de amor.	1553	Venedig	Gabriel Giolito De' Ferrari	A: 31.9 Eth.

1318	San Pedro, Diego de	L'Amant mal traicté de s' amye: de Arnalte et Lucenda / Diego de SanPedro. Seigneur des Essars Nicolas de Herberay	1556	Gent	Girard de Salenson	A: 153.9 Eth.
1319	San Pedro, Diego de	Question de amor, y Carcel de amor	1598	Antwerpen	Martin Nuccio	A: 152.1 Eth.
1320	San Pedro, Diego de	Cárcel de amor, del cumplimiento de Nicolas Nuñez / Diego de San Pedro	1598			
1321	San Pedro, Diego de	Carcell De Amor. Oder/ Gefängnüß der Lieb : Darinnen eingebracht wird/ die trawrige und doch sehr schöne Historia/ von einem Ritter/ genandt Constante, Und der Königlichen Tochter Rigorosa / [Diego Fernández de San Pedro]. Auß Spanischer Sprach in Hochdeutsch gebracht/ Durch ... Hans Ludwigen/ Herrn Khueffsteinern/ Freyherrn/ etc.	1625	Leipzig	Michael Wachsmann; Gregorius Ritzsch	A: 67.10 Eth. (3)
1322	San Pedro, Diego de	Carcell De Amor Oder Gefängnüß der Lieb : Darinnen eingebracht wird/ die trawrige und doch schöne Historia/ von einem Ritter/ genandt Constante, Und der Königlichen Tochter Rigorosa / [Diego Fernández de San Pedro]. Auß Spanischer Sprach in Hochdeutsch gebracht/ Durch ... Hans Ludwigen/ Herrn Khueffsteinern/ Freyherrn/ etc.	1635	Leipzig	Andreas Oehl	A: 67.4 Eth. (3)
1323	San Pedro, Jerónimo de	Libro de Caualleria Celestial del pie de la Rosa Fragrante, ... / Compuesto por Hieronymo Sanpedro	1554	Antwerpen	Martin Nuccio	A: 1165.21 Theol.
1324	San Pedro, Jerónimo de	Militia celeste del pie della rosa fragante ; Trad. dalla lingua Spagn. in Ital. / Hieronimus San Pietro. Lodovico Amadei [Hrsg.]. Alfonso de Ulloa	1607	Venedig	Alessandro Vecchi	A: 546.2 Theol.
1325	San Román, Antonio de	Historia general de la Yndia oriental, los descubrimientos, y conquistas, que han hecho las armas de Portugal, en el Brasil, y en otras partes de Africa, y de la Asia; y de la dilatación del Santo Evangelio por aquellas grandes provincias, desde sus principios hasta el año de 1557 / Compuesta por Fray Antonio San Román	1603	Valladolid	Luis Sánchez	A: 281.7 Hist. 2°
1326	San Román, Miguel de	Expeditionum spiritualium societatis Jesu libri quinque ; Additae sunt aliquarum vitae Christianae veritatum pro spectante populo Conciones ... / Michael de San Roman Palentini	1644	Lyon	Gabriel Boissat; Laurent Anisson	A: 133.4 Theol. 2° (1)
1327	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Ad sanctissimu[m] & beatissimu[m] dominu[m], dominu[m] Paulu[m] Secundu[m] Pontifice[m] Maximu[m] liber incipit dictus Speculum humanae uitæ ... editus a Rodorico zamorensi ...	1472	Paris	Ulrich Gering; Michael Friburger; Martin Krantz	A: 141 Quod. (2)
1328	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Ad sanctissimum & .B. dominum dominum Paulum secundu[m] pontificem maximum. liber incipit dictus speculum vite humane ... editus a rodorico zamorensi ...	1473	Beromünster	Helias Heliae	A: 14.7 Eth. 2° (1)
1329	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Speculum vitae humanae / Rodericus Zamorensis	1475	Basel	Martin Flach	A: 155.4 Quod. 2° (1)
1330	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Dises büchlin genant d[er] spiegel des menschlichen lebens. von dem hochwirdigen Rodorico von hispania bischoffen Zamorensi gemachet ...	1475	Augsburg	Günther Zainer	A: 8.9 Eth. 2°
1331	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Dises büchlin genant der Spiegel des menschliche[n] lebens von dem hochwirdigen Rodorico von hispania bischoffen Zamorensi gemachet ...	1479	Augsburg	Johann Bämmler	A: 17.4 Eth. 2°
1332	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Speculu[m] humane vite. = Der menschen Spiegel	1488	Augsburg	Peter Berger	A: 17.8 Eth. 2°
1333	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Speculu[m] hu[m]ane vite ...	1488	Besançon	Peter Metlinger	A: 231.183 Theol. (2)
1334	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Liber Incipit De Origine Ac Differentia Principatvs Imperialis Et Regalis Et De Antiquitate Et Ivsticia Vtrivsq[ue] Et In Qvo Alter Altervm Excedat Et Aqvo Et Qvibvs Cavsis Reges Corrigi Et Deponi Possint	1521	Rom	Étienne Guillery	A: 434.4 Theol. 2° (8)
1335	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Speculum humanae vitae, quod discutiuntur commoda et incommoda ... pericula omnium statuum / Auctore ... Roderico Episcopo Zamorense	1606	Straßburg	Zetzner	A: 484.2 Quod. (3)

1336	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Speculum Omnium Statuum Totius Orbis Terrarum, Imperatoris, Papae, Regum, Cardinalium, Patriarcharum, Archiepiscoporum, Ducum, Episcoporum, Principum, Abbatum, Comitum, Praelatorum, Baronum, Presbyterorum, Nobilium, Clericorum, Civium, Mercatorum, Opificum, & Agricoliarum : Sortem generis humani, eiusque commoda & incommoda repraesentans / Auctore Roderico Episcopo Zamorensi Et Calaguritano in Hispania, Romanaeq[ue] Ecclesiae Castellano & Referendario ; Cui ob similem materiam est adiunctum Macabri Speculum Morticinum : Utrumque recensitum & editum ex Bibliotheca V.N. Melchioris Goldasti Haiminsfeldii &c.	1613	Hanau	Johann Aubry Erben	A: 16.2 Quod. (3)
1337	Sánchez de Arévalo, Rodrigo	Speculum Omnium Statuum Totius Orbis Terrarum, Imperatoris, Papae, Regum, Cardinalium, Patriarcharum, Archiepiscoporum, Ducum, Episcoporum, Principum, Abbatum, Comitum, Praelatorum, Baronum, Presbyterorum, Nobilium, Clericorum, Civium, Mercatorum, Opificum, & Agricoliarum : Sortem generis humani, eiusque commoda & incommoda repraesentans / Auctore Roderico Episcopo Zamorensi Et Calaguritano in Hispania, Romanaeq[ue] Ecclesiae Castellano & Referendario ; Cui ob similem materiam est adiunctum Macabri Speculum Morticinum : Utrumque recensitum & editum ex Bibliotheca V.N. Melchioris Goldasti Haiminsfeldii &c.	1613	Hanau	Johann Aubry Erben	A: 11.1 Pol. (3)
1338	Sánchez de la Ballesta, Alfonso	Dictionario de vocablos castellanos, aplicados a la propiedad latina ... / Alonso Sanchez de la Ballesta	1587	Salamanca	Renaut	A: 27.4 Gram.
1339	Sánchez de las Brozas, Francisco	Deque Literarum Pereuntium agone, eiusque causis / [Maturini Simonii] : Libelli Singulares Duo, a multis desiderati ...	1618	Frankfurt	Johann Berner	403.12 Quod. (1)
1340	Sanchez de Liçaraço, Pedro Jerónimo	Generalis Et Admirabilis Methodvs, Ad Omnes Scientias Faciivs, Et Scitivs Addiscendas : in qua Eximij & piissimi Doctoris Raimundi Lullji Ars breuis, explicatur: & multis exemplis, variisq[ue] quæstionibus, circa facultates, quæ in scholis docentur, ad praxim ... apertissimè reducitur / D. D. Petro Hieronymo Sanchez de Liçaraço Sanctæ Cathedralis Ecclesiæ Tyrasonensis Decano, & Cononico [!] Interprete	1619	Tarazona	Juan de Bonilla; Carlos de Labáyen	A: 240.86.1 Quod.
1341	Sánchez, Gaspar	Conciones in dominicis et feriis quadragesimæ / Gaspar Sanchez. Franciscus Labata	1609	Köln	Anton Hierat	A: 917.77 Theol.
1342	Sánchez, Gaspar	In Isaiam prophetam commentarii cum paraphrasi / Gaspar Sanctius	1615	Lyon	Horace Cardon	A: 84.10 Theol. 2° (1)
1343	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centvmpvteolani E Societate Iesv Theologi, In Collegio Complvtensi Sacrarum literarum Interpretis, In Cantievum Canticorvm Commentarij : Cum expositione Psalmi LXVII. Quem in Canticis respexisse videtur Salomon. Recens Lvce Donati, & tribus Indicitus illustrati	1616	Lyon	Horace Cardon	A: 25 Theol. (1)
1344	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centvmpvteolani E Societate Iesv Theologi, In Collegio Complvtensi Sacrarum literarum Interpretis, Commentarii In Actvs Apostolorum ; Accessit Disputatio de Sancti Iacobi & Pauli Apostolorum in Hispaniam aduentu	1616	Lyon	Horace Cardon	A: 35.9 Theol.
1345	Sánchez, Gaspar	Dispvatio De Prædicatione S. Iacobi Apostoli Zebedæi filij in Hispania : in tres tractatus distributa. Quibus accedit quartus De Prædicatione Sanctorum Apostolorum Petri, & Pauli in eadem prouincia.	1616			
1346	Sánchez, Gaspar	De prædicatione Sanctorum Apostolorum Petri, & Pauli Hispania	1616			
1347	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centumpvteolani E Societate Jesu Theologi, In Collegio Complutensi Sacrarum literarum Interpretis, Commentarii In Actvs Apostolorum ; Accessit Disputatio De Sancti Iacobi & Pauli Apostolorum in Hispaniam adventu	1617	Köln	Johann Crith	A: 299.2 Theol. (2)
1348	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centvmpvteolani, E Societate Iesv Teologi, In Collegio Complvtensi Sacrarum literarum Interprete, In Ieremiam Prophetam Commentarii cum paraphrasi : Accessit explicatio Psalmi CXXXVI. Paraphrasis item poetica ad Threnos & eundem psalmum	1618	Lyon	Horace Cardon	A: 84.10 Theol. 2° (2)
1349	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centvmpvteolani, E Societate Iesv Theologi ... In Daniele Prophetam Commentarij cum Paraphrasi	1619			
1350	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centvmpvteolani, E Societate Iesv Theologi ... In Ezechielem & Daniele Prophetas Commentarij cum Paraphrasi	1619	Lyon	Horace Cardon	A: 84.2 Theol. 2° (2)
1351	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centvmpvteolani, E Societate Iesv Theologi ... In Dvodecim Prophetas minores & Baruch Commentarij cum Paraphrasi	1621	Lyon	Pierre Cavallat;	A: 84.5 Theol. 2°

					Jacques Cardon	
1352	Sánchez, Gaspar	Gasparis Sanctii Centvmpvteolani E Societate Iesv Theologi In Collegio Complvtensi Sacrarum literarum Interpretis, In Qvatvor Libros Regvm & duos Paralipomenon Commentarii : Indicibus cùm Locorum Scripturæ, Regularum, et Prouerbiorum, formarúm-que prouerbialium, tum rerum memorabilium illustrati	1624	Antwerpen	Hieronymus Verdussen	A: 84.2 Theol. 2° (1)
1353	Sánchez, Gaspar	In librum Job commentarii cum Paraphrasi / Gaspar Sanctius	1625	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 88.1 Theol. 2° (1)
1354	Sánchez, Gaspar	In libros Ruth, Esdrae, Nehemiae, Tobiae, Judith, Esther, Machabaeorum Commentarii / Gaspar Sanctius	1628	Lyon	Jacques Cardon	A: 88.1 Theol. 2° (2)
1355	Sánchez, Johannes	Selectae et practicae Disputationes de rebus in administratione Sacramentorum / Joannes Sanchez	1644	Antwerpen	Pe. Beller	A: 84.22 Theol. 2° (2)
1356	Sánchez, Tomás	Opvs Morale In Præcepta Decalogi, R. P. Thomæ Sanchez Cordubensis Societatis Iesv Theologo	1623	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 76.1 Theol. 2° (1)
1357	Sánchez, Tomás	Opvs Morale In Præcepta Decalogi, R. P. Thomæ Sanchez Cordubensis Societatis Iesv Theologo	1623	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 76.1 Theol. 2° (2)
1358	Sánchez, Tomás	Operis Moralis In Præcepta Decalogi Pars Altera / Auctore R.P. Thoma Sanchez Cordubensi, Societatis Iesv Theologo	1623	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 76.1 Theol. 2° (1a)
1359	Sánchez, Tomás	Compendivm Totivs Tractatvs De S. Matrimonii Sacramento. R.P. Thomæ Sanches E Soc. Jesv / Ab Emanuele Laurentio Soares Vlyssiponensi, Presbytero Theologo, Alphabeticè breuiter dispositum	1625	Pont-à-Mousson	s.n.	A: 1235.3 Theol. (2)
1360	Sánchez, Tomás	Compendivm Totivs Tractatvs De S. Matrimonii Sacramento. R.P. Thomæ Sanches E Soc. Jesv / Ab Emanuele Laurentio Soares Vlyssiponensi, Presbytero Theologo, Alphabeticè breuiter dispositum	1625	Pont-à-Mousson	s.n.	A: 1241.54 Theol. (2)
1361	Sánchez, Tomás	Dispvttationvm De Sancto Matrimonii Sacramento, Tomi Tres / Auctore Thoma Sanchez Cordubensi, è Societate Iesv ...	1626	Antwerpen	Hendrik Aertssens	A: 29.15 Jur. 2° (1)
1362	Sánchez, Tomás	Dispvttationvm De Sancto Matrimonii Sacramento, Tomi Tres / Auctore Thoma Sanchez Cordubensi, è Societate Iesv ...	1626	Antwerpen	Hendrik Aertssens	A: 29.15 Jur. 2° (2)
1363	Sánchez, Tomás	Dispvttationvm De Sancto Matrimonii Sacramento, Tomi Tres / Auctore Thoma Sanchez Cordubensi, è Societate Iesv ...	1626	Antwerpen	Hendrik Aertssens	A: 29.15 Jur. 2° (3)
1364	Sandoval y Peralta, Antonio de	Epistola Don Antonii de Sandoval, equitis Hispani, ad Alexandrum Septimum, Pontificem Romanum, scripta die 10. Martii, anno 1661 = Copey Schreibens Don Antonii de Sandoval, Ritters aus Hispanien, an den Römischen Papst Alexandrum VII., ausgelassen den 10. Martii Anno 1661 in Copennhagen	1663			
1365	Sandoval y Peralta, Antonio de	Ad Philippum IV. Hispaniarum Indiarumque Regem, Epistola Don Antonii de Sandoval Equitis Hispani scripta Anno M.D.C.LXI. die 18. Martii. Hafniæ = Don Antonii de Sandoval, Ritters aus Hispanien, abgelassenes Schreiben an König Philippum IV. in Hispanien und Indien, im Jahre 1661, am 18. Martii in Copennhagen	1663			
1366	Sandoval y Peralta, Antonio de	Abschrift zweyer Schreiben Herrn Anthonii von Sandoval, Ritters aus Hispanien, deren er eines an den jetzt regierenden Papst Alexandrum den Siebenden: das andere an Ihre Königliche Majestät Philippum den Vierdten, König in Hispanien und Indien ... aus Copennhagen ... zur Nachricht hat abgehen lassen : diesen ist beygefüget deß obbenanten Papstes Alexandri VII. Constitution...	1663	s.l.	s.n.	A: 312.45 Theol. (10)
1367	Sandoval, Prudencio de	Historia de la vida y hechos del emperador Carlos V. ... / por Prudencio de Sandoval	1634	Pamplona	Paris	A: 29.1 Hist. 2°
1368	Santa Cruz de Dueñas, Melchior de	Floresta española de apothegmas o sentencias sabia y graciosamente dichas, de algunos Españoles	1576	Salamanca	Pedro Lasso	A: 145.10 Eth. (3)
1369	Santa Cruz de Dueñas, Melchior de	Floresta española de apothegmas o sentencias sabia y graciosamente dichas, de algunos Españoles	1592	Salamanca	Pedro Lasso	A: 152.4 Eth. (1)

1370	Santa Cruz de Dueñas, Melchior de	Floresta Espanola De Apotehgmás o Sententias sabia y graciosamente dichas, de algunos Españoles / Colegidas Por Melchior de Santa Cruz, de Dueñas, vezino de la Ciudad de Toledo	1605	Brüssel	Roger Velpius	A: 582.7 Quod. (1)
1371	Santa Cruz de Dueñas, Melchior de	Floresta española de apophthegmas o sentencias sabia y graciosamente dichas, de algunos Españoles ; Primeramente en Brucellas: mas esta postrera vez, para otargamiento del Prencipe Don Mauricio Landgravio de Hassia etc	1607	Cassellas	Guilermo Beselio	A: 137.31 Eth.
1372	Santa María, Juan de	Tratado de republica y policia christiana : Para reyes y principes: y para los que en el gobierno tienen sus vezes / Iuan de Santa Maria	1618	Barcelona	Sebastian de Cornelias	A: 140 Pol.
1373	Santa María, Juan de	Repubblica e politica cristiana per le re, e prencipi, e per quelli, che nel governo tengono il luogo loro / D. F. Giovanni di S. Maria. Trad. della castigliana nella lingua toscana dal Signor Giulio Cesare Braccini	1619	Venedig	Gielli	A: 114.3 Pol.
1374	Santa María, Juan de	Thesoro De Cosas Rarissimas Historicas, Sacras Y Profanas. Obra vtil y Curiosa. Escrita En Castellano / Por Don Ioan de Sancta Maria ...	1621	Brüssel	Hoeymaker	A: 180.5 Hist. (3)
1375	Santos, Francisco	Descripcion Breve Del Monasterio De S. Lorenzo El Real Del Escorial ... / Por El Padre Frat Francisco De Los Santos ...	1667	Madrid	Joseph Fernandez de Buendia	A: 261.12 Hist. 2°
1376	Santotís, Cristóbal	Concio R. P. Mag. Christophori Sanctotisii, Hispani, Burgensis, Ordinis Eremitarum Divi Augustini, Habita ad Sancrosanctum oecumenicam Synodum Tridentinam : de Signis ueræ Ecclesiæ agnoscendæ ...	1563	Venedig	Giordano Ziletti	A: 247 Quod. (13)
1377	Sardinha Mimoso, João	Relación de la real tragicomedia con que los padres de la Compañia de Iesus en su Colegio de S. Anton de Lisboa recibieron a la Magestad Catolica de Felipe II. de Portugal, y de su entrada en este reino,	1620	Lissabon	Jorge Rodriguez	A: 22.13 Eth.
1378	Sarmiento de Mendoza, Francisco	Interpretationum selectarum libri octo / Authore Francisco Sarmiento	1616	Antwerpen	Jan van Keerberghen	A: 62.38 Jur. 2°
1379	Segovia, Juan de	Jncipit tractatus d[omi]ni Joha[n]nis Cardinalis sancti Calixti episcopi Cesariensis editus ab eo in co[n]silio basiliensi sup[er] materia [con]tractuu[m] de censibus a[n]nui et perpetuis. ..	1472	Köln	Johann Koelhoff	A: 510.13 Theol. 2° (4)
1380	Segovia, Juan de; Halberstadt, Konrad von	Concordantiae Miores Sacrae Bibliae : Svmmis Vigiliis iam recens & castigatae, & locupletatae / Conradus Halberstadensis; Johannes de Secubia	1525	Basel	Frobenius	A: 305.11 Theol. 2°
1381	Sepúlveda, Juan Ginés	Ioanis Genesii Sepulvedae Cordvbensis Opera nuper ab eodem authore recognita: quae cum prius dispersa ferrentur, nunc primum in vnum quasi corpus digesta, & impressa fuerunt	1541	Paris	Simon Colinaeus	A: 311.14 Quod.
1382	Sepúlveda, Juan Ginés	Jo. Genesii Sepulvedae... Epistolarum libri VII ...	1557	Salamanca	Terranova; Archarius	A: 117.1 Rhet.
1383	Sepúlveda, Juan Ginés	Ioannis Genesii Sepulvedae ... opera, que reperiri potuerunt omnia : quorum elenchum vide lector pagina quinta ; Nunc primum singulari studio in Hispania, Italia, [et] Gallia ad publicam utilitatem conquisita, [et] iam simul in lucem edita	1602	Köln	Mylius; Birckmann	A: 108.12 Quod. (1)
1384	Sepúlveda, Juan Ginés	Ioannis Genesii Sepulvedae ... opera, que reperiri potuerunt omnia : quorum elenchum vide lector pagina quinta ; Nunc primum singulari studio in Hispania, Italia, [et] Gallia ad publicam utilitatem conquisita, [et] iam simul in lucem edita	1602	Köln	Mylius; Birckmann	A: 183.2 Quod. (2)
1385	Sepúlveda, Juan Ginés	Ioannis Genesii Sepulvedae ... opera, que reperiri potuerunt omnia : quorum elenchum vide lector pagina quinta ; Nunc primum singulari studio in Hispania, Italia, [et] Gallia ad publicam utilitatem conquisita, [et] iam simul in lucem edita	1602	Köln	Mylius; Birckmann	A: 117.1 Quod.
1386	Sepúlveda, Lorenzo de	Romances Nueuamente sacados de historias antiguas dela cronica de España compuestos ; Añadiose el Romance dela conquista dela ciudad de Africa en Berueria, enel año M.D.L. y otros diuersos, como por la Tabla parece / por Loreño de Sepulveda	1551	Antwerpen	Juan Steelsius	A: 186.6 Poet.
1387	Sepúlveda, Lorenzo de	Recopilacion de romances viejos, sacados de las coronicas españolas, romanas y troyanas / Loreño de Sepulveda	1563	Alcalá de Henares	Luis Gutierrez; Pedro de Robles; Francisco	A: 169.8 Poet.

					de Cornel- las	
1388	Sepúl- veda, Lorenzo de	Romances nuevamente sacados de historias antiguas dela cronica de España compuestos / Lorenzo de Sepulveda	1580	Antwerpen	Petrus Bel- lerus	A: 197.1.B Poet.
1389	Serrano, Pedro	Petri Serrani Doctoris Theologi Et Complvt. Ecclesiae Canonici, In Levitici Lib. Commentaria	1572	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 154.3 Theol. 2° (1)
1390	Serrano, Pedro	Commentaria In Ezechielem Prophetam / Avctore Petro Serrano Cordvbensi, Doctore Theologo & Complutensis Ecclesiae Canonico	1572	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 154.3 Theol. 2° (2)
1391	Servet, Miguel	De trinitatis erroribus libri septem / per Michaellem Serueto, alias Reues ab Aragonia Hispanum	1531	Hagenau	Setzer	A: 544.14 Theol.
1392	Servet, Miguel	Dialogorum de trinitate libri duo. De iusticia regni Christi Capitula quatuor / per Michaellem Serveto, alias Reues, ab Aragonia His- panum	1532	Hagenau	Setzer	A: 544.15 Theol.
1393	Sessé y Piñol, José de	Josephi De Sese I.U. Doctoris ... Consilium de Syndicatu : In Quo Syndicatus Materia exacte excutitur	1615	Frankfurt	Zacharias Palthenius	A: 32.2 Jur. 2° (2)
1394	Sessé y Piñol, José de	Josephi De Sesse ... Decisionum Sacri Senatus Regii Regni Aragonum, Et Curiae Domini Iustitiae Aragonum Causarum Civil- ium Et Criminalium Tomi duo	1619	Frankfurt	Bernerus; Bringerus	A: 32.2 Jur. 2° (1)
1395	Sevilla, Isidor von	Isidori iunioris Hispalensis episcopi ethimologiarum libri numero viginti	1472	Augsburg	Günther Zainer	A: 23.1 Phys. 2° (2)
1396	Sevilla, Isidor von	De responsione mundi et de astrorum ordinatione	1472	Augsburg	Günther Zainer	A: 23.1 Phys. 2° (1)
1397	Sevilla, Isidor von	[Etymologiarum libri XX] Isidori Hispalensis Etymologiarum libri XX	1473	Straßburg	Johann Mentelin	A: 1a Gram. 2°
1398	Sevilla, Isidor von	De summo bono Libri tres Sancti Isidori hyspalensis Episcopi	1493	Leipzig	Arnold von Köln	A: 116.13 Theol. (3)
1399	Sevilla, Isidor von	Tractatulus synonymoru[m] Isidori de vite presentis regimine non tam iocundus q[uam] vtilis	1495	Leipzig	Konrad Kachelofen	A: 64.6 Quod. (2)
1400	Sevilla, Isidor von	Soliloquiorum alias Sinonimorum Liber / Sanctus Isidorus Ispalen- sis	1502	Leipzig	Martin Landsberg	A: 82.2 Theol. (6)
1401	Sevilla, Isidor von	Isidorus de summo bono	1502	Paris	Jean Petit	A: 1223.5 Theol. (1)
1402	Sevilla, Isidor von	De summo bono / Isidorus	1510	Paris	Jean Petit	A: 552.13.1 Quod. (1)
1403	Sevilla, Isidor von	Sancti Isidori Hispalensis Episcopi libellus soliloquiorum de an- gustia & miseria hominis	1522			
1404	Sevilla, Isidor von	Sancti Isidori Hispalensis Episcopi libellus soliloquiorum de an- gustia & miseria hominis	1522			
1405	Sevilla, Isidor von	Isidorus de summo bono et soliloquiorum eius	1522	Halber- stadt	Ludwig Trutebul; Lorenz Stuchs	A: 39.3 Quod. (3)
1406	Sevilla, Isidor von	Isidorus de summo bono et soliloquiorum eius	1522	Halber- stadt	Ludwig Trutebul; Lorenz Stuchs	A: 334.4 Theol. (1)
1407	Sevilla, Isidor von	De Sectis et nominibus haeticorum / Ysidorus. Hieronimus Geb- wiler	1523	Straßburg	Johannes Grieninger	A: 194.14 Theol.
1408	Sevilla, Isidor von	Co[n]tenta In Hoc Libello. Ysidorus de sectis et no[mi]nib[us] hæreticorum. Diui augustini libellus aureus de fide & operibus. S. Hieronymi liber de perpetua gloriosæ Virginis Mari[æ]e virginitate. Epistola eiusdem co[n]tra vigilantiu[m] de venerandis sanctorum reliquijs.	1523	Straßburg	Johannes Grüninger	A: 183.48 Theol. (5)
1409	Sevilla, Isidor von	B. ISIDORI EPISCOPI, THEOLOGI uetustissimi, de Natiuitate Domini, Pas[s]ione, & Resurrectione, Regno at#[que] Iuditio, Libri duo. Eiusdem Tractatulus, de uita & obi[tu] quorūdam	1529	Hagenau	Johann Setzer	A: 257.3 Theol. (1)

		utriusq[us] Testamen ti Sanctorum. Item, Allegoriae quaedam, ex utro[que] Testamento excerptae, una cum libro Praemiorum. Omnia haec ex codicibus duobus antiquissimis sunt excerpta, hactenus prorsus a nemine uisa.				
1410	Sevilla, Isidor von	Isidor[us] Hispalensis Episcopi, Theologi perue tusti, Enarrationes doctissim[ae] breuissim[ae]q[ue] in Genesim, Exodum, Leuiticum, Numeros, Deuteromiu[m] [!], Iosue, Iudicum, Regu[m] IIII. Esdram, Machabæ.	1530	Köln	Peter Quentel; Johannes Soter	A: 917.88 Theol. (1)
1411	Sevilla, Isidor von	Beati Isidori Hispalensis Quondam Archiepiscopi De Officiis Ecclesiasticis Libri Duo	1534	Leipzig	Michael Blum	A: 202.2 Theol. (3)
1412	Sevilla, Isidor von	Soliloquiorum seu Synonymorum de angustia et miseria hominis libri II / Sanctus Ysidorus	1552	Saleburgio	Jo. Bauman	A: 248.43 Theol.
1413	Sevilla, Isidor von	S. Isidori Ivnioris, Hispaliensis Episcopi Sententiarum de Summo Bono Lib. III. : ad veterum codicum fidem iam primùm accuratè restituti / per Hubertu[m] Scutteputæum ... ; Eiusdem de Contemtu mundi libellus Sententiæ Tropologicæ B. Nili Episcopi ...	1556	Antwerpen	Jean Bellère	A: 151 Eth.
1414	Sevilla, Isidor von	Originum libri viginti, ex antiquitate eruti	1577	Basel	Perna	A: 51.1 Quod. 2°
1415	Sevilla, Isidor von	Sancti Isidori Hispalensis Episcopi, Opera Omnia Qvæ Extant : Partim aliquando virorum doctissimorum laboribus edita, partim nunc primùm exscripta, & ad chirographa exemplaria accuratius quàm antea emendata / Per Fratrem Iacobvm Dv Brevl Monachum sancti Germani à Pratis ...	1601	Paris	Sébastien Nivelles	A: 77.16 Theol. 2°
1416	Silva y Figueroa, García de	Hispanicae historiae breviarium	1628	Lissabon	Emmanuel a Silva	A: 545.1 Quod. (6)
1417	Silva, Feliciano de	Lisvarte Di Grecia Figliivol Dell'Im peratore Splandiano. Nvovamente Dalla Spa- gnuola nella Italiana lingua tradotto / [Feliciano de Silva ; Mambrino Roseo]	1550	Venedig	Michele Tramezzino	A: 107.30 Eth.
1418	Silva, Feliciano de	La Historia de gli strenui e valorosi cavallieri Don Florisello di Nichea, et Anassarte, figliuoli del gran Principe Amadis di Grecia / [Feliciano de Silva: Florisel de Niquea. Ital. Übers.: Mambrino Roseo.] Libro (1-3)	1561	Venedig	Tramezzino	A: 556.12 Hist.
1419	Silva, Feliciano de	La Historia de gli strenui et valorosi cavallieri Don Florisello di Nichea, et Anassarte, figliuoli del gran Principe Amadis di Grecia. Recata pur'hora da la lingua spagnuola, ne la nostra italiana.	1575	Venedig	Franceschini	A: 99.1 Eth.
1420	Silva, Feliciano de	La Coronica De Los Mvy Valientes Cavalleros Don Florisel De Niquea, y el fuerte Anaxartes, hijos del excelente Principe Amadis de Grecia	1584	Zaragoza	Ursino	A: 288.15 Hist. 2°
1421	Silva, Feliciano de	La Historia [Istoria] di Amadis di Grecia, Cavallier dell'ardente spada, nuovamente dalla spagnuola nella lingua italiana tradotta; e in questa ultima impressione ... corretta.	1615	Venedig	Pietro Millocho	A: 117.1-2 Eth.
1422	Simancas, Diego	Iacobi Simancae Pacensis Episcopi, De Patre Haeretico, Liber	1573			
1423	Simancas, Diego	Iacobi Simancae Episcopi Pacensis, Adnotationes In Zanchinvm Cum animapuersionibus [!] in Campegiu[m]	1573			
1424	Simancas, Diego	Iacobi Simancae, Episc. Pacensis, Iurisconsulti præstantissimi. Theorice Et Praxis Haereseos, Sive Enchiridion Ivdicvm Violatae Religionis ; Cui nunc primum accesserunt opuscula duo eiusdem argumenti, Scilicet Annotationum in Zanchinum, cum animaduersionibus, in Campegiu[m], liber singularis. De patre haeretico, liber singularis. Eodem auctore. In quibus non pauca scitu digna continentur : Cum Summarijs locupletissimis, nuper adiectis	1573	Venedig	Giordano Ziletti	A: 159 Jur. (2)
1425	Simancas, Diego	Collectaneorum de republica libri 9 ; Ex illustribus theologis, legum latoribus, iuris consultis ... aliisque bonarum artium peritis ... / Jacobus Simanca	1574	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 102.5 Pol.
1426	Simancas, Diego	De republica recte instituenda, conservanda & amplificanda Libri IX : Ex illustribus theologis, legum latoribus, juris consultis, medicis, ... aliisque bonarum artium peritis collecti / Auctore Jacobo Simanca, ... in hac postrema editione plures quàm mille loci memorabiles ab ipso auctore adjecti	1609	Köln	Lazarus Zetzner	A: 122 Pol. (1)
1427	Simancas, Diego	Promptuarium Politicum ad Regulas Prudentiae formatum : [Jacobi Simancae, Pacensis Episcopi, De Republica Libri IX.]	1664	Straßburg	Georg Andreas Dolhopff; Johann Eberhard Zetzner	A: 472.7 Quod. (1)
1428	Simeoni, Gabriele	Devisas O Emblemas Heroicas Y Morales / Hechas Por El Noble Varon Gabriel Symeon, Al Mvy Illvstre Señor el Condestable de Francia	1562			

1429	Siria, Pedro de	Arte De La Verdadera Navegacion	1602	Valencia	Juan Crisóstomo Garriz	A: 5.6 Geogr.
1430	Socrates	Parenesis o exortacion a virtud	1562			
1431	Solórzan o Per- reira, Juan de	Ioannes De Solorzano Pereira ... Diligens et accurata de Parricidii Crimine Disputatio : duobus Libris comprehensa ...	1605	Salamanca	Artus Ta- berniel	A: 34.24 Jur.
1432	Solórzan o Per- reira, Juan de	Ioannes de Solorzano Pereira Disputatio de Indiarum jure s. de justa Indiarum occidentalium inquisitione, acquisitione et reten- tione ...	1629	Madrid	Francisco Martínez	A: 79.4 Jur. 2°
1433	Solórzan o Per- reira, Juan de	Ioannes de Solorzano Pereira Disputatio de Indiarum jure s. de justa Indiarum occidentalium inquisitione, acquisitione et reten- tione ...	1639	Madrid	Francisco Martínez	A: 79.5 Jur. 2°
1434	Solórzan o Per- reira, Juan de	D. Philippo. IV. Hispaniarum, Et Indiarum Regi ... D. D. Joannes De Solorzano Pereira ... Emblemata Regio Politica In Centuriam Unam Redacta ...	1652	Madrid	Morras	A: 121.2 Quod. 2° (1)
1435	Sosa, Antonio de	Real Tragicomedia del descubrimiento, y conquista del oriente por el felecissimo Rey dezimo quarto de Portugal D. Manuel de glori- osa memoria	1620			
1436	Soto, Domingo de	Fratris Dominici Soto Segobiensis, Theologi ... in Epistolam diui Pauli ad Romanos Commentarii : Eiusdem de natura & gratia, ad sanctum concilium Tridentinum libri III. cum Apologia contra reu- erendum Episcopum Catharinum	1550	Antwerpen	Joannes Steelsius	A: 456 Theol. 2°
1437	Soto, Domingo de	In quartum sententiarum Commentarij / Dominicus Soto	1573	Löwen	Johannes Masius	A: 398.2 Theol. 2°
1438	Soto, Domingo de	De ratione tegendi et detegendi secretum relectio theologica / Dominicus Soto	1623	Douai	Balthasar Beller	A: 573.7 Theol.
1439	Soto, Pedro de	Institutionis christianae libri tres / Petrus à Soto	1548	Augsburg	Valentin Othmar	A: 207.6 Theol.
1440	Soto, Pedro de	Compendium doctrinae catholicae, in usum plebis Christianae recte instituendae ; Ad. brevis explicatio Ecclesiae cultus / Petrus à Soto	1554	s.l.	s.n.	A: 1218.10 Theol.
1441	Soto, Pedro de	Assertio catholicae fidei circa articulos confessionis nomine illus- trissimi Ducis Wirtenbergensis oblatae per legatos eius Concilio Tridentino 24. Ian. 1557 / Petrus à Soto	1557	Antwerpen	Martin Nu- cio	A: 385.9 Theol. (15)
1442	Sotoma- yor, Lu- dovicus	Cantici canticorum Salominis interpretatio / Lodovicus Soto-Maior	1605	Paris	Michael Sonnus	A: 116.2 Theol. 2°
1443	Sotoma- yor, Lu- dovicus	Commentarius in priorem ac posteriorem Pauli apostoli epistolam ad Timotheum et item in Epistolam eiusdem Apostoli ad Titum ; Praeterea duos Indices adiecimus / Ludovicus Sotto-Maior	1610	Paris	Michael Sonnus	A: 116.3 Theol. 2°
1444	Sotoma- yor, Lu- dovicus	F. Lvdoici Sotto-Maior Ord. Prædicatorvm, Stæ Theologiæ Mag- istri, Et Divinarvm Literarvm Conimbricæ Professoris, Ad Canti- cum Cantorum Notæ Posteriores Et Breuiores : Cum Indice ver- borum, rerúmque locupletibímo	1611	Paris	Michael Sonnus	A: 75.2 Theol.
1445	Spirito Gualtieri, Lorenzo	Libro del juego delas suertes	1534	Valencia	Acabose	A: 18.1 Eth. 2°
1446	Suárez de Ar- guello, Fran- cisco	Ephemerides generales de los movimientos de los cielos por doze años, desde el de 1607. haste el de 1618 ; ... Al meridiano de la villa de Madrid, ..	1608	Madrid	Juan de la Cuesta	A: 20.4 Astron. 2°
1447	Suárez de Sala- zar, Juan Bautista	Grandezas, Y Antigvedades De La Isla Y Cividad De Cadiz : En Qve Se Escriven Mvchas Ceremonias que vsaua la Gentilidad, Varias costumbres antiguas, Ritos funerales con monedas, estatuas, piedras, y sepulcros antiguos ... / Por Ioan Baptista Suarez de Sala- zar Racionero en la santa Iglesia de Cadiz	1610	Cádiz	Clemente Hidalgo	A: 150.35 Hist.
1448	Suárez, Fran- cisco	Opus de virtute et statu religionis / Franciscus Suarez	1609 - 1625	Lyon	Horace Cardon	A: 70.19-20 Theol. 2°
1449	Suárez, Fran- cisco	Tractatus de legibus, ac Deo legislatore ; In decem libris distribu- tus / Franciscus Suarez	1613	Lyon	Horace Cardon	A: 70.16 Theol. 2° (1)
1450	Suárez, Fran- cisco	Commentariorum ac disputationum in tertiam partem divi Thomae Tomus ... / Franciscus Suárez	1613 - 1615	Lyon	Horace Cardon	A: 70.21-23 Theol. 2°

1451	Suárez, Francisco	Varia opuscula theologica : 1. De concursu, motione et auxilio Dei Libri III 2. De Scientia Dei futurorum contingentium Libri II 3. ... / Franciscus Suarez	1620	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 70.16 Theol. 2° (2)
1452	Suárez, Francisco	Doctoris Francisci Svarez Granatensis È Societate Iesv ... Operis De Divina Gratia	1620	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 70.17 Theol. 2° (2)
1453	Suárez, Francisco	Doctoris Francisci Svarez Granatensis È Societate Iesv ... Operis De Divina Gratia Tripartiti	1620	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 70.17 Theol. 2° (1)
1454	Suárez, Francisco	Summae Theologiae Pars ... / Franciscus Suares	1620 - 1621	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 70.15 Theol. 2°
1455	Suárez, Francisco	Opus de triplici virtute theologica, fide, spe et charitate ; In tres tractatus	1621	Lyon	Jacques Cardon; Pierre Cavallat	A: 70.18 Theol. 2° (1)
1456	Suárez, Francisco	Ad primam secundae D. Thomae tractatus quinque theologici / Franciscus Suarez	1628	Lyon	Jacques Cardon	A: 70.18 Theol. 2° (2)
1457	Suárez, Francisco	Metaphysicarum Disputationum in quibus et universa naturalis theologia ordinate traditur / Franciscus Suarez	1630	Mainz	Birckmann	A: 13.4-5 Phys. 2°
1458	Suárez, Francisco	Doct. Francisci Svarez Granatensis, E Societate Iesv ... Operis De Divina Gratia	1651	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Claude Rigaud	A: 87.5 Theol. 2° (2)
1459	Suárez, Francisco	R. P. Francisci Suarez, Granatensis ... Defensio Fidei Catholicae Et Apostolicae Adversus Anglicanae Sectae Errores : Cum Responsione Ad Apologiam Pro Iuramento Fidelitatis, & Praefationem monitoriam Serenissimi Jacobi Magnae Britanniae Regis ; Ad Serenissimos Totius Christiani Orbis Catholicos Reges Et Principes	1655	Mainz	Hermann von Mylius; Nikolaus Heil	A: 100.25 Theol. 2° (1)
1460	Suárez, Francisco	Doct. Francisci Suarez ... Tractatus Theologicus, De Vera Intelligentia Auxilii Efficacis, eiusque Concordia, cum libero arbitrio : Opus Posthumum ...	1655	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Rigaud	A: 100.25 Theol. 2° (2)
1461	Suárez, Rodrigo	Roderici Svarez Hispani, Ivre- consvlti Celeberrimi mi Et Praesantissimi, quæ hactenus ab ipso conscripta in- ueniri potuerunt. Opera Omnia. : Qvorvm Indicem Sev Cata- logum, proxima præfationibus subnexa pagella, proponit. Omnibvs Tvm In Theoria, Tvm In praxi versantibus, ...	1594	Frankfurt	Nikolaus Basse; Johannes Sauer	A: 37.9 Jur. 2°
1462	Suárez, Rodrigo; Lupus, Johannes; Segura, Diego de	Tractatus De Bonis Constante Matrimonio Acquisitis, Trivm Ivrisconsvltorvm Hispanorvm, Roderici Suares, Ioannis Lopes, & Didaci a Segura. Adieciimus eiusdem D. Segurae Repetitiones tres, ... eandem materiam luculenter complectentes. Accesserunt præter diligentem omnium recognitionem Summaria & Index copiosus	1590	Köln	Johann Gymnich	A: 108.23 Jur.
1463	Sueiro, Emanuel	Anales de Flandes / Emanuel Sueyro	1624	Antwerpen	Petrus Bellerus; Johannes Bellerus	A: 165.9 Hist. 2°
1464	Sumarán, Juan Ángel de	Newes Sprachbuch, als nemblich teutsch, frantzösisch, italianisch und spanisch gar leichlich lernen zu reden	1623	München	Anton Hierat	A: 60 Gram. (1)
1465	Tamayo de Salazar, Juan de	Arte de ayudar y disponer ab bien morir a todo genero de personas / Joan de Salazar	1608	Rom	C. Vulliet	A: 68.3 Theol.
1466	Tamayo de Salazar, Juan de	Martyrologium Hispanum, sive Anamnesis sive Commemoratio omnium Sanctorum Hispanorum, Pontificum, Martyrum, Confessorum, Virginum, Viduarum, ac sanctarum Mulierum, qui vel nati sunt in Hispania, et in ea aut alibi præsulatus infulas induerunt; vel alio nati isthinc aut Martyrum Confessorumve annua veneratione coluntur; seu quorum sacra lipsana in ipsa provincia requiescunt ad ordinem et methodum Martyrologii Romani, cum Notis apodictis: Tomis VI. distincta, opera et studio Johannis Tamayo (de) Salazar	1651	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Rigaud	A: 44.12 Hist. 2°
1467	Tamayo de	Martyrologium Hispanum, sive Anamnesis sive Commemoratio omnium Sanctorum Hispanorum, Pontificum, Martyrum,	1652	Lyon	Philippus Borde;	A: 44.13 Hist. 2°

	Salazar, Juan de	Confessorum, Virginum, Viduarum, ac sanctarum Mulierum, qui vel nati sunt in Hispania, et in ea aut alibi præsulatus infulas induerunt; vel alio nati isthinc aut Martyrum Confessorumve annua veneratione coluntur; seu quorum sacra lipsana in ipsa provincia requiescum ad ordinem et methodum Martyrologii Romani, cum Notis apodictis: Tomis VI. distincta, opera et studio Johannis Tamayo (de) Salazar			Laurent Arnaud; Rigaud	
1468	Tamayo de Salazar, Juan de	Martyrologium Hispanum, sive Anamnesis sive Commemoratio omnium Sanctorum Hispanorum, Pontificum, Martyrum, Confessorum, Virginum, Viduarum, ac sanctarum Mulierum, qui vel nati sunt in Hispania, et in ea aut alibi præsulatus infulas induerunt; vel alio nati isthinc aut Martyrum Confessorumve annua veneratione coluntur; seu quorum sacra lipsana in ipsa provincia requiescum ad ordinem et methodum Martyrologii Romani, cum Notis apodictis: Tomis VI. distincta, opera et studio Johannis Tamayo (de) Salazar	1655	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Rigaud	A: 44.14 Hist. 2°
1469	Tamayo de Salazar, Juan de	Martyrologium Hispanum, sive Anamnesis sive Commemoratio omnium Sanctorum Hispanorum, Pontificum, Martyrum, Confessorum, Virginum, Viduarum, ac sanctarum Mulierum, qui vel nati sunt in Hispania, et in ea aut alibi præsulatus infulas induerunt; vel alio nati isthinc aut Martyrum Confessorumve annua veneratione coluntur; seu quorum sacra lipsana in ipsa provincia requiescum ad ordinem et methodum Martyrologii Romani, cum Notis apodictis: Tomis VI. distincta, opera et studio Johannis Tamayo (de) Salazar	1655	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Rigaud	A: 44.15 Hist. 2°
1470	Tamayo de Salazar, Juan de	Martyrologium Hispanum, sive Anamnesis sive Commemoratio omnium Sanctorum Hispanorum, Pontificum, Martyrum, Confessorum, Virginum, Viduarum, ac sanctarum Mulierum, qui vel nati sunt in Hispania, et in ea aut alibi præsulatus infulas induerunt; vel alio nati isthinc aut Martyrum Confessorumve annua veneratione coluntur; seu quorum sacra lipsana in ipsa provincia requiescum ad ordinem et methodum Martyrologii Romani, cum Notis apodictis: Tomis VI. distincta, opera et studio Johannis Tamayo (de) Salazar	1658	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Rigaud	A: 44.16 Hist. 2°
1471	Tamayo de Salazar, Juan de	Martyrologium Hispanum, sive Anamnesis sive Commemoratio omnium Sanctorum Hispanorum, Pontificum, Martyrum, Confessorum, Virginum, Viduarum, ac sanctarum Mulierum, qui vel nati sunt in Hispania, et in ea aut alibi præsulatus infulas induerunt; vel alio nati isthinc aut Martyrum Confessorumve annua veneratione coluntur; seu quorum sacra lipsana in ipsa provincia requiescum ad ordinem et methodum Martyrologii Romani, cum Notis apodictis: Tomis VI. distincta, opera et studio Johannis Tamayo (de) Salazar	1658	Lyon	Philippus Borde; Laurent Arnaud; Rigaud	A: 44.17 Hist. 2°
1472	Tapia y Salcedo, Gregorio de	Exercicios De La Gineta Al Principe Nvestro senor D. Baltasar Carlos	1643	Madrid	Diaz	A: 135.10 Pol. (1)
1473	Tarafa, Francisco	De origine, ac rebus gestis Regum Hispaniæ liber, multarum rerum cognitione refertus	1553	Antwerpen	Johannes Steelsius; Johann Laet	A: 391 Hist. (4)
1474	Tarafa, Francisco; Vasaeus, Johannes	Rerum Hispaniæ memorabilium annales / A Ioanne Vasaeo ... et Francisco Tarapha ..., non minus docte quam breviter, ad haec usque tempora deducti	1577	Köln	Ludovicum Alectorium; Jacob Soteris	A: 440.1 Hist.
1475	Tassis y Peralta Conde de Villamediana, Juan de	Obras de Iuan de Tarsis, Cde de Villamediana / Iuan de Tarsis Cde de Villamediana. Dionisio Hipólito de LosValles	1634	Madrid	Diego Martinez de Hartacho; Diego Diaz de la Carrera	A: 38.11 Poet.
1476	Teixeira, Pedro	Relaciones De Pedro Teixeira D'El Origen Descendencia Y Svc-cession de los Reyes de Persia, y de Harmuz, Y De Vn Viage Hecho Por El Mismo Avtor desde la India Oriental hasta Italia por tierra	1610	Antwerpen	Hieronymus Verdussen	A: 415.2 Hist.
1477	Tejeda, Gaspar de	Suma de arithmetica pratica y de todas mercaderias con la 5 orden de contadores	1546	Valladolid	De Cordova	A: 1.2 Arithm.
1478	Tejeda, Gaspar de	Estilo de escrevir cartas mensagerascortesantemente / Gaspar de Texeda	1549	Valladolid	Martinez	A: 40.1 Rhet.
1479	Tejeda, Gaspar de	Libro 1 de Cartas mensageras, en estilo cortesano, para diversos fines y propositos con los titulos y cortesias que se usan en todos les estados / Gaspar de Texeda	1553	Valladolid	Martinez	A: 43.5 Rhet. (1)
1480	Tena, Luis de	Commentaria et Disputationes in Epistolam D. Pauli ad Hebræos / auctore D. Ludovico Tena ... Quibus adduntur ob Argumenti Similitudinem hi Tractatus; Fr. Spanhemii Exercitationes de Autore et Epistola ad Hebræos. Ambr. Catharini Dissertatio de Epistola ad Hebræos. Christ. Schlegelii Quæstiones de Persona Melchisedeci.	1661	London	Hodgkinson	A: 70.4 Quod. 2° (1)

		Herric. Guisardi Vindiciæ Testamentariæ in IX. ad Hebræos. Joh. Hopkinsoni Descriptio Paradisi. Christ. Helvici De Libris Thargumicis, Thalmudicis et Chaldaicis Bibliorum Paraphrasibus, Adversus Judæos. Alex. Mori Ad Quædam loca Novi Fœderis Notæ nunc primum Editæ				
1481	Toledo, Eugenius de [III.]	Beati Eugenii episcopi Toletani opuscula: quibus inserti sunt Draconitij libelli duo ab Eugenio eodem olim recogniti. Adiecta item aliorum aliquot scriptorum varia ([Ed.:] Jac. Sirmondus)	1619	Paris	Sébastien Cramoisy	A: 561.14 Theol. (3)
1482	Toledo, Franciscus de	Commentarii in sacrosanctum Jesu Christi Evangelium secundum Lucam / Franciscus Toletus	1600	Paris	Jametius Mettaier	A: 78.2 Theol. 2° (1)
1483	Toledo, Franciscus de	Commentarij et Annotationes in Epistolam Beati Pauli Apostoli ad Romanos ; Quibus acc. eiusdem Cardinalis Sermones quindecim in Psalmum primum et tricesimum ac duo in eiusdem Epistolæ loca tractatus	1603	Lyon	Johann Pillekotte; Hugo Garzaeus	A: 13.1 Theol.
1484	Toledo, Franciscus de	In sacrosanctum Joannis evangelium commentarii / Franciscus Toletus	1614	Lyon	Thomas Soubron	A: 78.2 Theol. 2° (2)
1485	Toledo, Franciscus de	Francisci Toleti E Societate Jesu ... Summa Casuum Conscientiæ Absolutis Sive De Instructione Sacerdotum Et Peccatis Mortalibus Libri VIII. : Quibus suis locis interiectæ accesserunt annotationes & additiones Andrea Victorelli, nec non R. P. Martini Fornarij eiusdem Societatis de Ordine tractatus. / Hac omnium noviss. editione ex Romanis exemplaribus, etiam in Germania, Francia, & aliis ubique impressis, ... edita. Opera Richardi Gibboni eiusd. Soc. Theol. Cum ... Indicibus locupletissimis ... adiectis. ; Accessit hæc ultimâ editione, Directorium Canonicum Seu Iuris Pontifici, Item Elucidatio Terminorum Iuris In Toletu Occurrentium / Opera P. F. Petri Schenckelii Ord. Eremitarum D. Patris Augustini	1628	Antwerpen	Petrus Bellerus; Johannes Bellerus	A: 507.2 Theol.
1486	Toledo, Ildefonso de	De virginitate S. Mariæ Liber ... ; Item sermones duodecim ... / Hildephonsus archiepiscopus Toletanus. Franciscus Feu-ardentius	1576	Paris	Seb. Nivellius	A: 590 Theol. (2)
1487	Toledo, Iulianus de	Prognosticon Fvtvri Saecvli / à sancto Iuliano, Episcopo Toletano, ante annos D C C. scriptum, in Hispanijs : Tres Habet Libros ...	1536	Leipzig	Michael Blum	A: 202.3 Quod. (1)
1488	Toledo, Iulianus de	Prognostikon, sive De futuro Seculo libri tres / Iulianus Archiepiscopus. Boetius Epo	1564	Douai	L. de Winde	A: 600.2 Theol. (2)
1489	Toledo, Iulianus de	Prognostikon, sive De futuro Seculo libri tres / Iulianus Archiepiscopus. Boetius Epo	1564	Douai	L. de Winde	A: 900 Theol. (2)
1490	Toledo, Iulianus de	Prognostikon, sive De futuro Seculo libri tres / Iulianus Archiepiscopus. Boetius Epo	1564	Douai	L. de Winde	A: 990.22 Theol. (2)
1491	Torquemada, Antonio de	Jardin de flores curiosas : Enque se tratan algunas materias de humanidad, philosophia, theologia y geographia ... / Antonio de Torquemada	1570	Salamanca	Juan Baptistista de Terranova	A: 555.2 Quod. (1)
1492	Torquemada, Antonio de	Giardino di fiori curiosi, in forma di dialogo divisi in sei trattati ... / compost per ... Antonio di Torquemada, et tradotto ... per Celio Malespina	1590	Venedig	Altobello Salicato	A: 62.16 Quod. (1)
1493	Torquemada, Antonio de	Giardino Di Fiori Cvriosi : In Forma Di Dialogo; Diuiso in sei Trattati ; Nel quale si trattano alcune materie di Humanita, Filosofia, Theologia, Geografia, Cosmografia, & altre cose curiose, & piaceuoli / Composto Per Il Signor Antonio di Torquemada, & tradotto di Spagnuolo in Italiano. Per Celio Malespina	1597	Venedig	Giovanni Battista Ciotto	A: 134.18 Phys.
1494	Torquemada, Antonio de	Giardino di fiori curiosi, in forma di dialogo, diviso in sei trattati ... / Antonio de Torquemada. Celio Malespino	1604	Venedig	Giovanni Battista Ciotto	A: 138.2 Phys.
1495	Torquemada, Antonio de	Hexameron ou six iournees, contenant plusieurs doctes discours sur aucuns poincts difficiles en diuerses sciences, avec maintes histoires notables et non encores ouyes ... / Fait en Espagnol par Antoine de Torquemada, et mis en François par Gabriel Chappuys, ...	1610	Rouen	de Beauvais	A: 556.3 Quod.
1496	Torquemada, Antonio de	Hexamereon oder sechs Tage-Zeiten/ oder vielmehr Sechs-Tägiges Gespräch/ vber etzliche schwere Punkten in verschiedenen Wissenschaften/ beneben vielen denckwürdigen vnd zuvor fast nie erhörten Historien / Anfangs in Hispanischer Sprache/ durch Antonium de Torquemada, einen Religiosum beschrieben/ folgens durch Gabriel Chappuys, einen bekandten Französischen Historienschreiber in selbige Sprache vbersetzt/ anjetzo aber ins deutsche gebracht durch einen der hochlöblichen Fruchtbringenden Gesellschaft Mitgenossen/ genandt der Fütternde	1652	Kassel	Sebald Köhler; Salomon Schadewitz	A: 403.49 Quod.

1497	Torquemada, Antonio de	Hexameron oder sechs Tage-Zeiten/ oder vielmehr Sechs-Tägiges Gespräch/ vber etzliche schwere Punkten in verschiedenen Wissenschaften/ beneben vielen denckwürdigen vnd zuvor fast nie erhörten Historien / Anfangs in Hispanischer Sprache/ durch Antonium de Torquemada, einen Religiosum beschrieben/ folgens durch Gabriel Chappuys, einen bekandten Französichen Historienschreiber in selbige Sprache vbersetzt/ anjetzo aber ins deutsche gebracht durch einen der hochlöblichen Fruchtbringenden Gesellschaft Mitgenossen/ genandt der Fütternde	1652	Kassel	Sebald Köhler; Salomon Schadewitz	A: 416.3 Hist. (2)
1498	Torquemada, Juan de	[B]eatissimo patri et cleme[n]tissimo d[omi]no pio secu[n]do pontifici maximo Joha[n]nes de turrecremata ... Perscruta[n]ti mihi studiose psalmo[rum] libru[m]	1476	Mainz	Peter Schöffner	A: 519 Theol. 2°
1499	Torquemada, Juan de	Quaestiones Evangeliorum de tempore et de sanctis	1481	Wien	Eberhard Frommolt	A: 461 Theol. 2°
1500	Torquemada, Juan de	Glosa psalterij Joha[n]nis de turre cremata	1487	Straßburg	Georg Husner	A: 456.20 Theol. 2° (3)
1501	Torquemada, Juan de	Expositio in psalterium Reuerendissimi D. d. Johannis ysani de Turre Cremata	1507	Paris; Rouen	Jean Petit; Pierre Olivier; Jacques Le Forestier	A: 1222.15 Theol. (1)
1502	Torquemada, Juan de	Tractatus de efficacia aque benedictae: magistri Johannis de Turre cremata	1515	Nürnberg	Johann Stüchs	A: 202.32 Quod. (9)
1503	Torquemada, Juan de	Tractatus de efficacia aque benedictae: magistri Johannis de Turre cremata	1515	Nürnberg	Johann Stüchs	A: 206 Theol. (5)
1504	Torquemada, Juan de	Meditationes in Jesu Christi vitam, quibus acc. piae aliquot Orationes; Cum vita eiusdem ... / Joannes de Turrecremata. Franciscus Swertius	1607	Köln	Bernhard Walter	A: 1291.4 Theol.
1505	Torreblanca Villalpando, Francisco	Daemonologia sive de magia naturali, daemoniaca, licito et illicita, deque aperta et occulta, interventione et innocatione daemonis libri IV / Auctore Franciscus Torreblanca ..	1623	Mainz	Theobald Schonwetter	A: 33 Phys.
1506	Torres Bollo, Diego de	Brevis Relatio Historica Rervm In Provincia Pervana Apvd Indos à Patribus Societatis Iesu gestarum. A R. P. Iacobo Torrensi Societatis Iesv Per Eandem Prouinciam Procuratore ... Accessere Annvæ Literæ rerum ab iisdem gestarum in insulis Philippinis	1604	Mainz	Balthasar Lipp	A: 394.23 Quod. (1)
1507	Torres Bollo, Diego de	Relation de l'origine et succez des cherifs, et de l'Etat des royaumes de Marroco, Fez et Tarudant et autres Provinces quils usurperent / Faicte et escrite en Espagnol par Diego de Torrès ... Mise en François par M. C. D. V. D. D. A. [i.e. Charles de Valois d'Angoulême]	1637	Paris	Camusat	A: 70.12 Hist.
1508	Torres Naharro, Bartolomé	Propaladia De Bartolome de Torres Naharro, Y Lazarillo de Tormes	1573	Madrid	Cosin	A: 130.18 Eth. (1)
1509	Torres, Francisco	Francisci Torrensis De Svmmi Pontificis supra Concilia auctoritate ad ... Ioannem Salviatvm Episcopum Cardinalem, Libri tres; Eiusdem de Residentia pastorum iure diuino scripto sancitæ ad eundem liber Eiusdem de actis veris Sextæ Synodi, deque canonibus ... & de Septima Synodo atque multiplici Octaua ad eundem liber	1551	Florenz	Lorenzo Torrentino	A: 94.1 Theol.
1510	Torres, Francisco	Francisci Torrensis De Actis Veris Sextæ Synodi, deque Canonibus, qui eiusdem Sextæ Synodi falso esse feruntur, & de Septima Synodo atque multiplici Octaua ... Liber	1551			
1511	Torres, Francisco	De Residentia Pastorvm Ivre Divino Scripto Sancita, Liber Vnvs	1551			
1512	Torres, Francisco	De Votis monasticis Libri duo / Franciscus Turrianus	1566	Rom	Vincentius Luchinus	A: 151 Quod. (1)
1513	Torres, Francisco	De hierarchicis ordinationibus ministrorum ecclesiae catholicae, adversus schismat. vocationes ministrorum et superintendentium / Franciscus Turrianus	1569	Dillingen	Sebastian Mayer	A: 196 Theol.
1514	Torres, Francisco	Adversus Capita disputationis Lipsicae Andreae Freyhub, de ecclesia et de ordinationibus ministrorum ecclesiae ad ... Ioannem E-golphum Episc. Augustanum / Franciscus Turrianus	1574	Köln	Geruinium Calenium; Haeredes Ioannis Quentelij	A: 283.24 Theol.

1515	Torres, Francisco	Adversus Capita disputationis posterioris Andreae Freyhubij ... de ecclesia et ordinationibus ministrorum ecclesie libri duo / Franciscus Turrianus	1578	Köln	Ludovicus Alectorius; Jacobi Soerii haer.	A: 1021.11 Theol. (1)
1516	Torres, Francisco	Defensio locorum s. scripturae de ecclesia catholica ... Liber 1 / Franciscus Turrianus	1580	Köln	Arnold Birckmann	A: 228.1 Theol. (1)
1517	Torres, Francisco	Posterioris defensionis locorum scripturae de una Ecclesia catholica in terris visibili ... Libri 1 et 2 / Franciscus Turrianus	1583	Ingolstadt	Wolfgang Eder	A: 149.19 Theol.
1518	Torres, Francisco	Epistola Francisci Tvriani Societatis Iesv, Scripta Ad Qvendam in Germania Theologum, contra Vbiquistas Arianistas.	1583	Ingolstadt	David Sartorius	A: 216.6 Theol. (2)
1519	Torres, Francisco	Canonum Apostolorum Et Decretalium Episolarum Pontificum Apostolicorum Defensio : in quinque libros digesta ; Contra Centuriatores Magdeburgenses, Calvinistas, aliosque nostrae aetatis Novatores & verae Fidei hostes / Auctore R.P. Francisco Turriano, Societatis Jesu Theologo	1604	Köln	Arnold Quentel	A: 35.8 Jur.
1520	Torres, Francisco	Canonum Apostolorum Et Decretalium Episolarum Pontificum Apostolicorum Defensio : in quinque libros digesta ; Contra Centuriatores Magdeburgenses, Calvinistas, aliosque nostrae aetatis Novatores & verae Fidei hostes / Auctore R.P. Francisco Turriano, Societatis Jesu Theologo	1604	Köln	Arnold Quentel	A: 344 Theol. (1)
1521	Tostado Ribera, Alfonso	Censura Catholica Colloquij Ratisbonensis / Alphonsi Tostati Hispani Episcopi Abulensis	1608	s.l.	s.n.	A: 251.70 Theol. (2)
1522	Tostado Ribera, Alfonso	Opera ; [Cum] Index rerum omnium praecipuarum ... / Alphonsus Tostatus. Franciscus Fontanus	1613	Köln	Johann Gymnich; Anton Hierat	A: 50-56 Theol. 2°
1523	Tovar, Simón de	De Compositorvm Medicamentorvm Examine Noua Methodus : Qua medicamentorum compositorum omnium temperamentia ad vnguem examinari, ac rursus propositae cuiuscunq; temperaturae medicamenta componi facillimè queant / À D. Simone È Tovar Hispalensi Medico exposita ac demonstrata	1586	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 34.6 Med. (3)
1524	Trujillo, Tomás de	Thesaurus Concianatorum / Thomas de Trujillo	1585	Paris	Nicolaus Nivellius	A: 536-540 Theol.
1525	Úbeda, Francisco López de	Libro de entretenimiento, de la picara Iustina, en el qual debaxo de graciosos discursos, se encierran provechosos avisos	1608	Brüssel	Olivero Brunello	A: 45.9 Eth.
1526	Úbeda, Francisco López de	Vita della picara Giustina Diez	1624 - 1625	Venedig	Barezzi	A: 67.8 Eth.
1527	Ufano, Diego	Archeley/ Das ist: Gründlicher und Eygentlicher Bericht von Geschütz und aller zugehör : beneben außführlicher Erklärung was einem Generali oder Obersten uber das Geschütz ... oblige und befohlen ... / Nach eygener Erfahrung in den Niederländischen Kriegen in Hispanischer Spraach beschrieben unnd an Tag gegeben. Durch Diegum Uffanum Capitänen uber die Archeley in dem berühmten Castel zu Antorff. Jetzund aber ... in Teutscher Spraach publiciret/ und mit ... Kupfferstücken geziehret Durch Johann Theodorum de Bry, Bürgern zu Oppenheim	1614	Frankfurt	Egenolff Emmel	A: 21 Bell. 2° (2)
1528	Ufano, Diego	Artillerie : c'est à dire: vraye instruction de l'artillerie et de toutes ses appartenances ; avec une déclaration de tout ce qui est de l'office d'un général d'icelle, tant en un siège, qu'en un lieu assiégé ; item des batteries, contre-batteries, ponts, mines [et] galleries, [et] de toutes sortes des machines requises au train ... / Le tout recueilly de l'expérience de guerres du Pays-Bas. [et] publié en langue Espagnolle par Diego Ufano... Mais maintenant traduit en langue Françoisse [sic], [et] orné de belles [et] necessaires figures [par Johann Theodor de Bry]	1621	Zutphen	André d'Aelst	A: 17.3 Bell. 2°
1529	Ufano, Diego	Archeley, Das ist/ Grundlicher und eygentlicher Bericht/ von Geschütz und aller Zugehör : beneben außführlicher Erklärung/ was einem General oder Obersten über das Geschütz ... oblige/ und befohlen ; Item/ wie Batterien und Contrabatterien/ Brücken/ Steg/ Mynen und verborgene Gäng ... wol an zuordnen / Nach eygener Erfahrung in den Niederländischen Kriegen in Hispanischer Sprach beschrieben/ und an Tag gegeben/ Durch Diegum Uffanum Capitänen uber die Archeley, in dem berühmten Castel zu Antorff. Jetzund aber ... in teutscher Sprach publicirt/ und mit ... Kupfferstücken geziehret	1630	Zutphen	Andries Jansz van Aelst	A: 16.7 Bell. 2°

1530	Ulloa, Alfonso de	Introdvtione Del Signor Alphonso Di Vglloa, Nella Qvale S'Insegna Pronvnciare La Lingva Spagnvola : Con Vna Espositione Da Lvi Fatta Nella Italiana, di parecchi uocaboli Hispagnuoli difficili, contenuti quasi tutti nella Tragicomedia di Calisto e Melibea o Celestina	1556			
1531	Ulloa, Alfonso de	La vita dell' inuittissimo imperator Carlo Quinto / descritta dal S. Alfonso Vllloa, et da lui medesimo in questa seconda editione rivista et in piu luoghi coretta et illustrata, Nella quale uengono comprese le cose piu notabili occorse a suo tempo; cominciando dall' anno M D. insino al M D LX. ...	1562	Venedig	Vicento Valgrisi	A: 70.31 Hist.
1532	Ulloa, Alfonso de	Vita Del Potentissimo, E Christianiss. Imperatore Ferdinando Primo. Descritta dal Sig. Alfonso Ulloa. Nella Qvale Vengono Comprese, e trattate con bellissimo ordine le guerre di Europa co i fatti de' Principi Christiani. Cominciando dall'anno MD XX. fino al MDLXIII. Doue si dicono molte cose non mai piu intese, ne dette da altri nelle Historie. Et e' scritta col medesimo stile della Vita di Carlo V. perche l'Autore di questa opera compose ancora quella ...	1565	Venedig	Franciscus Franciscis	A: 129 Hist.
1533	Ulloa, Alfonso de	La Historia Dell'Impresa Di Tripoli Di Barbaria, Fatta Per Ordine Del Sereniss. Re Catolico, L'anno M.D.LX. Con le cose auenute a christiani nell'isola delle Zerbe	1566	Venedig	Francisco Ram-pazetto	A: 146 Hist. (1)
1534	Ulloa, Alfonso de	Comentarios del s. Alonso de Ulloa, de la guerra, que el illustriss. y ualerosiss. principe don Hernando Aluarez de Toledo Duque de Alua, y capitán general del Rey don Felipe n.s. ha hecho contra Guillermo de Nansau Principe de Oranges; y contra el Conde Lodouico su ermano, y otros rebeldes de su Magestad Catolica en las tierras baxas, que communmente se llaman Flandes. El año DLXVIII	1569	Venedig	Domingo de Farris	A: 122.4 Hist.
1535	Ulloa, Alfonso de	Historia Di Zighet : Ispvgnata Da Svliman, Re De' Tvrchi, l'anno M D LXVI ; Nuouamente mandata in luce ...	1570	Venedig	Bolognio Zaltieri	A: 196.9 Hist. (2)
1536	Ulloa, Alfonso de	Gründliche beschreibungI inn zwen Thail verfast/ durch ... Alfonso Ulloa. Des Niderländischen Kriegs/ so ... Fernando Aluares von Toledo/ Hertzog von Alba/ ... geführt hat/ wider Wilhalmen von Nassaw ... im Niderland/ des 1568. Jars ...	1570	Dillingen	Sebald Mayer	A: 108.16 Quod. (3)
1537	Ulloa, Alfonso de	Commentari del Sig. Alfonso Ulloa, della guerra, che il Sig. Don Fernando Alvarez di Toledo Duca d'Alva ... ha fatto contra Guglielmo di Nansau Principe di Oranges. Et contra il Conte Lodouico suo fratello & altri ribelli si sua Maestà Catolica nelli Paesi bassi ... L'anno 1568 ... Et quel, che piu avvenne fino alla morte del Principe di Condè in Francia questo anno 1569	1570	Venedig	Bolognio Zaltieri	A: 196.9 Hist. (1)
1538	Ulloa, Alfonso de	Beschreibung des letsten Ungerischen Zugs oder Kriegs, so im jhar M.D.LXV. und M.D.LXVI. ... Maximilian der Ander Römischer Keyser, ... wider den Sultan Solymannen ... geführt / Erstlich durch Alfonsen Ulloa in Italiänischer Sprach an Tag gegeben. Jetz aber ... in Teütsche Sprach vertolmetschet	1578	Basel	Sebastian Henricpetri	A: 95.1 Hist. (1)
1539	Urduña, Juan de	Kalendarivm Perpetvum Iuxta instituta Ord. Praed. / Nunc cum correctione anni Pontificia concordatum, correctum, et auctum opera R. P. F. Ioannis de Vruduña, Prouincia Hispaniae, eiusdem Ordinis. Iussu[ue] Reuerendiss. P. F. Sixti Fabri Lucen. totius Ord. Praed. Gene. Magist. in lucem editum	1588	Venedig	Lucantonio Giunta	A: 591.10 Hist. (2)
1540	Valdés, Alfonso de	Apologia altera refutatoria illius quae est pacti Madriciae conventionis dissuasoria ... ; Item Apologia Madriciae conventionis inter Francorum Regem, et Carolum Imperatorem, dissuasoria	1528	Rom; Basel	Pistophilus; Emmeus	A: 115.2 Hist. (2)
1541	Valdés, Alfonso de	Dve Dialoghi : Lvno [!] Di Mercvrio, Et Caronte. Nelquale, [!] oltre molte cose belle, gratiose, & di buona dottrina, si racconta quel, che accade nella guerra dopo lanno. M.D.XXI. Laltro Di Lattantio, Et Di Vno Archidiacono. Nelquale puntualmente si trattano le cose auenute in Roma nellanno. M. D. XXVII. Di Spagnuolo in Italiano con molta accutezza tradotti, & reuisti.	1546	Venedig	s.n.	A: 538.11 Hist.
1542	Valdés, Alfonso de	Dialogo Nel Qvale Ragionando Lattantio, Et Vno Archidiacono puntalmente si narranno le cose accadute in Roma Nellanno. [!] M. D. XXVII.	1546			
1543	Valdés, Alfonso de	Dialogo Di Mercvrio, Et Caronte	1546			
1544	Valdés, Diego de	Praerogativa Hispaniae, Hoc Est, De Dignitate Et Praeinentia Regum Regnorumque Hispaniae, & honoratori loco ac titulo eis eorumque legatis a Conciliis, nec non Romana sede iure debito, Tractatus Eximius : Reges Catholicos Christianissimis Aliisque iure, regnis, sede ac titulo potiores extitisse & adhuc liquido demonstrans / Autore Jacobo Valdesio D. Cum Indice gemino, uno captium, rerum altero: nec non praefatione ad Illustriss. Dn. Baronem De Reck, S.C.Mtis Consiliarium Imperialem Aulicum	1626	Frankfurt	Wolfgang Hoffmann	A: 21.1 Pol. (2)
1545	Valdés, Diego de	Praerogativa Hispaniae, Hoc Est, De Dignitate Et Praeinentia Regum Regnorumque Hispaniae, & honoratori loco ac titulo eis eorumque legatis a Conciliis, nec non Romana sede iure debito,	1626	Frankfurt	Wolfgang Hoffmann	A: 281.5 Hist. (1)

		Tractatus Eximius : Reges Catholicos Christianissimis Aliisque iure, regnis, sede ac titulo potiores exitisse & adhuc liquido demonstans / Autore Jacobo Valdesio D. Cum Indice gemino, uno captium, rerum altero: nec non praefatione ad Illustriss. Dn. Baronem De Reck, S.C.Mtis Consiliarium Imperialem Aulicum				
1546	Valdés, Francisco de	Specchio Et Disciplina Militare Di Francesco Di Valdes Maestro Di Campo : Nel Quale Si Tratta Dell'Officio del Sargente Maggiore / Nvovamente Tradotto Dalla Lingva Spagnvola Nella Italiana, Da Gio. Paolo Gallvcci Salodiano, Accademico Veneto ; Con Vn Dialogo Dell'Istesso intorno al formare vno Squadrone di gente, & di terreno. Opera non solo necessaria ai Sargenti Maggiori & a qualunque commanda nella guerra, ma ad ogni soldato che desideri tosto salire a' sopremi gradi della Militia, con suo sommo honore & vtile.	1598	Venedig	Cornelio Arriabene	A: 179 Quod. (4)
1647	Valdés, Juan de	Due Dialoghi. L'uno di Mercurio et Caronte: nel quale, oltre molte cose belle, gratiose et die buona dottrina, si racconta quel, che accade nella guerra dopo l'anno 1521. L'altro di Lattantio et die uno archidiacono: nel quale puntalmente si trattano le cose avvenute in Roma nell'anno 1527	1545	Venedig	s.n.	A: 130 Pol.
1548	Valdés, Juan de	COMENTA- RIO, O DECLARACION BREVE, Y COMPENDIOSA SO bre la Epistola de S. Paulo Apostol a los Romanos, muy saluda- ble para todo Christiano. COMPVESTO PORIVAN Valdesio pio, y sincero Theologo.	1556	Venedig	Juan Philadelpho	A: 946.5 Theol. (1)
1549	Valdés, Juan de	COMENTA- RIO O DECLARACION FA- MILIAR, Y COMPENDIOSA SOBRE la primera Epistola de san Paulo Apo- stol a los Corinthios, muy vtil para todos los amadores dela piedad Christiana. COMPVESTO POR IVAN VV. pio y sincero Theologo. ...	1557	Venedig	Juan Philadelpho	A: 946.5 Theol. (2)
1550	Valdés, Juan de	Les divines considerations et saintes meditations / Jean de Val d'essot	1601	Lyon	Pierre Picard	A: 748.10 Theol.
1551	Valencia, Gregorio de	Confutatio calumniarum, quas Heerbrandus spongia quadam sua, ut appellat, complexus est, et in apologeticum de idololatria nuper Ingolstadii aed., leviter ... effudit / Gregorius de Valentia	1579	Ingolstadt	David Sartorius	A: 231.1 Theol. (1)
1552	Valencia, Gregorio de	Apologeticus de idololatria adversus impium libellum Jacobi Heerbrandi Lutherani, quo nuper disputationem de eodem argumento Ingolstadii contra sectariorum contumelias propositam, ... / Gregorius de Valentia	1579	Ingolstadt	David Sartorius	A: 98 Quod. (5)
1553	Valencia, Gregorio de	Explicatio verarum causarum, cur Iacobus Herbrandus, ... susceptum de idololatria certamen prosequi recusaverit: cum refutatione falsarum, quas ille praetexuit / Authore Georgio de Valentia ...	1580	Ingolstadt	David Sartorius	A: 923.4 Theol. (1)
1554	Valencia, Gregorio de	Refutatio apologiae Jacobi Herbrandi Lutherani de causis cur susceptum de idololatria certamen deserere instituerit / Gregorius de Valentia	1581	Ingolstadt	David Sartorius	A: 923.4 Theol. (2)
1555	Valencia, Gregorio de	Apologia de s. s. missae sacrificio, adversus cavillationes levissimas Jacobi Herbrandi Lutherani contra tractatum de eodem argumento superiori anno Ingolstadij editum / Gregorius de Valentia	1581	Ingolstadt	David Sartorius	A: 696.1 Theol.
1556	Valencia, Gregorio de	Kurtze Verzeichnuß Georgij Valentina der Societät Jesu uber die kurtze Warnung von Schmidelino Lutheranen, wider die Calvinisten, zu schutz der Jesuiten, newlich in Truck außgangen	1583	Ingolstadt	Eder	A: 280.65 Theol. (5)
1557	Valencia, Gregorio de	Kurtze Verzeichnuß Georgij Valentina der Societät Jesu uber die kurtze Warnung von Schmidelino Lutheranen, wider die Calvinisten, zu schutz der Jesuiten, newlich in Truck außgangen / Gregorius de Valentia	1583	Ingolstadt	Eder	A: 217.4 Quod. (2)
1558	Valencia, Gregorio de	Kurtze Verzeichnuß Georgij Valentina der Societät Jesu uber die kurtze Warnung von Schmidelino Lutheranen, wider die Calvinisten, zu schutz der Jesuiten, newlich in Truck außgangen / Gregorius de Valentia	1583	Ingolstadt	Eder	A: 140.19 Theol. (6)
1559	Valencia, Gregorio de	Annotatio secunda ... de controversia ubi quetaria, adversus Jacobum Schmidelinum Lutheranum / Gregorius de Valentia	1584	Ingolstadt	David Sartorius	A: 228.1 Theol. (2)
1560	Valencia, Gregorio de	Libri quinque de Trinitate / Gregorius de Valentia	1586	Ingolstadt	David Sartorius	A: 99.2 Theol.
1561	Valencia, Gregorio de	DE LEGITIMO USV EVCHARISTIAE IN ALTERA TANTVM SPECIE, ADVERSVS NOSTRI TEMPORIS SECTARIOS, DISPVTATIO, Jn Academia Ingolstadiensi die Martij publicè proposita. PRAESIDE GREGORIO DE VALENTIA SOCIETATIS IESV. RESPONDENTE M. PANCRATIO MOTSCHENBACH BAMBERGENSI, S. THEOLOGIAE Baccalaureo Formato. ...	1587	Ingolstadt	David Sartorius	A: 230.37 Theol. (10)
1562	Valencia, Gregorio de	Examen et refutatio praecipui mysterii doctrinae Cavinistarum, de re eucharisticae, cum Responsione ad obiectiones Antonij Sadeclis & Fortunati Crellij / Gregorius de Valentia	1589	Ingolstadt	David Sartorius	A: 184.13 Theol. (5)

1563	Valencia, Gregorio de	Feyerabend Aller Neweuanglichen Sectenführer. Das ist: Etliche Außerlesene vnnd vnwiderlegliche Argumenta auß Gregorij de Valentia, der Societet Jesv Theologen/ Analsi, mit Fleyß zusammen gezogen / ... Inn das Hochteutsch verwendet: Durch Conradum Vetter/ der gemeldten Societet Jesv. ...	1591	Ingolstadt	Wolfgang Eder	A: 151.16 Theol. (3)
1564	Valencia, Gregorio de	Commentariorum theologicorum tomi quatuor / Gregorius de Valentia	1591	Ingolstadt	David Sartorius	A: 151.8 Theol. 2°
1565	Valencia, Gregorio de	Commentariorum theologicorum tomi quatuor	1592	Ingolstadt	David Sartorius	A: 151.9 Theol. 2°
1566	Valencia, Gregorio de	Commentariorum theologicorum tomi quatuor	1597	Ingolstadt	David Sartorius	A: 151.11 Theol. 2°
1567	Valencia, Gregorio de	Commentariorum theologicorum tomi quatuor	1603	Ingolstadt	David Sartorius	A: 151.10 Theol. 2°
1568	Valencia, Pedro de	Academica sive De Iudicio erga verum / Petrus Valentia Zafrensis	1596	Antwerpen	Officina Plantiniana; Jan Moretus	A: 682.5 Theol. (3)
1569	Valente, Francisco	Concordia ivris pontificii cvm Caesareo, et cvm theologica ratione. De cavsis, et effectibvs divini [et] humani iuris in genere, ad titulos de summa trinitate, ... / authore p. Francisco Valente ...	1654	Paris	Cramoisy	A: 29.42 Jur. 2°
1570	Valera, Cipriano de	Dos tratados. El primero es del papa y de su autoridad, colegido de su vida y dotrina ; el segundo es della missa ; el uno y el otro recopilado de lo que los doctores y concilios antiguos y la sagrada escritura enseñan	1599	s.l.	Ricardo del Campo	A: 1096.2 Theol.
1571	Valero, Juan	Differentiae inter vtrvmque forvm, ivdiciale videlicet, et conscientiae nondvm hac nova lvce donatae ... / Auctore Joanne Valero ...	1645	Venedig	Baleonius	A: 41.13 Jur. 2° (3)
1572	Valle de Lacerda, Luis	Desempeño del patrimonio de su Magestad, y de los Reynos, sin daño del Rey y vassallos, y con descanso y alivio de todos : Por medio de los erarios publicos y montes de piedad / Luis Valle de Lacerda	1618	Madrid	Sanchez	A: 50.14 Pol.
1573	Valles, Francisco	In libros Hippocratis De morbis popularibus Commentaria : Magnam utriusque medicinae, theoricæ inquam & practicae, partem continentia / Franciscus Vallesius. Joannes Petrus Ayroldus Marcellinus	1588	Köln	Giovanni Battista Ciotti	A: 33.3 Med. 2°
1574	Valles, Francisco	Francisci Vallesii, De Iis Qvae Scripta Svnt Physicè in libris sacris, siue de Sacra Philosophia. Liber Singvlaris ; Cui propter argumenti similitudinem, adiuncti sunt duo alij. Nempè Levini Lemnii de pla[n]tis sacris: Et Francisci Rvei de Gemmis, ante quidem editi, sed nunc emendatiùs expreßi	1588	Lyon	François Le Fèvre	A: 57 Phys.
1575	Valles, Francisco	Commentarius in quartum Aristotelis librum meteorologicorum / Franciscus Vallesius	1591	Passau	Meietus	A: 28 Phys. (2)
1576	Valles, Francisco	Controversiarum Medicarum Et Philosophicarum, Francisci Vallesii Covarruviani Libri X. Accebit libellus De locis manifeste pugnantibus apud Galenum, eodem Vallesio autore / Franciscus Vallesius	1606	Hanau	Marnius; Aubrius	A: 19.4 Med. 2° (1)
1577	Vallés, Pedro de	Historia del inuictissimo y muy animoso cauallero y Capitan Don Hernando de Aualos Marques de Pescara. Con los hechos memorables de otros siete capitanes del Emperador Carlos quinto deste nombre. Es a saber. Prospero Colona. El Duque de Burbon. Don Carlos Lanoy. Don Hugo de Moncada. Philiberto Principe Dorange. Antonio de Leyua. El Marques del Guasto Recopilada por el maestro Valles. Con vna adiccion hecha por Diego de Fuentes. Donde se trata la presa de Africa. Y assi mismo la conquista de Sena	1562	Zaragoza	Miguel de Suelues; Augustin Millan	A: 286.5 Hist. 2°
1578	Valverde de Amusco, Juan	Anatomia del corpo humano / composta per M. Giouan Valuerde di Hamusco, & da luy con molte figure di rame, et eruditi discorsi inluce mandata.	1560	Rom; Venedig	Niccolò Bevilacqua; Antoine Laféré; Antonio Salamanca	A: 38.7 Phys. 2°
1579	Valverde de Amusco, Juan	Vivæ Imagines Partivm Corporis Hvmani Æreis Formis Expressæ	1579	Antwerpen	Christophe Plantin	A: 46.1 Phys. 2°
1580	Vargas Machuca,	Libro de exercicios de la gineta / Bernardo de Vargas Machuca	1600	Madrid	Pedro Madrigal	A: 37.3 Bell.

	Bernardo de					
1581	Vargas Mejia, Francisco, de	Francisci Vargas, Catholicae Maiestatis Rervm Statvs A Consiliis, & eiusdem apud sanctiss. D.N. Pivm IIII. Oratoris, De Episcoporum iurisdictione, Et Pontificis Max. auctoritate, Responsvm	1563	Rom	Paolo Manuzio; Stamperia del Popolo Romano	A: 296.6 Theol. (1)
1582	Vázquez Menchaca, Fernando	De Svccessionibvs Et Vltimis Volvntatibvs, D. Fernandi Vasqvii Pinciani Menchacensis, Hispani, Ivrisconsvlti ... Libri IX, in tres Tomos diuisi ...	1577	Frankfurt	Johann Feyerabend; Sigmund Feyerabend	A: 29.6.1 Jur. 2°
1583	Vázquez Menchaca, Fernando	Illvstrivm Controversiarvm Aliarvmqve Vsv Frequentivm Pars prima / Avthore D. Fernando Vasqvio Menchacensi Hispano Ivreconsvlto ...	1599	Genf; Lyon	Jacob Stoer; François Le Fèvre	A: 6.16 Jur.
1584	Vázquez, Francisco	Primaleón	1524	Sevilla	Juan Varela	A: 14.2 Eth. 2°
1585	Vázquez, Francisco	Palmerin. Libro del famoso cavallero Palmerin de Oliva y de sus grandes hechos	1534	Venedig	Paduan; Rufinelli	A: 488.11 Hist.
1586	Vázquez, Francisco	Historia Delle Gloriose Imprese di Polendo figliuolo di Palmerino d'Oliva, & di Pompide Figliuolo di Don Duardo Re d'Inghilterra / Pur hora tradotta dal Spagnuolo in lingua Italiana per M. Pietro Lauro	1566	Venedig	Giglio	A: 512.17 Hist.
1587	Vázquez, Francisco	Histoire de Primaléon de Grèce ; Cont. le discours de Palmerin d'Olive Empereur de Constantinople	1572	Orléans	Pierre Trepperel	A: 42.20 Eth.
1588	Vázquez, Francisco	La Historia Dove Si Ragiona De I Valorosi, Et Gran Gesti, Et Amori, Dell' Invitto Cavaliero Palmerino d'Oliva : Tradotta Dal Spagnulo nell' Idioma Italiano	1575	Venedig	Enea de Alaris	A: 538.6 Hist.
1589	Vázquez, Francisco	La historia dove si Ragione de i Valorosi, et gran gesti, & amori, dell' invitto cavalliero Palmerin d'Oliva : tradotta dal Spagnulo nell' idioma Italiano	1591	Venedig	Cornetti	A: 538.6.1 Hist.
1590	Vázquez, Francisco	Primaleone : Nel quale si narra a pieno l'istoria de suoi valorosi fatti, et di Polendo suo fratello	1597	Venedig	Giovanni Battista Bonfadino	A: 107.32-34 Eth.
1591	Vega Carpio, Lope de	La Dragontea / Lope de Vega Carpio	1598	Valencia	Pedro Patricio Mey	A: 183.3 Poet.
1592	Vega Carpio, Lope de	Arcadia, Prosas, Y Versos De Lope de Vega Carpio, Secretario del Marques de Sarria	1599	Madrid	Juan de Montoya; Luis Sanchez	A: 100.11 Eth.
1593	Vega Carpio, Lope de	La Hermosura de Angelica, con otras diversas rimas / Lope de Vega Carpio	1605	Madrid	Juan de la Cuesta	A: 177.1 Poet.
1594	Vega Carpio, Lope de	El Peregrino en su patria	1608	Brüssel	Roger Velpius	A: 132.1 Eth.
1595	Vega Carpio, Lope de	Arcadia	1617	Antwerpen	Petrus Bellerus; Johannes Bellerus	A: 154.2.1 Eth.
1596	Vega Carpio, Lope de	Des hochberühmten Spanischen Poeten Lope de Vega Verwirrter Hof oder König Carl / In eine ungebundene Hochdeutsche Rede gesetzt von Georg Greflinger ...	1652	Hamburg	Jacob Rebenlein	A: 401.2 Quod. (2)
1597	Vega, Andrés	De ivstificatione doctrina vniversa, libris XV. absolvtte tradita, & contra omnes omnium errores, iuxta germanam sententiam orthodoxae veritatis, & sacri concilij Trident., praeclarè defensa / Avthore ... Andrea Vega ... Petri Canisii theol. praefatio	1572	Köln	Geruinum Calenium; Haer. Quentelii	A: 309 Theol. 2°
1598	Vega, Cristóbal de	Opera / Christophorus a Vega	1576	Lyon	Rouille	A: 14.1 Med. 2°
1599	Vega, Inca Garcilaso de la	La Florida del Ynca : historia del adelantado Hernando de Soto, Governador y capitan general del Reyno de la Florida, y de otros heroicis caualleros Españoles è Indios / escrita por el ynca Garcilasso de la Vega	1605	Lissabon	Pedro Crasbeeck	A: 287.15 Hist.
1600	Vega, Inca Garcilaso de la	Histoire des Guerres civiles des Espagnols dans les Indes, causées par les souslevemens des Picarres et des Almagres / Escrite en Espagnol par l'Ynca Garcilasso de la Vega, et mise en François par J. Baudoin	1650	Paris	Couterot; Courbé	A: 31.4 Hist. (2)
1601	Vega, Inca	Histoire des Guerres civiles des Espagnols dans les Indes, causées par les souslevemens des Picarres et des Almagres / Escrite en	1650	Paris	Couterot; Courbé	A: 31.4 Hist. (1)

	Garcilaso de la	Espagnol par l'Ynca Garcilasso de la Vega, et mise en François par J. Baudoïn				
1602	Velázquez, Juan Antonio	In epistolam b. Pauli apostoli ad Philippenses commentarii et adnotationes / Joannes Antonius Velasquez	1637	Antwerpen	Hendrik Aertssens	A: 76.5 Theol. 2°
1603	Velázquez, Juan Antonio	Ioan. Antonii Velazquez Societatis Jesu In Psalmum Davidis Centesimum Commentarij, Litterales & Morales; Sive De Optimo Principe Et Optimo Principis Administro. Libri Quinque : Cum Indice ...	1640	Antwerpen	Johannes Meursius	A: 194.3 Theol. 2° (1)
1604	Velloso, Lucas	Ivditha Commentariis Paræneticis adornata / A P. Lvcas Velloso Olyssipponensi, Theologo Societatis Iesv ...	1649	Lyon	Laurent Anisson	A: 144.14 Theol. 2° (2)
1605	Venero, Alonso	Enchiridio[n] de los tie[m]pos / Compuesto por el padre fray Alonso Venero de la orden de sancto Domingo d[e] los predicadores	1540	Burgos	Juan de Junta	A: 583.3 Hist.
1606	Vera Cruz, Alonso de la	Rev. Patris Fr. Alphonsi a Vera Cruce Hispani Ordinis Eremitarum S. Augustini ... Speculum coniugiorum, cum appendice. Nunc primum in Italia Typis excusum ... ([Ed.] Jo. Baptista Piccaia).	1599	Mailand	Pacifico Ponti	A: 128.11 Theol. (1)
1607	Vera y Figueroa, Juan Antonio de	Idea del perfetto ambasciadore : Dialoghi storici e politici, portati nuovamente dall'idioma franc. nell'ital.	1654	Venedig	Giorgio Hertz	A: 11.15 Pol.
1608	Viegas, Brás	In apocalypsim Joannis apostoli commentarij exegetici / Blasius Viegas	1617	Köln	Johann Crith	A: 90.3 Theol.
1609	Viegas, Brás	Vaticinium De Babylonis Et Meretricis Romanae Excidio : Ex Commentariis exegeticis, R.P. Blasii Viegas, Lusitani, Societatis Jesu ... ; Ex editione Coloniae Agrippinae apud Joannem Honthemium Anno M.DC.III. procurata in quarta forma	1632	s.l.	s.n.	A: 202.79 Quod. (11)
1610	Viegas, Brás	Vaticinium De Babylonis Et Meretricis Romanae Excidio : Ex Commentariis exegeticis, R.P. Blasii Viegas, Lusitani, Societatis Jesu ... ; Ex editione Coloniae Agrippinae apud Joannem Honthemium Anno M.DC.III. procurata in quarta forma	1632	s.l.	s.n.	A: 161.1 Quod. (3)
1611	Villalpando, Juan Bautista	Hieronymi Pradi Et Ioannis Baptistae Villalpandi E Societate Iesv In Ezechielem Explanaciones Et Apparatus Vrbs, ac Templi Hierosolymitani : Commentariis Et Imaginibus Illustratus; Opus Tribus Tomis Distinctum ...	1604	Rom	Carlo Vullietti; Alfonso Ciacccone	A: 17 Theol. 2° (3)
1612	Villanova, Arnaldus de	Ain Loblicher Tractat von beraytung vnd brauchung der wein zu gesunthayt der menschen.	1499	Ulm	Johannes Zainer	A: 11.2 Oec. (3)
1613	Villanova, Arnaldus de	Arnaldi de villanoua liber de Vinis	1500	Leipzig	Melchior Lotter	A: 68.1 Quod. (3)
1614	Villanova, Arnaldus de	Hec sunt opera Arnaldi de villa noua nuperrime recognita ac eme[n]data diligentiq[ue] opere impressa que in hoc volumine continentur ...	1509	Lyon	François Fradin	A: 37 Med. 2°
1615	Villanova, Arnaldus de	Dyser tractat helt in von berayttung der Wein, zu gesunthait unnd nutzbarkeit der menschen : Unnd wie man gutten Essick machen sol / Durch Doctorem Arnolphum de Villa Nova	1529	Augsburg	Heinrich Steiner	A: 240.61 Quod. (1)
1616	Villanova, Arnaldus de	ARNOLDI NOVICOMENSIS ... opera quae edita sunt hactenus omnia in Tomos distincta sex ... cura recognita ... Per M. Gualtherum. H. Ryff Argenti- nensem. Medicum. Tomus primus ...	1541	Straßburg	Balthasar Beck	A: 122.1 Med.
1617	Villanova, Arnaldus de	Regulae universales curationis morborum : Aphorismi CCCXLV / per Arnolum Catalanum. Illustrata a Georgio Pictorio	1565	Basel	s.n.	A: 403.18 Quod. (1)
1618	Villanova, Arnaldus de	Arnaldi Villanovani Opera omnia / cum Nicolai Taurelli in quosdam libros annotationibus. Ind. copiosissimo	1585	Basel	Waldkirch	A: 18.3 Med. 2°
1619	Villanova, Arnaldus de	Tractatus Chemicus Des Alten hocheleuchten Philosophi/ Theologi und Medici/ Arnaldi de Nova Villa, so vor vierhundert Jahren gelebt. Vor niemahls im druck gesehen/ itzo aber durch einen Liebhaber der Spagirischen kunst den Filiis doctrinae zu gut an tag geben	1611	s.l.	s.n.	A: 406 Quod. (4)
1620	Villanueva, Tomás de	Illustrissimi et reuerendissimi domini, D. Thomae a Villanova, ... concionum sacrarum tomi duo ...	1619	Köln	Antonium Boetzerum	A: 230 Theol. (1)

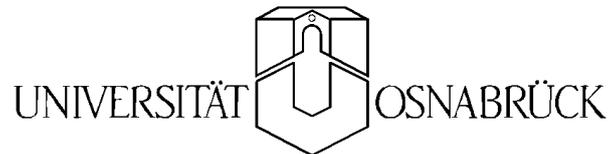
1621	Villavicencio, Lorenzo de	De oeconomia sacra circa pauperum curam a Christo instituta, Apostolis tradita, et in universa ecclesia inde ad nostra usque tempora perpetua religione observata Libb. III. / Laurentius à Villavicentio	1564	Paris; Antwerpen	Michael Sonnius; Christophe Plantin	A: 335 Quod. 2
1622	Villavicencio, Lorenzo de	De oeconomia sacra circa pauperum curam a Christo instituta, Apostolis tradita, et in universa ecclesia inde ad nostra usque tempora perpetua religione observata Libb. III. / Laurentius à Villavicentio	1564	Paris	Michael Sonnius; Christophe Plantin	A: 671.1 Theol. (2)
1623	Villavicencio, Lorenzo de	De recte formando theologiae studio libri quatuor	1565	Antwerpen	Arnold Birckmann	A: 611.1 Theol. (1)
1624	Villavicencio, Lorenzo de	De formandis sacris concionibus : Seu de Interpretatione scripturarum populari Libri III / Laurentius à Villavicentio	1565	Antwerpen	Arnold Birckmann	A: 611.1 Theol. (2)
1625	Villavicencio, Lorenzo de; Westheimer, Bartholomäus	Phrases Scripturae Sacrae : Omnibus Qui Sacras Scripturas In Publicis Scholis Profitentur, Vel priuatim intelligere optant, vel in Ecclesijs inter concionandum populis eas interpretantur, admodum vtilis ac necessariae / Collectae Per Fratrem Lavrentium à Villavicentio Xerasanum Augustinianum Eremitam, Doctorem Theologum Louaniensem, et Philippi Hispaniarum Regis Maximi Ecclesiastem	1571	Antwerpen	Johannes Steelsius; Ameet Tavernier	A: 645.7 Theol.
1626	Villuga Valenciano, Pedro Juan	Reportorio de todos los caminos de España: hasta agora nunca visto enel ... andar muy puechoso pa todos los camintanes	1545	Medina del Campo	de Spinoza; de Castro	A: 35 Geogr.
1627	Virués, Alfonso de	Alfonsi Virvesii Canariensis. Episcopi Philippicae disputationes uiginti aduersus Lutherana dogmata, per Philippum Melancthonem defensa : complectens summam disputationes nuper Augustae ac deinde Ratisponae habitas	1542	Köln	Melchior von Neuss	A: 155.4 Theol. (1)
1628	Vives, Juan Luis	Ioannis Ludovici Viuis Valentini Somnium. Quae est praefatio ad Somnium Scipionis Ciceronis. Eiusdem Vigilia. Quae est enarratio Somnij Scipionis Ciceronis. Et alia nonnulla quae proxima pagella indicabit	1521	Basel	Johann Frobenius	A: 246 Quod. (1)
1629	Vives, Juan Luis	Sacrum diurnum de sudore Jesu Christi : Concio de nostro et Christi sudore / Ioannes Lodouicus Vives	1532	Lyon	Melchior Trechsel; Gaspar Trechsel	A: 798.1 Theol. (1)
1630	Vives, Juan Luis	Opuscula aliquot vere catholica ... Introductio ad sapientiam ... Satellitium sive symbola ^u.a. / Ioannes Lodouicus Vives	1532	Lyon	Melchior Trechsel; Gaspar Trechsel	A: 798.1 Theol. (2)
1631	Vives, Juan Luis	Opuscula aliquot vere catholica, ac imprimis erudita, ... accurate impressa. Introductio ad sapientiam. Satellitium sive symbola ^u.a. / Ioannes Lodouicus Vives	1532	Lyon	Melchior Trechsel; Gaspar Trechsel	A: 789.1 Theol. (2)
1632	Vives, Juan Luis	Mannencher Ordnung menschlicher beywonung, Erschaffung der speiß, anfang der Stätt, allerley handthierung, außteylung der güter, Ursprung der Mintz, ... / Johannes Ludowicus Vives. C. Hedio	1534	Straßburg	Balthasar Beck	A: 132.2 Quod. (4)
1633	Vives, Juan Luis	Mannencher Ordnung menschlicher beywonung, Erschaffung der speiß, anfang der Stätt, allerley handthierung, außteylung der güter, Ursprung der Mintz, ... / Johannes Ludowicus Vives. C. Hedio	1534	Straßburg	Balthasar Beck	A: 151.40 Theol. (32)
1634	Vives, Juan Luis	De Disciplinis libri 20 ; In 3 tomos distincti ... / Ioannes Ludouicus Vives	1536	Köln	Johann Gymnich	A: 527.103 Quod.
1635	Vives, Juan Luis	Linguae Latinae Exercitatio / Ioan. Lodo. Viuis Valentini	1539	Basel	Robert Winter	A: 331 Quod. (2)
1636	Vives, Juan Luis	Io. Lodovici Viuis In Bvcolica Vergilii interpretatio, potissimum Allegorica, nunc primum in lucem edita. Rerum item ac uerborum in ea memorabilium diligentibus Index	1539	Basel	Robert Winter	A: 331 Quod. (1)
1637	Vives, Juan Luis	Ioannis Lodovici Viuis Valentini ... De Veritate Fidei Christianae Libri Quinqve: In Quibus De Religionis nostrae fundamentis, aduersus Ethnicos, Iudaeos, Agarenos siue Mahumetanos, & peruersos Christianos plurima subtilissime simul atq[ue] exactissime disputantur ... / Francisci Craneveldii Noviomagi ... in eosdem libros Praefatio ...	1543	Basel	Johannes Oporinus	A: 502 Theol. 2° (2)
1638	Vives, Juan Luis	Ioannis Lodovici Viuis Von vnderweysung ayner Christlichen Frauen/ Drey Bücher	1544	Augsburg	Heinrich Steiner	A: 16.3 Eth. 2° (1)

1639	Vives, Juan Luis	Ioannis Lodovici Vivis Von Gebirliche[m] Thun vnd Lassen aines Ehemanns/ Ain buch	1544	Augsburg	Heinrich Steiner	A: 16.3 Eth. 2° (2)
1640	Vives, Juan Luis	Ioannis Lodovici Vivis Von Gebirliche[m] Thun vnd Lassen aines Ehemanns/ Ain buch / Verteütscht vnd erklärt durch Christophorum Brunonem/ bayder Rechten Licentiaten/ diser zeyt Poëtischen lernen zu München	1544	Augsburg	Heinrich Steiner	A: 145.1 Quod. 2°
1641	Vives, Juan Luis	Ioannis Lodovici Vivis Valentini De Veritate Fidei Christianæ libri V. in quib. de religionis nostræ fundamentis, contra Ethnicos, Iudæos, Agarenos, siue Mahumetanos, & peruerse Christianos plurima subtilissime simul atq[ue] exavtissime disputantur	1544	Basel	Johannes Oporinus	A: 898.10 Theol.
1642	Vives, Juan Luis	Joann. Lodovici Vivis Zwayhundert vnd dreyzehen außerlesner Trabanten/ durch wölcher getrewe belaytung/ nit allain Fürstliche vnnnd Hochadeliche personen/ sonder auch ain jeder mensch/ zu bewarung leibs vn[d] lebens/ vor allem lust vn[d] argem betrug der widersacher/ gewußlich versichert wurt	1545	Ingolstadt	Alexander Weiffenhorn	A: 102.1 Eth. (2)
1643	Vives, Juan Luis	Ioan. Lodouici uiuis. Anlaitung zu der rechten vn[d] waren Weyßheit ... / verteutscht Durch Christophorum Brunonem Bayder Rechten Licentiaten	1546	Ingolstadt	Aleander Weiffenhorn	A: 102.1 Eth. (1)
1644	Vives, Juan Luis	Ad veram sapientiam introductio / Ioannes Ludovicus Vives	1548	Köln	Martin Gymnich	A: 544.17 Quod. (3)
1645	Vives, Juan Luis	Io. Lodovici Vivis Valentini Opera, In Dvos Distincta Tomos: Qvibvs Omnes Ipsivs Lvcvbrationes, quotquot unquam in lucem editas uoluit, complectuntur: præter Commentarios in Augustinum De ciuitate Dei, quorum desiderio si quis afficiatur, apud Frobenium inueniet. Quæ uerò singulis tomis contineantur, in utriusq[ue] sectionis primo ternione indicatur. Adiunctus est his omnibus Index uberrimus	1555	Basel	Nikolaus Episcopius	A: 34 Quod. 2°
1646	Vives, Juan Luis	Io. Lodovici Vivis Valentini Opera, In Dvos Distincta Tomos: Qvibvs Omnes Ipsivs Lvcvbrationes, quotquot unquam in lucem editas uoluit, complectuntur: præter Commentarios in Augustinum De ciuitate Dei, quorum desiderio si quis afficiatur, apud Frobenium inueniet. Quæ uerò singulis tomis contineantur, in utriusq[ue] sectionis primo ternione indicatur. Adiunctus est his omnibus Index uberrimus.	1555	Basel	Nikolaus Episcopius	A: 35 Quod. 2°
1647	Vives, Juan Luis	Satellitium animi, sive symbola, principum institutioni potissimum destinata	1556			
1648	Vives, Juan Luis	Ioannis Ludovici Vivis Valentini Ad veram sapientiam Introductio	1556	Lyon	Jean Frelon; Michel Dubois	A: 350 Quod. (1)
1649	Vives, Juan Luis	Dialogus. Das ist Ein Gespräch von der Kinderzucht, oder von den Sitten der Jugendt ; Der christlichen Jugent zu nutz, aus d. Lat. verdeutscht	1559	Erfurt	Bawman	A: 70.4 Eth. (4)
1650	Vives, Juan Luis	Von gebürlichem Thun und Lassen eines christlichen Ehemanns	1566	Frankfurt	Christian Egenolff	A: 145 Quod. 2° (4)
1651	Vives, Juan Luis	Warhafftige Bestätigung des christenlichen Glaubens : inn fünff Büchereu ordenlich begriffen ; Aus d. Lat. verteutschet / Joannes Ludovicus Vivis. Heinrich Pantaleon	1571	Basel	Brylinger	A: 309.1 Theol. 2°
1652	Vives, Juan Luis	Les Dialogues ; Ausquels est adioustée l'explication françoise des mots latins plus rares & moins usagez	1575	Antwerpen	Guillaume Guzman	A: 146.10 Eth.
1653	Vives, Juan Luis	Colloquia sive exercitatio Latinae linguae / Iohannis Lodovici Vivis Valentini. Joan. Thomae Freigii notis, ex praestantissimis quibusque autoribus desumptis, illustrata	1585	Nürnberg	Gerlach	A: 356 Quod. (2)
1654	Vives, Juan Luis	Les Dialogues ; Trad. de latin en françois ... / Iean Loys Vives. P. de La Motte. Gilles de Housteville	1587	Genf	Stoer	A: 103.9 Gram.
1655	Vives, Juan Luis	Ad veram sapientiam Introductio : Libellus doctus & elegans, ... / Joannes Ludovicus Vivis	1589	Köln	Horst	A: 403.12 Quod. (4)
1656	Vives, Juan Luis	Colloquia, alioqui Latinae linguae exercitatio : Ex optimorum cod. collatione innumeris mendis purgata ; Cum adnotationibus indicantibus nomina, & locos auctorum qui citantur / Ioannes Ludovicus Vives	1597	Venedig	Bonibellus	A: 551 Quod. (1)
1657	Vives, Juan Luis	Les Dialogues De Iean Loys Vives : Traduits De Latin En François Pove ; l'exercice des deix langues ; Ausquels est adioustee l'explication Françoise des mode Latins plus rares et moins usagez / par Gilles de Housteville. Avec ample declaration & traduction des paragés Grecs en Latin par P. de la Motte	1607	Genf	Jacob Stoer	A: 603.4 Quod.

1658	Vives, Juan Luis	Flores Italici, ac Latini sermonis / Ioannes Ludovicus Vivis. Horatius Tuscanella	1613	Venedig	Spineda	A: 90 Gram.
1659	Vives, Juan Luis	Dialogistica linguae Latinae Exercitatio ; Ann. praeterea in singula colloquia, ... adiecimus / Ioannes Ludovicus Vivis. Petrus Motta; Ioannes Ramirez	1613	Lyon	Rouillius	A: 50 Gram. (2)
1660	Vives, Juan Luis	Joannis Ludovici Vivis Valentini De Officio Mariti Liber Unus ; De Institutione Foeminae Christianae Libri Tres. De Ingenueorum Adolescentum ac Puellarum Institutione Libri Duo : Omnes ab Autore ipso recogniti, aucti ac reconcinati ..	1614	Hanau	Typis Wechelianis; Johann Aubry Erben	A: 328.4 Quod.
1661	Vives, Juan Luis	Ioannis Ludovici Vivis Valentini, Ad Sapientiam introductio	1623	Aberdeen	David Melvill; Edward Raben	A: 600.16 Quod. (2)
1662	Vives, Juan Luis	Zwey Bücher Joannis Lodovici Vivis Valentini. Welcher in sich begreifen/ wie man solle die Armen underhalten	1627	Durlach	Andreas Senft	A: 153.3 Eth.
1663	Vives, Juan Luis	Joannis Lodovici Vivis Valentini De Subventione Pauperum	1627	Durlach	Andreas Senft	A: 153.2 Eth.
1664	Vives, Juan Luis	Ioannis Ludovici Vivis, Valentini, De Disciplinis Libri XII.	1636	Leiden	Johannes Maire	A: 103.2 Gram.
1665	Vives, Juan Luis	Anführung zu der Weißheit / aus dem Lateinischen Joannis Lodovici Vivis, Valentini	1649	Hamburg	Johann Naumann	A: 576.8 Quod. (2)
1666	Vives, Juan Luis	Explicatio viginti quinque colloquiorum sive exercitationum Latinae linguae, ... Germanica	1650	Frankfurt	Goetzius	A: 50.8 Gram.
1667	Vives, Juan Luis	Anführung zu der Weißheit	1656	Wolfenbüttel	Johann Naumann	A: 145.17 Eth. (3)
1668	Vives, Juan Luis	Introductio ad veram sapientiam. Preculae quaedam et meditationes piaae. Satellitium animi, sive Heroica symbola plusquam ducenta ; Libellus ... cum primis appositus, iterum iam ed	1657	Braunschweig	Andreas Duncker	A: 89.9 Eth.
1669	Vives, Juan Luis	L'Institution de la femme chrestienne, tant en son enfance, que mariage, et viduité ; Nouv. trad. en langue françoise	s.a.	Paris	s.n.	A: 158.9 Eth.
170	Xammar, Juan Pablo	De officio iudicis, et advocati liber unus : In quo variae quaestiones iudicibus, et advocatis utilissimae tractantur ; In tres divisus partes ... / Auctore Ioanne Paulo Xammar Barcinonensi Domicello, ...:	1639	Barcelona	Romeu	A: 66.15 Jur. 2° (2)
1671	Xenophon	La Economica. / Xenophon. Francisco Tamara [Übers.]	1549			
1672	Xerez, Francisco	Conquista del Peru. Uerdadera relacion dela conquista del Peru & prouincia del Cuzco llamada la nueua Castilla / Conquistada por Francisco piçarro: capitan dela. S. C. C. M. ... / Embiada a su magstad por Francisco de Xerez ...	1547			
1673	Ximénez, Pedro	Ius Haereditarium Et Legitima Successio In Regno Bohemiae, Ferdinandi II. Austriaci, Nunc Imperatoris Augusti, & Hungariae, Bohemiaeq[ue] Regis potentissimi, atque Invictissimi	1620	Augsburg	Sara Mang	A: 46.3 Pol. (9)
1674	Ximénez, Pedro	Ius Haereditarium Et Legitima Successio In Regno Bohemiae, Ferdinandi II. Austriaci, Nunc Imperatoris Augusti, & Hungariae, Bohemiaeq[ue] Regis potentissimi, atque Invictissimi	1620	Augsburg	Sara Mang	A: 52 Pol. (3)
1675	Ximénez, Pedro	Ius Haereditarium Et Legitima Successio In Regno Bohemiae, Ferdinandi II. Austriaci, Nunc Imperatoris Augusti, Et Hungariae Bohemiaeque Regis Potentissimi atque Invictissimi	1620	Wien	Gregor Gelbhaar	A: 217.15 Quod. (11)
1676	Ximénez, Pedro	Ius Haereditarium. Das ist/ ErbGerechtigkeit und rechtmässige Succession inn dem Königreich Böhaimb. Deß Aller Durchleuchtigsten/ Großmächtigsten unnd unüberwindlichsten Fürsten unnd Herrn/ Herrn Ferdinandi deß Andern erwöhlten Römischen Kayzers ... : Auß dem außgangnen Lateinischen Tractat in die Teutsche Sprach/ derselben Nation zu mehrer Nachrichtung versetzt	1621	Augsburg	Sara Mang	A: 42 Pol. (14)
1677	Yañez Parladorio, Juan	Joannis Yañez Parladorii Jurisperiti, In Regio Vallisoletano Praetorio Advocati, Rerum Quotidianarum Libri Duo : Cum Indice capitum & rerum memorabilium locupletissimo	1604	Marburg	Paul Egenolff	A: 50.15 Jur.
1678	Yepes, Diego de	Christlich gottselig Absterben weylant des durchleuchtigsten großmechtigsten Fürsten unnd Herrn, Herrn Philippen diß Namens des Andern, Königen zue Hispanien ^etc. seligsten Gedechtnuß / Diego de Yepes	1599	Augsburg	Dilbaum	A: 513.4 Theol.
1679	Yepes, Diego de	Relacion Breve De La Christianissima, Y Exemplar, Mverte Del Rey Catholico, y Prudente, de las Españas, y Mundo nueo, Don Phelippe II / Por Don Fray Diego de Yepes, de la Orden S. Hieronimo, Obispo de Taracona, su Confessor ... Recogido y compuesto,	1607	Mailand	Impressores Camesrales	A: 197.13 Hist.

		por Diego Ruyz de Ledesma, vezino de Madrid, Criado del Rey nuestro Señor, en su Castillo de Milan				
1680	Zamora, Laurencio de	Nosce Te Ipsum. Oder/ Kenn dich selbst : Auß Geistlichen Hieroglyphicis, weltlichen Symbolis, oder Zeichen/ Gleichnussen/ Gemälden/ und verborgnen Rätherischen Sprüchen / anfangs Durch Laurentium Zamoriensem Theologiae Professorem zu Alcalá in Hispanischer Sprach beschriben/ Und an jetzo Durch Aegidium Albertinum Bayrischen Secretarium verteutscht ...	1607	München	Nikolaus Heinrich	A: 260.15 Quod. (3)
1681	Zamora, Laurencio de	Nosce Te Ipsum. Oder/ Kenn dich selbst : Auß Geistlichen Hieroglyphicis, weltlichen Symbolis, oder Zeichen/ Gleichnussen/ Gemälden/ und verborgnen Rätherischen Sprüchen / anfangs Durch Laurentium Zamoriensem Theologiae Professorem zu Alcalá in Hispanischer Sprach beschriben/ Und an jetzo Durch Aegidium Albertinum Bayrischen Secretarium verteutscht ...	1607	München	Nikolaus Heinrich	A: 217.12 Quod. (1)
1682	Zapata de Chaves, Luis	Carlo famoso / De don Luys Çapata	1566	Valencia	Mey	A: 196.32 Hist. (2)
1683	Zeballos, Jerónimo de	Speculum Aureum Opinionum Communium Contra Communes : Cum gemino Indice ... Tomi Quatuor / Auctore Hieronymo De Caevallos ..	1615	Straßburg	Jacobus Zetzner	A: 62.10 Jur. 2° (1.1)
1684	Zeballos, Jerónimo de	Speculum Aureum Opinionum Communium Contra Communes : Cum gemino Indice ... Tomi Quatuor / Auctore Hieronymo De Caevallos ..	1615	Straßburg	Jacobus Zetzner	A: 62.10 Jur. 2° (1.2)
1685	Zeballos, Jerónimo de	Speculum Aureum Opinionum Communium Contra Communes : Cum gemino Indice ... Tomi Quatuor / Auctore Hieronymo De Caevallos ..	1615	Straßburg	Jacobus Zetzner	A: 62.10 Jur. 2° (1.3)
1686	Zuleta, Ignacio de	Iacobus, seu Commentaria litteralia et moralia in epistolam catholicam S. Iacobi apostoli ... / Ignatius de Zuleta	1672	Antwerpen	Hieronymus Verdussen; Jean-Baptiste Verdussen	A: 330.4 Theol. 2°
1687	Zúñiga y Sotomayor, Fadrique de	Libro de cetrería de caça de Açor, en el qual por diferente stilo del que tienen los antiguos, que estan hechos, veran, los que a esta caça fueren aficionados el arte que se ha de tener en el conocimiento y caça destas aves, y sus curas, y remedios, enel qual alli mesmo habla algunas cosas de halcones, y de todas aves de Rapina, y como se han de curar y preservar para que no cayan en dolencias	1565	Salamanca	Juan de Canova	A: 20.2 Phys.
1688	Zurita y Castro, Jerónimo	Indices Rerum Ab Aragoniae Regibus Gestarum Ab Initis Regni Ad Annum MCDX / A Hieronymo Surita Tribus Libris Parati Et Expositi ..	1578	Zaragoza	Domingo, de Portonariis y Ursino	A: 281.8 Hist. 2°
1689	Zurita y Castro, Jerónimo	Indice: Indice de las cosas mas notables, que se hallan, en las IV Partes de los Annales, y los II de la Istoria de Geronymo Çurita	1604	Zaragoza	Alonso Rodriguez	A: 273.9 Hist. 2°
1690	Zurita y Castro, Jerónimo	T.1: Los cinco libros primeros de la primera parte de los anales de la corona de Aragón	1610	Zaragoza	Lorenzo de Robles	A: 273.3 Hist. 2°
1691	Zurita y Castro, Jerónimo	T. 6: Historia del Rey don Hernando el Catholico, de las Empresas y Ligas de Italia	1610	Zaragoza	Juan de Lanaja	A: 273.8 Hist. 2°
1692	Zurita y Castro, Jerónimo	T. 5: Historia del Rey don Hernando el Catholico, de las Empresas y Ligas de Italia	1610	Zaragoza	de Robles	A: 273.7 Hist. 2°
1693	Zurita y Castro, Jerónimo	T. 4: Los Cinco Libros Postreros De La Segvnda Parte De Los Anales De La Corona De Aragon / Compuestos por Geronymo Çurita Chronista de dicho Reyno	1610	Zaragoza	Juan de Lanaja	A: 273.6 Hist. 2°
1694	Zurita y Castro, Jerónimo	T. 3: Los Cinco Libros Primeros De La Segvnda Parte De Los Anales De La Corona De Aragon / Compuestos por Geronymo Çurita Chronista de dicho Reyno	1610	Zaragoza	Juan de Lanaja	A: 273.5 Hist. 2°
1695	Zurita y Castro, Jerónimo	T. 2: Los Cinco Libros Postreros De La Primera Parte De Los Anales De La Corona De Aragon / Compuestos por Geronymo Çurita Chronista de dicho Reyno	1610	Zaragoza	Juan de Lanaja	A: 273.4 Hist. 2°

Eidesstattliche Erklärung



FACHBEREICH SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

An die/den
Vorsitzende/n des Promotionsausschusses
des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaft
der Universität Osnabrück

Erklärung über die Eigenständigkeit der erbrachten wissenschaftlichen Leistung

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit ohne unzulässige Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus anderen Quellen direkt oder indirekt übernommenen Daten und Konzepte sind unter Angabe der Quelle gekennzeichnet.

Die Arbeit wurde bisher weder im In- noch im Ausland in gleicher oder ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Weitere Personen waren an der inhaltlichen, materiellen Erstellung der vorliegenden Arbeit nicht beteiligt. Insbesondere habe ich hierfür nicht die entgeltliche Hilfe von Vermittlungs- bzw. Beratungsdiensten (Promotionsberater oder andere Personen) in Anspruch genommen. Niemand hat von mir unmittelbar oder mittelbar geldwerte Leistungen für Arbeiten erhalten, die im Zusammenhang mit dem Inhalt der vorgelegten Dissertation stehen.

Osnabrück, 8.04.2019
Ort, Datum

Tobias Schlingmann
Unterschrift